Einzig vorhandene Quelle für ein „Leben Jesu“.

Vergleichende Uebersicht

(Vollständige Synopsis)

der vier Evangelien

in unverkürztem Wortlaut

(Luther-Uebersetzung, Revidierte Ausgabe Halle 1892).

Von S. E. Verus.

Der Gemeinde soll man die volle Wahrheit sagen, und zwar so, daß sie selber aus den Quellen urteilen kann. Ch. K. J. Bunsen.

Verus
Übersicht

Leipzig.
Verlag von P. van Dyk.
1897.

Die wissenschaftliche Forschung kennt nur ein Ziel: die Erkenntnis der Wirklichkeit.... Kein Heiligtum darf ihr heiliger sein als die Wahrheit. In alles muß sie eindringen; vor keiner Prüfung oder Zergliederung darf sie zurückschrecken, mag das zu Prüfende dem Forscher durch Ehrfurcht, Liebe, Loyalitätsgefühle, Religion oder Parteistellung noch so sehr ans Herz gewachsen sein. Und rückhaltslos hat sie auszusprechen, was die Prüfung ergeben, ohne Rücksicht auf Vorteil oder Nachteil, ohne Gier nach Lob, und ohne Furcht vor Tadel.

L. Brentano.

Freunden der Wahrheit.

Probe aus der ältesten 1853, 1859 im **Sinaikloster** ent-

(C. v. Tischendorf, „Haben wir den

Danebengestellt Wortlaut in jetziger griechischer und lateini-

„Nach Mat-

(Lauter grosse Buchstaben, keine Satzzeichen; die Worte laufen unabgebrochen fort. Oefter sich wiederholende Wörter wie „Menschen“ „Vater“ „Geist“ sind abgekürzt.)	(Jetzige griechische Kleinschrift, mit Lese- und Satzzeichen, ohne Abkürzung.)
ΧΕΤΕΔΕΑΠΟΤΩΝ	χετε δε ἀπὸ τῶν
ΑΝΩΝΠΑΡΑΔΩ	ἀν(θρώπ)ων· παραδώ-
ϹΟΥϹΙΝΓΑΡΥΜΑϹ	σουσιν γὰρ ὑμᾶς
ΕΙϹϹΥΝΕΔΡΙΑΚΑΙ	εἰς συνέδρια, καὶ
ΕΝΤΑΙϹϹΥΝΑΓΩ	ἐν ταῖς συναγω-
ΓΑΙϹΑΥΤΩΝΜΑϹΤΙ	γαῖς αὐτῶν μαστι-
ΓΩϹΟΥϹΙΝΥΜΑϹ	γώσουσιν ὑμᾶς.
ΚΑΙΕΠΙΗΓΕΜΟΝΑϹ	καὶ ἐπὶ ἡγεμόνας
ΔΕΚΑΙΒΑϹΙΛΙϹΑ	δὲ καὶ βασιλεῖς ἀ-
ΧΘΗϹΕϹΘΑΙΕΝΕ	χθήσεσθαι ἕνε-
ΚΕΝΕΜΟΥΕΙϹΜΑΡ	κεν ἐμοῦ, εἰς μαρ-
ΤΥΡΙΟΝΑΥΤΟΙϹΚ	τύριον αὐτοῖς κ(αὶ)
ΤΟΙϹΕΘΝΕϹΙΝΟ	τοῖς ἔθνεσιν. ὅ-
ΤΑΝΔΕΠΑΡΑΔΩϹΙ	ταν δὲ παραδῶσι(ν)
ΥΜΑϹΜΗΜΕΡΙΜΝΗ	ὑμᾶς, μὴ μεριμνή-
ϹΗΤΕΠΩϹΗΤΙΛΑ	σητε πῶς ἢ τί λα-
ΛΗϹΗΤΕΔΟΘΗϹΕ	λήσητε· δοθήσε-
ΤΑΙΓΑΡΥΜΙΝΕΝΕ	ται γὰρ ὑμῖν ἐν ἐ-
ΚΙΝΗΤΗΩΡΑΤΙΛΑ	κ(ε)ίνῃ τῇ ὥρᾳ τί λα-
ΛΗϹΗΤΕΟΥΓΑΡΥ	λήσητε· οὐ γὰρ ὑ-
ΜΙϹΕϹΤΕΟΙΛΑΛΟΥ	μ(ε)ῖς ἐστὲ οἱ λαλοῦ(ν)
ΤΕϹΑΛΛΑΤΟΠΝΑ	τες, ἀλλὰ τὸ πν(εῦμ)α
ΤΟΥΠΡϹΥΜΩΝΤΟ	τοῦ π(ατ)ρ(ὸ)ς ὑμῶν τὸ
ΛΑΛΟΥΝΕΝΥΜΙ	λαλοῦν ἐν ὑμῖ(ν). πα-
ΠΑΡΑΔΩϹΙΔΕΑ	ραδώσ(ε)ι δὲ ἀ-
ΔΕΛΦΟϹΑΔΕΛΦΟΝ	δελφὸς ἀδελφὸν

deckten griechischen Handschrift aus dem 4. (6?) Jahrhundert.
echten Schrifttext?“ Leipzig 1873.)
scher Klein-Schrift, sowie wörtliche deutsche Uebersetzung.

thäus“ 10 17 ff.

(Griechischer Wortlaut in lateinischer Schrift, mit Lese- und Satzzeichen, ohne Abkürzung.)	(Wörtliche deutsche Uebersetzung: der Urschrift entsprechend in grossen Buchstaben fortlaufend, und öfter sich wiederholende Wörter wie „Menschen“ „Vater“ „Geist“ abgekürzt.)
chete de apo toon	TET(EUCH)ABERVORDEN
an(throop)oon: paradoo-	MSCHNDENNSIEWERDEN
sousin gar hymas	ÜBERLIEFERNEUCH
eis synedria, kai	ANSYNEDRIENUND
en tais synagoo-	INDENSYNAGO
gais autoon masti-	GENIHRERWERDENSIE
goosousin hymas.	GEISSELNEUCH
kai epi heegemonas	UNDVORSTATTHALTER
de kai basileis a-	UNDKÖNIGEWERDET
chtheesesthai hene-	IHRGEFÜHRTWERDENWE
ken emou, eis mar-	GENMEINERZUMZEUG
tyrion autois k(ai)	NISIHNENU
tois ethnesin. ho-	DENVÖLKERNWENN
tan de paradoosi(n)	SIEABERAUSLIEFERN
hymas, mee merimnee-	EUCHSORGETNICHT
seete poos ee ti la-	WASIHRRE
leeseete: dotheese-	DENSOLLTGEGEBEN
tai gar hymin en e-	WIRDWERDENDENNEUCHINJE
k(e)ineei teei hoorai ti la-	NERSTUNDEWASIHR
leeseete: ou gar hy-	REDENSOLLTDENNNICHT
m(e)is este hoi lalou(n)	IHRSEIDDIEREDEN
tes, alla to pn(eum)a	DENSONDERNDERGST
tou p(at)r(o)s hymoon to	DESVRSVONEUCH
laloun en hymi(n). pa-	REDENDINEUCHAUS
radoosei de a-	LIEFERNWIRDABERBRU
delphos adelphon	DER(DEN)BRUDER

Vorwort.

Zum erstenmal wird hier eine vollständige Uebersicht der „Evangelien“ (=Dichtungen), und zwar aller vier, in deutscher Sprache geboten.

Aus den Registern erhellt, daß nur für die „Nach Markus“ benannte Schrift die Reihenfolge der einzelnen Abschnitte und Sätze beibehalten worden ist: sie gilt der Wissenschaft mit Recht als die ursprünglichste; ihr mußte daher die Führung zufallen (s. S. 20 ff.).

Neben den seit dem 13. und 16. Jahrhundert üblich gewordenen Kapitel- und Versbezeichnungen ist in Anlehnung an wissenschaftliche Werke (Meyer-Weiß, Handbuch 1885, 1886; R. Anger, Synopsis evangeliorum 1877; Prof. H. Holtzmann, Handkommentar 1889, 1891) eine Teilung in besonders überschriebene und bezifferte Abschnitte gewählt worden.

Der eigentliche Text ist der unverkürzte Wortlaut aus der Revidierten Lutherbibel (1892). Ueber die Bedeutung der verschiedenen Schriftarten, Klammern u. s. w. siehe die Anleitung S. IX.

Unter jedem Abschnitt finden sich, etwa im Rahmen der Elberfelder (die Heilige Schrift, zweiter Teil, 1885) und der Weizsäcker'schen Uebersetzung (das Neue Testament 1888), sowie der „Parallel-Bibel“ (Gütersloh 1888), besondere Anmerkungen, die zumteil unerläßlich schienen, da die jetzt verbreitete „Revidierte“ deutsche Ausgabe nur in beschränktem Maße den griechischen Wortlaut sinngetreu wiedergiebt.

Eine Prüfung auch nur einiger der Abschnitte wird ergeben, daß trotz allen anfänglich vielleicht gelehrten Anscheins, gar kein einfacheres und daher volkstümlicheres Verfahren eingeschlagen werden kann, als eine solche stückweise vergleichende Gegenüberstellung.

Aus der benutzten weitschichtigen Litteratur seien folgende Namen hervorgehoben: Abbé Meslier 1723, J. A. Bengel 1736, H. S. Reimarus 1740, J. Chr. Edelmann 1752, Salomo Semmler 1771, J. Priestley 1777, Lessing 1778, Thomas Paine 1793, De Wette 1813, D. F. Strauß 1835, Chr. G. Wilke 1838, Br. Bauer 1840, 74, E. Reuß 1842, 86, F. Chr. Baur 1847, 51, L. T. Schulze 1861, Bunsen 1865, 66, Ed. Zeller 1865, G. Volkmar 1870, 76, Schenkel 1870, 79, Rud. Anger 1877, W. G. Rushbrooke 1880, E. Zittel 1880, E. Schürer 1880, Th. Keim 1880, Tischendorf-Gebhardt 1881, Meyer-Weiß 1885, 86, Stade 1885, Schwalb 1885, R. Steck 1888, H. J. Holtzmann 1890, 91.

Daß eine so überaus schwierige Aufgabe trotz Zeit und Fleiß nicht in allen unwesentlichen Einzelheiten vollkommen geglückt sein kann, wird jeder Einsichtige selbst gegnerischerseits wohl zugeben müssen; es dürfte aber genügen, in der Hauptsache das Rechte getroffen zu haben, und in dieser Beziehung könnte eine auch strenge Kritik die Sache der Wahrheit nur fördern. Jede sachliche Beurteilung des Buches kann daher auf Dankbarkeit, jeder Vorschlag zur Besserung auf Zugänglichkeit rechnen, von welcher Seite er auch kommen mag.

Inhalt.

Anleitung zum Gebrauch des Buches

nebst Erklärung der Zeichen und Abkürzungen.

I.

Der Leser begnüge sich vorerst mit einer genauen Prüfung einzelner Stücke der (in größerem Druck gegebenen) Zusammenstellung des, ohne jede Aenderung seinem „Neuen Testament" (Rev. Ausg.) entnommenen, Wortlautes der vier „Evangelien" (=Dichtungen).

Er suche unbefangen nach möglichst klarer Beantwortung der Fragen:

Welcher der vier Erzähler macht durch Schlichtheit und Einfalt den Eindruck größerer Ursprünglichkeit?

Welcher durch Zusätze von zumteil sachlich Fremdem den Eindruck späterer Darstellung?

An wen ist eine mitgeteilte Rede bei den verschiedenen Erzählern gerichtet zu denken?

Wo denken sich die Erzähler den Schauplatz?

Die durch gesperrten Druck gekennzeichneten Worte werden ihm ein nützlicher Fingerzeig sein. Hierzu einige Beispiele:

1. S. 69 steht [41] „N Lk" 5 33 und beten soviel, was „N Mk" „N Mt" fehlt: es ist Eigenart des „N Lk" (oder eines seiner Bearbeiter), das jüdische Beten (und Fasten) zu betonen (s. auch Sachverzeichnis).

2. S. 221 steht [127] „N Mt" 19 2 heilte, „N Mk" 10 1 lehrte, und so öfter: der eine Erzähler sieht den Schwerpunkt der Thätigkeit seines Helden in der Krankenheilung, der andere in der Lehre (s. auch Sachverzeichnis).

3. S. 22 steht [13], als Zuhörer gedacht, bei „N Mt" Pharisäer und Sadduzäer, bei „N Mk" niemand, bei „N Lk" Volk, bei „N Jh" Priester und Leviten.

4. S. 159 steht [94] „N Mk" 30 „N Mt" 12 „N Lk" 10a überall kamen. Wer kam aber? Bei dem einen die Schüler des Täufers, bei den beiden anderen die Apostel. Woher dieser Unterschied? „N Mt" hat eine Zeile übersprungen.

5. S. 267 steht [150] „N Mk" 34b: Und es wagte ihn niemand weiter zu fragen. Bei „N Mt" und „N Lk" fehlt ein solcher Vermerk. Warum? Sie haben ihn an anderer Stelle gebracht, der eine später [153], der andere früher [149], wie sich aus beigefügten Parallelen ergiebt (s. auch Sachverzeichnis: Vorwegnahme, Umstellung).

6. S. 338 steht [184] „N Mk" 69 die Magd. „N Mt" macht daraus eine andere, als sei es unwahrscheinlich, daß dieselbe Magd innen und außen gegen Simon den Vorwurf erhoben hätte. „N Lk" kann weder die eine, noch die andere brauchen: er hat wegen des willkürlich einige

Zeilen später geänderten „Mensch“ einen männlichen Fragesteller nötig und sagt daher ungeschickt genug ein anderer, ohne einen „ersten“ vorher gehabt zu haben.

II.

In dem Druck des ungeänderten Wortlautes der vier „Evangelien“ (=Dichtungen) finden sich hier einige Zuthaten:

a) Die Nummern gewisser Verse, wie **5 4** (S. 32), **6** (S. 33), **10b** **11** (S. 35), **6 20** **21b** **21a** (S. 40), sind fett gedruckt und unterstrichen, um anzuzeigen, daß sie aus ihrer Reihe genommen werden mußten, um den entsprechenden Stellen der anderen Erzähler gegenübertreten zu können: Die Erzähler beobachten nicht immer die gleiche Reihenfolge in den Einzelheiten.

b) Gewisse Worte stehen eingeklammert, wie S. 1 (Dies ist), (der da ist), ich(s). Sie finden sich in der griechischen Urschrift nicht; es sind Zusätze des Uebersetzers, und zum Teil notwendige, weil durch die Eigenart der deutschen Sprache geboten (wie S. 15 [9] „N Lk“ 22 ihn, S. 17 [9] „N Lk“ 39 des u. a.), — zumteil entbehrlich (wie S. 18 [12] „N Mk“ 3 „N Mt“ 3 „N Lk“ 4 Es ist). Ein Tadel gegen den in vielen Stücken unübertrefflichen Uebersetzer soll damit nicht ausgesprochen sein.

c) *Schräg gedruckt in lateinischen Buchstaben* ist, was sich erst in späteren Handschriften, sowie auch in der sehr fehlerhaften Druckausgabe des gelehrten Erasmus (1521) findet, nach der Luther arbeitete.

In den ältesten Handschriften, wie in der von Constantin Tischendorf 1859 herausgegebenen Sinaitischen, oder auch in der 1894 veröffentlichten Syrischen, finden sich solche Worte nicht. Sie sind daher meist auch in der Englischen Revidierten (1882) und in der Französischen Revidierten (1879) Ausgabe mit Recht fortgelassen oder auf den Rand verwiesen. Die Deutsche Revidierte (1892) hat sie jedoch — bis auf einen Fall (S. 83 [49] „N Jh“ 8 59b) — beibehalten.

Es sind zumteil einzelne Worte, (wie S. 1 [1] „N Mk“ 1 *dem Sohne Gottes*), zumteil zusammenhängende Sätze (wie S. 63 [38] „N Jh“ 3 4 *die warteten . . . Seuche er behaftet war*), ja auch größere Stücke, wie der Nachtrag zu „N Mk“ [196 198 199 201], und die Erzählung von einer Ehebrecherin „N Jh“ [46].

d) Durch ◁ . . . ▷ abgegrenzt sind Stellen, die sich zwar in allen bisher gefundenen Handschriften, also bereits im fünften oder sechsten (nach anderen im 4. oder 5.) Jahrhundert u. Z. vorfinden. Unbefangene Prüfung des Inhalts und der Form solcher Stellen, besonders aber des Zusammenhangs mit dem Vorhergehenden und dem Folgenden läßt sie jedoch meist als spätere Einschaltungen deutlich erkennen.

Auch hier sind es zumteil einzelne Sätze (wie in [1]), zumteil größere Stücke (wie die Kindheitsgeschichten [3 bis 11], die zweite Speisung [101], „N Jh“ [18 202]) u. a.

Nach Prof. Reuß wäre bei „N Mk" ursprünglich nur: 1 21—6 44 und 8 27—13 37. Somit wären [1 12—17 19 96—101 103 104 166—169 171 172 181—185 187—193 195 196 198 199 201] mit ◁ ▷ zu bezeichnen. Wilke (und ähnlich Prof. Volkmar) hielt bei „N Mk" folgende Stellen für spätere Zusätze: 1 2 [12] 13 [15] 3 6 [50] 17 [52] 4 10 [67] 6 9 [84] 37 [95] 7 3 4 13 [97] 8 1-9 [101] 20 [103] 9 6 [112] 32 [113] 35 39 [115] 10 16 [131] 31 [134] 46 [138] 11 24 25 [141] 14 47 51 52 [182] 15 10 [188] 16 9-20 [196—201]. Aehnlich erklären Chr. Baur, Ritschl u. a. eine ganze Reihe von „N Lukas"-stellen für eingeschaltet.

Hier sind jedoch fast ausschließlich nur solche Stellen mit ◁ .. ▷ als nachträgliche Zusätze bezeichnet, bei denen der Leser die Gründe einigermaßen selbst zu erkennen vermag.

Beispielsweise [61] „N Lk" 7 29 30. Die beiden Verse unterbrechen die Rede 24-35, ohne daß es klar wird, ob sie als Rabbiworte oder als Worte des Erzählers zu denken wären. Der Deutlichkeit wegen fügen daher mehrere Handschriften zu Anfang von 31 ein: *Aber der Herr sprach:*

[62] erscheint „N Lk" 16 als eingeschoben von jenem Bearbeiter, der später Erzähltes gern vorbereitet. [64] 29 ist von einer Zeichenforderung die Rede. Auf sie weist der Bearbeiter hier (und zwar ungeschickt genug) hin. 17 nimmt aber auf die Einschaltung 16 gar nicht Rücksicht. Die „Gedanken" enthalten nichts von „Zeichen".

[76] ist bei „N Mt" als Einschaltung bezeichnet. An 8 18 [77] schließt sich nämlich unmittelbar 23 [77] an. „N Mk" 5 18 [78] läßt den geheilten Dämonischen sich als Schüler anmelden. Daraus macht „N Lk" [76] drei „unreife" Schüler, und der Bearbeiter des „N Mt" läßt seine zwei „unreifen" Schüler sich nun bei ganz ungünstiger Gelegenheit melden: im Augenblick, wo die Gesellschaft das Schiff besteigt.

III.

a. Ueberschriften. Die griechische Urschrift läuft (vgl. die dem Titelblatt vorangestellte Probe) ununterbrochen, ohne Punkt und andere Satz- oder Lesezeichen, ohne Kapitel- und Versabteilung fort.

Hier dagegen wird das Ganze dem Leser, in größere und kleinere Stücke gegliedert, vorgeführt, ähnlich wie bei Meyer-Weiß, H. Holtzmann, Anger u. a.

Jedem Stück ist eine Ueberschrift vorgestellt, die enthält:

1) laufende Nummer [ ],
2) Inhaltsangabe,
3) Angabe des bei jedem einzelnen Erzähler vorausgehenden Stückes,
4) Angabe des Ortes, an dem der Erzähler sich den Helden des Stückes zuletzt gedacht hat,
5) in einzelnen Fällen auch Angabe von Stücken des Alten Bundes („Alten Testamentes"), die der Erzähler mehr oder minder (besonders kenntlich in der Ursprache) nachgebildet hat, wie [90 94 ff.).

b. Am Ende jedes Stückes ist angegeben, welches Stück der Erzähler folgen läßt.

c. Anmerkungen. Die am Fuß der Seite und am Ende der Abschnitte gegebenen enthalten:

1) sachliche Erläuterungen — Gott: d. h. Jahve (Jehova); gerecht: gesetzestreu; der Christus: der Gesalbte oder Messias u. a.;
2) wörtliche Uebersetzungen – Hochzeitleute: Söhne des Brautgemachs [41]; Buße thun: Sinn erneuern; predigen: Botschaft verkündigen; selig: glückselig u. a.;
3) gewisse griechische (meist Kunst-) Ausdrücke, wie Namen von Maßen, Gewichten, Münzen, Würden u. a. Ewigkeit, Welt: Aeon; ewig: äonisch; Hölle: Gehenna, Hades, Abyssos; Welt: Kosmos; Wort: Logos u. a.;
4) Verbesserungen der Lutherübersetzung — fromm: gerecht; selig machen: erretten; anbeten: fußfällig verehren u. a.
5) Verbesserungen des Luthertextes (vgl. S. XC), wie Anm. 20 zu [105], 1 zu [53], 33 zu [82];
6) Hinweise auf die Darstellung (Uebertreibungen, Abweichungen, Widersprüche, Eigenart) des Erzählers, wie Anm. 11 zu [123] u. a.;

d. Parallelstellen. Solche liegen weniger im Rahmen der Arbeit. Ihre Zahl ist daher beschränkt; zum Teil weisen sie auf Abweichungen und Widersprüche hin.

IV.

Uebersicht der Zeichen und Abkürzungen.

△ s. S. XD.
[..] Abschnitt s. S. XIA.
(..) s. S. XB.
$\underline{4}$ s. S. XA.
3 zu [17] = Anmerkung 3 zu Nr. 17.
AB = Alter Bund (A. „Testament").
NB = Neuer Bund (N. „Testament").
„N Jh" = die später „Nach Johannes" benannte Schrift,
„N Lk" = „ „ „Nach Lukas" „ „
„N Mk" = „ „ „Nach Markus" „ „
„N Mt" = „ „ „Nach Matthäus" „ „
bzw. der unbekannte Verfasser oder einer seiner Bearbeiter.
u. Z. = unserer Zeitrechnung.
v. u. Z. = vor unserer Zeitrechnung.

Gesperrt sind Wörter, auf die die Aufmerksamkeit des Lesers besonders gelenkt werden soll.

Fettgedruckt sind hier und da Ungenauigkeiten, die in der Revidierten deutschen Lutherbibel (1892) stehen geblieben sind, wie Ich und **ich**, **Er** und **er**, folgte und folgete neben einander; s. auch S. XA.

Allgemeine Uebersicht.

		„N Mt“	„N Mk“	„N Lk“	„N Jh“
	Einleitung 1.				
1	Einleitung	1 1	1 1	1 1-4	1 1-5
	Vorgeschichten 2—11.				
2	Zweierlei Stammbäume	2-17	—	3 23-38	—
3	Ankündigung d. Geburt d. Täufers	—	—	1 5-25	—
4	Ankündigung der Geburt eines Messiasknaben	18-21	—	26-38	—
5	Besuch der Maria bei Elisabeth .	—	—	39-56	—
6	Geburt des Täufers	—	—	57-80	—
7	Geburt eines Messiasknaben . .	22-25	—	2 1-7	—
8	Sterndeuter und Hirten	2 1-12	—	8-20	—
9	Beschneidung und Darstellung des Messiasknaben	—	—	21-40	—
10	Verfolgung u. Rettung d. Messiasknaben	13-23	—	—	—
11	Der zwölfjährige Messiasknabe im Tempel	—	—	41-52	—
	Taufe und Versuchung 12—15.				
12	Auftreten des Täufers	3 1-6	2-6	3 1-6	6-18
13	Täuferworte	7-12	7 8	7-20	19-28
14	Taufe	13-17	9-11	21 22	29-34
15	Versuchung	4 1-11	12 13	4 1-13	—
	In Galiläa 16—98.				
16	Erstes Auftreten	12-17	14 15	14 15	—
17	Berufung der ersten Schüler . .	18	16	5 1-3	35-42
18	Simons Fischzug	—	—	4-9	21 1-14
19	Schülerberufung (Schluß) . . .	19-22	17-20	10 11	1 43-51
20	Hochzeit zu Kana	—	—	—	2 1-12
21	Dämonenaustreibung i. d. Synagoge	—	21-28	4 31-37	—
22	Heilungen in Simons Hause . .	8 14-17	29-34	38-41	—
23	Aufbruch von Kapernaum . . .	4 23 24	35-39	42-44	—
	Berg-(Feld-)Rede.				
24	Seligpreisungen	25-5 12	—	6 20-26	—
25	Schülerpflichten	5 13-16	—	—	—
26	Stellung zum Alten Bunde . .	17-20	—	—	—
27	Zwei „Moses“-Gebote . . .	21-32	—	12 57-59	—
28	Eid verboten	33-37	—	—	—
29	Wiedervergeltung verboten . .	38-42	—	6 29-31	—

	„N Mt"	„N Mk"	„N Lk"	„N Jh"
30 Feindesliebe geboten	5 43-48	—	6 27 28 32-36	—
31 „Pharisäische" Tugendübung .	6 1- 8	—	—	—
32 Gebetmuster	9-18	—	11 1- 4	—
33 Sorgen und Schätzesammeln . .	19-34	—	12 22-34 11 33-36	—
34 „Pharis." Tugendübung (Schluß)	7 1- 6	—	6 37-42	—
35 Von Bitten und Beten . . .	7-12	—	11 5-13	—
36 Schluß der Berg-(Feld-)Rede .	13-29	—	13 22-30 6 43-49	—
37 Heilung eines Aussätzigen . . .	8 1- 4	1 40-45	5 12-16	—
38 Heilung eines Gelähmten . . .	9 1- 8	2 1-12	17-26	5 1-15
39 Verteidigungsrede	—	—	—	16-30
40 Zöllnergastmahl	9-13	13-17	27-32	—
41 Eifersüchteleien	14-17	18-22	33-39	3 22-36
42 Reise zum Laubhüttenfest . . .	—	—	—	7 1-13
43 Sabbatheiligung	12 1- 8	23-28	6 1- 5	14-24
44 Verhaftungsplan	—	—	—	25-36
45 Mißlingen des Verhaftungsplans .	—	—	—	37-53
46 Eine Ehebrecherin	—	—	—	8 1-11
47 Selbstzeugnis	—	—	—	12-29
48 Abrahamsohnschaft	—	—	—	30-51
49 Des Rabbi Vordasein	—	—	—	52-59
50 Eine Sabbatheilung	9-14	3 1- 6	6-11	—
51 Volkszulauf	15-21	7-12	17-19	—
52 Apostelwahl	—	13-19	12-16	—
In Samaria (vgl. 116).				
53 Am Brunnen	—	—	—	4 1- 6
54 Gespräch mit einer Samariterin	—	—	—	7-15
55 Selbstoffenbarung	—	—	—	16-26
56 Rückkehr der Schüler	—	—	—	27-38
57 Glaube der Samariter	—	—	—	39-45
58 Hauptmann von Kapernaum . .	8 5-13	—	7 1-10	4 46-54
59 Zwei Totenerweckungen	—	—	11-17	11 1-46
60 Täuferbotschaft	11 2- 6	—	18-23	—
61 Des Rabbi Urteil über den Täufer	7-19	—	24-35	—
62 Teufelbündnis vorgeworfen . . .	12 22-37	3 20-29	11 14-23	—
63 Ueber Dämonenwiederkunft . . .	43-45	30	24-26	—
64 Zeichenforderer abgewiesen . . .	38-42	—	27-32	—
65 Die wahren Verwandten	46-50	31-35	8 19-21	— —
Eine lange Gleichnisrede.				
66 Von einem Sämann	13 1- 9	4 1- 9	1- 8	—
67 Zweck der Gleichnisreden. Rückblick	10 11 13-15	10-12	9 10	12 37-41
68 Gleichnisdeutung	12 16-23	13-25	11-18	—
69 Von Unkraut unter dem Weizen	24-30	26-29	—	—
70 Neue Ermahnungen zur Sinnesänderung	—	—	13 1- 5	—

		„N Mt“	„N Mk“	„N Lk“	„N Jh“
71	Von einem Feigenbaum	—	—	13 6- 9	—
72	Eine Sabbatheilung	—	—	10-17	—
73	Von Senfkorn und Sauerteig	13 31-35	4 30-34	18-21	—
74	Deutung des Unkrautgleichnisses	36-43	—	—	—
75	Schluß der langen Gleichnisrede	44-51	—	—	—
76	Unreife Schüler	8 19-22	—	9 57-62	—
77	Seeabenteuer	18 23-27	35-41	8 22-25	—
78	Schweine von Gadara	28-34	5 1-20	26-39	—
79	Oberst Jair und eine Blutflüssige	9 18-22	21-34	40-48	—
80	Erweckung eines Mägdleins	23-26	35-43	49-56	—
81	Drei Heilungen	27-34	—	—	—
82	Der Rabbi in Nazaret (Kapernaum)	13 52-58	6 1-6a	4 16-30	6 41-59
83	Schüleraussendung	9 35-10 4	6b 7	9 1	—
	Aussendungsrede.				
84	Vorschriften	10 5-15	8-11	2- 5	—
85	Zukünftiges Schülerschicksal	16-25	—	12 11 12	15 18-27
86	Von einem thörichten Reichen	—	—	13-21	—
87	Ermahnungen zu freimütigem Bekenntnis	26-33	—	2-10	—
88	Nicht Frieden, sondern d. Schwert	34-39	—	{ 49-53 14 25-27	— —
89	Schluß der Aussendungsrede	40-11 1	12 13	9 6	—
90	Aussendung von Siebzig	—	—	10 1-11	—
91	Wehe über galiläische Städte	11 20-24	—	12-16	—
92	Rückkehr der Siebzig	—	—	17-20	—
93	Rede an die rückkehrenden Schüler	25-30	—	21-24	—
94	Tod des Täufers	14 1-12	14-31	9 7-10a	—
95	Speisung von fünftausend	13-21	32-44	10b-17	6 1-14
96	Wandeln auf dem See	22-36	45-56	—	15-21
97	Streit um jüdische Reinigungsgebräuche	15 1- 9	7 1-13	—	—
98	Ueber jüdisch „rein“ und „unrein“	10-20	14-23	—	—

Auf der Reise 99—139.

		„N Mt“	„N Mk“	„N Lk“	„N Jh“
99	Heilung der Tochter einer Griechin	21-28	24-30	—	—
100	Heilungen	29-31	31-37	—	—
101	Eine zweite Speisung	32-39	8 1-10	—	—
102	Wiedersehen mit dem Volk	—	—	—	22-29
103	Zeichenforderung	16 1-12	11-21	{ 12 54-56 11 53-12 1	30-40
104	Heilung eines Blinden	—	22-26	—	9 1- 7
105	Der Geheilte ausgestoßen	—	—	—	8-39
	Verteidigungsrede.				
106	V. einem Hirten u. einem Räuber	—	—	—	40-10 10
107	V. einem Hirten u. einem Mietling	—	—	—	10 11-21
108	Neuer Steinigungsversuch	—	—	—	22-31
109	Ende der Verteidigungsrede	—	—	—	32-42

	„N Mt"	„N Mk"	„N Lk"	„N Jh"
110 Petrusbekenntnis u. erste Leidensverkündigung	16 13-23	8 27-33	9 18-22	6 60-71
111 Vom Nachfolgen I	24-28	34-9 1	23-27	12 20-26 42-50
112 Verwandlung auf einem Berge .	17 1-13	9 2-13	28-36	27-36
113 Heilung eines Mondsüchtigen und zweite Leidensverkündigung . .	14-23	14-32	37-45	—
114 Ein Stater im Fischmaul . . .	24-27	33a	—	—
115 Schülerrangstreit. Fremder Wunderthäter	18 1- 5	33b-41	46-50	—
116 Abenteuer in Samaria	11	—	51-56	—
vgl. [53—57] „N Jh" . . .	—	—	—	4 11-45
117 Von Aergernis	6-10	42-50	17 1 2	—
118 Von verlorenem Schaf (Drachme)	12-14	—	15 1-10	—
119 Von einem verlorenen Sohn . .	—	—	11-32	—
120 Von einem ungerechten Verwalter	—	—	16 1- 9	—
121 Verschiedene Sprüche	—	—	10-18	—
122 Von einem reichen Mann u. einem armen Lazarus	—	—	19-31	—
123 Von „Binden und Lösen" . . .	15-22	—	17 3 4	—
124 Wider die Lohnsucht	—	—	7-10	—
125 Heilung von zehn Aussätzigen .	—	—	11-19	—
126 Von vergebender Liebe	23-35	—	—	—
127 Reise nach Judäa	19 1 2	10 1	—	—
128 Ueber Ehe und Ehelosigkeit . .	3-12	2-12	—	—
129 Von einer Witwe und einem Richter	—	—	18 1- 8	—
130 Von einem Pharisäer und einem Zöllner	—	—	9-14	—
131 Rabbi und Kinder	13-15	13-16	15-17	—
132 Vorbedingung zu „ewigem Leben". Reicher Jüngling. Eifr. Oberst. Nikodemus	16-26	17-27	18-27	2 23-3 15
133 Schluß der Rede an Nikodemus	—	—	—	3 16-21
134 Von Lohn im „Gottesreich" . .	27-30	28-31	28-30	—
135 Von Weinbergsarbeitern . . .	20 1-16	—	—	—
136 Eine dritte Leidensverkündigung	17-19	32-34	31-34	—
137 Bitte der Zebedäussöhne . . .	20-28	35-45	22 24-30	—
138 Blindenheilung bei Jericho . .	29-34	46-52	18 35-43	—
139 Zachäus auf dem Feigenbaum .	—	—	19 1-10	—

In Jerusalem 140—195.

	„N Mt"	„N Mk"	„N Lk"	„N Jh"
140 Einzug in Jerusalem	21 1- 9	11 1-10	28-40	12 12-19
141 Verfluchung eines Feigenbaums. Reinigung des Judentempels .	10-22	11-26	41-48 17 5 6	2 13-17
142 Frage nach der Vollmacht . . .	23-27	27-33	20 1- 8	18-22 5 31-47
143 Von ungleichen Söhnen . . .	28-32	—	—	—
144 Von aufrührerischen Winzern . .	33-46	12 1-12	9-19	—
145 Heilung auf einem Pharisäergastmahl	—	—	14 1-14	—

	„N Mt“	„N Mk“	„N Lk“	„N Jh“
146 Von einem großen Nachtessen .	22 1-14	—	14 15-24	—
147 Vom Nachfolgen II	—	—	28-35	—
148 Steuerfrage	15-22	12 13-17	20 20-26	—
149 Auferstehungsfrage	23-33	18-27	27-40	—
150 Von großem Gebot	34-40	28-34	10 25-28	—
151 Von einem barmherzigen Samariter	—	—	29-37	—
152 Zwei Schwestern	—	—	38-42	—
153 Vom Davidsohne	41-46	35-37	20 41-44	—
Große Strafrede.				
154 Eingang	23 1-12 14	38-40	45-47 11 45 46	—
155 Sieben Weherufe	13 15-39	—	37-44 47-52 13 31-35	—
156 Das Lepton einer Witwe . .	—	41-44	21 1- 4	—
157 Vorzeichen einer Wiederkunft .	24 1-14	13 1-13	5-19	—
158 Von einer Unglückszeit in Judäa	15-22	14-20	20-24	—
159 Von falschen Messiassen . . .	23-28	21-23	17 20-25	—
160 Von einer Wiederkunft . . .	29-36	24-33	21 25-38	—
161 V. anvertrauten Talenten (Minen)	25 14-30	34	19 11-27	—
162 Ungewißheit der Zeit der Wiederkunft	24 37-41	—	17 26-37	—
163 Ueber Wachsamkeit (von zehn Jungfrauen)	25 1-13	—	12 35-38	—
164 Von einem Dieb und zwei Sklaven	24 42-51	35-37	39-48	—
165 Von einem Weltgericht . . .	25 31-46	—	—	—
Ausgang 166—195.				
166 Anschlag des Synedriums . . .	26 1- 5	14 1 2	22 1 2	11 47-57
167 Eine Salbung	6-13	3- 9	7 36-50	12 1-11
168 Judas, ein Ueberlieferer . . .	14-16	10 11	22 3- 6	—
169 Zurüstung zu einem Mahl (Pesach)	17-19	12-16	7-13	13 1
170 Eine Fußwaschung	—	—	—	2-20
171 Ein Abschiedsmahl. Auslieferung vorausgesagt	20-29	17-25	14-23	21-35
Abschiedsreden.				
172 Verleugnung vorausgesagt . .	30-35	26-31	31-34	36-38
173 Rede vom Schwert	—	—	35-38	—
174 Eine Wiederkunft versprochen .	—	—	—	14 1-11
175 Dreifacher Trost	—	—	—	12-24
176 Aufbruch	—	—	—	25-31
Tischrede wieder aufgenommen.				
177 Von einem Weinstock . . .	—	—	—	15 1-17
178 Fürsprech versprochen . . .	—	—	—	16 1-15
179 Von einem Wiedersehen . .	—	—	—	16-24
180 Schluß der Abschiedsreden . .	—	—	—	25-33

	„N Mt“	„N Mk“	„N Lk“	„N Jh“
181 Gethsemane. Ölivenberg. Hohepriesterliches Gebet	26 36-46	14 32-42	22 39-46	18 1 17 1-26
182 Verhaftung	47-56	43-52	47-54^{a}	18 2-12
183 Verurteilung	57-68	53-65	54^{b} 55 63-71	13-16 18-24
184 Verleugnung	69-75	66-72	56-62	17 25-27
185 Vor Pontius Pilatus	27 1 2	15 1	23 1	28
186 Ende eines Judas	3-10	—	—	—
187 Vor Pilatus und Herodes . . .	11-14	2- 5	2-16	29-38
188 Bar Abbas	15-26	6-15	17-25	39-40 19 1 4-16^{a}
189 Verspottung	27-30	16-19	—	2 3
190 Gang nach Golgotha	31-33	20-22	26-33^{a}	16^{b} 17
191 Hinrichtung	34-44	23-32	33^{b}-43	18-24
192 Tod	45-56	33-41	44-49	25-37
193 Bestattung	57-61	42-47	50-56	38-42
194 Wachtposten am Grabe	62-66	—	—	—
195 Ein leeres Grab	28 1-8^{a}	16 1- 8	24 1-12	20 1-10
Nachgeschichten 196—202.				
Erscheinungen des Wiedererstandenen.				
196 Erste Erscheinung	8^{b}-11^{a}	9-11	—	11-18
197 Wachtposten bestochen . . .	11^{b}-15	—	—	—
198 Zwei Schüler bei Emmaus . .	—	12 13	13-33^{a}	—
199 Letzte Erscheinungen	16-20	14-18	33^{b}-49	19-23
200 Unglaube eines Thomas . .	—	—	—	24-31
201 Auffahrt	—	19 20	50-53	—
202 Schluß des Nachtrags der vierten Dichtung	—	—	–	21 15-25

Schlüssel

zu „Nach Matthäus".

Kap. u. Vers	Stück	Kap. u. Vers	Stück	Kap. u. Vers	Stück	Kap. u. Vers	Stück
1 1	1	9 14-17	41	15 10-20	98	23 14	154
2-17	2	18-22	79	21-28	99	15-39	155
18-21	4	23-26	80	29-31	100	24 1-14	157
22-25	7	27-34	81	32-39	101	15-22	158
2 1-12	8	35-38	83	16 1-12	103	23-28	159
13-23	10	10 1- 4	83	13-23	110	29-36	160
3 1- 6	12	5-15	84	24-28	111	37-41	162
7-12	13	16-25	85	17 1-13	112	42-51	164
13-17	14	26-33	87	14-23	113	25 1-13	163
4 1-11	15	34-39	88	24-27	114	14-30	161
12-17	16	40-42	89	18 1- 5	115	31-46	165
18	17	11 1	89	6-10	117	26 1- 5	166
19-22	19	2- 6	60	11	116	6-13	167
23 24	23	7-19	61	12-14	118	14-16	168
25	24	20-24	91	15-22	123	17-19	169
5 1-12	24	25-30	93	23-35	126	20-29	171
13-16	25	12 1- 8	43	19 1 2	127	30-35	172
17-20	26	9-14	50	3-12	128	36-46	181
21-32	27	15-21	51	13-15	131	47-56	182
33-37	28	22-37	62	16-26	132	57-68	183
38-42	29	38-42	64	27-30	134	69-75	184
43-48	30	43-45	63	20 1-16	135	27 1 2	185
6 1- 8	31	46-50	65	17-19	136	3-10	186
9-18	32	13 1- 9	66	20-28	137	11-14	187
19-34	33	10 11	67	29-34	138	15-26	188
7 1- 6	34	12	68	21 1- 9	140	27-30	189
7-12	35	13-15	67	10-22	141	31-33	190
13-29	36	16-23	68	23-27	142	34-44	191
8 1- 4	37	24-30	69	28-32	143	45-56	192
5-13	58	31-35	73	33-46	144	57-61	193
14-17	22	36-43	74	22 1-14	146	62-66	194
19-22	76	44-51	75	15-22	148	28 1- 8^{a}	195
18 }	77	52-58	82	23-33	149	8^{b}-11^{a}	196
23-27 }		14 1-12	94	34-40	150	11^{b}-15	197
28-34	78	13-21	95	41-46	153	16-20	199
9 1- 8	38	22-36	96	23 1-12	154		
9-13	40	15 1- 9	97	13	155		

Schlüssel

zu „Nach Markus“.

Kap. u. Vers	Stück	Kap. u. Vers	Stück	Kap. u. Vers	Stück	Kap. u. Vers	Stück
1 1	1	4 26-29	69	9 33^{a}	114	13 34	161
2- 6	12	30-34	73	33^{b}-41	115	35-37	164
7 8	13	35-41	77	42-50	117	14 1 2	166
9-11	14	5 1-20	78	10 1	127	3- 9	167
12 13	15	21-34	79	2-12	128	10 11	168
14 15	16	35-43	80	13-16	131	12-16	169
16	17	6 1- 6^{a}	82	17-27	132	17-25	171
17-20	19	6^{b}-7	83	28-31	134	26-31	172
21-28	21	8-11	84	32-34	136	32-42	181
29-34	22	12 13	89	35-45	137	43-52	182
35-39	23	14-31	94	46-52	138	53-65	183
40-45	37	32-44	95	11 1-10	140	66-72	184
2 1-12	38	45-56	96	11-26	141	15 1	185
13-17	40	7 1-13	97	27-33	142	2- 5	187
18-22	41	14-23	98	12 1-12	144	6-15	188
23-28	43	24-30	99	13-17	148	16-19	189
3 1- 6	50	31-37	100	18-27	149	20-22	190
7-12	51	8 1-10	101	28-34	150	23-32	191
13-19	52	11-21	103	35-37	153	33-41	192
20-29	62	22-26	104	38-40	154	42-47	193
30	63	27-33	110	41-44	156	16 1- 8	195
31-35	65	34-38	111	13 1-13	157	9-11	196
4 1- 9	66	9 1	111	14-20	158	12 13	198
10-12	67	2-13	112	21-23	159	14-18	199
13-25	68	14-32	113	24-33	160	19 20	201

Schlüssel

zu „Nach Lukas".

Kap. u. Vers	Stück	Kap. u. Vers	Stück	Kap. u. Vers	Stück	Kap. u. Vers	Stück
1 1- 4	1	7 24-35	61	12 1	103	19 1-10	139
5-25	3	36-50	167	2-10	87	11-27	161
26-38	4	8 1- 8	66	11 12	85	28-40	140
39-56	5	9 10	67	13-21	86	41-48	141
57-80	6	11-18	68	22-34	33	20 1- 8	142
2 1- 7	7	19-21	65	35-38	163	9-19	144
8-20	8	22-25	77	39-48	164	20-26	148
21-40	9	26-39	78	49-53	88	27-40	149
41-52	11	40-48	79	54-56	103	41-44	153
3 1- 6	12	49-56	80	57-59	27	45-47	154
7-20	13	9 1	83	13 1- 5	70	21 1- 4	156
21 22	14	2- 5	84	6- 9	71	5-19	157
23-38	2	6	89	10-17	72	20-24	158
4 1-13	15	7-10^{a}	94	18-21	73	25-38	160
13 15	16	10^{b}-17	85	22-30	36	22 1 2	166
16-30	82	18-22	110	31-35	155	3- 6	168
31-37	21	23-27	111	14 1-14	145	7-13	169
38-41	22	28-36	112	15-24	146	14-23	171
42-44	23	37-45	113	25-27	88	24-30	137
5 1- 3	17	46-50	115	28-35	147	31-34	172
4- 9	18	51-56	116	15 1-10	118	35-38	173
10 11	19	57-62	76	11-32	119	39-46	181
12-16	37	10 1-11	90	16 1- 9	120	47-54^{a}	182
17-26	38	12-16	91	10-18	121	54^{b} 55	183
27-32	40	17-20	92	19-31	122	56-62	184
33-39	41	21-24	93	17 1 2	117	63-71	183
6 1- 5	43	25-28	150	3 4	123	23 1	185
6-11	50	29-37	151	5 6	141	2-16	187
12-16	52	38-42	152	7-10	124	17-25	188
17-19	51	11 1- 4	32	11-19	125	26-33^{a}	190
20-26	24	5-13	35	20-25	159	33^{b}-43	191
27 28	30	14-23	62	26-37	162	44-49	192
29-31	29	24-26	63	18 1- 8	129	50-56	193
32-36	30	27-32	64	9-14	130	24 1-12	195
37-42	34	33-36	33	15-17	131	13-33^{a}	198
43-49	36	37-44	155	18-27	132	33^{b}-49	199
7 1-10	58	45 46	154	28-30	134	50-53	201
11-17	59	47-52	155	31-34	136		
18-23	60	53 54	103	35-43	138		

Schlüssel

zu „Nach Johannes".

Kap. u. Vers	Stück	Kap. u. Vers	Stück	Kap. u. Vers	Stück	Kap. u. Vers	Stück
1 1- 5	1	6 1-14	95	11 47-57	166	18 13-16	183
6-18	12	15-21	96	12 1-11	167	17	184
19-28	13	22-29	102	12-19	140	18-24	183
29-34	14	30-40	103	20-26	111	25-27	184
35-42	17	41-59	82	27-36	112	28	185
43-51	19	60-71	110	37-41	67	29-38	187
2 1-12	20	7 1-13	42	42-50	111	39 40	188
13-17	141	14-24	43	13 1	169	19 1	188
18-22	142	25-36	44	2-20	170	2 3	189
23-25	132	37-53	45	21-35	171	4-16^{a}	188
3 1-15	132	8 1-11	46	36-38	172	16^{b} 17	190
16-21	133	12-29	47	14 1-11	174	18-24	191
22-36	41	30-51	48	12-24	175	25-37	192
4 1- 6	53	52-59	49	25-31	176	38-42	193
7-15	54	9 1- 7	104	15 1-17	177	20 1-10	195
16-26	55	8-39	105	18-27	85	11-18	196
27-38	56	40 41	106	16 1-15	178	19-23	199
39-45	57	10 1-10	106	16-24	179	24-31	200
46-54	58	11-21	107	25-33	180	21 1-14	18
5 1-15	38	22-31	108	17 1-26	181	15-25	202
16-30	39	32-42	109	18 1	181		
31-47	142	11 1-46	59	2-12	182		

Alphabetischer Nachweis

(s. auch Sachverzeichnis).

Die Zahl bedeutet das Stück.

Sachverzeichnis

(s. auch Alphabet. Nachweis).

NB. Auf erschöpfende Vollständigkeit erhebt das Verzeichnis keinen Anspruch.

Die großen Zahlen bezeichnen das Stück, die kleinen den Vers, A mit einer kleinen Zahl die Anmerkung am Fuß der Seite oder des Stückes.

„Nach Markus".

„Nach Matthäus".

„Nach Lukas".

„Nach Johannes".

Vergleichende Uebersicht

der vier Evangelien.

Erst gegen Ende des zweiten[1] Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“[2]	„Nach Markus“[2]	„Nach Lukas“[2]	„Nach Johannes“[2]
		[1 Einleitung]	
△ 1[3] (Dies ist) das Buch von der Geburt[13] Jesu[22] Christi[7], (der da ist) ein Sohn Davids, des Sohnes Abrahams. ▽	1[3] (Dies ist) der Anfang des Evangelii[9] von Jesu[22] Christo[7] *dem[15] Sohne Gottes[15].*	△ 1[3] Sintemal sich(s) viele[4] unterwunden[5] haben, zu stellen[6] die Rede[6] von den Geschichten, so unter uns ergangen[8] sind, 2 wie uns das gegeben[10] haben, die es von Anfang selbst gesehen[11], und Diener des Worts[12] gewesen sind: 3 habe ich(s) auch für gut angesehen, nachdem ich(s) alles von Anbeginne mit Fleiß[16] erkundet[17] habe, daß ich(s) dir, mein guter Theophilus, ordentlich[18] schreibe, 4 auf daß[19] du gewissen[20] Grund[20] erfahrest der Lehre[12], in welcher du unterrichtet bist[21]. ▽	1[3] Im Anfang war das Wort[12], und das Wort[12] war bei Gott[14], und Gott[14] war das Wort[12]. 2 Dasselbige war im Anfang bei Gott[14]. 3 Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. 4 In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. 5 Und das Licht scheinet in der Finsternis, und die Finsternis haben es nicht begriffen.
		Hier folgt	
[2 Stammbaum]	[12 Auftreten des Täufers]	[3 Ankündigung der Geburt des Täufers]	[12 Auftreten des Täufers]

[1] Bis dahin waren die Schriften noch nicht gesammelt — [2] nicht etwa „Evangelium des M..“, oder gar „Evangelium des Sankt (!) M..“, s. auch Anm. 9 — [3] Kapiteleinteilung rührt von 1263, Verseinteilung von 1551 her — [4] also viele (welche?) Quellen — [5] unternommen — [6] eine Erzählung abzufassen — [7] d. h. des Gesalbten Jesus oder des Messias J. Messias wird der Hohepriester, der Priesterkönig, der König, der siegreiche Feldherr, Jes. 45 1 sogar der „heidnische“ Perserkönig Cyrus genannt, der die Juden aus der Babylonischen Gefangenschaft „erlöste“. Die älteste Bezeichnung ist: der Christus Jesus; dann: Jesus Christus, schließlich: der Christus — [8] vollgeglaubt; oder auch: vollzogen — [9] der Frohbotschaft (nicht etwa: der Schrift) von J. Chr. Das Wort Evangelium wird schon 2 Sam. 18 20 22 in der griechischen Uebersetzung von einer Siegesnachricht gebraucht. Nirgend aber wird in den Schriften Alten oder Neuen Bundes eine Schrift so bezeichnet; sondern erst Jahrhunderte später — [10] überliefert — [11] also als Augenzeugen? — [12] Logos. Die Vorstellung eines „fleischgewordenen Gottes“ ist eine uralte indische — [13] Ursprung: dieser Vers ist blos Ueberschrift für den Stammbaum [2] — [14] d. h. Jahve (Jehova) — [15] fehlt in den ältesten Handschriften: späterer Zusatz! — [16] genau — [17] vgl. Anm. 11 — [18] der Reihe nach — [19] also Tendenzschrift, vgl. „N Jh“ 19 35 [192] — [20] Gewißheit. Eine solche wäre durch die nun folgenden wunderbaren Vorgeschichten [3 ff.] nicht wohl zu erreichen — [21] diese ganze Vorrede ist in gutem Griechisch geschrieben: sie rührt aus späterer Zeit her — [22] s. 20 zu [7].

Erst gegen Ende des zwei

„Nach Matthäus“ | „NMk“

[2 Zweierlei

Hier ging voraus

[1 Einleitung]

△

1 Abraham 2 Isaak 3 Jakob 4 Juda 5 Perez 6 Hezron 7 Ram 8 Amminadab 9 Nahesson 10 Salma 11 Boas 12 Obed 13 Jesse 14 David 15 Salomo[9]	1 2 Abraham[6] zeugete Isaak. Isaak zeugete Jakob. Jakob zeugete Juda und seine Brüder. 3 Juda zeugete Perez[7] und Serah[7] von der Thamar[8]. Perez zeugete Hezron. Hezron zeugete Ram. 4 Ram zeugete Amminadab. Amminadab zeugete Nahesson. Nahesson zeugete Salma. 5 Salma zeugete Boas von der Rahab[8]. Boas zeugete Obed von der Ruth[8]. Obed zeugete Jesse. 6 Jesse zeugete den König David. Der König David zeugete Salomo[9] von dem Weib des Uria.	nichts

[1] s. 20 zu [7] — [2] „heilige“ Zahl 4. Mos. 4 3 23 30 35 39 43 47 — [3] wenn nur gehalten und
[4] „N Mt“ 15 wird als Josephs Vater Jakob, „N Lk“ 23 aber ein Eli genannt; trotzdem
und die Nesiasche („N Lk“ 27) Linie auf dieselben Namen auslaufen? vgl. Anm. 4 9 —
„Stammvater“ der Juden zurück, vgl. Anm. 12 — [7] „unehelicher“ Herkunft 1. Mos. 38 16 ff.
Salomonische („N Mt“ 6) und die Nathansche („N Lk“ 31)

ten Jahrhunderts benannt

„Nach Lukas“ | „N Jh“ |

Stammbäume]

Hier ging voraus

[14 Taufe]

△

3 23 Und Jesus[1] war, da er anfing,
ohngefähr dreißig[2] Jahr alt, ◁ und
ward gehalten[3] für ▷ einen Sohn Jo=
sephs, (welcher war ein Sohn) Elis[4],
24 (Der war ein Sohn) Matthats, (der
war ein Sohn) Levis, (der war ein Sohn)
Melchis, (der war ein Sohn) Jannas,
(der war ein Sohn) Josephs,
25 (Der war ein Sohn) des Mattathias,
(der war ein Sohn) des Amos, (der war
ein Sohn) Nahums, (der war ein Sohn)
Eslis, (der war ein Sohn) Nanges,
26 (Der war ein Sohn) Maaths, (der
war ein Sohn) des Mattathias, (der war
ein Sohn) Simeis, (der war ein Sohn)
Josechs, (der war ein Sohn) Judas,
27 (Der war ein Sohn) Johanans, (der
war ein Sohn) Resias[5], (der war ein
Sohn) Serubabels, (der war ein Sohn)
Sealthiels, (der war ein Sohn) Neris,
28 (Der war ein Sohn) Melchis, (der
war ein Sohn) Addis, (der war ein Sohn)
Kosams, (der war ein Sohn) Elmadams,
(der war ein Sohn) Hers.
29 (Der war ein Sohn) Jesus', (der war
ein Sohn) Eliesers, (der war ein Sohn)
Jorems, (der war ein Sohn) Matthats,
(der war ein Sohn) Levis.
30 (Der war ein Sohn) Simeons, (der
war ein Sohn) Judas, (der war ein Sohn)
Josephs, (der war ein Sohn) Jonams,
(der war ein Sohn) Eliakims,
31 (Der war ein Sohn) Meleas, (der war
ein Sohn) Menams, (der war ein Sohn)
Mattathans, (der war ein Sohn) Na=
thans[9], (der war ein Sohn) Davids,
32 (Der war ein Sohn) Jesses, (der war

nichts

(Absteigende Reihenfolge „Nach Mt“ entsprechend)

1 Gott (d. i. Jahve = Jehova)
2 Adam
3 Seth
4 Enos
5 Kenan
6 Mahalaleel
7 Jared
8 Henoch
9 Methusalah
10 Lamech
11 Noah
12 Sem
13 Arphachsad
14 Kenan
15 Salah
16 Eber
17 Peleg
18 Regu
19 Serug
20 Nahor
21 Tharah

22 Abraham
23 Isaak
24 Jakob
25 Juda
26 Perez
27 Hezron
28 Ram
29 Amminadab
30 Nahesson
31 Salma
32 Boas
33 Obed
34 Jesse
35 David
36 Nathan[9]

nicht wirklich, wozu dann der Stammbaum Josephs? es ist eine spätere Einschaltung! — sollen die Endglieder stimmen? vgl. Anm. 3 9 — [5] Wie können die Abiudsche („N Mt“ 13) [6] der für Juden schreibende „N Mt“ führt die Reihe bis auf den durchaus ungeschichtlichen — [8] nicht unbescholtenes Weib; Vorbild der Maria von Magdala — [9] wie sollen die Linie schließlich auf dieselben Namen auslaufen? vgl. Anm. 3 4

Erst gegen Ende des zwei

	„Nach Matthäus"	„NMk"
16 Rehabeam 17 Abia	7 Salomo zeugete Rehabeam. Rehabeam zeugete Abia. Abia zeugete Asa.	
18 Asa 19 Josaphat 20 Joram	8 Asa zeugete Josaphat. Josaphat zeugete Joram. Joram zeugete Usia.	
21 Usia 22 Jotham 23 Ahas	9 Usia zeugete Jotham. Jotham zeugete Ahas. Ahas zeugete Hiskia.	nichts
24 Hiskia 25 Manasse 26 Amon	10 Hiskia zeugete Manasse. Manasse zeugete Amon. Amon zeugete Josia.	
27 Josia 28 Jechonia	11 Josia zeugete Jechonia und seine Brüder um die Zeit der babylonischen Gefangenschaft.	
29 Sealthiel 30 Serubabel	12 Nach der babylonischen Gefangenschaft zeugete Jechonia Sealthiel. Sealthiel zeugete Serubabel.	
31 Abiud[5] 32 Eliakim 33 Asor	13 Serubabel zeugete Abiud[5]. Abiud zeugete Eliakim. Eliakim zeugete Asor.	
34 Zadok 35 Achim 36 Eliud	14 Asor zeugete Zadok. Zadok zeugete Achim. Achim zeugete Eliud.	
37 Eleasar 38 Matthan 39 Jakob[4]	15 Eliud zeugete Eleasar. Eleasar zeugete Matthan. Matthan zeugete Jakob[4].	
40 Joseph 41 Jesus[1]	16 Jakob zeugete Joseph[10], den Mann Marias, von welcher ist geboren Jesus[1], der da heißt Christus[11].	
$3 \times 14 = 42 = 6 \times 7$	17 Alle[13] Glieder von Abraham bis auf David sind vierzehn[14] Glieder. Von David bis auf die babylonische Gefangenschaft sind vierzehn[14] Glieder. Von der babylonischen Gefangenschaft bis auf Christum[16] sind vierzehn[14] Glieder.	
	▽	
	Hier folgt [4 Ankündigung der Geburt eines Messiasknaben]	

— [1] s. S. 2 — [4] s. S. 2 — [5] s. S. 3 — [10] ältere Handschrift: Josef, dem verheiratet
Nichtjuden schreibende Bearbeiter des „N Lk" führt die Reihe bis auf Adam: ihm ist der
dem Zahlenspiel zuliebe 4 Namen (zwischen 20 und 21 drei, zwischen 26 und 27 einer) aus-
seinen Vater Joseph (also ohne „übernatürliche" Geburt) von David abstamme. Zwischen
bei „N Lk" 41 Glieder mit der Durchschnittsdauer von 25 Jahren. Von den 56 (41) Namen
nicht — [15] d. h. Jahve (Jehova) — [16] ältere Handschrift: Jesus Christus, vgl. 7 zu [1].

ten Jahrhunderts benannt

„Nach Lukas“ | „N Jh“

ein Sohn) Obeds, (der war ein Sohn) des
Boas, (der war ein Sohn) Salmas, (der
war ein Sohn) Nahessons,
33 (Der war ein Sohn) Amminadabs,
(der war ein Sohn) Rams, (der war ein
Sohn) Hezrons, (der war ein Sohn) des
Perez, (der war ein Sohn) Judas,
34 (Der war ein Sohn) Jakobs, (der
war ein Sohn) Isaaks, (der war ein Sohn)
Abrahams, (der war ein Sohn) Tharahs,
(der war ein Sohn) Nahors,
35 (Der war ein Sohn) Serugs, (der
war ein Sohn) Regus, (der war ein Sohn)
Pelegs, (der war ein Sohn) Ebers, (der
war ein Sohn) Salahs,
36 (Der war ein Sohn) Kenans, (der
war ein Sohn) Arphachsads, (der war ein
Sohn) Sems, (der war ein Sohn) Noahs,
(der war ein Sohn) Lamechs,
37 (Der war ein Sohn) Methusalahs,
(der war ein Sohn) Henochs, (der war
ein Sohn) Jareds, (der war ein Sohn)
Mahalaleels, (der war ein Sohn) Kenans,
38 (Der war ein Sohn) des Enos, (der
war ein Sohn) Seths, (der war ein Sohn)
Adams[12], (der war) Gottes[15].

▽

Hier folgt

[15 Versuchung]

← nichts →

37 Mattathan
38 Menam
39 Meleas
40 Eliakim
41 Jonam
42 Joseph
43 Juda
44 Simeon
45 Levi
46 Matthat
47 Jorem
48 Elieser
49 Jesus
50 Her
51 Elmadam
52 Kosam
53 Addi
54 Melchi
55 Neri
56 Sealthiel
57 Serubabel
58 Resia[5]
59 Johanan
60 Juda
61 Josech
62 Simei
63 Mattathias
64 Maath
65 Nange
66 Esli
67 Nahum
68 Amos
69 Mattathias
70 Joseph
71 Janna
72 Melchi
73 Levi
74 Matthat
75 Eli[4]
76 Joseph
77 Jesus

77 — 21 = 56 = 8 × 7

wurde die Jungfrau Maria, zeugte Jesus — [11] der Christus, s. 7 zu [1] — [12] der für Rabbi (wie Röm. 5 12 ff., 1. Kor. 15 45) der „zweite“ Adam; vgl. 12 zu [15] — [13] es sind jedoch gelassen! — [14] beide Stammbäume sind künstlich. Sie sollten beweisen, daß Jesus durch David und Jesus lägen bei „N Mt“ 26 Glieder mit der Durchschnittsdauer von 40 Jahren; zwischen Abraham und Jesus stimmen aber nur 18 genau, 2 ungefähr, die übrigen gar=

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Mt“ | „N Mk“ | „Nach Lukas“ | „N Jh“

[3 Ankündigung der Geburt des Täufers[1]]

vgl. 1 Mos. 15—18 30 23, 1 Sam. 1, Richt. 13, Mal. 3 23 24.

Hier ging voraus

[1 Einleitung]

△

„N Mt“: nichts — „N Mk“: nichts — „N Jh“: nichts

1 5 Zu der Zeit[2] Herodes[3], des Königs in Judäa,
war ein Priester von der Ordnung[4] Abias,
mit Namen Zacharias, und sein Weib von den
Töchtern Aarons, welche hieß Elisabeth. 6 Sie
waren aber alle beide fromm[5] vor Gott[6], und
gingen in allen Geboten und Satzungen des Herrn[6]
untadelig. 7 Und sie hatten kein Kind; denn Elisa-
beth war unfruchtbar, und waren beide wohlbetaget.
8 Und es begab sich, da er Priesteramts pflegte
vor Gott[6] zur Zeit[7] seiner Ordnung[7], 9 Nach
Gewohnheit des Priestertums, und[8] an ihm war,
daß er räuchern sollte, ging er in den Tempel
des Herrn[6]. 10 Und die ganze Menge des Volkes
war draußen, und betete unter der Stunde des
Räucherns. 11 Es erschien[9] ihm aber der Engel[10]
(des) Herrn[6] und stund zur rechten (Hand) am
Räucheraltar. 12 Und als Zacharias (ihn) sah,
erschrak er, und es kam ihn eine Furcht an.
13 Aber der Engel[10] sprach zu ihm: Fürchte dich
nicht, Zacharias, denn dein Gebet[11] ist erhöret; und
dein Weib Elisabeth wird dir einen Sohn gebären,
des Namen sollst du Johannes heißen.
14 Und du wirst des Freude und Wonne haben, und
viele werden sich seiner Geburt freuen. 15 Denn er
wird groß sein vor (dem) Herrn[6]; Wein und starke
Getränke wird er nicht trinken; und wird noch in
Mutterleibe erfüllet werden mit (dem) heiligen Geist.

[1] Die nun folgenden Vorgeschichten stechen von der Vorrede [1] durch ihr schlechtes schon vier Jahre vor u. Z. — [4] (Wochen-) Abteilung — [5] gerecht (gesetzestreu, 5 Mos. 6 25) — — [9] nicht im Traum, wie [4] — [10] „Bote“; die Engel sind babylonischen Ursprungs — [11] Bitte als Frohbotschaft („Evangelium“) verkündigte — [17] schweigen müssen — [18] was? — [19] empfing.

„Nach Matthäus“ | „N Mk“ | „Nach Lukas“ | „N Jh“

[4 Ankündigung der Geburt eines Messiasknaben]

Nachbildung 2 Sam. 7 13 16, Jes. 9 6, Dan. 7 14, Mich. 4 7.

Hier ging voraus

„Nach Matthäus“: [2 Stammbaum]

△

1 18 Die Geburt Christi[1]
war aber also gethan.

↓

„N Mk“: nichts

„Nach Lukas“: [3 Ankündigung der Geburt des Täufers]

△

1 26 Und im sechsten Monat
ward der Engel[2] Gabriel

„N Jh“: nichts

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Mt“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
nichts	nichts	16 Und er wird der Kinder[12] von Israel viel zu Gott[6] ihrem Herrn bekehren[13]. 17 Und er wird vor ihm hergehen im Geist und Kraft des Elias, zu bekehren[13] die Herzen der Väter zu den Kindern[12] und die Ungläubigen[14] zu der Klugheit der Ge= rechten, zuzurichten (dem) Herrn[6] ein bereitet Volk. 18 Und Zacharias sprach zu dem Engel[10]: Wobei soll ich das erkennen? Denn ich bin alt[15], und mein Weib ist betaget. 19 Der Engel[10] antwortete und sprach zu ihm: Ich bin Gabriel, der vor Gott[6] stehet, und bin gesandt, mit dir zu reden, daß ich dir solches verkündigte[16]. 20 Und siehe, du wirst erstummen[17] und nicht reden können bis auf den Tag, da dies[18] geschehen wird, darum daß du meinen Worten nicht geglaubet hast, welche sollen erfüllet werden zu ihrer Zeit. 21 Und das Volk wartete auf Zacharias, und ver= wunderte sich, daß er so lange im Tempel verzog. 22 Und da er herausging, konnte er nicht mit ihnen reden; und sie merkten, daß er ein Gesicht gesehen hatte im Tempel. Und er winkte ihnen, und blieb stumm. 23 Und es begab sich, da die Zeit seines Amtes aus war, ging er heim in sein Haus. 24 Und nach den Tagen ward[19] sein Weib Elisa= beth schwanger[19] und verbarg sich fünf Monate, und sprach: 25 Also hat mir (der) Herr[6] gethan in den Tagen, da er (mich) angesehen hat, daß er meine Schmach unter (den) Menschen von mir nähme. ▽ Hier folgt [4 Ankündigung der Geburt eines Messiasknaben]	nichts

(hebräischartige) Griechisch deutlich ab — [2] in den Tagen — [3] König Herodes starb aber [6] d. h. Jahve (Jehova) — [7] in der Ordnung seiner Abteilung — [8] „und ihn das Los traf“ — [12] Söhne — [13] wenden — [14] Ungehorsamen — [15] ein Greis — [16] „evangelisterte“, d. h.

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
↓ Als Maria, seine Mutter, dem Joseph vertrauet[5] war, ehe er sie heimholte[6], erfand sich(s), daß sie schwanger war von (dem) heiligen Geist. 19 Joseph aber, ihr Mann,	nichts	gesandt von Gott[3] in eine Stadt in Galiläa, die heißt Nazareth[4], 27 Zu einer Jungfrau, die vertrauet[5] war einem Manne, mit Namen Joseph, vom Hause David; und die Jung= frau hieß Maria.	nichts

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“

war fromm[7], und wollte sie nicht in Schande bringen, gedachte aber, sie heimlich zu verlassen[8].

20a Indem er aber also gedachte, siehe, da erschien ihm ein Engel[2] (des) Herrn[3] im Traum, und sprach: Joseph, (du) Sohn Davids[9],

fürchte dich nicht, Maria, dein Gemahl[12], zu dir zu nehmen;

21 Und sie wird[13] einen Sohn gebären, des Namen sollst du[14] Jesus[25] heißen;

denn er wird sein Volk selig[16] machen[16] von ihren Sünden.

„N Mk“

nichts

„Nach Lukas“

28 Und der Engel[2] kam[10] zu ihr hinein, und sprach: Gegrüßet[11] seist[11] du[11], Holdselige! Der Herr[3] (ist) mit dir, *du Gebenedeiete unter (den) Weibern.* 29 *Da sie (ihn) aber sah,* erschrak sie über seine Rede, und gedachte: Welch ein Gruß ist das?

30 Und der Engel[2] sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; du hast Gnade bei Gott[3] gefunden.

31 Siehe, du wirst schwanger werden im Leibe und einen Sohn gebären, des Namen sollst du[15] Jesus[25] heißen.

32 Der wird groß und ein Sohn (des) Höchsten genannt werden; und Gott[3] (der) Herr wird ihm den Stuhl seines Vaters David geben;

33 Und er wird ein König sein über das Haus Jakob ewiglich[17], und seines Königreichs wird kein Ende sein.

„N Jh“

nichts

---

[1] Aeltere Handschrift: des Jesus Christus, s. 7 zu [1] — [2] „Bote“ — [3] d. h. Jahve („Jahve-Verlobter“) entstanden, s. „N Mt“ 2 23 [10]. Hier als Wohnort der Mutter gedacht, „zusammenkamen“, d. h. die Ehe vollzogen — [7] gerecht (gesetzestreu, 5 Mos. 6 25) — [8] entlassen — [11] freue dich — [12] Weib, vgl. Anm. 5 — [13] ältere Handschrift: wird dir — [14] also Joseph soll Marias Einwand 35 herbeiführen — [19] wann? wo? wie? die Kirchenväter nehmen an, nirgend etwas erwähnt, s. vielmehr „N Jh“ 1 31 33 [14] — [22] von der man sagt — [23] nicht kraftlos

---

„N Mt“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“

[5 Besuch der Maria bei Elisabeth]

vgl. 1 Sam. 2 1-10, Judit 13 17 23, 5 Mos. 28 4 u. a.

„N Mt“: nichts

„N Mk“: nichts

„Nach Lukas“:

Hier ging voraus

[4 Ankündigung der Geburt eines Messiasknaben]

1 39 Maria aber stund auf in den Tagen, und ging auf das Gebirge[1] eilends zu der[2] Stadt Judas, 40 Und kam in das Haus des Zacharias, und grüßte Elisabeth.

„N Jh“: nichts

---

[1] Nazaret wäre ja selbst mitten im Gebirge gelegen zu denken — [2] einer (aber welcher?) — — [4] gesegnet; ähnlich 1 28 [4] 11 27

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
↓ ↓ 20 b . . denn das in ihr geboren[20] ist, das ist von (dem) heiligen Geist. ▽ 19 26 [132]	10 27 [132]	34 Da sprach Maria zu dem Engel[2]: Wie soll das zugehen, sintemal ich von keinem Manne[18] weiß. 35 Der Engel[2] antwortete und sprach zu ihr: (Der) heilige Geist wird über dich kommen[19], und (die) Kraft (des) Höchsten wird dich überschatten; darum auch das Heilige, das von dir geboren[20] wird, wird Gottes[3] Sohn genannt werden. 36 Und siehe, Elisabeth, deine Gefreundte[21], ist auch schwanger mit einem Sohn in ihrem Alter, und gehet jetzt im sechsten Mond, die[22] im Geschrei ist[22], daß sie unfruchtbar sei. 37 Denn bei[23] Gott[3] ist kein Ding unmöglich[23]. 38 Maria aber sprach: Siehe, ich bin (des) Herrn[3] Magd[24]; mir geschehe, wie du gesagt hast. Und der Engel[2] schied von ihr. ▽	nichts

Hier folgt

[7 Geburt eines Messiasknaben]		[5 Besuch d. Maria bei Elisabeth]	

(Jehova) — [4] sonst nirgend bezeugter Ort, vielleicht mißverständlich aus Nasiräer (Nazoräer) während „N Mt“ 2 1 [8] Bethlehem — [5] verlobt, gegen „N Mt“ 20 [4] 24 25 [7] — [6] ehe sie — [9] was soll die Davidsohnschaft, falls Joseph „unbeteiligt“ bleibt — [10] also in Wirklichkeit? — [15] also Maria — [16] erretten — [17] „in die Aeonen“ — [18] sie wäre doch verlobt! vielmehr während 28 (oder 38?) „durch das rechte Ohr“ — [20] gezeugt — [21] Verwandte; wovon sonst wird sein seitens Gottes irgend ein Ausspruch — [24] Sklavin — [25] s. 20 zu [7].

„N Mt“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
nichts	nichts	41 Und es begab sich, als Elisabeth den Gruß Marias hörte, hüpfte[3] das Kind in ihrem Leibe. Und Elisabeth ward *des* heiligen Geistes voll, 42 Und rief laut und sprach: Gebenedeiet[4] (bist du) unter den Weibern, und gebenedeiet[4] (ist) die Frucht deines Leibes. 43 Und woher kommt mir das, daß die Mutter meines Herrn[5] zu mir kommt? 44 Siehe, da ich die Stimme deines Grußes hörete, hüpfte[3] mit Freuden das Kind in meinem	nichts

[3] im Gegensatz zu 1 Mos. 25 22, wo Rebekkas Kinder sich schon im Mutterschoß feindlich stoßen [64] — [5] d. h. des Messiasknäbleins! —

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Mt" | „N Mk" | „Nach Lukas" | „N Jh"

„N Mt": nichts — „N Mk": nichts — „N Jh": nichts

Leibe. 45 Und o selig[6] (bist du), die[7] du geglaubt
hast! denn es wird vollendet werden, was dir[8]
gesagt ist von (dem) Herrn[9].
46 Und Maria sprach: Meine Seele erhebt den
Herrn[9], 47 Und mein Geist freuet sich Gottes[9],
meines Heilandes[10]. 48 Denn er hat die Niedrig-
keit seiner Magd[11] angesehen. Siehe, von nun an
werden mich selig[6] preisen alle Kindeskinder.
49 Denn er hat große Dinge an mir gethan, der
da mächtig ist, und des Name heilig ist; 50 Und
seine Barmherzigkeit währet immer für[12] und für[12]
bei denen, die ihn fürchten. 51 Er übet[13] Gewalt

— [6] glückselig — [7] die da geglaubt hat — [8] ihr — [9] d. h. Jahve (Jehova) — [10] Retters, [15] stieß — [16] erhob — [17] füllte — [18] ließ — [19] dachte — [20] half — [21] Knaben (Sklaven) —

[6 Geburt des Täufers]

vgl. Richt. 13, 1 Sam. 2, Jes. 9, Jer. 31, Ps. 2 u. a.

„N Mt": nichts — „N Mk": nishts — „N Jh": nichts

Hier ging voraus

[5 Besuch der Maria bei Elisabeth]

△

1 57 Und Elisabeth kam ihre Zeit, daß sie gebären
sollte; und sie gebar einen Sohn. 58 Und
ihre Nachbarn und Gefreundeten[1] höreten, daß
(der) Herr[2] große Barmherzigkeit an ihr gethan
hatte, und freueten sich mit ihr.
59 Und es begab sich am achten Tage, kamen sie,
zu beschneiden[18] das Kindlein; und hießen ihn,
nach seinem Vater, Zacharias. 60 Aber seine Mutter
antwortete und sprach: Mit nichten, sondern er soll
Johannes[3] heißen. 61 Und sie sprachen zu ihr:
Ist doch niemand in deiner Freundschaft[4], der also
heiße. 62 Und sie winketen[5] seinem Vater, wie er
ihn wolle heißen lassen. 63 Und er forderte ein
Täfelein, und schrieb also: Er heißt Johannes.
Und sie verwunderten sich alle. 64 Und alsbald
ward sein Mund und seine Zunge aufgethan, und
er redete, und lobete Gott[2]. 65 Und es kam eine
Furcht über alle Nachbarn; und diese Geschichte
ward alle ruchtbar auf dem ganzen jüdischen Ge-
birge. 66 Und alle, die (es) höreten, nahmen(s)
zu Herzen, und sprachen: Was (meinest du), will
aus dem Kindlein werden? Denn die Hand (des)
Herrn[2] war mit ihm.
67 Und[6] sein Vater Zacharias ward (des) heiligen
Geistes voll, weissagte und sprach: 68 Gelobet

[1] Verwandten — [2] d. h. Jahve (Jehova) — [3] woher wüßte sie das? 13 [3] wäre das nur Ausführung von 64 — [7] losgekauft — [8] Knaben (Sklaven) — [9] vor einem Aeon — [10] die Bibel fohlen, bei seinem Namen zu schwören (gegen [28]) — [11] Heiligkeit und Gesetzlichkeit, wie das Licht [1 9] — [16] s. 11 zu [12] — [17] bis zum Tage seiner Bekanntmachung (Ernennung) —

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Mt“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
nichts	nichts	mit seinem Arm, und zerstreuet[14], die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. 52 Er stößet[15] die Gewaltigen vom Stuhl, und erhebt[16] die Niedrigen. 53 Die Hungrigen füllet[17] er mit Gütern, und läßt[18] die Reichen leer. 54 Er denket[19] der Barmherzigkeit, und hilft[20] seinem Diener[21] Israel auf, 55 Wie er geredet hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich[22]. 56 Und Maria blieb bei ihr bei dreien Monaten; darnach kehrte sie wiederum heim. ▽ Hier folgt [6 Lobgesang des Zacharias]	nichts

hier Jahves — [11] Sklavin — [12] auf Geschlechter und Geschlechter — [13] übte — [14] zerstreute —
[22] „in den Aeon“.

nichts	nichts	(sei der) Herr[2], der Gott Israels; denn er hat besucht und erlöset[7] sein Volk; 69 Und hat uns aufgerichtet ein Horn (des) Heils in (dem) Hause seines Dieners[8] David, 70 Wie er vor Zeiten[9] geredet hat durch den Mund seiner heiligen Pro- pheten; 71 Daß er uns errettete von unsern Feinden und von (der) Hand aller, die uns hassen, 72 Und Barmherzigkeit erzeigete unsern Vätern, und gedächte an seinen heiligen Bund 73 Und an (den) Eid, den er geschworen[10] hat unserm Vater Abraham; uns zu geben, 74 Daß wir, er- löset[7] aus (der) Hand *unsrer* Feinde, ihm dieneten ohne Furcht unser Leben lang 75 In Heiligkeit[11] und Gerechtigkeit[12], *die ihm gefällig ist.* 76 Und du, Kindlein, wirst ein Prophet (des) Höchsten[2] heißen; du wirst vor (dem) Herrn[2] her gehen, daß du seinen Weg bereitest[13], 77 Und Erkenntnis (des) Heils gebest seinem Volk, die da ist in Ver- gebung ihrer Sünden, 78 Durch die herzliche Barmherzigkeit unsers Gottes[2], durch welche uns besucht hat der[14] Aufgang[15] aus (der) Höhe, 79 Auf daß er erscheine denen, die da sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens. 80 Und das Kindlein wuchs[19], und ward stark im Geist; und war in der Wüste[16], bis[17] daß er sollte hervortreten[17] vor das Volk Israel. ▽ Hier folgt [7 Geburt eines Messiasknaben]	nichts

dem Zacharias mitgeteilt — [4] Verwandtschaft — [5] als wäre er taubstumm — [6] hier folgt eine
läßt ihren Jahve Eide schwören, 2 Mos. 32 13 bei sich selbst schwören. 5 Mos. 6 13 wird be-
Eph. 4 24 — [12] Gesetzlichkeit, 5 Mos. 6 25 — [13] vgl. 1 17 [3] — [14] ein — [15] vgl. den Stern [8],
[18] so auch 2 21 [9] — [19] so auch 2 40 [9].

[7 Geburt eines Messiasknaben]

Hier ging voraus

[4 Ankündigung der Geburt]		[6 Lobgesang des Zacharias]	
△ 1 22 Das ist aber alles geschehen, auf daß erfüllet[1] würde, das (der) Herr[2] durch den Propheten gesagt hat, der da spricht: 23 „Siehe, eine Jungfrau[3] wird schwanger sein, und einen Sohn gebären, und sie werden seinen Namen Immanuel heißen, das ist verdolmetschet: Gott[2] mit uns.“ 24 Da nun Joseph vom Schlaf erwachte, that er, wie ihm (des) Herrn[2] Engel[4] befohlen hatte,	nichts	△ 2 1 Es begab sich aber zu der Zeit[5], daß ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, daß alle[6] Welt geschätzt[7] würde. 2 Und diese Schätzung[8] war die allererste, und geschah zur Zeit, da Cyrenius Land=	nichts

[1] sieben solcher „Erfüllungen“ werden vor, und sieben nach der „Bergrede“ [24]
Propheten). Also ein Uebersetzungsfehler Grundlage eines wesentlichen Teils des kirchlichen
Söhne einer reinen Jungfrau und eines Gottes — [4] „Bote“ — [5] in jenen Tagen — [6] die be=
bei „N Lk“ irrig hegemon — [10] Cyrenius war erst 7 bis 11 nach unserer Zeitrechnung
fand die Einschreibung am Hauptort des Steuerbezirks statt, und nicht nach „tausendjährigen
eingeführt: dem Bearbeiter lag 26 27 [4] noch nicht vor — [14] seiner Verlobten — [15] Weib —
[17] trotzdem eine in nichts begründete Reise? — [18] „Und sie gebar ihm einen Sohn“ — [19] erst=
Nachfolger eines Moses (4 Mos. 13 17) die Juden aus egiptischer Sklaverei ins „Gelobte Land“
lonischen Gefangenschaft in die Freiheit zurückgeführt hätte. Hier also ein dritter Josua

[8 Sterndeuter und Hirten]

Hier ging voraus [7 Geburt eines Messiasknaben]

△ 2 1 Da Jesus geboren war zu Bethlehem im jüdischen Lande, zur Zeit[1] des Königs Herodes[2], siehe, da kamen die Weisen[3] vom Morgenland gen Jerusalem, und sprachen: 2 Wo ist der neugeborne König der Juden? Wir ha=	nichts	△ 2 8 Und es waren Hirten in derselbigen Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts[4] ihrer Herde.	nichts

[1] in den Tagen — [2] s. [3] zu [3] — [3] Magier (Sterndeuter) — [4] also nicht Ende De=
jüdischen („heidnischen“) Sagen eine Rolle — [6] fußfällig zu verehren — [7] „Bote“ — [8] warum?
war dem Synedrium im Gegenteil durchaus feindlich und ließ die Mitglieder

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
↓ ↓ und nahm sein Gemahl[15] zu sich; 25 Und *erkannte sie nicht, bis* sie ihren ersten[18] Sohn gebar; und hieß seinen Namen Jesus[20]. ▽	nichts	pfleger[9] in Syrien war[10]. 3 Und jedermann[11] ging, daß er sich schätzen[12] ließe, ein jeglicher in seine[11] Stadt. 4 Da machte sich auch auf Joseph[13] aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum daß er von dem Hause und Geschlechte Davids[13] war, 5 Auf daß er sich schätzen[12] ließe mit Maria, seinem vertraueten[14] *Weibe*[16], die war schwanger[17]. 6 Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, daß sie gebären sollte. 7 Und sie gebar ihren ersten[19] Sohn, und wickelte ihn (in Windeln), und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten (sonst) keinen Raum in der Herberge. ▽	nichts

Hier folgt

[8 Sterndeuter]		[8 Hirten]	

angeführt, s. 16 zu [22] — [2] d. h. Jahve (Jehova) — [3] Jesaias 7 14: die junge Frau (näml. des Lehrgebäudes. Im Altertum galten auch Zoroaster, Romulus, Alexander d. Gr. u. a. für wohnte Erde — [7] eingeschrieben — [8] Einschreibung — [9] Statthalter procurator, praetor, Statthalter: die Volkszählung fiel ins Jahr 7! — [11] „eine wahre Völkerwanderung!“ Vielmehr Stammbäumen“ — [12] einschreiben — [13] die Namen Joseph, Nazaret, David werden wie neu [16] die Frau hätte bei der Einschreibung nichts zu thun gehabt; die Verlobte noch weniger — geborenen — [20] griech. Form des hebr. Namens Josua („Jahve-Hilfe“); so Josua, der als geführt, und ein andrer Josua, der als Hoherpriester (Esra 3 2) die Juden aus der Baby= (=Jesus), der die Juden aus dem Judentum ins „Christentum“ „retten“ soll.

ben seinen Stern[5] gesehen im Morgenland, und sind kommen, ihn anzubeten[6]. 3 Da (das) der König Herodes hörete, erschrak[8] er und mit ihm das ganze[8] Jerusalem; 4 Und ließ versammeln alle[10] Hohepriester und Schriftgelehrten unter dem Volk, und erforschete[11] von ihnen, wo Christus[12] sollte geboren werden.	nichts	9 Und *siehe*, (des) Herrn[13] Engel[7] trat zu ihnen, und (die) Klarheit (des) Herrn[13] leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr[9]. ↓	nichts

zember — [5] vgl. Licht [1 9], Aufgang [6] s. auch 4 Mos. 24 17. Ein Stern spielt auch in nicht= — [9] fürchteten sich „mit großer Furcht“ — [10] es gab nur einen, s. 8 10 zu [166] — [11] Herodes massenweise umbringen — [12] der Christus, s. 7 zu [1] — [13] d. h. Jahves (Jehovas) —

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
5 Und sie sagten ihm: Zu Bethlehem im jüdischen Lande; denn also stehet geschrieben[28] durch den Propheten: 6 „Und du, Bethlehem im jüdischen Lande, bist mit nichten die kleinste unter den Fürsten Judas; denn aus dir soll *mir* kommen der Herzog[15], der über mein Volk Israel ein Herr sei[17].“	nichts	10 Und der Engel[7] sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht; siehe, ich verkündige[14] euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird;	nichts
		11 Denn euch ist heute der Heiland[16] geboren, welcher ist Christus[12], (der) Herr[18] in der Stadt Davids. 12 Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das[19] Kind (in Windeln) gewickelt und in einer Krippe liegen. 13 Und alsbald war da bei dem Engel[7] die Menge der himmlischen Heerscharen[20], die lobten Gott[13] und sprachen: 14 Ehre (sei) Gott[13] in der Höhe, und Friede auf Erden, und[21] den Menschen ein Wohlgefallen[22]!	
7 Da berief Herodes die Weisen[3] heimlich[8] und erlernte mit Fleiß von ihnen, wann der Stern[5] erschienen wäre, 8 Und wies sie gen Bethlehem, und sprach: Ziehet hin, und forschet fleißig nach dem Kindlein; und wenn ihr(s) findet, so sagt mir(s) wieder, daß ich auch komme und es anbete[6].			

— [3] Magier (Sterndeuter) — [5] s. S. 13 — [6] fußfällig zu verehren — [7] „Bote“ — [8] warum? große Freude — [15] Herrscher — [16] Retter — [17] der m. V. J. weiden wird — [18] s. 31 zu [59] — [23] wirklich? — [24] „Wort“ — [25] der Bearbeiter kennt die „übernatürliche“ Geburt

„N Mt“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
		[9 Beschneidung und Darstellung des Messiasknaben]	
nichts	nichts	Hier ging voraus [8 Hirten] △ 2 21 Und da acht Tage um waren, daß[1] *das Kind* beschnitten würde, da ward sein Name genannt Jesus[25], welcher genannt war von dem Engel[2], ehe denn er im Mutterleibe empfangen ward.	nichts

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

<table>
<tr><th>„Nach Matthäus“</th><th>„N Mk“</th><th>„Nach Lukas“</th><th>„N Jh“</th></tr>
<tr><td>9 Als sie nun den König
gehöret hatten, zogen sie hin.
Und siehe, der Stern[5], den
sie im Morgenland gesehen
hatten, ging vor ihnen hin, bis
daß er kam und stund[23] oben
über, da das Kindlein war.
10 Da sie den Stern sahen,
wurden sie hoch erfreuet,
11 Und gingen in das Haus,
und fanden das Kindlein mit
Maria, seiner Mutter, und
fielen nieder,
und beteten[6] es
an, und thaten ihre Schätze
auf, und schenkten ihm Gold,
Weihrauch und Myrrhe.
↓
12 Und[27] (Gott[13]) befahl
ihnen im Traum, (daß sie)
sich nicht (sollten) wieder zu
Herodes lenken; und zogen
durch einen andern Weg wie-
der in ihr Land.
▽</td><td>nichts</td><td>15 Und da die Engel[7] von
ihnen gen Himmel fuhren,
sprachen die Hirten unter
einander: Laßt uns nun
gehen gen Bethlehem, und
die Geschichte[24] sehen, die da
geschehen ist,
die uns der Herr[13]
kund gethan hat.
16 Und sie kamen eilend,
und fanden beide, Maria und
Joseph, dazu das Kind in
der Krippe liegen.
17 Da sie es aber gesehen
hatten, breiteten sie das Wort
aus, welches zu ihnen von
diesem Kind gesagt war.
18 Und alle, vor die es
kam, wunderten sich der Rede,
die ihnen die Hirten gesagt
hatten. 19 Maria aber be-
hielt[25] alle diese Worte,
und bewegte[26] sie in ihrem
Herzen.
20 Und die Hirten kehreten
wieder um, preiseten und
lobten Gott[13] um alles, das
sie gehöret und gesehen hatten,
wie denn zu ihnen gesagt
war.
▽</td><td>nichts</td></tr>
</table>

Hier folgt

[9 Verfolgung und Rettung des Messiasknaben]		[10 Darstellung des Messiasknaben im Tempel]	

— [12] der Christus, s. 7 zu [1] — [13] d. h. Jahve (Jehova) — [14] ich „evangelisiere“ euch — [19] ein — [20] eine Menge himmlischen Heeres — [21] unter d. M. — [23] seines Wohlgefallens noch nicht — [26] „reimte sie zusammen“ — [27] und sie wurden beschieden — [28] s. 1 zu [7].

<table>
<tr><th>„N Mt“</th><th>„N Mk“</th><th>„Nach Lukas“</th><th>„N Jh“</th></tr>
<tr><td>nichts</td><td>nichts</td><td>22 Und da die Tage ihrer Reinigung[3] nach
dem Gesetz des Moses kamen, brachten sie[3] ihn
gen Jerusalem, auf daß sie (ihn) darstelleten dem
Herrn[4]; 23 Wie denn geschrieben stehet in dem
Gesetz (des) Herrn[4]: „Allerlei Männliches, das
zum ersten die Mutter bricht, soll dem Herrn[4] ge-
heiliget heißen“; 24 Und daß sie gäben das Opfer,</td><td>nichts</td></tr>
</table>

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Mt“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
nichts	nichts	nach dem gesagt ist im Gesetz (des) Herrn[4], ein Paar Turteltauben oder zwo junge Tauben. 25 Und siehe, ein Mensch war zu Jerusalem, mit Namen Simeon[5]; und derselbe Mensch war fromm[6] und gottesfürchtig, und wartete auf den Trost Israels, und (der) heilige Geist war in[7] ihm. 26 Und ihm war eine Antwort worden von dem heiligen Geist, er sollte den Tod nicht sehen, er hätte denn zuvor den Christ[8] (des) Herrn[4] gesehen. 27 Und kam (aus Anregen) des Geistes[9] in den Tempel. Und da die Eltern[10] das Kind Jesus in den Tempel brachten, daß sie für ihn thäten, wie man pfleget nach dem Gesetz, 28 Da nahm er ihn auf seine Arme, und lobte Gott[4] und sprach: 29 Herr[11], nun lässest du deinen Diener[12] im Frieden fahren, wie du gesagt hast; 30 Denn meine Augen haben deinen Heiland[13] gesehen, 31 Welchen[14] du be- reitet hast vor allen Völkern[15], 32 Ein Licht[16], zu erleuchten die Heiden[17], und zum Preis[18] deines Volkes Israel. 33 Und sein Vater[10] und Mutter wunderten[10] sich des, das von ihm geredet ward. 34 Und Simeon segnete sie, und sprach zu Maria,	nichts

[1] daß es — [2] „Bote“ — [3] doch nicht beide unrein? und wozu eine Reinigung
nichts bekannt, vgl. 27 33 40 — [4] d. h. Jahve (Jehova) — [5] bildliche (allegorische) Figur = Erhörung,
[9] im G. Dieser Bearbeiter verwendet den „Geist“ mit Vorliebe — [10] also keine „übernatürliche“
dem Angesicht aller V. — [16] vgl. den Stern [8], den Aufgang [6] — [17] Völker [Nichtjuden)
[20] = Gnade, vgl. Anm. 5 — [21] vom Bearbeiter mit Vorliebe verwendet vgl. 5 33 [41] —
[25] s. 20 zu [7].

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„N Lk“	„N Jh“

[10 Verfolgung und Rettung des Messiasknaben]

Nachbildung von 2 Mos. 2 1-10, vgl. Joseph. Altert. II 9 2.

Hier ging voraus [8 Sterndeuter] △ 2 13 Da sie aber hinweg gezogen waren, siehe, da erschien[1] der Engel[2] (des) Herrn[3] dem Joseph im Traum, und sprach[4]: Stehe auf, und nimm das Kindlein und seine Mutter zu dir, und fleuch nach Aegyptenland, und bleib allda, bis ich dir sage; denn[5] es ist vorhanden, daß Herodes[5] das Kindlein suche, dasselbe umzubringen[6]. 14 Und er stund auf, und nahm das Kindlein und seine Mutter zu sich bei der Nacht, und entwich nach Aegyptenland; 15 Und blieb allda bis nach dem	nichts	nichts	nichts

[1] erscheint — [2] „Bote“ — [3] d. h. Jahves (Jehovas) — [4] spricht — [5] Herodes war
suchen, um es umzubringen“ — [7] s. 1 zu [7] — [8] Magiern (Stern-

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Mt“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
nichts	nichts	seiner Mutter: Siehe, dieser wird gesetzt zu einem Fall und Auferstehen vieler in Israel und zu einem Zeichen, dem widersprochen wird, 35 Und es wird ein Schwert[19] durch deine Seele dringen, auf daß vieler Herzen Gedanken offenbar werden. 36 Und es war eine Prophetin, Hanna[20], eine Tochter Phanuels, vom Geschlecht Asser; die war wohlbetaget, und hatte gelebt sieben Jahre mit ihrem Manne nach ihrer Jungfrauschaft; 37 Und war nun eine Witwe bei vier und achtzig Jahren; die kam nimmer vom Tempel, diente Gott[4] mit Fasten und Beten[21] Tag und Nacht. 38 Die= selbige trat auch hinzu zu derselbigen Stunde, und pries den Herrn[4], und redete von ihm zu allen, die da auf die Erlösung[22] zu Jerusalem warteten. 39 Und da sie es alles vollendet hatten nach dem Gesetz (des) Herrn[4], kehreten sie wieder gen Galiläa zu ihrer Stadt Nazareth[23]. 40 Aber das Kind wuchs[24], und ward stark *im Geist,* voller Weisheit[24]; und Gottes[4] Gnade[24] war bei ihm. ▽ Hier folgt [11 Der zwölfjährige Messiasknabe]	nichts

bei „unbefleckter“ Empfängnis? dem Bearbeiter ist von einer „übernatürlichen“ Geburt noch vgl. Anm. 21 — [6] gerecht (gesetzestreu 5. Mos. 6 25) — [7] auf — [8] den Christus s. 7 zu [1] — Geburt? vgl. Anm. 3 — [11] Gebieter — [12] Sklaven — [13] dein Heil — [14] welches — [15] vor — [18] Herrlichkeit — [19] ob Zweifel? ob Märtyrertod? ob die Stunde unter dem Kreuz? — [22] Loskaufung — [23] gegen „N Mt“ 2 23 [10] — [24] und die „Dreieinigkeits“lehre? s. auch 1 80 [6] —

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„N Lk“	„N Jh“
Tod des Herodes[5], auf daß erfüllet[7] würde, das (der) Herr durch den Propheten gesagt hat, der da spricht: „Aus Aegypten habe ich meinen Sohn gerufen.“ 16 Da Herodes nun sah, daß er von den Wei= sen[8] betrogen war, ward er sehr zornig, und schickte aus, und ließ alle Kinder[9] zu Bethlehem töten und an ihren ganzen Grenzen, die da zwei= jährig und drunter waren, nach der Zeit, die er mit Fleiß von den Weisen[8] erlernet hatte. 17 Da ist erfüllet[7], das gesagt ist von dem Propheten Jeremias, der da spricht: 18 „Auf dem Gebirge[10] hat man ein Geschrei[11] gehöret, viel Klagens, Wei= nens *und Heulens;* Rahel beweinte ihre Kinder,	nichts	nichts	nichts

bereits 4 vor u. Z. gestorben, vgl. 3 zu [3] — [6] „denn Herodes ist im Begriff, das Kind zu deutern) — [9] Söhne — [10] „In Rama hat m. — [11] Stimme —

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„N Lk“	„N Jh“
und wollte sich nicht trösten lassen; denn es war aus mit ihnen.“ 19 Da aber Herodes[5] gestorben war, siehe, da erschien[1] der Engel[2] (des) Herrn[3] dem Joseph im Traum in Aegyptenland, 20 Und sprach[4]: Stehe auf, und nimm das Kindlein und seine Mutter zu dir, und zeuch hin in das Land Israel; sie sind gestorben, die dem Kinde nach dem Leben[12] stunden. 21 Und er stund auf, und nahm das Kindlein und seine Mutter zu sich, und kam in das Land Israel. 22 Da er aber hörete, daß	nichts	nichts	nichts

— [1] erscheint — [2] „Bote“ — [3] d. h. Jahves (Jehovas) — [4] spricht — [5] Herodes war bereits
1 26 [4], wo N. ursprünglicher Wohnort — [14] einer St. Der Erzähler nennt hier N. zum

„N Mt“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
		[11 Der zwölfjährige Messiasknabe im Tempel] vgl. 1 Sam. 1 3 21 2 19 26. Aehnlich die Buddhasage.	
nichts	nichts	Hier ging voraus [9 Beschneidung und Darstellung] △ 2 41 Und seine Eltern[1] gingen alle Jahre gen Jerusalem auf das Osterfest[2]. 42 Und da er zwölf Jahre alt war, gingen sie hinauf gen Jeru= salem nach Gewohnheit des Festes. 43 Und da die Tage vollendet waren, und sie wieder zu Hause gingen, blieb das Kind[3] Jesus zu Jerusalem, und seine Eltern[1] wußten(s) nicht. 44 Sie meineten aber, er wäre unter den Gefährten[4], und kamen eine Tagereise weit, und suchten ihn unter den Gefreundten[5] und Bekannten. 45 Und da sie ihn nicht fanden, gingen sie wiederum gen Jerusalem, und suchten ihn. 46 Und es begab sich, nach dreien Tagen fanden sie ihn im Tempel[6] sitzen mitten unter den Lehrern, daß er ihnen zuhörete, und sie fragete.	nichts

[1] Der Bearbeiter scheint eine „übernatürliche“ Geburt noch nicht zu kennen, vgl. 10
[6] höchstens doch in einem der Lehrhäuser im Tempelhof — [7] Kind — [8] klingt an „N Mk“
zu mildern — [11] Anlehnung an 19 [8], vgl. Anm. 12 — [12] Anlehnung an 40 [9] — [13] Größe

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„N Lk“	„N Jh“
Archelaus im jüdischen Lande König war anstatt seines Vaters Herodes, fürchtete er sich, dahin zu kommen. Und im Traum empfing er Befehl (von Gott[3]), und zog in die Oerter des galiläischen Landes, 23 Und kam und wohnte[13] in der[14] Stadt, die da heißt Nazaret; auf daß erfüllet[7] würde, das da gesagt ist durch die Propheten: Er soll Nazarenus[15] heißen. ▽ Hier folgt [12 Auftreten des Täufers]	nichts	nichts	nichts

4 vor u. Z. gestorben, vgl. 3 zu [3] — [7] s. 1 zu [7] — [12] Psyche (auch Seele) — [13] gegen „N Lk“ ersten male — [15] Nazoräer (Nasiräer) vgl. 4 zu [4].

„N Mt“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
nichts	nichts	47 Und alle, die ihm zuhöreten, verwunderten sich seines Verstands und seiner Antworten. 48 Und da sie ihn sahen, entsetzten[1] sie sich, Und seine Mutter sprach zu ihm: (Mein) Sohn[7], warum hast du uns das gethan? Siehe, dein Vater[1] und ich haben dich mit Schmerzen gesucht[8]. 49 Und er sprach zu ihnen: Was (ist's), daß ihr mich gesucht habt? Wisset ihr nicht, daß ich sein muß in dem[9], (das) meines Vaters (ist)? 50 Und sie verstunden das Wort nicht[1], das er mit ihnen redete. 51 Und er ging mit ihnen hinab, und kam gen Nazareth, und war ihnen unterthan[10]. Und seine Mutter behielt[11] alle diese Worte in ihrem Herzen. 52 Und Jesus nahm zu[12] an Weisheit, Alter[13] und Gnade[1] bei Gott[14] und den Menschen. ▽ Hier folgt [12 Auftreten des Täufers]	nichts

zu [9], 25 zu [8] — [2] Pesach (Passah) — [3] Knabe — [4] Reisegesellschaft — [5] Verwandten — 3 21 [62] 32 [65] an — [9] in denen (in den Dingen) — [10] der Erzähler sucht die Härte in 49 — [14] d. h. Jahve (Jehova).

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"
	[12 Auftreten

Hier ging voraus

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"
[10 Verfolgung und Rettung des Messiasknaben]	[1 Einleitung]
3 1 Zu der Zeit[8] kam[9] Johannes der Täufer, u. predigte[10] in der Wüste[11] des jüdischen L[1]andes,	1 4 Johannes, der war in der Wüste[11], taufte
	und predigte[12] von der Taufe der Buße[16] zur Vergebung der Sünden.
2 Und sprach[3]: Thut Buße[14], das Himmelreich[15] ist nahe herbeikommen[18].	
3 Und er ist der, von dem der Prophet Jesaias gesagt hat und gesprochen:	2 Als geschrieben stehet in den Propheten[19]: *„Siehe, Ich sende meinen Engel[20] vor dir her, der da bereite deinen Weg vor dir."*
„(Es ist) eine Stimme eines Predigers[21] in der Wüste: Bereitet dem Herrn[7] den Weg, und machet richtig[23] seine Steige."	3 „(Es ist) eine Stimme eines Predigers[21] in der Wüste: Bereitet den Weg (des) Herrn[7], und machet seine Steige richtig[23]."
↓	↓
5 Da ging zu ihm hinaus (die Stadt) Jerusalem und das ganze[26] jüdische Land und alle[26] Länder an dem Jordan;	5 Und es ging zu ihm hinaus das ganze[26] jüdische Land und die von Jerusalem,
6 Und ließen sich taufen von ihm im Jordan, und[27] bekannten ihre Sünden.	und ließen sich alle von ihm taufen im Jordan, und[27] bekannten ihre Sünden.
4 Er aber, Johannes, hatte ein Kleid von Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Lenden; seine Speise aber war Heuschrecken und wilder Honig.	6 Johannes aber war bekleidet mit Kamelhaaren und mit einem ledernen Gürtel um seine Lenden, und aß Heuschrecken und wilden Honig;

Hier folgt [13 Täuferworte]

---

[1] „Hegemonie" — [2] „Hegemon", vgl. Anm. 9 zu [7] — [3] Tetrarch — [4] Irrtum —
priester. Mit Kaiphas ist der damalige Hohepriester Joseph gemeint. Hannas war sein
(Jehova) — [8] in jenen Tagen, d. h. vielmehr etwa 30 Jahre später, wie auch 2 Mos. 2 11 —
Wüste" die babylonische Gefangenschaft, vgl. Anm. 3 zu [7] — [12] verkündete Botschaft —
— [17] also umherziehend? — [18] ebenso [16] des Rabbi — [19] ältere Handschrift: dem Propheten
[21] Rufenden — [22] Kosmos — [23] grade — [24] glatter — [25] das Heil, vgl. Anm. 13 zu [9] —
[30] wo? — [31] Jesus Christus, s. 7 zu [1] — [32] Und Abraham, Isaak, Jakob, Moses, 2 Mos. 6 3 33 23?

ten Jahrhunderts benannt

„Nach Lukas“	„Nach Johannes“

des Täufers]

Hier ging voraus

[11 Der zwölfjährige Messiasknabe im Tempel]

[1 Einleitung]

3 1 ◁ In dem fünfzehnten Jahr des Kaisertums[1] Kaisers Tiberius,
da Pontius Pilatus Landpfleger[2] in Judäa war, und Herodes
ein Vierfürst[3] in Galiläa, und sein Bruder Philippus ein Vierfürst[3]
in Ituräa[4] und in der Gegend Trachonitis, und Lysanias[5] ein
Vierfürst[3] zu Abilene, ▷
2 ◁ Da Hannas und[6] Kaiphas Hohe-
priester waren: da geschah der Befehl
Gottes[7] zu Johannes, Zacharias' Sohn,
in der Wüste[11]. ▷
3 Und er kam in alle Gegend[17] um
den Jordan, und predigte[12] die
Taufe der Buße[16] zur Vergebung
der Sünden;
4 Wie geschrieben stehet in dem Buch
der Reden Jesaias des Propheten, *der
da sagt:*

„(Es ist) eine Stimme eines Pre-
digers[21] in der Wüste: Bereitet den
Weg (des) Herrn[7], und machet seine
Steige richtig[23]!
5 Alle Thäler sollen voll werden,
und alle Berge und Hügel sollen er-
niedriget werden; und was krumm ist,
soll richtig[23] werden, und was uneben
ist, soll schlichter[24] Weg werden.
6 Und alles Fleisch wird den Hei-
land[25] Gottes[7] sehen.“

1 6 Es ward ein Mensch, von Gott[7]
gesandt, der hieß Johannes.
7 Derselbige kam zum Zeugnis, daß er
von dem Licht zeugete, auf daß sie alle
durch ihn glaubten. 8 Er war nicht
das Licht, sondern daß er zeugete von
dem Licht. 9 Das war das wahr-
haftige Licht, welches alle Menschen
erleuchtet, die in diese Welt[22] kommen.
10 Es war in der Welt[22], und die
Welt[22] ist durch dasselbige gemacht;

1 23 [13]

und die Welt[22] kannte es nicht.
11 Er kam in sein Eigentum; und
die Seinen nahmen ihn nicht auf.
12 Wie viele ihn aber aufnahmen,
denen gab er Macht, Gottes[7] Kinder
zu werden, die an seinen Namen
glauben; 13 Welche nicht von dem
Geblüt, noch von dem Willen des
Fleisches, noch von dem Willen eines
Mannes, sondern von Gott[7] geboren
sind. 14 Und das Wort ward
Fleisch[28], und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit,
eine Herrlichkeit als des eingebornen[29] Sohns vom Vater, voller
Gnade und Wahrheit. 15 Johannes zeuget von ihm, rufet und
spricht: Dieser war es, von dem ich gesagt[30] habe: Nach mir wird
kommen, der vor mir gewesen ist; denn er war eher denn ich.
16 Und von seiner Fülle haben wir alle genommen, Gnade um
Gnade. 17 Denn das Gesetz ist durch Moses gegeben; die Gnade
und Wahrheit ist durch Jesum Christ[31] worden. 18 Niemand[32]
hat Gott je gesehen; der eingeborne[29] Sohn, der in des Vaters
Schoß ist, der hat (es uns) verkündiget[33].

Hier folgt [13 Täuferworte]

[5] grober Irrtum: Lysanias starb schon 30 vor u. Z. — [6] es gab immer nur einen Hohen-
Schwiegervater, und war vor ihm Hoherpriester gewesen, vgl. 10 zu [166] — [7] d. h. Jahve
[8] tritt auf — [10] verkündet Botschaft — [11] ein Mißverständnis: Jesaias meint mit „der
[13] s. 11 zu [123] — [14] Erneut den Sinn — [15] Königreich der Himmel — [16] Sinneserneuerung
Jesaias, was nicht richtig; sodaß man dann den Namen lieber fallen ließ — [20] „Bote“—
[26] übliche Uebertreibung — [27] indem sie bekannten — [28] s. 12 zu [1] — [29] einzig geboren —
— [33] beschrieben.

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“ | „Nach Markus“ | „Nach Lukas“ | „Nach Johannes“

[13 Täuferworte]

Hier ging voraus [12 Auftreten des Täufers]

„Nach Matthäus“

3 7 Als er nun viel
Pharisäer
und Sadducäer
sah zu seiner Taufe
kommen, sprach er
zu ihnen: Ihr
Otterngezüchte,
wer hat denn euch
gewiesen, daß ihr
dem künftigen
Zorn[2] entrinnen
werdet?
8 Sehet zu,
thut rechtschaffene
Frucht der Buße[3];
9 Denket nur nicht,
daß ihr bei euch
wollt sagen: Wir
haben Abraham
zum Vater.
Ich sage euch:
Gott[4] vermag dem
Abraham aus die-
sen Steinen Kinder
zu erwecken. 10 Es
ist schon die Axt
den Bäumen an
die Wurzel gelegt.
Darum, welcher
Baum nicht gute
Früchte bringet,
wird abgehauen[6]
und ins Feuer[6]
geworfen.

↓

„Nach Markus“

3 22 [62]

8 27 [110]

10 17 [132]

„Nach Lukas“

3 7 Da sprach er
zu dem Volk,
das hinausging,
daß es sich von ihm
taufen ließe:
Ihr
Otterngezüchte,
wer hat denn euch
gewiesen, daß ihr
dem zukünftigen
Zorn[2] entrinnen
werdet?
8 Sehet zu,
thut rechtschaffene
Früchte der Buße[3];
und nehmet
euch nicht vor,
zu sagen: Wir
haben Abraham
zum Vater. Denn
ich sage euch:
Gott[4] kann dem
Abraham aus die-
sen Steinen Kinder
erwecken. 9 Es
ist schon die Axt
den Bäumen an
die Wurzel gelegt;
welcher
Baum nicht gute
Frucht bringet,
wird abgehauen[6],
und in das Feuer[6]
geworfen.
10 Und das Volk
fragte ihn und
sprach: Was sol-
len wir denn
thun? 11 Er
antwortete und
sprach[5] zu ihnen:

„Nach Johannes“

1 19 Und dies ist
das Zeugnis des
Johannes, da die
Juden sandten[1]
von Jerusalem
Priester und
Leviten, daß sie
ihn fragten: Wer
bist du?

↓

↓

↓

↓

15 6 [177]

6 28 [102]

↓

---

[1] Erinnerung aus „N Mk“ 3 22 [62] — [2] Gericht — [3] Sinnesänderung — [4] d. h. Jahve
des Rabbi — [7] Lehrer — [8] Erpreßt von niemand, macht an niemand

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„Nach Johannes"
↓		Wer zween Röcke[6] hat, der gebe dem, der keinen hat; und wer Speise hat, thue auch also.	↓
↓	10 17 [132]	12 Es kamen auch die Zöllner, daß sie sich taufen ließen, und sprachen zu ihm: Meister[7], was sollen denn wir thun?	↓
↓		13 Er sprach zu ihnen: Fordert nicht mehr, denn gesetzt ist.	↓
↓	10 17 [132]	14 Da fragten ihn auch die Kriegsleute und sprachen: Was sollen denn wir thun? Und er sprach zu ihnen: Thut[8] niemand Gewalt noch Unrecht[8], und lasset euch genügen an eurem Solde.	↓
↓		15 Als aber das Volk im Wahn[9] war, und dachten alle in ihren Herzen von Johannes, ob er vielleicht Christus[10] wäre,	20 Und er bekannte und leugnete nicht; und er bekannte: Ich bin nicht Christus[10].
16 14 [110] ↓	8 28 [110]	↓	21 Und sie fragten ihn: Was denn? Bist du Elias? Er sprach: Ich bin(s) nicht. Bist du der Prophet? Und er antwortete: Nein.
↓		↓	22 Da sprachen sie zu ihm: Was bist du denn? daß wir Antwort geben denen, die uns gesandt haben. Was

(Jehova) — [5] „Standesrede" nach dem Muster der „Paulusbriefe" — [6] [36 74] dagegen Worte den Angeber — [8] in der Erwartung — [10] der Christus s. 7 zu [1]

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„Nach Johannes“
3 8 [12] ↓ ↓ ↓	1 8 [12]	3 4 [12] ↓ ↓ ↓	sagest du von dir selbst? 23 Er sprach: Ich (bin) eine Stimme eines Predigers[11] in der Wüste: Richtet[12] den Weg (des) Herrn[4]! wie der Prophet Jesaias gesagt hat. 24 Und die gesandt waren, *die waren* von den Pharisäern; 25 *Und* fragten ihn und sprachen zu ihm: Warum taufest du denn, so du nicht Christus[10] bist, noch Elias, noch der Prophet?
	7 Und predigte[13] und sprach:	16a Antwortete Johannes und sprach zu allen:	26a Johannes antwortete ihnen und sprach[14]:
11b der aber nach mir kommt, ist stärker denn ich,	Es kommt einer nach mir, der ist stärker denn ich,	16c es kommt aber ein Stärkerer nach mir,	27 *Der ist's*, der nach mir kommen wird, *welcher vor mir gewesen ist*,
dem ich nicht genugsam[15] bin,	dem ich nicht genugsam[15] bin, daß ich *mich vor ihm bücke und* die	dem ich nicht genugsam[15] bin, daß	des ich nicht wert bin, daß
seine Schuhe[16] zu tragen.	Riemen seiner Schuhe[16] auflöse.	ich die Riemen seiner Schuhe[16] auflöse.	ich seine Schuh[16]riemen auflöse.
11a Ich taufe euch mit[17] Wasser zur Buße[3];	8 Ich taufe euch mit[17] Wasser;	16b Ich taufe euch mit Wasser;	26b Ich taufe mit[17] Wasser;
11c der wird euch mit[17] (dem) heili-	aber Er wird euch mit[17] (dem) heili-	16d der wird euch mit[17] dem heili-	aber er ist mitten unter euch ge-

— [3] Sinnesänderung — [4] d. h. Jahve (Jehova) — [10] der Christus s. [7] zu [1] — [11] Rufenden
[16] Sandalen — [17] in — [18] unauslöschlichem (Jes. 66 24) vgl. auch „N Mk“ [117] — [19] „evan-
[23] aus [94] vorweg genommen; dort daher gekürzt — [24] ältere Handschrift: Bethanien.

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„Nach Johannes“
gen Geist und mit[17] Feuer taufen. 12 Und Er hat seine Worfschaufel in der Hand; er wird seine Tenne fegen, und den Weizen in seine Scheune sammeln; aber die Spreu wird er verbrennen mit ewigem[18] Feuer.	gen Geist taufen.	gen Geist und mit[17] Feuer taufen; 17 In desselbigen Hand ist die Worfschaufel, und er wird seine Tenne fegen, und wird den Weizen in seine Scheuer sammeln und die Spreu wird er mit ewigem[18] Feuer verbrennen. 18 Und viel anders mehr vermahnte er das Volk, und verkündigte[19] ihnen das Heil[19]. 19 Herodes aber, der Vierfürst[20], da er von ihm gestraft[21] ward um der Herodias willen, seines Bruders[22] Weib, und um alles Uebels willen, das Herodes that, 20 Ueber das alles legte er Johannes gefangen[23].	treten, den ihr nicht kennet. ↓ ↓ ↓ ↓
14 8 [94]	6 17 [94]		
			28 Dies geschah zu *Bethabara*[24], jenseit des Jordans, da Johannes taufte.

Hier folgt [14 Taufe]

— [12] Macht grade — [13] verkündete Botschaft — [14] ausweichende Antwort — [15] tauglich —
gelisierte“ er das V. — [20] Tetrarch — [21] gescholten — [22] vielmehr: Halbbruders Philippus —

Erst gegen Ende des zwei

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“
[14 Taufe]	vgl. Jes. 1 1 11 2 53 7, Hier ging voraus
3 13 Zu der Zeit[1] kam[2] Jesus aus Galiläa an den Jordan zu Johannes, daß er sich von ihm taufen ließe.	1 9 Und es begab sich zu derselbigen Zeit[3], daß Jesus aus Galiläa von Nazaret kam, und ließ sich taufen von Johannes im Jordan.
14 Aber *Johannes*[4] wehrte ihm und sprach: Ich bedarf wohl, daß ich von dir getauft werde, und Du kommest zu mir?[6]	↓
15 Jesus aber antwortete und sprach zu ihm: Laß es jetzt also sein; also gebührt es uns, alle Gerechtigkeit[8] zu erfüllen. Da ließ er's ihm zu.	↓
16 Und da Jesus getauft war, stieg er alsbald herauf aus dem Wasser; und siehe, da that[11] sich der[11] Himmel auf über ihm.	10 Und alsbald stieg er aus dem Wasser, und sah, daß sich der Himmel[11] aufthat[11].
Und er[12] sah *den* Geist Gottes[5] gleich als eine Taube, herabfahren, und über ihn kommen.	und den Geist gleich wie eine Taube herabkommen auf ihn.
17 Und siehe, eine Stimme vom Himmel[14] herab sprach:	11 Und da (geschah) eine Stimme vom Himmel[14]:
↓	↓
Dies ist mein lieber Sohn, an welchem ich Wohlgefallen habe.	Du bist mein lieber Sohn, an dem[15] ich Wohlgefallen habe.

Hier folgt

[15 Versuchung]

[1] Alsdann — [2] kommt — [3] In jenen Tagen — [4] er — [5] d. h. Jahves (Jehovas) — innert „N Jh“ 13 6 [170] — [7] hinweg nimmt — [8] Gesetzlichkeit, 5 Mos. 6 25 — [9] in — [10] vorweg vor der Revision stand in der Lutherbibel hier: Johannes, wie „N Jh“ 32. Auf den Rabbi „Gesicht“ und die „Stimme“ — [13] also Johannes, gegen „N Mt“ 16 — [14] aus den Himmeln

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“

[15 Versuchung]

Nachbildung von 1 Mos. 3 1-7, 2 Mos. 34 28, 5 Mos. 6 13 8 2 3 34 1-4, 1 Kön. 19 8, 2 Makk. 5 27

Hier ging voraus

[14 Taufe]	[2 Stammbaum]
↓	4 1 Jesus aber, voll heiliges Geistes[1],

ten Jahrhunderts benannt

„Nach Lukas“	„Nach Johannes“
[14 Taufe]	
Hos. 11 [s. Anm. 12]	
[13 Täuferworte]	
3 21 Und es begab sich,	1 29 Des andern Tages siehet *Johannes*[4] Jesum zu ihm kommen,
da sich alles Volk taufen ließ,	und spricht: Siehe, (das ist) Gottes[5] Lamm[6], welches der Welt Sünde trägt[7].
7 19 [60]	
↓	30 Dieser ist's, von dem ich gesagt habe: Nach mir kommt ein Mann, welcher vor mir gewesen ist; denn er war eher denn ich,
	31 Und ich kannte ihn nicht[6]; sondern auf daß er offenbar würde in Israel,
und Jesus auch getauft war und betete[10],	darum bin ich kommen, zu taufen mit[9] Wasser.
daß sich der Himmel aufthat;	
22 Und der heilige Geist fuhr hernieder in leiblicher Gestalt auf ihn wie eine Taube,	32 Und Johannes zeugete und sprach: Ich[13] sah, daß der Geist herabfuhr wie eine Taube vom Himmel, und blieb auf ihm.
und eine Stimme kam aus (dem) Himmel, (die sprach):	33 Und ich kannte ihn nicht[6]; aber der mich sandte, zu taufen mit[9] Wasser, derselbige sprach zu mir: Ueber welchen du sehen wirst den Geist herabfahren, und auf ihm bleiben, derselbige ist's, der mit[9] (dem) heiligen Geist taufet.
↓	34 Und ich sah es, und zeugete, daß dieser ist Gottes[5] Sohn.
Du bist mein lieber Sohn, an dem[15] ich Wohlgefallen habe.	

Hier folgt

[2 Stammbaum]	[17 Schülerberufung]

[6] kennt er ihn oder nicht? vgl. 21 zu [4], sowie „N Jh“ 31 33. An die Frage bei „N Mt“ ergenommen aus 4 42 [23], dort daher fehlend — [11] thaten sich die H. auf — [12] also der Rabbi; mußte, wenn er als Prophet gelten sollte, der „Geist Jahves“ herabkommen; daher das — [15] an dir fand ich W.

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
4 1 Da ward Jesus vom Geist in die Wüste geführt, auf	1 12 Und alsbald trieb[2] ihn der Geist in die Wüste;	kam wieder von dem Jordan, und ward vom Geist[1] in die Wüste geführet,	nichts
daß er von dem	13b und ward ver-	2 Und ward von dem	

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"
Teufel versucht würde.	sucht von dem Satan, und war bei den Tieren,	Teufel versucht	
2 Und da er vierzig Tage u. vierzig Nächte gefastet hatte,	13a Und war *allda in der Wüste* vierzig Tage,	vierzig Tage lang, Und er aß nichts in denselbigen Tagen; und da dieselbigen ein Ende	
hungerte ihn.		hatten, hungerte ihn *darnach.*	
3 Und der Versucher trat zu ihm und sprach: Bist du Gottes[3] Sohn, so sprich, daß diese Steine Brot werden.	↓	3 Der Teufel aber sprach zu ihm: Bist du Gottes[3] Sohn, so sprich zu dem Stein, daß er Brot werde.	← nichts →
4 Und er antwortete und sprach: Es stehet geschrieben: „Der Mensch lebet nicht vom Brot allein, sondern von einem jeglichen Wort, das durch den Mund Gottes[3] gehet."	↓	4 Und Jesus antwortete *und sprach zu ihm:* Es stehet geschrieben: „Der Mensch lebt nicht allein vom Brot, *sondern von einem jeglichen Wort Gottes*[3]."	
5 Da führte[2] ihn der Teufel mit sich in die heilige Stadt, und stellte ihn auf die Zinne des Tempels,	↓	9 Und er führte ihn gen Jerusalem, und stellte ihn auf des Tempels Zinne,	
6 Und sprach[2] zu ihm: Bist du Gottes[3] Sohn, so laß dich hinab; denn es stehet geschrieben: „Er wird seinen Engeln[4] über dir[5] Befehl thun, und sie werden dich auf den Händen tragen, auf daß du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest."	↓	und sprach zu ihm: Bist du Gottes[3] Sohn, so laß dich von hinnen hinunter; 10 Denn es stehet geschrieben: „Er wird befehlen seinen Engeln[4] von dir[5], daß sie dich bewahren, 11 Und auf den Händen tragen, auf daß du nicht etwa deinen Fuß an einen Stein stoßest."	

[1] s. 9 zu 9] — [2] treibt; führt; spricht; zeigt; verläßt — [3] d. h. Jahves (Jehovas) sohn" oder „Gott" vom „Teufel" geführt und versucht? Wozu das? Soll es ein „Gesicht" geworden von der wunderbaren Mär? — [8] aufwärts — [9] von wem? — [10] fußfällig verehrst der „zweite" (s. 12 zu [2]) sie siegreich überwinden — [13] bis zu (gelegener) Zeit, s. 22 3 [168]

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"

[16 Erstes Auftreten des Rabbi]

Hier ging voraus [15 Versuchung]

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"
4 12 Da nun *Jesus*[1] hörte, daß Johannes überantwortet[2] war, zog[3] er in das galiläische[4] Land; 13 Und verließ die Stadt Nazaret[4], kam und wohnete zu Kapernaum[4], die	1 14 Nachdem aber Johannes überantwortet[2] war, kam Jesus nach Galiläa.	4 14a Und Jesus kam wieder in des Geistes Kraft nach Galiläa.	
	1 21 [21]	4 31 [21]	2 12 [20]

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
7 Da sprach Jesus zu ihm: Wiederum stehet auch geschrieben: „Du sollst Gott[6], deinen Herrn[6], nicht versuchen.“	↓	12 Jesus antwortete und sprach zu ihm: „Es ist gesaget: „Du sollst Gott[6], deinen Herrn[6], nicht versuchen.“	nichts
8 Wiederum führte[2] ihn der Teufel mit sich auf einen sehr hohen Berg, und zeigte[2] ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit,	↓	5 Und *der Teufel*[7] führte ihn *auf*[8] *einen hohen Berg*[5] und zeigete ihm alle Reiche der ganzen Welt in einem Augenblick,	
9 Und sprach zu ihm: Das alles will ich dir geben,	↓	6 Und sprach zu ihm: Diese Macht will ich dir alle geben und ihre Herrlichkeit; denn sie ist mir übergeben[9], und ich gebe sie, welchem ich will.	
so du niederfällst, und mich anbetest[10].		7 So Du nun mich willst anbeten[11], so soll es alles dein sein.	
10 Da sprach[2] Jesus zu ihm: Heb dich weg von mir, Satan! denn es stehet geschrieben: „Du sollst anbeten[11] Gott[6], deinen Herrn[6], und ihm allein dienen.“	↓	8 Jesus antwortete ihm und sprach: Es stehet geschrieben: „Du sollst Gott[6], deinen Herrn[6], anbeten[11], und ihm allein dienen.“	
11 Da verließ[2] ihn der Teufel;	↓	13 Und da der Teufel alle Versuchung vollendet hatte, wich[12] er von ihm eine Zeit lang[13].	
und siehe, da traten die Engel[4] zu ihm, und dieneten ihm.	13c und die Engel[4] dieneten ihm.		

Hier folgt [16 Erstes Auftreten des Rabbi]

— [4] „Boten“ — [5] um deinetwillen — [6] Jahve (Jehova), deinem Gott — [7] er. Ein „Gottes-sein? oder ein „Gleichnis“? oder ein wirkliches „Ereignis“? Wie wäre dem Erzähler Kunde — [11] fußfällig verehren — [12] während der „erste“ Adam der Versuchung kläglich erlag, mußte 28 [137] 40 [181).

„Nach Matthäus“	„N Mark“	„N Lukas“	„N Jh“
da liegt am Meer, an den Grenzen[5] Sebulons und Naphthalis; 14 Auf daß erfüllet[6] würde, das da gesagt ist durch den Propheten Jesaias, der da spricht: 15 „Das Land Sebulon und das Land Naphthali, am Wege des Meers, jenseit des Jordans, und das heidnische Galiläa, 16 Das Volk, das in Finsternis saß, hat ein großes Licht[16] gesehen, und die da saßen am Ort und Schatten des Todes, denen ist ein Licht[16] aufgegangen.“	↓ ↓	↓ ↓	nichts

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
17a Von der Zeit an fing Jesus an, zu predigen[7] und zu sagen:	und predigte[7] das Evangelium[8] *vom Reich* Gottes[10],	15 Und er lehrete in ihren Schulen[9], und ward von jedermann gepriesen.	nichts
17c das Himmelreich[11] ist nahe herbeikommen[13].	15 Und sprach: Die Zeit ist erfüllet, und das Reich[12] Gottes[10] ist herbeikommen.	↓	

[1] er — [2] überliefert; dasselbe griechische Wort, das Luther ganz willkürlich auch mit artigen Reisen 2 12-14 22 [8 9] 12 15 [51] 14 13 [95] 15 21 [99]. Hier wäre der Rückzug infolge Antipas. „N Jh“ läßt sogar den Rabbi und den Täufer eine Zeitlang nebeneinander siedelung nach K. erzählen die Anderen erst [20 21] — [5] im Gebiet — [6] s. 1 zu [7] — [7] Bot- [11] Königreich der Himmel — [12] Königreich — [13] also die Täuferbotschaft? [12] — [14] Erneut fälligen 23 [82] — [16] s. 15 zu [6].

„N Matthäus“	„N Markus“	„Nach Lukas“	„Nach Johannes“

[17 Berufung der ersten Schüler]

vgl. 2 Mos. 24 4 5, Jer. 16 15 16, 1 Kön. 19 19.

Hier ging voraus

[16 Erstes Auftreten des Rabbi]		[23 Aufbruch v. Kapernaum]	[14 Taufe]

Des Rabbi Verbleib

nach 4 13 [16] Kapernaum	nach 1 14 [16] Galiläa	nach 4 44 [25] Galiläa	nach 1 28 [13] jenseit des Jordan
4 18 Als nun *Jesus*[1]	1 16 Da er aber 2 13 [40]	5 1 Es begab sich aber, da sich das Volk zu ihm drang, zu hören das Wort[3] Gottes[4],	
↓	↓		
an dem galiläischen Meer ging[5],	an dem galiläischen Meer ging[6],	und er stund am See Genezareth,	1 35 Des andern Tags stund abermal Johannes und zween seiner Jünger. 36 Und als er sah Jesum wandeln, sprach[7] er: Siehe, (das ist) Gottes[4] Lamm. 37 Und die zween Jünger höreten ihn reden, und folgeten Jesu nach. 38 Jesus aber wandte sich um, und sah sie nachfolgen, und sprach zu ihnen: Was suchet ihr? Sie aber sprachen zu ihm: Rabbi, das ist verdolmetscht: Meister[8], wo bist du zur Herberge? 39 Er sprach
11 3 [60]	↓	7 19 [60]	
↓		2a Und sah zwei Schiffe am See stehen;	
↓	↓	↓	

[1] er — [2] aus [40] vorweggenommen; dort daher fehlend — [3] Logos — [4] d. h. Jahves — [8] Lehrer — [9] nach Sonnenaufgang (6 Uhr früh); also 4 Uhr nachmittags: künstliche An- lichsten“ der vier halten! — [10] der griechische Name in jüdischer Familie? — [11] also Andreas [14] die Ernennung zum „Felsenmann“ bei den Anderen erst [52 110].

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
17b Thut Buße[14].	Thut Buße[14] u. glaubt an das Evangelium[8].	14b Und (das) Gerücht[15] erscholl von ihm durch alle umliegenden Orte.	nichts

Hier folgt

[17 Schülerberufung] | [82 D. Rabbi i. Nazareth]

verraten übersetzt, s. 8 zu 168 — [3] zog er sich zurück; bei „N Mt“ gewöhnlich von flucht- der Verhaftung seines Vorläufers geschehen. Galiläa stand ja aber grade unter Herodes wirken [41] — [4] Galiläa ... Nazaret ... Kapernaum .. verworrene Darstellung. Eine Ueber- schaft zu verkünden; verkündete V. — [8] s. 9 zu [1] — [9] Synagoge — [10] Jahves (Jehovas) — den Sinn — [15] inwiefern? „Wunder“ sind noch nicht erzählt. Wohl Vorbereitung des auf-

„N Matthäus“	„N Markus“	„Nach Lukas“	„Nach Johannes“
↓ sah er zween Brüder, Simon, *der*[12] *da heisst Petrus*, und Andreas, seinen Bruder, die warfen ihre Netze ins Meer; denn sie waren Fischer. 13 1 [66] 16 19 [110]	↓ ↓ sah er Simon und Andreas, seinen Bruder, daß sie ihre Netze ins Meer warfen; denn sie waren Fischer. 4 1 [66] 3 16 [52]	↓ 3a Trat er in der Schiffe eines, welches Simons war, und bat ihn, daß er's ein wenig vom Lande führte. 2b die Fischer aber waren ausgetreten, und wuschen ihre Netze; 3b Und er setzte[13] sich und lehrte[13] das Volk aus dem Schiff[13]. 6 14 [52]	zu ihnen: Kommt, und sehet(s). Sie kamen, und sahen(s), und blieben denselbigen Tag bei ihm. Es war aber um die zehnte[9] Stunde. 40 Einer aus den zween, die von Johannes höreten, und Jesu nachfolgeten, war Andreas[10], der Bruder des Simon Petrus. 41 Derselbige findet[11] am ersten seinen Bruder Simon, und spricht zu ihm: Wir haben den Messias gefunden, welches ist verdolmetscht: der Gesalbte. 42 Und führte[11] ihn zu Jesu. ↓ Da ihn Jesus sah, sprach er: Du bist Simon, Jonas' Sohn; du sollst Kephas[14] heißen, das wird verdolmetscht: ein Fels.

Hier folgt

[19 Schülerberufung (Schluss)] | [18 Fischzug] | [19 Schülerberufung (Schluss)]

(Jehovas) — [5] hin- und herging — [6] entlang zog — [7] wie stimmt das zur Täuferbotschaft [60]? schaulichkeit, infolge deren die Bewunderer des „N Jh“ seinen „Bericht“ für den „geschicht- der zuerst Berufene? — [12] genannt — [13] aus [66] vorweggenommen; dort daher fehlend —

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Mt"	„N Mk"	„Nach Lukas"	„Nach Johannes"

[18 Simons Fischzug]

Hier ging voraus

[17 Berufung erster Schüler] | [200 Unglaube eines Thomas]

Des Rabbi Verbleib

nach 4 44 [23] Galiläa | nach 20 19 [199] Jerusalem

△

„N Mt"	„N Mk"	„Nach Lukas"	„Nach Johannes"
			21 1 Darnach offenbarte sich Jesus abermal den Jüngern[1] an dem Meer bei Tiberias. Er offenbarte sich aber also. 2 Es waren bei einander Simon Petrus und Thomas, der da heißet Zwilling, und Nathanael[2] von Kana in Galiläa und die Söhne Zebedäus' und andere zween[2] seiner Jünger[1].
nichts	nichts	5 5 Und Simon antwortete und sprach zu ihm:	3 Spricht Simon *Petrus* zu ihnen: Ich will hin fischen gehen. Sie sprechen zu ihm: So wollen wir mit dir gehen. Sie gingen hinaus und traten in das Schiff *alsobald*, und in derselbigen Nacht fingen sie nichts.
		Meister[4], wir haben die ganze Nacht gearbeitet, und nichts gefangen; aber auf dein Wort will ich das Netz auswerfen.	
		↓	4 Da es aber jetzt Morgen war, stund Jesus am Ufer; aber die Jünger[1] wußten nicht, daß es Jesus war. 5 Spricht Jesus zu ihnen: Kinder, habt ihr nichts zu essen? Sie antworteten ihm: Nein.
		4 Und als er hatte aufgehört zu reden, sprach er zu Simon: Fahre auf die Höhe, und werfet eure Netze aus, daß ihr einen Zug thut.	6 Er *aber* sprach[5] zu ihnen:
		↓	Werfet das Netz zur Rechten des Schiffs, so werdet ihr finden. Da warfen sie, und konnten(s) nicht mehr ziehen vor der Menge der Fische. 7 Da spricht der Jünger[1], welchen Jesus lieb

[1] Schülern — [2] den drei anderen Erzählern ganz unbekannt — [3] also zusammen sieben — [4] Vorsteher — [5] sagt — [6] fingen

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„NMt“	„NMk“	„Nach Lukas“	„Nach Johannes“
nichts	nichts	↓ ↓ ↓ 6 Und da sie das thaten, beschlossen[6] sie eine große Menge Fische, und ihr Netz zerriß.	hatte, zu Petrus[7]: Es ist der Herr. Da Simon *Petrus* hörte, daß es der Herr war, gürtete er das Hemd um sich, denn er war nacket, und warf sich ins Meer. 8 Die andern Jünger[1] aber kamen auf dem Schiffe, *denn sie waren nicht ferne vom Lande, sondern bei zwei hundert Ellen,* und zogen das Netz mit den Fischen. 9 Als sie nun austraten auf das Land, sahen sie Kohlen geleget und Fische drauf, und Brot. 10 Spricht Jesus zu ihnen: Bringet her von den Fischen, die ihr jetzt gefangen habt. 11 Simon *Petrus* stieg hinein, und zog das Netz auf das Land voll großer Fische, hundert und drei und fünfzig. Und wiewohl ihrer so viel waren, zerriß doch das Netz nicht.
		7 Und sie winketen ihren Gesellen, die im andern Schiff waren, daß sie kämen, und hülfen ihnen (ziehen). Und sie kamen, und fülleten beide Schiffe voll, also daß sie sanken.	12 Spricht Jesus zu ihnen: Kommt[8], und haltet[9] das Mahl. Niemand aber unter den Jüngern wagte ihn zu fragen: Wer bist Du? denn sie wußten, daß es der Herr war.
		8 Da das Simon *Petrus* sah, fiel er Jesu zu den Knieen[10], und sprach: Herr, gehe von mir hinaus! ich bin ein sündiger Mensch.	13 *Da* kommt Jesus, und nimmt das Brot, und giebt(s) ihnen, desselbigengleichen auch die Fische[11].
		9 Denn es war ihn ein Schrecken ankommen und alle, die mit ihm waren, über diesem Fischzug, den sie (mit einander) gethan hatten;	14 Das ist nun das dritte Mal, daß Jesus offenbaret ward seinen Jüngern[1], nachdem er von den Toten auferstanden[12] war.

Hier folgt

		[19 Schülerberufung (Schluss)]	[202 Schluss des Nachtrags]

— [7] Simon — [8] Heran! — [9] Frühstückt — [10] Füßen — [11] den Fisch — [12] auferweckt.

[19 Schüler

Hier ging voraus
[17 Berufung erster Schüler]
Des Rabbi Verbleib
nach 4 18 [17] am galiläischen Meer nach 1 16 [17]

„Nach Matthäus“

4 19 Und er sprach[1] zu ihnen:
Folget mir nach[3]; ich will euch
zu Menschenfischern machen.

20 Alsbald verließen sie ihre Netze,
und folgeten ihm nach.
21 Und da er von dannen fürbaß[4]
ging, sah er zween andere Brüder,
Jakobus, den Sohn Zebedäus', und
Johannes, seinen Bruder, im Schiff
mit ihrem Vater Zebedäus, daß sie
ihre Netze flickten; und er rief ihnen.
22 Alsbald verließen sie das Schiff
und ihren Vater,
und folgeten ihm nach.

16 16 [110]

„Nach Markus“

1 17 Und Jesus sprach zu ihnen:
Folget mir nach[3], ich will euch
zu Menschenfischern machen.

18 Alsobald verließen sie ihre Netze,
und folgeten ihm nach.
19 Und da er *von dannen* ein wenig
fürbaß[4] ging, sah er Jakobus, den
Sohn des Zebedäus, und Johannes,
seinen Bruder,
daß sie die Netze im Schiff flickten;
und alsbald rief er ihnen.
20 Und sie ließen ihren Vater Zebe-
däus im Schiff mit den Taglöhnern,
und folgeten ihm nach.

8 29 [110]

Hier folgt
[23 Aufbruch von Kapernaum] | [21 Dämonenaustreibung]

[1] spricht — [2] er — [3] Heran, mir nach! — [4] weiter — [5] Teilhaber, Genossen —
bekannt — [10] nach den drei anderen, und zwar erst [110], Simon — [11] von einer Geburt

berufung (Schluss)]

Hier ging voraus

[18 Simons Fischzug] | [17 Berufung erster Schüler]

Des Rabbi Verbleib

„Nach Lukas“

nach 5 1 [17] am See Genezaret

5 10 b Jesus[2] sprach zu Simon:
Fürchte dich nicht; denn von
nun an wirst du Menschen fahen.
11 Und sie führeten die Schiffe zu
Lande, und verließen alles,
und folgeten ihm nach.

10 a Desselbigengleichen auch Jakobus
und Johannes, die Söhne des Zebe-
däus, Simons Gesellen[5].

9 20 [110]

„Nach Johannes“

nach 1 28 [13] jenseit des Jordan

1 43 Des andern Tages wollte Jesus
wieder gen Galiläa ziehen, und
findet Philippus, und spricht zu ihm:
Folge mir nach!
44 Philippus aber war von Bethsaida,
aus der Stadt des Andreas und Petrus.
45 Philippus findet Nathanael, und
spricht zu ihm: Wir haben den ge-
funden, von welchem Moses im Gesetz
und die Propheten geschrieben haben,
Jesum, Josephs Sohn, von Nazareth[11].
46 *Und* Nathanael[9] sprach zu ihm:
Was kann von Nazareth Gutes
kommen? Philippus spricht zu ihm:
Komm, und sieh (es).
47 Jesus sah Nathanael zu sich kom-
men, und spricht von ihm: Siehe, ein
rechter Israeliter, in welchem kein Falsch
ist. 48 Nathanael spricht zu ihm:
Woher kennest du mich? Jesus ant-
wortete und sprach zu ihm: Ehe denn
dir Philippus rief, da du unter dem
Feigenbaum warest, sah ich dich.
49 Nathanael[10] antwortete und spricht
zu ihm: Rabbi[6], Du bist Gottes[7]
Sohn, Du bist der König von Israel.
50 Jesus antwortete und sprach zu
ihm: Du glaubest, weil ich Dir ge-
sagt habe, daß ich dich gesehen habe
unter dem Feigenbaum; du wirst noch
Größeres denn das sehen. 51 Und
spricht zu ihm: Wahrlich, wahrlich
sage ich euch: Von nun an werdet
ihr den Himmel offen sehen, und die
Engel[8] Gottes[7] hinauf und herab
fahren auf des Menschen Sohn.

Hier folgt

[37 Heilung eines Aussätzigen] | [20 Hochzeit zu Kana]

[6] Lehrer — [7] Jahves (Jehovas) — [8] Boten — [9] den drei anderen Erzählern gänzlich un-
in Bethlehem bringt „N Th“ nirgends etwas, vgl. [45].

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Mt“ | „N Mk“ | „N Lk“ | „Nach Johannes“

[20 Hochzeit zu Kana]

„N Mt“: nichts | „N Mk“: nichts | „N Lk“: nichts

Hier ging voraus
[19 Schülerberufung (Schluss)]
Des Rabbi Verbleib
nach 1_{28} [13] jenseit des Jordan

2 1 Und am dritten Tage ward eine Hochzeit zu
Kana in Galiläa; und die Mutter Jesu war da.
2 Jesus aber und seine Jünger[1] wurden auch auf
die Hochzeit geladen. 3 Und da es an Wein ge-
brach, spricht die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben
nicht Wein. 4 Jesus spricht zu ihr: Weib, was
(habe) ich mit dir (zu schaffen)? Meine Stunde
ist noch nicht kommen[6]. 5 Seine Mutter spricht
zu den Dienern: Was er euch saget, das thut.
6 Es waren aber allda sechs steinerne Wasserkrüge[2]
gesetzt nach der Weise der jüdischen Reinigung, und
ging in je einen zwei oder drei Maß[3]. 7 Jesus
spricht zu ihnen: Füllet die Wasserkrüge[2] mit Wasser.
Und sie fülleten sie bis obenan. 8 Und er spricht

[1] Schüler — [2] Wasserbehälter — [3] Metreten (zu etwa 40 Liter; im ganzen also 500 — [6] so auch [44] [47].

„N Mt“ | „Nach Markus“ | „Nach Lukas“ | „N Jh“

[21 Dämonen-Austreibung in der Synagoge]

Hier ging voraus

[19 Schülerberufung (Schluss)]	[82 Der Rabbi in Nazaret]
Des Rabbi Verbleib	
nach 1_{19} [19] am galil. Meer	nach 4_{16} [82] Nazaret
1 21 Und sie gingen[1] gen Kapernaum; und bald am Sabbath *ging er in die* *Schule*[3], *und* lehrete.	4 31 Und er kam gen Ka- pernaum in die[2] Stadt Galiläas, und lehrte sie am Sabbath.
22 Und sie entsetzten[4] sich über seiner Lehre; denn er lehrte gewaltiglich[5], und nicht wie die Schriftgelehrten.	32 Und sie verwunderten sich seiner Lehre; denn seine Rede war gewaltig[6].
23 Und es war in ihrer Schule[3] ein Mensch, (besessen) mit einem unsaubern Geist, der schrie	33 Und es war ein Mensch in der Schule[3], (besessen) mit einem unsaubern Teufel[7]; und der schrie laut
24 Und sprach: *Halt*, was (haben) wir[14] mit dir (zu schaffen), Jesu von Nazaret? Du bist kommen, uns zu ver-	34 *Und sprach:* Halt, was (haben) wir mit dir (zu schaf- fen), Jesu von Nazaret? Du bist kommen, uns zu ver-

„N Mt“: nichts | „N Jh“: nichts

[1] gehen — [2] eine — [3] Synagoge — [4] erstaunten sehr — [5] wie einer, der Vollmacht
[11] Logos — [12] das Gerücht von ihm — [13] ein lautes Gerücht über ihn — [14] wir? warum

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Mt“	„N Mk“	„N Lk“	„Nach Johannes“
nichts	nichts	nichts	zu ihnen: Schöpfet nun, und bringet(s) dem Speise- meister. Und sie brachten(s). 9 Als aber der Speisemeister kostete den Wein[4], der Wasser gewesen war[4], und wußte nicht, von wannen er kam, die Diener aber wußten(s), die das Wasser geschöpft hatten, rufet der Speisemeister dem Bräutigam, 10 Und spricht zu ihm: Jeder- mann giebt zum ersten guten Wein, und wenn sie trunken worden sind, *alsdann* den geringern; du hast den guten Wein bisher behalten. 11 Das ist das erste Zeichen, das Jesus that, geschehen zu Kana in Galiläa, und offenbarte seine Herrlichkeit. Und seine Jünger[1] glaubten an ihn. 12 Darnach zog er hinab gen Kapernaum, er, seine Mutter, seine Brüder und seine Jünger[1]; und blieben nicht lange[5] daselbst. Hier folgt [141 Reinigung des Tempels]

bis 700 (!) Liter) — [4] das Wasser, das zu Wein geworden war — [5] ? „N Mt“ 4 13 [16], 9 1 [38].

„N Mt“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
nichts	derben. Ich weiß, wer du bist, der Heilige Gottes[8]. 25 Und Jesus bedräuete[9] ihn, *und sprach:* Verstumme, und fahre aus von ihm! 26 Und der unsaubere Geist riß ihn, und schrie laut, und fuhr aus von ihm. 27 Und sie entsetzten[4] sich alle, also daß sie unter ein- ander sich befragten und sprachen: Was ist das? *Was ist das für* eine neue Lehre? Er gebeut mit Gewalt den unsaubern Geistern, und sie gehorchen ihm. 28 Und sein Gerücht[12] er- scholl alsbald umher in das galiläische Land.	derben; ich weiß, wer du bist: der Heilige Gottes[8]. 35 Und Jesus bedräute[9] ihn und sprach: Verstumme, und fahre aus von ihm! Und der Teufel[7] warf ihn mitten unter sie, und fuhr von ihm aus, und that ihm keinen Schaden. 36 Und es kam eine Furcht[10] über sie alle, und redeten mit einander und sprachen: Was ist das für ein Ding?[11] Er gebeut mit Macht und Ge- walt den unsaubern Geistern, und sie fahren aus. 37 Und es erscholl sein Ge- rücht[13] in alle Oerter des umliegenden Landes.	nichts

Hier folgt
[22 Heilungen in Simons Hause]

hat — [6] in der Vollmacht — [7] Dämon — [8] Jahves (Jehovas) — [9] schalt — [10] Staunen —
nicht ich?

[22 Heilungen in Simons Hause]

Hier ging voraus

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
[58 Hauptmann von Kapernaum]	[21 Dämonenaustreibung]		
Des Rabbi Verbleib Kapernaum			
8 14 Und Jesus kam in Petrus' Haus,	1 29 Und sie gingen alsbald aus der Schule[1], und kamen in das Haus des Simon und Andreas mit Jakobus und Johannes.	4 38 Und er stund auf aus der Schule[1], und kam in Simons Haus	← nichts →
und sah, daß seine Schwieger lag, und hatte das Fieber.	30 Und die Schwieger Simons lag, und hatte das Fieber; und alsbald sagten[3] sie ihm von ihr.	Und Simons Schwieger war mit einem harten[2] Fieber behaftet; und sie baten[4] ihn für sie.	
	31 Und er trat zu ihr, und richtete sie auf, und hielt sie bei der Hand;	39 Und er trat zu ihr, und gebot[5] dem Fieber,	
15 Da griff[6] er ihre Hand an, und das Fieber verließ sie. Und sie stund auf, und dienete ihnen[7].	und das Fieber verließ sie, und sie diente ihnen.	und es verließ sie. Und alsbald stund sie auf, und dienete ihnen[15].	
16 a Am Abend aber	32 Am Abend aber, da die Sonne untergegangen war,	40 Und da die Sonne untergegangen war,	
16 b brachten sie viel Besessene[8] zu ihm.	brachten sie zu ihm allerlei Kranke und Besessene[8].	alle die, so Kranke hatten mit mancherlei Seuchen[10], brachten sie zu ihm.	

[1] Synagoge — [2] heftigen — [3] sagen — [4] fragten — [5] schalt — [6] berührte — [7] ihm — [13] der Christus (d. i. der Gesalbte oder Messias) s. 7 zu [1] — [14] Jahves (Jehovas) — [16]; ebenso nach der Bergrede siebenmal: [22] [51] [67] [73] [140] [182] [186].

[23 Aufbruch von Kapernaum]

Hier ging voraus

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
[19 Schülerberufung]	[22 Heilungen in Simons Hause]		
Des Rabbi Verbleib			
nach 4 21 [19] am galiläischen Meer	nach 1 29 [22] Kapernaum	nach 4 38 [22]	
4 23 Und Jesus[2] ging umher im ganzen galiläischen Lande, ↓	1 35 Und des Morgens[1] vor Tage[1] stund er auf, und ging hinaus. Und Jesus[2] ging in eine wüste Stätte, und betete daselbst.	4 42 Da es aber Tag ward, ging er hinaus an eine wüste Stätte,	← nichts →
	36 Und Petrus[3] mit denen, die bei ihm	und das Volk	

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
↓	33 Und die ganze Stadt versammelte sich vor der Thür.		
16 d und machte allerlei[9] Kranke gesund;	34 Und er half vielen Kranken, die mit mancherlei Seuchen[10] beladen waren;	Und er legte auf einen jeglichen die Hände, und machte sie gesund.	
16 c und er trieb die Geister aus mit Worten[12],	und trieb viel Teufel[11] aus,	41 Es fuhren auch die Teufel[11] aus von vielen, schrieen und sprachen: Du bist *Christus*[13], der Sohn Gottes[14]. Und er bedräute[5] sie,	
↓	und ließ die Teufel[11] nicht reden; denn sie kannten ihn.	und ließ sie nicht reden; denn sie wußten, daß er Christus[13] war.	nichts
17 Auf daß erfüllet[16] würde, das gesagt ist durch den Propheten Jesaias, der da spricht: „Er hat unsre Schwachheiten (auf sich) genommen, und unsre Seuchen[10] hat er getragen.“			

Hier folgt

[76 Unreife Schüler]	[23 Aufbruch von Kapernaum]		

[1] Dämonische — [9] alle — [10] Krankheiten — [11] Dämonen — [12] durch das Wort (Logos) — [5] ihnen? wem denn? — [16] vor der Bergrede [24—36] siebenmal: [7] [8] [9] [9] [9] [12]

↓	waren, eileten ihm nach.	suchte ihn,	
	37 Und da sie ihn funden, sprachen[4] sie zu ihm: Jedermann suchet dich.	und kamen zu ihm, und hielten ihn auf, daß er nicht von ihnen ginge.	
↓	38 Und er sprach[5] zu ihnen: Laßt uns in[6] die nächsten Städte gehen, daß ich daselbst auch predige[10]; denn dazu bin ich kommen.	43 Er sprach aber zu ihnen: Ich muß auch andern Städten das Evangelium[7] verkündigen[7] vom Reich[8] Gottes[9]; denn dazu bin ich gesandt.	nichts
lehrete in ihren Schulen[11], und predigte[13] das Evangelium von	39 Und er predigte[13] in ihren Schulen[11] in ganz Galiläa,	44 Und er predigte[13] in den Schulen[11] Galiläas.	

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"
dem Reich[8], und heilte allerlei[14] Seuche[15] und Krankheit[16] im Volk. 24 Und sein Gerücht erscholl in das ganze Syrienland. Und sie brachten zu ihm allerlei[17] Kranke, mit mancherlei Seuchen[15] und	und trieb die Teufel[12] aus.		nichts

¹ in der Frühe, als es noch recht Nacht war — ² er — ³ Simon — ⁴ sprechen — ⁵ spricht (Jehovas) — ¹⁰ Botschaft verkünde — ¹¹ Synagogen — ¹² Dämonen — ¹³ verkündete Frohbot

[24—36 Berg-

„Nach Matthäus"	„N Mk"	„Nach Lukas"	„N Jh"

[24 Seligpreisungen]

Hier ging voraus

„Nach Matthäus"	„N Mk"	„Nach Lukas"	„N Jh"
[23 Aufbruch von Kapernaum]		[51 Volkszulauf]	
4 25 Und es folgete ihm nach viel Volks aus Galiläa, aus den zehn Städten, von Jerusalem, aus dem jüdischen Lande und von jenseit des Jordans.			
5 1 Da er aber das Volk sah, ging er auf einen[1] Berg, und setzte sich; und seine Jünger[2] traten zu ihm.		Aus [51] 6 17 Und er ging hernieder mit ihnen, und trat auf einen Platz im Felde …	
2 Und er that seinen Mund auf, lehrte sie und sprach: 3 Selig[3] (sind), die da geistlich[4] arm sind; denn das Himmelreich[5] ist ihr.	nichts	6 20 Und er hub seine Augen auf über seine Jünger[2], und sprach: Selig[3] (seid ihr), Armen; denn das Reich[6] Gottes[7] ist euer.	nichts
4 Selig[3] (sind), die da Leid tragen; denn sie sollen[9] getröstet werden.		21 b Selig[3] (seid ihr), die ihr hie[8] weinet; denn ihr werdet lachen.	
5 Selig[3] (sind) die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen[10].			
6 Selig[3] (sind), die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit[11]; denn sie sollen satt werden.		21 a Selig[3] (seid ihr), die ihr hie[8] hungert; denn ihr sollt satt werden.	
7 Selig[3] (sind) die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen. 8 Selig[3] (sind), die reinen		↓	

¹ den — ² Schüler: bei „N Mt" [17] [19] erst vier; bei „N Lk" [52] bereits zwölf — ⁸ jetzt — ⁹ werden — ¹⁰ ihnen wird das Land ausgeteilt werden — ¹¹ Gesetzlichkeit

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
Qual behaftet, die Besessenen[18], die Mondsüchtigen und die Gichtbrüchigen[19]; und er machte sie (alle) gesund.			nichts

Hier folgt

[24—36 Bergrede]	[37 Heilg. Aussätzigen]	[17 Schülerberufung]	

— [6] anderwärts in — [7] Frohbotschaft bringen („evangelisieren“) — [8] Königreich — [9] Jahves schaft — [14] jede — [15] Krankheiten — [16] Schwäche — [17] alle — [18] Dämonischen — [19] Gelähmten.

(Feld-) rede]

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
Herzens sind; denn sie werden Gott[7] schauen.		↓	
9 Selig[3] (sind) die Friedfertigen; denn sie werden Gottes[7] Kinder[12] heißen.		↓	
10 Selig[3] (sind), die um Gerechtigkeit[11] willen verfolget werden; denn das Himmelreich[5] ist ihr.	nichts		nichts
11 Selig[3] seid ihr, wenn euch die (Menschen) um meinetwillen schmähen und verfolgen, und reden allerlei Uebels wider euch, so sie daran lügen.		22 Selig[3] seid ihr, so euch die Menschen hassen, und euch absondern, und schelten euch, und verwerfen eure Namen als einen boshaftigen um des Menschensohns willen.	
12 Seid fröhlich und getrost; es wird euch im Himmel[13] wohl belohnet werden. Denn also haben sie verfolget die Propheten, die vor euch gewesen.		23 Freuet euch alsdann[14], und hüpfet; denn siehe, euer Lohn ist groß im Himmel. Desgleichen thaten ihre Väter den Propheten auch.	
		24 Aber (dagegen) weh euch Reichen! denn ihr habt euren Trost dahin.	
		25 Weh euch! die ihr voll seid! denn euch wird hungern. Weh *euch*, die ihr hie[8] lachet! denn ihr werdet weinen und heulen.	
		26 Weh *euch*, wenn euch jedermann wohl redet! Desgleichen thaten ihre Väter den falschen Propheten auch.	

Hier folgt

[25 Schülerpflichten]		[30 Feindesliebe]	

— [3] glückselig — [4] im Geist — [5] Königreich der Himmel — [6] Königreich — [7] Jahves (Jehovas) 5 Mos. 6 25 — [12] Söhne — [13] in den Himmeln — [14] am selben Tage.

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„N Lk“	„N Jh“
[25 Schülerpflichten]			
Hier ging voraus [24 Seligpreisungen] Des Rabbi Verbleib nach 5 1 [24] auf einem Berge			
◁ 5 13 Ihr seid das Salz der Erde. Wo nun das Salz dumm wird, womit soll man's salzen? Es ist zu nichts hinfort nütze, denn daß man es hinausschütte, und lasse es die Leute zertreten. 14 Ihr seid das Licht der Welt. Es mag[1] die	9 50 [117]	14 34 35 [147]	8 12 [47]

[1] kann — [2] Lampe — [3] Fruchtmaß —

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„N Lk“	„N Jh“
[26 Stellung zum Alten Bunde]			
Hier ging voraus [25 Schülerpflichten] Des Rabbi Verbleib nach 5 1 [24] auf einem Berge			
5 17 Ihr sollt nicht wähnen, daß ich kommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzu- lösen; ich bin nicht kommen, aufzulösen, sondern zu erfüllen. 18 Denn ich sage euch wahrlich: Bis daß Himmel und Erde zergehen, wird nicht zergehen der[1] kleinste Buchstabe[1], noch Ein Tüttel vom Gesetze, bis daß es alles geschehe. 19 Wer	nichts	16 17 [121]	nichts

[1] ein Jota — [4] Untersatz — [2] Königreich

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
[27 Zwei „Moses“-Gebote]			
Hier ging voraus			
[26 Stellung zum Alten Bunde]		[103 Zeichen-Forderung]	
Des Rabbi Verbleib			
nach 5 1 [24] Berg (Galiläa)		nach 12 31 [33] Samaria?	
5 21 Ihr habt gehört, daß zu den Alten gesagt ist: Du sollst nicht töten; wer aber tötet, der soll des Ge- richts schuldig[1] sein. 22 Ich aber sage euch: Wer mit seinem Bruder zürnet, der ist des Gerichts schuldig[1]; wer aber zu seinem Bruder sagt:	nichts		nichts

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„N Lk“	„N Jh“
Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein. 15 Man zündet auch nicht ein Licht[2] an, und setzt es unter einen Scheffel[3], sondern auf einen Leuchter[4]; so leuchtet es denn allen, die im Hause sind. 16 Also laßt euer Licht leuchten vor den Leuten, daß sie eure guten Werke sehen, und euren Vater im Himmel[5] preisen. ▷ Hier folgt [26 Stellung zum Alten Bunde]	4 21 [68]	8 16 [68]	nichts

[5] in den Himmeln — [3] Gesetzlichkeit 5 Mos 6 25.

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„N Lk“	„N Jh“
nun Eines von diesen kleinsten Geboten auflöset, und lehret die Leute also, der wird der Kleinste heißen im Himmelreich[2]; wer es aber thut und lehret, der wird groß heißen im Himmelreich[2]. 20 Denn ich sage euch: Es sei denn eure Gerechtigkeit[3] besser denn der Schriftgelehrten und Pharisäer, so werdet ihr nicht in das Himmelreich[2] kommen. Hier folgt [27 Zwei „Moses“-Gebote]	nichts	nichts	nichts

der Himmel — [3] Gesetzlichkeit 5 Mos 6 25.

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
Racha![2] der ist des Rats schuldig[3]; wer aber sagt: (Du) Narr[19]! der ist des höllischen[4] Feuers schuldig. 23 Darum, wenn du deine Gabe auf den Altar opferst, und wirst allda eingedenk, daß dein Bruder etwas wider dich habe, 24 So laß allda vor dem Altar deine Gabe, und gehe zuvor hin, und versöhne dich mit deinem Bruder, und alsdann komm, und opfre deine Gabe.	nichts		nichts

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
25 Sei willfertig[5] deinem Widersacher bald, dieweil du noch bei ihm auf dem Wege bist, auf daß dich der Widersacher nicht (dermaleins) überantworte[9] dem Richter, und der Richter überantworte dich dem Diener[10], und werdest in den Kerker geworfen. 26 Ich sage dir wahrlich: Du wirst nicht von dannen herauskommen, bis du auch den letzten Heller[12] bezahlest. 27 Ihr habt gehört, daß *zu den Alten* gesagt ist: Du sollst nicht ehebrechen. 28 Ich aber sage euch: Wer ein Weib ansiehet, *ihrer* zu begehren, der hat schon mit ihr die Ehe gebrochen in seinem Herzen. ◁ 29 Aergert[14] dich aber dein rechtes Auge,	nichts	12 57 Warum richtet ihr aber nicht von euch selber, was recht ist? 58 So du aber mit deinem Widersacher vor den Fürsten[6] gehest, so thu Fleiß[7] auf dem Wege, daß du sein los[8] werdest, auf daß er nicht etwa dich vor den Richter ziehe, und der Richter überantworte dich dem Stockmeister[11], und der Stockmeister werfe dich ins Gefängnis. 59 Ich sage dir: Du wirst von dannen nicht herauskommen, bis du den allerletzten Scherf[13] bezahlest.	nichts

[1] dem Gericht verfallen — [2] Raka — [3] dem Synedrium verfallen — [4] Gehenna — [9] überliefere — [10] Gerichtsdiener — [11] Gerichtsvollzieher — [12] Quadrans — [13] Lepton — [19] und „N Lk“ 12 20 [86]?

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„N Lk“	„N Jh“
[28 Eid verboten] Hier ging voraus [27 Zwei „Moses“-Gebote] Des Rabbi Verbleib nach 5 1 [24] auf einem Berge 5 33 Ihr habt weiter gehört, daß zu den Alten gesagt ist: Du sollst keinen falschen Eid thun, und sollst Gott[1] deinen Eid halten. 34 Ich aber sage euch, daß ihr allerdinge[3] nicht schwören sollt, weder bei dem Himmel, denn er ist Gottes[1] Stuhl[2];	nichts	nichts	nichts

[1] Jahve (Jehova) — [2] Thron —

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
so reiß es aus, und wirf's von dir. Es ist dir besser, daß eins deiner Glieder verderbe, und nicht der ganze Leib in die Hölle[15] geworfen werde. ▷ *30 Aergert[14] dich deine rechte Hand, so hau sie ab, und wirf sie von dir.*	9_{47} [117]	↓	
Es ist dir besser, dass eins deiner Glieder verderbe, und nicht der ganze Leib in die Hölle[15] geworfen werde.	9_{43} [117]	↓	nichts
31 Es ist auch gesagt: Wer sich[16] von seinem Weibe scheidet[16], der soll ihr geben einen Scheidebrief. 32 Ich aber sage euch: Wer sich[16] von seinem Weibe scheidet[16], es sei denn um Ehebruch, der macht, daß sie die Ehe bricht; und wer eine Abgeschiedene[17] freiet[18], der bricht die Ehe.	10_{4} [128] 10_{11}	16_{18} [121] ↓	

Hier folgt

[28 Eides-Verbot]		[70 Neue Ermahnungen]	

des Feuers — [5] versöhnlich — [6] Archont — [7] gieb dir Mühe — [8] dich mit ihm abfindest
[14] Verleitet dich — [15] Gehenna — [16] sein Weib entläßt — [17] Entlassene — [18] heiratet. —

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„N Lk“	„N Jh“
35 Noch bei der Erde, denn sie ist seiner Füße Schemel; noch bei Jerusalem, denn sie ist des großen Königs Stadt. 36 Auch sollst du nicht bei deinem Haupt schwören; denn du vermagst nicht, ein einiges[4] Haar weiß oder schwarz zu machen. 37 Eure Rede aber sei: Ja, ja; nein, nein; was drüber ist, das ist vom Uebel[5].	nichts	nichts	nichts

Hier folgt [29 Wiedervergeltung]

[3] überhaupt — [4] einziges — [5] Bösen.

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„N Mk"	„Nach Lukas"	„N Jh"

[29 Wiedervergeltung verboten]

Hier ging voraus

[28 Eid verboten]		[30 Feindesliebe geboten (Anfang)]	

Des Rabbi Verbleib

nach 5 1 [24] auf einem Berge		nach 6 17 [51] auf einem Platz im Felde	
5 38 Ihr habt gehört, daß da geſagt iſt: Auge um Auge, Zahn um Zahn. 39 Ich aber ſage euch, daß ihr nicht widerſtreben ſollt dem Uebel[1], ſondern, ſo dir jemand einen Streich giebt auf deinen rechten Backen, dem biete den andern auch	nichts	6 29 Und wer dich ſchläget auf einen Backen, dem biete den andern auch dar;	18 22 23! [183]

[1] Böſen — [2] Hemd —

„Nach Matthäus"	„N Mk"	„Nach Lukas"	„N Jh"

[30 Feindesliebe geboten]

Hier ging voraus [29 Wiedervergeltung verboten]

Des Rabbi Verbleib

nach 5 1 [24] ein Berg		nach 6 17 [51] ein Platz im Felde	
5 43 Ihr habt gehört, daß geſagt iſt: Du ſollſt deinen Nächſten lieben und deinen Feind haſſen.			
44 Ich aber ſage euch: Liebet eure Feinde; *segnet, die euch fluchen; thut wohl denen, die euch hassen;* bittet für die, ſo euch *beleidigen und* verfolgen;	nichts	6 27 Aber ich ſage euch, die ihr zuhöret: Liebet eure Feinde; thut denen wohl, die euch haſſen; 28 Segnet die, ſo euch verfluchen; bittet für die, ſo euch beleidigen.	nichts
45 Auf daß ihr Kinder[1] ſeid eures Vaters im Himmel[2]; denn er läßt ſeine Sonne aufgehen über die Böſen und über die Guten, und läßt regnen über Gerechte und Ungerechte.		29—31 s. [29]	
46 Denn ſo ihr liebet, die euch lieben, was werdet[3] ihr für Lohn haben? Thun nicht dasſelbe auch die Zöllner[4]?		32 Und ſo ihr liebet, die euch lieben, was Danks habt ihr davon? Denn die Sünder lieben auch ihre Liebhaber[5].	

[1] Söhne — [2] in (den) Himmeln — [3] habt ihr — [4] Hurer — [5] die ſie lieben — [6] denn

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
dar. 40 Und so jemand mit dir rechten will, und deinen Rock[2] nehmen, dem laß auch den Mantel. 41 Und so dich jemand nötiget[3] Eine Meile, so gehe mit ihm zwo. 42 Gieb dem, der dich bittet, und wende dich nicht von dem, der dir abborgen will.	nichts	und wer dir den Mantel nimmt, dem wehre nicht auch den Rock[2]. 30 Wer dich bittet, dem gieb; und wer dir das Deine nimmt, da fordere es nicht wieder. 31 Und wie ihr wollt, daß euch die Leute thun sollen, also thut ihnen gleich auch ihr.	nichts

Hier folgt

[30 Feindesliebe geboten]		[30 Feindesliebe geboten (Schluss)]	

[3] zum Boten preßt.

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
47 Und so ihr euch nur zu euren Brüdern freundlich thut, was thut ihr Sonderliches? Thun nicht die Zöllner[7] auch also?	nichts	33 Und[6] wenn ihr euren Wohlthätern wohlthut, was Danks habt ihr davon? Denn die Sünder thun dasselbige auch. 34 Und wenn ihr leihet, von denen ihr hoffet zu nehmen, was Danks habt ihr davon? Denn die Sünder leihen den Sündern auch, auf daß sie gleiches wiedernehmen. 35 Vielmehr liebet eure Feinde; thut wohl und leihet, daß ihr nichts dafür hoffet, so wird euer Lohn groß sein, und werdet Kinder[1] des Allerhöchsten[8] sein; denn Er ist gütig[9] über[10] die Undankbaren und Boshaftigen.	nichts
48 Darum sollt ihr vollkommen sein, gleich wie euer Vater im Himmel[11] vollkommen ist.		36 *Darum* seid barmherzig, wie *auch* euer Vater barmherzig ist.	

Hier folgt [31 „Pharisäische“ Tugendübung]

— [7] Heiden (Nichtjuden) — [8] Höchsten — [9] griechisch chrestos — [10] gegen — [11] der Himmlische.

[31 „Pharisäische" Tugendübung]

Hier ging voraus
[30 Feindesliebe geboten]
Des Rabbi Verbleib
nach 5 1 [24] ein Berg

6 1 Habt acht auf eure Almosen[1], daß ihr die nicht gebt[2] vor den Leuten, daß ihr von ihnen gesehen werdet; ihr habt anders keinen Lohn bei eurem Vater im Himmel[3]. 2 Wenn du nun Almosen[4] giebst[4], sollst[5] du nicht lassen vor dir posaunen, wie die Heuchler thun in den Schulen[6] und auf den Gassen, auf daß sie von den Leuten gepriesen werden. Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn dahin. 3 Wenn du aber Almosen[4] giebst[4], so laß deine linke Hand nicht wissen, was die rechte thut, 4 Auf daß dein Almosen[1] verborgen sei; und dein Vater, der in

„N Mk": nichts

„N Lk": nichts

„N Jh": nichts

[1] Gerechtigkeit — [2] übt — [3] in (den) Himmeln — [4] Wohlthätigkeit übst —

„Nach Matthäus" | „N Mk" | „Nach Lukas" | „N Jh"

[32 Gebet-Muster]

Hier ging voraus
[31 „Pharis." Tugendübung] | | [152 Zwei Schwestern]
Des Rabbi Verbleib

„Nach Matthäus"

nach 5 1 [24]
ein Berg (in Galiläa)

6 9 Darum sollt ihr also beten[2]: Unser Vater in dem Himmel[3]. Dein Name werde geheiliget.
10 Dein Reich[4] komme. Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel.
11 Unser täglich[5] Brot gieb uns heute.

„N Mk": nichts

„Nach Lukas"

nach 10 38 [152]
ein Flecken (in Samaria?)

11 1 Und es begab sich, daß er war an einem Ort, und b e t e t e. Und da er aufgehöret hatte, sprach seiner Jünger[1] einer zu ihm: Herr, lehre uns beten, wie auch Johannes seine Jünger[1] lehrete.
2 Er aber sprach zu ihnen: Wenn ihr betet, so sprecht: *Unser* Vater *im Himmel*[3], dein Name werde geheiliget. Dein Reich[4] komme. *Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel.*
3 Gieb uns unser täglich[5] Brot immerdar.

„N Jh": nichts

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„N Mk"	„N Lk"	„N Jh"
das Verborgne siehet, wird dir(s) vergelten *öffentlich.* 5 Und wenn du betest, sollst du nicht sein wie die Heuchler, die da gerne stehen und beten in den Schulen[6] und an den Ecken auf den Gassen, auf daß sie von den Leuten gesehen werden. Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn dahin. 6 Wenn aber du betest, so gehe in dein Kämmerlein, und schleuß die Thür zu, und bete zu deinem Vater im Verborgnen; und dein Vater, der in das Verborgne siehet, wird dir(s) ver- gelten *öffentlich.* 7 Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht (viel) plappern wie die Heiden; denn sie meinen, sie werden erhöret, wenn sie viel Worte machen. 8 Darum sollt[7] ihr euch ihnen nicht gleichen[7]. ◁ Euer Vater weiß, was ihr bedürfet, ehe denn ihr ihn bittet. ▷ Hier folgt [32 Gebet-Muster]	nichts	nichts	nichts

[5] posaune nicht — [6] Synagogen — [7] stellt euch ihnen nicht gleich.

„Nach Matthäus"	„N Mk"	„Nach Lukas"	„N Jh"
12 Und vergieb uns unsere Schulden, wie wir unsern Schuldigern vergeben.		4 Und vergieb uns unsre Sünden; denn auch wir vergeben allen, die uns schuldig sind.	
13 ◁ Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse[6] uns von dem Uebel[7]. ▷ *Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.*		Und führe uns nicht in Versuchung, *sondern erlöse[6] uns von dem Uebel[7].*	nichts
14 ◁ Denn so ihr den Menschen ihre Fehle vergebet, so wird euch euer himmlischer Vater auch vergeben. ▷	11_{25}		
15 ◁ Wo ihr aber den Menschen ihre Fehle nicht vergebet, so wird euch euer Vater eure Fehle auch nicht vergeben. ▷	[141] 11_{26}		
16 Wenn ihr fastet, sollt ihr nicht sauer sehen wie die Heuchler; denn sie verstellen[8] ihre Angesichter, auf daß sie			

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„N Mk"	„Nach Lukas"	„N Jh"
vor den Leuten scheinen mit[9] ihrem Fasten[9]. Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn dahin. 17 Wenn du aber fastest, so salbe dein Haupt, und wasche dein Angesicht, 18 Auf daß du nicht scheinest vor den Leuten mit[10] deinem Fasten[10], son-	nichts		nichts

[1] Schüler — [2] Betet denn also — [3] in den Himmeln — [4] Königreich — [5] nötiges

„Nach Matthäus"	„N Mk"	„Nach Lukas"	„N Jh"

[33 Sorgen und Schätzesammeln.]

Hier ging voraus

Mt	Mk	Lk	Jh
[32 Gebet-Muster]		[86 Thörichter Reicher]	
Des Rabbi Verbleib			
nach 5 1 [24] Berg (Galiläa)		nach 12 1 [103] Samaria ? 22-32 s. unten	
		12 33 Verkaufet, was ihr habt, und gebt Almosen. Machet euch Säckel, die nicht veralten,	
6 19 Ihr sollt[1] euch nicht Schätze sammeln auf Erden, da sie (die) Motte(n) und (der) Rost[2] fressen, und da (die) Diebe nachgraben und stehlen.	nichts	↓	nichts
20 Sammelt euch aber Schätze im Himmel, da sie weder Motte(n), noch Rost fressen, und da (die) Diebe nicht nachgraben, noch stehlen.		einen Schatz, der nimmer abnimmt, im Himmel[3], da kein Dieb zu kommt, und den keine Motte(n) fressen.	
21 Denn wo euer[4] Schatz ist, da ist auch euer[4] Herz.		34 Denn wo euer Schatz ist, da wird auch euer Herz sein. Hier folgt [163 Wachsamk.]	
↓		Hier ging voraus [64 Zeichenforderer] Des Rabbi Verbleib nach 11 14 [62] Samaria ?	
↓		11 33 Niemand zündet ein Licht[5] an, und setzt es an einen heimlichen[6] Ort[6],	
5 15 [25]	4 21 [68]		

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„N Mk"	„Nach Lukas"	„N Jh"
dern vor deinem Vater, welcher verborgen ist; und dein Vater, der in das Verborgne siehet, wird dir(s) vergelten *öffentlich*.	nichts		nichts
Hier folgt [33 Sorgen u. Schätzesammeln]		Hier folgt [35 Von Bitten und Beten]	

Brot täglich — [6] bewahre — [7] Bösen — [8] entstellen — [9] als Fastende — [10] als Fastender.

„Nach Matthäus"	„N Mk"	„Nach Lukas"	„N Jh"
↓		*auch nicht unter einen Scheffel*[7], sondern auf den Leuchter[8], auf daß, wer hineingehet, das Licht sehe.	
22 Das Auge ist des Leibes Licht. Wenn dein Auge einfältig[9] ist, so wird dein ganzer Leib licht sein;	nichts	34 Das Auge ist des Leibes Licht. Wenn nun dein Auge einfältig[9] ist, so ist dein ganzer Leib licht;	nichts
23 Ist aber dein Auge ein Schalk[10], so wird dein ganzer Leib finster sein.		so aber dein Auge ein Schalk[10] ist, so ist auch dein Leib finster.	
Wenn nun das Licht, das in dir ist, Finsternis ist,		35 So schaue drauf, daß nicht das Licht in dir Finsternis sei.	
wie groß (wird dann) die Finsternis (sein).		36 Wenn nun dein Leib ganz licht ist, daß er kein Stück von Finsternis hat, so wird er ganz licht sein, wie wenn ein Licht mit hellem Blitz dich erleuchtet.	
24 Niemand kann zweien Herren dienen. Entweder er wird den einen hassen, und den andern lieben; oder wird dem einen anhangen, und den andern verachten. Ihr könnt nicht Gott[11] dienen und dem Mammon.		Hier folgt [155 Weherufe] 16 13 [121]	
↓		Hier ging voraus [86 Thörichter Reicher]	
25 Darum sage ich euch: Sorget nicht		12 22 Er sprach aber zu seinen Jüngern[12]: Darum sage ich euch: Sorget nicht	

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
für euer Leben[13], was ihr essen *und trinken* werdet; auch nicht für euren Leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben[13] mehr denn die Speise? und der Leib mehr denn die Kleidung? 26 Sehet die Vögel unter[14] dem Himmel an: sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater nähret sie (doch). Seid ihr denn nicht viel mehr denn sie? 27 Wer ist aber unter euch, der seiner Länge[17] Eine Elle zusetzen möge[19], ob er gleich darum sorget? 28 Und warum sorget ihr für die Kleidung? Schauet die Lilien auf dem Felde, wie sie wachsen; sie arbeiten nicht, auch spinnen sie nicht. 29 Ich sage euch, daß auch Salomo in aller seiner Herr- lichkeit nicht bekleidet gewesen ist, als derselbigen Eins. 30 So denn Gott[11] das Gras auf dem Felde also kleidet, das heute stehet, und morgen in	nichts	für euer Leben[13], was ihr essen sollet, auch nicht für euren Leib, was ihr anthun sollet. 23 Das Leben[13] ist mehr denn die Speise, und der Leib mehr denn die Kleidung. 24 Nehmet[15] wahr[15] der Raben; die säen nicht, sie ernten auch nicht, sie haben auch keinen Keller noch Scheune; und Gott[11] nähret sie doch. Wie viel aber seid ihr besser, denn die Vögel! 25 Welcher ist[16] unter euch, (ob er schon darum) sorget[17], (der da könnte) Eine Elle seiner Länge[18] zusetzen? 26 So ihr denn das Ge- ringste nicht vermöget, warum sorget ihr für das andre? 27 Nehmet[15] wahr[15] der Lilien auf dem Felde, wie sie wachsen; sie arbeiten[19] nicht, so spinnen sie nicht. Ich sage euch aber, daß auch Salomo in aller seiner Herr- lichkeit nicht ist bekleidet ge- wesen, als der eines. 28 So denn das Gras, das heute auf dem Felde stehet, und morgen in den Ofen	nichts

[1] Sammelt euch nicht — [2] Fraß — [3] in den Himmeln — [4] dein — [5] Lampe — [6] Ge
[12] Schülern — [13] Psyche (auch Seele) — [14] des H — [15] Bedenket — [16] kann — [17] durch Sorgen —
6 25 — [23] Genug hat das Heut an eigenem Leid.

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“

[34 „Pharisäische“ Tugendübung (Schluss)]

Hier ging voraus

[33 Sorgen u. Schätzesammeln]		[30 Feindesliebe]	

Des Rabbi Verbleib

nach 5 1 [24] ein Berg		nach 6 17 [51] ein Platz im Felde	
7 1 Richtet nicht, auf daß ihr nicht gerichtet werdet. 2 Denn mit welcherlei Ge- richte ihr richtet, werdet ihr gerichtet werden;	nichts	6 37 Richtet nicht, so werdet ihr auch nicht gerichtet.	7 24 [43]

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
den Ofen geworfen wird: sollte er das nicht viel mehr euch thun, o ihr Kleingläubigen? 31 Darum sollt ihr nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen? Was werden wir trinken? Womit werden wir uns kleiden? 32 Nach solchem allen trachten die Heiden[20]. Denn euer himmlischer Vater weiß, daß ihr des alles bedürft. 33 Trachtet am ersten nach dem Reich[21] Gottes[11] und nach seiner Gerechtigkeit[22], so wird euch solches alles zufallen. 34 Darum sorget nicht für den andern Morgen; denn der morgende Tag wird für das Seine sorgen. Es[23] ist genug, daß ein jeglicher Tag seine eigne Plage habe[23].	nichts	geworfen wird, Gott[11] also kleidet, wie viel mehr wird er euch kleiden, ihr Kleingläubigen! 29 Darum auch ihr, fraget nicht darnach, was ihr essen, oder was ihr trinken sollt, und fahret nicht hoch her. 30 Nach solchem allen trachten die Heiden[20] in der Welt; aber euer Vater weiß wohl, daß ihr des bedürfet. 31 Doch trachtet nach dem Reich[21] Gottes[11], so wird euch das alles zufallen. 32 Fürchte dich nicht, du kleine Herde; denn es ist eures Vaters Wohlgefallen, euch das Reich[21] zu geben.	nichts

Hier folgt

[34 „Pharis.“ Tugendübung]		33 u. 34 s. oben	

wölbe — 7 Fruchtmaß — 8 Untersatz — 9 einfach (gesund) — 10 bös (krank) — 11 Jahve (Jehova) —
18 Lebenslänge — 19 weben — 20 Völker (Nichtjuden) — 21 Königreich — 22 Gesetzlichkeit 5 Mos

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
und mit welcherlei Maß ihr messet, wird euch gemessen werden.	4 24 [68]	Verdammt[1] nicht, so werdet ihr nicht verdammt[1]. Vergebet, so wird euch vergeben. 38 Gebt, so wird euch gegeben. Ein voll, *gedrückt*, *gerüttelt* und überflüssig[2] Maß wird man in euren Schoß[9] geben; denn eben mit dem Maß, da ihr mit messet, wird man euch wieder messen.	nichts

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
15 14 [98]	nichts	39 Und er sagte ihnen ein Gleichnis: Mag[3] auch ein Blinder einem Blinden den Weg weisen? Werden sie nicht (alle) beide in die Grube fallen?	
10 24 25 [85]		40 Der Jünger[4] ist nicht über seinen Meister[5]; *wenn der Jünger[4] ist wie sein Meister[5], so ist er vollkommen.*	15 20 [85]
3 Was siehest du aber den Splitter in deines Bruders Auge, und wirst nicht gewahr des Balkens in deinem Auge?		41 Was siehest du aber einen[6] Splitter in deines Bruders Auge, und des Balkens in deinem Auge wirst du nicht gewahr?	
4 Oder wie darfst du sagen zu deinem Bruder: (Halt,) ich will dir den Splitter aus deinem Auge		42 Oder wie kannst du sagen zu deinem Bruder: (Halt stille), Bruder, ich will den Splitter aus deinem Auge	

[1] Verurteilt — [2] überlaufendes — [3] Kann — [4] Schüler — [5] Lehrer — [6] den

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“

[35 Von Bitten und Beten]

Hier ging voraus

[34 „Pharis.“ Tugendübung]		[32 Gebet-Muster]	

Des Rabbi Verbleib

nach 5 1 [24] Berg (Galiläa)		nach 11 1 [32] Samaria?	
	nichts	11 5 Und er sprach zu ihnen: Welcher ist unter euch, der einen Freund hat, und ginge zu ihm zu Mitternacht, und spräche zu ihm: Lieber Freund, leihe mir drei Brote;	nichts
		6 Denn es ist mein Freund zu mir kommen von der Straße[1], und ich habe nicht, das ich ihm vorlege[2];	
		7 Und er drinnen würde antworten und sprechen: Mache mir keine Unruhe; die Thür ist schon zugeschlossen, und meine Kindlein sind bei mir in der Kammer[3]; ich kann nicht aufstehen, und dir geben.	

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„N Mk"	„Nach Lukas"	„N Jh"
ziehen? Und siehe, ein Balken (ist) in deinem Auge. 5 Du Heuchler, zeuch am ersten den Balken aus deinem Auge; darnach besiehe, wie du den Splitter aus deines Bruders Auge ziehest. 6 Ihr[7] sollt das Heiligtum[10] nicht den Hunden geben[7], und eure Perlen sollt[8] ihr nicht vor die Säue[11] werfen[8], auf daß sie dieselbigen nicht zertreten mit ihren Füßen, und sich wenden, und euch zerreißen.	nichts	ziehen; und du siehest selbst nicht den Balken in deinem Auge? (Du) Heuchler, zeuch zuvor den Balken aus deinem Auge, und besiehe dann, daß du den Splitter aus deines Bruders Auge ziehest.	nichts

Hier folgt

[35 Von Bitten und Beten]		[36 Schluss der Feldrede]	

— [7] gebt nicht — [8] werft nicht — [9] Busen — [10] Heilige — [11] Schweine.

„Nach Matthäus"	„N Mk"	„Nach Lukas"	„N Jh"
7 7 Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgethan. 8 Denn wer da bittet, der empfähet; und wer da suchet, der findet; und wer da anklopft, dem wird aufgethan. 9 Welcher ist unter euch Menschen, so ihn sein Sohn bittet ums Brot, der[5] ihm einen Stein biete? 10 Oder so er ihn bittet um einen Fisch, der[5] ihm eine Schlange biete?	nichts	8 Ich sage euch: und ob er nicht aufstehet, und giebt ihm, darum daß er sein Freund ist, so wird er doch um seines[4] unverschämten Geilens[4] willen aufstehen, und ihm geben, wie viel er bedarf. 9 Und ich sage euch auch: Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgethan. 10 Denn wer da bittet, der nimmt; und wer da suchet, der findet; und wer da anklopfet, dem wird aufgethan. 11 Wo bittet unter euch ein Sohn den Vater *ums Brot, der[5] ihm einen Stein dafür biete?* *und so er* um einen Fisch (bittet), der[5] ihm eine Schlange für den Fisch biete?	nichts

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„N Mk"	„Nach Lukas"	„N Jh"
↓ 11 So denn ihr, die ihr doch arg[6] seid, könnt dennoch euren Kindern gute Gaben geben, wie viel mehr wird euer Vater im Himmel[7] **Gutes** geben	nichts	12 Oder so er um ein Ei bittet, der ihm einen Skorpion dafür biete? 13 So denn ihr, die ihr arg[6] seid, könnet euren Kindern gute Gaben geben, wie viel mehr wird der Vater im Himmel (**den**) **heiligen**	nichts

[1] Reise — [2] vorsetze — [3] mit mir zu Bett — [4] seiner Unverschämtheit

„Nach Matthäus"	„N Mk"	„Nach Lukas"	„N Jh"

[36 Schluss der Berg- (Feld-) Rede]

Hier folgt

[35 Von Bitten und Beten] | | [73 Senfkorn und Sauerteig]

Des Rabbi Verbleib

„Nach Matthäus"	„N Mk"	„Nach Lukas"	„N Jh"
nach 5 1 [24] ein Berg in Galiläa!		nach 13 10 [72] Synagoge (in Samaria?)	
	nichts	13 22 Und er ging durch Städte und Märkte[1], und lehrete, und nahm seinen Weg gen Jerusalem. 23 Es sprach aber einer zu ihm: Herr, meinst du, daß wenige selig[2] werden? Er aber sprach zu ihnen: 24 Ringet darnach, daß ihr durch die enge Pforte[5] eingehet;	nichts
7 13 Gehet ein durch die enge Pforte. Denn[3] *die Pforte ist* weit, und der Weg ist breit, der zur Verdammnis abführet; und ihrer sind viele, die drauf wandeln. 14 Und[4] (die Pforte ist) enge, und der Weg ist schmal, der zum Leben führet; und wenig ist ihrer, die ihn finden.		denn viele werden, (das) sage ich euch, darnach trachten, wie sie hineinkommen, und werden(s) nicht thun können. 25-30 s. unten	
15 Sehet euch vor vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber sind sie reißende Wölfe.			

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„N Mk"	„Nach Lukas"	„N Jh"
denen, die ihn bitten! ◁ 12 Alles nun, das ihr wollet, daß euch die Leute thun sollen, das thut ihr ihnen auch; das ist das Gesetz und die Propheten. ▷	nichts	Geist geben denen, die ihn bitten! 6 31 [29]	nichts
Hier folgt			
[36 Schluss der Bergrede]		[62 Teufelbündnis]	

— [5] er wird ihm doch nicht — [6] bös — [7] in den Himmeln.

„Nach Matthäus"	„N Mk"	„Nach Lukas"	„N Jh"
		Hier ging voraus [34 „Pharis." Tugendübung] Des Rabbi Verbleib nach 6 17 [51] ein Platz im Felde	
16 An ihren Früchten sollt[6] ihr sie erkennen. Kann[7] man auch Trauben lesen von den Dornen[8], oder Feigen von den Disteln?	nichts	6 44 Ein jeglicher Baum wird an seiner eignen Frucht erkannt. Denn man lieset nicht Feigen von den Dornen[8], auch so lieset man nicht Trauben von den Hecken[9].	nichts
17 Also ein jeglicher guter Baum bringet gute Früchte; aber ein fauler Baum bringet arge[10] Früchte. 18 Ein guter Baum kann nicht arge[10] Früchte bringen, und ein fauler Baum kann nicht gute Früchte bringen. 19 Ein jeglicher Baum, der nicht gute Früchte bringet, wird abgehauen und ins Feuer geworfen.		43 Denn es ist kein guter Baum, der faule Frucht trage, und kein fauler Baum, der gute Frucht trage.	
20 Darum an ihren Früchten sollt[6] ihr sie erkenuen.		45 Ein[11] guter Mensch bringet Gutes hervor aus dem guten Schatz seines Herzens; und ein[11] boshafter (Mensch) bringet Böses hervor aus dem bösen (Schatz seines Herzens). Denn[12] wes das Herz voll ist, des gehet der Mund über[12]. 46 Was heißt ihr mich aber Herr, Herr, und thut nicht, was ich euch sage? 47-49 s. unten.	

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“

21 Es werden nicht alle, die zu mir sagen: Herr, Herr! in das Himmelreich kommen, sondern die den Willen thun meines Vaters im Himmel.

22 Es werden viele zu mir sagen an jenem Tage: Herr, Herr, haben wir nicht in deinem Namen geweissagt? Haben wir nicht in deinem Namen Teufel[13] ausgetrieben? Haben wir nicht in deinem Namen viel Thaten gethan?
23 Dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch noch nie erkannt[33]; weichet von mir, (ihr) Uebelthäter[14]!

8 11
[58]
8 12

19 30 [134]

„N Mk“

nichts

„Nach Lukas“

22-24 s. oben

13 25 Von dem an, wenn der Hauswirt aufgestanden ist, und die Thür verschlossen hat, da werdet ihr dann anfangen draußen zu stehen, und an die Thür klopfen und sagen: Herr, *Herr*, thu uns auf! Und er wird antworten und zu euch sagen: Ich kenne euer nicht, wo ihr her seid.
26 So werdet ihr dann anfangen zu sagen:

Wir haben vor dir gegessen und getrunken, und auf den Gassen hast du uns gelehret.

27 Und er wird sagen: Ich sage euch: Ich kenne euer nicht, wo ihr her seid; weichet alle von mir, (ihr) Uebelthäter[14]!
28 Da wird sein Heulen und Zähneklappen, wenn ihr sehen werdet Abraham und Isaak und Jakob und alle Propheten im Reich[15] Gottes[16], euch aber hinausgestoßen.
29 Und es werden kommen vom Morgen[17] und vom Abend[18], von Mitternacht und vom Mittage, die (zu Tische) sitzen[19] werden im Reich[15] Gottes[16].
30 Und siehe, es sind Letzte, die werden (die) Ersten sein, und sind Erste, die werden (die) Letzten sein.

Hier folgt [155 Weherufe]

„N Jh“

nichts

[1] Dörfer — [2] gerettet — [3] denn weit und breit ist der Weg — [4] Und eng und schmal — [11] der — [12] denn aus der Ueberfülle des Herzens redet der Mund — [13] Dämonen — [14] Thäter — [19] liegen — [20] der wird gleichen — [21] die Ströme — [22] kamen — [23] Hochwasser — [24] schlug — [29] lehrte — [30] wie einer, der die Vollmacht hat — [31] darum? — [32] ebenso [40] [82] [89]

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
24 Darum[31], wer diese meine Rede höret und thut sie, den vergleiche[20] ich einem klugen Mann, der sein Haus auf einen Felsen baute.	nichts	44-46 s. oben 6 47 Wer zu mir kommt, und höret meine Rede, und thut sie, den will ich euch zeigen, wem er gleich ist. 48 Er ist gleich einem Menschen, der ein Haus bauete, und grub tief, und legete den Grund auf den Fels.	nichts
25 Da nun ein Platzregen fiel, und ein Gewässer[21] kam[22], und weheten die Winde, und stießen an das Haus, fiel es doch nicht; denn es war auf einen Felsen gegründet.		Da aber Gewässer[23] kam, da riß[24] der Strom zum[25] Hause zu, und mochte es nicht bewegen; denn[26] es war *auf den Fels* gegründet.	
26 Und wer diese meine Rede höret, und thut sie nicht, der ist einem thörichten Manne gleich[20], der sein Haus auf den Sand baute.		49 Wer aber höret, und nicht thut, der ist gleich einem Menschen, der ein Haus bauete auf die Erde ohne Grund;	
27 Da nun ein Platzregen fiel, und kam[22] ein Gewässer[21], und weheten die Winde, und stießen an das Haus, da fiel es, und[27] that einen großen Fall.		und der Strom riß[24] zu ihm[25] zu, und es fiel alsbald, und das[27] Haus gewann einen großen Riß[27].	
28 Und es begab sich, da Jesus diese Rede vollendet hatte[32], entsetzte[28] sich das Volk über seiner Lehre;			
29 Denn er predigte[29] gewaltig[30], und nicht wie die Schriftgelehrten.			

Hier folgt

[37 Heilung eines Aussätzigen]		[58 Hauptmann von Kapernaum]	

ist die Thür — [5] Thür — [6] werdet — [7] Man liest nicht — [8] Unkraut — [9] Dornstrauch — [10] schlechte der Ungesetzlichkeit — [15] Königreich — [16] Jahves (Jehovas) — [17] Aufgang — [18] Niedergang — [25] an das — [26] denn es war wohlgebaut — [27] der Zusammenbruch war groß — [28] erstaunte — [127] [166] — [33] gekannt.

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"

[37 Heilung eines Aussätzigen]

Hier ging voraus

[24—36 Bergrede]	[23 Aufbruch von Kapernaum]	[19 Schülerberufung]	

Des Rabbi Verbleib

nach 5_1 [24] ein Berg	nach 1_{39} [23] Synagogen Galiläas	nach 5_1 [17] See Genezaret	
8 1 Da er aber vom Berge herabging, folgete ihm viel Volks nach. 2 Und siehe, ein Aussätziger kam, und betete[3] ihn an und sprach: Herr, so du willst, kannst du mich (wohl) reinigen. 3 Und Jesus[7] streckte seine Hand aus, rührte ihn an, und sprach: Ich will(s thun), sei gereiniget! Und alsbald ward er von seinem Aussatz rein.	**1** 40 Und es kam[2] zu ihm ein Aussätziger, der bat[4] ihn, kniete[5] *vor ihm,* und sprach[6] zu ihm: Willst du, so kannst du mich (wohl) reinigen. 41 Und es jammerte Jesum, und reckte die Hand aus, rührte ihn an, und sprach[6]: Ich will(s thun); sei gereiniget! 42 Und *als er so sprach,* ging der Aussatz alsbald von ihm, und er ward rein. 43 Und Jesus bedräute[12] ihn, *und trieb*	**5** 12 Und es begab sich, da er in einer[1] Stadt war, siehe, da war ein Mann voll Aussatzes. Da er Jesum sah, fiel er auf sein Angesicht, und bat ihn und sprach: Herr, willst du, so kannst Du mich reinigen! 13 Und er[13] streckte die[8] Hand aus, und rührte ihn an, und sprach: Ich will(s thun), sei gereiniget! Und alsobald ging der Aussatz von ihm.	nichts

[1] einer der Städte — [2] kommt — [3] verehrte fußfällig — [4] bittet — [5] kniet — [6] spricht
[12] fuhr ihn an — [13] wer?

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"

[38 Heilung eines

Hier ging voraus

[78 Schweine von Gadara]	[37 Heilung eines Aussätzigen]

Des Rabbi Verbleib

nach 8_{28} [78] Gadara	nach 1_{39} [23] Synagogen Galiläas
9 1 Da trat er in das Schiff, und fuhr wieder herüber, und kam in seine[3] Stadt.	**2** 1 Und über etliche Tage ging er wiederum gen Kapernaum; und es ward ruchtbar, daß er im Hause war. 2 Und alsbald versammelten sich

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
4 Und Jesus sprach[6] zu ihm: Siehe zu, sage es niemand, sondern gehe hin, und zeige dich dem Priester, und opfere die Gabe, die Moses befohlen hat, zu einem Zeugnis über[9] sie.	*ihn alsbald von sich,* 44 Und sprach[6] zu ihm: Siehe zu, daß du niemand nichts sagest; sondern gehe hin, und zeige dich dem Priester, und opfere für deine Reinigung, was Moses geboten hat, zum Zeugnis über[9] sie. 45 Er aber, da er hinaus kam, hub er an, und sagte viel davon, und machte die Geschichte[11] ruchtbar, also daß er hinfort nicht mehr konnte öffentlich in die Stadt gehen; sondern er war draußen in (den) wüsten Oertern, und sie kamen zu ihm von allen Enden.	14 Und Er gebot ihm, daß er(s) niemand sagen sollte; sondern gehe hin, und zeige dich dem Priester, und opfere für deine Reinigung, wie Moses geboten hat, ihnen zum Zeugnis. 15 a Es kam aber die Sage[10] von ihm je weiter aus, ↓ 16 Er aber entwich in die Wüste, und betete 15 b und kam viel Volks zusammen, daß sie ihn höreten, und *durch ihn* gesund würden von ihren Krankheiten.	nichts

Hier folgt

[58 Hauptmann von Kapernaum]	[38 Heilung eines Gelähmten]	

— [7] er — [8] seine — [9] ihnen (zu ihren Gunsten) — [10] Rede (Kunde): Logos — [11] Logos. —

„Nach Lukas“	„Nach Johannes“

Gelähmten]

Hier ging voraus

[37 Heilung eines Aussätzigen]	[58 Heilung d. Sohnes eines Königischen]

Des Rabbi Verbleib

nach 5 16 [37] in der Wüste	nach 4 54 [58] bei Kapernaum
5 17 Und es begab sich auf einen[1] Tag, daß er lehrete; und saßen da die Pharisäer und	5 1 Darnach war ein[2] Fest der Juden, und Jesus zog hinauf gen Jerusalem. 2 Es ist aber zu Jerusalem bei dem

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"
	viele, also daß sie nicht Raum hatten auch draußen vor der Thür;
	und er sagte ihnen das Wort[4].
2 Und siehe, da brachten sie zu ihm einen Gichtbrüchigen[9], der lag auf einem Bette.	3 Und es kamen[7] (etliche) zu ihm, die brachten[8] einen Gichtbrüchigen[9], von Vieren getragen.
	4 Und da sie nicht konnten zu ihm kommen vor dem Volk, deckten sie das Dach auf, da er war, und gruben(s) auf, und ließen[10] das Bette hernieder, da der Gichtbrüchige[9] innen lag.
Da nun Jesus ihren Glauben[23] sah, sprach er zu dem Gichtbrüchigen[9]: Sei getrost, (mein) Sohn[12]; deine Sünden sind *dir* vergeben.	5 Da aber Jesus ihren Glauben sah, sprach er zu dem Gichtbrüchigen[9]: (Mein) Sohn[12], deine Sünden sind *dir* vergeben.
3 Und siehe, etliche unter den Schriftgelehrten sprachen bei sich selbst:	6 Es waren aber etliche Schriftgelehrte, die saßen allda, und gedachten in ihrem Herzen[24]:
Dieser lästert (Gott).	7 Wie redet dieser solche (Gottes)lästerung? Wer kann Sünden vergeben denn allein Gott?
4 Da aber Jesus ihre Gedanken sah, sprach er:	8 Und Jesus erkannte alsbald in seinem Geist, daß sie also gedachten bei sich selbst, und sprach[13] zu ihnen:
Warum denkt ihr (so) Arges in euren Herzen?	Was gedenket ihr solches in euren Herzen?
5 Welches ist leichter, zu sagen: *Dir* sind deine Sünden vergeben; oder zu sagen: Stehe auf, und wandle?	9 Welches ist leichter, zu dem Gichtbrüchigen[9] zu sagen: *Dir* sind deine Sünden vergeben; oder: Stehe auf, nimm dein Bette[14], und wandele?
6 Auf daß ihr aber wisset, daß des Menschen Sohn Macht habe auf Erden, (die) Sünden zu vergeben — sprach er zu dem Gichtbrüchigen[9]:	10 Auf daß ihr aber wisset, daß des Menschen Sohn Macht hat, zu vergeben (die) Sünden auf Erden — sprach er zu dem Gichtbrüchigen[9]:
Stehe auf, heb dein Bette auf, und gehe heim!	11 Ich sage dir, stehe auf, nimm dein Bette[14], und gehe heim!

„Nach Lukas“

Schriftgelehrten[5], die da kommen waren aus allen[6] Märkten[6] in Galiläa und Judäa und von Jerusalem[22]; und die Kraft des Herrn[18] ging von ihm, und half *jedermann.*

18 Und siehe, (etliche) Männer brachten[8] einen Menschen auf einem Bette, der war gichtbrüchig[9]; und sie suchten, wie sie ihn hineinbrächten, und vor ihn legten.

19 Und da sie vor dem Volk nicht fanden, an welchem Ort sie ihn hineinbrächten, stiegen sie auf das Dach, und ließen ihn durch die Ziegel hernieder mit dem Bettlein mitten unter sie, vor Jesum.

20 Und da er ihren Glauben sah, sprach er *zu ihm*:

Mensch, deine Sünden sind dir vergeben.

21 Und die Schriftgelehrten und Pharisäer fingen an, zu denken, und sprachen:

Wer ist der, daß er (Gottes)-lästerungen redet? Wer kann Sünden vergeben denn allein Gott?

22 Da aber Jesus ihre Gedanken merkte, antwortete er und sprach zu ihnen:

Was denket ihr in euren Herzen?

23 Welches ist leichter,

zu sagen: Dir sind deine Sünden vergeben; oder zu sagen: Stehe auf und wandele?

24 Auf daß ihr aber wisset, daß des Menschen Sohn Macht hat auf Erden, Sünden zu vergeben — sprach er zu dem Gichtbrüchigen[9]:

Ich sage dir,

stehe auf, und hebe dein Bettlein auf, und gehe heim!

„Nach Johannes“

Schaftthor ein Teich, der heißet auf Ebräisch Bethesda, und hat fünf Hallen,

3 In welchen lagen viel Kranke, Blinde, Lahme, Verdorrte, *die warteten, wann sich das Wasser bewegte.*

4 *Denn ein Engel fuhr herab zu seiner Zeit in den Teich, und bewegte das Wasser. Welcher nun der erste, nachdem das Wasser beweget war, hineinstieg, der ward gesund, mit welcherlei Seuche[20] er behaftet war.*

5 Es war aber ein Mensch daselbst, acht und dreißig Jahre lang krank gelegen.

6 Da Jesus denselbigen sah liegen, und vernahm[11], daß er so lang gelegen war, spricht er zu ihm: Willst du gesund werden?

7 Der Kranke antwortete ihm: Herr, ich habe keinen Menschen, wenn das Wasser sich beweget, der mich in den Teich lasse; und wenn ich komme, so steiget ein anderer vor mir hinein.

v 14

8 Jesus spricht zu ihm:

Stehe auf, nimm dein Bette[14], und gehe hin!

Erst gegen Ende des zwei

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“
7 Und er stund auf,	12 Und alsbald stund er auf,
und ging heim.	nahm sein Bette[14], und ging hinaus vor allen[15],
8 Da das Volk (das) sah, verwunderte[17] es sich und pries Gott[18],	also, daß sie sich alle entsetzten[17], und priesen Gott[18]
der solche Macht den Menschen gegeben hat.	und sprachen: Wir haben solches noch nie gesehen.
v 5	v 9

Hier folgt

[40 Zöllner-Gastmahl]

[1] einen der Tage — [2] das — [3] seine? vergl. „N Jh.“ 2 12 [20] nicht lange — [4] Logos
[11] wußte — [12] Kind — [13] spricht — [14] Bahre — [15] aller Augen — [16] fürchtete — [17] erstaunten
lehnt, um „N Mk“ 6 vorzubereiten — [23] woraus? ausgelassen — [24] gesteigert 16 [40]

„N Mt“	„N Mk“	„N Lk“	„Nach Johannes“
nichts	nichts	nichts	[39 Verteidigungsrede]

Hier ging voraus

[38 Heilung eines Gelähmten]

Des Rabbi Verbleib

nach 5 1 [38] in Jerusalem

5 16 Darum verfolgeten die Juden Jesum, *und suchten, ihn zu töten*[3], daß er solches gethan hatte auf den Sabbath. 17 Jesus[1] aber antwortete ihnen: Mein Vater wirket bisher[2], und ich wirke auch. 18 Darum trachteten ihm die Juden

ten Jahrhunderts benannt

„Nach Lukas“

25 Und alsbald stund er auf vor
ihren Augen, und hub (das Bettlein)
auf, darauf er gelegen war, und ging
heim, und pries Gott[18].

26 Und sie
entsetzten[17] sich alle, und priesen Gott[18],
[illegible] und wurden voll Furcht,
und sprachen: Wir haben heute selt=
same Dinge gesehen.

v 23

„Nach Johannes“

9 Und *alsobald* ward der Mensch
gesund, und nahm sein Bette[14],
und ging
hin. Es war aber desselbigen Tages
der Sabbath.

10 Da sprachen die Juden zu dem,
der gesund war worden:
Es ist heute Sabbath; es ziemt[21] dir
nicht, das Bette[14] zu tragen. 11 Er
antwortete ihnen: Der mich gesund
machte, der sprach zu mir: Nimm
dein Bette[14], und gehe hin! 12 Da
fragten sie ihn: Wer ist der Mensch,
der zu dir gesagt hat: Nimm *dein*
Bette[14], und gehe hin? 13 Der aber
gesund war worden, wußte nicht, wer
es war; denn Jesus war gewichen,
da so viel Volks an dem Ort war.
14 Darnach fand[19] ihn Jesus im
Tempel, und sprach zu ihm: Siehe zu,
du bist gesund worden; sündige hin=
fort nicht mehr, daß dir nicht etwas
Aergeres widerfahre. 15 Der Mensch
ging hin, und verkündigte (es) den
Juden, es sei Jesus, der ihn gesund
gemacht habe.

Hier folgt

[40 Zöllner-Gastmahl] | [39 Verteidigungsrede]

— [5] Gesetzeslehrer — [6] jedem Dorfe — [7] kommen — [8] bringen — [9] Gelähmten — [10] lassen —
heftig — [18] Jahve (Jehova) — [19] findet — [20] Krankheit — [21] ist erlaubt — [22] aus [62] ent=
[24] [43].

„N Mt“	„N Mk“	„N Lk“	„Nach Johannes“
← nichts →	← nichts →	← nichts →	nun viel mehr nach, daß sie ihn töteten[3], daß er nicht allein den Sabbath brach, sondern sagte auch, Gott[4] sei sein Vater, und machte sich selbst Gott[4] gleich. 19 Da antwortete Jesus und sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Sohn kann nichts von ihm[7] selber thun, sondern was er siehet den Vater thun; denn was derselbige thut, das thut gleich auch der Sohn. 20 Der Vater aber hat den Sohn lieb, und zeiget ihm alles, was Er thut; und wird ihm noch größre Werke zeigen,

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Mt“	„N Mk“	„N Lk“	„Nach Johannes“
nichts	nichts	nichts	daß ihr euch verwundern werdet. 21 Denn wie der Vater die Toten auferweckt, und machet sie lebendig, also auch der Sohn machet lebendig, welche er will. 22 Denn der Vater[5] richtet niemand, sondern alles Gericht hat er dem Sohn[5] gegeben, 23 Auf daß sie alle den Sohn ehren, wie sie den Vater ehren. Wer den Sohn nicht ehret, der ehret den Vater nicht, der ihn gesandt hat. 24 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort höret, und glaubet dem, der mich gesandt hat, der hat (das) ewige[6] Leben, und kommt nicht in (das) Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen. 25 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Es kommt (die) Stunde, und ist schon jetzt, daß die Toten werden die Stimme des Sohnes Gottes[4] hören; und die sie hören werden, die werden leben. 26 Denn wie

[1] er — [2] fortwährend — [3] so auch [43] [44] [48] [49] [108] — [4] Jahve

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“

[40 Zöllner-Gastmahl]

Hier ging voraus

[38 Heilung eines Gelähmten]

Des Rabbi Verbleib

nach 9_1 [38] Kapernaum	nach 2_1 [38]	nach 5_{17} wo?	
	2 13 Und er ging wiederum hinaus an das Meer; und alles Volk kam zu ihm, und er lehrte sie.		nichts
9 9 Und da Jesus von dannen[1] ging, sah er einen Menschen am Zoll[2] sitzen, der hieß Matthäus;	14 Und da Jesus vorüberging, sah er	5 27 Und darnach ging er aus und sah einen Zöllner,	
	Levi, den (Sohn) des Alphäus, am Zoll[2]	mit Namen Levi, am Zoll[2]	
und sprach[3] zu ihm: Folge mir!	sitzen, und sprach[3] zu ihm: Folge mir (nach)!	sitzen, und sprach zu ihm: Folge mir (nach)! 28 Und er verließ	
Und er stund auf, und folgete ihm.	Und er stund auf, und folgete ihm (nach).	alles, stund auf, und folgete ihm (nach).	
↓	↓	29 Und (der) Levi richtete ihm ein groß Mahl zu	

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Mt“	„N Mk“	„N Lk“	„Nach Johannes“
nichts	nichts	nichts	der Vater (das) Leben hat in ihm[7] selber, also hat er dem Sohn gegeben, (das) Leben zu haben in ihm[7] selber; 27 Und hat ihm Macht gegeben, (auch das) Gericht zu halten, darum, daß er des Menschen Sohn ist. 28 Verwundert euch des nicht. Denn es kommt (die) Stunde, in welcher alle, die in den Gräbern sind, werden seine Stimme hören; 29 Und werden hervorgehen, die da Gutes gethan haben, zur Auferstehung (des) Lebens, die aber Uebels gethan haben, zur Auferstehung (des) Gerichts. 30 Ich kann nichts von mir selber thun. Wie ich höre, so richte ich, und mein Gericht ist recht; denn ich suche nicht meinen Willen, sondern des Vaters Willen, der mich gesandt hat[8].
			Hier folgt [142 Frage nach der Vollmacht]

(Jehova) — [5]anders 15_6 [177] — [6]äonisches — [7]sich — [8] so mehr als 50mal.

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
10 Und es begab[15] sich, da er (zu Tisch) saß[5] im Hause, siehe, da kamen viel Zöllner und Sünder, und saßen[7] (zu Tische) mit Jesu und seinen Jüngern[8].	15 Und es begab[4] sich, da er (zu Tisch) saß[6] in seinem Hause, setzten[7] sich viel Zöllner und Sünder (zu Tisch) mit Jesu und seinen Jüngern[8]; denn ihrer waren viele, die ihm nachfolgeten.	in seinem Hause, und viel Zöllner und andere saßen[7] mit ihm (zu Tisch).	nichts
11 Da (das) die Pharisäer sahen, sprachen sie zu seinen Jüngern[8]: Warum isset euer Meister[10] mit den Zöllnern und Sündern?	16 Und die Schriftgelehrten und Pharisäer, da sie sahen, daß er mit den Zöllnern und Sündern aß, sprachen[14] sie zu seinen Jüngern[8]: (Warum) isset und trinket er mit den Zöllnern und Sündern?	30 Und die Schriftgelehrten[9] und Pharisäer murreten wider seine Jünger[8] und sprachen: Warum esset und trinket ihr mit den Zöllnern und Sündern?	
12 Da (das) Jesus[11] hörte, sprach er zu ihnen: Die Starken bedürfen des Arztes nicht, sondern die Kranken.	17 Da (das) Jesus hörte, sprach er zu ihnen: Die Starken bedürfen keines Arztes, sondern die Kranken.	31 Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Die Gesunden bedürfen d. Arztes nicht, sondern die Kranken.	

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
13 Gehet aber hin, und lernet, was das sei: „Ich habe Wohlgefallen an Barmherzigkeit, und nicht am Opfer.“ Ich bin[12]	↓ Ich bin[12]	↓ 32 Ich bin	nichts

[1] vorüber — [2] Zollhaus — [3] spricht — [4] begiebt — [5] lag — [6] sich legt — [7] lagen
[13] Sinneserneuerung — [14] s. 24 zu [38] — [15] s. 32 zu [36].

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“

[41 Eifer

Hier ging voraus
[40 Zöllner-Gastmahl]
Des Rabbi Verbleib

nach 9 10 [40] Zu Tisch „im Hause“	nach 2 15 [40]. Zu Tisch „in seinem Hause“
9 14 Indes kamen die Jünger[1] Johannes zu ihm, und sprachen:	2 18 Und die Jünger[1] des Johannes und der[6] Pharisäer fasteten[7] *viel;* und es kamen[9] etliche, die sprachen[10] zu ihm:
Warum fasten wir und die Pharisäer *so viel,* und deine Jünger[1] fasten nicht?	Warum fasten die Jünger[1] des Johannes und der Pharisäer, und deine Jünger[1] fasten nicht?
15 Jesus sprach zu ihnen:	19 Und Jesus sprach zu ihnen:
↓	↓
Wie können die Hochzeitleute[14] Leid tragen, so lange der Bräutigam bei ihnen ist?	Wie können die Hochzeitleute[14] fasten, dieweil der Bräutigam bei ihnen ist? Alsolange der Bräutigam bei ihnen ist, können sie nicht fasten.
Es wird aber die Zeit kommen,	20 Es wird aber die Zeit kommen,

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"
kommen, (die) Sünder *zur Busse*[13] zu rufen, und nicht (die) Gerechten.	kommen, zu rufen (die) Sünder *zur Busse*[13], und nicht (die) Gerechten.	kommen, zu rufen (die) Sünder zur Buße[13], und nicht (die) Gerechten.	nichts
Hier folgt [41 Eifersüchteleien]			

— 8 Schülern — 9 Pharisäer und ihre Gesetzeslehrer — 10 Lehrer — 11 er — 12 ich kam —

„Nach Lukas"	„Nach Johannes"

süchteleien]

Hier ging voraus

[40 Zöllner-Gastmahl]	[133 Nikodemus]

Des Rabbi Verbleib

„Nach Lukas"

nach 5 29 [40] Zu Tisch in Levis Hause

5 33 Sie aber sprachen zu ihm:
Warum fasten Johannes' Jünger[1]
so oft, und beten so viel, desselbigengleichen der Pharisäer Jünger[1]; aber
deine Jünger[1] essen und trinken?
34 Er[12] sprach aber zu ihnen:

Ihr möget[15] die Hochzeitleute[14]
nicht zu fasten[16] treiben, so lange der
Bräutigam bei ihnen ist.

35 Es wird aber die Zeit kommen,

„Nach Johannes"

nach 2 13 [141] Jerusalem

3 22 Darnach kam Jesus und seine
Jünger[1] in das jüdische Land, und
hatte daselbst sein Wesen[2] mit ihnen,
und taufte[3]. 23 Johannes aber taufte
auch noch zu Enon, nahe bei Salim,
denn es war viel Wassers daselbst;
und sie kamen dahin, und ließen sich
taufen. 24 Denn Johannes war noch
nicht[4] ins Gefängnis gelegt.
25 Da erhub sich eine Frage[5] unter
den Jüngern[1] des Johannes mit den[8]
Juden über die Reinigung.
26 Und kamen zu Johannes, und
sprachen zu ihm: Meister[11], der bei
dir war jenseit des Jordans, von dem
du zeugetest, siehe, der taufet und
jedermann[25] kommt zu ihm.

27 Johannes antwortete und sprach:
Ein Mensch kann nichts nehmen, es
werde ihm denn gegeben vom Himmel.
28 Ihr selbst seid meine Zeugen, daß
ich gesagt habe, ich sei nicht Christus[13],
sondern vor ihm her gesandt.
29 Wer die Braut hat, der ist der
Bräutigam; der Freund aber des
Bräutigams stehet, und höret ihm zu,

und freuet[14] sich hoch[17] über
des Bräutigams Stimme. Dieselbige

Erst gegen Ende des zwei

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“
daß der Bräutigam von ihnen genommen wird; alsdann werden sie fasten.	daß der Bräutigam von ihnen genommen wird; dann werden sie fasten.
◁ 16 Niemand flicket ein alt Kleid mit einem Lappen[18] von neuem Tuch[18]; denn der Lappen reißet doch wieder vom Kleid, und der Riß wird ärger. ▷	◁ 21 Niemand flicket einen Lappen[18] von neuem Tuch[18] auf ein alt Kleid; denn der neue Lappen reißet doch vom alten, und der Riß wird ärger. ▷
◁ 17 Man fasset auch nicht Most in alte Schläuche; anders[19] die Schläuche zerreißen, und der Most wird verschüttet, und die Schläuche kommen um[22]. Sondern man fasset Most in neue Schläuche, so werden sie beide mit einander behalten[23]. ▷	◁ 22 Und niemand fasset Most in alte Schläuche; anders[19] zerreißet der Most die Schläuche, und der Wein wird verschüttet, und die Schläuche kommen um[22], *sondern man soll Most in neue Schläuche fassen.* ▷

Hier folgt

[79 Oberst Jair]	[43 Sabbatheiligung]

[1] Schüler — [2] verweilte — [3] anders 4 2 [53] — [4] anders „N Mk“ 1 14 [16] — [10] sagen — [11] Rabbi (Lehrer) — [12] Jesus — [13] der Christus (d. h. der Gesalbte oder Messias) Freude — [18] Flick von ungewalktem Lappen — [19] sonst — [20] dagegen 26 jedermann — [25] dagegen 32 niemand — [26] äonisches.

„N Mt“	„N Mk“	„N Lk“	„Nach Johannes“

[42 Reise zum Laubhüttenfest]

„N Mt“	„N Mk“	„N Lk“	„Nach Johannes“
nichts	nichts	nichts	Hier ging voraus [110 Petrus-Bekenntnis] Des Rabbi Verbleib nach 6 24 [102] Kapernaum. 7 1 Darnach zog Jesus umher[1] in Galiläa; denn er wollte nicht in Judäa umherziehen, darum daß ihm die Juden nach dem Leben stelleten. 2 Es war aber nahe der Juden Fest, die Laubrüste[2]. 3 Da sprachen seine Brüder zu ihm: Mache dich auf von dannen, und gehe nach Judäa, auf daß

„Nach Lukas“

daß der Bräutigam von ihnen ge-
nommen wird; dann werden sie fasten.
36 Und er sagte zu ihnen ein
Gleichnis: Niemand flicket einen
Lappen von einem neuen Kleid auf
ein alt Kleid; wo anders[19], so zer-
reißet er das neue, und der Lappen
vom neuen reimet sich nicht auf das alte.
37 Und niemand fasset Most in alte
Schläuche, wo anders[19], so zerreißet
der Most die Schläuche, und wird
verschüttet, und die Schläuche kommen
um[22]. 38 Sondern den Most soll man
in neue Schläuche fassen, *so werden
sie beide behalten*[23].
39 *Und niemand ist, der vom alten
trinket, und wolle bald des neuen;
denn er spricht: Der alte ist milder*[24].

„Nach Johannes“

meine Freude ist nun erfüllet.
30 Er muß wachsen, ich aber muß
abnehmen.
31 Der von oben her kommt, ist über
alle. Wer von der Erde ist, der ist
von der Erde, und redet von der Erde.
Der vom Himmel kommt, *der ist über
alle*
32 *Und* zeuget, was er gesehen und
gehöret hat; und sein Zeugnis
nimmt niemand[20] an.
33 Wer es aber annimmt, der be-
siegelt(s), daß Gott[21] wahrhaftig sei.
34 Denn welchen Gott[21] gesandt hat,
der redet Gottes[21] Worte; denn Gott[21]
giebt den Geist nicht nach dem Maß.

35 Der Vater hat den Sohn lieb, und
hat ihm alles in seine Hand gegeben.
36 Wer an den Sohn glaubet, der
hat (das) ewige[26] Leben. Wer dem
Sohn nicht glaubet, der wird das
Leben nicht sehen, sondern der Zorn
Gottes[21] bleibt über ihm.

Hier folgt

[43 Sabbatheiligung] | [53 Am Brunnen]

[5] Streitfrage — [6] die Ph. — [7] waren (gerade) am Fasten — [8] einem J. — [9] kommen —
s. 7 zu [1] — [14] Söhne des Brautgemachs — [15] könnt — [16] und beten? — [17] freut sich mit
[21] Jahve (Jehova) — [22] gehen zugrunde — [23] erhalten — [24] gewohnt, gut (griechisch chrestos) —

„N Mt“: nichts

„N Mk“: nichts

„N Lk“: nichts

„Nach Johannes“

auch deine Jünger[3] sehen die Werke, die du thust.
4 Niemand thut etwas im Verborgnen, und will
doch frei offenbar sein. Thust du solches, so offen-
bare[4] dich vor der Welt. 5 Denn auch seine
Brüder glaubten nicht an ihn.
6 *Da* spricht Jesus zu ihnen: Meine Zeit[10] ist
noch nicht hie[5]; eure Zeit aber ist allewege. 7 Die
Welt kann euch nicht hassen; mich aber hasset sie;
denn Ich zeuge von ihr, daß ihre Werke böse
sind. 8 Gehet ihr hinauf auf dieses Fest; Ich
will *noch* nicht hinaufgehen auf dieses Fest; denn
meine Zeit[10] ist noch nicht erfüllet. 9 Da er
aber das *zu ihnen* gesaget, blieb er in Galiläa.

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Mt"	„N Mk"	„N Lk"	„Nach Johannes"
nichts	nichts	nichts	10 Als aber ſeine Brüder waren hinaufgegangen, da ging[6] Er[1] auch hinauf zu dem Feſt, nicht offenbarlich[7], ſondern *als* heimlich. 11 Da ſuchten ihn die Juden am Feſt, und ſprachen: Wo iſt der? 12 Und es war ein groß Gemurmel[11] von ihm unter dem Volk. Etliche ſprachen: Er iſt fromm[8]; die andern *aber* ſprachen: Nein, ſondern

[1] und ſeine Schüler? ſ. 7 zu [56] — [2] Laubhütten — [3] Schüler — [4] enthülle — — [10] ſ. 6 zu [20] — [11] ſ. 6 zu [45].

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"
	[43 Sabbat
Hier ging voraus	
[93 Rede an die rückkehrenden Schüler]	[41 Eiferſüchteleien]
Des Rabbi Verbleib	
nach 11 1 [89] wo?	nach 2 15 [40] zu Tiſch in Kapernaum
12 1 Zu der Zeit[1] ging Jeſus durch die Saat[3] am Sabbath; und ſeine Jünger[5] waren[4] hungrig, fingen an, Aehren auszuraufen, und aßen.	**2** 23 Und es begab ſich, daß er wandelte am Sabbath durch die Saat[3], und ſeine Jünger[5] fingen an, indem ſie gingen, Aehren auszuraufen.
2 Da (das) die Phariſäer ſahen, ſprachen ſie zu ihm: Siehe, deine Jünger[5] thun, was ſich nicht ziemt[6], am Sabbath zu thun.	24 Und die Phariſäer ſprachen zu ihm[20]: Siehe zu, was thun deine Jünger[5] am Sabbath, das nicht recht[6] iſt?
3 Er aber ſprach zu ihnen: Habt ihr nicht geleſen, was David that, da ihn, und die mit ihm waren, hungerte?	25 Und Er ſprach[7] zu ihnen: Habt ihr nie geleſen, was David that, da es ihm not war, und ihn hungerte, ſamt denen, die bei ihm waren?
4a Wie er in das Gottes[8]haus ging, und aß die Schaubrote, die ihm doch nicht ziemte[6], zu eſſen, 4c ſondern allein den Prieſtern? 4b noch denen, die bei ihm waren,	26 Wie er ging in das Haus Gottes[8] zur Zeit Abjathars[9], d. Hohenprieſters, und aß die Schaubrote, die niemand durfte eſſen denn die Prieſter; und er gab ſie auch denen, die bei ihm waren?
5 Oder habt ihr nicht geleſen im Geſetz, wie die Prieſter am Sabbath im Tempel den Sabbath brechen, und ſind doch ohne Schuld?	↓
12 24 [62]	3 22 [62]
6 Ich ſage aber euch, daß hie der iſt, der auch größer[17] iſt, denn der Tempel.	↓

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„NMt“	„NMk“	„NLk“	„Nach Johannes“
nichts	nichts	nichts	er verführet das Volk. 13 Niemand[9] aber redete frei von ihm um der Furcht willen vor den Juden.
			Hier folgt [43 Sabbatheiligung]

[5] jetzt — [6] also trotz 8 — [7] öffentlich — [8] gut, brav — [9] also niemand von „den Juden“?

„Nach Lukas“	„Nach Johannes“

heiligung]

Hier ging voraus

[41 Eifersüchteleien] | [42 Reise zum Laubhüttenfest]

Des Rabbi Verbleib

nach 5₂₉ [40] zu Tisch in Kapernaum	nach 7₁₀ [42] Jerusalem
6 1 Und es begab sich auf einen Aftersabbath[2], daß er durchs Getreide[3] ging, und seine Jünger[5] rauften Aehren aus, und aßen, und rieben sie mit den Händen.	7 14 Aber mitten im Fest ging Jesus hinauf in den Tempel, und lehrte.
2 Etliche aber der Pharisäer sprachen *zu ihnen:* Warum thut ihr, das sich nicht ziemet[6] zu thun auf die Sabbathe?	15 Und die Juden verwunderten sich, und sprachen: Wie kann dieser (die) Schrift, so er (sie) doch nicht gelernet hat?
3 Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Habt ihr nicht das gelesen, das David that, da ihn hungerte, und die mit ihm waren?	16 Jesus antwortete ihnen und sprach: Meine Lehre ist nicht mein, sondern des, der mich gesandt hat.
4a Wie er zum Hause Gottes[8] einging, und nahm die Schaubrote, und aß, 4c die (doch) niemand durfte essen, ohne[10] die Priester allein? 4b und gab auch denen, die mit ihm waren;	17 So jemand will des Willen thun, der wird inne werden, ob diese Lehre von Gott[8] sei, oder ob Ich von mir selbst rede.
	18 Wer von ihm[11] selbst redet, der suchet seine eigne Ehre[12]; wer aber suchet die Ehre[12] des, der ihn gesandt hat, der ist wahrhaftig, und ist keine Ungerechtigkeit[21] an ihm.
	19 Hat euch[13] nicht Moses das Gesetz gegeben? und niemand unter euch thut das Gesetz. Warum suchet ihr, mich zu töten[14]?
11₁₅ [62]	20 Das Volk antwortete *und sprach:* Du hast[16] den Teufel[15]; wer suchet, dich zu töten?
	21 Jesus antwortete und sprach: Ein einiges[18] Werk hab ich gethan und es wundert euch alle.

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“
◁ 7 Wenn ihr aber wüßtet, was das sei: „Ich habe Wohlgefallen an der Barmherzigkeit, und nicht am Opfer“, — hättet ihr die Unschuldigen nicht verdammt[22]. ▷	↓
↓	↓
↓	27 Und er sprach zu ihnen: Der Sabbath ist um des Menschen willen gemacht, *und nicht der Mensch um des Sabbaths willen;*
8 Des Menschen Sohn ist (ein) Herr auch über den Sabbath.	28 So ist des Menschen Sohn (ein) Herr auch des Sabbaths.
7 1 [34]	

Hier folgt
[50 Eine Sabbatheilung]

[1] Wann? — [2] Sabbath — [3] Kornfelder — [4] 11 1 [89] eben ausgesandt; hier plötzlich
[9] 1 Sam. 21 1 2 8 jedoch dessen Vater Ahimelech — [10] außer — [11] sich — [12] Herrlichkeit —
15 spricht von Verwunderung. Ein Tötungsversuch wäre nach dem Erzähler bei ganz
mon — [16] so auch [48] [49] [107] — [17] mehr — [18] einziges — [19] Augenschein — [20] s. 24 zu [38]

„N Mt“	„N Mk“	„N Lk“	„Nach Johannes“
nichts	nichts	nichts	**[44 Verhaftungsplan]** Hier ging voraus [43 Sabbatheiligung] Des Rabbi Verbleib nach 7 14 [43] Tempel zu Jerusalem. 7 25 Da sprachen etliche von Jerusalem: Ist das nicht der, den sie suchten zu töten[11]? 26 Und siehe zu, er redet frei, und sie sagen ihm nichts. Erkennen unsre Obersten nun gewiß, daß er gewiß Christus[1] sei? 27 Doch wir wissen[2], von wannen dieser ist; wenn aber Christus[1] kommen wird, so wird niemand wissen, von wannen er ist. 28 Da rief Jesus im Tempel, lehrte und sprach: Ja, ihr kennet mich, und wisset, von wannen ich bin; und von mir selbst bin ich nicht kommen, sondern es ist ein Wahrhaftiger, der mich gesandt hat, welchen ihr nicht kennet. 29 Ich kenne ihn *aber;* denn ich bin von ihm, und Er hat mich gesandt. 30 Da suchten sie, ihn zu greifen; aber niemand legte die Hand an ihn[3], denn seine Stunde war noch nicht kommen[4]. 31 Aber viele

[1] der Christus (d. h. der Gesalbte oder Messias) s. 7 zu [1] — [2] anders 9 29 [105] —
[6] (Gerichts-) Diener — [7] wo? noch im Tempel? 14 [43] — [8] zu den Häschern? — [9] Diaspora

ten Jahrhunderts benannt

„Nach Lukas“	„Nach Johannes“
↓	↓
↓	22 Moses hat euch[13] *darum* gegeben die Beschneidung, nicht, daß sie von Moses kommt, sondern von den Vätern; und ihr beschneidet den Menschen am Sabbath.
5 Und sprach zu ihnen:	23 So ein Mensch die Beschneidung annimmt am Sabbath, auf daß nicht das Gesetz des Moses gebrochen werde: zürnet ihr denn über mich, daß ich den ganzen Menschen habe am Sabbath gesund gemacht?
Des Menschen Sohn ist (ein) Herr auch des Sabbaths.	24 Richtet nicht nach dem Ansehen[19], sondern richtet ein recht Gericht.
6 37 [34]	

Hier folgt

[50 Eine Sabbatheilung]	[44 Verhaftungsplan]

wieder da, s. auch 28 zu [94] — [5] Schüler — [6] erlaubt ist — [7] spricht — [8] Jahves (Jehovas) — [13] warum nicht uns? ist der Rabbi kein Jude? ähnlich [47] [49] [142] — [14] töten? anderer Gelegenheit 5 1 10 15 [38] 16 [39] (vor 6 bis 18 Monaten!) erfolgt, s. 3 zu [39] — [15] Dä- — [21] Ungesetzlichkeit 5 Mos. 6 25 — [22] verurteilt.

„N Mt“	„N Mk“	„N Lk“	„Nach Johannes“
nichts	nichts	nichts	vom Volk glaubten an ihn[5], und sprachen: Wenn Christus[1] kommen wird, wird er auch mehr Zeichen thun, denn dieser thut? 32 Und es kam vor die Pharisäer, daß das Volk solches von ihm murmelte. Da sandten die Pharisäer und Hohenpriester Knechte[6] aus, daß sie ihn griffen.
			33 Da[7] sprach Jesus *zu ihnen*[8]: Ich bin noch eine kleine Zeit bei euch, und dann gehe **ich** hin zu dem, der mich gesandt hat. 34 Ihr werdet mich suchen, und nicht finden; und da **Ich** bin, könnet ihr nicht hin kommen.
			35 Da sprachen die Juden unter einander: Wo will dieser hin gehen, daß wir ihn nicht finden sollen? Will er zu den Zerstreuten[9] unter den Griechen[10] gehen, und die Griechen lehren? 36 Was ist das für eine Rede, daß er saget: Ihr werdet mich suchen, und nicht finden; und wo Ich bin, da könnet ihr nicht hin kommen?
			Hier folgt [45 Misslingen des Verhaftungsplans]

[3] so auch [45] [47] — [4] s. 6 zu [20] — [5] so auch [20] [48] [57] [58] [59] [109] [111] [132] [166] [167] — (Zerstreuung) — [10] nach 33 (der mich gesandt hat) unmögliches Mißverständnis — [11] s. 3 zu [39].

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Mt“	„N Mk“	„N Lk“	„Nach Johannes“

[45 Misslingen des Verhaftungsplans]

„N Mt“	„N Mk“	„N Lk“	„Nach Johannes“
11 28 [93]	nichts	nichts	Hier ging voraus [44 Verhaftungsplan] Des Rabbi Verbleib nach 7 14 [42] Tempel Jerusalem

7 37 Aber am letzten[1] Tage des Festes, der am
herrlichsten[1] war, trat Jesus auf, rief und
sprach: Wen da dürstet, der komme *zu mir*, und
trinke! 38 Wer an mich glaubet, wie die Schrift
saget, von des Leibe werden Ströme des leben-
digen Wassers fließen. 39 Das sagte er aber
von dem Geist, welchen empfahen sollten, die an
ihn glaubten; denn *der heilige* Geist war noch
nicht da; denn Jesus war noch nicht verkläret[2].
40 Viele nun vom Volk, die diese Rede höreten,
sprachen: Dieser ist wahrlich der Prophet. 41 An-
dere sprachen: Er ist Christus[4]. Etliche aber
sprachen: Soll Christus[4] aus Galiläa[5] kommen?
42 Spricht nicht die Schrift, von dem Samen
Davids und aus dem Flecken Bethlehem, da Da-
vid war, solle Christus[4] kommen? 43 Also
ward eine Zwietracht[6] unter dem Volk
über ihm.

[1] an dem letzten, dem großen Tage des F. — [2] verherrlicht — [3] s. 3 zu [44] — Bethlehem [7] bringt „N Jh“ nirgends etwas, vgl. 1 45 46 [19] — [6] so auch [42] [105] [107]; spräche 2 Kön. 14 25 Nah. 1 1.

„N Mt“	„N Mk“	„N Lk“	„Nach Johannes“

[46 Eine Ehebrecherin]

„N Mt“	„N Mk“	„N Lk“	„Nach Johannes“
nichts	nichts	nichts	Hier ging voraus [45 Misslingen des Verhaftungsplans] Des Rabbi Verbleib nach 7 14 [42] Tempel Jerusalem

8 1 *Jesus aber ging an den Oelberg*[1]. 2 *Und
früh morgens kam er wieder in den Tempel,
und alles Volk kam zu ihm; und er setzte
sich, und lehrte sie.* 3 *Aber die Schrift-
gelehrten und Pharisäer brachten*[2] *ein Weib* [*zu
ihm*], *im Ehebruch ergriffen, und stelleten*[3] *sie
ins Mittel*[4] *dar,* 4 *Und sprachen*[5] *zu ihm:
Meister, dies Weib ist ergriffen auf frischer
That im Ehebruch.* 5 *Moses aber hat uns im*

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„NMt"	„NMk"	„NLk"	„Nach Johannnes"
			44 Es wollten aber etliche ihn greifen; aber niemand legte die Hand an ihn[3]. 45 Die Knechte[8] kamen zu den Hohenpriestern und Pharisäern; und sie sprachen zu ihnen: Warum habt ihr ihn nicht gebracht? 46 Die Knechte[8] antworteten:
7_{29} [36]	1_{22} [21]	5_{32} [40]	Es hat nie kein Mensch also geredet wie dieser Mensch.
			47 Da antworteten ihnen die Pharisäer: Seid ihr auch verführet? 48 Glaubet auch irgend ein Oberster[9] oder Pharisäer an ihn? 49 Sondern das Volk, das nichts vom Gesetz weiß, *ist verflucht.* 50 Spricht zu ihnen Nikodemus, *der bei der Nacht zu ihm kam, welcher einer unter ihnen war:* 51 Richtet unser Gesetz auch einen Menschen, ehe man ihn verhöret, und erkennet, was er thut?
			52 Sie antworteten und sprachen zu ihm: Bist du auch ein Galiläer? Forsche und siehe, aus Galiläa[5] stehet kein[10] Prophet auf.
			53 *Und ein jeglicher ging also heim.*
			Hier folgt **[46 Eine Ehebrecherin]**

[4] der Christus (d. h. der Gesalbte oder Messias) s. 7 zu [1] — [5] Von einer Geburt in ähnlich 11_{46} ff. [59] — [7] s. 3 zu [44] — [8] (Gerichts-)diener — [9] Archont — [10] dem wider-

„NMt"	„NMk"	„NLk"	„Nach Johannes"
nichts	nichts	nichts	*Gesetz geboten, solche zu steinigen; was sagest Du?* 6 *Das sprachen sie aber, ihn zu versuchen, auf dass sie eine*[6] *Sache zu ihm hätten*[6]. *Aber Jesus bückte sich nieder, und schrieb mit dem Finger auf die Erde.* 7 *Als sie nun anhielten*[7], *ihn zu fragen, richtete er sich auf, und sprach zu ihnen: Wer unter euch ohne Sünde ist, der werfe den*[8] *ersten Stein auf sie.* 8 *Und bückte sich wieder nieder, und schrieb auf die Erde.* 9 *Da sie aber (das) höreten, gingen sie hinaus, [von ihrem Gewissen überführt,] einer nach dem andern, von den Aeltesten an [bis zu den Geringsten]; und Jesus ward gelassen allein, und das Weib im Mittel*[4] *stehend.* 10 *Jesus*

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Mt“	„N Mk“	„N Lk“	„Nach Johannes“
nichts	nichts	nichts	*aber richtete sich auf; und [da er niemand* *sah denn das Weib] sprach er zu ihr: Weib,* *wo sind sie, [deine Verkläger]? Hat dich nie-* *mand verdammt?*[9] 11 *Sie aber sprach: Herr, niemand. Jesus*

[1] Einen Olivenberg nennt „N Jh“ nur an dieser Stelle — [2] fuhren her — [3] stellen einen — [9] verurteilt — [10] verurteile.

„N Mt“	„N Mk“	„N Lk“	„Nach Johannes“
5 14 [25] nichts	nichts	nichts	[47 Selbstzeugnis] Hier ging voraus [46 Eine Ehebrecherin] Des Rabbi Verbleib nach 8 2 [46] Tempel Jerusalem] 8 12 Da[1] redete Jesus abermal[2] zu ihnen[3] und sprach: Ich bin das Licht der Welt; wer mir nachfolget, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben. 13 Da sprachen die Pharisäer[4] zu ihm: Du zeugest von dir selbst; dein Zeugnis ist nicht wahr. 14 Jesus antwortete und sprach zu ihnen: So Ich von mir selbst zeugen würde, so ist mein Zeugnis wahr[5]; denn ich weiß, von wannen ich kommen bin, und wo ich hin gehe; ihr aber wisset nicht, von wannen ich komme, und[6] wo ich hin gehe. 15 Ihr richtet nach dem Fleisch; Ich richte niemand. 16 So Ich aber richte, so ist mein Gericht recht; denn ich bin nicht allein, son- dern Ich und *der Vater*, der mich gesandt hat. 17 Auch stehet in eurem[7] Gesetze geschrieben, daß zweier Menschen Zeugnis wahr sei. 18 Ich bin(s), der ich von mir selbst zeuge; und der Vater, der mich gesandt hat, zeuget auch von mir. 19 Da sprachen sie zu ihm: Wo ist dein Vater? Jesus antwortete: Ihr kennet weder mich, noch meinen Vater; wenn ihr mich kennetet, so ken- netet ihr auch meinen Vater. 20 Diese Worte redete Jesus[8] an dem Gotteskasten[9], *da er lehrte* im Tempel; und niemand griff ihn[10]; denn seine Stunde war noch nicht kommen[11].

[1] wann? wo? — [2] wann „zum erstenmale?“ — [3] zu wem? vgl. 9 [46] — [4] woher? Schatzhause — [10] s. 3 zu [44] — [11] s. 6 zu [20] — [12] Was rede ich überhaupt mit euch? —

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„NMt“	„NMk“	„NLk“	„Nach Johannes“
9_2 [38]	2_5 [38]	5_{20} [38]	*aber sprach: So verdamme[10] Ich dich auch nicht; gehe hin, und sündige [hinfort] nicht mehr.*
			Hier folgt [47 Selbstzeugnis]

— [4] in die Mitte — [5] sprechen — [6] sie ihn anklagen könnten — [7] beharrten — [8] zuerst

„NMt“	„NMk“	„NLk“	„Nach Johannes“
nichts	nichts	nichts	21 Da[1] sprach Jesus abermal zu ihnen: Ich gehe hinweg, und ihr werdet mich suchen, und in eurer Sünde sterben. Wo Ich hin gehe, da kön= net ihr nicht hin kommen. 22 Da sprachen die Juden: Will er sich denn selbst töten, daß er spricht: Wohin Ich gehe, da könnt ihr nicht hin kommen? 23 Und er sprach zu ihnen: Ihr seid von unten her, Ich bin von oben her; ihr seid von dieser Welt, Ich bin nicht von dieser Welt. 24 So hab ich euch gesagt, daß ihr sterben werdet in euren Sünden; denn so ihr nicht glaubet, daß Ich(s) sei, so werdet ihr sterben in euren Sünden. 25 Da sprachen sie zu ihm: Wer bist Du denn? Und Jesus sprach zu ihnen: Erstlich[12] der, der ich mit euch rede. 26 Ich habe viel von euch zu reden und zu richten; aber der mich gesandt hat, ist wahrhaftig, und was Ich von ihm gehört habe, das rede ich vor der Welt. 27 Sie vernahmen[13] aber nicht, daß er ihnen von dem Vater sagete. 28 Da[1] sprach Jesus *zu ihnen:* Wenn ihr des Menschen Sohn erhöhen werdet, dann werdet ihr erkennen, daß Ich(s) sei, und nichts von mir selber thue, sondern, wie mich mein[14] Vater gelehret hat, so rede ich. 29 Und der mich gesandt hat, ist mit mir. Der[15] Vater[15] lässet mich nicht al= lein; denn Ich thue allezeit, was ihm gefällt.
			Hier folgt [48 Abrahamsohnschaft]

vgl. 9 [46] — [5] nach 5_{31} [142] dagegen nicht wahr — [6] oder — [7] wie 13 zu [43] — [8] er — [9] im
[13] merkten — [14] der — [15] Er.

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Mt" | „N Mk" | „N Lk" | „Nach Johannes"

[48 Abrahamsohnschaft]

Hier ging voraus
[47 Selbstzeugnis]
Des Rabbi Verbleib
nach 8 2 20 [46] [47] Tempel Jerusalem

„N Mt": nichts

„N Mk": nichts

„N Lk": nichts

„Nach Johannes":

8 30 Da er solches redete, glaubten viele
an ihn[1]. 31 Da sprach nun Jesus zu den
Juden, die an ihn glaubten: So ihr bleiben
werdet an meiner Rede[15], so seid ihr meine rechten
Jünger[2], 32 Und werdet die Wahrheit erkennen,
und die Wahrheit wird euch frei machen.
33 Da antworteten sie ihm: Wir sind Abrahams
Samen, sind nie kein Mal jemands Knechte[3] ge=
wesen; wie sprichst du denn: Ihr sollt frei werden?
34 Jesus antwortete ihnen und sprach: Wahrlich,
wahrlich, ich sage euch: Wer Sünde thut, der ist
der Sünde Knecht[3]. 35 Der Knecht[3] aber bleibet
nicht ewiglich[4] im Hause; der Sohn aber bleibet
ewiglich[4]. 36 So euch nun der Sohn frei machet,
so seid ihr recht frei. 37 Ich weiß wohl, daß ihr
Abrahams Samen seid; aber ihr suchet, mich zu
töten[7]; denn meine Rede[15] fähet[5] nicht unter euch.
38 Ich rede, was ich von meinem[6] Vater gesehen
habe; so thut ihr, was ihr von eurem Vater
gesehen[8] habt.
39 Sie antworteten und sprachen zu ihm: Abra=
ham ist unser Vater. Spricht Jesus zu ihnen:
Wenn ihr Abrahams Kinder wäret, so thätet ihr
Abrahams Werke. 40 Nun aber suchet ihr, mich
zu töten[7], einen solchen Menschen, der ich euch
die Wahrheit gesagt habe, die ich von Gott[9] ge=
höret habe. Das hat Abraham nicht gethan.
41 Ihr thut euers Vaters Werke.

---

[1] s. 5 zu [44] — [2] Schüler — [3] Sklaven — [4] in den Aeon — [5] fängt — [6] dem —
Vater ist e. L. — [12] s. 16 zu [43] — [13] Dämon — [14] Herrlichkeit — [15] Logos — [16] einen —

„N Mt" | „N Mk" | „N Lk" | „Nach Johannes"

[49 Des Rabbi Vordasein]

Hier ging voraus 8 52
[48 Abrahamsohnschaft]
Des Rabbi Verbleib
nach 8 2. 20 [46. 47] Tempel zu Jerusalem

„N Mt": nichts

„N Mk": nichts

„N Lk": nichts

„Nach Johannes":

8 52 *Da* sprachen die Juden zu ihm: Nun er=
kennen wir, daß **du**[1] den[2] Teufel[3] hast.
Abraham ist gestorben und die Propheten, und

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Mt“	„N Mk“	„N Lk“	„Nach Johannes“
nichts	nichts	nichts	Da sprachen sie zu ihm: Wir sind nicht unehelich[10] geboren; wir haben Einen Vater, Gott[9]. 42 Jesus sprach zu ihnen: Wäre Gott[9] euer Vater, so liebtet ihr mich; denn Ich bin ausge- gangen und komme von Gott[9]; denn ich bin nicht von mir selber kommen, sondern Er hat mich ge- sandt. 43 Warum kennet ihr denn meine Sprache[17] nicht? Denn ihr könnt ja mein Wort[15] nicht hören. 44 Ihr seid von dem Vater, dem Teufel[18], und nach eures Vaters Lust wollt ihr thun. Der- selbige ist ein Mörder von Anfang, und ist nicht bestanden in der Wahrheit; denn (die) Wahrheit ist nicht in ihm. Wenn er die Lüge redet, so redet er von seinem Eignen; denn er[11] ist ein Lügner und ein Vater derselbigen[11]. 45 Ich aber, weil ich die Wahrheit sage, so glaubet ihr mir nicht. 46 Wel- cher unter euch kann mich einer Sünde zeihen? So ich euch *aber* (die) Wahrheit sage, warum glaubet ihr mir nicht? 47 Wer von Gott[9] ist, der höret Gottes[9] Worte; darum höret ihr nicht, denn ihr seid nicht von Gott[9]. 48 *Da* antworteten die Juden und sprachen zu ihm: Sagen wir nicht recht, daß du ein Samariter bist, und hast[12] den[16] Teufel[13]? 49 Jesus antwortete: Ich habe keinen Teufel[13], sondern ich ehre meinen Vater, und ihr unehret mich. 50 Ich suche nicht meine Ehre[14]; es ist aber einer, der (sie) suchet, und richtet. 51 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: So jemand mein Wort[15] wird halten, der wird den Tod nicht sehen *ewiglich*[4]. Hier folgt [49 Des Rabbi Vordasein]

[7] s. 3 zu [39] — [8] gehört — [9] Jahve (Jehova) — [10] aus der Hurerei — [11] er sowohl wie sein
[17] „Plauderei“ — [18] Diabolos.

„N Mt“	„N Mk“	„N Lk“	„Nach Johannes“
16_{28}	9_{1} [101]	9_{27}	Du sprichst: So jemand mein Wort[12] hält, der wird den Tod nicht schmecken *ewiglich*[4]. 53 Bist Du mehr denn *unser Vater* Abraham, welcher gestorben ist? und die Propheten sind gestorben. Was machst Du aus dir selbst? 54 Jesus antwortete: So **Ich** mich selber ehre[5], so ist meine Ehre[6] nichts. Es ist *aber* mein Vater, der mich ehret[5], von welchem ihr sprecht,

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Mt"	„N Mk"	„N Lk"	„Nach Johannes"
nichts	nichts	nichts	er sei *euer*[8] Gott[7]; 55 Und kennet ihn nicht; Ich aber kenne ihn. Und so ich würde sagen: Ich kenne sein nicht, so würde ich ein Lügner, gleich wie ihr seid. Aber Ich kenne ihn, und halte sein Wort[12]. 56 Abraham, euer[8] Vater, ward[9] froh[9], daß er meinen Tag sehen sollte; und er sah ihn, und freute sich. 57 Da sprachen die Juden zu ihm: Du bist noch nicht fünfzig Jahre alt, und hast Abraham gesehen?

[1] s. 16 zu [43] — [2] einen — [3] Dämon — [4] in den Aeon — [5] verherrliche — — [11] in der revidierten Lutherübersetzung 1892 fortgelassen — [12] Logos.

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"

[50 Eine Sabbatheilung]

Hier ging voraus

[43 Sabbatheiligung]

Des Rabbi Verbleib		Kornfeld	
		6 6 Es geschah aber auf einen anderen Sabbath, daß er ging in die Schule[3], und lehrete.	nichts
12 9 Und er ging von dannen fürbaß[1], und kam[2] in ihre Schule[3].	3 1 Und er ging aber- mal in die Schule[3]		
10 Und siehe, (da war) ein Mensch, der hatte eine verdorrete Hand.	Und es war da ein Mensch, der hatte eine verdorrete Hand.	Und da war ein Mensch, des rechte Hand war ver- dorret.	
Und sie[4] fragten ihn und sprachen: Ist's auch recht[5], am Sabbath heilen? auf daß sie eine Sache[7] zu ihm hätten.	2 Und sie[4] hielten[6] auf ihn, ob er auch am Sab- bath ihn heilen würde, auf daß sie eine Sache[7] zu ihm hätten.	7 Aber die Schrift- gelehrten und Phari- säer hielten[6] auf ihn, ob er auch heilen würde am Sabbath, auf daß sie eine Sache[7] zu ihm fänden.	
↓	3 Und er sprach[8] zu dem Menschen mit der verdorreten Hand: Tritt hervor!	8 Er aber merkete ihre Gedanken, und sprach zu dem Menschen mit der dürren Hand: Stehe auf, und tritt hervor! Und er stund auf, und trat dahin.	
11 Aber er sprach zu ihnen: Welcher ist	4 Und er sprach[8] zu ihnen:	9 Da sprach Jesus zu ihnen: Ich frage	

[1] weiter — [2] wann? wo? — [3] Synagoge — [4] wer? — [5] erlaubt — [6] lauerten ihm
[12] ihm — [13] die — [14] verderbten — [15] Anhängern.

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Mt“	„N Mk“	„N Lk“	„Nach Johannes“
↑ nichts ↓	↑ nichts ↓	↑ nichts ↓	58 Jesus sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, **ich** sage euch: Ehe denn Abraham ward, bin **Ich**. 59 Da huben sie Steine auf[10], d a ß s i e a u f i h n w ü r f e n. Aber Jesus verbarg sich, und ging zum Tempel hinaus [*mitten durch sie hinstreichend*][11].
			Hier folgt [104 Heilung eines Blinden]

[6] Herrlichkeit — [7] Jahve (Jehova) — [8] s. 13 zu [43] — [9] jauchzte (wo? wann?) — [10] s. 3 zu [39]

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
unter euch, so er Ein Schaf hat, das ihm am Sabbath in eine Grube fällt, der es nicht ergreife[10] und aufhebe?	Soll man am Sabbath Gutes thun oder Böses thun? das Leben[9] erhalten, oder töten? Sie aber schwiegen stille.	euch, was ziemet[5] sich zu thun auf die Sabbathe, Gutes oder Böses? das Leben[9] erhalten, oder verderben?	↑ nichts ↓
12 Wie viel besser ist nun ein Mensch denn ein Schaf? Darum mag[11] man wohl am Sabbath Gutes thun.	↓	↓	
↓	5 Und er sah sie umher an mit Zorn, und war betrübet über ihrem verstockten Herzen,	10 Und er sah sie alle umher an,	
13 Da sprach[8] er zu dem Menschen: Strecke deine Hand aus! Und er streckte sie aus; und sie ward ihm wieder gesund, gleich wie die andere.	und sprach[8] zu dem Menschen: Strecke deine[13] Hand aus! Und er streckte sie aus; und die Hand ward ihm gesund *wie die andre*.	und sprach zu dem[12] Menschen: Strecke aus deine Hand! Und er that(s); da ward ihm seine Hand wieder zurecht gebracht, gesund *wie die andre*.	
14 Da gingen die Pharisäer hinaus, und hielten einen Rat über ihn, wie sie ihn umbrächten[14].	6 Und die Pharisäer gingen hinaus, und hielten alsbald einen Rat mit Herodes' Dienern[15] über ihn, wie sie ihn umbrächten[14].	11 Sie aber wurden ganz unsinnig, und beredeten sich mit einander, was sie ihm thun wollten.	
Hier folgt [51 Volkszulauf]		[52 Apostelwahl]	

auf — [7] Anklage gegen ihn — [8] spricht — [9] Psyche (auch Seele) — [10] herauszöge — [11] darf —

[51 Volkszulauf]

Hier ging voraus
[50 Eine Sabbatheilung] | [52 Apostelwahl]

Des Rabbi Verbleib

nach 12$_9$ [50] Synagoge	nach 3$_1$ [50]	nach 6$_{12}$ [52] ein Berg	
12 15 Aber da Jesus (das) erfuhr, wich er von dannen;	3 7 Aber Jesus entwich mit seinen Jüngern[1] an das Meer;	6 17 Und er ging hernieder mit ihnen, und trat auf einen Platz im Felde, und der Haufe seiner Jünger[1] und eine große Menge des Volks	nichts
und ihm folgete viel Volks nach,	und viel Volks folgete ihm nach aus Galiläa		
↓	und aus Judäa	von allem jüdischen Lande und Jerusalem	
↓	8 Und von Jerusalem und aus Idumäa und von jenseit des Jordans, und *die* um Tyrus und Sidon (wohnen), eine große Menge, die seine Thaten höreten, und kamen zu ihm.	und Tyrus und Sidon, am Meer gelegen, 18 Die da kommen waren, ihn zu hören, und daß sie geheilet würden von ihren Seuchen[2]; und die von unsaubern Geistern umgetrieben[3] (wurden, die) wurden gesund.	
↓	9 Und er sprach zu seinen Jüngern[1], daß sie ihm ein Schifflein hielten um des Volks willen, daß sie ihn nicht drängten.	↓	
und er heilte sie[4] alle, ↓	10 Denn er heilete ihrer viel, also daß ihn überfielen alle, die geplaget waren, auf daß sie ihn anrühreten.	19b und er heilte sie alle. 19a Und alles Volk begehrte, ihn anzurühren; denn es ging	

1 Schüler — 2 Krankheiten — 3 belästigt — 4 sie: alle Kranken — 5 sie: die
8 offenbar machten — 9 s. 16 zu [22] — 10 Knabe (Sklave) — 11 Völkern (Nichtjuden) —

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"
↓	11 Und wenn ihn die unsaubern Geister sahen, fielen sie[5] vor ihm nieder, schrieen u. sprachen: Du[7] bist Gottes[6] Sohn![7]	Kraft von ihm, 4 41 [22]	nichts
16 Und bedräuete sie[4], daß sie ihn nicht meldeten[8]; 17 Auf daß erfüllet[9] würde, das gesagt ist durch den Propheten Jesaias, der da spricht: 18 „Siehe, (das ist) mein Knecht[10], den ich erwählet habe, (und) mein Liebster, an dem meine Seele Wohlgefallen hat; ich will meinen Geist auf ihn legen, und er soll den Heiden[11] (das) Gericht verkündigen. 19 Er wird nicht zanken, noch schreien, und man wird sein Geschrei[12] nicht hören auf den Gassen; 20 (Das) zerstoßne[13] Rohr wird er nicht zerbrechen, und (den) glimmenden Docht wird er nicht auslöschen, bis daß er ausführe das Gericht zum Sieg; 21 Und die Heiden[11] werden auf seinen Namen hoffen."	12 Und er bedräuete sie[5] hart, daß sie ihn nicht offenbar machten.		

Hier folgt

[62 Teufelbündnis]	[52 Apostelwahl]	[24 Feld(Berg-)rede]

Dämonen — [6] Jahves (Jehovas) — [7] „N Lk" hier ausgelassen, weil bereits [22] gebracht — [12] Stimme — [13] zerknicktes.

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Mt"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"

[52 Apostelwahl]

Hier ging voraus

	[51 Volkszulauf]	[50 Sabbatheilung]	

Des Rabbi Verbleib

„N Mt"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"
nichts	nach 3 7 [51] Meer (See)	nach 6 6 [50] Synagoge	nichts

„Nach Markus":

3 13 Und er ging auf einen[1] Berg,

und
rief[5] zu sich, welche Er wollte, und die gingen hin zu ihm.
14 Und er ordnete (die) Zwölfe[16], daß sie bei ihm sein sollten, und daß er sie aussendete, zu predigen[6],
15 Und daß sie Macht hätten, *die Seuchen*[7] *zu heilen, und* die Teufel[8] auszutreiben[9];
◁ 16 Und gab Simon den Namen Petrus; ▷
◁ 17 Und Jakobus, den (Sohn) des Zebedäus, und Johannes, den Bruder des Jakobus; und gab ihnen den Namen Bnehargem[10], das ist gesagt: Donnerskinder; ▷
◁ 18 Und Andreas und Philippus und Bartholomäus und Matthäus und Thomas[13] und Jakobus, Al-

„Nach Lukas":

6 12 Es begab sich aber zu der Zeit, daß er ging auf einen[1] Berg[2], zu beten; und er blieb über Nacht in dem Gebet zu Gott[3].
13 Und da es Tag ward, rief er seinen Jüngern[4],

und erwählte ihrer zwölf[16],

welche er auch Apostel nannte:

↓

◁ 14 Simon, welchen er Petrus nannte, und Andreas, seinen Bruder, Jakobus
und
Johannes,

↓

Philippus und Bartholomäus, ▷
15 Matthäus und Thomas[13], Jakobus, Al-

„N Mt"	„N Mk"	„N Lk"	„Nach Johannes"

[53 Am Brunnen]

„N Mt"	„N Mk"	„N Lk"	„Nach Johannes"
nichts	nichts	nichts	Hier ging voraus [41 Eifersüchteleien]

„Nach Johannes":

Des Rabbi Verbleib

nach 3 22 [41] Jordan

4 1 Da nun der Herr[1] inne ward, daß vor[11] die Pharisäer kommen war[11], wie Jesus mehr Jünger machte und taufte denn Johannes, 2 Wiewohl Jesus selber nicht[2] taufte, sondern seine Jünger[3],

---

[1] Aeltere Handschriften: Jesus; die später übliche Bezeichnung Herr besonders bei — [6] in? vgl. 8 [54] 40 [57] — [7] nicht ist? so auch [59] [181] [193], vgl. 52 [38] — [8] vielmehr

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Mt"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"
nichts	phäus' (Sohn), und Thaddäus und Simon von Kana[12], ▷ ◁ 19 Und Judas Ischarioth, der ihn verriet[14]. ▷	phäus' (Sohn), Simon, genannt Zelotes, ▷ ◁ 16 Judas, Jakobus' (Sohn), und Judas Ischarioth, den Verräter[15]. ▷	nichts
	Hier folgt [62 Teufelbündnis]	[51 Volkszulauf]	

[1] geht .. den — [2] von dem ihn „N Lk" [51] niedersteigen läßt, um [24] eine (Feld=) rede zu halten — [3] Jahve (Jehova) — [4] Schülern — [5] ruft — [6] Botschaft zu verkünden — [7] Krankheiten — [8] Dämonen — [9] dagegen 9_{28} [113] — [10] Boanerges — [11] Eiferer — [12] Kanan — [13] = Zwilling, nicht wie „N Jh" 11_{16} [59]: genannt Z. — [14] überlieferte — [15] Ueberlieferer.

[16] **Vergleichende Uebersicht der Namen der „Zwölfe".**

„N Mt" [183]	„N Mk" [52]	„N Lk"	„N Jh" [17] [18] [110] [175]
1 Simon	1 Simon	1 Simon	2 Simon
3 Jakobus	2 Jakobus	3 Jakobus	7 } Zebedäussöhne
4 Johannes	3 Johannes	4 Johannes	8 }
2 Andreas	4 Andreas	2 Andreas	1 Andreas
5 Philippus	5 Philippus	5 Philippus	3 Philippus
6 Bartholomäus	6 Bartholomäus	6 Bartholomäus	
	7 Levi [40]	7 Levi [40]	
8 Matthäus	Matthäus	Matthäus	
7 Thomas	8 Thomas	8 Thomas	9 Thomas
9 Jakobus	9 Jakobus Alphäus'	9 Jakobus	
			10 } „zwei andere"
			11 }
			12 „den er lieb hatte"
	10 Thaddäus		
10 Lebbäus			
11 Simon von Kanan	11 Simon von Kanan	10 Simon Zelotes	
		11 Judas Jakobus'	6 Judas, „nicht Isch."
12 Judas Ischarioth	12 Judas Ischarioth	12 Judas Ischarioth	5 Judas Ischarioth
			4 Nathanael

„N Mt"	„N Mk"	„N Lk"	„Nach Johannes"
← nichts →	← nichts →	← nichts →	3 Verließ er das Land Judäa, und zog wieder gen Galiläa. 4 Er mußte aber durch Samaria[4] reisen. 5 Da kam[5] er in[6] eine Stadt Samarias, die heißet Sichar, nahe bei dem Feld, das Jakob seinem Sohn Joseph gab. 6 Es war[7] aber daselbst[8] Jakobs Brunnen[9]. Da nun Jesus müde war von der Reise, setzte er sich also auf den Brunnen[10]; und es war um die sechste Stunde.
			Hier folgt [54 Gespräch mit einer Samariterin]

„N Lk" s. 31 zu [59] — [2] s. 3 zu [41] — [3] Schüler — [4] vgl. [116], s. jedoch [84] — [5] kommt bei S. — [9] Quelle — [10] an die Quelle — [11] die Ph. gehört hatten.

„N Mt“	„N Mk“	„N Lk“	„Nach Johannes“
nichts	nichts	nichts	siehe unten

[54 Gespräch mit einer Samariterin]

Hier ging voraus
[53 Am Brunnen]
Des Rabbi Verbleib
nach 46 [53] an einem Brunnen zu Sichar

4 7 Da kommt ein Weib aus Samaria, Wasser
zu schöpfen. Jesus spricht zu ihr: Gieb mir
zu trinken. 8 Denn seine Jünger[1] waren in die
Stadt gegangen, daß sie Speise kauften[2].
9 Spricht *nun* das samaritische Weib zu ihm:
Wie bittest du, von mir zu trinken, so du ein
Jude bist, und ich ein samaritisch Weib? *Denn
die Juden haben keine Gemeinschaft mit den
Samaritern.*
10 Jesus antwortete und sprach zu ihr: Wenn
du erkennetest die Gabe Gottes[3], und wer der ist,
der zu dir saget: Gieb mir zu trinken, du bätest
ihn, und er gäbe dir lebendiges Wasser.

[1] Schüler — [2] Bei den „unreinen“ Samaritern? vgl. 9 — [3] Jahves (Jehovas) —

„N Mt“	„N Mk“	„N Lk“	„Nach Johannes“
nichts	nichts	nichts	siehe unten

[55 Selbstoffenbarung]

Hier ging voraus
[54 Gespräch mit einer Samariterin]
Des Rabbi Verbleib
nach 46 [53] an einem Brunnen bei Sichar

4 16 Jesus[1] spricht zu ihr: Gehe hin, rufe deinem
Manne, und komm her.
17 Das Weib antwortete und sprach *zu ihm:*
Ich habe keinen Mann. Jesus spricht zu ihr:
Du hast recht gesagt: ich habe keinen Mann.
18 Fünf Männer hast du gehabt, und den du
nun hast, der ist nicht dein Mann; da hast du
recht gesagt.
19 Das Weib spricht zu ihm: Herr, ich sehe,
daß Du ein Prophet bist. 20 Unsre Väter haben
auf diesem Berge angebetet[2], und ihr saget, zu
Jerusalem sei die Stätte, da man anbeten[2] solle.
21 Jesus spricht zu ihr: Weib, glaube mir, es

[1] er — [2] fußfällig verehrt — [3] und die „Dreieinigkeits“lehre? — [4] Errettung — Messiasglauben — [9] der Christus (d. i. der Gesalbte oder Messias) s. 7 zu [1] — [10] in.

„N Mt“	„N Mk“	„N Lk“	„Nach Johannes“
nichts	nichts	nichts	11 Spricht zu ihm das Weib: *Herr*, hast du doch nichts, damit du schöpfest[4], und der Brunnen ist tief; woher hast du *denn* lebendig Wasser? 12 Bist Du mehr denn unser Vater Jakob, der uns diesen Brunnen gegeben hat? und er hat draus getrunken und seine Kinder[5] und sein Vieh. 13 Jesus antwortete und sprach zu ihr: Wer dieses Wassers trinket, den wird wieder dürsten; 14 Wer aber des Wassers trinken wird, das **Ich** ihm gebe, den wird ewiglich[6] nicht dürsten; sondern das Wasser, das **ich** ihm geben werde, (das) wird in ihm ein Brunnen[9] des Wassers werden, das in (das) ewige[7] Leben quillet. 15 Spricht das Weib zu ihm: Herr, gieb mir dasselbige[8] Wasser, auf daß mich nicht dürste, und ich nicht herkommen (müsse), zu schöpfen. Hier folgt [55 Selbstoffenbarung]

[4] kein Schöpfgefäß — [5] Söhne — [6] in den Aeon — [7] äonisches — [8] dieses — [9] Quelle.

„N Mt“	„N Mk“	„N Lk“	„Nach Johannes“
nichts	nichts	nichts	kommt die Zeit, daß ihr weder auf diesem Berge, noch zu Jerusalem werdet den Vater anbeten[2]. 22 Ihr wisset nicht, was ihr anbetet[2]; wir wissen aber, *was wir*[3] *anbeten*; denn das Heil[4] kommt *von*[5] *den Juden*. 23 Aber es kommt die Zeit, und ist schon jetzt, daß die wahrhaftigen Anbeter[6] werden den Vater anbeten[2] im[10] Geist und in (der) Wahrheit; denn der Vater will haben, die ihn also anbeten[2]. 24 *Gott*[7] *ist Geist, und die ihn anbeten*[2], *die müssen ihn im*[10] *Geist und in (der) Wahrheit anbeten*[2]. 25 Spricht das Weib zu ihm: Ich weiß[8], daß Messias kommt, *der da Christus*[9] *heisst.* Wenn derselbige kommen wird, so wird er(s) uns alles verkündigen. 26 Jesus spricht zu ihr: Ich bin(s), der mit dir redet. Hier folgt [56 Rückkehr der Schüler]

[5] aus — [6] fußfälligen Verehrer — [7] Jahve (Jehova) — [8] die Samariter hatten *keinen*

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Mt“	„N Mk“	„N Lk“	„Nach Johannes“

[56 Rückkehr der Schüler]

„N Mt“	„N Mk“	„N Lk“	„Nach Johannes“
nichts	nichts	nichts	Hier ging voraus [55 Selbstoffenbarung] Des Rabbi Verbleib nach 4 6 [53] an einem Brunnen bei Sichar

4 27 Und über dem kamen seine Jünger[1], und es
nahm sie Wunder, daß er mit dem Weibe redete.
Doch sprach niemand: Was fragest du[2]? oder:
Was redest du mit ihr? 28 Da ließ das Weib
ihren Krug stehen, und ging hin in die Stadt,
und spricht zu den Leuten: 29 Kommet[3], sehet[4]
einen Menschen, der mir gesagt hat alles, was ich
gethan habe, ob er nicht Christus[5] sei? 30 *Da*
gingen sie aus der Stadt, und kamen[6] zu ihm.
31 Indes aber ermahneten ihn die Jünger[1] und
sprachen: Rabbi, iß. 32 Er aber sprach zu ihnen:
Ich habe eine Speise zu essen, da wisset ihr nicht von.

[1] Schüler -- [2] suchst — [3] herbei — [4] vgl. 1 39 [17] — [5] der Christus (d. h. der Ge-
Sind sie 40 in Sichar? Ziehen sie 43 [57] mit nach Galiläa? 5 1 [38] mit nach Jerusalem?
7 3 [42] scheinen sie in Jerusalem zurückgeblieben zu sein; 7 10 [42] werden sie aber nicht er-

[57 Glaube der Samariter]

„N Mt“	„N Mk“	„N Lk“	„Nach Johannes“
nichts	nichts	nichts	Hier ging voraus [56 Rückkehr der Schüler] Des Rabbi Verbleib nach 4 6 [53] an einem Brunnen bei Sichar

4 39 Es glaubten[1] aber an ihn viel der Sa-
mariter aus derselbigen Stadt um des Weibes
Rede willen, welches da zeugete: Er hat mir gesagt
alles, was ich gethan habe. 40 Als nun die
Samariter zu ihm kamen, baten sie ihn, daß er
bei ihnen bliebe; und er blieb zween Tage da.
41 Und viel mehr glaubeten[1] um seines Wortes

[1] s. 5 zu [44] — [2] der Christus (d. h. der Gesalbte

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„Nach Johannes“

[58 Hauptmann von Kapernaum]

Hier ging voraus

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„Nach Johannes“
[37 Heilung eines Aussätzigen]		[36 Schluss der Feld- (Berg-) Rede]	[57 Glaube der Samariter]
Des Rabbi Verbleib			
nach 8 1 [37] Fuss des Berges	nichts	nach 6 17 [51] Platz im Felde	nach 4 40 [57] Sichar
8 5 Da aber Jesus[1] einging		7 1 Nachdem er aber vor[2] dem Volk ausgeredet hatte, ging er	4 46 Und Jesus[1] kam abermal

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhundsrts benannt

„N Mt“	„N Mk“	„N Lk“	„Nach Johannes“
nichts	nichts	nichts	33 Da sprachen[7] die Jünger[1] unter einander: Hat ihm jemand zu essen gebracht? 34 Jesus spricht zu ihnen: Meine Speise ist (die), daß ich thue den Willen des, der mich gesandt hat, und vollende sein Werk. 35 Saget ihr nicht: Es sind noch vier Monate, so kommt die Ernte? Siehe, ich sage euch: Hebet eure Augen auf, und sehet in das Feld; denn es ist schon weiß zur Ernte. 36 Und wer da schneidet, der empfähet[8] Lohn, und sammelt Frucht zu(m) ewigen[9] Leben, auf daß sich mit einander freuen, der da säet, und der da schneidet. 37 Denn hie ist der Spruch wahr: Dieser säet, der andre schneidet. 38 Ich habe euch gesandt, zu schneiden, das ihr nicht habt gearbeitet; andre haben gearbeitet, und ihr seid in ihre Arbeit kommen. Hier folgt [57 Glaube der Samariter]

salbte oder Messias) s. 7 zu [1] — 6 vielmehr erst 40 [57] — 7 Hier verschwinden die Schüler.
[95] wohnen sie einer wunderbaren Speisung bei. Ziehen sie 71 [42] mit in Galiläa umher?
wähnt. Erst 117 [59] tauchen sie wieder auf — 8 empfängt — 9 äonischem.

nichts	nichts	nichts	willen, 42 Und sprachen zum Weibe: Wir glauben nun hinfort nicht um deiner Rede willen; wir haben selber gehöret und erkannt, daß dieser ist wahrlich Christus[2], der Welt Heiland[3]. 43 Aber nach zween Tagen zog er aus von dannen, *und zog* gen Galiläa. 44 Denn er selber, Jesus, zeugete, daß ein Prophet daheim nichts gilt. 45 Da er nun nach Galiläa kam, nahmen ihn die Galiläer auf, die gesehen hatten alles, was er zu Jerusalem aufs Fest gethan hatte; denn sie waren auch zum Fest gekommen. Hier folgt [58 Hauptmann von Kapernaum]

oder Messias) s. 7 zu [1] — 3 s. jedoch 8 zu [55].

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„Nach Johannes“
zu Kapernaum, trat ein Hauptmann zu ihm,	nichts	gen Kapernaum. 2 Und eines[3] Hauptmanns Knecht[5] lag todkrank, den er wert hielt. 3 Da er aber von Jesu hörte, sandte er die Aeltesten der Juden	gen Kana in Galiläa, da er das Wasser zu Wein gemacht hatte. 47 Und es war ein Königischer[4], des Sohn lag krank zu Kapernaum. Dieser hörte, daß Jesus kam aus Judäa nach Galiläa, und

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„Nach Johannes“
der bat ihn 6 Und sprach: *Herr,* mein Knecht[6] liegt zu Hause, und ist gichtbrüchig[7], und hat große Qual.		zu ihm, und bat ihn, daß er käme, und seinen Knecht[5] gesund machte.	ging hin zu ihm, und bat *ihn,* daß er hinabkäme, und hülfe seinem Sohn; denn er war todkrank.
↓ ↓		4 Da sie aber zu Jesu kamen, baten sie ihn mit Fleiß[8], und sprachen: Er ist (es) wert, daß du ihm das erzeigest; 5 Denn er hat unser Volk lieb, und die Schule[9] hat er uns erbauet.	↓ ↓
7 Jesus[1] sprach[10] zu ihm: Ich will kommen, und ihn gesund machen.		6 Jesus aber ging mit ihnen hin.	58 Und Jesus sprach zu ihm: Wenn ihr nicht Zeichen und Wunder sehet, so glaubet ihr nicht.
↓		Da sie aber nun nicht ferne von dem Hause waren, sandte der Hauptmann Freunde *zu ihm,* und ließ *ihm* sagen[11]: Ach	
8 Der Hauptmann antwortete und sprach: Herr, ich bin nicht wert[12], daß du unter mein Dach gehest,	nichts	Herr, bemühe dich nicht; ich bin nicht wert[12], daß du unter mein Dach gehest;	49 Der Königische[4] sprach[10] zu ihm: Herr,
↓		7 *Darum ich auch mich selbst nicht würdig geachtet habe, dass ich zu dir käme;*	↓
sondern sprich nur ein Wort, so wird mein Knecht[6] gesund.		sondern sprich ein Wort, so wird mein Knabe gesund.	komm hinab, ehe denn mein Kind[13] stirbt.
9 Denn ich bin ein Mensch, (der[14] Obrigkeit) unterthan[14], und habe unter mir Kriegsknechte[15]; und wenn ich sage zu einem: Gehe hin! so gehet er; und zum andern: Komm her! so kommt er; und zu meinem Knecht[5]: Thu das! so thut er(s).		8 Denn auch ich bin ein Mensch, (der[14] Obrigkeit) unterthan[14], und habe Kriegsknechte[15] unter mir, und spreche zu einem: Gehe hin! so gehet er hin; und zum andern: Komm her! so kommt er; und zu meinem Knecht[5]: Thu das! so thut er(s).	↓ ↓

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„Nach Johannes“
10 Da (das) Jesus hörte, verwunderte er sich, und sprach zu denen, die ihm nachfolgeten: Wahrlich, ich sage euch, solchen Glauben hab ich in Israel[16] nicht gefunden.		9 Da aber Jesus (das) hörte, verwunderte er sich sein, und wandte sich um, und sprach zu dem Volk, das ihm nachfolgete: Ich sage euch, solchen Glauben habe ich in Israel nicht gefunden.	↓
11 Aber ich sage euch: Viele werden kommen vom Morgen[17] und vom Abend[18], und mit Abraham und Isaak und Jakob im Himmelreich[19] sitzen[20]; 12 Aber die Kinder[21] des Reichs[22] werden ausgestoßen in die Finsternis hinaus; da wird sein Heulen und Zähneklappen.	↓	↓ 13 28 [36] 13 29	↓
13 Und Jesus sprach zu dem Hauptmann: Gehe hin, dir geschehe, wie du geglaubt hast.	nichts	↓	50 Jesus spricht zu ihm: Gehe hin, dein Sohn lebet. Der Mensch glaubete dem Wort, das Jesus zu ihm sagte, und ging hin.
↓ Und sein Knecht[6] ward gesund	↓	10 Und da die Gesandten wiederum zu Hause kamen, fanden sie den *kranken* Knecht gesund.	51 Und indem er hinabging, begegneten ihm seine Knechte[5], verkündigten *ihm und sprachen:* Dein[23] Kind[24] lebet.
↓ zu derselbigen[26] Stunde.			52 Da forschte er von ihnen die Stunde, in welcher es besser mit ihm worden war. Und sie sprachen zu ihm: Gestern um die siebente Stunde verließ ihn das Fieber. 53 Da merkte der Vater, daß (es) um die Stunde (wäre), in welcher Jesus zu ihm gesagt hatte: Dein Sohn lebet. Und er

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„Nach Johannes“
	nichts		glaubte[25] mit seinem ganzen Hause. 54 Das ist nun das andre Zeichen, das Jesus that, da er

[1] er — [2] in die Ohren des V. — [3] eines gewissen — [4] Vornehmer — [5] Sklave —
Brief“ wie 7 20 [60] — [12] tauglich — [13] Knäblein — [14] unter Gewalt — [15] Soldaten — [16] „N
nicht so „N Lk“ — [17] Aufgang — [18] Niedergang — [19] Königreich der Himmel — [20] (zu Tisch)

„N Mt“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„Nach Johannes“

[59 Zwei Totenerweckungen]

Hier ging voraus

„N Mt“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„Nach Johannes“
		[58 Hauptm. v. Kapernaum]	[109 Verteidigungsrede]

Des Rabbi Verbleib

„N Mt“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„Nach Johannes“
nichts	nichts	nach 7 1 [58] Kapernaum	nach 10 40 [109] jens. d. Jordan

Nach Lukas:

7 11 Und es begab sich dar-
nach[1], daß er in eine
Stadt mit Namen Nain ging;
und seiner Jünger[2] gingen
viel mit ihm und viel Volks.
12 Als er aber nahe an das
Stadtthor kam, siehe, da trug
man einen Toten heraus, der
ein einiger[3] Sohn war seiner
Mutter, und sie war eine
Witwe;

Nach Johannes:

11 1 Es lag aber einer
krank, (mit Namen)
Lazarus, von Bethanien,
in[4] dem Flecken Marias und
ihrer Schwester[5] Martha[14].
2 Maria aber war, die den
Herrn[31] gesalbet[6] hat[7] mit Salbe, und
seine Füße getrocknet[8] mit ihrem Haar;
derselbigen Bruder, Lazarus,
war krank[14]. 3 Da sandten seine[9]
Schwestern zu ihm, (und ließen ihm) sagen:
Herr, siehe, den du lieb hast, der liegt krank.
4 Da Jesus (das) hörte, sprach er: Die
Krankheit ist nicht zum Tode, sondern zur
Ehre[10] Gottes[11], daß der Sohn Gottes
dadurch geehret[12] werde. 5 Jesus aber
hatte Martha lieb und ihre Schwester und
Lazarus. 6 Als er nun hörte, daß er
krank war, blieb[13] er zween Tage an dem
Ort, da er war[14].
7 Darnach spricht er zu seinen Jüngern[2]:
Laßt uns wieder gen Judäa ziehen.
8 Seine Jünger[2] sprachen zu ihm: Mei-
ster[15], jenes Mal wollten die Juden
dich steinigen, und du willst wieder dahin

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt			
„Nach Matthäus“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„Nach Johannes“
			aus Judäa nach Galiläa kam.
Hier folgt			
[22 Heilungen in Simons Hause]		[59 Totenerweckung]	[38 Heilung eines Gelähmten]

6 Knabe (Sklave) — 7 gelähmt — 8 eifrig — 9 Synagoge — 10 spricht — 11 „gesprochener Mt“ läßt ihn hier seine Thätigkeit ja erst beginnen: Kap. 5—7 enthielt die „Bergrede“ [24—36]; liegen — 21 Söhne — 22 Königreichs — 23 daß sein — 24 Knabe — 25 s. 5 zu [44] — 26 jener.

„N Mt“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„Nach Johannes“
		↓	ziehen?[16] 9 Jesus antwortete: Sind nicht des Tages zwölf Stunden? Wer des Tages wandelt, der stößet sich nicht; denn er siehet das Licht dieser Welt. 10 Wer aber des Nachts wandelt, der stößet sich; denn es ist kein Licht in ihm. 11 Solches sagte er, und darnach spricht er zu ihnen: Lazarus, unser Freund, schläft; aber ich gehe hin, daß ich ihn aufwecke. 12 Da sprachen seine Jünger[2]: Herr, schläft er, so wird's[17] besser mit ihm[17]. 13 Jesus aber sagte von seinem Tode; sie meineten aber, er redete vom *leiblichen*[18] Schlaf. 14 Da sagte (es) ihnen Jesus frei heraus: Lazarus ist gestorben; 15 Und ich bin froh um euretwillen, daß ich nicht da gewesen bin, auf daß ihr glaubet; aber lasset uns zu ihm ziehen. 16 Da sprach Thomas, *der genannt*[19] (ist) *Zwilling*, zu den Jüngern[20]: Laßt uns mitziehen, daß wir
26 35 [172]	14 31 [172]	↓	mit ihm[49] sterben. 17 Da kam Jesus, und fand ihn, daß er *schon* vier Tage im Grabe gelegen war. 18 Bethanien aber war[21] nahe bei Jerusalem, bei fünfzehn Feld[22] Weges; 18 Und viel Juden waren zu Martha und Maria kommen, sie zu trösten über ihrem Bruder. 20 Als Martha[23] nun hörte[24], daß Jesus kommt, gehet sie ihm entgegen; Maria aber blieb daheim sitzen[25]. 21 Da sprach Martha zu Jesu: Herr, wärest du hie gewesen, mein Bruder wäre nicht gestorben; 22 *Aber* ich weiß auch (noch), daß, was du bittest von Gott[11], das wird dir Gott[11] geben. 23 Jesus spricht zu ihr: Dein Bruder soll auferstehen. 24 Martha spricht zu ihm: Ich weiß wohl, daß er

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Mt“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„Nach Johannes“

„N Mt“: nichts

„N Mk“: nichts

„Nach Lukas“:

Und viel Volks aus der Stadt ging mit ihr.

13 Und da sie der Herr[31] sah, jammerte ihn derselbigen, und sprach zu ihr: Weine nicht!

„Nach Johannes“:

auferstehen wird in der Auferstehung am jüngsten Tage. 25 Jesus spricht zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubet, der wird leben, ob er gleich stürbe; 26 Und wer da lebet, und glaubet an mich, der wird nimmermehr sterben. Glaubest du das? 27 Sie spricht zu ihm: Herr, ja; ich glaube, daß Du bist Christus[26], der Sohn Gottes[11], der in die Welt kommen (ist). 28 Und da sie das gesagt hatte, ging sie hin, und rief ihrer Schwester Maria heimlich, und sprach: Der Meister[15] ist da, und rufet dir. 29 Dieselbige, als sie (das) hörte, stund[27] sie eilend auf, und kam[28] zu ihm.

30 Denn Jesus war noch nicht in den Flecken kommen, sondern war noch an dem Ort[14], da ihm Martha war entgegen kommen. 31 Die Juden, die bei ihr im Hause waren und trösteten sie, da sie sahen Maria, daß sie eilend aufstund, und hinausging, folgeten sie ihr nach, und sprachen[29]: Sie gehet hin zum Grabe, daß sie daselbst weine.

32 Als nun Maria kam, da Jesus war[14], und sah ihn, fiel sie zu seinen Füßen, und sprach zu ihm: Herr, wärest du hie gewesen, mein Bruder wäre nicht gestorben. 33 Als Jesus sie sah weinen und die Juden auch weinen, die mit ihr kamen, ergrimmte er im Geist, und betrübte sich selbst, 34 Und sprach: Wo habt ihr ihn hin gelegt? Sie sprachen[30] zu ihm: Herr, komm, und sieh (es)[48].

35 Und Jesu gingen die Augen über.

36 Da sprachen die Juden: Siehe, wie hat er ihn so lieb gehabt! 37 Etliche aber unter ihnen sprachen: Konnte, der dem Blinden die Augen aufgethan hat, nicht verschaffen, daß auch dieser nicht stürbe? 38 Da ergrimmte[32] Jesus abermal in ihm[33] selbst, und kam[28] zum Grabe[35]. Es war aber eine Kluft[34], und ein Stein darauf[36] gelegt.

---

[1] am folgenden (Tage) — [2] Schüler — [3] einziggeborener — [4] aus. — [5] warum
erst 12_1 [167] — [8] trocknete — [9] die — [10] Herrlichkeit — [11] Jahves (Jehovas) — [12] ver-
Schüler wieder auf, s. 7 zu [56] — [17] wird er gerettet werden — [18] Schlummer des Schlafs
sein Liebling Maria? — [24] durch wen? — [25] warum? — [26] der Christus (d. h. der Gesalbte
späterer Zeit üblich gewordene Bezeichnung, so [72] [90] [155] [164] [184] vgl. [53] — [32] er-
Grab — [36] davor — [37] spricht — [38] riecht — [39] Steigerung zu sie schläft [30] —
geblickt — [46] ähnlicher Zwiespalt s. 6 zu [1?] — [47] alle Umgegend — [48] s. 4 zu [56] —

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Mt“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„Nach Johannes“
nichts	nichts		39 Jesus sprach[37]: Hebt den Stein ab. Spricht zu ihm Martha, *die Schwester des Verstorbenen:* Herr, er stinkt[38] schon[39]; denn er ist vier Tage gelegen. 40 Jesus spricht zu ihr: Hab ich dir nicht gesagt[40], so du glauben würdest, du solltest die Herrlichkeit Gottes[11] sehen? 41 Da huben sie den Stein ab, *da der Verstorbene lag.* Jesus aber hub seine Augen empor, und sprach: Vater, ich danke dir, daß du mich erhöret hast; 42 Doch Ich weiß, daß du mich allezeit hörest; aber um des Volks willen[41], das umher stehet, sage ich(s), daß sie glauben[41], Du habest mich gesandt.
		14 Und trat hinzu, und rührte den Sarg[35] an; und die Träger stunden.	
		Und er sprach: Jüngling, ich sage dir, stehe auf! 15 Und der Tote richtete sich auf, und fing an, zu reden; und er gab ihn seiner Mutter.	43 Da er das gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus! 44 Und der Verstorbene kam heraus, gebunden mit Grabtüchern an Füßen und Händen, und sein Angesicht verhüllet mit einem Schweißtuch. Jesus spricht zu ihnen: Löset[42] ihn auf, und lasset ihn gehen.
		16 Und es kam sie alle eine Furcht an, und priesen Gott[11] und sprachen: Es ist ein großer Prophet unter uns aufgestanden, und Gott[11] hat sein Volk heimgesucht[45]. 17 Und diese Rede von ihm erscholl in das ganze jüdische Land und in alle[47] umliegende Länder[47].	45 Viel nun der Juden, die zu Maria kommen waren, und sahen, was Jesus[43] that, glaubten[44] an ihn. 46 Etliche[46] aber von ihnen gingen hin zu den Pharisäern, und sagten ihnen, was Jesus gethan hatte.

Hier folgt

		[60 Täuferbotschaft]	[166 Anschlag d. Synedriums]

nicht: Flecken seiner Schwestern M. und M.? vgl. „N Mt“ 20 20 [137] — [6] salbte — [7] hat? herrlicht — [13] warum? — [14] wo also? — [15] Rabbi (d. h. Lehrer) — [16] hier tauchen die — [19] s. 13 zu [52] — [20] Mitschülern — [21] war? s. 7 zu [53] — [22] Stadien — [23] warum nicht oder Messias) s. 7 zu [1] — [27] steht — [28] kommt — [29] meinten — [30] sprechen — [31] erst in grimmt — [33] bei sich — [34] Höhle — [35] Steigerung: [80] Sterbebett, hier Sarg, „N Jh“ [38] [40] wo? 4 zu den Schülern! — [41] darum? — [42] Bindet — [43] er — [44] s. 5 zu [44] — [45] an- [49] mit wem?

[60 Täuferbotschaft]

Hier ging voraus

[89 Aussendungsrede (Schluss)] | | [59 Totenerweckung]

Des Rabbi Verbleib

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
nach 11 1 [89] wo?		nach 7 12 [59] vor Naïn	
11 2 Da aber Johannes im Gefängnis die Werke Christi[2] hörete, sandte[3] er seiner Jünger[1] *zween*, 3 Und[5] ließ ihm sagen[5]: Bist Du, der da kommen[6] soll, oder sollen wir eines andern warten?[7]	nichts	7 18 Und es verkündigten Johannes seine Jünger[1] das alles. Und er rief zu sich seiner Jünger[1] zween, 19 Und sandte sie zu Jesu[4], und[5] ließ ihm sagen[5]: Bist Du, der da kommen[6] soll, oder sollen wir eines andern warten?[7] 20 Da aber die Männer zu ihm kamen, sprachen sie[8]: Johannes der Täufer hat uns zu dir gesandt, und läßt[9] dir sagen[9]: Bist Du, der da kommen[6] soll, oder sollen wir eines andern warten?	nichts

[1] Schüler — [2] des Christus (d. h. des Gesalbten oder Messias) s. 7 zu [1] — [3] sandte der Taufe [14]? — [8] s. 11 zu [58] — [9] und sagt — [10] jener — [11] Krankheiten und Seuchen

[61 Des Rabbi Urteil über den Täufer]

Hier ging voraus

[60 Täuferbotschaft]

Des Rabbi Verbleib

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
nach 11 1 [89] wo?		nach 7 12 [59] vor Naïn	
11 7 Da die hingingen, fing Jesus an, zu reden zu dem Volk von Johannes: Was seid ihr hinausgegangen in die Wüste zu sehen? (Wolltet ihr) ein Rohr (sehen), das der Wind hin und her webt[1]? 8 Oder was seid ihr hinausgegangen (zu sehen)? (Wolltet ihr) einen Menschen in weichen Kleidern sehen? Siehe, die da weiche (Kleider) tragen, sind in der Könige Häusern.	nichts	7 24 Da aber die Boten des Johannes hingingen, fing Jesus an, zu reden zu dem Volk von Johannes: Was seid ihr hinausgegangen in die Wüste zu sehen? (Wolltet ihr) ein Rohr (sehen), das vom Winde beweget wird? 25 Oder was seid ihr hinausgegangen zu sehen? (Wolltet ihr) einen Menschen (sehen) in weichen Kleidern? Sehet, die in herrlichen Kleidern und Lüsten leben, (die) sind in den königlichen[2] Höfen[2].	nichts

„Nach Matthäus"	„N Mk"	„Nach Lukas"	„N Jh"
4 Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Gehet hin, und saget Johannes wieder, was ihr sehet und höret: 5 (Die) Blinde(n) sehen, und (die) Lahme(n) gehen, (die) Aussätzige(n) werden rein, und (die) Taube(n) hören, (die) Tote(n) stehen auf, und (den) Armen[13] wird das Evangelium[13] geprediget[13]; 6 Und selig[14] ist, der sich nicht an mir ärgert[15].	nichts	21 Zu derselbigen[10] Stunde aber machte er viele gesund von Seuchen[11] und Plagen[11] und bösen Geistern, und viel Blinden schenkte er das Gesicht. 22 Und Jesus[12] antwortete und sprach zu ihnen: Gehet hin, und verkündiget Johannes, was ihr gesehen und gehöret habt: (Die) Blinde(n) sehen, (die) Lahme(n) gehen, (die) Aussätzige(n) werden rein, die Taube(n) hören, (die) Tote(n) stehen auf, (den) Armen[13] wird das Evangelium[13] geprediget[13]; 23 Und selig[14] ist, der sich nicht ärgert[15] an mir.	nichts

Hier folgt

[61 Des Rabbi Urteil über den Täufer]

er durch seine Schüler — [4] zum Herrn — [5] und sagte — [6] kommt — [7] und die „Taube" bei — [12] er — [13] „Arme werden evangelisiert" — [14] glückselig — [15] Anstoß nimmt.

„Nach Matthäus"	„N Mk"	„Nach Lukas"	„N Jh"
9 Oder was seid ihr hinausgegangen (zu sehen)? (Wolltet ihr) einen Propheten sehen? Ja, ich sage euch, (der) auch mehr (ist) denn ein Prophet. 10 (Denn) dieser ist(s), von dem geschrieben stehet: „Siehe, Ich sende meinen Engel[3] vor dir her, der deinen Weg vor dir bereiten soll." 11 Wahrlich, ich sage euch: Unter (allen, die) von Weibern geboren (sind), ist nicht aufkommen[4], (der) größer (sei,) denn Johannes der Täufer; der aber der Kleinste[5] ist im Himmelreich, ist größer denn er. 12 Aber von den Tagen Johannes des Täufers bis hieher leidet das Himmelreich[8]	nichts	26 Oder was seid ihr hinausgegangen zu sehen? (Wolltet ihr) einen Propheten (sehen)? Ja, ich sage euch, (der da) mehr (ist) denn ein Prophet. 27 Er (ist)s, von dem geschrieben stehet: „Siehe, Ich sende meinen Engel[3] vor dir her, der da bereiten soll deinen Weg vor dir." 28 Denn ich sage euch, daß unter denen, (die) von Weibern geboren (sind), ist kein größrer Prophet denn Johannes[21] *der Täufer;* der aber kleiner ist im Reich[6] Gottes[7], (der) ist größer denn er.	nichts

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
Gewalt, und die Gewalt thun, (die) reißen es zu sich. 13 Denn alle Propheten und das Gesetz haben geweissaget bis auf Johannes. 14 Und so ihr(s) wollt annehmen, er ist Elias, der da soll[9] zukünftig[9] sein. 15 Wer Ohren hat, *zu hören*, (der) höre.	nichts	◁ 29 Und alles Volk, das (ihn) hörte, und die Zöllner, gaben Gott[7] recht, und ließen sich taufen mit der Taufe des Johannes. ▷ ◁ 30 Aber die Pharisäer und Schriftgelehrten[10] verachteten Gottes[7] Rat wider sich selbst, und ließen sich nicht von ihm taufen. ▷	nichts
16 Wem soll ich aber dies Geschlecht vergleichen? Es ist den Kindlein		31 *Aber der Herr sprach:* Wem soll ich die Menschen dieses Geschlechts vergleichen? und wem sind sie gleich? 32 Sie sind gleich den Kin-	

[1] bewegt — [2] Königshäusern — [3] Boten, nicht Engel — [4] erweckt worden — [5] kleiner setzeskundigen — [11] auf den Märkten — [12] Gespielen — [13] stimmten Trauerlieder an — gerechtfertigt — [19] aus ihren Werken — [20] Kindlein — [21] er.

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“

[62 Teufelbündnis vorgeworfen]

Hier ging voraus

[51 Volkszulauf]	[52 Apostelwahl]	[35 Feld-(Berg-)Rede]	

Des Rabbi Verbleib

nach 12₁₅ [51] wo?	nach 3₁₃ [52] Berg	nach 11₁ [32] wo?	
	3 20 Und[1] sie kamen zu Hause[2]; und da kam[3] abermal das Volk zusammen, also daß sie nicht Raum hatten, zu essen. 21 Und da es die Seinen höreten, gingen sie aus[4], und wollten ihn halten[5]; denn sie sprachen: Er ist von Sinnen.		nichts

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„N Mk"	„Nach Lukas"	„N Jh"
gleich, die an[11] dem Markt sitzen, und rufen gegen ihre Gesellen[12], 17 Und sprechen: Wir haben euch gepfiffen, und ihr wolltet nicht tanzen; wir haben (euch) geklaget[13], und ihr wolltet nicht weinen. 18 Johannes ist kommen, aß nicht, und trank nicht, so sagen sie: Er hat den[15] Teufel[15]. 19 Des Menschen Sohn ist kommen, isset und trinket, so sagen sie: Siehe, wie ist der Mensch ein Fresser und Weinsäufer, der[16] Zöllner und der[16] Sünder Geselle![17]. Und die Weisheit muß[18] sich rechtfertigen lassen von[19] ihren Kindern[19].	nichts	dern[20], die auf dem Markte sitzen, und rufen gegen einander, und sprechen: Wir haben euch gepfiffen, und ihr habt nicht getanzet; wir haben (euch) geklaget[13], und ihr habt nicht geweinet. 33 Denn Johannes der Täufer ist kommen, und aß nicht *Brot*, und trank keinen[14] *Wein;* so sagt ihr: Er hat den[15] Teufel[15]. 34 Des Menschen Sohn ist kommen, isset und trinket; so sagt ihr: Siehe, der Mensch ist ein Fresser und Weinsäufer, der[16] Zöllner und Sünder Freund. 35 Und die Weisheit muß[18] sich rechtfertigen lassen von allen ihren Kindern.	nichts

Hier folgt

[91 Weherufe]		[167 Eine Salbung]	

— 6 Königreich — 7 Jahve (Jehova) — 8 Königreich der Himmel — 9 soll kommen — 10 Ge=
14 nicht — 15 einen Dämon — 16 von Zöllnern und Sündern — 17 ein Freund — 18 wurde

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"
12 22 Da[6] ward ein Besessener[7] zu ihm gebracht, der war blind und stumm; und er heilte ihn, also daß der *Blinde und* Stumme *beides* redete *und sah.* 23 Und alles Volk entsetzte sich, und sprach: Ist dieser nicht Davids Sohn? 24 Aber die Pharisäer, da sie (es) höreten[10], sprachen[11] sie: Er	↓ ↓ 22 Die Schriftgelehrten aber, die von Jerusalem herabkommen waren[9], sprachen: Er	11 14 Und[6] er trieb einen Teufel[8] aus, der war stumm. Und es geschah, da der Teufel[8] ausfuhr, da redete der Stumme. Und das Volk verwunderte sich. 15 Etliche aber unter ihnen sprachen: Er	nichts

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
treibt die Teufel[8] nicht anders aus denn durch Beelzebub[12], der Teufel[8] Obersten[13].	hat den Beelzebub[12], und durch den obersten[13] Teufel[8] treibt er die Teufel[8] aus.	treibt die Teufel[8] aus durch Beelzebub[12], den Obersten[13] der Teufel[8].	
12 38 [64]	↓	◁ 16 Die andern aber versuchten ihn, und begehrten ein Zeichen[14] von ihm vom Himmel. ▷	
25 Jesus[15] vernahm[16] aber ihre Gedanken, und sprach zu ihnen:	23 Und er rief sie[17] zusammen, und sprach zu ihnen in Gleichnissen: Wie kann ein[18] Satan den andern austreiben?	17 Er aber vernahm[16] ihre Gedanken, und sprach zu ihnen:	
Ein jeglich Reich[19], so es mit ihm[20] selbst uneins wird, (das) wird wüste; und eine jegliche Stadt oder Haus, so es mit ihm[20] selbst uneins wird, mag(s)[21] nicht bestehen	24 Wenn ein Reich[19] mit ihm[20] selbst uneins wird, mag[21] es nicht bestehen. 25 Und wenn ein Haus mit ihm[20] selbst uneins wird, mag[21] es nicht bestehen.	Ein jeglich Reich[19], so es mit ihm[20] selbst uneins wird, das wird wüste, und[22] ein Haus fällt über das andre.	nichts
26 So denn ein[18] Satan den andern austreibt, so muß er mit ihm[20] selbst uneins sein; wie mag[21] denn sein Reich[19] bestehen?	26 Setzet sich nun der Satan wider sich selbst, und ist mit ihm[20] selbst uneins, so kann er nicht bestehen, sondern es ist aus mit ihm.	18 Ist denn der Satanas auch mit ihm[20] selbst uneins, wie will sein Reich[19] bestehen? dieweil ihr saget, ich treibe die Teufel[8] aus durch Beelzebub[12].	
27 So Ich aber die Teufel[8] durch Beelzebub[12] austreibe, durch wen treiben sie eure Kinder[23] aus? Darum werden sie eure Richter sein.	↓	19 So aber Ich die Teufel[8] durch Beelzebub[12] austreibe, durch wen treiben sie eure Kinder[23] aus? Darum werden sie eure Richter sein.	
28 So Ich aber die Teufel[8] durch (den) Geist Gottes[24] austreibe, so ist ja das Reich[19] Gottes[24] zu euch kommen.	↓	20 So ich aber durch Gottes[24] Finger die Teufel[8] austreibe, so kommt ja das Reich[19] Gottes[24] zu euch.	
29 Oder wie kann jemand in eines Starken Haus gehen, und ihm seinen Hausrat	27 Es kann niemand einem Starken in sein Haus fallen, und seinen Hausrat	21 Wenn ein starker Gewappneter seinen Palast[25] bewahret[26], so bleibt das Seine	

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
rauben, es sei denn, daß er zuvor den Starken binde, und alsdann ihm sein Haus beraube?	rauben, es sei denn, daß er zuvor den Starken binde, und alsdann sein Haus beraube.	mit Frieden.	
↓	↓	↓ 22 Wenn aber ein Stärkerer über ihn kommt, und überwindet ihn, so nimmt er ihm seinen Harnisch, darauf er sich verließ, und teilet den Raub[27] aus.	
30 Wer nicht mit mir ist, der ist wider mich; und wer nicht mit mir sammelt, der zerstreuet.	↓	23 Wer nicht mit mir ist, der ist wider mich; und wer nicht mit mir sammelt, der zerstreuet.	
31 Darum sage ich euch: Alle Sünde und Lästerung wird den Menschen vergeben[29]; aber die Lästerung wider den Geist wird (den Menschen) nicht[29] vergeben.	28 Wahrlich, ich sage euch: Alle Sünden werden vergeben den Menschenkindern[28], auch die (Gottes)lästerungen, damit sie (Gott[24]) lästern.		← nichts →
32 Und wer etwas redet wider des Menschen Sohn, dem wird es vergeben[29]; aber wer etwas redet wider den heiligen Geist, dem wird's nicht[29] vergeben, weder in dieser, noch in jener Welt.	↓ 29 Wer aber den heiligen Geist lästert, der hat keine[29] Vergebung ewiglich[32], sondern ist schuldig[33] des ewigen[34] Gerichts.		
◁ 33 Setzet entweder einen guten Baum, so wird die Frucht gut; oder setzet einen faulen Baum, so wird die Frucht faul. Denn an der Frucht erkennet man den Baum. 34 Ihr Otterngezüchte[30], wie könnt ihr Gutes reden, dieweil ihr böse seid? Wes das Herz voll ist,			

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
des gehet der Mund über. 35 Ein guter Mensch bringet Gutes hervor aus seinem guten Schatz des Herzens; und ein böser Mensch bringet Böses hervor aus seinem bösen Schatz. 36 Ich sage euch aber, daß die Menschen müssen Rechenschaft geben am jüngsten[35] Gericht von			— nichts —

[1] Und er geht in ein Haus — [2] Kapernaum [38] — [3] kommt — [4] aus Nazaret [14]? „N Lk“ hier fortgelassen, weil schon [38] gebracht, s. 22 zu [38] — [10] warum nicht sahen? — bereiten — [15] er — [16] wußte — [17] wen? wieso? — [18] der Satan den Satan — [19] König- (d. h. Schüler) — [24] Jahve (Jehova) — [25] Hof — [26] bewacht — [27] die Beutestücke — [28] Söhnen Aeon — [33] dem G. verfallen — [34] äonischen — [35] am Tage (des) G.

„Nach Matthäus“	„N Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“

[63 Ueber Dämonenwiederkunft]

Hier ging voraus			— nichts —
[64 Zeichenforderer]	[62 Teufelbündnis]		
Des Rabbi Verbleib			
nach 12 15 [51] wo?	nach 3 20 [62] Kapernaum	nach 11 14 [62] wo?	
12 43 Wenn der unsaubre Geist von dem Menschen ausgefahren ist, so durchwandelt er dürre[4] Stätten, suchet Ruhe, und findet (sie) nicht. 44 Da spricht er denn: Ich will wieder umkehren in mein Haus, daraus ich gegangen bin.	3 30 Denn sie sagten: Er hat einen unsaubern Geist.	11 24 Wenn der unsaubre Geist von dem Menschen ausfähret, so durchwandelt er dürre[4] Stätten, sucht Ruhe, und findet (ihrer) nicht; so spricht er: Ich will wieder umkehren in mein Haus, daraus ich gegangen bin.	

[1] Besen — [2] böser —

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt			
„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
einem jeglichen unnützen Wort, das sie geredet haben. 37 Aus deinen Worten wirst du gerechtfertiget werden, und aus deinen Worten wirst du verdammt[31] werden. ▷			nichts
Hier folgt			
[64 Zeichenforderer abgewiesen]	[65 Die wahren Verwandten]	[63 Dämonenwiederkunft]	

aus Kapernaum [38]? — [5] greifen — [6] wo? wann? — [7] Dämonischer — [8] Dämon — [9] von
[11] in Gedanken? vgl. 25 — [12] Beelzebul — [13] Herrscher (Archont) — [14] B 16 soll 29 [64] vorreich — [20] sich — [21] vermag — [22] und Haus fällt auf Haus (kurz, aber unklar) — [23] Söhne der Menschen — [29] und die „Dreieinigkeitslehre“? — [30] weshalb? — [31] verurteilt — [32] in den

„Nach Matthäus“	„N Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
Und wenn er kommt, so findet er(s) leer, gekehret und geschmückt. 45 So gehet er hin, und nimmt zu sich sieben andre Geister, (die) ärger[2] (sind) denn er selbst; und wenn sie hineinkommen, wohnen sie allda; und wird mit demselben[5] Menschen hernach ärger[2], denn (es) vorhin (war). Also wird's auch diesem argen[3] Geschlecht gehen.		25 Und wenn er kommt, so findet er(s mit Besemen)[1] gekehret und geschmücket. 26 Dann gehet er hin, und nimmt sieben Geister zu sich, (die) ärger[2] (sind) denn er selbst; und wenn sie hineinkommen, wohnen sie da, und wird hernach mit demselbigen[5] Menschen ärger[2] denn vorhin.	nichts
Hier folgt			
[65 Die wahren Verwandten]		[64 Zeichenforderer]	

[3] bösen — [4] wasserlose — [5] jenem.

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„N Mk"	„Nach Lukas"	„N Jh"

[64 Zeichenforderer abgewiesen]

Hier ging voraus

[62 Teufelbündnis]		[63 Dämonenwiederkunft]	

Des Rabbi Verbleib

nach 12₁₅ [51] wo?		nach 11₁₄ [62] wo?	
		11 27 Und es begab sich, da er solches redete, erhub ein Weib im Volk die Stimme, und sprach zu ihm: Selig[1] ist der Leib, der dich getragen hat, und die Brüste, die du gesogen hast. 28 Er aber sprach: Ja, selig[1] sind, die das Wort[2] Gottes[3] hören und bewahren.	
12 38 Da antworteten etliche unter den Schriftgelehrten und Pharisäern und sprachen: Meister[4], wir wollten gerne ein Zeichen[5] von dir sehen.	nichts	29 Das Volk aber drang hinzu.	nichts
		11₁₆ [62]	
39 Und er antwortete und sprach zu ihnen: Die böse und ehebrecherische Art[6] suchet ein Zeichen; und es wird ihr kein Zeichen gegeben werden denn das Zeichen des Propheten Jonas.		Da fing er an, und sagte: Dies ist eine arge Art[6]; sie begehret ein Zeichen, und es wird ihr kein Zeichen gegeben denn nur das Zeichen des *Propheten* Jonas.	

[1] Glückselig — [2] Logos — [3] Jahve (Jehova) — [4] Lehrer — [5] Die Zeichenforderung heuers — [8] im Herzen der E. — [9] verurteilen — [10] sie erneuten den Sinn — [11] Botschaft

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"

[65 Die wahren Verwandten]

Hier ging voraus

[63 Dämonenwiederk.]	[62 Teufelbündnis]	[68 Gleichnisdeutung]	

Des Rabbi Verbleib

nach 12₁₅ [51] wo?	nach 3₂₀ [62] Kapernaum	nach 8₁ [66] Städte und Märkte	
12 46 Da er noch also zu dem Volk redete, siehe, da stunden seine Mutter und seine Brüder draußen[3], die wollten[4] mit ihm reden.	3 31 Und es kam[1] seine Mutter und seine Brüder, und stunden draußen[16], schickten zu ihm, und ließen[5] ihn rufen.	8 ◁ 19 Es gingen[2] aber hinzu seine Mutter und Brüder, und konnten vor dem Volk nicht zu ihm kommen. ▷	nichts

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„N Mk"	„Nach Lukas"	„N Jh"
◁ 40 Denn gleich wie Jonas war drei Tage und drei Nächte in des Walfisches[7] Bauch, also wird des Menschen Sohn drei Tage und drei Nächte mitten[8] in der Erde sein. ▷		30 Denn wie Jonas ein Zeichen war den Niniviten, also wird des Menschen Sohn sein diesem Geschlecht.	
41 Die Leute von Ninive werden auftreten am (jüngsten) Gerichte mit diesem Geschlecht, und werden es verdammen[9]; denn sie[10] thaten Buße[10] nach der Predigt[11] des Jonas. Und siehe, hie (ist) mehr denn Jonas.	nichts	32 Die Leute von Ninive werden auftreten vor dem Gerichte mit diesem Geschlecht, und werden's verdammen[9]; denn sie[10] thaten Buße[10] nach der Predigt[11] des Jonas. Und siehe, hie (ist) mehr denn Jonas.	nichts
42 Die Königin von Mittag wird auftreten am (jüngsten) Gerichte mit diesem Geschlecht, und wird es verdammen[9]; denn sie kam vom Ende der Erde, Salomos Weisheit zu hören. Und siehe, hie (ist) mehr denn Salomo.		31 Die Königin von Mittag wird auftreten vor dem Gerichte mit den Leuten[12] dieses Geschlechts, und wird sie verdammen[9]; denn sie kam von der Welt[13] Ende, zu hören die Weisheit Salomos. Und siehe, hie (ist) mehr denn Salomo.	

Hier folgt

[63 Dämonenwiederkunft]		[33 Feld-(Berg-) Rede]	

ist „N Lk" hier ausgelassen, weil schon 16 [62] gebracht — [6] Geschlecht — [7] Meeresunge- — [12] Männern — [13] Erde.

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"
47 *Da sprach einer zu ihm: Siehe, deine Mutter und deine Brüder stehen* d r a u s s e n[3], *und wollen*[7] *mit dir reden*[9].	32 Und das Volk saß um ihn. Und sie sprachen[6] zu ihm: Siehe, deine Mutter und deine Brüder draußen fragen[8] nach dir[9].	20 Und es ward ihm angesagt: Deine Mutter und deine Brüder stehen d r a u ß e n[3], und wollen dich sehen[9].	nichts
48 Er antwortete aber und sprach zu dem, der (es) ihm ansagte: Wer ist meine Mutter? und wer sind meine Brüder?	33 Und er antwortete ihnen und sprach[10]: Wer ist meine Mutter und meine Brüder?	21 Er aber antwortete und sprach zu ihnen: ↓	

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"
49 Und reckte die Hand aus über seine Jünger[12], und sprach: Siehe (da, das ist) meine Mutter und meine Brüder. 50 Denn wer den Willen thut meines	34 Und er sah[11] rings um sich auf die Jünger[12], die um ihn im Kreise saßen, und sprach[10]: Siehe, (das ist) meine Mutter und meine Brüder. 35 *Denn* wer Gottes[13] Willen thut,	↓ Meine Mutter und meine Brüder sind diese, die Gottes[13] Wort[15] hören u. thun.	nichts

[1] kommt — [2] kamen — [3] wo? — [4] suchten .. zu .. — [5] riefen ihn — [6] sprechen — [11] sieht — [12] Schüler — [13] Jahve (Jehova) — [14] in (den) Himmeln — [15] Logos, wegen „N Mk" hat von einem *Hause* gesprochen.

[66—75 Eine lange

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"

[66 Von einem Säemann]

Hier ging voraus

[65 Die wahren Verwandten] | [167 Eine Salbung]

Des Rabbi Verbleib

nach 12 15 [51] wo?	nach 3 20 [62] Kapernaum	nach 7 36 [167] bei einem Pharisäer	
13 1 An demselbigen Tage ging Jesus *aus dem Hause*, und setzte sich an das Meer. ↓ ↓ ↓	4 1 Und er fing abermal an zu lehren am Meer; ↓ ↓ ↓	8 1 Und es begab sich, darnach, daß Er reisete durch Städte und Märkte und predigte[1] *und verkündigte*[2] *das Evangelium*[2] vom Reich[3] Gottes[4], und die Zwölfe mit ihm; 2 Dazu etliche Weiber, die er gesund hatte gemacht von (den) bösen Geistern und Krankheiten, nämlich Maria, die da Magdalena[5] heißet, von welcher waren sieben Teufel[6] ausgefahren, 3 Und Johanna[15], das Weib Chusas[15], des Pflegers[7] des Herodes, und Susanna[15] und viel andere, die ihm Handreichung[8] thaten[8] von ihrer Habe.	nichts

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
Vaters im Himmel [14], derselbige ist mein Bruder, Schwester und Mutter. ———	der ist mein Bruder und (meine) Schwester und (meine) Mutter. ———	———	15 14 [177]

Hier folgt

[66 Von einem Säemann] | [77 Seeabenteuer]

— [7] suchen .. zu .. — [8] suchen dich — [9] den Grund giebt nur „N Mk“ 21 [62] — [10] spricht des bei „N Lk“ unmittelbar vorausgestellten Säemanngleichnisses 8 11 12 13 15 [68] — [16] nur

Gleichnisrede]

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
2 Und es versammelte sich viel Volks zu ihm, also daß er in das Schiff trat, und saß, und alles Volk stund am Ufer. 3 Und er redete zu ihnen mancherlei durch Gleichnisse und sprach: Siehe, es ging ein [11] Säemann aus, zu säen. 4 Und indem er säete, fiel etliches an den Weg; da kamen die Vögel und fraßen's auf. 5 Etliches fiel in das Steinige, da es nicht viel Erde hatte; und ging bald auf, darum, daß es nicht tiefe Erde hatte. 6 Als aber die Sonne aufging, verwelkte es,	und es versammelte sich viel Volks zu ihm, also daß er mußte in ein Schiff treten, und auf dem Wasser sitzen; und alles Volk stund auf dem Lande am Meer. 2 Und er predigte [1] ihnen lang durch Gleichnisse; und in seiner Predigt [10] sprach er zu ihnen: 3 Höret zu! Siehe, es ging ein [11] Säemann aus, zu säen. 4 Und es begab sich, indem er säete, fiel etliches an den Weg, da kamen die Vögel *unter dem Himmel* und fraßen's auf. 5 Etliches fiel in das Steinige, da es nicht viel Erde hatte, und ging bald auf, darum, daß es nicht tiefe Erde hatte. 6 Da nun die Sonne aufging, verwelkte es,	4 Da nun viel Volks bei einander war, und aus den Städten zu ihm eileten, ↓ sprach er durch ein Gleichnis: ↓ 5 Es ging ein [11] Säemann aus, zu säen *seinen Samen;* und indem er säete, fiel etliches an den Weg, und ward vertreten, und die Vögel *unter* [12] *dem Himmel* fraßen's auf. 6 Und etliches fiel auf den Fels; und da es aufging, ↓	nichts

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
und dieweil es nicht Wurzel hatte, ward es dürre.	und dieweil es nicht Wurzel hatte, verdorrte es.	verdorrte es, darum daß es nicht Saft hatte.	nichts
7 Etliches fiel unter die Dornen[13]; und die Dornen[13] wuchsen auf, und erstickten's.	7 Und etliches fiel unter die Dornen[13]; und die Dornen[13] wuchsen empor, und erstickten's, und es brachte keine Frucht.	7 Und etliches fiel mitten unter die Dornen[13]; und die Dornen[13] gingen mit auf, und erstickten's.	
8 Etliches fiel auf ein gut Land, und trug Frucht,	8 Und etliches fiel auf ein gut Land[1], und brachte Frucht, die da zunahm, und wuchs;	8 Und etliches fiel auf ein gut Land; und es ging auf,	

[1] lehrte — [2] „evangelisierend“ — [3] Königreich — [4] Jahves (Jehovas) — [5] die Mag-
[12] des H. — [13] Akanthos (ein Unkraut) — [14] Anknüpfung zusammenhangsloser Einzelsprüche,

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“

[67 Zweck der Gleichnis

Hier ging voraus

[66 Von einem Säemann]

Des Rabbi Verbleib

nach 13 1 [66] Meer (See) nach 4 1 [66]

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“
13 10 Und die Jünger[1] traten zu ihm und sprachen: Warum redest du zu ihnen durch Gleichnisse?	**4** 10 Und da er allein war, fragten ihn um dies Gleichnis, die um ihn waren, samt den Zwölfen.
11 Er antwortete und sprach: Euch ist(s) gegeben, daß ihr das[2] Geheimnis des Himmelreichs[5] vernehmet; diesen aber ist's nicht gegeben.	11 Und er sprach zu ihnen[20]: Euch ist(s) gegeben, das[2] Geheimnis des Reichs[6] Gottes[7] zu wissen; denen aber
v 12 [68]	
13 Darum rede[13] ich zu ihnen durch Gleichnisse.	draußen[8] widerfähret es alles durch Gleichnisse,
Denn mit sehenden Augen sehen sie nicht, und mit hörenden Ohren hören sie nicht; denn sie verstehen (es) nicht.	12 Auf daß sie (es) mit sehenden Augen sehen, und doch nicht erkennen, und mit hörenden Ohren hören, und doch nicht verstehen;
14 Und über ihnen wird die Weissagung des Jesaias erfüllet[9], die da sagt: Mit den Ohren werdet ihr hören, und werdet (es) nicht verstehen; und mit sehenden Augen werdet ihr sehen, und werdet (es) nicht vernehmen[12].	↓
15 Denn dieses Volkes Herz ist verstockt, und ihre Ohren hören übel, und ihre Augen schlummern, auf daß	auf daß

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
etliches hundert(fältig), etliches sechzig(fältig), etliches dreißig(fältig).	und etliches trug dreißig(fältig), und etliches sechzig(fältig), und etliches hundert(fältig).	↓ und trug hundertfältige Frucht.	nichts
9 Wer Ohren hat, *zu hören*, (der) höre!	9 Und er sprach zu ihnen[14]: Wer Ohren hat, zu hören, (der) höre!	Da er das sagte, rief er: Wer Ohren hat, zu hören, (der) höre!	

Hier folgt

[67 Zweck der Gleichnisreden]

dalenerin — [6] Dämonen — [7] Verwalters — [8] dienten — [9] ein — [10] Lehre — [11] der — wie 11 [67], 13 21 24 [68], 30 [73], 40 [77] — [15] sonst nirgends genannte Personen.

„Nach Lukas“	„Nach Johannes“
reden]	[67 Rückblick]

Hier ging voraus

[66 Von einem Säemann]	[112 Verwandlung (Metamorphose) („Verklärung“)]

Des Rabbi Verbleib

nach 8 4 [66] wo?	nach 12 20 [112] Jerusalem
8 9 Es fragten ihn aber seine Jünger[1] *und sprachen*, was dies Gleichnis wäre?	
10 Er aber sprach: Euch ist(s) gegeben, zu wissen das[2] Geheimnis des Reichs[6] Gottes[7];	12 37 Solches redete Jesus, und ging weg[3], und verbarg sich[4] vor ihnen. Und ob er wohl solche Zeichen vor ihnen gethan hatte,
den andern aber in Gleichnissen,	glaubten sie doch nicht an ihn[19];
daß sie (es) nicht sehen, ob sie (es) schon sehen, und nicht verstehen, ob sie (es) schon hören.	↓
	38 Auf daß erfüllet würde der Spruch[10] des Propheten Jesaias, den er sagte: „Herr, wer glaubet unserm Predigen?[11] Und wem ist der Arm des Herrn[7] offenbaret?“ 39 Darum konnten sie nicht glauben, denn Jesaias sagte abermal:
	40 „Er hat ihre Augen verblendet

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“
sie nicht dermaleins[14] mit den Augen sehen, und mit den Ohren hören, und mit dem Herzen verstehen, *und sich*[15] *bekehren*[15], *dass ich ihnen hülfe*“[17].	sie sich[15] nicht dermaleins[14] bekehren[15], und *ihre Sünden* ihnen vergeben werden.

Hier folgt

[68 Gleichnisdeutung]

[1] Schüler — [2] die Geheimnisse — [3] und die Griechen $_{20}$ [111]? — [4] s. dagegen geweihten“? — [9] s. $_{16}$ zu [22] — [10] Wort (Logos) — [11] Botschaft — [12] wahrnehmen — nicht des Rabbi, wie der Dichter aufgefaßt haben will — [19] trotz [44] [48] u. s. w.? s. $_5$ zu [44]

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“

[68 Gleichnisdeutung]

Hier ging voraus

[67 Zweck der Gleichnisreden]

Des Rabbi Verbleib

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
nach 13_1 [66]	nach 4_1 [66]	nach 8_4 [66]	
am Meer (See)		wo?	
13 ◁ 16 Aber selig[1] sind eure Augen, daß sie sehen, und eure Ohren, daß sie hören. 17 Wahrlich, ich sage euch: Viel Propheten und Gerechte haben begehrt, zu sehen, das ihr sehet, und haben(s) nicht gesehen, und zu hören, das ihr[2] höret, und haben(s) nicht gehöret. ▷		$10_{23.24}$ [93]	nichts
18 So[3] höret nun[3] ihr dieses Gleichnis 13_{51} [75] von dem Säemann.	4 13 Und er sprach zu ihnen[27]: Verstehet ihr dies Gleichnis nicht? Wie wollt ihr denn die andern alle verstehen? 14 Der Säemann säet das Wort[4].	8 11 Das ist aber das Gleichnis: ↓ Der Same ist das Wort[4] Gottes[5].	
19 Wenn jemand das Wort[4] von dem	15 Diese sind(s) aber, die an dem Wege sind: wo das Wort[4] gesäet	12 Die aber an dem Wege sind,	

ten Jahrhunderts benannt

„Nach Lukas“	„Nach Johannes“
	und ihr Herz verstocket, daß sie mit den Augen nicht sehen, noch mit dem Herzen vernehmen, und sich bekehren[16], und ich ihnen hülfe[17]. 41 Solches sagte Jesaias, da er *seine*[18] Herrlichkeit sah, und redete von ihm.

Hier folgt

[68 Gleichnisdeutung]	[111 Vom Nachfolgen (Schluss)]

44 [111] — 5 Königreichs der Himmel — 6 Königreich — 7 Jahves (Jehovas) — 8 „Unein=
13 „plaudere“ — 14 etwa — 15 umkehren — 16 wenden — 17 sie heile — 18 Jahves (Jehovas),
— 20 s. 14 zu [66].

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
Reich[6] höret, und nicht verstehet, so kommt der Arge[8], und reißet hinweg, was da gesäet ist in sein Herz; und das ist der, bei welchem an dem Wege gesäet ist.	wird, und sie es gehört haben, so kommt alsbald der Satan, und nimmt weg das Wort, das in ihr Herz gesäet war.	das sind, die es hören; darnach kommt der Teufel[7], und nimmt das Wort[4] von ihrem Herzen, auf daß sie nicht *glauben* und *selig*[9] werden.	
20 Das[10] aber auf das Steinige gesäet ist, das[10] ist, wenn jemand das Wort[4] höret, und dasselbige alsbald aufnimmt mit Freuden; 21 Aber er hat nicht Wurzel in ihm[13], sondern er ist wetterwendisch; wenn sich Trübsal und Verfolgung erhebt um des Worts[4] willen, so ärgert[14] er sich bald.	16 Also auch die sind(s), bei[11] welchen[11] aufs Steinige gesäet ist[12], wenn sie das Wort[4] gehört haben, nehmen sie es bald mit Freuden auf, 17 Und haben keine Wurzel in sich, sondern sind wetterwendisch; wenn sich Trübsal oder Verfolgung um des Worts[4] willen erhebt, so ärgern[15] sie sich alsbald.	13 Die aber auf dem Fels, (sind) die: wenn sie es hören, nehmen sie das Wort[4] mit Freuden an; und die haben nicht Wurzel; eine Zeit lang glauben sie, und zu der Zeit der Anfechtung fallen sie ab.	nichts
22 Das[10] aber unter die Dornen[16] gesäet ist, das[10] ist, wenn jemand das Wort[4] höret.	18 Und diese[17] sind(s), bei[11] welchen[11] unter die Dornen[16] gesäet ist[12]: die das Wort[4] hören,	14 Das aber unter die Dornen[16] fiel, sind die, so es hören,	

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
und die Sorge dieser Welt[18] und Betrug des Reichtums ersticket das Wort[4], und bringet nicht Frucht.	19 Und die Sorgen dieser Welt[18] und der betrügliche Reichtum und viel andre Lüste gehen hinein, und ersticken das Wort[4], und bleibet ohne Frucht.	und gehen hin unter den Sorgen, Reichtum und Wollust dieses Lebens, und ersticken, und bringen keine Frucht.	↑ nichts ↓
23 Das[10] aber in das gute Land gesäet ist, das[10] ist, wenn jemand das Wort[4] höret, und verstehet es, und dann auch Frucht bringet; und etlicher trägt hundert(fältig), etlicher aber sechzig(fältig), etlicher dreißig(fältig).	20 Und diese sind(s), bei[11] welchen[11] auf ein gut Land gesäet ist[12]: die das Wort[4] hören, und nehmen(s) an, und bringen Frucht, etlicher dreißig(fältig), und etlicher sechzig(fältig), und etlicher hundert(fältig).	15 Das aber auf dem guten Land sind, die das Wort[4] hören und behalten in einem feinen, guten Herzen, und bringen Frucht in Geduld. ↓	
↓ ↓	21 Und er sprach zu ihnen[27]: Zündet[19] man auch ein Licht[19] an, daß man(s) unter einen Scheffel[22] oder unter einen Tisch[23] setze? Mit nichten, sondern daß man(s) auf einen Leuchter[24] setze;	16 Niemand aber[20] zündet ein Licht[21] an, und bedeckt(s) mit einem Gefäß, oder setzt(s) unter eine Bank[23]; sondern er setzt(s) auf einen Leuchter[24], auf daß, wer hineingehet, das Licht sehe.	

[1] glückselig — [2] dann wäre 18 ff unnötig — [3] warum? ausgelassen — [4] Logos —
[11] die — [12] sind — [13] sich — [14] strauchelt — [15] straucheln — [16] Akanthos (ein Unkraut) —
[22] Fruchtmaß — [23] Bett — [24] Gestell — [25] Apokryphes — [26] ans Licht komme — [27] s. 14 zu [66].

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„N Lk“	„N Jh“

[69 Von Unkraut unter dem Weizen]

Hier ging voraus

[68 Gleichnisdeutung]

Des Rabbi Verbleib

nach 13 1 [66] am Meer (See) nach 4 1 [66]

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„N Lk“	„N Jh“
13 24 Er legte ihnen ein ander Gleichnis vor, und sprach: Das Himmelreich[1] ist gleich einem Menschen[5], der guten Samen auf seinen Acker säete.	4 26 Und er sprach: Das Reich[2] Gottes[3] hat[4] sich[4] also, als wenn ein Mensch Samen aufs Land wirft,	↑ nichts ↓	↑ nichts ↓

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"
↓	22 Denn es ist nichts verborgen, das nicht offenbar werde, und ist nichts Heimliches[25], das nicht hervorkomme[26].	17 Denn es ist nichts verborgen, das nicht offenbar werde, auch nichts Heimliches[25], das nicht kund werde, und an den Tag[26] komme.	
↓	23 Wer Ohren hat, zu hören, (der) höre!		
↓ (v 11 [67])	24 Und sprach zu ihnen[27]: Sehet zu, was ihr höret! Mit welcherlei Maß ihr messet, wird man euch wieder messen, und man wird noch zugeben euch, *die ihr dies höret.*	18 So[3] sehet nun[3] drauf, wie ihr zuhöret. ↓	nichts
12 Denn[20] wer da hat, dem wird gegeben, daß er die Fülle habe; wer aber nicht hat, von dem wird auch genommen, das er hat. (v 13 [67])	25 Denn wer da hat, dem wird gegeben; und wer nicht hat, von dem wird man nehmen, auch das er hat.	Denn[20] wer da hat, dem wird gegeben; wer aber nicht hat, von dem wird genommen, auch das er meinet zu haben.	

Hier folgt

[69 Von Unkraut unter dem Weizen]		[65 Die wahren Verwandten]	

[5] Jahves (Jehovas) — [6] Königreich — [7] Diabolos — [8] Böse — [9] gerettet — [10] der —
[17] andere — [18] des Aeon — [19] Kommt etwa eine Lampe, daß — [20] wie so? — [21] Lampe —

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„N Lk"	„N Jh"
25 Da aber die Leute schliefen, kam sein[6] Feind, und säete Unkraut[7] zwischen den Weizen, und ging davon.	27 Und schläft und stehet auf, Nacht und Tag;	nichts	nichts
26 Da nun das Kraut wuchs, und Frucht brachte, da fand sich auch das Unkraut[7]. ↓	und der Same gehet auf, und wächset, daß er(s) nicht weiß; 28 *Denn* die Erde bringet von[8] ihr[9] selbst[8] zum ersten (das) Gras, darnach (die) Aehren, darnach (den) vollen Weizen in den Aehren.		

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“ | **„Nach Markus“** | **„N Lk“** | **„N Jh“**

„Nach Matthäus“:

27 Da traten die Knechte[10]
zu dem Hausvater[11], und
sprachen: Herr, hast du nicht
guten Samen auf deinen
Acker gesäet? Woher hat er
denn das Unkraut?[7]
28 Er sprach zu ihnen:
Das hat der[12] Feind[12] ge=
than. Da sprachen[13] die
Knechte[10]: Willst du denn,
daß wir hingehen, und es
ausjäten?
29 Er sprach[14]: Nein! auf
daß ihr nicht zugleich den

„Nach Markus“: ↓ ↓

„N Lk“: nichts

„N Jh“: nichts

[1] Königreich der Himmel — [2] Königreich — [3] Jahves (Jehovas) — [4] ist — [5] nicht
tisch“ — [9] sich — [10] Sklaven — [11] Hausherrn — [12] ein feindseliger Mensch — [13] sagen —

„N Mt“ | **„N Mk“** | **„Nach Lukas“** | **„N Jh“**

[70 Neue Ermahnungen zur Sinnesänderung]

„N Mt“: nichts

„N Mk“: nichts

„Nach Lukas“:

Hier ging voraus
[27 Feld- (Berg-) Rede]
Des Rabbi Verbleib
nach 12₁ [103] wo?

13 1 Es waren aber zu derselbigen Zeit etliche
dabei, die verkündigten ihm von den Gali=
läern, welcher Blut Pilatus samt ihrem Opfer
vermischet hatte[3].
2 Und Jesus[1] antwortete und sprach zu ihnen:
Meinet ihr, daß diese Galiläer vor allen Gali=

„N Jh“: nichts

[1] er — [2] andern Sinnes werdet — [3] in

„Nach Matthäus“ | **„Nach Markus“** | **„Nach Lukas“** | **„N Jh“**

[71 Von einem Feigenbaum]

aus [141]

„Nach Matthäus“:

21 18 Als er aber des
Morgens wieder in
die Stadt ging, hungerte
ihn.
19 Und er sah Einen
Feigenbaum an dem
Wege,

„Nach Markus“:

11 12 Und des andern
Tages, da sie von Be=
thanien gingen, hungerte
ihn;
13 Und er sah einen Fei=
genbaum von ferne, der
Blätter hatte; da trat er

„Nach Lukas“:

Hier ging voraus
[70 Ermahnungen]
Des Rabbi Verbleib
nach 13₁ [70] wo?

13 6 Er sagte (ihnen)
aber dies Gleich=
nis[6]: Es hatte einer
einen Feigenbaum,

„N Jh“: nichts

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„N Lk"	„N Jh"
Weizen mit ausraufet, so ihr das Unkraut[7] ausjätet. 30 Lasset beides mit einander wachsen bis zu der Ernte; und um der Ernte Zeit will ich zu den Schnittern sagen: Sammelt zuvor das Unkraut[7], und bindet es in Bündlein, daß man es verbrenne; aber den Weizen sammelt mir in meine Scheuer.	29 Wenn sie aber die Frucht gebracht hat, so schicket er bald die Sichel hin; denn die Ernte ist da.	nichts	nichts
Hier folgt [73 Von Senfkorn und Sauerteig]			

vielmehr dem Samen? — [6] welcher? etwa „der Teufel"? vgl. 28 — [7] Lolch — [8] „automa-
[14] sagt.

„N Mt"	„N Mk"	„Nach Lukas"	„N Jh"
nichts	nichts	läern Sünder gewesen sind, dieweil sie das erlitten haben? 3 Ich sage: Nein; sondern, so ihr euch nicht bessert[2], werdet ihr alle auch also umkommen. 4 Oder meinet ihr, daß die achtzehn, auf welche der Turm in Siloah fiel, und erschlug sie, seien schuldig gewesen vor allen Menschen, die zu Jerusalem wohnen? 5 Ich sage: Nein; sondern, so ihr euch nicht bessert[2], werdet ihr alle auch also umkommen.	9 2 [104]
		Hier folgt [71 Von einem Feigenbaum]	

der Geschichte nicht bekanntes „Ereignis".

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"
↓ und ging hinzu,	hinzu, ob er etwas drauf fände. Und da er hinzu	der war gepflanzt in seinem Weinberge; und kam, und suchte Frucht darauf, und fand (sie) nicht	nichts
und fand nichts dran denn allein Blätter,	kam, fand er nichts denn nur Blätter; denn es war noch nicht Zeit, daß Feigen sein sollten.		
und sprach zu ihm: Nun wachse auf dir hinfort nimmermehr keine Frucht!	14 Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Nun esse von dir niemand keine Frucht ewiglich! Und seine Jünger höreten das. 20 Und am Morgen gin-	7 Da sprach er zu dem Weingärtner: Siehe, ich bin (nun) drei Jahre lang alle Jahre kommen, und	

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
Und der Feigenbaum verdorrte alsobald.	gen sie vorüber, und sahen den Feigenbaum, daß er verdorret war bis auf die Wurzel.	habe Frucht gesucht auf diesem Feigenbaum, und finde (sie) nicht; haue ihn ab; was hindert[1] er das Land? 8 Er aber antwortete[2] und sprach[3] zu ihm: Herr, laß ihn	nichts

[1] macht unfruchtbar — [2] antwortet — [3] sagt — [4] in Zukunft — [5] bringe —

„N Mt“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
		[72 Eine Sabbatheilung] Hier ging voraus [71 Von einem Feigenbaum] Des Rabbi Verbleib nach 13 1 [70] wo?	
nichts	nichts	13 10 Und er lehrte in einer Schule[1] am Sabbath[2]. 11 Und siehe, ein Weib (war da), das hatte einen Geist der Krankheit achtzehn Jahre; und sie war krumm, und konnte nicht wohl aufsehen[3]. 12 Da[4] sie aber Jesus sah, rufte er sie zu sich, und sprach zu ihr: Weib, sei[5] los von deiner Krankheit! 13 Und legte die Hände auf sie; und alsobald richtete sie sich auf, und pries Gott[6]. 14 Da antwortete der Oberste[7] der Schule[7], und ward unwillig, daß Jesus auf den Sabbath heilete, und sprach zu dem Volk: Es[13] sind[13] sechs Tage,	nichts

[1] Synagoge — [2] an den Sabbaten — [3] sich aufrichten — [4] da Jesus sie aber sah —
tage — [10] der S. — [11] schämten — [12] seine Widersacher — [13] es seien — [14] „siehe“.

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
[73 Von Senfkorn und Sauerteig]			
Hier ging voraus [69 Von Unkraut unter dem Weizen]		[72 Eine Sabbatheilung]	
Des Rabbi Verbleib nach 13 1 [66]	nach 4 1 [66]	nach 13 10 [72]	
am Meer (See)		eine Synagoge	
13 31 Ein ander Gleichnis legte er ihnen vor, und sprach:	4 30 Und er sprach[18]: Wem wollen wir	13 18 Er sprach aber: Wem ist	nichts

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"
20 Und da das die Jünger sahen, verwunderten sie sich, und sprachen: Wie ist der Feigenbaum sobald verdorret?	21 Und Petrus gedachte dran, und sprach zu ihm: Rabbi, siehe, der Feigenbaum, den du verfluchthast, ist verdorret.	noch dies Jahr, bis daß ich um ihn grabe, und bedünge (ihn), 9 Ob er wollte[4] Frucht bringen[5]; wo nicht, so haue ihn *darnach* ab.	nichts

Hier folgt [72 Eine Sabbatheilung]

[6] dieses Gleichnis erscheint „N Mt", „N Mk" [141] als „Begebenheit"!

„N Mt"	"N Mk"	„Nach Lukas"	„N Jh"
nichts	nichts	darinnen man arbeiten soll; in denselbigen kommt, und laßt euch heilen, und nicht am Sabbathtage. 15 Da antwortete ihm der Herr[8] und sprach: (Du) Heuchler! löset nicht ein jeglicher unter euch seinen Ochsen oder Esel von der Krippe am Sabbath[9], und führet ihn zur Tränke? 16 Sollte aber nicht gelöset werden am Sabbath[9] diese, die (doch) Abrahams Tochter ist, von diesem Bande, welche Satanas[10] gebunden hatte nun[14] wohl[14] achtzehn Jahre? 17 Und als er solches sagte, mußten[11] sich schämen alle, die[12] ihm zuwider gewesen waren[12]; und alles Volk freute sich über allen herrlichen Thaten, die von ihm geschahen.	nichts

Hier folgt [73 Von Senfkorn und Sauerteig]

[5] du bist — [6] Jahve (Jehova) — [7] Vorsteher (Archisynagoge) — [8] s. 31 zu [59] — [9] Sabbat=

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"
Das Himmelreich[1] ↓ ist gleich einem Senfkorn, das ein Mensch nahm und säete es auf seinen Acker; 32 Welches das[5]	das Reich[2] Gottes[3] vergleichen? und durch welch Gleichnis wollen wir es vorbilden[4]? 31 (Gleich) wie ein Senfkorn, wenn das gesäet wird aufs Land, so ist's das[5]	das Reich[2] Gottes[3] gleich, und wem soll ich's vergleichen? 19 Es ist einem Senfkorn gleich, welches ein Mensch nahm, und warf(s) in seinen Garten;	nichts

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
kleinste ist unter allem Samen; wenn es aber erwächst, so ist es das[6] größte unter dem Kohl[7], und wird ein Baum, daß die Vögel *unter*[8] *dem Himmel* kommen, und wohnen unter seinen Zweigen. 33 Ein ander Gleichnis *redete er zu ihnen:* Das Himmelreich[1] ist einem Sauerteig gleich, den ein Weib nahm, und vermengte[9] ihn unter drei Scheffel[10] Mehls, bis daß es gar durchsäuert ward. 34 Solches alles	kleinste unter allen Samen auf Erden; 32 Und wenn es gesäet ist, so nimmt es zu, und wird größer denn alle Kohlkräuter[7], und gewinnet große Zweige, also daß die Vögel unter[8] dem Himmel unter seinem Schatten wohnen können. ↓ ↓ 33 Und durch	↓ und es wuchs, und ward ein *grosser* Baum, und die Vögel des Himmels wohneten unter seinen Zweigen. 20 Und abermal sprach er: Wem soll ich das Reich[2] Gottes[3] vergleichen? 21 Es ist einem Sauerteige gleich, welchen ein Weib nahm, und verbarg ihn unter drei Scheffel[10] Mehls, bis daß es gar sauer ward.	nichts

[1] Königreich der Himmel — [2] Königreich — [3] Jahves (Jehovas) — [4] darstellen —
[11] Logos — [12] je nach — [13] Schülern — [14] s. 16 zu [22] — [15] Propheten Jesaias — [16] „Grün=

„Nach Matthäus“	„NMk“	„NLk“	„N Jh“
[74 Deutung des Unkrautgleichnisses] Hier ging voraus [73 Von Senfkorn und Sauerteig] Des Rabbi Verbleib nach 13₁ [66] am Meer (See) 13 36 Da ließ Jesus[1] das Volk von sich, und kam heim[2]. Und seine Jünger[3] traten zu ihm, und sprachen: Deute uns das Gleichnis vom Unkraut auf dem Acker. 37 Er antwortete und sprach zu ihnen: Des Menschen Sohn ist(s), der da guten Samen säet. 38 Der Acker ist die Welt[4]. Der gute Same sind die Kinder[5] des Reichs[6]. Das Unkraut sind die Kinder[5] der Bosheit[7]. 39 Der Feind, der	nichts	nichts	nichts

[1] er — [2] in das Haus — [3] Schüler — [4] Kosmos — [5] Söhne — [6] Königreichs —
treuen s. 5 Mos. 6₂₅ — [13] das Weinen.

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"
redete Jesus durch Gleichnisse zu dem Volk, und ohne Gleichnis redete er nicht zu ihnen; 35 Auf daß erfüllet[14] würde, das gesagt ist durch den Propheten[15], der da spricht: „Ich will meinen Mund aufthun in Gleichnissen, und will aussprechen die Heimlichkeiten von Anfang[16] *der Welt*[17]."	viele solche Gleichnisse sagte er ihnen das Wort[11], nach[12] dem sie (es) hören konnten; 34 Und ohne Gleichnis redete er nichts zu ihnen; aber insonderheit legte er(s) seinen Jüngern[13] alles aus.		nichts
Hier folgt			
[74 Gleichnisdeutung]	[77 Seeabenteuer]	[36 Feld-(Berg-)Rede (Schluss)]	

[5] kleiner als — [6] größer als — [7] Gartengewächse — [8] des Himmels — [9] verbarg — [10] „Sat" — dung" der Welt — [17] Kosmos — [18] s. 14 zu [66].

„Nach Matthäus"	„N Mk"	„N Lk"	„N Jh"
sie säet, ist der Teufel[8]. Die Ernte ist das Ende der Welt[9]. Die Schnitter sind die Engel[10]. 40 Gleich wie man nun das Unkraut ausjätet, und mit Feuer verbrennet, so wird's auch am Ende dieser Welt[9] gehen. 41 Des Menschen Sohn wird seine Engel[10] senden; und sie werden sammeln aus seinem Reich[6] alle Aergernisse, und die da unrecht thun[11], 42 Und werden sie in den Feuerofen werfen; da wird sein Heulen[13] und Zähneklappen. 43 Dann werden die Gerechten[12] leuchten, *wie die Sonne*, in ihres Vaters Reich. Wer Ohren hat, *zu hören*, (der) höre!	13 27 [160]	nichts	nichts
Hier folgt [75 Schluss der langen Gleichnisrede]			

[7] des Bösen — [8] Diabolos — [9] des Aeon — [10] Boten — [11] Ungesetzlichkeit — [12] Gesetzes=

[75 Schluss der langen Gleichnisrede]

Hier ging voraus
[74 Gleichnisdeutung]
Des Rabbi Verbleib
nach 13 36 [74] Kapernaum

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„N Lk“	„N Jh“
13 44 *Abermal* ist gleich das Himmelreich[1] einem verborgnen Schatz im Acker, welchen ein Mensch fand, und verbarg (ihn), und ging hin vor Freuden über denselbigen, und verkaufte alles, was er hatte, und kaufte den Acker. 45 Abermals ist gleich das Himmelreich[1] einem Kaufmann[6], der gute Perlen suchte. 46 Und da er Eine köstliche Perle fand, ging er hin, und verkaufte alles, was er hatte, und kaufte dieselbige.	nichts	nichts	nichts

[1] Königreich der Himmel — [2] das Gute — [3] das Faule — [4] des Aeon —

[76 Unreife Schüler]

Hier ging voraus

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
[77 Seeabenteuer]		[116 Abenteuer in Samaria]	
Des Rabbi Verbleib			
nach 8 18 [77] jenseit des Meeres (Sees)		nach 9 52 [116] Flecken in Samaria	
△ 8 19 Und es trat zu ihm ein Schriftgelehrter, der sprach zu ihm: Meister[2], ich will dir folgen, wo du hin gehest. 20 Jesus sagt zu ihm: Die Füchse haben Gruben, und die Vögel unter[3] dem Himmel haben Nester[4]; aber des Menschen Sohn hat nicht, da er sein Haupt hin lege. 21 Und ein andrer unter seinen Jüngern[5] sprach zu ihm: Herr, erlaube	nichts	9 57 Und sie gingen in einen andern Markt[1]. Es begab sich aber, da sie auf dem Wege waren, sprach einer zu ihm: Ich will dir folgen, wo du hin gehest. 58 Und Jesus sprach zu ihm: Die Füchse haben Gruben, und die Vögel unter[3] dem Himmel haben Nester[4]; aber des Menschen Sohn hat nicht, da er sein Haupt hin lege. 59 Und er sprach zu einem andern: Folge mir nach! Der sprach aber: *Herr*, erlaube	nichts

[1] Dorf — [2] Lehrer — [3] des Himmels — [4] „Zeltlager“ —

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„N Mk"	„N Lk"	„N Jh"
47 Abermal ist gleich das Himmelreich[1] einem Netze, das ins Meer geworfen ist, damit man allerlei Gattung fähet. 48 Wenn es aber voll ist, so ziehen sie es heraus an das Ufer, sitzen, und lesen die[2] guten in ein Gefäß zusammen; aber die[3] faulen werfen sie weg. 49 Also wird es auch am Ende der Welt[4] gehen; die Engel[5] werden ausgehen, und die Bösen von den Gerechten[7] scheiden, 50 Und werden sie in den Feuerofen werfen; da wird Heulen und Zähneklappen sein. 51 *Und Jesus sprach zu ihnen:* Habt ihr das alles verstanden? Sie sprachen: Ja, *Herr*.	nichts	nichts	nichts
Hier folgt [82 Der Rabbi in Nazaret]			

[5] Boten — [6] nicht vielmehr den guten Perlen? — [7] Gesetzestreuen s. 5 Mos. 6 25.

„Nach Matthäus"	„N Mk"	„Nach Lukas"	„N Jh"
mir, daß ich hingehe, und zuvor meinen Vater begrabe. 22 Aber Jesus[6] sprach zu ihm: Folge du mir, und laß die Toten ihre Toten begraben. ▽	nichts	mir, daß ich zuvor hingehe, und meinen Vater begrabe. 60 Aber Jesus[6] sprach zu ihm: Laß die Toten ihre Toten begraben; gehe du aber hin und verkündige das Reich[7] Gottes[8]. 61 Und ein anderer sprach: Herr, ich will dir nachfolgen; aber erlaube mir zuvor, daß ich einen Abschied mache mit denen, die in meinem Hause sind. 62 Jesus aber sprach zu ihm: Wer seine Hand an den Pflug leget, und siehet zurück, der ist nicht geschickt zum Reich[7] Gottes[8].	nichts
Hier folgt [77 Seeabenteuer]		[90 Aussendung von Siebzig]	

[5] Schülern — [6] er — [7] Königreich — [8] Jahves (Jehovas).

[77 Seeabenteuer]

Hier ging voraus

[22 Heilungen]	[73 Von Senfkorn und Sauerteig]	[65 Die wahren Verwandten]	

Des Rabbi Verbleib

nach 8₁₄ [22] in Simons Hause	nach 4₁ [66] am Meer (See)	nach 8₄ [66] wo?	
8 18 Und da Jesus viel Volks um sich sah, hieß er hinüber jenseit (des Meeres) fahren.	4 35 Und an demselbigen[1] Tage des Abends sprach[2] er zu ihnen: Laßt uns hinüber fahren. 36 Und sie ließen das Volk gehen, und nahmen ihn[3], wie er im Schiff war; und es waren mehr Schiffe bei ihm.	8 22 Und es begab sich auf der Tage einen, ↓	nichts
23 Und er trat in das Schiff, und seine Jünger[4] folgeten ihm. ↓	↓	daß Er in ein Schiff trat samt seinen Jüngern[4]; und er sprach zu ihnen: Lasset uns über den See fahren. Sie stießen vom Lande.	
24 Und siehe, da erhub sich ein groß Ungestüm[6] im Meer, also daß auch das Schifflein[11] mit Wellen bedeckt ward;	37 Und es erhub sich ein großer Windwirbel[7], und[8] warf die Wellen in das Schiff, also daß das Schiff voll ward.	23b Und es kam ein Windwirbel[7] auf[9] den See, und[10] die Wellen überfielen sie, und stunden in (großer) Fahr[12].	
und Er schlief.	38 Und Er war hinten auf dem Schiff, und schlief[18] auf einem Kissen.	23a Und da sie schiffeten, entschlief er.	

[1] jenem — [2] spricht — [3] ihn im Schiffe, wie er war — [4] Schüler — [5] sie — [6] Er=
[10] und sie wurden voll und — [11] Schiff — [12] Gefahr — [13] Lehrer — [14] Vorsteher, — [15] fürchteten

[78 Schweine von Gadara]

Hier ging voraus

[77 Seeabenteuer]

8 28 Und er kam jenseit (des Meers), in die Gegend der Gergesener[1]. ↓	5 1 Und sie kamen jenseit des Meers, in die Gegend der Gadarener[2]. 2 Und als er aus dem Schiff trat, lief	8 26 Und sie schifften fort in die Gegend der Gadarener[3], welche ist gegen Galiläa über. 27 Und als er austrat auf das Land, be=	nichts

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
25 Und die[5] Jünger traten zu ihm, und weckten ihn auf, und sprachen:	Und sie wecketen ihn auf, und sprachen zu ihm:	24 Da traten sie zu ihm, und wecketen ihn auf, und sprachen:	
Herr, *hilf uns*,	Meister[13], fragest du nichts darnach, daß	Meister[14], Meister[14],	
wir verderben!	wir verderben?	wir verderben!	
Und stund auf, und bedräuete[16] den Wind und das Meer;	39 Und er stund auf, und bedräuete[16] den Wind, und sprach zu dem Meer: Schweig und verstumme!	Da stund er auf, und bedräuete[16] den Wind und die Woge des Wassers;	
	Und der Wind legte sich,	und es ließ ab,	
da ward es ganz stille.	und ward eine große Stille.	und ward eine Stille.	nichts
26 Da sagt er zu ihnen: Ihr Kleingläubigen, warum seid ihr so furchtsam?	40 Und er sprach zu ihnen[17]: Wie seid ihr so furchtsam? Wie, daß ihr keinen Glauben habt?	25 Er sprach aber zu ihnen: Wo ist euer Glaube?	
27 Die Menschen aber verwunderten sich und sprachen:	41 Und sie fürchteten[15] sich sehr[15], und sprachen unter einander:	Sie fürchteten sich aber, und verwunderten sich, und sprachen unter einander:	
Was ist das für ein (Mann),	Wer ist der?	Wer ist dieser?	
daß ihm Wind und Meer gehorsam ist?	Denn Wind und Meer sind ihm gehorsam.	denn er gebeut dem Winde und dem Wasser, und sie sind ihm gehorsam.	

Hier folgt
[78 Schweine von Gadara]

schütterung — [7] Sturmwind — [8] und die Wellen schlugen in das Schiff — [9] nieder auf — sich mit großer Furcht — [16] schalt — [17] s. 14 zu [66] — [18] wie Jon. 1 6.

Da liefen ihm entgegen	ihm alsbald entgegen *aus den Gräbern* ein	gegnete ihm ein Mann aus der Stadt,	
zween Besessene[4], die kamen aus den(Toten)gräbern, (und waren) sehr grimmig,	(besessener) Mensch mit einem unsaubern Geist,	der hatte Teufel[5] von[6] langer Zeit her, und that keine Kleider an[43], und blieb in keinem Hause, sondern in den Gräbern.	nichts
also daß niemand dieselbige Straße wandeln konnte.	3 Der seine Wohnung in den Gräbern hatte; und niemand konnte ihn binden, auch nicht mit Ketten;	↓	
	4 Denn er *war*	29 b Denn er hatte	

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
↓	*oft mit Fesseln und Ketten gebunden gewesen, und* hatte die Ketten abgerissen, und die Fesseln zerrieben; und niemand konnte ihn zähmen.	ihn lange Zeit geplaget[7], und er ward mit Ketten gebunden, und mit Fesseln gefangen, und zerriß die Bande,	↑ nichts ↓
↓	5 Und er war allezeit, beide, Tag und Nacht, auf den Bergen und in den Gräbern, schrie, und schlug sich mit Steinen.	und ward getrieben von dem Teufel[8] in die Wüsten. ↓	
↓	6 Da er aber Jesum sah von ferne, lief er[36] zu, und fiel[9] vor ihm	28 Da er aber Jesum sah, schrie er, und fiel vor ihm	
29 Und *siehe*, sie schrieen und sprachen:	nieder, und schrie[37] laut und sprach:	nieder, und rief laut und sprach:	
Ach Jesu, (du) Sohn[10] Gottes, was (haben) wir mit dir (zu thun)?	7 Was (hab) ich mit dir (zu thun), o Jesu, du Sohn[10] Gottes, des Allerhöchsten?	Was (hab) ich mit dir (zu schaffen), Jesu, du Sohn[10] Gottes, des Allerhöchsten?	
Bist du herkommen, uns zu quälen, ehe denn es Zeit ist?	Ich beschwöre dich bei Gott[11], daß du mich nicht quälest!	Ich bitte dich, du wollest mich nicht quälen.	
↓	8 Denn er[38] sprach zu ihm: Fahre aus[39], du unsaubrer Geist, von dem Menschen!	29 a Denn er gebot dem unsaubern Geist, daß er von dem Menschen ausführe.	
↓	9 Und er fragte ihn: Wie heißest du? Und er *antwortete und* sprach: Legion heiße ich; denn unser ist viel.	30 Und Jesus fragte ihn und sprach: Wie heißest du? Er sprach: Legion; denn es waren viel Teufel[5] in ihn gefahren.	
↓	10 Und er bat ihn sehr, daß er sie nicht aus derselben Gegend triebe.	31 Und sie baten ihn, daß er sie nicht hieße in die Tiefe fahren.	
30 Es war aber ferne[34] von ihnen eine[13] große Herde Säue[17] an der Weide.	11 Und es war daselbst an den Bergen eine große[14] Herde Säue[17] an der Weide.	32 Es war aber daselbst eine[15] große Herde Säue[17] an der Weide auf dem Berge.	
31 Da baten ihn	12 Und	Und	

[1] Gadarener — [2] Gerasener — [3] Gergesener — [4] Dämonische — [5] Dämonen —
ehrte ihn fußfällig — [10] Sohn des höchsten Gottes — [11] Jahve (Jehova) — [12] spricht —
Herde gehöriger weidender Schweine — [16] sende — [17] Schweine — [18] er — [19] raste — [20] ver-
[25] auf den Gütern — [26] den Dämonischen, der die Legion gehabt hatte — [27] gerettet —

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
die Teufel[5] und sprachen: Willst du uns austreiben, so erlaube[16] uns, in die Säue[17] zu fahren.	die Teufel[5] baten ihn alle und sprachen: Laß uns in die Herde Säue[17] fahren!	sie baten ihn, daß er ihnen erlaubte, in dieselbigen zu fahren.	
32 Und er sprach: Fahret hin! Da fuhren sie aus, und fuhren in die (Herde) Säue[17]. Und siehe, die ganze Herde (Säue)[17] stürzte[19] sich von dem Abhang ins Meer,	13 Und alsbald erlaubte es ihnen Jesus[18]. Da fuhren die unsaubern Geister aus, und fuhren in die Säue[17]; und die Herde stürzte[19] sich von dem Abhang ins Meer, (ihrer waren aber) bei zwei tausend,	Und er erlaubte ihnen. 33 Da fuhren die Teufel[5] aus von dem Menschen, und fuhren in die Säue[17]; und die Herde stürzte[19] sich von dem Abhange in den See,	
und ersoffen[20] *im Wasser.*	und ersoffen[20] im Meer.	und ersoffen[21].	
33 Und die Hirten[22] flohen, und gingen hin in die Stadt, und sagten das alles, und wie[24] es mit den Besessenen[24] (ergangen war).	14 Und die Sauhirten[23] flohen, und verkündigten das in der Stadt und auf dem Lande[25].	34 Da aber die Hirten[22] sahen, was da geschah, flohen sie, und verkündigten's in der Stadt und in den Dörfern[25].	nichts
34 Und siehe, da ging die ganze Stadt[35] heraus Jesu entgegen. Und da sie ihn sahen,	Und sie gingen hinaus, zu sehen, was da geschehen war; 15 Und kamen zu Jesu, und sahen den[26], so von den Teufeln[5] besessen war, daß er saß, und war bekleidet[40] und vernünftig, und fürchteten sich.	35 Da gingen sie hinaus, zu sehen, was da geschehen war, und kamen zu Jesu, und fanden den Menschen, von welchem die Teufel[5] ausgefahren waren, sitzend zu den Füßen Jesu, bekleidet und vernünftig, und erschraken.	
	16 Und die (es) gesehen hatten, sagten ihnen, was dem Besessenen[4] widerfahren war, und von den Säuen[17]. 17 Und sie fingen an,	36 *Und die es gesehen hatten,* verkündigten's ihnen, wie der Besessene[4] war gesund[27] worden.	

[6] und hat von langer Zeit her kein Kl. an — [7] mit sich fortgerissen — [8] Dämon — [9] ver-
[13] eine große Herde weidender Schweine — [14] eine Herde vieler weidender Schweine — [15] eine
endeten — [21] erstickten — [22] Hütenden — [23] sie Hütenden — [24] und das von den Dämonischen —

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
baten sie (ihn),	und baten ihn,	37 Und es bat ihn die ganze Menge des umliegenden Landes der Gadarener[3],	
daß er von ihrer Grenze[28] weichen wollte.	daß er aus ihrer Gegend zöge.	daß er von ihnen ginge; denn es war sie eine große Furcht angekommen.	nichts
	18 Und da er in das Schiff trat,	Und Er trat in das Schiff, und wandte[29] wieder um.	
	bat[41] ihn der Besessene[33],	38 Es bat ihn aber der Mann, von dem die Teufel[5] ausgefahren waren,	
	daß er möchte[30] bei ihm sein.	daß er bei ihm möchte[30] sein.	
	19 Aber[31] Jesus[18] ließ es ihm nicht zu, sondern sprach zu ihm:	Aber Jesus ließ ihn von sich, und sprach:	
	Gehe hin in dein Haus	39 Gehe wieder heim,	

[28] Gegend — [29] kehrte — [30] dürfe — [31] Und — [32] in der ganzen Stadt — [33] der dämonisch
[38] wer? — [39] Befehl zu früh, vgl. 9 — [40] „N Lk“ bereitet das 27 vor — [41] aus diesem einen
bot [22] u. a. — [43] soll „N Mk“ 15 vorbereiten — [44] Abgrund („Hölle“) — [45] „N Lk“ nennt

[79 Oberst Jair und eine Blutflüssige]

Hier ging voraus

[41 Eifersüchteleien] | [78 Schweine von Gadara]

Des Rabbi Verbleib

nach 9 10 [40] in Kapernaum	nach 5 18 [78] im Schiff	nach 8 37 [78]	
9 18 Da er solches mit ihnen redete,	5 21 Und da Jesus wieder herüberfuhr im Schiff, versammelte sich viel Volks zu ihm, und er war an dem Meer.	8 40 Und es begab sich, da Jesus wiederkam, nahm ihn das Volk auf; denn sie warteten alle auf ihn.	
↓ siehe, da kam der[2] Obersten einer,	22 Und *siehe*, da kam[1] der Obersten[3] einer von der Schule[4], mit Namen Jairus;	41 Und siehe, da kam ein Mann, mit Namen Jairus, der ein Oberster[3] der Schule[4] war,	nichts
und fiel[5] vor ihm nieder,	und da er ihn sah, fiel[6] er ihm zu Füßen,	und fiel Jesu zu den Füßen,	
und sprach:	23 Und bat[7] ihn sehr und sprach[8]:	und bat ihn, daß er wollte in sein Haus kommen.	
Herr, meine Tochter	Meine Tochter	42 Denn er hatte eine einige[9] Tochter	

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
	(und) zu den Deinen, und verkündige[42] ihnen, wie große Wohlthat dir der Herr gethan und sich deiner erbarmet hat.	und sage, wie große Dinge dir Gott[11] gethan hat[45].	
v 34	20 Und er ging hin, und fing an auszurufen in[32] den zehn Städten[32], wie große Wohlthat ihm Jesus gethan hatte; und jedermann verwunderte sich.	Und er ging hin, und verkündigte durch die ganze Stadt, wie große Dinge ihm Jesus gethan hatte.	nichts

Hier folgt

[38 Heilung eines Gelähmten]	[79 Oberst Jair und eine Blutflüssige]		

gewesen war — [34] ferne? — [35] aus „N Lk“ 39 — [36] der Dämonische — [37] der Dämon —
macht [76] „N Mt“ zwei, „N Lk“ drei abgewiesene Schüler — [42] entgegen dem sonstigen Ge-
den Rabbi gern den Herrn, sagt hier daher der Deutlichkeit wegen „Gott“, vgl. 1 zu [53]

ist jetzt gestorben; aber komm, und lege deine Hand auf sie, so wird sie lebendig[12].	ist in den letzten Zügen; du wollest kommen, und deine Hand auf sie legen, daß sie gesund[18] werde und lebe.	bei[11] zwölf Jahren, die lag in den letzten Zügen.	
19 Und Jesus stund auf, und folgte ihm nach und seine Jünger.	24 Und er ging hin mit ihm; und es folgte ihm viel Volks nach, und sie drängten ihn.	Und da er hinging, drang[13] ihn das Volk.	nichts
20 Und siehe, ein Weib, das zwölf Jahre den Blutgang gehabt,	25 Und da war ein Weib, das hatte den Blutgang zwölf Jahre gehabt,	43 Und ein Weib hatte den Blutgang zwölf Jahre gehabt;	
	26 Und viel erlitten von vielen Aerzten, und hatte all ihr Gut drob verzehret, und half sie nichts, sondern vielmehr ward es ärger mit ihr.	die *hatte alle ihre Nahrung*[14] *an die Aerzte gewandt, und* konnte von niemand geheilet werden;	
trat von hinten zu	27 Da die von Jesu hörete, kam sie im Volk von hinten zu,	44 Die trat hinzu von hinten,	

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
ihm, und rührte seines Kleides Saum[15] an. 21 Denn sie sprach bei ihr[17] selbst: Möchte ich nur sein Kleid anrühren, so würde ich gesund[18]. ↓ ↓ ↓ ↓	und rührete sein Kleid an. 28 Denn sie sprach: Wenn ich nur sein Kleid[16] möchte anrühren, so würde ich gesund[18]. 29 Und alsbald vertrocknete der Brunnen[19] ihres Bluts; und sie fühlte es am Leibe, daß sie von ihrer Plage war gesund worden. 30 Und Jesus fühlte alsbald an ihm selbst die Kraft, die von ihm ausgegangen war, und wandte sich um zum Volk, und sprach: Wer hat meine Kleider angerühret? 31 Und die Jünger[20] sprachen zu ihm: Du siehest, daß dich das Volk dränget, und	und rührte seines Kleides Saum[15] an; ↓ und alsobald bestund ihr der Blutgang. ↓ 46 Jesus aber sprach: Es hat mich jemand angerühret; denn Ich fühle, daß eine Kraft von mir gegangen ist. 45 Und Jesus sprach: Wer hat mich angerühret? Da sie aber alle leugneten, sprach Petrus und die mit ihm waren: Meister[26], das Volk dränget und drücket dich, *und du*	nichts

[1] kommt — [2] ein Vorsteher (Archont) — [3] Synagogenvorsteher (Archisynagoge) —
(Steigerung!) — [10] Töchterchen — [11] von etwa — [12] leben — [13] erstickte — [14] Unterhalt
[22] welchem Grunde — [23] dich gerettet — [24] in (den) Frieden — [25] Geißel — [26] Lehrer.

[80 Erweckung eines Mägdleins]

Hier ging voraus

[79 Oberst Jair und eine Blutflüssige]

Des Rabbi Verbleib

nach 9 1 19 [49]	nach 5 21 [79]	nach 8 40 [79]	
Kapernaum	am Ufer		
	5 35 Da er noch also redete, kamen[1] (etliche vom Gesinde)[2] des Obersten[3] der Schule[4] und sprachen[5]: Deine Tochter ist gestorben; was mühest du weiter den Meister[6]?	8 49 Da er noch redete, kam einer vom (Gesinde des) Obersten[3] der Schule[4], und sprach *zu ihm:* Deine Tochter ist gestorben; bemühe den Meister nicht.	nichts

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhundsrts benannt

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"
	sprichst: Wer hat mich angerühret?	*sprichst: Wer hat mich angerühret?*	
22 Da wandte sich Jesus[21] um, und sah sie, ↓ ↓	32 Und er sah sich um nach der, die das gethan hatte.	↓	
	33 Das Weib aber fürchtete sich und zitterte, denn sie wußte, was (an) ihr geschehen war, kam, und fiel vor ihm nieder, und sagte ihm die ganze Wahrheit.	47 Da aber das Weib sah, daß es nicht verborgen war, kam sie mit Zittern, und fiel vor ihn nieder und verkündigte vor allem Volk, aus was[22] Ursache sie ihn hätte angerühret, und wie sie wäre alsbald gesund worden.	nichts
und sprach: Sei getrost, (meine) Tochter, dein Glaube hat dir geholfen[23]. Und das Weib ward gesund[18] zu derselbigen Stunde.	↓ 34 Er sprach aber zu ihr: (Meine) Tochter, dein Glaube hat dich gesund[18] gemacht; gehe hin mit[24] Frieden, und sei gesund von deiner Plage[28].	48 Er aber sprach zu ihr: *Sei getrost,* (meine) Tochter, dein Glaube hat dir geholfen[23]; gehe hin mit[24] Frieden.	

Hier folgt

[80 Erweckung eines Mägdleins]

[4] Synagoge — [5] verehrte ihn fußfällig — [6] fällt — [7] bittet — [8] spricht — [9] einzige — [15] Quaste — [16] Kleider — [17] sich — [18] gerettet — [19] Quell — [20] Schüler — [21] er —

	36 Jesus aber hörte *alsbald* die Rede, die da gesagt ward, und sprach[7] zu dem Obersten[3] der Schule[4]: Fürchte dich nicht, glaube nur!	50 Da aber Jesus (das) hörete, antwortete er ihm *und sprach:* Fürchte dich nicht; glaube nur, so wird sie gesund.	nichts
	37 Und ließ niemand ihm nachfolgen denn Petrus und Jakobus und Johannes, den Bruder des Jakobus. v 40b	51 b ließ er niemand hineingehen denn Petrus und Jakobus und Johannes und des Kindes Vater und Mutter.	

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
9 23 Und als er in des Obersten[3] Haus kam, und sah die Pfeifer[10] und das Getümmel[11] des Volks,	38 Und er[9] kam in das Haus des Obersten[3] der Schule[4], und sah das Getümmel[11], und die da sehr weineten und heuleten[12].	51 a Da er aber in das Haus kam, 52 Sie weineten aber alle, und klageten sie.	
24 Sprach er *zu ihnen:* Weichet! denn das Mägdlein ist nicht tot, sondern es schläft. Und sie verlachten ihn.	39 Und er ging[13] hinein, und sprach[7] zu ihnen: Was tummelt[14] und weinet ihr? Das Kind[15] ist nicht gestorben, sondern es *schläft*[16]. Und sie verlachten ihn.	Er aber sprach: weinet nicht, sie ist nicht gestorben, sondern sie schläft. 53 Und sie verlachten ihn, wußten wohl, daß sie gestorben war.	nichts
25 Als aber das Volk ausgetrieben war, ging er hinein, und ergriff	40 Und er trieb[17] sie alle aus, und nahm[18] mit sich den Vater des Kindes[15] und die Mutter, und die bei ihm waren, und ging[13] hinein, da das Kind[15] lag; 41 Und ergriff[19] das	54 Er aber *trieb sie alle*[23] *hinaus,* v 51b nahm	

[1] kommen sie vom — [2] „N Mt“ läßt die Botschaft wegen 18 [79] fort — [3] Vorstehers bläser — [11] Lärm — [12] klagten laut — [13] geht — [14] lärmt — [15] Kindlein — [16] diese „Er= außer sich — [21] ausdrücklich — [22] wie hätte eine solche „Erweckung“ sollen geheim gehalten

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„N Lk“	„NJh“

[81 Drei Heilungen]

Hier ging voraus [80 Erweckung eines Mägdleins] Des Rabbi Verbleib nach 9 23 [80] in Jairs Hause			
9 27 Und da Jesus von dannen fürbaß[1] ging, *folgeten*[2] ihm zween Blinde[4] nach, die schrieen und sprachen: (Ach du) Sohn Davids, erbarme dich unser! 28 Und da er heim[3] kam, *traten*[4] die Blinden zu ihm. Und Jesus sprach[5] zu ihnen: Glaubt ihr[6], daß ich euch solches thun kann? Da sprachen[7] sie zu ihm: Herr, ja. 29 Da rührete er ihre Augen an, und sprach: Euch geschehe nach eurem Glauben.	nichts	nichts	nichts

[1] weiter — [2] *vor* der Heilung? [138] erst hernach — [3] in das Haus — [4] unge= [37] hierhergenommen — [9] redeten von ihm — [10] dämonisch — [11] Dämon — [12] woher das (Herrscher) — [15] wie hätten *Blindenheilungen* sollen geheim gehalten werden können?

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"
sie bei der Hand;	Kind[15] bei der Hand, und sprach[7] zu ihr: Talitha kumi! das ist verdolmetscht: Mägdlein, ich sage dir, stehe auf!	sie bei der Hand, und rief und sprach: Kind, stehe auf!	
↓		55a Und ihr Geist kam wieder, und sie	
da stund das Mägdlein auf.	42 Und alsbald stund[16] das Mägdlein auf, und wandelte; es war aber zwölf Jahre alt.	stund[16] alsobald auf.	
↓	Und sie entsetzten[20] sich über die Maßen.	56 Und ihre Eltern entsetzten[20] sich.	← nichts →
26 Und dies Gerücht erscholl in dasselbige ganze Land.	43 Und er verbot ihnen hart[21], daß es niemand[22] wissen sollte;	Er aber gebot ihnen, daß sie niemand[22] sagten, was geschehen war.	
	und sagte, sie sollten ihr zu essen geben.	55b Und er befahl, man sollte ihr zu essen geben.	

Hier folgt

[81 Drei Heilungen]	[82 Der Rabbi in Nazaret]	[83 Schüleraussendung]	

— [4] Synagoge — [5] sagen — [6] Lehrer — [7] sagt — [8] gerettet — [9] sie kommen — [10] Flöten-
weckung" findet in [59] ihre Steigerung — [17] treibt — [18] nimmt — [19] ergreift — [20] gerieten
werden können? — [23] alle?

„Nach Matthäus"	„N Mk"	„N Lk"	„N Jh"
30 Und ihre Augen wurden geöffnet. Und Jesus bedräute[8] sie und sprach: Sehet zu, daß es niemand[15] erfahre! 31 Aber sie gingen aus, und machten[9] ihn ruchtbar[9] im selbigen ganzen Lande. 32 Da nun diese waren hinaus kommen, siehe, da brachten sie zu ihm einen Menschen, der war stumm und besessen[10]. 33 Und da der Teufel[11] war ausgetrieben, redete der Stumme. Und das Volk[12] verwunderte sich und sprach: Solches ist noch nie in Israel ersehen worden.	← nichts →	← nichts →	← nichts →
34 *Aber die Pharisäer sprachen: Er treibt die Teufel*[13] *aus durch der Teufel*[13] *Obersten*[14].	3 22 [62]	11 15 [62]	
Hier folgt [83 Schüleraussendung]			

führt? [104] bringt man einen V. — [5] sagt — [6] gekünstelt gegen [37] — [7] sagen — [8] aus
Volk? wäre es 30 etwa auch schon anwesend zu denken? — [13] Dämonen — [14] Archont

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“
	[82 Der Rabbi in

Hier ging voraus

[75 Schluss der langen Gleichnisrede]	[80 Erweckung eines Mägdleins]

Des Rabbi Verbleib

nach 13 36 [74] Kapernaum	nach 5 38 [80] Jairs Haus in Kapernaum
13 52 Da sprach er: Darum ein jeglicher Schriftgelehrter, zum Himmelreich[1] gelehrt, ist gleich einem Hausvater[3], der aus seinem Schatz Neues und Altes hervorträgt.	
53 Und es begab sich, da Jesus diese Gleichnisse vollendet hatte[4], ging er von dannen,	
54 Und kam in seine Vaterstadt[9],	6 1 Und er ging aus von dannen, und kam[6] in seine Vaterstadt[7]; und seine Jünger[8] folgeten[10] ihm nach.
	2 Und da (der) Sabbath kam, hub er an,
und lehrte sie in ihrer Schule[11],	zu lehren in ihrer Schule[11].
↓	↓
↓	↓
↓	↓
also auch, daß sie sich entsetzten[19],	Und viele, die es höreten, verwunderten sich seiner Lehre,
und sprachen: Woher kommt diesem solche Weisheit und Thaten?[21]	und sprachen: Woher kommt dem solches? und was Weisheit ist's, die ihm gegeben ist, und solche Thaten[21], die durch seine Hände geschehen?
55 Ist er nicht eines[22] Zimmermanns[23] Sohn?	3 Ist er nicht der Zimmermann,
Heißt nicht seine Mutter Maria? und seine Brüder	Marias[24] Sohn, und der Bruder des

[1] Königreich der Himmel — [2] Jahve (Jehova) — [3] Hausherrn — [4] s. 32 zu [36] —
vgl. 2 23 [9] — [10] folgen — [11] Synagoge — [12] aufrollte — [13] auf — [14] „Arme zu evangeli-
— [19] staunten — [20] eigentlich erst 51 gesagt, hier aus 32 33 35 38 [103] herausgestaltet —
Nachträgen [2] [4] [7] [9] — [24] den Namen Joseph kennt „N Mk“ noch nicht.

ten Jahrhunderts benannt

„Nach Lukas“ | „Nach Johannes“

Nazaret (Kapernaum)]

Hier ging voraus

[15 Versuchung des Rabbi] | [103 Zeichenforderung]

Des Rabbi Verbleib

Nach Lukas

nach 4₁₄ [16] Galiläa

△

4 16 Und er kam gen Nazareth[5],
da er erzogen war,
und ging in die Schule[11] nach seiner
Gewohnheit am Sabbathtage, und
stund auf, und wollte lesen.
17 Da ward ihm das Buch des Propheten Jesaias ge-
reicht. Und da er das Buch herumwarf[12], fand er den
Ort, da geschrieben stehet: 18 „(Der) Geist des Herrn[2]
ist bei[13] mir, darum daß er mich gesalbet hat; er hat
mich gesandt, zu[14] verkündigen das Evangelium (den)
Armen[14], *zu heilen die zerstossenen Herzen*, zu predigen[15]
den Gefangenen, daß sie los sein sollen, und[16] den
Blinden das Gesicht, und den Zerschlagenen,
daß sie frei und ledig sein sollen[16]. 19 Und zu
verkündigen das[17] angenehme Jahr des Herrn[2].“
20 Und als er das Buch zuthat[18], gab er(s) dem
Diener, und setzte sich. Und aller Augen, die in der
Schule[11] waren, sahen auf ihn. 21 Und er fing an,
zu sagen zu ihnen: Heute ist diese Schrift erfüllet vor
euren Ohren.
22 Und sie gaben alle Zeugnis von
ihm, und wunderten sich der hold-
seligen Worte, die aus seinem Munde
gingen, und sprachen:

Ist das nicht Jo-
sephs Sohn?

Nach Johannes

nach 6₂₄ [102] Kapernaum

6 45 Es stehet geschrieben in den
Propheten: „Sie werden alle von
Gott[2] gelehret sein.“ Wer (es) *nun*
höret vom Vater, und lernet(s), der
kommt zu mir.

41 Da murreten die Juden dar-
über, daß er sagte[20]: Ich bin das
Brot, das vom Himmel kommen ist,
42 Und sprachen:

Ist dieser nicht Jesus, Jo-
sephs Sohn, des Vater und Mutter
wir kennen? Wie spricht Er denn:

---

[5] Nazara — [6] kommt — [7] nach 1₉ [14] Nazaret — [8] Schüler — [9] nach 2₁ [8] Bethlehem,
sieren“ — [15] Botschaft verkünden — [16] steht nicht Jes. 61₁ ₂ — [17] ein — [18] zusammenrollte
[21] Kraftthaten — [22] des — [23] der Name Joseph hier noch nicht; dagegen in den späteren

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"
Jakob und Joses[25] und Simon und Judas? 56 Und seine Schwestern, sind sie nicht alle bei uns? Woher kommt ihm denn das alles?	Jakobus und Joses[25] und Judas und Simon? Sind nicht auch seine Schwestern allhie bei uns?
↓	↓
57b Jesus aber sprach zu ihnen: Ein Prophet gilt nirgend weniger denn in seinem Vaterland[31] und in seinem Hause.	4 Jesus aber sprach zu ihnen: Ein Prophet gilt nirgend weniger denn im Vaterland[31] und daheim[32] bei den Seinen[32].
↓	↓
↓	↓
↓	↓
57a Und ärgerten[36] sich an ihm.	3b Und sie ärgerten[36] sich an ihm.
↓	↓
↓	↓

[25] Joseph — [26] der Rabbi läßt sich auf keine Widerlegung ein — [27] heile dich — wandten und in seinem Hause — [33] ältere Handschriften: Gott (d. h. Jahve) — [34] äonisches [38] „Augenbraue" (Hochrand) — [39] vgl. 7 43 [45] — [41] in den Aeon — [47] Kosmos —

„Nach Lukas“

23 Und er sprach zu ihnen: Ihr
werdet freilich zu mir sagen dies
Sprichwort: Arzt, hilf[27] dir selber!
Denn wie[28] große Dinge haben
wir gehört zu Kapernaum ge-
schehen![28] Thu auch also hie, in
deiner Vaterstadt.
24 Er sprach aber: Wahrlich, ich
sage euch: Kein Prophet ist angenehm
in seinem Vaterlande[31].
25 Aber in der Wahrheit sage ich
euch: Es waren viel Witwen in
Israel zu Elias' Zeiten, da der Him-
mel verschlossen war drei Jahre und
sechs Monate[35], da eine große Teu-
rung war im ganzen Lande;
26 Und zu der keiner ward Elias
gesandt denn allein gen Sarepta der
Sidonier, zu einer Witwe.
27 Und viel Aussätzige waren in
Israel zu des Propheten Elisa Zei-
ten; und der keiner ward gereiniget
denn allein Naeman aus Syrien.

28 Und sie wurden voll Zorns alle,
die in der Schule[11] waren, da sie
das höreten,
29 Und stunden auf, und stießen
ihn zur Stadt hinaus, und führeten
ihn auf einen Hügel[38] des Berges,
darauf ihre Stadt gebauet war, daß
sie ihn hinabstürzeten[48].

„Nach Johannes“

Ich bin vom Himmel kommen?

43 Jesus antwortete[26] und sprach
zu ihnen: Murret nicht unter einander.
44 Es kann niemand zu mir kom-
men, es sei denn, daß ihn ziehe der
Vater, der mich gesandt hat; und
Ich werde ihn auferwecken am jüng-
sten[29] Tage.
46 Nicht, daß jemand den Vater
habe gesehen, ohne[30], der vom Vater[33]
ist; der hat den Vater gesehen.
47 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch:
Wer *an mich* glaubet, der hat (das)
ewige[34] Leben.
48 Ich bin das **Brot** des Lebens.
49 Eure Väter haben Manna ge-
gessen in der Wüste, und sind ge-
storben.
50 Dies ist das **Brot**, das vom
Himmel kommt, auf daß, wer davon
isset, nicht sterbe.
51 Ich bin das lebendige **Brot**, vom
Himmel kommen. Wer von diesem
Brot essen wird, der wird leben in
Ewigkeit[41]. Und das **Brot**, das Ich
geben werde, ist mein Fleisch, welches
Ich geben werde für das Leben der
Welt[47].
52 Da zanketen die Juden[39]
unter einander und sprachen: Wie
kann dieser uns sein[37] Fleisch zu essen
geben?
53 Jesus sprach zu ihnen: Wahrlich,
wahrlich, ich sage euch: Werdet ihr
nicht essen das Fleisch des Menschen-
sohns, und trinken sein Blut, so habt
ihr kein Leben in euch.
54 Wer mein Fleisch isset, und
trinket mein Blut, der hat (das)
ewige[34] Leben, und ich werde ihn
am jüngsten[29] Tage auferwecken.
55 Denn mein Fleisch ist die rechte
Speise, und mein Blut ist der rechte

[28] bisher nirgend gemeldet — [29] letzten — [30] außer — [31] Vaterstadt — [32] bei seinen Ver-
— [35] 1 Kön. 18 1 dagegen: im dritten Jahre — [36] strauchelten, stießen sich — [37] das —
[48] schwebte dem Erzähler nicht der tarpejische Fels bei Rom vor?

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"
58 Und er that[42] daselbst nicht[42] viel[42] Zeichen[21] um ihres Unglaubens willen.	5 Und er konnte[43] allda nicht eine einige[44] That[45] thun, außer, wenig Siechen legte er die Hände auf, und heilte sie. 6a Und er verwunderte sich ihres Unglaubens.

Hier folgt

[94 Tod des Täufers]	[83 Schüleraussendung]

[40] die — [41] in den Aeon — [42] „N Mt" schwächt ab — [43] obwohl er wollte? —

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„Nach Johannes"

[83 Schüleraussendung]

Hier ging voraus

[81 Drei Heilungen]	[82 Der Rabbi in Nazaret]	[80 Erweckung eines Mägdleins]	

Des Rabbi Verbleib

9 27 [81] wo?	6 1 [82] Nazaret	8 51 [80] Jairs Haus	
9 35 Und Jesus ging umher in alle Städte und Märkte[1], lehrte in ihren Schulen[2], und predigte[3] das Evangelium[4] von dem Reich[5], und heilete allerlei[6] Seuche[7] und allerlei[6] Krankheit[8] *im Volke*[9]. 36 Und da er das Volk sah, jammerte ihn desselbigen; denn sie waren verschmachtet und zerstreuet wie die Schafe, die keinen Hirten haben[10].	6 6b Und er ging umher in die Flecken im Kreis, und lehrete. 6 34 [95]		nichts

ten Jahrhunderts benannt

„Nach Lukas“	„Nach Johannes“
↓ ↓ 30 Aber Er ging mitten durch sie hinweg. ▽	Trank. 56 Wer mein Fleisch isset, und trinket mein Blut, der bleibt in mir, und Ich in ihm. 57 Wie mich gesandt hat der lebendige Vater, und ich lebe um des Vaters willen, also, wer mich isset, derselbige wird auch leben um meinetwillen. 58 Dies ist das Brot, das vom Himmel kommen ist; nicht, wie eure[40] Väter haben (Manna) gegessen, und sind gestorben. Wer dies Brot isset, der wird leben in Ewigkeit[41]. 59 Solches sagte er in der Schule[11], da er lehrete, zu Kapernaum[46].

Hier folgt

[21 Dämonenaustreibung]	[110 Petrusbekenntnis]

[44] einzige — [45] Kraftthat — [46] in der Synagoge? nach 25 hätte man meinen sollen, am Seeufer!

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„Nach Johannes“
37 Da sprach er zu seinen Jüngern[11]: Die Ernte ist groß, aber wenig sind der Arbeiter. 38 Darum bittet den Herrn der Ernte, daß er Arbeiter in seine Ernte sende.	↓ ↓	10 2 [90]	
10 1 Und er rief seine[12] zwölf[12] Jünger[11] zu sich, und gab ihnen Macht über die unsaubern Geister, daß sie dieselbigen austrieben, und heileten allerlei[6] Seuche[7] und allerlei[6] Krankheit[8].	7 Und er berief die Zwölfe, und hub an, und sandte sie, je zween und zween, und gab ihnen Macht über die unsaubern Geister.	9 1 Er forderte[13] aber die Zwölfe zusammen, und gab ihnen Gewalt und Macht über alle Teufel[14], ◁ und daß sie Seuchen heilen konnten, ▷	nichts

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„Nach Johannes“
2 Die Namen aber der zwölf Apostel sind diese: der erste	(aus [52])		aus [17] [18] [110] [175]
(1) Simon, genannt Petrus, und	(1) Simon (Petrus)	(1) Simon (Petrus)	(2) Simon (Petrus)
(2) Andreas, sein Bruder;	(4) Andreas	(2) Andreas	(1) Andreas
(3) Jakobus, des Zebedäus (Sohn), und	(2) Jakobus	(3) Jakobus	(7) } Zebedäussöhne
(4) Johannes, sein Bruder;	(3) Johannes	(4) Johannes	(8) }
3 (5) Philippus und	(5) Philippus	(5) Philippus	(3) Philippus
(6) Bartholomäus;	(6) Bartholomäus	(6) Bartholomäus	
(7) Thomas[15], und	(8) Thomas	(8) Thomas,	(9) Thomas[15]
(8) Matthäus, der Zöllner;	(7) Matthäus Levi 2 14 [40]	(7) Matthäus Levi 5 27 [40]	

[1] Dörfer — [2] Synagogen — [3] verkündigte — [4] Frohbotschaft — [5] Königreich —
— [12] seine? bisher noch nicht erwähnt — [13] rief — [14] Dämonen — [15] = Zwilling, nicht wie

[84—89 Aus

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
	[84 Vorschriften] Hier ging voraus [83 Schüleraussendung] Des Rabbi Verbleib		
nach 10 1 [83] wo?	nach 6 6 [82] Flecken	nach 9 1 [83] wo?	nichts
10 5 Diese zwölf sandte[1] Jesus, gebot ihnen und sprach: Gehet nicht auf der Heiden[2] Straße, und ziehet nicht in der Samariter[3] Städte, 6 Sondern gehet hin zu den verlornen Schafen aus dem Hause Israel. 7 Gehet aber, und predigt[4] und sprecht: Das Himmelreich[6] ist nahe herbeikommen.	6 8 Und gebot ihnen, ↓	9 2 Und sandte sie aus, ↓ zu predigen[5] das Reich[7] Gottes[8],	

[1] weder über Auszug, noch über Rückkehr erfahren wir etwas, s. 4 zu [43] 28 zu [94] —
der Himmel — [7] Königreich — [8] Jahves (Jehovas) — [9] Dämonen — [10] 8 greift „N Mk“ 13

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„Nach Johannes“
(9) Jakobus, des Alphäus (Sohn);	(9) Jakobus	(9) Jakobus	
			(10) (11) } „zwei andere“ (12) „den er lieb hatte“
(10) Lebbäus *mit dem Zunamen Thaddäus;*	(10) Thaddäus		
		(11) Judas Jakobi	(6) Judas „nicht Ischarioth“
4 (11) Simon von Kana[16] und	(11) Simon von Kana	(10) Simon Zelotes	
(12) Judas Ischarioth, welcher ihn verriet[17].	(12) Judas Ischarioth	(12) Judas Ischarioth	(5) Judas Ischarioth
			(4) Nathanael

Hier folgt
[84 Aussendungsrede]

jede — [7] Krankheit — [8] Gebrechen — [9] 35 = 4 23 [23] — [10] 36 aus [95] entlehnt — [11] Schülern „N Jh“ 11 16 [59] der da heißt, sondern was da heißt Z. — [16] Kanan — [17] überlieferte.

sendungsrede]

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
8 Machet die Kranken gesund, reiniget die Aussätzigen, *wecket die Toten auf,* treibet die Teufel[9] aus[10]. Umsonst habt ihr(s) empfangen, umsonst gebet (es auch).	6 13 [89] ↓	und zu heilen (die) Kranken. 10 17 [92] ↓	nichts
9 Ihr[11] sollt nicht Gold, noch Silber, noch Erz in euren Gürteln haben;	daß sie nichts bei sich trügen auf dem Wege, denn allein einen Stab,	3 Und sprach zu ihnen: Ihr sollt nichts mit euch nehmen auf den Weg, weder Stab	
10 Auch keine Tasche zur Weg-Fahrt,	keine Tasche, kein Brot, kein Geld im Gürtel; 9 Aber wären geschuht[12]; und daß sie	noch Tasche, noch Brot, noch Geld; [90]	
auch nicht zween Röcke[13],	nicht zween Röcke[13]	es soll[15] auch einer nicht zween Röcke[13]	

[2] Völker (Nichtjuden) — [3] s. jedoch [53] [116] — [4] verkündet — [5] verkünden — [6] Königreich vor, fehlt daher [89] — [11] Verschafft euch nicht — [12] mit Sandalen versehen — [13] Unterkleider

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"
keine Schuhe[14], auch keinen Stecken. Denn[16] ein Arbeiter ist seiner Speise wert.	anzögen.	haben. [90]	
11 Wo ihr aber in eine Stadt oder Markt[17] gehet, da erkundiget euch, ob jemand darinnen sei, der es wert ist; und bei demselben bleibet, bis ihr von dannen ziehet.	10 Und sprach zu ihnen: Wo ihr in ein Haus gehen werdet, da bleibet innen, bis ihr von dannen ziehet.	4 Und wo ihr in ein Haus gehet, da bleibet, bis[18] ihr von dannen ziehet[18].	nichts
12 Wo ihr aber in ein Haus gehet, so grüßet dasselbige; 13 Und so es dasselbige Haus wert ist, wird euer Friede auf sie kommen. Ist es aber nicht wert, so wird sich euer Friede wieder zu euch wenden.		[90]	

— 14 Sandalen — 15 es sollten sie auch nicht . . . — 16 denn? — 17 Dorf — 18 und zieht
23 am Tag des Gerichts.

„Nach Matthäus"	„N Mk"	„Nach Lukas"	„Nach Johannes"

[85 Zukünftiges Schülerschicksal]

Hier ging voraus

[84 Aussendungsrede]	·	[87 Ermahnungen]	[177 v. ein. Weinstock]

Des Rabbi Verbleib

nach 10,1 [83] wo?		nach 12,1 [103] wo?	nach 12,12 [140] Jerusalem
10 16 Siehe, Ich sende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe; darum seid klug wie die Schlangen und ohne[1] Falsch wie die Tauben. 17 Hütet euch aber vor den Menschen; denn sie werden euch überantworten[2] vor	nichts	12 11 Wenn sie euch aber führen wer-	15 23 Wer mich hasset, der hasset auch meinen Vater. 24 Hätte ich nicht die Werke gethan unter

1 arglos — 2 überliefern — 3 Synedrien — 4 Synagogen — 5 Statthalter —

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
14 Und wo euch jemand nicht annehmen wird, noch eure Rede[19] hören, so gehet heraus von demselben Hause oder Stadt, und schüttelt den Staub von euren Füßen.	11 Und welche[20] euch nicht aufnehmen, noch hören, da gehet von dannen heraus, und schüttelt den Staub ab von euren Füßen zu einem Zeugnis über[22] sie.	5 Und welche[21] euch nicht aufnehmen, da gehet aus von derselben Stadt, und schüttelt auch ab den Staub von euren Füßen zu einem Zeugnis über[22] sie.	nichts
15 Wahrlich, ich sage euch: Dem Lande der Sodomer und Gomorer wird es erträglicher gehen am[23] jüngsten Gericht denn solcher Stadt.	*Ich sage euch wahrlich: Es wird Sodom und Gomorra am[23] jüngsten Gerichte erträglicher gehen denn solcher Stadt.*	[91]	
Hier folgt			
[85 Zukünftiges Schülerschicksal]	[89 Schluss der Aussendungsrede]		

weiter von dannen — [19] Reden (Logos) — [20] welcher Ort — [21] wo sie — [22] gegen —

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„Nach Johannes“
ihre Rathäuser[3], und werden euch geißeln in ihren Schulen[4]. 18 Und man wird euch vor Fürsten[5] und Könige führen um meinetwillen, zum Zeugnis über[8] sie und über[8] die Heiden[9]. 19 Wenn sie euch nun überantworten[2] werden, so sorget nicht, wie oder was ihr reden sollt; denn es soll[10] euch zu der Stunde gegeben werden, was ihr reden sollt.	nichts	den in ihre Schulen[4] und vor die Obrigkeit[6] und vor die Gewaltigen[7], ↓ so sorget nicht, wie oder was ihr antworten, oder was ihr sagen sollt. ↓	ihnen, die kein andrer gethan hat, so hätten sie keine Sünde; nun aber haben sie es gesehen, und hassen doch beide, mich und meinen Vater. 25 Doch daß erfüllet werde der Spruch[20], in ihrem[22] Gesetze geschrieben: „Sie hassen mich ohne Ursache.“ 26 Wenn *aber* der Tröster[21] kommen wird, welchen Ich euch senden werde vom

[6] Obrigkeiten — [7] Gewalten — [8] wider — [9] Völker (Nichtjuden) — [10] wird

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt			
„Nach Matthäus"	„N Mk"	„Nach Lukas"	„Nach Johannes"
20 Denn ihr seid es nicht, die da reden, sondern eures Vaters Geist ist es,		12 Denn der heilige Geist wird euch zu derselbigen Stunde lehren,	Vater, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgehet, der wird zeugen von mir.
der durch euch redet.		was ihr sagen sollt.	27 Und ihr werdet auch zeugen; denn ihr seid von Anfang bei mir (gewesen).
21 Es wird aber ein Bruder den[11] andern[11] zum Tod überantworten, und der Vater den Sohn, und (die) Kinder werden sich empören wider (ihre) Eltern, und ihnen zum Tode helfen.	↑ nichts ↓		↓
22 Und müsset gehasset werden von jedermann			18 So euch die Welt hasset, so wisset, daß sie mich vor[12] euch gehasset hat. 19 Wäret ihr von der Welt, so hätte die Welt das Ihre lieb; dieweil ihr aber nicht von der Welt seid, sondern Ich habe euch von der Welt erwählet, darum hasset euch die Welt.
↓ ↓			
um meines Namens willen. Wer aber bis an das Ende beharret, der wird selig[13].			21 Aber das alles werden sie euch[14] thun um meines Namens willen; denn sie kennen den nicht, der mich gesandt hat.

— [11] einen Bruder — [12] zuerst — [13] gerettet — [14] gegen euch — [15] Schüler — [16] Sklaven
[23] Hier hätte also der Rabbi selbst eine ganz nahe Wiederkunft vorausgesagt. Irrte er

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„Nach Johannes“
↓			22 Wenn ich nicht kommen wäre, und hätte (es) ihnen gesaget, so hätten sie keine Sünde; nun aber können sie nichts vorwenden, ihre Sünde zu entschuldigen.
23 Wenn sie euch aber in einer Stadt verfolgen, so fliehet in eine andere. Wahrlich, ich sage euch: Ihr werdet mit den Städten Israels nicht zu Ende kommen, bis[23] des Menschen Sohn kommet[23].			↓ ↓
24 Der Jünger[15] ist nicht über seinen Meister[17], *noch der Knecht*[16] *über den Herrn.*	nichts		20 Gedenket an mein Wort[20], das Ich euch gesagt habe: Der Knecht[16] ist nicht größer denn sein Herr.
25 Es ist dem Jünger[15] genug, daß er sei wie sein Meister[17], und der Knecht[16] wie sein Herr. Haben sie den Hausvater[18] Beelzebub[19] geheißen, wie viel mehr werden sie seine Hausgenossen also heißen!			↓ Haben sie mich verfolget, sie werden euch auch verfolgen; haben sie mein Wort[20] gehalten, so werden sie eures auch halten.
		Hier folgt	
[87 Ermahnungen]		[86 Von einem thörichten Reichen]	[178 Fürsprech verheissen]

— 17 Lehrer — 18 Hausherr — 19 Beelzebul — 20 Logos — 21 Fürsprech — 22 s. 13 zu [43] — oder der Erzähler?

„N Mt" | „N Mk" | „Nach Lukas" | „N Jh"

[86 Von einem thörichten Reichen]

„N Mt": nichts

„N Mk": nichts

„Nach Lukas":

Hier ging voraus
[85 Zukünftiges Schülerschicksal]
Des Rabbi Verbleib
nach 12 1 [103] wo?

12 13 Es sprach[1] aber einer aus dem Volk zu
ihm: Meister[2], sage meinem Bruder, daß er
mit mir das Erbe teile.
14 Er aber sprach zu ihm: Mensch, wer hat
mich zum Richter oder Erbschichter über euch ge=
setzt? 15 Und sprach zu ihnen: Sehet zu, und
hütet euch vor dem[3] Geiz; denn[4] niemand lebet
davon, daß er viel Güter hat[4].
16 Und er sagte ihnen ein Gleichnis, und
sprach: Es[5] war ein reicher Mensch, des Feld

„N Jh": nichts

[1] künstlich erfundene Veranlassung — [2] Lehrer — [3] aller Habsucht — [4] denn nicht hatte — [6] sich — [7] Jahve (Jehova) — [8] und „N Mt" 5 22 [27]? — [9] Psyche (auch Leben)

„Nach Matthäus" | „N Mk" | „Nach Lukas" | „N Jh"

[87 Ermahnungen zu freimütigem Bekenntnis]

Hier ging voraus

„Nach Matthäus": [85 Zukünftiges Schülerschicksal]

„Nach Lukas": [103 Zeichenforderung]

Des Rabbi Verbleib

„Nach Matthäus":

nach 10 1 [83] wo?

10 26 So fürchtet euch denn
nicht vor ihnen. Es ist
nichts verborgen, das nicht
offenbar werde, und ist (nichts)
heimlich, das man nicht wissen
werde.
27 Was ich euch sage in der
Finsternis, das redet
im Licht; und was
ihr höret in das Ohr,
das
predigt[1] auf den Dächern.

28 Und fürchtet euch nicht
vor denen, die den Leib töten,
und die Seele[3] nicht mögen[4]
töten.

„N Mk": 4 22 [68]

„Nach Lukas":

nach 11 37 [155] bei einem
Pharisäer]

12 2 Es ist aber
nichts verborgen, das
nicht offenbar werde, noch
heimlich, das man nicht wissen
werde.
3 Darum, was ihr in der
Finsternis saget, das wird
man im Licht hören; was
ihr redet ins Ohr in den
Kammern, das wird man
auf den Dächern predigen[2].
4 Ich sage euch aber, meinen
Freunden: Fürchtet euch nicht
vor denen, die den Leib töten,
und darnach nichts mehr[5] thun
können.

„N Jh": nichts

[1] verkündet — [2] verkünden — [3] Psyche (auch Leben) — [4] vermögen — [5] Größeres —
[11] sich zu mir — [12] zu dem . . . mich — [13] Boten — [14] und

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„NMt"	„NMk"	„Nach Lukas"	„NJh"
nichts	nichts	hatte wohl getragen. 17 Und er gedachte bei ihm[6] selbst und sprach: Was soll ich thun? Ich habe nicht, da ich meine Früchte hin sammle. 18 Und sprach: Das will ich thun: ich will meine Scheunen abbrechen, und größere bauen, und will drein sammeln alles, was mir gewachsen ist, und meine Güter; 19 Und will sagen zu meiner Seele: Liebe Seele, du hast einen großen Vorrat auf viel Jahre; habe nun Ruhe, iß, trink, und habe guten Mut. 20 Aber Gott[7] sprach zu ihm: Du Narr[8], diese Nacht wird man deine Seele[9] von dir fordern; und wes wird's sein, das du bereitet hast? 21 Also gehet es, wer sich Schätze sammelt, und ist nicht reich in Gott[7].	nichts
		Hier folgt [33 Feldrede: Vom Sorgen]	

braucht es Ueberfluß, daß man von der Habe lebe — 5 Eines gewissen reichen Mannes Land

„Nach Matthäus"	„NMk"	„Nach Lukas"	„NJh"
Fürchtet euch aber vielmehr vor dem, der Leib und Seele verderben mag[6] in die Hölle[7]. ◁ 29 Kauft man nicht zween Sperlinge[8] um Einen Pfennig[9]? Dennoch fällt derselbigen keiner auf die Erde ohne euren Vater. ▷ ◁ 30 Nun aber sind auch eure Haare auf dem Haupt alle gezählet. ▷ ◁ 31 So fürchtet euch denn nicht; ihr seid besser[14], denn viel Sperlinge[8]. ▷ 32 Wer nun mich[11] bekennet *vor den Menschen,* den[12] will ich bekennen vor meinem himmlischen Vater. 33 Wer mich aber verleugnet	nichts	5 Ich will euch aber zeigen, vor welchem ihr euch fürchten sollt: Fürchtet euch vor dem, der, nachdem er getötet hat, auch Macht hat, zu werfen in die Hölle[7]. Ja, ich sage euch, vor dem fürchtet euch. ◁ 6 Verkauft man nicht fünf Sperlinge[8] um zween Pfennige[9]? Dennoch ist vor Gott[10] derselbigen nicht eines vergessen[14]. ▷ ◁ 7 Aber auch die Haare auf eurem Haupt sind alle gezählet. Darum fürchtet euch nicht; ihr seid besser[14], denn viel Sperlinge[8]. ▷ 8 Ich sage euch aber: Wer mich[11] bekennet vor den Menschen, den[12] wird auch des Menschen Sohn bekennen vor den Engeln[13] Gottes[10]. 9 *Wer mich aber verleugnet*	nichts

6 vermag — 7 Gehenna — 8 Spätzlein — 9 Aeßlein (kleines Aß) — 10 Jahve (Jehova) — die unzähligen, die täglich elend zu Grunde gehen? —

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„N Mk"	„Nach Lukas"	„N Jh"
vor den Menschen, den will ich auch verleugnen vor meinem himmlischen Vater. 12 32a [62]	3 28 [62]	*vor den Menschen, der wird verleugnet werden vor den Engeln[13] Gottes[10].* ◁ 10 Und wer da redet ein Wort wider des Menschen Sohn, dem soll[15] es vergeben werden; wer aber lästert den	nichts

[15] und die „Drei-

„Nach Matthäus"	„N Mk"	„Nach Lukas"	„N Jh"

[88 Nicht Frieden, sondern das Schwert]

Hier ging voraus

[87 Ermahnungen]		[164 V. ein. Dieb u. zwei Sklaven]	

Des Rabbi Verbleib

nach 10 1 [83] wo?		nach 12 1 [103] wo?	
26 38 [181] △ 10 34 Ihr sollt nicht wähnen, daß ich kommen sei, Frieden zu senden[2] auf die Erde. Ich bin nicht kommen, Frieden zu senden[2], sondern (das) Schwert. 35 Denn ich bin kommen, den Menschen zu erregen wider seinen Vater und die Tochter wider ihre Mutter und die Schnur[3] wider ihre Schwieger[4]. 36 Und des Menschen Feinde (werden) seine eignen Hausgenossen (sein). ▽ ↓	14 34 [181]	12 49 Ich bin kommen, daß ich ein Feuer anzünde[1] auf Erden; was wollte ich lieber, denn es brennete schon! ◁ 50 Aber ich muß mich zuvor taufen lassen mit einer Taufe; und wie ist mir so bange, bis sie vollendet werde! ▷ 51 Meinet ihr, daß ich herkommen bin, Frieden zu bringen auf Erden? Ich sage: Nein, sondern Zwietracht. 53 Es wird sein der Vater wider den Sohn, und der Sohn wider den Vater; die Mutter wider die Tochter, und die Tochter wider die Mutter; die Schwieger[4] wider die Schnur[3], und die Schnur[3] wider die Schwieger[4]. 52 Denn von nun an werden fünf in Einem Hause uneins sein, drei wider zwei, und zwei wider drei. Hier folgt [103 Zeichenford.]	12 27 [112]

[1] würfe — [2] werfen — [3] Schwiegertochter — [4] Schwiegermutter

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„N Mk"	„Nach Lukas"	„N Jh"
12 32 b [62]	3 29 [62]	heiligen Geist, dem soll es nicht[15] vergeben werden. ▷	nichts
Hier folgt			
[88 Nicht Frieden, sondern das Schwert]		[85 Zukünftiges Schülerschicksal]	

einigkeits"lehre?

„Nach Matthäus"	„N Mk"	„Nach Lukas"	„N Jh"
↓		Hier ging voraus [146 Von einem grossen Nachtessen] Des Rabbi Verbleib nach 14 1 [145] bei einem Pharisäer	
↓		**14** 25 Es ging aber viel[5] Volks mit ihm; und er wandte sich, und sprach zu ihnen: 26 So jemand zu mir kommt, und hasset nicht seinen Vater, Mutter, Weib, Kinder, Brüder, Schwestern, auch dazu sein eigen Leben[6], der kann nicht mein Jünger[7] sein.	
37 Wer Vater oder Mutter mehr liebet denn mich, der ist mein nicht wert; und wer Sohn oder Tochter mehr liebet denn mich, der ist mein nicht wert. 38 Und wer nicht sein Kreuz (auf sich) nimmt, und folget mir nach, der ist mein nicht wert.		27 *Und wer nicht sein Kreuz trägt, und mir nachfolget, der kann nicht mein Jünger[7] sein.*	
39 ◁ Wer sein Leben[6] findet, der wird's verlieren; und wer sein Leben[6] verliert um meinetwillen, der wird's finden. ▷	8 35 [111]	17 33 [162]	12 25 [111
Hier folgt			
[89 Schluss der Aussendungsrede]		[147 Vom Nachfolgen]	

— [5] große Volkshaufen — [6] Psyche (auch Seele) — [7] Schüler.

[89 Schluss der Aussendungsrede]

Hier ging voraus

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
[88 Nicht Frieden, sondern das Schwert]	[84 Vorschriften]		

Des Rabbi Verbleib

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
nach 10 1 [83] wo?	nach 6 7 [83] wo?	nach 9 1 [83] wo?	
△			
10 40 Wer[1] euch aufnimmt, der nimmt mich auf; und wer mich aufnimmt, der nimmt den auf, der mich gesandt hat.	9 37 [115]	9 48 [115] 10 16 [91]	13 20 [170]
41 Wer[1] einen Propheten aufnimmt in[2] eines Propheten Namen, der wird eines Propheten Lohn empfahen. Wer einen Gerechten[14] aufnimmt in[2] eines Gerechten[14] Namen, der wird eines Gerechten[14] Lohn empfahen.			
42 Und wer[1] dieser Geringsten einen nur mit einem Becher kalten Wassers tränkt in[2] eines Jüngers[3]	9 41 [115]		

[1] Solche Lohnverheißungen würden sich an alle Gläubige wenden, nicht aber an die wäre ein Auszug der Schüler zu denken; 12 1 [43] erscheinen sie plötzlich wieder — [6] weiter gelisierten“ — [12] Dämonen — [13] fehlt bei „N Mt“ weil schon [84] gebracht — [14] Gesetzes-

---

„N Mt“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“

[90 Aussendung von Siebzig]

[Nachbildung von 4 Mos. 11 16 24]

Hier ging voraus

[76 Unreife Schüler]

Des Rabbi Verbleib

nach 9 52 [116] 57 [76] Samaria

„N Mt“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
	← nichts →	△	← nichts →
		10 1 Darnach sonderte[1] der Herr[2] andre siebenzig[3] aus, und sandte sie je zween und zween vor ihm[4] her in alle Städte und Orte, da er wollte hin kommen[5]; 2 Und sprach zu ihnen:	
9 37 [83]		Die Ernte ist groß, der Arbeiter aber sind wenige[6]; bittet den Herrn der Ernte, daß er Ar-	

[1] ernannte — [2] s. 31 zu [59] — [3] Nur „N Lk.“ weiß von einer Aussendung von [4] seinem Angesicht — [5] Wären 35 Paar Schüler dazu geeignet? die [92] zurückkehrenden Schüler von zwölf [83] zutreffender — [7] Sohn — [8] vorgesetzt.

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
Namen, wahrlich, ich sage euch, es wird ihm nicht unbelohnet bleiben. ▽			
11 1 Und es begab sich, da Jesus solch Gebot zu seinen zwölf Jüngern[3] vollendet hatte[4], ging er[5] von dannen fürbaß[6], zu	6 12 Und sie gingen aus,	9 6 Und sie gingen hinaus, und durchzogen die	nichts
lehren und zu predigen[7] in ihren Städten[10].	und predigten[8], man sollte Buße[9] thun[9].	Märkte[10], *predigten*[11] *das Evangelium*[11],	
10_{8} [84]	13 Und[13] trieben viel Teufel[12] aus, und salbeten viel Sieche mit Oel, und machten sie gesund[13].	und machten gesund an allen Enden.	

Hier folgt

[60 Täuferbotschaft] | [94 Tod des Täufers]

auszierenden Schüler — [2] auf . . . hin — [3] Schülers — [4] s. 32 zu [36] — [5] nicht sie? Hier — [7] verkünden — [8] verkündeten Botschaft — [9] den Sinn erneuern — [10] Dörfer — [11] „evan= treuen, 5 Mos. 6_{25}.

„N Mt“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
		beiter aussende in seine Ernte. 3 Gehet hin;	
10_{16} [85]		siehe, Ich sende euch als die Lämmer mitten unter	
10_{10} [84]	6_{8} [84]	die Wölfe. 4 Traget keinen Beutel noch Tasche,	
		noch Schuhe, *und* grüßet niemand auf der Straße.	
		5 Wo ihr in ein Haus kommt, da sprecht zu=	
10_{12} [84]		erst: Friede (sei in) diesem Hause! 6 Und so	
		daselbst wird ein Kind[7] des Friedens sein, so	nichts
10_{13} [84]		wird euer Friede auf ihm beruhen; wo aber nicht,	
		so wird sich euer Friede wieder zu euch wenden.	
		7 In demselbigen Hause aber bleibet, esset und	
10_{10} [84]	6_{10} [84]	trinket, was sie *haben;* denn ein Arbeiter (ist)	
		seines Lohns wert. Ihr sollt nicht von einem	
10_{11} [84]		Hause zum andern gehen. 8 Und wo ihr in	
		eine Stadt kommt, und sie euch aufnehmen, (da)	
		esset, was euch wird vorgetragen[8]; 9 Und heilet	

Siebzig (!) Siebzig eine „heilige“ Zahl; 1 Mos. 10 unterscheidet siebzig Heidenvölker — berichten über eine Erfüllung der Aufträge nichts — [6] wenige? wäre bei einer Aussendung

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Mt“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
10 8 [84]		die Kranken[9], die daselbst sind, und saget ihnen:	nichts
		Das Reich[10] Gottes[11] ist nahe zu euch kommen.	
	6 11 [84]	10 Wo ihr aber in eine Stadt kommet, da sie	
		euch nicht aufnehmen, da gehet heraus auf ihre	
		Gassen, und sprecht: 11 Auch den Staub, der	
10 14 [84]		sich an uns[12] gehänget hat von eurer Stadt,	

— [9] von einer „Macht, Teufel auszutreiben“, steht hier nichts; die zurückkehrenden „Siebzig“

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“

[91 Wehe über galiläische Städte]

Hier ging voraus

[61 Des Rabbi Urteil über den Täufer]		[90 Aussendung von Siebzig]	

Des Rabbi Verbleib

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
nach 11 1 [89] wo?		nach 10 1 [90] wo?	
11 20 Da fing er an, die			
Städte zu schelten, in			
welchen am meisten seiner			
Thaten[1] geschehen waren,			
und[2] hatten sich doch nicht			
gebessert:		△	
21 Wehe dir, Chorazin[10]!	nichts	10 13 Weh dir, Chorazin[10]!	nichts
weh dir, Bethsaida[11]!		Weh dir, Bethsaida[11]!	
Wären solche Thaten[1]		Denn wären solche Thaten[1]	
zu Tyrus und Sidon ge-		zu Tyrus und Sidon ge-	
schehen, als bei euch geschehen		schehen, die bei euch geschehen	
sind, sie hätten[3] vor Zeiten		sind, sie hätten[3] vor Zeiten	
im Sack und in der Asche		im Sack und in der Asche ge-	
Buße[3] gethan.		sessen und[3] Buße gethan.	
22 Doch ich sage euch[8]:		14 Doch	
Es wird Tyrus und Sidon		es wird Tyrus und Sidon	
erträglicher gehen am (jüng-		erträglicher gehen am	
sten) Gerichte[4] denn euch.		Gerichte denn euch.	

[1] Kraftthaten — [2] und waren d. n. andern Sinnes geworden — [3] wären andern
[6] Hades — [7] verwirft — [8] d. h. zum Volke [61] — [9] d. h. zu den siebzig (?) Schülern
werden ja [22 23] Massenheilungen und Bekehrungen berichtet — [13] die Aussendungsrede der

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Mt“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
nichts	nichts	schlagen wir ab auf euch; doch sollt ihr wissen, daß *euch* das Reich[10] Gottes[11] nahe gewesen ist. ▽	nichts
		Hier folgt [91 Weherufe]	

rühmen sich aber [92] einer solchen — [10] Königreich — [11] Jahves (Jehovas) — [12] unsere Füße.

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
23 Und du, Kapernaum[12], die[5] du bist erhoben bis an den Himmel, du wirst bis in die Hölle[6] hinuntergestoßen werden. Denn so zu Sodom die Thaten[1] geschehen wären, die bei dir geschehen sind, sie stünde noch heutiges Tages. 24 Doch ich sage euch[8]: Es wird der Sodomer Lande erträglicher gehen am (jüngsten) Gerichte[4] denn dir.	6 11 [84]	15 Und du, Kapernaum, die[5] du bis an den Himmel erhoben bist, du wirst in die Hölle[6] hinunter gestoßen werden. 12 Ich sage euch[9]: Es wird Sodom erträglicher gehen an jenem Tage denn solcher Stadt. 16 Wer euch höret, der höret mich; und wer euch verachtet[7], der verachtet[7] mich; wer aber mich verachtet[7], der verachtet den, der mich gesandt hat[13]. ▽	nichts
		Hier folgt	
[93 Rede an die rückkehrenden Schüler]		[92 Rückkehr der Siebzig]	

Sinnes geworden — [4] am Gerichtstage — [5] du willst doch nicht . . . erhoben werden — 10₁ [90] — [10] sonst nirgend genannt — [11] als Wunderstätte nur „N Lk“ [95] genannt — [12] von K. „Siebzig“ schließt wie [89] die der „Zwölfe“: sie ist ganz nach dem Muster der letzteren gemacht.

„N Mt“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
		[92 Rückkehr der Siebzig]	
← nichts →	← nichts →	Hier ging voraus [91 Wehe über galiläische Städte] Des Rabbi Verbleib nach 10 1 [90] wo? 10 17 Die Siebenzig aber kamen wieder mit Freuden, und sprachen: Herr, es sind uns auch die Teufel[1] unterthan[2] in deinem Namen[3]. 18 Er sprach aber zu ihnen: Ich sah wohl den Satanas[4] vom Himmel fallen als einen Blitz.	← nichts →

[1] Dämonen — [2] s. 9 zu [90] — [3] über ihre Aufträge [90] berichten die „Siebzig“ weiter aus, vgl. 12 31 [112] — [5] in dem Nachtrag „N Mk“ 16 18 [199] wird eine solche

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
		[93 Rede an die rückkehrenden Schüler]	
Hier ging voraus [91 Wehe über galiläische Städte]		[92 Rückkehr der Siebzig]	
Des Rabbi Verbleib nach 11 1 [89] wo?		nach 10 1 [90] wo?	
11 25 Zu derselbigen[1] Zeit[2] antwortete[3] Jesus und sprach[4]: Ich preise dich, Vater und Herr Himmels und der Erde, daß du solches den Weisen und Klugen verborgen hast, und hast es den Unmündigen offenbaret. 26 Ja, Vater; denn es ist also wohlgefällig gewesen vor dir. ◁ 27 Alle Dinge sind mir übergeben von meinem Vater. Und niemand kennet den Sohn denn (nur[5]) der Vater; und niemand kennet den Vater denn (nur[5]) der Sohn; und wem (es) der Sohn will offenbaren. ▷ 28 Kommt her[6] zu mir alle,	← nichts →	10 21 Zu der Stunde[2] freute sich Jesus im Geist, und sprach[4]: Ich preise dich, Vater (und) Herr Himmels und der Erde, daß du solches verborgen hast den Weisen und Klugen, und hast es offenbart den Unmündigen. Ja, Vater, also war es wohlgefällig vor dir. ◁ 22 Es ist mir alles übergeben von meinem Vater. Und niemand weiß, wer der Sohn sei, denn (nur[5]) der Vater; noch wer der Vater sei, denn (nur[5]) der Sohn, und welchem (es) der Sohn will offenbaren. ▷	← nichts →

[1] jener — [2] wann also? — [3] wem? — [4] vielmehr ein Selbstgespräch — [5] und der — [8] zur Ruhe bringen — [9] heilsam (griechisch chrestos) — [10] Psyche (auch Leben) — [11] Schülern

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Mt"	„N Mk"	„Nach Lukas"	„N Jh"
nichts	nichts	19 Sehet, ich habe[5] euch Macht gegeben, zu treten auf Schlangen und Skorpione, und über alle Gewalt des Feindes; und nichts wird euch beschädigen. 20 Doch darin[6] freuet euch nicht, daß euch die Geister unterthan sind. Freuet euch aber, daß eure Namen im[7] Himmel geschrieben sind. Hier folgt [93 Rede an die rückkehrenden Schüler]	nichts

nicht: es sind eben nur die „Zwölfe" — [4] Solche Ueberschwenglichkeiten bildet „N Jh" noch „Macht" erst von dem „Auferstandenen" erteilt — [6] darüber — [7] in den Himmeln.

„Nach Matthäus"	„N Mk"	„Nach Lukas"	„N Jh"
die ihr[7] mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken[8]. 29 Nehmet auf euch mein Joch, und lernet von mir; denn ich bin sanftmütig[9] und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen[10]. 30 Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht. 13 16 [68] 13 17	nichts	23 Und er wandte sich zu seinen Jüngern[11], und sprach *insonderheit:* Selig[12] sind die Augen, die da sehen, das ihr sehet. 24 Denn ich sage euch: Viel Propheten und Könige wollten sehen, das ihr sehet, und haben(s) nicht gesehen, und hören, das ihr höret, und haben(s) nicht gehöret.	nichts

Hier folgt

[43 Sabbatheiligung]		[150 Vom grossen Gebot]	

„Heilige Geist"? — [6] Heran! — [7] wäre doch unmöglich als an die Schüler gerichtet zu denken — [12] Glückselig.

[94 Tod des Täufers]

Nachbildung von 1 Kön. 19 21

Hier ging voraus

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
[82 Der Rabbi in Nazaret]	[89 Aussendungsrede]	[89 Aussendungsrede]	
Des Rabbi Verbleib			
nach 13 54 [82] Nazaret	nach 6 6 [83] in galiläischen Flecken	nach 9 1 [83] wo?	
14 1 Zu der Zeit[1] kam[2] das Gerücht von Jesu vor[2] den Vierfürsten[2] Herodes.	6 14 Und es kam[3] vor[3] den König[5] Herodes, denn sein Name war nun bekannt,	9 7 Es kam[4] aber vor[4] Herodes, den Vierfürsten[4], alles, was *durch ihn*[6] geschah; und er besorgte sich, dieweil von etlichen gesagt ward:	nichts
2 Und er sprach zu seinen Knechten[7]:	und er sprach:		
Dieser ist Johannes der Täufer; er ist[8] von den Toten auferstanden[8], darum thut[9] er solche Thaten[9].	Johannes der Täufer ist[8] von den Toten auferstanden[8]; darum[36] thut[9] er solche Thaten[9].	Johannes ist[8] von den Toten auferstanden[8];	
↓	15 Etliche aber sprachen: Er ist Elias; etliche aber: Er ist ein Prophet, oder: einer von den Propheten.	8 Von etlichen aber: Elias ist erschienen; von etlichen aber: Es ist der alten Propheten einer auferstanden.	
↓	16 Da (es) aber Herodes hörte, sprach er: Es ist Johannes, den ich enthauptet habe; der ist[8] *von den Toten* auferstanden[8].	9 Und Herodes sprach: Johannes, den habe ich enthauptet;	
	↓	wer ist aber dieser, von dem ich solches höre? Und begehrte, ihn zu sehen.	
3 Denn Herodes hatte Johannes gegriffen, gebunden und in das Gefängnis gelegt von wegen[38] der Herodias, seines Bruders *Philippus* Weib.	17 Er aber, Herodes, hatte ausgesandt, und Johannes gegriffen und ins Gefängnis gelegt um Herodias' willen[38], seines Bruders[10] Philippus[10] Weib; denn er hatte sie gefreiet.	↓ 3 19 20 [13] ↓	

[1] wann? — [2] hörte der Tetrarch H. das Gerücht — [3] hörte der K. H. — [4] hörte aber — [8] wurde … auferweckt — [9] wirken (Wunder)-kräfte in ihm — [10] Verwechslung mit dem — 15 16 ausgelassen — [14] dagegen „N Mk“ 20: hörte ihn gern — [15] gerechter (gesetzestreu) — — [19] war — [20] über 20 Jahre alt, wahrscheinlich bereits Witwe — [21] und — [22] lagen —

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
4 Denn Johannes hatte zu ihm gesagt: Es ist nicht recht[11], daß du sie habest.	18 Johannes aber sprach zu Herodes: Es ist nicht recht[11], daß du deines Bruders Weib habest.	↓	nichts
5 Und er[13] hätte ihn gerne[14] getötet[14],	19 Herodias[35] aber stellte[12] ihm nach, und wollte ihn töten, und konnte nicht.		
fürchtete sich aber vor dem Volk[13];	20 Herodes aber fürchtete Johannes;	↓	
denn sie[13] hielten ihn für einen Propheten[13]. ↓	denn er wußte, daß er ein frommer[15] und heiliger Mann war; und verwahrte ihn[16], und gehorchte[17] ihm in vielen Sachen[17], und hörte ihn gerne.	↓	
6 Da aber Herodes (seinen) Jahrstag beging[19], ↓	21 Und es kam ein gelegener Tag, daß Herodes auf seinen Jahrstag ein (Abend)mahl gab den Obersten und Hauptleuten[18] und Vornehmsten in Galiläa.	↓	
da tanzte die Tochter der Herodias vor ihnen. Das[21] gefiel Herodes wohl. ↓	22 Da trat hinein die Tochter der Herodias, und tanzete[20], und gefiel wohl dem Herodes und denen, die (am Tisch) saßen[22]. Da sprach der König[5] zum Mägdlein[20]: Bitte von mir, was du willst, ich will dir(s) geben.	↓	
7 Darum verhieß er ihr mit einem Eide, er wollte ihr geben, was sie fordern würde.	23 Und schwur ihr (einen Eid): Was du wirst *von mir* bitten, will ich dir geben, bis an die Hälfte meines Königreichs[34].	↓	
8 Und wie sie zuvor von ihrer Mutter zugerichtet[23] war,	24 Sie ging hinaus, und sprach zu ihrer Mutter: Was soll ich	↓	

der Tetrarch H. — [5] nicht König, sondern Vierfürst — [6] durch wen? — [7] Knaben (Sklaven)
Tetrarchen gleichen Namens — [11] erlaubt — [12] trug i. nach — [13] Aenderungen, weil „N Mk“
[16] beschützte — [17] wenn er ihn hörte, war er über vieles bedenklich und h. i. g. — [18] Chiliarchen
[23] geschoben, angewiesen — [38] damals wäre der Täufer bereits tot gewesen.

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
↓	bitten? Die sprach: Das Haupt Johannes des Täufers. 25 Und sie ging alsbald hinein mit Eile zum Könige, bat und	↓	
sprach[24] sie: Gieb mir her auf einer Schüssel das Haupt Johannes des Täufers.	sprach: Ich will, daß du mir gebest jetzt zur Stunde auf einer Schüssel das Haupt Johannes des Täufers.	↓	
9 Und der König ward traurig[26]; doch um des Eides willen und derer, die mit ihm (zu Tisch) saßen[22], befahl er(s) *ihr* zu geben.	26 Der König[5] war betrübt[25]; doch um des Eides willen und derer, die (am Tische) saßen[22], wollte er sie nicht lassen eine Fehlbitte thun.	↓	nichts
10 Und schickte hin, ↓ und enthauptete Johannes im Gefängnis.	27 Und alsbald schickte hin der König[5] den Henker[27], und hieß sein Haupt herbringen[37]. Der ging hin, und enthauptete ihn im Gefängnis,	↓	
11 Und sein Haupt ward hergetragen in	28 Und trug her[37] sein Haupt auf einer	↓	

— [24] spricht — [25] überbetrübt — [26] dagegen 5 gerne getötet — [27] Spekulator (Trabanten)
Rabbi (wie „N Mk“ „N Lk“) darf „N Mt“ hier nicht erzählen, da eine solche bereits 12 1
nicht wie „N Mt“ Johannesschüler — [33] beiseite — [34] er hatte keins zu vergeben s. 14 —
als ein fahrender Geist der „wilden Jagd“ fort, der ewig tanzen müsse — [36] vom Täufer

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“

[95 Speisung von

Nachbildmung der Elisa- u. Eliasdichtung (2 Kön.

Hier ging voraus

[94 Tod des Täufers]

Des Rabbi Verbleib

nach 13 54 [82] Nazaret	nach 6 6 [83] in galiläischen Flecken
14 13 Da (das) Jesus hörete[1], wich er von dannen[3] auf einem Schiff[3] in eine Wüste[6] allein[7].	6 32 Und er[2] fuhr da in einem Schiff zu einer wüsten Stätte besonders[7].

[1] den Tod des Täufers [94]; diese Begründung nur „N Mt“ — [2] sie fuhren — [3] Na-
westlichen, „N Jh“ am östlichen See-

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"
einer Schüssel, und dem Mägdlein gegeben; und sie brachte es ihrer Mutter. 12 Da kamen seine[28] Jünger[29], und nahmen seinen Leib[30], und begruben ihn; und kamen[28] und verkündigten[28] das Jesu.	Schüssel, und gab's dem Mägdlein, und das Mägdlein gab's ihrer Mutter. 29 Und da das seine[28] Jünger[29] höreten, kamen sie, und nahmen seinen Leib, und legten ihn in ein Grab. 30 Und die Apostel kamen[32] zu Jesu zusammen, und verkündigten[31] ihm das alles, *und* was sie gethan und gelehret hatten. 31 Und er sprach[24] zu ihnen: Lasset uns besonders[33] an eine wüste Stätte gehen, und ruhet ein wenig. Denn ihrer waren viele, die ab- und zugingen; und hatten nicht Zeit genug, zu essen.	↓ ↓ 10a Und die Apostel kamen wieder, und erzähleten ihm, wie große Dinge sie gethan hatten.	nichts

Hier folgt

[95 Speisung von Fünftausend]

— [28] des Johannes (!) Schüler. Von einer Rückkehr der 11₁ [89] ausgesandten Schüler des [43] als erfolgt gedacht — [29] Schüler — [30] Leichnam — [31] berichteten — [32] also die Apostel, [35] Herodias lebt im mittelalterlichen Aberglauben, so noch in Italien als Befana (Epiphania) wird ja keinerlei „Kraftthat" erzählt? — [37] von Machairos nach Tiberias?

„Nach Lukas"	„Nach Johannes"

Fünftausend]

4 38-41, 1 Kön. 17 7-16) sowie 2 Mos. 16 3 ff., 4 Mos. 4 f.

Hier ging voraus

[94 Tod des Täufers]	[142 Frage nach der Vollmacht]

Des Rabbi Verbleib

nach 9 1 [83] wo?	nach 5 1 [38] Jerusalem
9 10b Und er nahm sie zu sich, und entwich besonders[7] in eine *Wüste bei der* Stadt, die da heißet Bethsaida[5].	6 1 Darnach fuhr Jesus weg über[4] das Meer[5] an der Stadt Tiberias in Galiläa.

zaret mitten im Lande! — [4] jenseits des galiläischen Meeres von Tiberias — [5] „N Lk" am Ufer — [6] wüste Stätte — [7] beiseite —

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“
Und da das Volk das hörete,	33 Und das Volk[8] sah sie wegfahren; und viele kannten[9] ihn[10], und liefen
folgete es ihm nach zu Fuß aus den Städten.	daselbsthin mit einander zu Fuße aus allen Städten, *und kamen ihnen zuvor, und kamen zu ihm.*
14 Und Jesus[16] ging hervor, und sah das[17] große Volk;	34 Und Jesus[16] ging heraus, und sah das[17] große Volk;
und es jammerte ihn derselbigen[18],	und es jammerte ihn derselben; denn sie waren wie die Schafe, die keinen Hirten haben;
9 36 [83]	
und heilete ihre Kranken[20].	und fing an eine[21] lange Predigt.
15 Am Abend aber	35 Da[25] nun der Tag fast dahin war,
traten seine Jünger[14] zu ihm, und sprachen: Dies[26] ist eine Wüste[26],	traten seine Jünger[14] zu ihm, und sprachen: Es ist wüste hie,
und die Nacht fällt daher:	und der Tag ist nun dahin;
laß das Volk von dir, daß sie hin in die Märkte[28] gehen,	36 Laß sie von dir, daß sie hingehen umher in die Dörfer[27] und Märkte[28],
und sich Speise kaufen.	und kaufen sich Brot; denn sie haben nichts zu essen.
v 15	v 35
16 Aber Jesus[16] sprach zu ihnen: Es ist nicht not, daß sie hingehen; gebt ihr ihnen zu essen.	37 Jesus aber antwortete und sprach zu ihnen: Gebet ihr ihnen zu essen.
	Und sie sprachen zu ihm: Sollen wir denn hingehen, und für zwei hundert[30] Groschen[31] Brot kaufen, und ihnen zu essen geben?
	38 Er aber sprach[33] zu ihnen: Wie viel Brote habt ihr? Gehet hin, *und* sehet! Und da sie es erkundet hatten, sprachen sie:
17 Sie sprachen: Wir haben hie nichts denn fünf Brote und zween Fische.	Fünf, und zween Fische.

[8] man — [9] erkannten — [10] sie — [11] andere Begründung bei den drei ersten Erzählern — [12] den
menge — [18] hier nicht vollständig, weil zumteil schon [83] gebracht — [19] aus 11 vorweggenommen,
[23] Jahves (Jehovas) — [24] der Heilung — [25] Und als es schon spät an der Zeit war —
stattlicher Kassenbestand — [31] Denare — [32] all dieses — [33] spricht — [34] kleiner Knabe — [45] nur

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Lukas“	„Nach Johannes“
11 Da (des) das Volk inne ward, zog es ihm nach.	2 Und es zog ihm viel Volks nach, darum[11] daß sie die Zeichen sahen, die er an den Kranken that.
	3 Jesus aber ging hinauf auf einen[12] Berg[13], und setzte sich daselbst mit seinen Jüngern[14]. 4 Es war aber nahe die Ostern[15], der Juden Fest. 5 Da hub Jesus seine Augen auf[19],
Und er ließ sie zu sich,	und siehet, daß viel Volks zu ihm kommt,
und sagte ihnen vom Reich[22] Gottes[23], und machte gesund, die es[24] bedurften. Aber der Tag fing an, sich zu neigen. 12 Da traten zu ihm die Zwölfe, und sprachen zu ihm:	
Laß das Volk von dir, daß sie hingehen in die Märkte[28] umher und in die Dörfer[27], daß sie Herberge und Speise finden; denn wir sind hie in der Wüste.	
13 a Er aber sprach zu ihnen:	und spricht zu Philippus[45]: Wo kaufen wir Brot,
Gebt ihr ihnen zu essen.	daß diese essen? 6 Das sagte er aber, ihn zu versuchen; denn Er wußte wohl, was er thun wollte.
Sie sprachen:	7 Philippus antwortete[29] ihm:
13 c es sei denn, daß wir hingehen sollen, und Speise kaufen	Für zwei hundert[30] Groschen[31] Brot ist nicht genug unter sie, daß ein jeglicher unter ihnen ein wenig nehme,
für so[32] großes[32] Volk.	9 b aber was ist das unter so viele? 8 Spricht zu ihm einer seiner Jünger[14], Andreas[45], der Bruder des Simon Petrus:
Wir haben nicht mehr denn fünf Brote und zween Fische;	9 Es ist ein Knabe[34] hie, der hat fünf Gerstenbrote und zween Fische;

— [13] „N Mk“ erst [96] — [14] Schülern — [15] Pesach (Passah) — [16] er — [17] eine große Volks-
dort daher nicht wiederholt — [20] Schwachen — [21] sie vieles zu lehren — [22] Königreich —
[26] die Stätte ist wüst — [27] Güter — [28] Dörfer — [29] antwortet — [30] etwa 120 bis 140 Mk., ein
bei „N Jh“ Wortführer.

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"
18 Und er sprach: Bringet mir sie her.	39 Und er gebot ihnen,
19 Und er hieß das Volk[38] sich lagern	daß sie sich alle lagerten, als bei Tischen voll,
auf das Gras,	v 40 auf das *grüne* Gras.
↓	40 Und sie setzten[37] sich nach Schichten[39], je hundert und hundert, fünfzig und fünfzig.
und nahm die fünf Brote und die zween Fische, sah auf gen Himmel[40], und dankte[41], und brach's, und gab die Brote den Jüngern[14], und die Jünger gaben sie dem Volk.	41 Und er nahm die fünf Brote und zween Fische, und sah auf gen Himmel[40], und dankte[41], und brach die Brote, und gab sie den Jüngern[14], daß sie ihnen vorlegten,
	und die zween Fische teilte er unter sie alle.
20 Und sie aßen alle, und wurden satt;	42 Und sie aßen alle, und wurden satt.
↓	↓
und huben auf, was übrig blieb von Brocken, zwölf Körbe voll.	43 Und sie huben auf die Brocken, zwölf Körbe voll,
	und von den Fischen.
21 Die aber gegessen hatten, der waren bei[44] fünf tausend Mann, ohne Weiber und Kinder.	44 Und die[43] (da) gegessen hatten, der waren fünf tausend Mann.

Hier folgt [96 Wandeln auf dem See]

[35] lagern — [36] Tischgesellschaften — [37] lagerten — [38] die Volkshaufen — [39] Beet bei Beet — („Abendmahl") vgl. 9 10 zu [101] — [42] hatten — [43] die von den Broten — [44] etwa — [45] nach=

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„NLk"	„Nach Johannes"

[96 Wandeln auf dem See (s. auch [77])]

Nachbildung von 2 Mos. 14 21 f., Jos. 3 13 ff., 2 Kön. 2 8 14, Ps. 77 20 f.

Hier ging voraus [95 Speisung von Fünftausend]

Des Rabbi Verbleib

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„NLk"	„Nach Johannes"
nach 14 13 [95] Wüste	nach 6 32 [95] Wüste		nach 6 3 [95] Berg
14 22 Und alsbald trieb Jesus[1] seine Jünger[2],	**6** 45 Und alsbald trieb er seine Jünger[2],	nichts	**6** 16 Am Abend aber gingen die Jünger[2] hinab an das Meer,

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Lukas“	„Nach Johannes“
14 b Er sprach aber zu seinen Jüngern[14]:	10 a Jesus *aber* sprach[33]:
Lasset sie sich setzen[35] bei Schichten[36], je fünfzig und fünfzig.	Schaffet, daß sich das Volk lagere.
15 Und sie thaten also und es setzten[37] sich alle.	Es[45] war aber viel Gras an dem Ort[45]. Da lagerten sich
v 14b	
16 Da nahm er die fünf Brote und zween Fische, und sah auf gen Himmel[40], und dankte[41] drüber,	11 Jesus aber nahm die Brote, v 5! dankte,
brach sie, und gab sie den Jüngern[14], daß sie dem Volk vorlegten.	und gab sie *den Jüngern*[14], *die Jünger*[14] *aber* denen, die sich gelagert hatten; desselbigengleichen auch von den Fischen, wie viel sie wollten[46].
17 Und sie aßen, und wurden alle satt;	12 Da sie aber satt waren, sprach[33] er zu seinen Jüngern[14]: Sammelt die übrigen Brocken, daß nichts umkomme.
und wurden aufgehoben, das ihnen überblieb von Brocken, zwölf Körbe.	13 Da sammelten sie, und fülleten zwölf Körbe mit Brocken von den fünf Gerstenbroten, die überblieben denen, die gespeiset worden[42].
14 a Denn es waren bei[44] fünf tausend Mann.	10 b bei[44] fünf tausend Mann.
	14 Da nun die Menschen das Zeichen sahen, das Jesus that, sprachen sie: Das ist wahrlich der Prophet[47], der in die Welt kommen soll.
Hier folgt [110 Petrusbekenntnis]	Hier folgt [96 Wandeln auf dem See]

[40] „N Jh“ schon 5, s. Anm. 19 — [41] lobpreisete, Vorbild für das spätere feierliche Nachtessen
trägliche Bemerkung — [46] Steigerung! — [47] wie [55] [105], also dreimal!

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„N Lk“	„Nach Johannes“
daß sie in das Schiff traten, und vor ihm herüber fuhren,	daß sie in das Schiff träten, und vor ihm hinüber führen gen Bethsaida[4],	nichts	17 Und traten in das[3] Schiff, und kamen über das Meer gen Kapernaum.
bis er das Volk von sich ließe.	bis daß Er das Volk von sich ließe.		
23 Und da er das Volk von sich gelassen hatte,	46 Und da er sie von sich geschaffet hatte,		15 Da Jesus nun merkte, daß sie kommen würden und ihn

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„NLk“	„Nach Johannes“
			haschen[5], daß sie ihn zum Könige machten,
stieg er auf einen[6] Berg[7] allein[10], daß er betete[10].	ging er hin auf einen[6] Berg[7], zu beten.		entwich[8] er abermal[9] auf den Berg, er selbst allein[10].
Und am Abend[11] war er allein daselbst.	47 Und am Abend		Und es war schon finster worden,
24 Und das Schiff war schon mitten auf dem Meer,	war das Schiff mitten auf dem Meer, und Er auf dem Lande allein.		und Jesus war nicht zu ihnen kommen.
und litt Not von den Wellen; denn der Wind war ihnen zuwider.	48 Und er sah, daß sie Not litten im Rudern; denn der Wind war ihnen entgegen.		18 Und das Meer erhub[12] sich von einem großen Winde. 19 Da sie nun gerudert hatten bei fünf und zwanzig oder dreißig Feld Wegs[13], sahen[35] sie Jesum auf dem Meere dahergehen, und nahe zum Schiff kommen;
25 Aber in der vierten Nachtwache kam Jesus[1] zu ihnen, und ging auf dem Meer.	Und um die vierte Wache der Nacht kam er zu ihnen, und wandelte auf dem Meer;	nichts	
	48 Und er wollte an ihnen vorüber gehen[15].		
26 Und da[14] ihn die Jünger[2] sahen[14] auf dem Meer gehen, erschraken sie, und sprachen: Es ist ein Gespenst! und schrieen vor Furcht.	Und da sie ihn sahen auf dem Meer wandeln, meineten sie, es wäre ein Gespenst, und schrieen; 50 Denn sie sahen ihn alle, und erschraken.		und sie fürchteten sich.
27 Aber alsbald redete Jesus[1] mit ihnen und sprach: Seid getrost, Ich bin(s); fürchtet euch nicht!	Aber alsbald redete er mit ihnen und sprach[16] zu ihnen: Seid getrost, Ich bin(s), fürchtet euch nicht!		20 Er aber sprach[16] zu ihnen: Ich bin(s), fürchtet euch nicht.
28 Petrus aber antwortete ihm und sprach: Herr, bist Du (es), so heiß mich zu dir kommen auf dem Wasser. 29 Und er	↓		↓

[1] er — [2] Schüler — [3] ein — [4] nach „N Lk“ [95] wäre er ja in einem Bethsaida-Berg 3 [95] noch gar nicht verlassen — [10] beiseite — [11] nach 15 [95] bereits Nacht! — [12] wurde [17] war schon 24 — [18] rette mich — [19] woran? — [20] verehrten ihn fußfällig — [21] Jahves nach — [25] erkannten — [26] die ganze dortige Nachbarschaft

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„NLk“	„Nach Johannes“
sprach: Komm (her). Und Petrus trat aus dem Schiff, und ging auf dem Wasser, daß er zu Jesu käme. 30 Er sah aber einen[6] *starken* Wind[17]; da erschrak er, und hub an zu sinken, schrie und sprach: Herr, hilf[18] mir! 31 Jesus aber reckte alsbald die Hand aus, und ergriff ihn, und sprach[16] zu ihm: (O du) Kleingläubiger, warum zweifeltest[19] du?	↓		↓
32 Und sie traten in das Schiff, und der Wind legte sich.	51 Und trat zu ihnen ins Schiff, und der Wind legte sich.		21 Da wollten sie ihn in das Schiff nehmen;
33 Die aber im Schiff (waren), *kamen, und* fielen[20] vor ihm nieder, und sprachen: Du bist wahrlich Gottes[21] Sohn[22].	Und sie entsetzten und verwunderten sich über die Maßen.	← nichts →	↓
↓	◁ 52 Denn[23] sie waren nichts verständiger worden über den Broten, und ihr Herz war erstarret[23]. ▷		↓
34 Und sie schifften hinüber, und kamen in[24] das Land Genezareth.	53 Und da sie hinübergefahren waren, kamen sie in[24] das Land Genezareth, *und fuhren an.*		und alsobald war das Schiff am Lande, da sie hin fuhren.
35 Und da die Leute am selbigen Ort sein gewahr wurden,	54 Und da sie aus dem Schiff traten, alsbald kannten[25] sie[36] ihn,		
schickten sie aus in das[26] ganze Land umher, und brachten allerlei[28] Ungesunde[29] zu ihm,	55 Und liefen in alle die umliegenden Länder[27], und huben an, die Kranken umher zu führen[30] auf Betten, *wo sie höreten, dass er war.*		

5 „rauben“ — 6 den — 7 „N Jh“ bereits 3 [95] — 8 entweicht — 9 bisher hätte er ja den aufgewühlt — 13 Stadien — 14 da sie ihn sahen — 15 nicht ihnen helfen? — 16 spricht — (Jehovas) — 22 hier zu früh; vgl. [110] — 23 aus 8 17 [103] hierhergeraten — 24 ans Land — 27 Gegend — 28 alle — 29 Leidende — 30 tragen — 36 wer?

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„NLk“	„Nach Johannes“
↓ 36 Und baten ihn, daß sie nur seines Kleides Saum[33] an=	56 Und wo er in die Märkte oder Städte[31] oder Dörfer[32] einging, da legten sie die Kranken auf den Markt, und baten ihn, daß sie nur den Saum[33] seines Kleides an=	nichts	

— [31] Dörfer — [32] Höfe — [33] Quaste — [34] gerettet — [35] der bekannte Schleiermacher
einem unsichtbaren Wahrnehmungszustand geschehe“.

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„NLk“	„N Jh“

[97 Streit um jüdische Reinigungsgebräuche]

Hier ging voraus

[96 Wandeln auf dem See]

Des Rabbi Verbleib

nach 14 34 [96]	nach 6 53 [96]		
Genezaret			
15 1 Da kamen[1] zu ihm die Schriftgelehrten und Pharisäer von Jerusalem, ↓ ↓ ↓ und sprachen[8]: 2 Warum übertreten	7 1 Und es kamen[2] zu ihm die Pharisäer und etliche von den Schriftgelehrten, die von Jerusalem kommen[14] waren. 2 Und da sie sahen (etliche) seiner Jünger[3] mit *gemeinen, das ist, mit* ungewaschnen[4] Händen das Brot essen, tadelten sie es. ◁ 3 Denn die Pharisäer und alle Juden essen nicht, sie waschen denn die Hände manchmal[5]; halten also die Aufsätze[6] der Aeltesten; ▷ ◁ 4 Und wenn sie vom Markt kommen, essen sie nicht[7], sie waschen sich denn. Und des Dings ist viel, das sie zu halten haben angenommen, von Trinkgefäßen *und Krügen* und ehernen Gefäßen *und Tischen* zu waschen. ▷ 5 Da fragten ihn nun die Pharisäer und Schriftgelehrten: Warum wandeln	nichts	nichts

[1] kommen — [2] versammeln sich — [3] Schüler — [4] ungeweihten — [5] oftmals — [6] Ueber-
[10] Jahves

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt			
„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„N Lk"	„Nach Johannes"
rühreten. Und alle, die da anrühreten, wurden gesund[34]. ———	rühren möchten; und alle, die ihn anrühreten, wurden gesund[34]. ———	nichts	———

Hier folgt

[97 Streit um jüdische Reinigungsgebräuche]		[102 Wiedersehen mit dem Volk]

(gest. 1835) hält das „Wunder" für ganz zwecklos, „da es bei nächtlicher Weile und bei

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„N Lk"	„N Jh"
deine Jünger der Aeltesten Aufsätze[6]? Sie waschen ihre Hände nicht, wenn sie Brot essen.	deine Jünger[3] nicht nach den Aufsätzen[6] der Aeltesten, sondern essen das Brot mit ungewaschenen Händen?	nichts	nichts
3a Er antwortete und sprach zu ihnen:	6 Er aber *antwortete und* sprach zu ihnen: Wohl fein[9]		
7 (Ihr) Heuchler, es hat wohl Jesaias von euch geweissaget und gesprochen:	hat von euch Heuchlern Jesaias geweissaget, wie geschrieben stehet:		
8 „Dies Volk *nahet sich zu mir mit seinem Munde, und* ehret mich mit seinen Lippen; aber ihr Herz ist ferne von mir;	„Dies Volk ehret mich mit den Lippen; aber ihr Herz ist ferne von mir.		
9 Aber vergeblich dienen sie mir, dieweil sie lehren solche Lehren, die nichts denn Menschengebote sind."	7 Vergeblich aber ist's, daß sie mir dienen, dieweil sie lehren solche Lehre, die nichts ist denn Menschengebot."		
3b Warum übertretet denn ihr Gottes[10] Gebot um eurer Aufsätze[6] willen? ↓	8 Ihr verlasset Gottes[10] Gebot und haltet der Menschen Aufsätze *von Krügen und Trinkgefässen zu waschen; und desgleichen thut ihr viel.* 9 Und er sprach zu ihnen: Wohl fein habt ihr Gottes[10] Gebot aufgehoben, auf daß ihr eure Aufsätze[6] haltet.		
4 Gott[10] hat geboten: Du sollst Vater und Mutter ehren; wer aber Vater und Mutter fluchet, der soll des Todes sterben.	10 Denn Moses hat gesagt: Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren; und: Wer Vater oder Mutter fluchet, der soll des Todes sterben.		

lieferungen — [7] nichts, ohne es besprengt („getauft") zu haben — [8] sprechen — [9] Richtig — (Jehovas) —

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„N Lk“	„N Jh“
5 Aber ihr lehret: Wer zum Vater oder zur Mutter spricht: „Es[11] ist Gott[10] gegeben, das dir sollte von mir zunutz kommen“, der[12] thut wohl. 6 Damit geschieht es, daß niemand hinfort seinen Vater	11 Ihr aber lehret: Wenn einer spricht zum Vater oder Mutter: „Korban[11], das ist, es ist Gott[10] gegeben, das dir sollte von mir zunutz kommen“, (der thut wohl). 12 Und so laßt ihr hinfort ihn nichts thun seinem Vater	nichts	nichts

[11] Opfergabe (soll sein), was du irgend von mir Nutzung gehabt hättest, vgl. 8 zu [186] — [14] eine solche Gesandtschaft läßt „N Jh“ sogar zum Täufer hinausziehen [13]!

[98 Ueber jüdisch „rein“ und „unrein“]

Hier ging voraus

[97 Jüdische Reinigung]

Des Rabbi Verbleib

nach 14 34 [96]	nach 6 53 [96]		
Genezaret			
15 10 Und er rief das Volk[1] zu sich, und sprach zu ihm: Höret zu, und vernehmet(s)! 11 Was zum Munde eingehet, das verunreiniget den Menschen nicht; sondern was zum Munde ausgehet, das verunreiniget den Menschen.	7 14 Und er rief zu sich das *ganze* Volk[1], und sprach zu ihnen: Höret mir alle zu, und vernehmet(s). 15 Es ist nichts außer dem Menschen, das ihn könnte gemein machen, so es in ihn gehet; sondern das von ihm ausgehet, das ist(s), das den Menschen gemein macht. 16 *Hat jemand Ohren, zu hören, der höre!*	nichts	nichts
◁ 12 Da traten seine[3] Jünger[4] zu ihm, und sprachen[5]: Weißt du auch, daß sich die Pharisäer ärgerten[6], da sie das Wort höreten? 13 Aber er antwortete und sprach: Alle Pflanzen, die mein himmlischer Vater nicht pflanzte, die werden ausgereutet. 14 Lasset sie fahren! sie sind blinde Blindenleiter. Wenn aber ein[7] Blinder den andern leitet, so fallen sie beide in die Grube. ▷ 15 Da antwortete Petrus und sprach zu ihm: Deute	17 Und da er von dem Volk ins Haus kam, ↓ ↓ fragten ihn seine Jünger[4]		

[1] übliche Uebertreibung — [2] verstehet — [3] die — [4] Schüler — [5] sprechen — [6] Anstoß nahmen — [7] Abort — [12] „böser Blick“, nach altem Aberglauben eine gewissen Personen innewohnende

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„N Lk"	„N Jh"
oder seine Mutter ehret, und habt[12] also Gottes[10] Gebot aufgehoben um eurer Aufsätze[6] willen.	oder seiner Mutter, 13 Und hebt auf Gottes[10] Wort[13] durch eure Aufsätze[6], *die ihr aufgesetzt habt; und desgleichen thut ihr viel.*	nichts	nichts

Hier folgt [98 Ueber jüdisch „rein" und „unrein"]

[12] der soll seinen Vater oder seine Mutter nicht ehren. Und ihr habt . . . — [13] Logos —

uns dies[8] Gleichnis. 16 Und Jesus[9] sprach zu ihnen: Seid ihr denn auch noch unverständig? 17 Merket ihr *noch* nicht, daß alles, was zum Munde eingehet, das gehet in den Bauch, und wird durch[11] den natürlichen Gang[11] ausgeworfen. 18 Was aber zum Munde herausgehet, das kommt aus dem Herzen, und das verunreiniget den Menschen. 19 Denn aus dem Herzen kommen arge Gedanken: Mord, Ehebruch, Hurerei, Dieberei, falsch Zeugnis, Lästerung. 20 Das sind die Stücke, die den Menschen verunreinigen. Aber mit ungewaschnen Händen essen, verunreiniget den Menschen nicht.	um dies Gleichnis. 18 Und er sprach[10] zu ihnen: Seid ihr *denn* auch so unverständig? Vernehmet ihr noch nicht, daß alles, was außen ist, und in den Menschen gehet, das kann ihn nicht gemein machen? 19 Denn es gehet nicht in sein Herz, sondern in den Bauch, und gehet aus durch[11] den natürlichen Gang[11], der alle Speise ausfeget. 20 Und er sprach Was aus dem Menschen gehet, das macht den Menschen gemein; 21 Denn von innen, aus dem Herzen der Menschen, gehen heraus böse Gedanken: Ehebruch, Hurerei, Mord, 22 Dieberei, Geiz, Schalkheit, List, Unzucht, Schalksauge[12], (Gottes)lästerung, Hoffart, Unvernunft; 23 Alle diese bösen Stücke gehen von innen heraus, und machen den Menschen gemein.	nichts	nichts

Hier folgt [99 Heilung der Tochter einer Griechin]

stoß nahmen — [7] der Blinde den Blinden — [8] welches? — [9] er — [10] spricht — [11] in den
Zauberkraft, durch Blicke zu hexen (it. jettatura).

[99 Heilung der Tochter einer Griechin]

Hier ging voraus

[98 Ueber jüdisch „rein“ und „unrein“]

Des Rabbi Verbleib

nach 15 21 [97] wo?	nach 7 17 [98] im Hause		
15 21 Und Jesus ging aus von dannen, und entwich[1] in die Gegend von Tyrus und Sidon.	7 24 Und er stund auf, und ging von dannen in die Grenze von Tyrus und Sidon; und ging in ein Haus, und wollte es niemand wissen lassen, und konnte doch nicht verborgen sein. 25 Denn[2] ein Weib hatte von ihm gehört, welcher Töchterlein einen unsaubern Geist hatte, und sie kam, und fiel nieder zu seinen Füßen;	nichts	nichts
22 Und siehe, ein kananäisch Weib ging aus derselbigen Grenze[4], und schrie ihm nach und sprach: (Ach) Herr, (du) Sohn Davids[14], erbarme dich mein! Meine Tochter wird[5] vom Teufel[6] übel geplaget[5].	26 Und[3] es war ein griechisch Weib aus Syrophönicien, und sie bat ihn, daß er den Teufel[6] von ihrer Tochter austriebe.		
23 Und er antwortete ihr kein Wort. Da traten zu ihm seine Jünger[7], baten ihn und sprachen: Laß sie doch von dir, denn sie schreiet uns nach.			

[1] zog — [2] Aber alsbald — [3] „das Weib war aber eine Syrophönikerin von Geburt“ — [8] verehrte ihn fußfällig — [9] er — [10] erlaubt — [11] Hündlein; trotzdem hätte ja aber [58] „N Mt“ spätere Einschiebung, s. auch 16 zu [58] — [12] spricht — [13] Kindlein — [14] im Munde

[100 Heilungen]

Hier ging voraus

[99 Heilung der Tochter einer Griechin]

Des Rabbi Verbleib

nach 15 21 [99]	nach 7 24 [99]		
bei Tyrus und Sidon.		nichts	nichts
15 29 Und Jesus ging von dannen fürbaß[1], und kam	7 31 Und da er wieder ausging von[2] den Grenzen[12] von Tyrus und Sidon, kam		

[1] weiter — [2] Gebiet — [3] den —

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„N Lk"	„N Jh"
24 Er antwortete aber und sprach: Ich bin nicht gesandt denn nur zu den verlornen Schafen von dem Hause Israel.	↓		
25 Sie kam aber, und fiel[8] vor ihm nieder, und sprach: Herr, hilf mir!			
26 Aber er antwortete und sprach: Es ist nicht fein[10], daß man den Kindern ihr Brot nehme, und werfe es vor die Hunde[11].	27 Jesus[9] aber sprach zu ihr: Laß zuvor die Kinder satt werden; es ist nicht fein, daß man der Kinder Brot nehme, und werfe es vor die Hunde[11].	nichts	nichts
27 Sie sprach: Ja, Herr; aber doch essen die Hündlein *von den Brosamlein, die* von ihrer Herrn Tisch *fallen.*	28 Sie *antwortete aber und* sprach[12] zu ihm: Ja, Herr; (aber) doch essen die Hündlein unter dem Tisch von den Brosamen der Kinder.		
28 Da antwortete Jesus und sprach zu ihr: O Weib, dein Glaube ist groß! dir geschehe, wie du willst.	29 Und er sprach zu ihr: Um des Worts willen so gehe hin; der Teufel[6] ist von deiner Tochter ausgefahren.		
Und ihre Tochter ward gesnnd zu derselbigen Stunde.	30 Und sie ging hin in ihr Haus, und fand, daß der Teufel[6] war ausgefahren, und die Tochter[13] auf dem Bette liegend.		

Hier folgt [100 Heilungen]

— [4] Gebiet — [5] dämonisiert bösartig d. h. hat einen bösen Dämon — [6] Dämon — [7] Schüler schon der Sklave eines nichtjüdischen Hauptmanns Heilung gefunden! [58] scheint daher bei der Nichtjüdin unmöglich.

an das galiläische Meer,	er an das galiläische Meer, mitten in das Gebiet der zehn Städte[12].	nichts	nichts
und ging auf einen[3] Berg[9], und setzte sich allda.			
30 Und es kam[10] zu ihm viel[11] Volks, die hatten mit sich Lahme, Blinde, Stumme, Krüppel und	32 Und sie brachten[4] (zu) ihm einen Tauben, der stumm[5]		

[4] bringen — [5] schwer redete —

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„N Lk“	„N Jh“
viele andere, und warfen sie Jesu vor die[7] Füße, und er heilte sie, ↓ ↓	war, und sie baten[6] ihn, daß er die Hand auf ihn legte. 33 Und er nahm ihn von dem Volk besonders[8] und legete[13] ihm die Finger in die Ohren, und spützte[13], und rührte[13] seine Zunge, 34 Und sah auf gen Himmel, seufzte, und sprach zu ihm: Hepha- tha[13]! das ist: Thu dich auf! 35 Und *alsbald* thaten sich seine Ohren auf, und das Band seiner Zunge ward los, und er redete recht. 36 Und er ver- bot ihnen, sie sollten(s) nie-	nichts	nichts

6 bitten — 7 seine — 8 beiseite (wozu?) — 9 dort soll [101] ähnlich wie [95] eine Speisung
Speisung [101] — 12 diese Angabe beweist, daß der Erzähler von den geographischen Verhält-
das Wort nicht genügt? — 14 wie hätte die Heilung eines Taubstummen sollen geheim

[101 Eine zweite Speisung]

Nachbildung von [95]

Hier ging voraus

[100 Heilungen]

Des Rabbi Verbleib

nach 15 29 [100] Berg am Meer	nach 7 31 [100] am galil. Meer		
△ 15 32 Und Jesus rief seine Jünger[2] zu sich, und sprach: Es jammert mich des Volks; denn sie nun wohl drei Tage bei mir beharren, und haben nichts zu essen; und ich will sie nicht unge- gessen von mir lassen, auf daß sie nicht verschmachten auf dem Wege. 33 Da sprachen[5] zu ihm seine Jünger[2]: Woher (mö-	△ 8 1 Zu der Zeit[1], da viel Volks da war, und hatten nichts zu essen, rief Jesus[3] seine Jünger[2] zu sich, und sprach[4] zu ihnen: 2 Mich jammert des Volks; denn sie haben nun drei Tage bei mir beharret, und haben nichts zu essen; 3 Und wenn ich sie unge- gessen von mir heim ließe gehen, würden sie auf dem Wege verschmachten; denn etliche sind von ferne kommen. 4 Seine Jünger[2] antworte- ten ihm: Woher	nichts	nichts

1 In jenen Tagen — 2 Schüler — 3 er — 4 spricht — 5 sprechen — 6 nimmt einer
9 Vorbild für das spätere feierliche Nachtessen

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„N Lk"	„N Jh"
↓	mand[14] sagen. Je mehr Er aber verbot, je mehr sie es ausbreiteten.		
31 Daß sich das Volk verwunderte, da sie sahen, daß die Stummen redeten, die Krüppel gesund waren, die Lahmen gingen, die Blinden sahen; und priesen den Gott Israels.	37 Und wunderten sich über die Maßen, und sprachen: Er hat alles wohl gemacht; die Tauben macht er hörend und die Sprachlosen redend.	nichts	nichts

Hier folgt [101 Eine zweite Speisung]

stattfinden — [10] „ein ganzes Lazaret wird ihm auf den Berg (!) gebracht" — [11] wegen der nissen keine rechte Vorstellung hat. „N Mt" kürzt die bedenkliche Angabe möglichst — [13] hätte gehalten werden können? vgl. [80] [81].

gen wir) so viel Brots (nehmen) in der Wüste, daß wir so viel Volks sättigen[7]?	nehmen[6] wir Brot hie in der Wüste, daß wir sie sättigen[7]?		
	5 Und er fragte		
34 Und Jesus sprach[4] zu ihnen: Wie viel Brote habt ihr? Sie sprachen: Sieben und ein wenig Fischlein.	sie: Wie viel habt ihr Brote? Sie sprachen: Sieben.		
	v 7		
35 Und er hieß das Volk sich lagern auf die Erde,	6 Und er gebot[8] dem Volk, daß sie sich auf die Erde lagerten.	nichts	nichts
36 Und nahm die sieben Brote und die Fische, dankte[9], brach sie, und gab sie seinen Jüngern[2]; und die Jünger[2] gaben sie dem Volk.	Und er nahm die sieben Brote, und dankte[9], und brach (sie), und gab (sie) seinen Jüngern[2], daß sie (dieselbigen) vorlegten; und sie legten dem Volk vor.		
↓	7 Und hatten ein wenig Fischlein; und er dankte[10], und hieß dieselbigen auch vortragen[10].		
37 Und sie aßen alle, und wurden satt; und huben auf, was überblieb von Brocken, sieben Körbe voll.	8 Sie aßen aber, und wurden satt: und huben die übrigen Brocken auf, sieben Körbe.		

— [7] dann hätten die Schüler ja die „erste Speisung" schnell vergessen? — [8] gebietet — („Abendmahl") — [10] lobpreisete und legte vor

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„NLk“	„N Jh“
38 Und die da gegessen hatten, der waren vier tausend Mann, ausgenommen Weiber und Kinder. 39 Und da er das Volk hatte von sich gelassen, trat er[12]	9 Und (ihrer) waren bei[11] viertausend, *die da gegessen hatten;* und er ließ sie von sich. 10 Und alsbald trat er	nichts	nichts

— [11] etwa — [12] ohne Schüler? — [13] das — [14] ganz wie nach der „ersten“

„N Mt“	„N Mk“	„N Lk“	„Nach Johannes“
			[102 Wiedersehen mit dem Volke]
nichts	nichts	nichts	Hier ging voraus [96 Wandeln auf dem See] Des Rabbi Verbleib nach 6 21 [96] am See 6 ◁ 22 Des andern Tages sah das Volk, das diesseit[1] des Meers stund, daß kein ander Schiff daselbst war denn das einige[2], *darein seine Jünger[3] getreten waren,* und daß Jesus nicht mit seinen Jüngern[3] in das Schiff getreten war, sondern allein seine Jünger[3] waren weggefahren. 23 Es kamen aber andre Schiffe von Tiberias nahe zu der Stätte, da sie das Brot gegessen hatten durch des Herrn Danksagung. ▷ 24 Da nun das Volk[4] sah, daß Jesus nicht da war, noch seine Jünger[3], traten sie[4] auch in die Schiffe, und kamen gen Kapernaum, und suchten Jesum.

[1] jenseits — [2] einzige — [3] Schüler — [4] alle fünftausend? — [5] die Reden, die hier verlegt — [6] d. h. Lehrer — [7] erarbeitet — [8] äonisches — [9] Jahve (Jehova).

[103 Zeichen-

Hier ging voraus
[101 Eine zweite Speisung]
Des Rabbi Verbleib

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“
nach 15 39 [101] Magdala	nach 8 10 [101] Dalmanutha
16 1 Da traten die Pharisäer und Sadducäer[2] zu ihm; die versuchten ihn, und forderten, daß er sie ein Zeichen vom Himmel sehen ließe.	8 11 Und die Pharisäer gingen heraus, und fingen an, sich mit ihm zu befragen, versuchten ihn und begehrten von ihm ein Zeichen vom Himmel.

[1] die [95] Gespeisten! — [2] die Todfeinde vereint? —

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„N Lk“	„N Jh“
in ein[13] Schiff[14], und kam in die Grenze[15] Magdalas[16]. ▽	in ein Schiff[14] mit seinen Jüngern[2], und kam in die Gegend Dalmanuthas[17]. ▽	nichts	nichts

Hier folgt [103 Zeichenforderung]

Speisung [96] — [15] Gebiet — [16] Magadan — [17] sonst nirgend bekannt.

„N Mt“	„N Mk“	„N Lk“	„Nach Johannes“
nichts	nichts	nichts	25 Und da sie ihn fanden jenseit des Meers[5], sprachen sie zu ihm: Rabbi[6], wann bist du her kommen? 26 Jesus antwortete ihnen und sprach[5]: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, ihr suchet mich nicht darum, daß ihr Zeichen gesehen habt, sondern daß ihr von dem Brot gegessen habt, und seid satt worden. 27 Wirket[7] Speise, nicht, die vergänglich ist, sondern die da bleibet in (das) ewige[8] Leben, welche euch des Menschen Sohn geben wird; denn denselbigen hat Gott[9] der Vater versiegelt. 28 Da sprachen sie zu ihm: Was sollen wir thun, daß wir Gottes Werke wirken? 29 Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Das ist Gottes[9] Werk, daß ihr an den glaubet, den Er gesandt hat.

Hier folgt [103 Zeichenforderung]

als am Seeufer gehalten vorzustellen wären, werden 59 [82] in die Synagoge zu Kapernaum

„Nach Lukas“	„Nach Johannes“

forderung]

Hier ging voraus

[88 Nicht Frieden, sondern das Schwert]	[102 Wiedersehen mit dem Volke]

Des Rabbi Verbleib

nach 12 1 [103] wo?	nach 6 24 [102] Kapernaum
	6 30 Da sprachen sie[1] zu ihm: Was thust du denn für ein Zeichen[3], auf daß wir sehen, und glauben dir?

[3] diese Fragen unmittelbar nach der Speisung [95]? —

Erst gegen Ende des zwei

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"
↓	↓
2 Aber er antwortete und sprach:	12 Und er seufzte[27] in seinem Geist, und sprach[4]:
Des Abends sprecht ihr: Es wird ein schöner Tag werden, denn der Himmel ist rot; 3 *Und des Morgens sprecht ihr: Es wird heute Ungewitter sein, denn der Himmel ist rot und trübe. (Ihr Heuchler), über des Himmels Gestalt könnt ihr urteilen, könnet ihr denn nicht auch über die Zeichen dieser Zeit urteilen?*	↓
↓	↓
↓	↓
↓	12 13 [50]
↓	↓
4 Diese böse und ehebrecherische Art[8] suchet ein Zeichen; und soll ihr kein[9] Zeichen gegeben werden denn das Zeichen *des Propheten* Jonas. Und er ließ sie, und ging davon.	Was suchet doch dies Geschlecht Zeichen? Wahrlich, ich sage euch: Es wird diesem Geschlecht kein[9] Zeichen gegeben. 13 Und er ließ sie, und trat[10] wiederum *in das Schiff*, und fuhr herüber.
5 Und da seine Jünger[11] waren hinüber gefahren, hatten sie vergessen, Brot mit sich zu nehmen.	14 Und sie hatten vergessen Brot mit sich zu nehmen, und hatten nicht mehr mit sich im Schiff denn Ein Brot.
↓	

[4] spricht; sprechen — [5] urteilt — [6] Und als er von dort herausgegangen war — [7] die „Zehn= „Wunder" — [10] stieg ein — [11] Schüler

„Nach Lukas"

12 54 Er sprach aber zu dem Volk: Wenn ihr eine Wolke sehet aufgehen vom Abend, so sprecht ihr alsbald: Es kommt ein Regen; und es geschieht also. 55 Und wenn ihr sehet den Südwind wehen, so sprecht ihr: Es wird heiß werden; und es geschieht (also).

56 Ihr Heuchler! die Gestalt der Erde und des Himmels könnt ihr prüfen; wie prüfet[5] ihr aber diese Zeit nicht?

Hier folgt [27 Feld-(Berg-)Rede]

Hier ging voraus
[155 Sieben Weherufe]
Des Rabbi Verbleib
nach 11 37 [155] bei einem Pharisäer

11 53 Da[6] er aber solches zu ihnen sagte, fingen an die Schriftgelehrten und Pharisäer, hart *auf ihn* zu dringen, und ihm mit mancherlei Fragen zuzusetzen; 54 Und lauerten *auf ihn, und suchten*, ob sie etwas erjagen könnten aus seinem Munde, *dass sie eine Sache zu ihm hätten.*

12 1 Es lief das Volk zu, und kamen etliche[7] tausend[7] zusammen, also daß sie sich unter einander traten.

↓

↓

„Nach Johannes"

Was wirkest[3] du? 31 Unsre Väter haben Manna gegessen in der Wüste, wie geschrieben stehet: „Er gab ihnen Brot vom Himmel zu essen."

32 Da sprach Jesus zu ihnen:

↓

↓

↓

↓

↓

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, Moses hat euch nicht das Brot vom Himmel gegeben, sondern mein Vater giebt euch das rechte[12] Brot vom Himmel.

tausende" („Myriaden") in einem jüdischen Dorf! — [8] Geschlecht — [9] s. jedoch die vielen — [12] wahrhaftige — [27] bei „N Mk" öfter —

„Nach Matthäus“

6 Jesus aber sprach zu ihnen: Sehet zu, und hütet euch vor dem Sauerteig der Pharisäer
und Sadducäer.
7 Da dachten sie bei sich selbst und sprachen:
(Das wird's sein), daß wir nicht haben Brot mit uns genommen.
8 Da (das) Jesus vernahm[18], sprach er *zu ihnen:* Ihr Kleingläubigen, was bekümmert ihr euch doch, daß ihr nicht habt Brot mit euch genommen?
9 Vernehmet[20] ihr[21] noch nichts?

↓

Gedenket ihr nicht
an die fünf Brote unter die fünf tausend, und wie viel Körbe ihr da aufhubt?

◁ 10 Auch nicht an die sieben Brote unter die vier tausend, und wie viel Körbe ihr da aufhubt? ▷

11 Wie verstehet ihr denn nicht, daß ich euch nicht sage vom[24] Brot, wenn ich sage: Hütet euch vor dem Sauerteig der Pharisäer und Sadducäer?
12 Da verstunden sie, daß er nicht gesagt hatte, daß sie sich hüten sollten vor dem Sauerteig *des Brots,* sondern vor der Lehre der Pharisäer und Sadducäer.

„Nach Markus“

15 Und er gebot ihnen und sprach: Schauet zu, und sehet euch vor vor dem Sauerteig der Pharisäer und vor dem Sauerteig des Herodes.
16 Und sie gedachten (hin und wider) *und sprachen* unter einander:
(Das ist's), daß wir[15] nicht Brot haben[16].

17 Und Jesus[19] vernahm[18] das, und sprach zu ihnen:
Was bekümmert ihr euch doch, daß ihr nicht Brot habt?
Vernehmet[20] ihr[21] (noch) nichts, und seid noch nicht verständig? Habt ihr (noch) ein erstarret Herz in euch?

18 Ihr habt Augen und sehet nicht, und habt Ohren, und höret nicht, und denket nicht (dran),
19 Da ich fünf Brote brach unter die fünf tausend. Wie viel Körbe voll Brocken hubt ihr da auf? Sie sprachen[4]: Zwölf.
◁ 20 Da ich aber die sieben brach unter die vier tausend, wie viel Körbe voll Brocken hubt ihr da auf? Sie sprachen[4]: Sieben. ▷
21 Und er sprach zu ihnen: Wie vernehmet[20] ihr denn nichts?

Hier folgt

[110 Petrusbekenntnis] | [104 Heilung eines Blinden]

[4] sprechen — [11] Schüler — [13] Jahves (Jehovas) — [14] Kosmos — [15] sie — [16] hatten — [17] wie
[22] hinzuzudenken das Wasser der Samariterin [54] —

ten Jahrhunderts benannt

„Nach Lukas"	„Nach Johannes"

Da fing er an,
und sagte zu seinen Jüngern[11]:
Zum ersten hütet euch vor dem Sauerteig der Pharisäer, welches ist die Heuchelei.

33 Denn dies ist das Brot Gottes[13],
das vom Himmel kommt, und giebt der Welt[14] das Leben.

34 Da sprachen sie zu ihm:
Herr, gieb[17] uns allewege solch Brot.

35 Jesus aber
sprach zu ihnen:

Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubet, den wird nimmermehr dürsten[22].
36 Aber ich habe es euch gesagt[23], daß
ihr *mich* gesehen habt[23], und glaubet doch nicht.

37 Alles, was mir mein Vater giebt, das kommt zu mir; und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen.
38 Denn ich bin vom Himmel kom-
men, nicht, daß ich meinen Willen thue, sondern des, der mich gesandt hat.
39 Das ist aber der Wille des *Vaters*,
der mich gesandt hat, daß ich nichts verliere von allem, das er mir gegeben hat, sondern daß ich(s) auferwecke am jüngsten Tage.
40 Denn das ist der Wille des, der
mich gesandt hat, daß, wer den Sohn siehet, und glaubet an ihn, habe (das) ewige[25] Leben; und ich werde ihn auferwecken am jüngsten[26] Tage.

Hier folgt

[87 Ermahnungen] | [82 Der Rabbi in Kapernaum]

bei der Samariterin [54] — [18] merkte — [19] er — [20] merkt — [21] die „Lichter" der Welt! [25] — [23] wo? — [24] von Broten — [25] äonisches — [26] letzten.

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„NMt“ | „Nach Markus“ | „NLk“ | „Nach Johannes“

[104 Heilung eines Blinden]

Nachbildung von Apost. 3 4

Hier ging voraus

[103 Zeichenforderung] | | [49 Des Rabbi Vordasein]

Des Rabbi Verbleib

„NMt“: nichts

5 14 [25]

„Nach Markus“:

nach 8 13 [103] Schiff

8 22 Und er[1] kam gen Beth-
saida. Und sie brachten[5]
zu ihm einen Blinden[15],
und baten[5] ihn, daß er ihn
anrührte.

„NLk“: nichts

„Nach Johannes“:

nach 8 59 [49] wo?

9 1 Und Jesus[2] ging vor-
über[3], und sah einen, der
blind geboren[4] war.
2 Und seine Jünger[6] frage-
ten ihn und sprachen: Mei-
ster[7], wer hat gesündiget,
dieser oder seine Eltern, daß
er ist blind geboren[8]?
3 Jesus antwortete: Es hat
weder dieser gesündiget, noch
seine Eltern, sondern daß die
Werke Gottes[9] offenbar wür-
den an ihm. 4 Ich muß
wirken die Werke des, der
mich gesandt hat, so lange
es Tag ist; es kommt die
Nacht, da niemand wirken
kann. 5 Dieweil ich bin in
der Welt, bin ich das Licht
der Welt.

[1] sie kommen — [2] er — [3] wo? Meyer-Weiß: „da wo der Blinde saß“ — [4] Stei-
Schüler gewußt, daß er blind geboren war? — [9] Jahves (Jehovas) — [10] spie — [11] im
(2 Kön. 5 10) — [13] die Menschen — [14] und sah . . . — [15] diesen Blinden bringt „N Mt“ erst

„NMt“ | „NMk“ | „N Lk“ | „Nach Johannes“

[105 Der Geheilte ausgestossen]

„NMt“: nichts

„NMk“: nichts

„N Lk“: nichts

„Nach Johannes“:

Hier ging voraus

[104 Heilung eines Blinden]

Des Rabbi Verbleib

nach 9 1 [104] wo?

9 8 Die Nachbarn, und die ihn zuvor gesehen
hatten, daß er ein Bettler war, sprachen: Ist
dieser nicht, der dasaß und bettelte? 9 Etliche
sprachen: Er ist(s); etliche aber: Er ist ihm ähnlich.
Er selbst aber sprach: Ich bin(s). 10 Da sprachen
sie zu ihm: Wie sind deine Augen aufgethan?
11 Er antwortete *und sprach:* Der Mensch, der

[1] sagt; führen — [2] zu welchen? wo? der Dichter denkt sich „die Pharisäer“ als ge-
von Unmöglichkeiten“ — [3] nachträgliche Angabe,

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„NMt“	„Nach Markus“	„NLk“	„Nach Johannes“
nichts	23 Und er nahm den Blinden bei der Hand, und führte ihn hinaus[17] vor den Flecken; und spützte[10] in seine Augen, *und* legete seine Hände auf ihn, und fragte ihn, ob er etwas sähe? 24 Und er sah auf, und sprach: Ich sehe Menschen[13] gehen, als sähe ich Bäume. 25 Darnach legte er abermal[17] die Hände auf seine Augen, und hieß ihn abermal sehen; und er ward wieder zurechte gebracht, daß[14] er alles scharf sehen konnte. 26 Und er schickte ihn heim, und sprach: Gehe nicht hinein in den Flecken, *und sage es auch niemand*[16] *drinnen.*	nichts	6 Da er solches gesaget, spützte[10] er auf die Erde, und machte einen Kot aus dem Speichel, und schmierte[11] den Kot auf des Blinden Augen, 7 Und sprach zu ihm: Gehe hin zu dem Teich Siloah, (das ist verdolmetscht: gesandt,) und wasche[12] dich. Da ging er hin, und wusch sich, und kam sehend.

Hier folgt

	[110 Petrusbekenntnis]		[105 Der Geheilte ausgestossen]

gerung — [5] bringen; bitten — [6] Schüler — [7] Rabbi (d. i. Lehrer) — [8] woher hätten die griechischen das in Christus (der „Bestrichene“, „Gesalbte“) enthaltene Wort — [12] wie Naemann [138] mit dem von Jericho vereint — [16] vgl. 22 zu [80], 15 zu [81], 14 zu [100] — [17] wozu?

„NMt“	„NMk“	„NLk“	„Nach Johannes“
nichts	nichts	nichts	Jesus heißet, machte einen Kot, und schmierte meine Augen, und sprach: Gehe hin zu dem *Teich* Siloah, und wasche dich. Ich ging hin, und wusch mich, und ward sehend. 12 *Da* sprachen sie zu ihm: Wo ist derselbige? Er sprach[1]: Ich weiß nicht. 13 Da führeten[1] sie ihn zu den Pharisäern[2], der weiland blind war. 14 Es war aber Sabbath[3], da[4] Jesus den Kot machte, und seine Augen öffnete. 15 Da fragten ihn abermal auch die Pharisäer, wie er wäre sehend worden. Er aber sprach zu ihnen: Kot legte er mir auf die Augen, und ich wusch mich, und bin nun sehend.

schlossene Körperschaft. Oder schwebt ihm das Synedrium vor? „die ganze Darstellung strotzt wie 22 und 59 [38] u. a. — [4] an dem Tage, wo

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„NMt"	„NMk"	„NLk"	„Nach Johannes"
nichts	nichts	nichts	16 Da sprachen etliche der Pharisäer: Der Mensch ist nicht von Gott[5], dieweil er den Sabbath nicht hält. Die andern *aber* sprachen: Wie kann ein sündiger Mensch solche Zeichen thun? Und es ward eine Zwietracht[6] unter ihnen. 17 Sie sprachen wieder zu dem Blinden: Was sagest du von ihm, *dass er hat deine Augen aufgethan?* Er aber sprach: Er ist ein Prophet[23]. 18 Die Juden[7] glaubten nicht von ihm, daß er blind gewesen, und sehend worden wäre, bis daß sie riefen[8] den Eltern des, der sehend war worden, 19 Fragten sie und sprachen: Ist das euer Sohn, von welchem ihr sagt, er sei blind geboren? Wie ist er denn nun sehend? 20 Seine Eltern antworteten *ihnen* und sprachen: Wir wissen, daß dieser unser Sohn ist, und daß er blind geboren ist; 21 Wie er aber nun sehend ist, wissen wir nicht; oder wer ihm hat seine Augen aufgethan, wissen wir auch nicht. Er ist alt genug, fraget ihn, lasset ihn selbst für sich reden. 22 Solches sagten seine Eltern; denn sie fürchteten[9] sich vor den Juden[9]. Denn die Juden hatten sich schon[3] vereiniget, so jemand ihn für Christum[10] bekennete, daß derselbige in[11] den Bann gethan[11] würde. 23 Darum sprachen seine Eltern: Er ist alt genug, fraget ihn selbst. 24 Da riefen sie zum andern[12] Mal dem Menschen, der blind gewesen war, und sprachen zu ihm: Gieb Gott[5] die Ehre[13]: wir wissen, daß dieser Mensch ein Sünder ist. 25 Er antwortete *und sprach:* Ist er ein Sünder, das weiß ich nicht; eines weiß ich wohl, daß ich blind war, und bin nun sehend. 26 Da sprachen sie *wieder* zu ihm: Was that er dir[14]? Wie that er deine Augen auf[14]? 27 Er antwortete ihnen: Ich

— [5] Jahve (Jehova) — [6] s. 6 zu [45] — [7] welche? — [8] d. h. luden als Zeugen! — [9] sie
s. 7 zu [1] — [11] „ein aus der Synagoge Ausgeschlossener würde"; ein so unwahrscheinlicher
inzwischen abgetreten zu denken — [13] Herrlichkeit — [14] wozu diese Wiederholungen? — [15] un-
Menschen — [21] die Unterredung wäre doch als unter vier Augen zu denken; dagegen 40 [106]

[106—109 Ver

[106 Von einem Hirten und einem Räuber]

nichts	nichts	nichts	Hier ging voraus [105 Der Geheilte ausgestossen] Des Rabbi Verbleib nach 9 1 [104] wo? **9** 40 *Und* solches höreten[1] etliche der Pharisäer, die bei ihm waren, und sprachen zu ihm: Sind

[1] s. 21 zu [105] —

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Mt“	„N Mk“	„N Lk“	„Nach Johannes“
nichts	nichts	nichts	habe (es) euch jetzt gesagt; habt ihr(s) nicht ge- höret? Was wollt ihr(s) abermal hören? Wollt[15] ihr auch seine Jünger[16] werden[15]? 28 *Da* schalten sie ihn und sprachen: Du bist sein Jün- ger[16]; wir aber sind Moses' Jünger[16]. 29 Wir wissen, daß Gott[5] mit Moses geredet hat; von wannen aber dieser ist, wissen wir nicht[17]. 30 Der Mensch antwortete und sprach zu ihnen: Das ist ein wunderlich Ding, daß ihr nicht wisset, von wannen er sei; und er hat meine Augen auf- gethan. 31 Wir wissen *aber*, daß Gott[5] die Sünder nicht höret, sondern so jemand gottes- fürchtig ist, und thut seinen Willen, den höret er. 32 Von der Welt[18] an ist's nicht erhöret, daß jemand einem gebornen Blinden die Augen auf- gethan habe. 33 Wäre dieser nicht von Gott[5], er könnte nichts thun. 34 Sie antworteten und sprachen zu ihm: Du bist ganz in Sünden geboren, und lehrest uns? Und stießen ihn hinaus. 35 Es kam[19] vor Jesum, daß sie ihn ausge- stoßen hatten. Und da er ihn fand, sprach er *zu ihm:* Glaubst du an den Sohn Gottes[20]? 36 Er antwortete[21] und sprach: Herr, welcher ist(s)? auf daß ich an ihn glaube. 37 Jesus sprach zu ihm: Du hast ihn gesehen, und der mit dir redet, der ist(s). 38 Er aber sprach: Herr, ich glaube; und betete[22] ihn an. 39 Und Jesus sprach: Ich bin zum Gerichte[24] auf diese Welt kommen, auf daß, die da nicht sehen, sehend werden, und die da sehen, blind werden. Hier folgt [106 Von einem Hirten und einem Räuber]

wären ja doch selbst Juden gewesen! — [10] den Christus (d. h. den Gesalbten oder Messias) gerichtlicher Beschluß hätte doch vorher erwähnt sein sollen! — [12] der Zeuge wäre also als geheuerlich — [16] Schüler — [17] anders 7 27 [44] — [18] Aeon — [19] Es hörte Jesus — [20] des — [22] verehrte ihn fußfällig — [23] s. 47 zu [95] — [24] anders 3 17 [133], 12 47 [111].

teidigungsrede]

nichts	nichts	nichts	wir denn auch blind? 41 Jesus sprach zu ihnen: Wäret ihr blind, so hättet ihr keine Sünde; nun ihr aber sprecht: Wir sind sehend, bleibet eure Sünde. 10 1 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer nicht zur Thür hineingehet in den Schafstall[2], son-

[2] Schafhof —

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Mt"	„N Mk"	„N Lk"	„Nach Johannes"
nichts	nichts	nichts	dern steiget anderswo hinein, der ist ein Dieb und ein Mörder[3]. 2 Der aber zur Thür hineingehet, der ist ein Hirte der Schafe. 3 Denselbigen thut der Thürhüter auf, und die Schafe hören seine Stimme; und er rufet seinen Schafen mit Namen, und führet sie aus. 4 *Und* wenn er seine Schafe hat ausgelassen, gehet er vor ihnen hin, und die Schafe folgen ihm nach; denn sie kennen seine Stimme. 5 Einem Fremden aber folgen[4] sie nicht nach, sondern fliehen[5] von ihm; denn sie kennen der Fremden Stimme nicht. 6 Diesen Spruch[6] sagte Jesus zu ihnen; sie vernahmen[7] aber nicht, *was es war, das er zu ihnen sagte.* 7 Da sprach

[3] Räuber — [4] werden ... folgen — [5] werden .... fliehen — [6] Sprichwort (Gleichnis) — [7] verstanden

[107 Von einem Hirten und einem Mietling]

„N Mt"	„N Mk"	„N Lk"	„Nach Johannes"
nichts	nichts	nichts	Hier ging voraus [106 Von einem Hirten und einem Räuber] Des Rabbi Verbleib nach 9_{40} [106] wo? **10** 11 Ich bin kommen, daß sie (das) Leben und volle[1] Genüge[1] haben sollen. 12 Ich bin der gute[2] Hirte. Der gute Hirte lässet sein Leben[3] für die Schafe. Der Mietling *aber*, der nicht Hirte ist, des die Schafe nicht eigen sind, siehet den Wolf kommen, und verlässet die Schafe, und fleucht; und der Wolf erhaschet und zer= streuet[4] die Schafe. 13 *Der Mietling aber* *fleucht;* denn er ist ein Mietling, und achtet der Schafe nicht. 14 Ich bin der gute[2] Hirte, und (er)kenne die Meinen, und bin bekannt den Meinen, 15 Wie mich mein Vater kennet, und Ich kenne den Vater. Und ich lasse mein Leben[3] für die Schafe. 16 Und ich habe noch andere Schafe,

[1] Ueberfluß — [2] schöne (treffliche) — [3] Psyche (auch Seele) — [4] zerstreut sie —

[108 Neuer Steinigungsversuch]

„N Mt"	„N Mk"	„N Lk"	„Nach Johannes"
nichts	nichts	nichts	Hier ging voraus [Von einem Hirten und einem Mietling] Des Rabbi Verbleib nach 9_{40} [106] wo? **10** 22 Es ward aber Kirchweihe[1] zu Jerusalem, und war Winter. 23 Und Jesus wandelte

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Mt“	„N Mk“	„N Lk“	„Nach Johannes“
nichts	nichts	nichts	Jesus wieder zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ich bin die Thür zu den Schafen. 8 Alle[8], die vor mir kommen sind, die sind Diebe[9] und Mörder[3]; aber die Schafe haben ihnen nicht gehorchet. 9 Ich bin die Thür; so jemand durch mich eingehet, der wird selig[10] werden, und wird ein= und ausgehen, und Weide finden. 10 Ein Dieb kommt nicht, denn daß er stehle, würge und umbringe. Hier folgt [107 Von einem Hirten und einem Mietling]

— [8] war? — [9] etwa auch der Täufer ein Dieb und Räuber? und „N Mt“ 5 22 [27]? — [10] gerettet

„N Mt“	„N Mk“	„N Lk“	„Nach Johannes“
12 24	3 21 22 [62]	11 15	die sind nicht aus diesem Stalle[5]; und dieselben muß ich herführen, und sie werden meine Stimme hören, und wird Eine Herde und Ein Hirte wer= den. 17 Darum liebet mich mein Vater, daß Ich mein Leben[3] lasse, auf daß ich's wieder nehme. 18 Niemand nimmt es von mir, sondern Ich lasse es von mir selber. Ich habe es Macht zu lassen, und *habe es Macht* wieder zu nehmen. Solch Gebot habe ich empfangen von meinem Vater. 19 (Da) ward abermal eine Zwietracht[6] unter den Juden über diesen Worten. 20 Viele unter ihnen sprachen: Er hat den Teufel[7], und ist unsinnig[8]; was höret ihr ihm zu? 21 Die andern sprachen: Das sind nicht Worte eines Besessenen[9]; kann der Teufel[7] auch der Blinden Augen aufthun? Hier folgt [108 Neuer Steinigungsversuch]

[5] Hofe — [6] s. 6 zu [45] — [7] einen Dämon — [8] s. 16 zu [43] — [9] Dämonischen.

„N Mt“	„N Mk“	„N Lk“	„Nach Johannes“
nichts	nichts	nichts	im Tempel in der Halle Salomos. 24 Da um= ringten ihn die Juden, und sprachen zu ihm: Wie lange hältst du unsre Seele[2] auf[3]? Bist Du Christ[4], so sage es uns frei heraus. 25 Jesus antwortete *ihnen:* Ich habe es euch gesagt[5], und ihr glaubet nicht. Die Werke, die Ich thue in meines Vaters Namen, die zeugen

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Mt“	„N Mk“	„N Lk“	„Nach Johannes“
nichts	nichts	nichts	von mir. 26 Aber ihr glaubet nicht; denn ihr seid meiner Schafe[6] nicht, *als ich euch gesagt* *habe.* 27 Denn meine Schafe hören meine Stimme, und Ich kenne sie, und sie folgen mir; 28 Und Ich gebe ihnen (das) ewige[7] Leben, und sie werden nimmermehr[8] umkommen, und niemand wird sie mir aus meiner Hand reißen. 29 Der[9]

[1] Tempelweihfest (Ende Dezember, also drei Monate später) — [2] Psyche (auch Leben)
[5] wo? 8 25 [47] war auf eine ähnliche Frage eine ganz ausweichende Antwort erfolgt —
der Vater gegeben hat, ist . . . — [10] trugen herbei — [11] s. 3 zu [39].

[109 Ende der Verteidigungsrede]

nichts	nichts	nichts	Hier ging voraus [108 Neuer Steinigungsversuch] Des Rabbi Verbleib nach 10 23 [108] Tempel Jerusalem 10 32 Jesus antwortete[1] ihnen: Viel guter[2] Werke habe ich euch erzeiget[3] von meinem[4] Vater; um welches Werk unter denselbigen steiniget ihr mich? 33 Die Juden antworteten ihm *und sprachen:* Um des guten[2] Werks willen steinigen wir dich nicht, sondern um der (Gottes-)lästerung willen, und daß du ein Mensch bist, und machest dich selbst einen[5] Gott. 34 Jesus antwortete ihnen: Stehet nicht ge- schrieben in eurem[6] Gesetz: „Ich habe gesagt: Ihr seid Götter?“ 35 So er die Götter nennet, zu welchen das Wort[7] Gottes[8] geschah, und die Schrift

[1] trotz drohender Steinigung [108]? — [2] schöner (trefflicher) — [3] gezeigt — [4] dem
— [9] gesagt habe (wo?) — [10] erfahrt und erkennt — [11] im Vater — [12] s. 3 zu [44] —
[202] — [17] s. 5 zu [44].

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“

[110 Petrusbekenntnis und

Hier ging voraus

[103 Zeichenforderung]	[104 Heilung eines Blinden]

Des Rabbi Verbleib

nach 15 39 [101] Magdala	nach 8 22 [104] Bethsaida

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhundsrts benannt

„N Mt“	„N Mk“	„N Lk“	„Nach Johannes“
nichts	nichts	nichts	Vater, der sie mir gegeben hat, ist größer denn alles; und niemand kann sie aus meines Vaters Hand reißen. 30 Ich und der Vater sind eines. 31 *Da* huben[10] die Juden (abermal) Steine auf[11], daß sie ihn steinigten[11].
			Hier folgt [109 Ende der Verteidigungsrede]

— [3] empor (in der Schwebe) — [4] der Christus, (der Gesalbte oder Messias) s. 7 zu [1] — [6] Erinnerungen aus der vorigen Rede — [7] äonisches — [8] nicht in den Aeon — [9] Was mir

nichts	nichts	nichts	kann doch nicht gebrochen werden: 36 Sprecht ihr denn zu dem, den der Vater geheiliget und in die Welt gesandt hat: Du lästerst (Gott), darum daß ich sage[9]: Ich bin Gottes[8] Sohn? 37 Thue ich nicht die Werke meines Vaters, so glaubet mir nicht; 38 Thue ich sie aber, glaubet doch den Werken, wollt ihr mir nicht glauben, auf daß ihr[10] erkennet und glaubet, daß der Vater in mir ist, und Ich in ihm[11]. 39 Sie suchten *abermal*, ihn zu greifen[12]; aber er entging[13] ihnen aus ihren Händen, 40 Und zog hin wieder[14] jenseit des Jordans an den Ort, da Johannes vorhin[15] getauft hatte, und blieb allda. 41 Und viele kamen zu ihm, und sprachen: Johannes that kein Zeichen; aber alles, was Johannes von diesem gesagt hat, das ist wahr[16]. 42 Und glaubten[17] allda viele an ihn.
			Hier folgt [59 Erweckung des Lazarus]

— [5] zum Gott (d. h. zu Jahve oder Jehova) — [6] s. 13 zu [43] — [7] Logos — [8] Jahves (Jehovas) [13] wie? — [14] wann vorher, etwa 3_{22} [41] oder 1_{43} [19]? vgl. 9 zu [96] — [15] zuerst — [16] s. 15 zu

„Nach Lukas“	„Nach Johannes“
erste Leidensverkündigung]	
Hier ging voraus	
[95 Speisung]	[82 Der Rabbi in Kapernaum]
Des Rabbi Verbleib	
nach 9_{10} [95] Bethsaida	nach 6_{24} [102] Kapernaum
	6 60 Viel nun seiner Jünger[1], die (das) höreten, sprachen: Das ist eine harte[2] Rede; wer kann sie hören?

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“
16 13 Da kam Jesus in die Gegend der Stadt Cäsarea Philippi, und fragte seine Jünger[1] und sprach: Wer sagen die Leute, daß des Menschen Sohn sei?	8 27 Und Jesus ging aus und seine Jünger[1] in die Märkte[8] der Stadt Cäsarea Philippi. Und auf dem Wege fragte[9] er seine Jünger[1] und sprach zu ihnen: Wer sagen die Leute, daß ich sei?
14 Sie sprachen: Etliche sagen, (du seiest) Johannes der Täufer; die andern, (du seiest) Elias; etliche, *du seiest Jeremias oder* der Propheten einer.	28 Sie antworteten: Sie sagen, (du seiest) Johannes der Täufer; etliche sagen, (du seiest) Elias; etliche, (du seiest) der Propheten einer.
15 Er sprach[11] zu ihnen: Wer saget denn ihr, daß ich sei?	29 Und er sprach[11] zu ihnen: Ihr aber, wer saget ihr, daß ich sei?
16 Da antwortete Simon Petrus[12] und sprach: Du bist Christus[15], des lebendigen Gottes[17] Sohn[16].	*Da* antwortete[11] Petrus[12] und sprach[11] zu ihm: Du bist Christus[15].

◁ 17 Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Selig[19] bist du[40], Simon[20], Jonas' Sohn[20]; denn Fleisch und Blut hat dir (das) nicht offenbart, sondern mein Vater im[21] Himmel. ▷

◁ 18 Und Ich sage dir auch: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich bauen[22] meine Gemeine[12], und die Pforten der Hölle[23] sollen sie nicht überwältigen. ▷

◁ 19 Und will dir des Himmelreichs[24] Schlüssel[12] geben: alles, was du auf Erden binden wirst, soll auch im Himmel[21] gebunden sein, und alles, was du auf Erden lösen wirst, soll auch im Himmel[21] los sein. ▷

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“
20 Da verbot **er** seinen Jüngern[1], daß sie niemand[39] sagen sollten, daß Er *Jesus* der Christ[15] wäre.	30 Und er bedräute sie, daß sie niemand[39] von ihm sagen sollten.
21 Von der Zeit an fing Jesus an, und zeigte seinen Jüngern[1], wie er	△ 31 Und hub an, sie zu lehren:

[1] Schüler — [2] anstößige — [3] wüßte — [4] Stoßt ihr euch daran — [5] überliefern —
[12] vgl. die katholische Erfindung von einem ersten Bischof (Papst) von Rom, Namens Pe-
(d. h. der Gesalbte oder Messias) s. 7 zu [1] — [16] als solcher ja schon 4 33 [96] von mehreren
selig — [20] „Simon Bar Jonas“ — [21] in den Himmeln — [22] ecclesia „(Volks-) Versamm-
[40] einen Ersatz bietet

„Nach Lukas"	„Nach Johannes"

61 Da Jesus aber bei sich selbst merkte[3], daß seine Jünger[1] darüber murreten, sprach er zu ihnen: Aergert euch das[4]?
62 Wie, wenn ihr denn sehen werdet des Menschen Sohn auffahren (dahin), da er zuvor war?
63 Der Geist ist(s), der da lebendig macht; das Fleisch ist nichts nütze. Die Worte, die Ich rede, die sind Geist, und sind Leben.
64 Aber es sind etliche unter euch, die glauben nicht. Denn Jesus wußte von Anfang wohl, welche nicht glaubend waren, und welcher ihn verraten[5] würde.
65 Und er sprach: Darum hab ich euch gesaget: Niemand kann zu mir kommen, es sei ihm denn von meinem[6] Vater gegeben.

„Nach Lukas"

9 18 Und es begab sich, da er allein war, und betete, und seine Jünger[1] bei ihm, fragte er sie und sprach: Wer sagen die Leute[10], daß ich sei?
19 Sie antworteten und sprachen: Sie sagen, (du seiest) Johannes der Täufer; etliche aber, (du seiest) Elias; etliche aber, es sei der alten Propheten einer auferstanden.
20 Er aber sprach zu ihnen: Wer saget ihr aber, daß ich sei? Da antwortete Petrus[12] und sprach: (Du bist) der Christ[15] Gottes[17].

12 43 [164]

21 Und er bedräute sie, und gebot, daß sie das niemand[39] sagten;

22 Und sprach:

„Nach Johannes"

66 Von dem an gingen seiner Jünger[1] viel hinter sich[7], und wandelten hinfort nicht mehr mit ihm.

[55] [95] [105]

67 Da sprach Jesus zu den Zwölfen: Wollt ihr auch weggehen?
68 *Da* antwortete ihm Simon Petrus[13]: Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte (des) ewigen Lebens;
69 Und wir haben geglaubet und erkannt, daß[18] du bist *Christus*[15], der Sohn[18] des *lebendigen* Gottes[17].

---

[6] dem — [7] rückwärts — [8] Dörfer — [9] befragte — [10] Volkshaufen — [11] spricht; antwortet — trus — [13] so nach 1 49 [19] ja bereits Nathanael — [14] äonischen — [15] der Christus, Schülern bezeichnet — [17] Jahves (Jehovas) — [18] daß du bist der Heilige Gottes — [19] glück- lung" die spätere „Kirche" — [23] Hades — [24] Königreichs der Himmel — [39] warum nicht? — „N Lk" 12 43 [164]

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“
müßte hin gen Jerusalem gehen, und viel leiden von den Aeltesten und Hohenpriestern[38] und Schriftgelehrten, und getötet werden, und am dritten Tage[26] auferstehen[27].	Des Menschen Sohn muß viel leiden, und verworfen werden von den Aeltesten und Hohenpriestern[38] und Schriftgelehrten, und getötet werden, und über drei Tage[26] auferstehen[27].
	32 Und er redete das Wort frei offenbar.
22 Und Petrus[36] nahm ihn zu sich, fuhr ihn an und sprach: Herr, schone[28] dein selbst; das widerfahre dir nur nicht!	Und Petrus[36] nahm ihn zu sich, fing an, ihm zu wehren.
23 Aber er wandte sich um, und	33 Er aber wandte sich um, und sah seine Jünger[1] an, und bedräute Petrus[12] und sprach[37]:
sprach zu Petrus[12]: Heb dich, Satan[29], von mir! du bist mir ärgerlich; denn du meinest nicht, was göttlich[30], sondern was menschlich[31] ist.	Gehe hinter mich, (du) Satan[29]! denn du meinest nicht, das göttlich[30], sondern das menschlich[31] ist.
	▽

Hier folgt
[111 Vom Nachfolgen]

[25] Gesetzeskundigen — [26] trotzdem wären die Schüler bei des Lehrers Tode entmutigt gewesen wollen [193 195]? trotzdem hätten sie die Kunde von einer Auferstehung als „Märlein“ brochen! mit Recht gelten die „Leidensverkündigungen“ [110 113 136] für spätere Einschal- s. Anm. 17 — [31] der Menschen — [32] anders 13 18 [170] — [33] bei „N Mt“ „N Mk“ zu Petrus dem 23 [111] „zu ihnen allen“ — [37] sagt — [38] es gab nur einen.

[111 Vom Nach

Hier ging voraus
[110 Petrusbekenntnis]

Des Rabbi Verbleib

nach 16 13 [110]	nach 8 27 [110]

Caesarea Philippi

[1] Diese gläubigen Griechen sind dem Dichter nur ein Anlaß für Reden; sie ver- Apg. 8 27 entstanden. — [2] fußfällig verehrten — [3] ungenau — [4] „beide gehen

ten Jahrhunderts benannt

„Nach Lukas“	„Nach Johannes“
Des Menschen Sohn muß noch viel leiden, und verworfen werden von den Aeltesten und Hohenpriestern[38] und Schriftgelehrten[25], und getötet werden, und am dritten Tage[26] *auferstehen*[27].	↓ ↓ 70 Jesus antwortete ihnen: Hab Ich nicht euch zwölfe[32] erwählet? und euer einer ist ein *Teufel*[33]. 71 Er redete aber von dem *Judas*, Simons (Sohn), Ischarioth[34], der- selbige verriet[35] ihn hernach, und war der Zwölfe einer.

Hier folgt

[111 Vom Nachfolgen]	[42 Reise nach Jerusalem]

[199]? trotzdem hätte man die Leiche mit Spezereien bestattet, oder nach der Bestattung salben aufgenommen [195]? [112] hätten sich die Schüler über das „Auferstehen“ den Kopf zertungen — [27] auferweckt werden — [28] Gnade dir — [29] bei „N Jh“ zu *Judas* — [30] Gottes, — [34] *des* Iskarioten (Sohn) — [35] überlieferte — [36] „N Lk“ läßt dieses Gespräch fort; trotz-

---

folgen (s. auch [147])]

Hier ging voraus

[110 Petrusbekenntnis]	[140 Einzug in Jerusalem]

Des Rabbi Verbleib

nach 9 18 [110] wo?	nach 12 12 [140] Jerusalem

12 20 Es waren aber etliche Griechen[1] unter denen, die hinauf
kommen waren, daß sie anbeteten[2] auf *das Fest*.
21 Die traten zu Philippus, der von Bethsaida aus Galiläa[3] war,
baten ihn und sprachen: Herr, wir wollten Jesum gerne sehen.
22 Philippus kommt, und saget(s) Andreas, und *Philippus und*
Andreas sagten(s)[4] *weiter* Jesu.
23 Jesus aber antwortete[5] ihnen und sprach[5]: *Die Zeit*[6] *ist*
kommen, daß des Menschen Sohn verkläret[7] werde.
24 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Es sei denn, daß das Weizen-
korn in die Erde falle, und ersterbe, so bleibt's allein; wo es aber
erstirbet, so bringet's viel Früchte.

schwinden unbemerkt, vgl. *Nikodemus* [132]. Sie sind übrigens aus dem Eunuchen und sagen“ — [5] antwortet und sagt — [6] Stunde — [7] verherrlicht —

„Nach Matthäus"

16 24 Da sprach Jesus zu seinen Jüngern[8]:
Will mir jemand nachfolgen, der verleugne sich selbst, und nehme sein Kreuz auf sich, und folge mir.

25 Denn wer sein Leben[11] erhalten will, der wird's verlieren; wer aber sein Leben[11] verlieret um meinetwillen, der wird's finden.

26 Was hülfe es den Menschen, so er die ganze Welt gewönne, und nähme[22] doch Schaden[22] an seiner Seele[11]?
Oder was kann der Mensch geben, damit er seine Seele[11] wieder löse.

27 Denn es wird geschehen, daß des Menschen Sohn komme in der Herrlichkeit seines Vaters mit[25] seinen Engeln[26]; und alsdann wird er einem jeglichen vergelten nach seinen Werken.

„Nach Markus"

8 34 Und er rief zu sich das Volk[9] samt seinen Jüngern[8], und sprach zu ihnen: Wer mir will nachfolgen, der verleugne sich selbst, und nehme sein Kreuz auf sich, und folge mir (nach).

35 Denn wer sein Leben[11] will behalten[12], der wird's verlieren; und wer sein Leben[11] verlieret um meinet- und des Evangeliums[13] willen, der wird's behalten[12].

36 Was hülfe es den Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne, und nähme[22] an seiner Seele[11] Schaden[22]?

37 Oder was kann der Mensch geben, damit er seine Seele[11] löse?
38 Wer sich aber mein und meiner Worte schämet unter diesem ehebrecherischen und sündigen Geschlecht, des wird sich auch des Menschen Sohn schämen, wenn er kommen wird in der Herrlichkeit seines Vaters mit[25] den heiligen Engeln[26].

---

[8] Schülern — [9] nach 27 [110] wäre die Wandergesellschaft ja auf der Landstraße — [10] der
— [11] Psyche (Leben und Seele) — [12] retten — [13] Frohbotschaft, s. auch 2 zu [1] — [14] äonischem
— [17] s. 5 zu [44] — [18] ausgeschlossen (aus der Synagoge) — [19] Herrlichkeit — [20] Jahve (Je-
[22] einbüßte — [23] beobachtet — [24] rette — [25] nicht „des

„Nach Lukas“

9 23 Da sprach er *zu ihnen allen:*
Wer mir folgen will,
der verleugne sich selbst, und nehme
sein Kreuz auf sich *täglich,* und folge
(mir nach).

24 Denn wer sein Leben[11] erhalten[12]
will, der wird es verlieren;
wer aber sein Leben[11] verlieret um
meinetwillen,
der wird's erhalten[12].

„Nach Johannes“

26 Wer mir dienen will,
der folge
mir (nach); und wo Ich bin, da soll
mein Diener auch sein. Und wer mir
dienen wird, den wird mein Vater ehren.
25 Wer sein Leben[11] lieb hat,
der wird's verlieren;
und wer sein Leben[11] auf dieser Welt
hasset,
der wird's erhalten[12]
zu(m) ewigen[14] Leben.

Hier folgt
[112 Verwandlung (Metamorphose,
„Verklärung“)]

Hier ging voraus
[67 Rückblick]

42 Doch auch der Obersten[15] glaubten viel[16] an ihn[17]; aber
um der Pharisäer willen bekannten sie (es) nicht, daß sie nicht in[18]
den Bann gethan[18] würden.
43 Denn sie hatten lieber die Ehre[19] bei den Menschen denn die
Ehre[19] bei Gott[20].
44 Jesus aber rief[21] und sprach: Wer an mich glaubet, der glaubet
nicht an mich, sondern an den, der mich gesandt hat.
45 Und wer mich siehet, der siehet den, der mich gesandt hat.
46 Ich bin kommen in die Welt ein Licht, auf daß, wer an mich
glaubet, nicht in der Finsternis bleibe.

„Nach Lukas“

25 Und was Nutzes hätte der Mensch,
ob er die ganze Welt gewönne, und
verlöre sich selbst, oder beschädigte[22]
sich selbst?

26 Wer sich aber mein und meiner
Worte schämet,
des wird sich des Menschen Sohn auch
schämen, wenn er kommen wird in
seiner Herrlichkeit und seines Vaters
und[25] der heiligen Engel[26].

„Nach Johannes“

47 Und wer meine Worte höret[23],
und glaubet nicht, den werde Ich nicht
richten; denn ich bin nicht[27] kommen,
daß ich die Welt richte, sondern daß
ich die Welt selig[24] mache[24].

48 Wer mich verachtet, und nimmt
meine Worte nicht auf, der hat schon,
der ihn richtet; das Wort, welches ich
geredet habe, das wird ihn richten
am jüngsten[28] Tage.
49 Denn ich habe nicht von mir
selber geredet, sondern der Vater, der
mich gesandt hat, der hat mir ein

Ueberarbeiter übersieht, daß „N Lk“ eine Rede an Petrus gar nicht gebracht hat, s. 36 zu [110]
— [15] Archonten — [16] den drei anderen Erzählern unbekannt; Steigerung vgl. 35 39 zu [59]
hova) — [21] er hätte sich ja 37 [67] eben erst verborgen, als sei seine Laufbahn abgeschlossen —
heiligen Geistes“? — [26] Boten — [27] anders 9 39 [105] — [28] letzten

„Nach Matthäus“

28 Wahrlich, ich sage euch: Es stehen etliche[27] hie, die nicht schmecken werden den Tod, bis daß sie des Menschen Sohn kommen sehen[27] in seinem Reich[29].

„Nach Markus“

9 1 Und er sprach zu ihnen[31]: Wahrlich, ich sage euch: Es stehen etliche[27] hie, die werden den Tod nicht schmecken, bis daß sie sehen[27] das Reich[29] Gottes[20] mit[30] Kraft kommen.

Hier folgt
[114 Verwandlung (Metamorphose „Verklärung“)]

— [14] äonisches — [27] bekanntlich nicht in Erfüllung gegangene „Weissagung“; wer hätte sich ihm schließt das „Gebot“ den Besitz äonischen Lebens in sich — [29] Königreich — [30] in —

[112 Verwandlung (Meta

Nachbildung von

Hier ging voraus
[111 Vom Nachfolgen]
Des Rabbi Verbleib
nach 16 13 [110] Caesarea Philippi nach 8 27 [110]

„Nach Matthäus“

17 1 Und nach sechs Tagen nahm[1] Jesus zu sich Petrus und Jakobus und Johannes, seinen Bruder, und führte[1] sie beiseits auf einen hohen Berg;
2 Und ward verkläret[3] vor ihnen; und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne, und seine Kleider wurden weiß als ein Licht.

3 Und siehe, da erschienen ihnen Moses und Elias, die redeten mit ihm.

↓ 26 43 [181] ↓

4 Petrus aber antwortete und sprach zu Jesu: Herr, hie[9] ist gut sein[9]; willst du, so wollen wir hie drei

„Nach Markus“

9 2 Und nach sechs Tagen nahm[1] Jesus zu sich Petrus, Jakobus und Johannes, und führte[1] sie auf einen hohen Berg besonders allein, und verklärte[4] sich vor ihnen.

3 Und seine Kleider wurden helle und sehr weiß *wie der Schnee, dass sie kein Färber[5] auf Erden kann so weiss machen.*
4 Und es erschien ihnen Elias mit Moses, und hatten eine Rede[7] mit Jesu.

↓ 14 40 b [181] ↓

5 Und Petrus antwortete und sprach zu Jesu: Rabbi, hie[9] ist gut sein; lasset uns drei

[1] nimmt; führt — [2] den — [3] verwandelt — [4] verwandelte — [5] Walker — [6] blitzte allein 36, vgl. 22 zu [38] —

ten Jahrhunderts benannt

„Nach Lukas“

27 Ich sage euch aber wahrlich, daß
etliche[27] sind von denen, die hie stehen,
die den Tod nicht schmecken werden,
bis daß sie das Reich[29] Gottes[20]
sehen[27].

„Nach Johannes“

Gebot gegeben, was ich thun und
reden soll.
50 Und ich weiß, daß sein Gebot
ist (das) ewige[14] Leben. Darum,
das Ich rede, das rede ich also, wie
mir der Vater gesagt hat.

Hier folgt

[114 Verwandl. (Metamorph. „Verklär.“)] | [169 Bereitung eines Mahles]

also geirrt: der Rabbi oder die Erzähler? „N Jh“ weiß hier nichts von einer Wiederkunft:
[31] s. 14 zu [66].

---

morphose „Verklärung“)]
2 Mos. 34 29 ff.

Hier ging voraus
[111 Vom Nachfolgen]
Des Rabbi Verbleib

nach 9 18 [110] wo? | nach 12 12 [140] Jerusalem

9 28 Und es begab sich nach diesen
Reden bei acht Tagen, daß er
zu sich nahm Petrus, Johannes und
Jakobus,
und ging auf einen[2]
Berg, zu beten.
29 Und da er betete, ward die
Gestalt seines Angesichts anders,
und sein Kleid
ward weiß, und glänzte[6].

30 Und siehe, zween Männer redeten
mit ihm, welche waren Moses und Elias;
◁ 31 Die erschienen in Klarheit[8],
und redeten von dem Ausgang, welchen
er sollte erfüllen zu Jerusalem. ▷
32 Petrus aber und die mit ihm
(waren), waren voll Schlafs[15].
Da sie aber aufwachten, sahen sie
seine Klarheit[8], und die zween Männer
bei ihm stehen.
33 Und es begab sich, da die von
ihm wichen[10], sprach Petrus[11]
zu Jesu: Meister[12], hie[9] ist gut sein[9];
lasset uns drei

— [7] Gespräch — [8] Herrlichkeit — [9] es ist gut, daß wir hier sind — [10] Vorbereitung des
[11] voll Schlafs? — [12] Lehrer

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“
Hütten[13] machen, dir eine, Moses eine und Elias eine.	Hütten[13] machen, dir eine, Moses eine und Elias eine. ◁ 6 Er[14] wußte aber nicht, was er redete; denn sie waren bestürzt[14]. ▷
v 6b	
5 Da er noch also redete, siehe, da überschattete sie eine lichte Wolke.	7 Und es kam eine Wolke, die überschattete sie.
v 6b	v 6b
26 33 a [181]	14 34 a [181]
Und siehe, eine Stimme aus der Wolke sprach: Dies ist mein lieber Sohn, an welchem ich Wohlgefallen habe; den sollt ihr hören.	Und eine Stimme fiel aus der Wolke, *und sprach:* Das ist mein lieber Sohn, den sollt ihr hören!
6 Da (das) die Jünger[23] höreten, fielen sie auf ihr Angesicht, ◁ und[28] erschraken sehr[28] ▷.	v 6b
7 Jesus aber trat zu ihnen, rührte sie an, und sprach: Stehet auf, und fürchtet euch nicht!	
8 Da sie aber ihre Augen aufhuben, sahen sie niemand denn Jesum allein.	8 Und bald darnach sahen sie um sich, und sahen niemand mehr denn allein Jesum bei ihnen.
9 Und da sie vom Berge herabgingen, gebot ihnen Jesus und sprach: Ihr sollt dies Gesicht niemand[44] sagen, bis des Menschen Sohn[38] von (den) Toten[29] auferstanden[30] ist.	9 Da sie aber vom Berge herabgingen, verbot ihnen Jesus, daß sie niemand[44] sagen sollten, was sie gesehen hatten, bis des Menschen Sohn[38] auferstünde von (den) Toten[29]. ◁ 10 Und sie behielten das Wort bei sich, und befragten[31] sich unter einander: Was ist doch das Auferstehen von (den) Toten? ▷
10 Und seine Jünger[23] fragten ihn und sprachen: Was sagen denn die Schriftgelehrten, Elias müsse zuvor kommen?	11 Und sie fragten[31] ihn und sprachen: Sagen doch die Schriftgelehrten, daß Elias muß zuvor kommen.
11 *Jesus*[36] antwortete und sprach *zu ihnen:* Elias soll ja *zuvor* kommen, und alles zurecht bringen.	12 Er *antwortete* aber *und* sprach zu ihnen: Elias soll ja zuvor kommen, und alles wieder zurecht bringen;
12b Also wird auch des Menschen	dazu des Menschen

— [13] Zelte — [14] ungeschickt aus „N Lk“ 33 b 34 b hierhergetragen — [15] aus der Gethsemane-
in die W.“ — [17] aus der Gethsemaneszene vorweg genommen — [18] rette mich — [19] verherr-
[25] Kosmos — [26] Archont — [27] hinausgeworfen — [28] schwiegen — [29] s. 26 zu (110) — [30] auf-
[34] der Christus s. 7 zu [1] — [35] in den Aeon — [36] er — [37] das ganze?

„Nach Lukas“

Hütten[13] machen, dir eine, Moses und Elias eine;
und wußte[15] nicht, was er redete[15].
34 Da er aber solches redete, kam eine Wolke, und überschattete sie;
und sie erschraken, da[16] sie die Wolke überzog[16].

35 Und es fiel eine Stimme aus der Wolke, die sprach: Dieser ist mein lieber[22] Sohn;
den sollt ihr hören.

v 34 b

36 Und indem solche Stimme geschah,
fanden sie Jesum allein.
Und sie verschwiegen[28] (es), und verkündigten niemand[44] nichts in denselbigen Tagen, was sie gesehen hatten.

„Nach Johannes“

12 27 Jetzt ist meine Seele betrübet[17].
Und was soll ich sagen? Vater, hilf[18] mir aus dieser Stunde! Doch darum bin ich in diese Stunde kommen.
28 Vater, verkläre[19] deinen Namen!
Da kam eine Stimme vom Himmel:
Ich habe ihn verkläret[20], und will ihn abermal verklären[21].
29 Da sprach das Volk, das dabei stund, und zuhörte: Es donnerte. Die andern sprachen: Es redete ein Engel[24] mit ihm.
30 Jesus antwortete und sprach: Diese Stimme ist nicht um meinetwillen geschehen, sondern um euretwillen.
31 Jetzt gehet das Gericht über die Welt[25]; nun wird der Fürst[26] dieser Welt[25] ausgestoßen[27] werden.

32 Und Ich, wenn ich erhöhet[32] werde von der Erde, so will ich sie alle zu mir ziehen.

33 Das sagte er aber, zu deuten[33], welches[33] Todes er sterben würde.

34 Da antwortete ihm das Volk[37]: Wir haben gehöret im Gesetz, daß Christus[34] ewiglich[35] bleibe; und wie sagest Du denn: Des Menschen

szene „N Mk“ 14 40 [181] vorweg genommen, dort daher fehlend — [16] „als jene hineingingen
liche — [20] verherrlicht — [21] verherrlichen — [22] auserwählter — [23] Schüler — [24] Bote —
erweckt — [31] die zwei Fragen hätten sie gleichzeitig beschäftigt? — [32] wie? — [33] inwiefern? —
Wo bleiben die Griechen von 20 [111]? — [44] warum? vgl. 5 zu [133]

Erst gegen Ende des zwei

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"
Sohn[38] leiden müssen von ihnen. 12 a Doch ich sage euch: Es ist Elias schon kommen, und sie haben ihn nicht erkannt, sondern haben an ihm gethan, was sie wollten. 13 Da verstunden die Jünger[23], daß er von Johannes dem Täufer zu ihnen geredet hatte.	Sohn[38] soll viel leiden, und verachtet werden, wie denn geschrieben[40] stehet. 13 Aber ich sage euch: Elias ist kommen, und sie haben an ihm gethan, was sie wollten, nach dem von ihm geschrieben stehet.

Hier folgt

[113 Heilung eines Mondsüchtigen]

— [38] dieser Ausdruck gerät plötzlich zu „N Jh" 34 b hin — [39] dieser Satz steht aber nicht 32, führen lassen — [40] wo? nach Prof. Bleek in einer „verloren gegangenen Schrift" — [41] der

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"

[113 Heilung eines Mondsüchtigen.

Nachbildung von 2 Mos. 34 30, 32 17, 2 Kön. 4 29-32 36, 5 Mos. 32 5, 1 Kön. 17 23.

Zweite Leidensverkündigung]

Hier ging voraus

[112 Verwandlung (Metamorphose „Verklärung")]

Des Rabbi Verbleib

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"
nach 17 9 [112] herab vom Verwandlungsberg	nach 9 9 [112] herab vom Verwandlungsberg	nach 9 28 [112] auf den Verwandlungsberg	
17 14 Und da sie zu dem Volk kamen, ↓ ↓	9 14 Und er[1] kam zu seinen Jüngern[2], und sah[1] viel Volks um sie und Schriftgelehrte, die sich mit ihnen befrageten. 15 Und alsbald, da alles Volk ihn sah, entsetzten[4] sie sich, liefen zu, und grüßeten ihn. 16 Und er fragete *die*[5] *Schriftgelehrten:*[5] Was befraget ihr euch mit ihnen?	9 37 Es begab sich aber den Tag hernach[3], da sie von dem Berge kamen, kam ihnen entgegen viel Volks. ↓ v 43 a ↓	nichts

[1] sie kamen; sahen — [2] Schülern — [3] vgl. den Schlaf [112] — [4] erschraken (wie

[9] wer? der Geist oder der Knabe? — [10] wird starr — [11] konnten —

ten Jahrhunderts benannt

„Nach Lukas"	„Nach Johannes"
	Sohn[39] muß erhöhet werden?[39] Wer ist dieser Menschensohn?
	35 Da sprach[41] Jesus zu ihnen: Es ist das Licht noch eine kleine Zeit bei euch. Wandelt, dieweil ihr das Licht habt, daß euch die Finsternis nicht überfalle. Wer in der Finsternis wandelt, der weiß nicht, wo er hin gehet.
	36 Glaubet an das Licht, dieweil ihr's[43] habt, auf daß ihr des Lichtes Kinder[42] seid.

Hier folgt

[113 Heilung eines Mondsüchtigen]	[67 Rückblick]

noch 23 [111], sondern 3 14 [132] und 8 28 [47]; der Dichter hat sich durch „N Mt" „N Mk" irre-
Dichter läßt seinen Helden wieder ausweichend antworten — [42] Söhne — [43] das Licht.

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"
trat zu ihm ein Mensch, und fiel ihm zu Füßen,	17 Einer aber aus dem Volk antwortete	38 Und siehe, ein Mann unter dem Volk rief	
15 Und sprach: Herr, erbarme dich über meinen Sohn! v 16 denn er ist mondsüchtig, und hat ein schweres Leiden; er fällt oft ins Feuer und oft ins Wasser;	*und sprach:* Meister[6], v 22b ich habe meinen Sohn hergebracht zu dir, der hat einen sprachlosen Geist; v 22a	und sprach: Meister[6], ich bitte dich, besiehe doch meinen Sohn; denn er ist mein einiger[7] Sohn.	nichts
↓	18 Und wo er ihn erwischet, so reißet er *ihn;* und schäumet[9], und knirschet mit den Zähnen und verdorret[10].	39 Siehe, der[8] Geist ergreift ihn, so schreiet er alsbald, und reißet ihn, daß er schäumet, und mit Not weichet er von ihm, wenn er ihn gerissen hat.	
16 Und ich habe ihn zu deinen Jüngern[2] gebracht, und sie konnten ihm nicht[12] helfen[13].	Ich habe mit deinen Jüngern[2] geredet, daß sie ihn austrieben, und sie können[11](s) nicht[12].	40 Und ich habe deine Jünger[2] gebeten, daß sie ihn austrieben, und sie konnten nicht[12].	

in der Mosessage) — [5] sie — [6] Lehrer — [7] „einzig geborener" (Steigerung) — [8] ein —
[12] trotz der ihnen [83] verliehenen „Macht" nicht? — [13] ihn n. heilen —

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
17 Jesus aber antwortete und sprach: O du ungläubige[15] und verkehrte Art[17], wie lange soll ich bei euch sein? Wie lange soll ich euch dulden? Bringet mir ihn hieher!	19 Er antwortete ihm[14] aber und sprach[16]: O du ungläubiges[15] Geschlecht, wie lange soll ich bei euch sein? Wie lange soll ich mich mit euch leiden? Bringet ihn her zu mir!	41 Da antwortete Jesus und sprach: O du ungläubige und verkehrte Art[17], wie lange soll ich bei euch sein, und euch dulden? Bringe deinen Sohn her!	↑
↓	20 Und sie brachten ihn her zu ihm. Und alsbald, da ihn der Geist sah, riß er ihn; und fiel auf die Erde, und wälzte sich, und schäumte.	42 Und da er zu ihm kam, riß ihn der Teufel[18] und zerrte ihn.	
↓	21 Und er fragte[19] seinen Vater: Wie lange ist's, daß es ihm widerfahren ist? Er sprach: Von Kind auf;	↓	nichts
v 15 b	22 Und oft hat er ihn in Feuer[20] und Wasser[20] geworfen, daß er ihn umbrächte.	↓	
v 15 a	Kannst du aber was, so erbarme dich unser, und hilf uns.		
↓	23 Jesus aber sprach zu ihm: Wenn[21] du könntest *glauben;* alle Dinge sind möglich dem, der da glaubet.	↓	
↓	24 *Und* alsbald schrie des Kindes Vater *mit Thränen,* und sprach: Ich glaube, (lieber) *Herr,* hilf meinem	↓	
v 20 a	Unglauben[22]!		↓
18 Und Jesus bedräuete[23] ihn[24]; und der Teufel[18]	25 Da nun Jesus sah, daß das Volk zulief, bedräute[23] er den unsaubern Geist,	Jesus aber bedräute[23] den unsaubern Geist,	
↓	und sprach[16] zu ihm: (Du) sprachloser und tauber Geist, Ich gebiete dir, daß du von	↓	

[14] oder ihnen? s. jedoch 23 — [15] gegen wen sollte sich der Vorwurf richten? — [16] spricht —
[21] „Was das ‚Kannst du aber was' anbetrifft" — [22] der Vater hätte sich ja bisher gar nicht
[26] in ein Haus — [27] erstaunten — [28] beiseite — [29] Großartigkeit — [30] Jahves (Jehovas) —
arbeiter übersieht, daß es sich 19 24 um Unglaube handelte; der erste Ueberarbeiter des „N
gemiedenen Satz 21 =

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
↓ fuhr aus von ihm,	ihm ausfahrest, und fahrest hinfort nicht in ihn! 26 Da schrie er, und riß *ihn* sehr, und fuhr aus. Und er ward, als wäre er tot, daß (auch) viele[25] sagten: Er ist tot.	↓	
↓ und der Knabe ward gesund zu derselbigen Stunde.	27 Jesus aber ergriff ihn bei der Hand, und richtete ihn auf; und er stund auf.	↓ und machte den Knaben gesund, und gab ihn seinem Vater wieder.	nichts
19 Da traten zu ihm seine Jünger[2] besonders[28], und sprachen: Warum konnten wir ihn nicht austreiben?	◁ 28 Und da er heim[26] kam, frageten ihn seine Jünger[2] besonders[28]: Warum konnten wir ihn nicht austreiben? ▷ v 15	↓ 43 Und sie entsetzten[27] sich alle über der Herrlichkeit[29] Gottes[30]. Da sie sich aber alle verwunderten über allem, das er that,	
↓ 20 *Jesus*[31] aber *antwortete und* sprach zu ihnen: Um eures Unglaubens[32] willen. Denn ich sage euch wahrlich: So ihr Glauben habt als[33] ein Senfkorn, so möget ihr sagen zu diesem Berge: Heb[34] dich von hinnen dorthin! so wird er sich heben[35]; und euch wird nichts unmöglich sein. 21 *Aber diese Art fähret nicht aus denn durch Beten und Fasten.*	↓ ◁ 29 Und er sprach: ↓ 11 23 [141] ↓ Diese Art kann mit nichts ausfahren, denn durch Beten[36] *und Fasten*[36]. ▷	↓ ↓ 17 6 [141] ↓	

17 Geschlecht — 18 Dämon — 19 wozu eine solche Frage? — 20 bildlich oder wörtlich? — ungläubig gezeigt — 23 schalt — 24 wen? ein Dämon ist noch nicht erwähnt — 25 „die vielen“ — 31 Er — 32 Kleinglaubens — 33 soviel wie — 34 wandle — 35 hinüberwandeln — 36 der Ueber- Mt“ glaubte durch 20 zu bessern; der voreilige zweite Ueberarbeiter schob den geflissentlich „N Mt“ 29 wieder ein —

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"
22 Da sie aber ihr[37] Wesen hatten[37] in Galiläa, ↓ sprach Jesus zu ihnen: Es wird geschehen, daß des Menschen Sohn überantwortet wird in der Menschen Hände; 23 Und sie werden ihn	30 Und sie gingen von dannen hinweg, und wandelten[38] durch Galiläa; und er wollte nicht, daß es jemand wissen sollte. ◁ 31 Er lehrte aber seine Jünger[2] und sprach zu ihnen: Des Menschen Sohn wird überantwortet werden in der Menschen Hände, und sie werden ihn	↓ sprach er zu seinen Jüngern[2]: 44 Fasset ihr zu euren Ohren diese Rede: des Menschen Sohn muß[39] überantwortet werden in der Menschen Hände.	nichts

[37] sich aufhielten — [38] zogen — [39] ist daran . . zu . . — [40] aufgeweckt werden — [41] s. 26 zu
rung? anders „N Mk" — [45] nicht? warum nicht? — [46] trotz der tröstlichen Kunde von einer

„Nach Matthäus"	„N Markus"	„N Lk"	„N Jh"

[114 Ein Stater im Fischmaul]

Hier ging voraus
[113 Eine zweite Leidensverkündigung]
Des Rabbi Verbleib

„Nach Matthäus"	„N Markus"	„N Lk"	„N Jh"
nach 17,22 [113] Galiläa 17 24 Da sie nun gen Kapernaum kamen, gingen zu Petrus, die den Zinsgroschen[1] einnahmen, und sprachen: Pflegt euer Meister[2] nicht den Zinsgroschen[1] zu geben? 25 Er sprach: Ja. Und als er heim[3] kam, kam ihm Jesus zuvor, und sprach: Was dünkt dich, Simon? Von	nach 9,28 [113] heim (wo?) 9 33a Und er kam gen Kapernaum. v 28	nichts	nichts

[1] die Doppeldrachmen (= 3 Mk.), welche nach 2 Mos. 30,11 ff. jeder israelitische zwanzig-
„Versöhnung seiner Seele" zahlen mußte — [2] Lehrer — [3] in ein Haus — [4] Söhnen —
zähler. „Der Rabbi hätte vermöge seines ‚übernatürlichen Wissens' vorausgesehen, daß ein
seiner ‚Allmacht' einen Fisch mit einem Stater dem P. vor die Angel geführt? Der Fisch

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
töten, und am dritten Tage wird er auferstehen[40]. ↓ Und sie wurden sehr betrübt[46].	töten; und wenn er getötet ist, so wird er am dritten Tage auferstehen[41]. ▷ ◁ 32 Sie aber ver= nahmen[42] das Wort[43] nicht[45], und fürchteten sich, ihn zu fragen. ▷	↓ 45 Aber das Wort[44] vernahmen[42] sie nicht[45], und es war vor ihnen verborgen, daß sie es nicht be= griffen. Und sie fürchteten sich, ihn zu fragen um dasselbige Wort.	nichts

Hier folgt

[114 Ein Stater im Fischmaul]	[115 Schüler-Rangstreit. Fremder Wunderthäter]	

[110] — [42] verstanden — [43] vom Auferstehen? anders „N Lk“ — [44] von der Ueberliefe=
Wiedererweckung?

„Nach Matthäus“	„N Markus“	„N Lk“	„N Jh“
wem nehmen die Könige auf Erden den Zoll oder Zins? von ihren Kindern[4], oder von den Fremden? 26 Da sprach zu ihm Petrus: Von den Fremden. Jesus sprach zu ihm: So sind denn die Kinder[4] frei. 27 Auf daß aber wir sie[5] nicht ärgern[5], so gehe hin an das Meer, und wirf den Angel, und den ersten Fisch, der herauf= fähret, den nimm; und wenn du seinen Mund aufthust, wirst[6] du einen Stater finden; denselbigen *nimm und* gieb ihnen für mich und dich.		nichts	nichts

Hier folgt

[115 Schülerrangstreit]

jährige Mann auf Jehovas Geheiß als jährliche Abgabe zur Erhaltung des Tempels und
[5] ihnen keinen Anstoß geben — [6] über eine Erfüllung der Vorhersagung schweigt der Er=
Fisch mit einem Stater im Maule sich von P. werde fangen lassen? — oder er hätte vermöge
hätte dann, als er sich an der Angel fing, das große Geldstück nicht fallen lassen dürfen.“

[115 Schüler-Rangstreit. — Fremder Wunderthäter]

(s. auch [137]) (4 Mos. 11 26-29)

Hier ging voraus

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"
[114 Ein Stater im Fischmaul]	[113 Eine zweite Leidensverkündigung]		
Des Rabbi Verbleib			
nach 17 24 [114] Kapernaum	nach 9 33 a [114] Kapernaum	nach 9 37 [113] Vom Berg hernieder	
18 1 Zu derselbigen[1] Stunde[2] traten die Jünger[4] zu Jesu, und sprachen: Wer ist doch der[7] Größte im Himmelreich?[8]	9 33 b Und da er daheim war, fragte er sie: Was[5] handeltet[5] ihr *mit einander* auf dem Wege? 34 Sie aber schwiegen; denn sie hatten mit einander auf dem Wege gehandelt[6], welcher der[7] Größte wäre.	9 46 Es kam auch[3] ein Gedanke unter sie, welcher unter ihnen der[7] Größte wäre.	nichts
↓ v 4	35 Und er setzte sich, und rief den Zwölfen, und sprach[9] zu ihnen: So jemand will der Erste sein, der soll der Letzte sein vor allen und aller Knecht.	↓ v 48 b	
2 *Jesus*[10] rief ein Kind zu sich, und stellte das mitten unter sie, 3 Und sprach:	36 Und er nahm ein Kindlein, und stellte es mitten unter sie, und herzete dasselbige, und sprach zu ihnen:	47 Da aber Jesus den Gedanken ihres Herzens sah[11], ergriff er ein Kind, und stellete es neben sich, 48 Und sprach zu ihnen:	
◁ Wahrlich, ich sage euch: Es sei denn, daß ihr euch umkehret, und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich[8] kommen. ▷ 4 Wer nun sich selbst niedriget wie dies Kind, der ist der Größte[12] im Himmelreich[8].	↓ 10 15 [131] ↓ v 35 b	↓ 18 17 [131] ↓	

[1] jener; wann also? — [2] also unmittelbar nach der Leidensankündigung solch ein
[8] Königreich der Himmel — [9] spricht — [10] er — [11] wußte — [12] der Größere — [13] einziges —
von 4 Mos. 11 26-29 — [17] Lehrer — [18] Dämonen — [19] Kraftthat — [20] vermöge — [21] denn
So unwahrscheinlich läßt nur noch „N Jh" 17 3 [181] den Rabbi reden — [24] Er wird sicher

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
5 Und wer Ein solches[13] Kind aufnimmt in[14] meinem Namen, der nimmt mich auf.	37 Wer Ein solches[13] Kindlein in[14] meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf; und wer mich aufnimmt, der nimmt nicht mich auf, sondern den, der mich gesandt hat.	Wer dies Kind aufnimmt in[14] meinem Namen, der nimmt mich auf, und wer mich aufnimmt, der nimmt den auf, der mich gesandt hat. Welcher aber der Kleinste[15] ist unter euch allen, der wird groß sein.	
v 4	v 35b		
	◁ (38 Johannes aber *antwortete*[16] *ihm* und sprach: Meister[17], wir sahen einen, der trieb Teufel[18] in deinem Namen aus, *welcher uns nicht nachfolget;* und wir verboten's ihm, darum daß er uns nicht nachfolget. ▷	◁ 49 Da antwortete[16] Johannes und sprach: Meister[17], wir sahen einen, der trieb die Teufel[18] aus in[14] deinem Namen, und wir wehreten ihm; denn er folget (dir) nicht mit uns.	nichts
	◁ 39 Jesus aber sprach: Ihr sollt(s) ihm nicht verbieten. Denn es ist niemand, der eine That[19] thue in[14] meinem Namen, und möge[20] bald übel von mir reden. 40 Wer[21] nicht wider uns ist, der ist für uns.) ▷	50 Und Jesus sprach zu ihm: Wehret ihm nicht; denn ↓ wer nicht wider uns[22] ist, der ist für uns[22]. ▷	
10_{42} [89]	41 Wer[21] aber euch tränket mit einem Becher Wassers in[14] meinem Namen, darum daß ihr Christo[23] angehöret, wahrlich, ich sage euch: Es[24] wird ihm nicht unvergolten bleiben[24].		

Hier folgt

[117 Von Aergernis]	[116 Abenteuer in Samaria]

kindischer Streit? — [3] wo? — [4] Schüler — [5] Wovon spracht — [6] gesprochen — [7] größer —
[14] auf ... hin — [15] Kleinere — [16] wem? hier folgt eine später eingeschaltete Nachbildung
wer — [22] euch (also zwischen ihm und ihnen unterscheidend) — [23] dem Christus s. 7 zu [1].
seinen Lohn nicht verlieren.

[116 Abenteuer in Samaria]

Hier ging voraus

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
[117 Von Aergernis]		[115 Fremder Wunderthäter]	
Des Rabbi Verbleib			
nach 17 24 [114] Kapernaum		nach 9 37 [113] „vom Berge hernieder“	
19 1 [127]	10 1	9 51 Es begab sich aber, da die Zeit[1] erfüllet war, daß[1] er sollte von hinnen genommen werden[1], wendete Er sein Angesicht, stracks gen Jerusalem zu wandeln[2]. 52 Und er sandte Boten[3] vor[4] sich hin; die gingen hin, und kamen in einen Markt[5] der Samariter[7], daß sie ihm Herberge bestelleten. 53 Und sie nahmen ihn nicht an, darum daß er sein Angesicht ge=	nichts

[1] die Tage seiner Aufnahme — [2] ziehen — [3] angelos („Engel“) — [4] vor seinem An=
verbieten, „N Lk“ läßt ihn hier (bis 18 35) [138] durch Samaria reisen, also diesseits des
— [8] der „sanftmütige“ Johannes? — [9] Er — [10] schalt — [11] retten.

[117 Von Aergernis (s. auch [27])]

Hier ging voraus

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
[115 Schüler-Rangstreit]		[122 Von einem reichen Mann u. einem armen Lazarus]	
Des Rabbi Verbleib			
nach 17 24 [114]	nach 9 33a [114]	nach 16 1 [120]	
Kapernaum		wo?	
18 7 Weh der Welt der Aergernis[1] halben! Es muß ja Aergernis[1] kommen; doch weh dem Menschen, durch welchen Aergernis[3] kommt! 6 Wer aber ärgert[4] dieser Geringsten[7] Einen, die an mich glauben, dem wäre[8]	9 42 Und wer der[5] Kleinen Einen ärgert[4], die an mich glauben, dem wäre es	17 1 Er sprach aber zu seinen Jüngern[2]: Es ist unmöglich, daß nicht Aergernisse[1] kommen; weh aber dem, durch welchen sie kommen! 2 Es wäre ihm nützer[6], daß man einen Mühlstein[10] an seinen Hals hängte, und würfe ihn	nichts

[1] Fallstricke — [2] Schülern — [3] der Fallstrick — [4] zum Fallstrick wird — [5] dieser —
[12] äonische — [13] Gehenna; die Bilder sind aus

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
		wendet hatte, zu wandeln[2] gen Jerusalem.	
	nichts	54 Da aber das seine Jünger[6] Jakobus und Johannes[8] sahen, sprachen sie: Herr, willst du, so wollen wir sagen, daß Feuer vom Himmel falle, und verzehre sie, *wie Elias that?*	
		55 *Jesus*[9] *aber wandte sich, und bedräute*[10] *sie und sprach: Wisset ihr nicht, welches Geistes Kinder ihr seid?*	
18 11 *Denn des Menschen Sohn ist kommen, selig*[11] *zu machen*[11], *das verloren ist.*		56 *Des Menschen Sohn ist nicht kommen, der Menschen Seelen zu verderben, sondern zu erhalten*[11].	12 47 [111]

Hier folgt

[118 Von verlor. Schaf]		[76 Unreife Schüler]	

gesicht her — [5] Stadt — [6] Schüler — [7] „N Mt“ [84] läßt ihn die Betretung Samariens Jordan (s. jedoch [127]), „N Jh“ [53 ff.] läßt ihn da sogar zahlreiche Anhänger gewinnen.

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
besser[9], daß ein Mühlstein[10] an seinen Hals gehänget, und er ersäuft würde im[11] Meer, da es am tiefsten ist.	besser, daß ihm ein Mühlstein[10] an seinen Hals gehänget, und er ins Meer geworfen würde.	ins Meer, denn daß er dieser Kleinen einen ärgert[4].	nichts
8 So aber deine Hand oder dein Fuß dich ärgert[4], so haue ihn ab, und wirf ihn von dir. Es ist dir besser[9], daß du zum Leben lahm oder ein Krüppel eingehest, denn daß du zwo Hände oder zween Füße habest, und werdest in das ewige[12] Feuer geworfen.	43 So dich aber deine Hand ärgert[4], so haue sie ab. Es ist dir besser[9], daß du ein Krüppel zum Leben eingehest, denn daß du zwo Hände habest, und fahrest in die Hölle[13], in das ewige[14] Feuer,		

[6] nützlich — [7] Kleinen — [8] ist — [9] schön (gut) — [10] Eselsmühlstein — [11] in der Tiefe des M. — Jes. 66 24 entlehnt — [14] unauslöschliche —

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
↓	44 *Da ihr Wurm*[21] *nicht stirbt, und ihr Feuer nicht verlöscht.* 45 Aergert[4] dich dein Fuß, so haue ihn ab. Es ist dir besser[9], daß du lahm zum Leben eingehest, denn daß du zween Füße habest, und werdest in die Hölle[13] geworfen, *in das ewige*[14] *Feuer,* 46 *Da ihr Wurm*[21] *nicht stirbt, und ihr Feuer nicht verlöscht.*		nichts
9 Und so dich dein Auge ärgert[4], so reiß es aus, und wirf's von dir. Es ist dir besser[9], daß du einäugig zum Leben eingehest, denn daß du zwei Augen habest, und werdest in das höllische[15] Feuer geworfen.	47 Aergert[4] dich dein Auge, so wirf's von dir. Es ist dir besser[9], daß du einäugig in das Reich[16] Gottes[17] gehest, denn daß du zwei Augen habest, und werdest in das höllische[13] *Feuer* geworfen,		

— [4] zum Fallstrick wird — [9] schön (gut) — [13] Gehenna — [14] unauslöschliche — [15] die Ge-
[20] in (den) Himmeln — [21] s. auch Anm. 13.

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“

[118 Von verlorenem Schaf (Drachme)]

Hier ging voraus

[117 Von Aergernis]		[147 Vom Nachfolgen]	

Des Rabbi Verbleib

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
nach 17 24 [114] Kapernaum		nach 14 1 [145] bei einem Pharisäer (? in Samaria)	nichts
	2 16 [40]	**15** 1 Es naheten[1] aber zu ihm allerlei[2] Zöllner und Sünder[3], daß sie ihn höreten. 2 Und die Pharisäer und Schriftgelehrten murreten und sprachen: Dieser nimmt die Sünder[10] an, und isset[4] mit ihnen. 3 Er sagte aber zu ihnen dies Gleichnis, und sprach:	
18 12 Was dünket euch? Wenn irgend ein Mensch hundert Schafe hätte, und Eins[6] unter denselbigen sich verirrte: läßt er nicht die		4 Welcher Mensch ist unter euch, der hundert Schafe hat, und so er der eines[5] verlieret, der nicht lasse die	

[1] künstlich erfundene Einleitung — [2] alle(!) — [3] um 2 7 10 und 18 21 [119] vorzu-
Himmeln — [7] andern Sinnes wird — [8] Gesetzes-

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
5 13 [25]	48 Da ihr Wurm[21] nicht stirbt, und ihr Feuer nicht verlöscht. ◁ 49 Es muß ein jeglicher mit Feuer gesalzen werden, *und alles Opfer wird mit Salz gesalzen.* ▷ ◁ 50 Das Salz ist gut; so aber das Salz dumm[18] wird, womit wird man's würzen? Habt Salz bei euch, und habt Frieden unter einander. ▷	14 34 [147]	nichts
10 Sehet zu, daß ihr nicht jemand von diesen Kleinen verachtet. Denn ich sage euch: Ihre Engel[19] im[20] Himmel sehen allezeit das Angesicht meines Vaters im[20] Himmel.			

Hier folgt

[118 Von verlorenem Schaf]	[127 Reise nach Judäa]	[123 Von „Binden und Lösen“]	

henna des Feuers — [16] Königreich — [17] Jahves (Jehovas) — [18] salzlos — [19] Boten —

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
neun und neunzig auf den Bergen, gehet hin, und suchet das verirrete? 13 Und so sich's begiebt, daß er's findet, wahrlich sage ich euch: Er freuet sich darüber mehr denn über die neun und neunzig, (die) nicht verirret (sind).	nichts	neun und neunzig in der Wüste, und hingehe nach dem verlornen, bis daß er's finde? 5 Und wenn er(s) gefunden hat, so leget er(s) auf seine Achseln mit Freuden.	nichts
14 Also auch ist's vor eurem Vater im[6] Himmel nicht der Wille, daß jemand[5] von diesen Kleinen verloren werde.		6 Und wenn er heim kommt, rufet er seinen Freunden und Nachbarn, und spricht zu ihnen: Freuet euch mit mir; denn ich habe mein Schaf gefunden, (das) verloren (war). 7 Ich sage euch: Also wird auch Freude im Himmel sein über Einen Sünder[10], der Buße[7] thut[7], vor neun und neunzig Gerechten[8], die der Buße[9] nicht bedürfen.	

bereiten — [4] „N Mk“ [40] nachgebildet; daher dort fehlend — [5] ein einziges — [6] in (den)
treuen — [9] Sinnesänderung — [10] s. Anm. 3

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“ | „N Mk“ | „Nach Lukas“ | „N Jh“

„N Mk“: nichts

„Nach Lukas“:

◁ 8 Oder welch Weib ist,
die zehn Groschen[11] hat, so
sie der einen verlieret, die
nicht ein Licht anzünde, und
kehre das Haus, und suche
mit Fleiß, bis daß sie ihn
finde? 9 Und wenn sie (ihn)
gefunden hat, rufet sie ihren
Freundinnen und Nachba-
rinnen, und spricht: Freuet
euch mit mir; denn ich habe

„N Jh“: nichts

[7] andern Sinnes wird — [10] s. Anm. 3 — [11] Drachmen — [12] die Drachme — [13] Boten. Die

---

„N Mt“ | „N Mk“ | „Nach Lukas“ | „N Jh“

[119 Von einem verlorenen Sohn (s. auch [135 143])]

„N Mt“: nichts

„N Mk“: nichts

„Nach Lukas“:

Hier ging voraus
[118 Von einer verlorenen Drachme]
Des Rabbi Verbleib
nach 15₁ [118] wo?

△

15 11 Und er sprach: Ein Mensch hatte zween
Söhne; 12 Und der jüngste[1] unter ihnen
sprach zu dem Vater: Gieb mir, Vater, das Teil
der Güter[2], das mir gehört. Und er teilte ihnen
das Gut[3]. 13 Und nicht lang darnach sammelte
der jüngste[1] Sohn alles zusammen, und zog ferne
über Land[4]; und daselbst brachte er sein Gut um
mit Prassen.
14 Da er nun alle das Seine verzehret hatte,
ward eine *grosse* Teurung durch dasselbige *ganze*
Land, *und er fing an, zu darben.* 15 Und ging
hin, und hängte sich an einen Bürger desselbigen
Landes, der schickte ihn auf seinen Acker[5], der
Säue[6] zu hüten. 16 Und er begehrte, seinen
Bauch zu füllen mit Trebern[7], die die Säue[6]
aßen; und niemand gab (sie) ihm.
17 Da schlug er in sich, und sprach: Wie viel
Taglöhner hat mein Vater, die Brot die Fülle
haben, und ich verderbe im Hunger! 18 Ich
will mich aufmachen, und zu meinem Vater gehen,
und zu ihm sagen: Vater, ich habe gesündiget[11]
in[8] den Himmel und vor dir, 19 *Und* bin
(hinfort) nicht mehr wert, daß ich dein Sohn

„N Jh“: nichts

[1] jüngere — [2] Vermögen — [3] Habe — [4] in ein fernes Land — [5] Güter — [6] Schweine
(Talar) — [13] das — [14] ältere — [15] Musik und . . .

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
———	nichts	meinen[12] Groschen gefunden, den ich verloren hatte. 10 Also auch, sage ich euch, wird Freude sein vor den Engeln[13] Gottes[14] über einen Sünder[10], der Buße[7] thut[7]. ▷ ———	nichts

Hier folgt

[123 Von Binden und Lösen]		[119 Von einem verlor. Sohn]	

„Engel“ sind eine Lieblingsausstattung dieses Erzählers — [14] Jahves (Jehovas).

„N Mt“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
nichts	nichts	heiße; mache mich als[9] einen deiner Taglöhner. 20 Und er machte sich auf, und kam zu seinem Vater. Da er aber noch ferne von dannen war, sah ihn sein Vater, und es jammerte ihn, lief, und fiel ihm um seinen Hals, und küßte[10] ihn. 21 Der Sohn aber sprach zu ihm: Vater, ich habe gesündiget[11] in[8] den Himmel und vor dir; ich bin (hinfort) nicht mehr wert, daß ich dein Sohn heiße. 22 Aber der Vater sprach zu seinen Knechten: Bringet das beste Kleid[12] hervor, und thut ihn an, und gebet ihm einen Fingerreif an seine Hand und Schuhe an seine Füße; 23 Und bringet ein[13] gemästet Kalb her, und schlachtet(s); lasset uns essen, und fröhlich sein; 24 Denn dieser mein Sohn war tot, und ist wieder lebendig worden; er war verloren, und ist gefunden worden. Und fingen an, fröhlich zu sein. 25 Aber der älteste[14] Sohn war auf dem Felde; und als er nahe zum Hause kam, hörte er (das) Gesänge[15] und (den) Reigen; 26 Und rief zu sich der Knechte[16] einen, und fragte, was das wäre. 27 Der aber sagte ihm: Dein Bruder ist kommen, und dein Vater hat ein[13] gemästet Kalb geschlachtet, daß er ihn gesund wieder hat. 28 Da ward er zornig, und wollte nicht hineingehen. Da ging sein Vater heraus, und bat ihn. 29 Er aber antwortete und sprach zum Vater: Siehe, so viel Jahre diene ich dir, und habe dein Gebot noch nie übertreten; und du hast mir nie einen Bock gegeben, daß ich mit meinen Freunden fröh-	nichts

— [7] Schoten (Johannisbrot) — [8] gegen — [9] wie — [10] küßte ab — [11] s. s zu [118] — [12] Stola (Symphonien und Chöre) — [16] Knaben (Sklaven) —

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Mt“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
26 11 [167]	14 7 [167]	lich wäre. 30 Nun aber dieser dein Sohn kommen ist, der sein[17] Gut[3] mit Huren verschlungen hat, hast du ihm ein[13] gemästet Kalb geschlachtet. 31 Er aber sprach zu ihm: Mein Sohn, du bist allezeit bei mir, und alles, was mein ist, das ist dein. 32 Du[18] solltest aber fröhlich und gutes Muts sein; denn dieser dein Bruder war tot,	nichts

[3] Habe — [13] das — [17] dein

[120 Von einem ungerechten Verwalter]

nichts	nichts	Hier ging voraus [119 Von einem verlorenen Sohn] Des Rabbi Verbleib nach 15 1 [118] wo? 16 1 Er sprach aber auch zu seinen Jüngern[1]: Es war ein reicher Mann, der hatte einen Haushalter[2]; der ward vor ihm berüchtiget[3], als hätte er ihm seine Güter[4] umgebracht[5]. 2 Und er forderte ihn, und sprach zu ihm: Wie höre ich das von dir? Thu Rechnung von deinem Haushalten[6]; denn du kannst hinfort nicht Haushalter[2] sein. 3 Der Haushalter[2] sprach bei sich selbst: Was soll ich thun? Mein Herr nimmt das Amt von mir; graben kann ich nicht, so schäme ich mich, zu betteln. 4 Ich weiß wohl, was ich thun will, wenn ich nun von dem Amt[6] gesetzt werde, daß sie mich in ihre Häuser nehmen.	nichts

[1] Schülern — [2] Verwalter — [3] angeklagt — [4] Habe — [5] verschleudert — [6] Verwal-
[12] Aeons — [13] gegen — [14] äonischen — [15] Zelte — [16] nach Erasmus der Rabbi (!) —

[121 Verschiedene Sprüche]

nichts	nichts	Hier ging voraus [120 Von einem ungerechten Verwalter] Des Rabbi Verbleib nach 16 1 [120] wo? △ 16 10 Wer im Geringsten treu ist, der ist auch im Großen treu; und wer im Geringsten unrecht ist, der ist auch im Großen unrecht. 11 So ihr nun in dem ungerechten Mammon	nichts

[1] Haussklave — [2] Jahve (Jehova) —

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Mt"	„N Mk"	„Nach Lukas"	„N Jh"
nichts	nichts	und ist wieder lebendig worden; er war verloren, und ist wiedergefunden. ▽ Hier folgt [120 Von einem ungerechten Verwalter]	nichts

— [18] Man mußte.

„N Mt"	„N Mk"	„Nach Lukas"	„N Jh"
nichts	nichts	5 Und er rief zu sich alle Schuldner seines Herrn, und sprach zu dem ersten: Wie viel bist du meinem Herrn schuldig? 6 Er sprach: Hundert Tonnen[7] Oels. Und er sprach zu ihm: Nimm deinen Brief, setze dich, und schreibe flugs fünfzig. 7 Darnach sprach er zu dem andern: Du aber, wie viel bist du schuldig? Er sprach: Hundert Malter[8] Weizen. *Und* er sprach zu ihm: Nimm deinen Brief, und schreib achtzig. 8 Und der Herr[16] lobete[17] den ungerechten[9] Haushalter[2], daß er klüglich gethan hatte; denn die Kinder[10] dieser[11] Welt[12] sind klüger denn die Kinder[10] des Lichtes in[13] ihrem Geschlechte. 9 Und Ich sage euch auch: Machet euch Freunde mit dem ungerechten Mammon, auf daß, wenn ihr nun darbet, sie euch aufnehmen in die ewigen[14] Hütten[15]. Hier folgt [121 Verschiedene Sprüche]	nichts

tung — [7] „Bath" — [8] „Kor" — [9] „Verwalter der Ungerechtigkeit" — [10] Söhne — [11] des — [17] befremdend genug.

„N Mt"	„N Mk"	„Nach Lukas"	„N Jh"
6 24 [33]	nichts	nicht treu seid, wer will euch das Wahrhaftige vertrauen? 12 Und so ihr in dem Fremden nicht treu seid, wer wird euch das geben, was euer ist? 13 Kein Knecht[1] kann zweien Herren dienen; entweder er wird den einen hassen, und den andern lieben; oder er wird dem einen anhangen, und den andern verachten. Ihr könnet nicht Gott[2] samt dem Mammon dienen. 11 Das alles höreten die Pharisäer auch, die waren geizig[3], und spotteten[4] sein. 15 Und er sprach zu ihnen: Ihr seid's, die ihr euch selbst	nichts

[3] geldgierig — [4] „rümpften die Nase" —

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Mt“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
		rechtfertiget vor den Menschen, aber Gott[2] kennet eure Herzen; denn was hoch ist unter den Menschen, das ist ein Greuel vor Gott[2].	
11 12 [61]		16 Das Gesetz und die Propheten weissagen bis auf Johannes; und von der Zeit wird das Reich[5] Gottes[2] *durchs Evangelium*[6] gepredigt[6], und jedermann dringet[7] (mit Gewalt) hinein.	nichts
5 18 [26]	13 31 [160]	17 Es ist aber leichter, daß Himmel und Erde vergehen, denn daß Ein Tüttel[8] am Gesetz[11] falle.	

[5] Königreich — [6] „evangelisiert“ (durch Frohbotschaft verkündet) — [7] stürmt hinein — [8] Strich=

[122 Von einem reichen Mann und einem armen Lazarus]

„N Mt“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
nichts	nichts	Hier ging voraus [121 Verschiedene Sprüche] Des Rabbi Verbleib nach 16 1 [120] wo?	nichts
		16 19 Es war[1] aber ein reicher Mann, der kleidete sich mit Purpur und köstlicher Leinwand[2], und lebte alle Tage herrlich und in Freuden. 20 Es war aber ein Armer, mit Namen Lazarus, der lag vor seiner Thür voller Schwären, 21 Und begehrte, sich zu sättigen von den[3] Brosamen, die von des Reichen Tische fielen; doch kamen die Hunde, und lecketen[4] ihm seine Schwären. 22 Es begab sich aber, daß der Arme starb, und ward getragen[5] von den Engeln[6] in[7] Abrahams Schoß[7]. Der Reiche aber starb auch, und ward begraben. 23 Als er nun in der Hölle[8] und in der Qual war, hub er seine Augen auf, und sah[9] Abraham von ferne und Lazarus in[7] seinem Schoß[7]. 24 Und er rief und sprach: Vater Abraham, erbarme dich mein, und sende Lazarus, daß er das Aeußerste seines Fingers ins Wasser tauche, und kühle meine Zunge; denn ich leide Pein in dieser Flamme.	

[1] Von jeher nahm man dieses Gleichnis für eine wirkliche Geschichte. Auch jetzt noch die Häuser des „Reichen“ und des „Lazarus“ — [2] Byssos (Baumwolle) — [3] dem was . . . [7] an . . . Busen — [8] Hades — [9] sieht — [10] er hier — [11] sagt — [12] dieses Zwiegespräch

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Mt“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
5 32 [27]	10 11 [128]	18 Wer[9] sich scheidet von seinem Weibe[9], und freiet eine andre, der bricht die Ehe; und wer die Abgeschiedene[10] von dem Manne freiet, der bricht auch die Ehe. ▽ Hier folgt [122 Von einem reichen Mann u. einem armen Lazarus]	nichts

lein — [9] Wer sein Weib entläßt — [10] Entlassene — [11] „N Lk“ hält sonst nicht am „Gesetz“ fest

nichts	nichts	25 Abraham aber sprach: Gedenke, Sohn, daß du dein Gutes empfangen hast in deinem Leben, und Lazarus dagegen hat Böses empfangen; nun aber wird er[10] getröstet, und du wirst gepeiniget. 26 Und über das alles ist zwischen uns und euch eine große Kluft befestiget, daß, die da wollten von hinnen hinabfahren zu euch, könnten nicht, und auch nicht von dannen zu uns herüberfahren. 27 Da sprach er: So bitte ich dich, Vater, daß du ihn sendest in meines Vaters Haus; 28 Denn ich habe noch fünf Brüder, daß er ihnen bezeuge, auf daß sie nicht auch kommen an diesen Ort der Qual. 29 Abraham sprach[11] zu ihm: Sie haben Moses und die Propheten; laß sie dieselbigen hören. 30 Er aber sprach: Nein, Vater Abraham; sondern, wenn einer von (den) Toten zu ihnen ginge[12], so würden sie Buße[13] thun[13]. 31 Er sprach zu ihm: Hören sie Moses und die Propheten nicht, so werden sie auch nicht glauben, ob jemand von (den) Toten aufstünde. Hier folgt [117 Von Aergernis]	nichts

zeigt man auf der seit dem 16. Jahrhundert so benannten Via dolorosa (Schmerzensweg)
fiel — [4] aus Mitleid? oder zur Steigerung der Qual? — [5] ohne Begräbnis? — [6] Boten —
gestaltet „N Jh“ [59] zur Erweckung eines Lazarus aus — [13] andern Sinnes werden.

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“

[123 Von „Binden und Lösen“]

Hier ging voraus

[118 Von verlorenem Schaf] | | [117 Von Aergernis]

Des Rabbi Verbleib

nach 17_{24} [114] Kapernaum | | nach 17_{1} [117] wo?

„Nach Matthäus“

18 15 Sündiget aber dein Bruder[2]
(an dir), so gehe hin, (und) strafe[3]
ihn zwischen dir und ihm allein.
Höret er dich,
so hast du deinen Bruder[2] gewonnen.
◁ 16 Höret er dich nicht, so nimm
noch einen oder zween zu dir, auf
daß alle[6] Sache[7] bestehe auf zweier
oder dreier Zeugen Munde. 17 Höret
er die nicht, so sage es der Ge-
meine[8]. Höret er die Gemeine nicht,
so halt ihn als einen Heiden und
Zöllner. 18 Wahrlich, ich sage
euch: Was ihr auf Erden binden
werdet, soll auch im Himmel ge-
bunden sein, und was ihr auf Erden

„N Mk“: nichts

„Nach Lukas“

17 3 Hütet euch![1] So
dein Bruder[2] an
dir sündiget, so strafe[4]
ihn;
und, so es ihn reuet[5],
vergieb ihm.

„N Jh“: nichts — 20_{23} [199]

¹ Habt acht auf euch selbst! — ² erst viel später üblich gewordene Bezeichnung — Erzähler überträgt Verhältnisse seiner Zeit in die Zeit seines Helden, vgl. 22 zu [110] — ³ in die Gesprächsform, vgl. 12_{10} [50] 19_{18} [132] $21_{41\,42}$ [144] 22_{42} [153] 23_{30} [155] 26_{15} [168] 66 [183]

„N Mt“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“

[124 Wider die Lohnsucht]

Hier ging voraus

[141 Von starkem Glauben]

Des Rabbi Verbleib

nach 17_{1} [117] wo?

„N Mt“: nichts

„N Mk“: nichts

„Nach Lukas“

△

17 7 Welcher ist unter euch, der einen Knecht[1] hat,
der (ihm) pflüget, oder das Vieh weidet, wenn
er heim kommt vom Felde, daß er ihm sage: Gehe
alsbald hin, und setze[2] dich zu Tische? 8 Ist's
nicht also, daß er zu ihm saget: Richte zu, was

„N Jh“: nichts

¹ Sklaven — ² lege —

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„N Mk"	„Nach Lukas"	„N Jh"
löſen werdet, ſoll auch im Himmel los ſein. 19 Weiter ſage ich euch: Wo zween unter euch eins werden auf Erden, warum (es iſt, daß) ſie bitten wollen, das ſoll ihnen wider= fahren von meinem Vater im[9] Him= mel. 20 Denn wo zween oder drei verſammelt ſind in[10] meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen. ▷ 21 Da trat Petrus zu ihm, und ſprach[11]: Herr, wie oft muß ich denn meinem Bruder[2], der an mir ſündiget, vergeben? Iſt's genug ſiebenmal? 22 Jeſus ſprach[11] zu ihm: Ich ſage dir, nicht ſiebenmal, ſondern[12] ſiebenzigmal ſiebenmal. 21 b	11 24 [141] nichts	↓ ↓ 4 Und wenn er ſie= benmal des Tages an dir ſündigen würde, und ſiebenmal des Tages wiederkäme zu dir, und ſpräche: Es[13] reuet mich, ſo ſollſt du ihm vergeben.	nichts

Hier folgt

[126 Von vergebender Liebe]		[141 Von starkem Glauben]	

[3] weis ihn zurecht — [4] ſchilt — [5] er andern Sinnes wird — [6] jedes — [7] Wort — [8] der (den) Himmeln — [10] auf . . . hin — [11] der Ueberarbeiter des „N Mt" hat eine Vorliebe für — [12] dagegen ſpräche 16 17, wonach ein weiteres Verfahren — [13] Ich bin andern Sinnes.

„N Mt"	„N Mk"	„Nach Lukas"	„N Jh"
nichts	nichts	ich zu Abend eſſe, ſchürze[3] dich, und diene mir, bis[4] ich eſſe, und trinke; darnach ſollſt du auch eſſen und trinken? 9 Danket er auch demſelbigen Knechte, daß er gethan hat, was (ihm) befohlen war? *Ich meine es nicht.* 10 Alſo auch ihr; wenn ihr alles gethan habt, was euch befohlen iſt, ſo ſprechet: Wir ſind unnütze Knechte[1]; wir haben gethan, was wir zu thun ſchuldig waren. ▽ Hier folgt [125 Heilung von zehn Aussätzigen]	nichts

[3] gürte — [4] ſolange.

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Mt"	„N Mk"	„Nach Lukas"	„N Jh"
nichts	nichts	[125 Heilung von zehn Aussätzigen] Hier ging voraus [124 Wider die Lohnsucht] Des Rabbi Verbleib nach 17 1 [117] wo? 17 11 Und es begab sich, da er reisete gen Jerusalem, zog er mitten durch Samarien und[1] Galiläa. 12 Und als er in einen Markt[2] kam, begegneten ihm zehn aussätzige Männer, die stunden von ferne, 13 Und erhuben ihre Stimme und sprachen: Jesu, (lieber) Meister[3], erbarme dich unser! 14 Und da er (sie) sah, sprach er zu ihnen: Gehet hin, und zeiget euch[4] den Priestern. Und	nichts

[1] dem Erzähler fehlen die geographischen Kenntnisse — [2] Dorf — [3] Vorsteher —

„Nach Matthäus"	„N Mk"	„N Lk"	„N Jh"
[126 Von vergebender Liebe (s. auch [167])] Hier ging voraus [123 Von „Binden und Lösen" Des Rabbi Verbleib nach 17 24 [114] Kapernaum 18 23 Darum ist das Himmelreich[1] gleich einem Könige[2], der mit seinen Knechten[3] rechnen wollte. 24 Und als er anfing zu rechnen, kam ihm einer vor, der war ihm zehn tausend Pfund[5] schuldig. 25 Da er's nun nicht hatte, zu bezahlen, hieß der Herr verkaufen ihn und sein[6] Weib und seine[6] Kinder und alles, was er hatte, *und bezahlen.* 26 Da fiel der Knecht[3] nieder, und betete[7] ihn an, und sprach: *Herr,* habe Geduld[8] mit mir, ich will dir(s) alles bezahlen. 27 Da jammerte den Herrn desselbigen[4] Knechts[3], und ließ ihn los, und die Schuld erließ er ihm auch. 28 Da ging derselbe[4] Knecht[3] hinaus, und fand einen seiner Mitknechte[9], der war ihm hundert Groschen[10] schuldig; und er griff ihn an, und würgte ihn, und sprach: Bezahle (mir), was	nichts	nichts	nichts

[1] Königreich der Himmel — [2] menschlichen Könige — [3] Sklaven — [4] jenes — ehrte ihn fußfällig — [8] Langmut — [9] Mitsklaven — [10] Denare (zu 70 Pfg.; 100 Denare also

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Mt“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
nichts 9 23 [79]	nichts 5 34 [79]	es geschah, da sie hingingen, wurden sie rein. 15 Einer aber unter ihnen, da er sah, daß er gesund worden war, kehrte er um, und pries Gott[5] mit lauter Stimme, 16 Und fiel auf sein Angesicht zu seinen Füßen, und dankte ihm. Und das war ein Samariter. 17 Jesus aber antwortete und sprach: Sind ihrer nicht zehn rein worden? Wo (sind aber) die Neune? 18 Hat sich sonst keiner gefunden, der wieder umkehrte, und gäbe Gott[5] die Ehre, denn dieser Fremdling? 19 Und er sprach zu ihm: Stehe auf, gehe hin; dein Glaube hat dir geholfen[6]. Hier folgt [159 Falsche Messiasse]	nichts

[4] auch der Samariter 16 als Nichtjude? — [5] Jahve (Jehova) — [6] dich gerettet.

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„N Lk“	„N Jh“
du mir schuldig bist! 29 Da fiel sein Mit- knecht[9] nieder, und bat ihn und sprach: Hab Ge- duld mit mir, ich will dir(s alles) bezahlen. 30 Er wollte aber nicht, sondern ging hin, und warf ihn ins Gefängnis, bis daß er bezahlte, was er schuldig war. 31 Da aber seine Mit- knechte[9] solches sahen, wurden sie sehr betrübt, und kamen, und brachten vor ihren Herrn alles, das sich begeben hatte. 32 Da forderte ihn sein Herr vor sich, und sprach zu ihm: Du Schalks- knecht[11], alle diese Schuld habe ich dir erlassen, dieweil du mich batest; 33 Solltest du denn dich nicht auch erbarmen über deinen Mitknecht[9], wie Ich mich über dich erbarmet habe? 34 Und sein Herr ward zornig, und überantwortete[12] ihn den Peinigern[13], bis daß er bezahlte *alles, was er ihm schuldig war.* 35 Also wird euch mein himmlischer Vater auch thun, so ihr nicht vergebet von eurem Herzen, ein jeglicher seinem Bruder *seine Fehle.* Hier folgt [127 Reise nach Judäa]	nichts	nichts	nichts

[5] Talente (zu 4125 Mk! 10000 Talente also über 41 Millionen Mk!) — [6] das . . . die — [7] ver-
= 70 Mk!) — [11] böser Sklave — [12] überlieferte — [13] Gerichtsdienern.

[127 Reise nach Judäa]

Hier ging voraus
[126 Von vergebender Liebe] | [117 Von Aergernis]
Des Rabbi Verbleib
nach 17₂₄ [114] Kapernaum nach 9³³ [110]

„Nach Matthäus“

19 1 Und es begab sich,
da Jesus diese Reden
vollendet hatte[1], erhub
er sich aus Galiläa, und
kam in die Grenze[2] des

„Nach Markus“

10 1 Und er machte sich
auf,

und
kam von dannen an die Oerter[2]

„N Lk“: nichts

„N Jh“: nichts

[1] s. 32 zu [36] — [2] in das Gebiet — [3] s. jedoch 7 zu [116]

[128 Ueber Ehe und Ehelosigkeit]

Hier ging voraus
[127 Reise nach Judäa]
Des Rabbi Verbleib
nach 19₁ [127] jenseit des Jordan nach 10₁ [127]

„Nach Matthäus“

19 3 Da traten zu ihm die
Pharisäer, versuchten
ihn, und sprachen (zu ihm):
Ist's auch recht[1], daß[2] sich
ein Mann scheide von seinem
Weibe[2] um irgend eine Ur-
sache?
7 Da sprachen sie:
Warum hat denn Moses
geboten,

einen Scheidebrief
zu geben, und[3] sich von ihr zu
scheiden?
8 Er sprach zu ihnen:
Moses hat euch erlaubt zu
scheiden[4] von euren Weibern,
von eures Herzens Härtigkeit
wegen;

von Anbeginn aber
ist's nicht also gewesen.
4 Er antwortete aber und
sprach (zu ihnen): Habt ihr
nicht gelesen, daß, der im

„Nach Markus“

10 2 Und *die Pharisäer
traten zu ihm*, und
fragten ihn,
ob ein Mann
sich[2] scheiden möge von seinem
Weibe; und versuchten ihn
damit.
3 Er antwortete aber und
sprach: Was hat euch Moses
geboten?
4 Sie sprachen: Moses hat
zugelassen, einen Scheidebrief
zu schreiben, und sich[3] zu
scheiden.
5 Jesus *antwortete und*
sprach zu ihnen:

Um eures Herzens Härtigkeit
willen hat er euch solch Ge-
bot geschrieben;
6 Aber von Anfang der
Kreatur[5]

„N Lk“: nichts

„N Jh“: nichts

[1] erlaubt — [2] ein M. s. Weib entlasse — [3] sie zu entlassen — [4] eure W. zu entlassen
— [8] Und die orientalische Vielehe? und der „weise“ König Salomo (1 Kön. 11₃) — [9] Schü-
— [13] heiratet — [14] ihren M. entläßt; bei den Juden ganz unstatthaft: der Erzähler läßt
berechtigung des Weibes als den

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„N Lk"	„N Jh"
jüdischen Landes jenseit[3] des Jordans;	des jüdischen Landes jenseit[3] des Jordans.	9 52 [116]	
2 Und folgete ihm viel Volks[4] nach,	Und das Volk ging abermal in Haufen zu ihm, und wie seine Gewohnheit war, lehrte[5] er sie abermal.	nichts	nichts
und er heilete[4] sie daselbst.			

Hier folgt

[128 Ueber Ehe una Ehelosigkeit]

— [4] Kranke nicht erwähnt! vgl. auch [95] — [5] vgl. [95].

Anfange den Menschen gemacht hat, der machte, daß ein Mann und Weib sein sollte,	hat sie Gott[6] geschaffen einen Mann und ein Weib.	nichts	nichts
5 Und[7] sprach: „Darum wird ein Mensch Vater und Mutter lassen, und an seinem Weibe hangen,	7 Darum wird der Mensch seinen Vater und Mutter lassen, *und wird seinem Weibe anhangen,*		
und werden die zwei Ein[8] Fleisch sein?"	8 Und werden sein die zwei Ein[8] Fleisch.		
6 So sind sie nun nicht zwei, sondern Ein[8] Fleisch.	So sind sie nun nicht zwei, sondern Ein[8] Fleisch.		
Was nun Gott[6] zusammengefüget hat, das soll der Mensch nicht scheiden.	9 Was denn Gott[6] zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden.		
v 10a	10 Und daheim frageten ihn abermal seine Jünger[9] um dasselbige.		
9 Ich sage aber euch[10]:	11 Und er sprach zu ihnen[11]:		
Wer sich[12] von seinem Weibe scheidet[12] *es sei denn um der Hurerei willen,*	Wer sich[12] scheidet von seinem Weibe[12],		
und freiet[13] eine andere, der bricht die Ehe;	und freiet[13] eine andere, der bricht die Ehe an ihr;		
	12 Und so sich ein Weib scheidet[14] von ihrem Manne, und freiet einen andern, die bricht ihre Ehe.		
und wer die Abgeschiedene[15] freiet[13], der bricht auch die Ehe.			
10 Da sprachen die Jünger[9] zu ihm: Stehet die Sache eines Mannes mit seinem	v 10		

— [5] Schöpfung — [6] Jahve (Jehova) — [7] nach 1 „Mos." 2 24 sprach nicht „Gott", sondern „Adam"
ler — [10] d. h. den Pharisäern 3 — [11] d. h. den Schülern 10 — [12] s. Weib entläßt
hier seinen Helden den nichtjüdischen (!) römisch-griechischen Standpunkt von der Gleich-
seinigen hinstellen — [15] Entlassene

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„N Lk“	„N Jh“
Weibe also, so ist's nicht gut, ehelich[16] werden[16]. 11 Er sprach aber zu ihnen: Das Wort fasset nicht jedermann, sondern denen es gegeben ist. 12 Denn es sind etliche verschnitten[17], die sind aus Mutterleibe also geboren; und sind etliche verschnitten[17],		nichts	nichts

— [16] heiraten — [17] Eunuchen — [18] eine Weisung, welche der Kirchenvater Origenes

„N Mt“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“

[129 Von einer Witwe und einem Richter (s. auch [35])]

nichts	nichts	Hier ging voraus [162 Ungewissheit des Tages der Wiederkunft] Des Rabbi Verbleib nach 17 12 [125] Flecken (in Samaria?) 18 1 Er sagte ihnen aber ein Gleichnis davon, daß man[1] allezeit beten, und nicht laß wer= den solle[1], 2 Und sprach: Es war ein[2] Richter in einer[3] Stadt, der fürchtete sich nicht vor Gott[4], und scheute sich vor keinem Menschen. 3 Es war aber eine Witwe in derselbigen[5] Stadt, die kam zu ihm, und sprach: Rette[6] mich von meinem Widersacher! 4 Und er wollte lange nicht. Dar= nach aber dachte er bei sich selbst: Ob ich mich schon vor Gott[4] nicht fürchte, noch vor keinem	nichts

[1] sie . . . sollen — [2] ein gewisser — [3] einer gewissen St. — [4] Jahve (Jehova) —
[9] der Richter der Ungerechtigkeit — [10] in Eile — [11] wird er wohl auch . . . . finden? —

[130 Von einem Pharisäer und einem Zöllner]

nichts	nichts	Hier ging voraus [129 Von einer Witwe und einem Richter] Des Rabbi Verbleib nach 18 1 [129] wo? 18 9 Er sagte aber zu etlichen, die sich selbst ver= maßen[1], daß sie fromm[2] wären, und ver= achteten[3] die andern, ein solch Gleichnis: 10 Es gingen zween Menschen hinauf in den Tempel, zu beten, einer ein Pharisäer, der andre ein Zöllner. 11 Der Pharisäer stund[4], und betete *bei sich selbst* also: Ich danke dir, Gott, daß ich nicht bin wie die andern Leute, Räuber, Un=	nichts

[1] auf sich selbst vertrauten — [2] gerecht — [3] für nichts achteten — [4] trat vor —
[9] „oder etwa jener“?

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„N Lk“	„N Jh“
die von Menschen verschnitten[17] sind; und sind etliche verschnitten[17], die sich selbst verschnitten[18] haben um des Himmelreichs[19] willen. Wer (es) fassen mag, der fasse (es)!		nichts	nichts
Hier folgt [131 Rabbi und Kinder]			

(250 u. Z.) „mit kühner Schwärmerei an sich selbst vollzog“ — [19] Königreichs der Himmel

„N Mt“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
nichts	nichts	Menschen scheue, 5 Dieweil aber mir diese Witwe so viel Mühe machet, will ich sie retten[7], auf daß sie nicht zuletzt komme und betäube[8] mich. 6 Da sprach der Herr[12]: Höret hie, was der ungerechte[9] Richter[9] saget! 7 Sollte aber Gott[4] nicht auch retten[7] seine Auserwähleten, die zu ihm Tag und Nacht rufen, und sollte er's mit ihnen verziehen? 8 Ich sage euch: Er wird sie erretten[7] in einer Kürze[10]. Doch wenn des Menschen Sohn kommen wird, (meinest du, daß) er[11] auch werde Glauben finden auf Erden[11]? Hier folgt [130 Von einem Pharisäer und einem Zöllner]	nichts

[5] jener — [6] Schaffe Recht vor — [7] Recht schaffen — [8] „mir unter die Augen schlage“ — [12] s. 31 zu [59].

23 12 [154]	nichts	gerechte[5], Ehebrecher, oder auch wie dieser Zöllner; 12 Ich faste zweimal in der Woche, und gebe den Zehnten von allem, das[6] ich habe. 13 Und der Zöllner stund von ferne, wollte auch seine Augen nicht aufheben gen Himmel, sondern schlug an seine Brust, und sprach: Gott[7], sei mir Sünder gnädig! 14 Ich sage euch: Dieser ging hinab gerechtfertiget[8] in sein Haus vor[9] jenem. ◁ Denn wer sich selbst erhöhet, der wird erniedriget werden; und wer sich selbst erniedriget, der wird erhöhet werden. ▷ Hier folgt [131 Rabbi und Kinder]	nichts

[5] Diebe — [6] was ich nur erwerbe — [7] Jahve (Jehova) — [8] Begriff späterer Zeiten —

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“

[131 Rabbi und Kinder]

Hier ging voraus

[128 Ueber Ehe und Ehelosigkeit]		[130 Von einem Pharisäer u. einem Zöllner]	

Des Rabbi Verbleib

nach 19 1 [127]	nach 10 1 [127]	nach 9 51 52 [116]	
jenseit des Jordan		diesseit des Jordan	
19 13 Da[1] wurden Kindlein zu ihm gebracht, daß er die Hände auf sie legte und betete; die Jünger[4] aber fuhren[5] sie an.	10 13 Und sie brachten Kindlein zu ihm, daß er sie anrührete; die Jünger[4] aber fuhren[5] die an, *die sie trugen*[5].	18 15 Sie brachten auch[1] junge[2] Kindlein[3] zu ihm, daß er sie sollte anrühren. Da es aber die Jünger[4] sahen, bedräueten[5] sie die.	nichts
14 Aber Jesus sprach:	14 Da (es) aber Jesus sah, ward er unwillig, und sprach zu ihnen:	16 Aber Jesus *rief sie zu sich, und* sprach:	

[1] wo? wann? — [2] die S. — [3] Säuglinge — [4] Schüler — [5] schalten — [6] brachten —
— [12] Kindlein — [13] nimmermehr.

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“

[132 Vorbedingung zu „ewigem Leben“ (s. auch [150])

Hier ging voraus

[131 Rabbi und Kinder]

Des Rabbi Verbleib

nach 19 1 [127] jenseit des Jordan nach 10 1 [127]

19 16 Und siehe, einer trat zu ihm,	10 17 Und da er hinausgegangen war auf den Weg, lief einer vorne[8] vor[8], kniete vor ihn,
und sprach: *Guter* Meister[10], was soll ich Gutes thun, daß ich (das) ewige[13] Leben möge haben?	und fragte ihn: Guter Meister[10], was soll ich thun, daß ich (das) ewige[13] Leben ererbe?
17 Er aber sprach zu ihm: Was[14]	18 Aber Jesus sprach zu ihm: Was

[1] Pesach (Passah) — [2] s. 5 zu [44] — [3] seine — [4] dem — [5] s. 1 zu [111] — [6] ein
[13] äonisches — [14] „Was fragst

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"
Lasset die Kindlein, und wehret ihnen nicht, zu mir zu kommen; denn solcher ist das Himmelreich [7].	Laßt die Kindlein zu mir kommen, (und) wehret ihnen nicht; denn solcher ist das Reich [8] Gottes [9].	Lasset die Kindlein zu mir kommen, und wehret ihnen nicht; denn solcher ist das Reich [8] Gottes [9].	
18 3 [115]	15 Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich [8] Gottes [9] nicht empfähet [10] als [11] ein Kindlein, der wird nicht [13] hinein kommen.	15 Wahrlich, ich sage euch: Wer nicht das Reich [8] Gottes [9] nimmt [10] als [11] ein Kind [12], der wird nicht [13] hinein kommen.	3 3 [132]
15 Und legte die Hände auf sie, und zog von dannen.	16 Und er herzte sie, und legte die Hände auf sie, und segnete sie.		

Hier folgt [132 Vorbedingung zu ewigem Leben]

[7] Königreich der Himmel — [8] Königreich — [9] Jahves (Jehovas) — [10] aufnimmt — [11] wie

„Nach Lukas"	„Nach Johannes"

Reicher Jüngling. Eifriger Oberst. Nikodemus]

Hier ging voraus

[131 Rabbi und Kinder]	[142 Frage nach der Vollmacht]

Des Rabbi Verbleib

nach 9 51 52 [116] diesseit des Jordan	nach 2 14 [141] Jerusalem
	2 23 Als er aber zu Jerusalem war in den Ostern [1] auf dem Fest,

glaubten [2] viele an seinen Namen, da sie die [3] Zeichen sahen, die er that. 24 Aber Jesus vertraute sich ihnen nicht; denn er kannte sie alle, 25 Und bedurfte nicht, daß jemand Zeugnis gäbe von einem [4] Menschen; denn Er wußte wohl, was im Menschen war.

	3 1 Es war aber ein Mensch unter den Pharisäern, mit Namen Nikodemus [5], ein Oberster [7] unter den Juden;
18 18 Und es fragte ihn ein [6] Oberster [7]	
und sprach: Guter Meister [10], was muß ich thun, daß ich (das) ewige [13] Leben ererbe?	2 Der kam zu Jesu [9] bei der Nacht, und sprach zu ihm: Meister [10], wir [11] wissen, daß du bist ein Lehrer von Gott [12] kommen;
19 Jesus aber sprach zu ihm: Was	

gewisser — [7] Archont — [8] herzu — [9] ihm — [10] Lehrer — [11] wer? — [12] Jahve (Jehova) — du mich über das Gute?"

„Nach Matthäus“

heißest du mich gut?[14] Niemand[15] ist
gut denn der einige[15] *Gott*[17]. Willst
du aber zum Leben eingehen, so
halte die Gebote.
18 (Da)[18] sprach[19] er *zu ihm:*
Welche?[20] Jesus aber sprach[21]: Du
sollst nicht töten; du sollst nicht ehe-
brechen; du sollst nicht stehlen; du
sollst nicht falsch Zeugnis geben;
19 Ehre
Vater und Mutter; *und: du sollst
deinen Nächsten lieben als dich selbst.*
20 (Da) sprach[19] der Jüngling
zu ihm: Das habe ich alles
gehalten *von meiner Jugend auf;*
was fehlet mir noch?
21 Jesus sprach zu ihm:
Willst du vollkom-
men[23] sein, so gehe hin, verkaufe,
was du hast, und gieb(s) (den)
Armen, so wirst du einen Schatz im
Himmel haben, und komm[25], und folge
mir (nach).

22 Da der Jüngling *das Wort*
hörte, ging er betrübt von ihm; denn
er hatte viel[26] Güter.
23 Jesus aber sprach zu seinen Jün-
gern[27]: Wahrlich, ich sage euch:
Ein Reicher wird schwer ins
Himmelreich[29] kommen.

24 *Und* weiter sage ich euch:

↓

Es ist leichter, daß ein Kamel
durch ein Nadelöhr gehe, denn daß
ein Reicher ins Reich[30] Gottes[33]
komme.
25 Da (das) seine[34] Jünger[27] hö-
reten, entsetzten[32] sie sich sehr, und
sprachen:
(Ja), wer kann denn selig[38] werden?

„Nach Markus“

heißest du mich gut? Niemand[17] ist
gut denn der[16] einige Gott[12].

19 Du weißt (ja) die Gebote (wohl):

Du
sollst nicht ehebrechen. Du sollst nicht
töten. Du sollst nicht stehlen. Du
sollst nicht falsch Zeugnis reden. Du
sollst niemand täuschen[22]. Ehre deinen
Vater und Mutter.

20 Er *antwortete* aber *und* sprach
zu ihm: Meister[10], das hab ich alles
gehalten von meiner Jugend auf.

21 Und Jesus sah ihn an, (und)
liebte ihn, und sprach zu ihm: Eines
fehlet dir. Gehe hin, verkaufe
alles, was du hast, und gieb(s) den
Armen, so wirst du einen Schatz im
Himmel haben; und komm[25], folge
mir (nach), *und nimm das Kreuz
auf dich.*
22 Er aber ward Unmuts über der
Rede, und ging traurig davon; denn
er hatte viel[26] Güter.
23 Und Jesus sah um sich, und
sprach[19] zu seinen Jüngern[27]: Wie
schwer werden die[28] Reichen in das
Reich[30] Gottes[12] kommen!
◁ 24 Die Jünger[27] aber entsetzten[32]
sich über seiner Rede. Aber Jesus
antwortete wiederum und sprach[19] zu
ihnen: (Lieben) Kinder, wie schwer
ist's, daß die, *so ihr Vertrauen auf
Reichtum setzen,* ins Reich[30] Gottes[12]
kommen! ▷
25 Es ist leichter, daß ein Kamel
durch ein Nadelöhr gehe, denn daß
ein Reicher ins Reich[30] Gottes[12]
komme.

26 Sie entsetzten[32] sich aber noch viel
mehr, und sprachen unter einander:
Wer kann (denn) selig[38] werden?

— [15] „Einer ist der Gute“ — [16] „Einer, Gott“ — [17] und die „Dreieinigkeits“lehre?
Das, du s. — [22] dich an niemand vergreifen — [23] ungeschickt geändert, vgl. 5 48 [30] —
von Arimathia, beim Vierten („N Jh“) außerdem hier noch Nikodemus — [27] Schülern —
entsprechende Antwort; dem Dichter schwebt die Frage der drei andern [132] und als Ant-
rung zu [131] — [37] s. dagegen

„Nach Lukas“	„Nach Johannes“
heißest du mich gut? Niemand[17] (ist) gut denn der[16] einige Gott[12].	denn niemand kann die[37] Zeichen thun, *die Du thust*, es sei denn Gott[12] mit ihm.
20 Du weißt die Gebote (wohl): Du sollst nicht ehebrechen. Du sollst nicht töten. Du sollst nicht stehlen. Du sollst nicht falsch Zeugnis reden. Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren.	
21 Er aber sprach: Das habe ich alles gehalten von (meiner) Jugend auf.	
22 Da Jesus (das) hörte, sprach er zu ihm: Es fehlet dir noch Eines. Verkaufe alles, was du hast, und gieb(s) (den) Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel[24] haben; und komm[25], folge mir (nach).	
23 Da er aber das hörte, ward er traurig, denn er war sehr reich[26].	
24 Da aber Jesus sah, *dass er traurig war worden*, sprach er: Wie schwer werden die[28] Reichen in das Reich[30] Gottes[12] kommen!	3 Jesus antwortete[31] und sprach zu ihm:
25 Es ist leichter, daß ein Kamel gehe durch ein Nadelöhr, denn daß ein Reicher in das Reich[30] Gottes[12] komme.	Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, daß jemand von neuem[35] geboren[36] werde, kann er das Reich[30] Gottes[12] nicht sehen.
26 Da sprachen, die (das) höreten: Wer kann (denn) selig[38] werden?	4 Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren wer-

— [18] s. 11 zu [123] — [19] sagt — [20] eine für einen Juden unmögliche Frage — [21] sprach:
[24] in Himmeln — [25] heran! — [26] aus diesem heilsbegierigen Reichen wird [193] Joseph
[28] die, welche Reichtümer haben — [29] Königreich der Himmel — [30] Königreich — [31] keine
wort [131] vor — [32] staunten — [33] der Himmel — [34] die — [35] oder: von oben — [36] Steige-
7 21 [43] — [38] gerettet.

Erst gegen Ende des zwei

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"
↓ 26 Jesus aber sah (sie) an, und sprach zu ihnen: Bei (den) Menschen ist's unmöglich; aber bei Gott[12] sind alle Dinge möglich.	↓ 27 Jesus aber sah sie an, und sprach[19]: Bei (den) Menschen ist's unmöglich, aber nicht bei Gott[12]; denn alle Dinge sind möglich bei Gott[12].

Hier folgt
[134 Von Lohn im „Gottesreich"]

— [10] Lehrer — [11] wer? — [12] Jahve — [13] äonisches — [19] sagt — [30] Königreich — [35] oder:
— [43] das Himmlische — [44] hier schon (Kap. 3!) eine Himmelfahrt vorausgesagt, die drei

„N Mt"	„N Mk"	„N Lk"	„Nach Johannes"
[133 Schluss der Rede an Nikodemus]			
nichts	nichts	nichts	Hier ging voraus [132 Oberst Nikodemus] Des Rabbi Verbleib nach 2 14 [1] Jerusalem 3 16 Also[1] hat Gott[2] die Welt[3] geliebet, daß er seinen eingebornen[4] Sohn[5] gab, auf daß alle,

[1] Die Rede erscheint als an Nikodemus [132] gerichtet; wo bleibt Nikodemus?
[3] Kosmos — [4] „einzig geborenen" — [5] diesen Ausspruch läßt der Dichter seinen Held hier nötig haben, und [110] ein Gebot der Geheimhaltung geben lassen — [6] äonisches —

ten Jahrhunderts benannt

„Nach Lukas“	„Nach Johannes“
↓ 27 Er aber sprach: Was bei (den) Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott[12] möglich.	den, wenn er alt[39] ist? Kann er auch wiederum in seiner Mutter Leib gehen, und geboren werden? 5 Jesus antwortete: Wahrlich, wahr- lich, ich sage dir: Es sei denn, daß jemand geboren werde aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich[30] Gottes[12] kommen.

6 Was vom Fleisch geboren wird, das ist Fleisch; und was vom
Geist geboren wird, das ist Geist. 7 Laß dich's nicht wundern,
daß ich dir gesagt habe: Ihr müsset von neuem[35] geboren werden.
8 Der Wind[40] bläset, wo er will, und du hörest sein Sausen[41]
wohl; aber du weißt nicht, von wannen er kommt, und wohin er
fähret. Also ist ein jeglicher, der aus dem Geist[40] geboren ist.
9 Nikodemus antwortete und sprach zu ihm: Wie mag[45] solches
zugehen?
10 Jesus antwortete und sprach zu ihm: Bist du ein Meister[10] in
Israel, und weißt das nicht? 11 Wahrlich, wahrlich, ich sage
dir: Wir[11] reden, das wir wissen, und zeugen, das wir ge-
sehen haben; und ihr nehmet unser Zeugnis nicht an. 12 Glaubt
ihr nicht, wenn ich euch von[42] irdischen Dingen sage, wie würdet
ihr glauben, wenn ich euch von[43] himmlischen Dingen sagen würde?
13 Und niemand fähret gen Himmel[44], denn der vom Himmel her-
nieder kommen ist, (nämlich) des Menschen Sohn, *der im Himmel
ist.* 14 Und wie Moses in der Wüste eine Schlange erhöhet hat,
also muß des Menschen Sohn erhöhet werden, 15 Auf daß alle,
die an ihn glauben, *nicht verloren werden, sondern* (das) ewige[13]
Leben haben.

Hier folgt

[134 Von Lohn im „Gottesreich“] | [133 Schluss der Rede an Nikodemus]

v|on oben — [39] Greis — [40] Pneuma: Wind oder Geist — [41] Stimme — [42] das Irdische
andern haben [110 113 136] nur Leidensankündigungen — [45] vermag.

„N Mt“	„N Mk“	„N Lk“	„Nach Johannes“
nichts	nichts	nichts	die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern (das) ewige[6] Leben haben. 17 Denn Gott[2] hat seinen[7] Sohn[8] nicht[9] gesandt in die Welt[3], daß er die Welt[3] richte, sondern daß die Welt[3] durch ihn selig[10] werde. 18 Wer an ihn glaubet, der wird nicht gerichtet; wer (aber) nicht glaubet, der ist schon gerichtet; denn er glaubet

In 16-18 und 20 21 spricht freilich der Dichter mehr als sein Held — [2] Jahve (Jehova) —
zu Anfang seiner Laufbahn thun, während die drei andern noch [112] eine Himmelsstimme
[7] den — [8] vgl. 12 zu [1] — [9] nicht . . . richte? vgl. 9 39 [105] — [10] gerettet werde —

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Mt“	„N Mk“	„N Lk“	„Nach Johannes“
nichts	nichts	nichts	nicht an den Namen des eingebornen[4] Sohns Gottes. 19 Das ist aber das Gericht, daß das Licht in die Welt[3] kommen ist, und die Menschen liebeten die Finsternis mehr denn das Licht; denn ihre Werke waren böse. 20 Wer Arges[11] thut, der hasset das Licht, und kommt nicht an das Licht,

[1] wo bleibt Nikodemus? — [2] Jahve (Jehova) — [3] Kosmos

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“

[134 Von Lohn im „Gottesreich“]

Hier ging voraus

[132 Vorbedingung zu „ewigem Leben“]

Des Rabbi Verbleib

nach 19 1 [127] jenseit des Jordan	nach 10 1 [127] jenseit des Jordan	nach 18 1 [129] diesseit des Jordan	
19 27 Da antwortete Petrus und sprach zu ihm: Siehe, wir haben alles verlassen, und sind dir (nach)gefolget; was wird uns dafür?	10 28 Da sagte Petrus zu ihm: Siehe, wir haben alles verlassen, und sind dir (nach)gefolget.	18 28 Da sprach Petrus: Siehe, wir haben alles[1] verlassen, und sind dir (nach)gefolget.	nichts
28 Jesus aber sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch, daß ihr, die ihr mir seid nachgefolget, in der Wiedergeburt, da des Menschen Sohn wird sitzen auf dem Stuhl[2] seiner Herrlichkeit, werdet ihr auch sitzen auf zwölf[3] Stühlen, und richten die zwölf Geschlechter[4] Israels.	29 Jesus *antwortete und* sprach: Wahrlich, ich sage euch: ↓ ↓	29 Er aber sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: ↓ 22 29 30 [137] ↓	
29 Und wer	Es ist niemand, so er	Es ist niemand, der	

[1] das Eigene — [2] Thron — [3] zwölf? auch Judas? — [4] Stämme — [5] verlassen
reichs — [9] Jahves (Jehovas) — [10] vielfältig — [11] Frohbotschaft; wäre im Munde des Rabbi ein
— [15] ähnliche Form, aber anderer Sinn 20 16 [135].

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt			
„N Mt"	„N Mk"	„N Lk"	„Nach Johannes"
nichts	nichts	nichts	auf daß seine Werke nicht gestrafet[12] werden. 21 Wer aber die Wahrheit thut, der kommt an das Licht, daß seine Werke offenbar werden; denn sie sind in Gott[2] gethan[1]. Hier folgt [41 Eifersüchteleien]

— [4] „einzig geborenen" — [11] Schlechtes — [12] gescholten.

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"
verläſſet[5] *Häuser oder* Brüder oder Schwestern oder Vater oder Mutter *oder Weib* oder Kinder oder Aecker[7] um meines Namens willen,	verläßt Haus oder Brüder oder Schwestern oder Vater oder Mutter *oder Weib* oder Kinder oder Aecker um meinetwillen ◁ und um des Evangeliums[11] willen, ▷	(ein) Haus verläſſet, oder Eltern[6], oder Brüder, oder Weib, oder Kinder um des Reichs[8] Gottes[9] willen,	nichts
der wird's hundertfältig[10] nehmen, ↓	30 Der nicht hundertfältig empfahe, jetzt in dieser Zeit Häuser und Brüder und Schwestern und Mütter und Kinder und Aecker mit Verfolgungen und	30 Der es nicht vielfältig wieder empfahe in dieser Zeit, ↓ und	
und (das) ewige[14] Leben ererben.	in der zukünftigen[12] Welt[13] (das) ewige[14] Leben.	in der zukünftigen[12] Welt (das) ewige[14] Leben.	
◁ 30 Aber viele[15], (die da sind die) Ersten, werden (die) Letzten, und (die) Letzten (werden die) Ersten (sein). ▷	◁ 31 Viele aber werden die Letzten sein, (die die) Ersten (sind), und (die) Ersten (sein, die die) Letzten (sind). ▷	13 30 [36]	

Hier folgt

[135 Von Weinbergsarbeitern]	[136 Eine dritte Leidensverkündigung]		

hat — [6] Weib, oder Brüder, oder Eltern, oder Kinder — [7] Aecker oder Häuser — [8] König-
sehr ungeschickter Ausdruck; s. 9 zu [1] — [12] kommenden — [13] Aeons (Weltzeit) — [14] äonisches —

[135 Von Weinbergsarbeitern (s. auch 119)]

Hier ging voraus

[134 Von Lohn im „Gottesreich"]

Des Rabbi Verbleib

nach 19 1 [127] jenseit des Jordan

„Nach Matthäus"	„N Mk"	„N Lk"	„N Jh"
20 1 Das Himmelreich[1] ist gleich einem Hausvater[2], der am Morgen[3] ausging, Arbeiter zu mieten in seinen Weinberg. 2 Und da er mit den Arbeitern eins ward um einen Groschen[4] zum Taglohn, sandte er sie in seinen Weinberg. 3 Und ging aus um die dritte Stunde, und sah andere an dem Markte müßig stehen, 4 Und sprach zu ihnen: Gehet ihr auch hin in den Weinberg; ich will euch geben, was recht ist. 5 *Und sie gingen hin.* Abermal ging er aus um die sechste und neunte Stunde, und that gleich also. 6 Um die elfte *Stunde* aber ging er aus, und fand andere (müßig) stehen, und sprach[5] zu ihnen: Was stehet ihr hie den ganzen Tag müßig? 7 Sie sprachen[6] zu ihm: Es hat uns niemand gedinget. Er sprach[5] zu ihnen: Gehet ihr auch hin in den Weinberg, *und was recht sein wird, soll euch werden.* 8 Da es nun Abend ward, sprach der Herr *des Weinbergs* zu seinem Schaffner: Rufe den Ar-	nichts	nichts	nichts

[1] Königreich der Himmel — [2] Hausherrn — [3] am frühen Morgen — [4] Denar (etwa

---

[136 Eine dritte Leidensverkündigung (s. auch [110, 113])]

Hier ging voraus

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"
[135 Von Weinbergsarbeitern]	[134 Von Lohn im „Gottesreich"]		
Des Rabbi Verbleib			
nach 19 1 [127] jenseit des Jordan	nach 10 1 [127] jenseit des Jordan	nach 9 52 [116] diesseit des Jordan	
20 17 Und er zog hinauf gen Jerusalem,	△ 10 32 Sie[1] waren aber auf dem Wege, und gingen hinauf gen Jerusalem; und Jesus ging vor ihnen, und sie[1] entsetzten[2] sich, folgeten[3]		nichts

[1] wer? — [2] staunten; aber worüber? — [3] „die ihm aber folgten" — [4] wann zum auf der Reise durch das von „N

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„N Lk“	„N Jh“
beitern, und gieb *ihnen* den Lohn, und heb an an den letzten bis zu den ersten. 9 Da kamen, die um die elfte Stunde gedinget waren, und empfing ein jeglicher seinen[7] Groschen[4]. 10 Da aber die ersten kamen, meineten sie, sie würden mehr empfahen; und sie empfingen auch ein jeglicher seinen[7] Groschen[4]. 11 Und da sie (den) empfingen, murreten sie wider den Hausvater[2],			
12 Und sprachen: Diese letzten haben (nur) Eine Stunde gearbeitet, und du hast sie uns gleich gemacht, die wir des Tages Last und die Hitze getragen haben.		15 29 30 [119]	↑ nichts ↓
13 Er antwortete aber *und sagte zu* einem unter ihnen: (Mein) Freund, ich thue dir nicht Unrecht. Bist du nicht mit mir eins worden um einen Groschen?[4] 14 Nimm, was dein (ist), und gehe (hin)! Ich will aber diesem Letzten geben (gleich) wie dir. 15 Oder habe ich nicht Macht[8], zu thun, was ich will[9], mit dem Meinen? Siehest du darum scheel, daß ich (so) gütig bin?			
◁ 16 Also werden die Letzten (die) Ersten, und die Ersten (die) Letzten sein. ▷ *Denn viele sind berufen, aber wenige sind auserwählet.*	10 31 [134]	13 30 [36]	
Hier folgt [136 Eine dritte Leidensverkündigung]			

= Mk. 0,70) — [5] spricht — [6] sprechen — [7] einen — [8] Erlaubnis — [9] also bloße Willkür?

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
	ihm nach[3] *und* fürchteten sich. Und		
und nahm zu sich die zwölf *Jünger* besonders[6] auf dem Wege, und sprach zu ihnen:	Jesus[5] nahm abermal[4] zu sich die Zwölfe, und sagte ihnen, was ihm widerfahren würde:	18 31 Er nahm aber zu sich die Zwölfe, und sprach zu ihnen:	↑ nichts ↓
18 Siehe, wir ziehen hinauf gen Jerusalem,	33 Siehe, wir gehen hinauf gen Jerusalem;	Sehet, wir gehen hinauf[7] gen Jerusalem, ◁ und es wird alles vollendet werden, das geschrieben ist durch die Propheten von des Menschen Sohn. ▷	
↓	↓		

erstenmal? — [5] er — [6] beiseite — [7] seit 9 51 [116] befände sich nach diesem Erzähler der Rabbi Mt“ [84] verpönte Samarien —

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
und des Menschen Sohn wird den[8] Hohenpriestern und Schriftgelehrten überantwortet[9] werden; und sie werden ihn verdammen[10] zum Tode,	und des Menschen Sohn wird überantwortet[9] werden den[8] Hohenpriestern und Schriftgelehrten; und sie werden ihn verdammen[10] zum Tode,	32 Denn er wird überantwortet[9] werden ↓	↑ nichts ↓
19 Und werden ihn überantworten[11] den Heiden[12],	und überantworten[11] den Heiden[12].	den Heiden[12];	
zu verspotten und zu geißeln,	34 Die werden ihn verspotten, und geißeln, und verspeien[13],	und er wird verspottet und geschmähet und verspeiet[13] werden; 33 Und sie werden	

[8] es gab nur einen, s. 10 zu [166] — [9] überliefert — [10] verurteilen — [11] überliefern —
werden — [16] verstanden — [17] s. dagegen 23 16 [187], wo nur als Vorschlag — [18] vgl. 26 zu [110]

[137 Bitte der Zebedäussöhne (s. auch 115)]

Hier ging voraus

[136 Eine dritte Leidensverkündigung] | [171 Abschiedsmahl]

Des Rabbi Verbleib

nach 20 17 [136]	nach 10 32 [136]	nach 22 14 [171]	
auf der Reise nach Jerusalem	auf der Reise nach Jerusalem	Jerusalem	
20 20 Da trat zu ihm die Mutter[1] der Kinder[3] des Zebedäus mit ihren Söhnen[1], fiel vor ihm nieder[6], und bat etwas von ihm.	**10** 35 Da gingen[2] zu ihm Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, und sprachen[2]: Meister[4], wir wollen, daß du uns thuest, was wir dich bitten werden.	**22** 24 Es erhub sich auch (ein) Zank unter ihnen, welcher unter ihnen sollte für[5] den Größten gehalten werden.	↑ nichts ↓
21 Und er sprach zu ihr: Was willst du?	36 Er sprach zu ihnen: Was wollt ihr, daß ich euch thue?	↓	
Sie sprach[2] zu ihm: Laß diese meine zween Söhne sitzen in deinem Reich[7], einen zu deiner Rechten und den andern zu deiner Linken[8].	37 Sie sprachen zu ihm: Gieb uns, daß wir sitzen, einer zu deiner Rechten und einer zu deiner Linken, in deiner Herrlichkeit.	↓	
22 Aber Jesus antwortete und sprach:	38 Jesus aber sprach zu ihnen:	↓	

[1] ähnliche Unklarheit „N Jh“ 11 1 [59] — [2] treten; sprechen; spricht — [3] Söhne —
mit guter Vorbedeutung (Linken) — [9] Becher — [10] das Bechertrinken erweitert „N Lk“ in
[11] nicht wie bei „N Mt“ [134] auf zwölf wegen des eben [171] erwähnten „Judas“

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhundsrts benannt

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"
und zu kreuzigen; und am dritten Tage wird er wieder auferstehen[15].	und töten; und am dritten Tage[14] wird er auferstehen[15]. ▽	ihn geißeln[17] und töten; und am dritten Tage wird er wieder auferstehen[15]. 34 Sie aber vernahmen[16] der[19] keines[20], und die Rede war ihnen verborgen und wußten nicht[18], was das Gesagte war.	nichts
Hier folgt [137 Bitte der Zebedäussöhne]		[138 Blindenheilung bei Jericho]	

[12] Völkern (Nichtjuden) — [13] anspeien; angespieen — [14] nach drei Tagen — [15] auferweckt — [19] davon — [20] nichts.

Ihr wisset nicht, was ihr bittet. Könnet ihr den Kelch[9] trinken, den Ich trinken werde, *und euch taufen lassen mit der Taufe, da Ich mit getauft werde?*	Ihr wisset nicht, was ihr bittet. Könnt ihr den Kelch[9] trinken, den Ich trinke, ◁ und euch taufen lassen mit der Taufe, da Ich mit getauft werde? ▷	22 17 [171]	
Sie sprachen[2] *zu ihm:* Ja[12], wohl[12].	39 Sie sprachen zu ihm: (Ja), wir können (es wohl).	12 50 [88] ↓	
23 Und er sprach[2] zu ihnen: Meinen Kelch[9] sollt ihr zwar trinken, *und mit der Taufe, da Ich mit getauft werde, sollt ihr getauft werden;* ↓	Jesus aber sprach zu ihnen: (Zwar) ihr werdet den Kelch[9] trinken[10], den Ich trinke, ◁ und getauft werden mit der Taufe, da Ich mit getauft werde; ▷ ↓	28 Ihr aber seid(s), die ihr beharret habt bei mir in meinen Anfechtungen. 12 50 [88]	nichts
aber das Sitzen zu meiner Rechten und Linken[8] zu geben, stehet mir nicht[30] zu, 19 28 [134]	40 Zu sitzen aber zu meiner Rechten und zu meiner Linken[8], stehet mir nicht[30] zu, euch zu geben,	30 Daß ihr essen und trinken sollt über meinem Tische in meinem Reich, und sitzen ↓ auf[11] Stühlen[13], und	

[4] Lehrer — [5] größer — [6] verehrte ihn fußfällig — [7] Königreich — [8] „Gutgenannten", d. h. dem bei ihm unmittelbar vorhergehenden Abschiedsmahl 43 zu [171]; hier fehlt es daher — — [12] Wir können (es) — [13] Thronen — [30] nicht? Und die „Dreieinigkeits"lehre?

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
19 28 [134]		richten die zwölf Geschlechter[14] Israels.	
sondern denen es bereitet ist *von meinem Vater.*	sondern welchen es bereitet ist.	29 Und Ich will euch das Reich bescheiden[15], wie mir(s) mein Vater beschieden[15] hat,	16 33 [180]
24 Da (das) die Zehn höreten, wurden sie unwillig über die zween Brüder.	41 Und da (das) die Zehn höreten, wurden sie unwillig über Jakobus und Johannes.	↓	
25 Aber Jesus rief sie zu sich[16] und sprach: Ihr wisset, daß die[17] weltlichen Fürsten herrschen, und die Oberherrn haben Gewalt[17].	42 Aber Jesus rief ihnen, und sprach[2] zu ihnen: Ihr wisset, daß die[18] weltlichen Fürsten herrschen, und die Mächtigen unter ihnen haben Gewalt[18].	25 Er aber sprach zu ihnen: Die[19] weltlichen Könige herrschen, und die Gewaltigen heißet man gnädige Herrn[19].	
26 So soll es nicht sein unter euch; sondern, so jemand	43 Aber also soll[20] es unter euch nicht sein[20], sondern welcher will	26 Ihr aber nicht also; sondern der Größte[21]	

— [14] Stämme — [15] vermachen; vermacht — [16] zu sich? wozu? — [17] „die Herrscher der sie niederdrücken und ihre Großen sie vergewaltigen“ — [19] „die Könige der Völker herrschen [20] ist es nicht unter euch — [21] Größere — [22] groß — [23] Jüngere — [24] Führende — [25] Erste bei „N Jh“ zur Erzählung von einer Fußwaschung [170] ausgestaltet.

[138 Blindenheilung bei Jericho]

Hier ging voraus

[137 Bitte der Zebedäussöhne] | [136 Eine dritte Leidensverkündigung]

Des Rabbi Verbleib

nach 20 17 [136] | nach 10 32 [136] | nach 18 31 [136]

auf der Reise nach Jerusalem

Matthäus	Markus	Lukas	N Jh
	10 46 Und sie kamen[1] gen Jericho.	**18** 35 Es geschah aber,	nichts
20 29 Und da sie von Jericho auszogen, folgete ihm viel Volks[5] nach.	Und da er aus Jericho ging, er und seine Jünger[4] und ein groß[6] Volk,	da er[2] nahe zu Jericho kam[3], ↓	
30 Und siehe, zween[26] Blinde saßen am Wege;	da saß ein Blinder[7], ◁ Bartimäus[9], Timäus' Sohn, ▷ am Wege, *und bettelte.*	saß ein[8] Blinder am Wege, und bettelte.	
und da sie höreten,	47 Und da er hörte,	36 Da er aber hörte das Volk, das hin-	

[1] kommen — [2] sie — [3] kamen — [4] Schüler — [5] große Volksmenge — [6] gehörige (Timäus arab. syr. = blind) — [10] J., der Nazarener — [11] J., der Nazoräer

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"
will unter euch gewaltig[22] sein, der sei euer Diener.	groß werden unter euch, der soll euer Diener sein;	unter euch soll sein wie der Jüngste[23], und der Vornehmste[24] wie ein Diener.	
27 Und wer da will der Vornehmste[25] sein, der sei euer Knecht[26].	44 Und welcher unter euch will der Vornehmste[25] werden, der soll aller Knecht[26] sein.	27 Denn welcher (ist) größer, der (zu Tisch) sitzt[27], oder der da dienet? (Ist's) nicht (also), (daß), der (zu Tische) sitzt?[27]	13 16 [170]
28 Gleich wie des Menschen Sohn ist nicht kommen, daß er sich dienen lasse, sondern, daß er diene, und gebe sein Leben[28] zu einer Erlösung[29] für viele.	45 Denn auch des Menschen Sohn ist nicht kommen, daß er ihm dienen lasse, sondern daß er diene[31], und gebe sein Leben[28] zur Bezahlung[29] für viele.	Ich aber bin unter euch wie ein Diener[31].	

Hier folgt

[138 Blindenheilung bei Jericho]		[172 Verleugnung vorausgesagt]	

Völker sie niederdrücken und vergewaltigen" — [18] „die, welche als Gebieter der Völker gelten über sie und, die über sie Macht haben, werden Wohlthäter („Landesväter") genannt" — — [26] Sklave — [27] liegt — [28] Psyche (auch Seele) — [29] Lösegeld — [31] dieser Spruch wird

↓ daß Jesus vorüberging,	↓ daß es Jesus[10] von Nazareth[10] war,	durch ging, forschte er, was da wäre. 37 Da verkündigten sie ihm, Jesus[11] von Nazareth[11] ginge vorüber.	nichts
schrieen sie und sprachen: Ach *Herr*, (du) Sohn Davids, erbarme dich unser!	fing er an zu schreien und sagen: Jesu, (du) Sohn Davids, erbarme dich mein!	38 Und er rief und sprach: Jesu, (du) Sohn Davids, erbarme dich mein!	
31 Aber das Volk bedräute[12] sie, daß sie schweigen sollten. Aber sie schrieen viel mehr und sprachen: (Ach) Herr, (du) Sohn Davids, erbarme dich unser!	48 Und viele bedräueten[12] ihn, er sollte stille schweigen. Er aber schrie viel mehr: (Du) Sohn Davids, erbarme dich mein!	39 Die aber vornean gingen, bedräueten[12] ihn, er sollte schweigen. Er aber schrie viel mehr: (Du) Sohn Davids, erbarme dich mein!	
32 Jesus aber stund	49 Und Jesus stund	40 Jesus aber stund	

Volksmenge — [7] blinder Bettler — [8] ein gewisser — [9] Bartimäus = Sohn des Timäus; — [12] schalten — [26] dafür fehlt bei „N Mt" ein Blinder, s. 15 zu [104].

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
stille, und rief ihnen ↓ ↓ und sprach: Was wollt ihr, daß ich euch thun soll? 33 Sie sprachen[14] zu ihm: Herr, daß	stille, und ließ[13] ihm rufen. Und sie riefen dem Blinden, und sprachen[14] zu ihm: Sei getrost, stehe auf, er rufet dir. 50 Und er warf[16] sein Kleid[17] von sich, stund auf[18], und kam[19] zu Jesu. 51 Und Jesus antwortete und sprach[20] zu ihm: Was willst du, daß ich dir thun soll? Der Blinde sprach zu ihm: Rabbuni[21], daß	stille, und hieß ihn zu sich führen. ↓ Da sie[15] ihn aber nahe (zu ihm) brachten[15], fragte er ihn 41 *Und sprach:* Was willst du, daß ich dir thun soll? Er sprach: Herr, daß	nichts

— [13] sprach: ruft ihn — [14] sprechen — [15] „er aber nahte“ — [16] Aeltere Handschrift: zog an werde — [23] dich gerettet — [24] sie — [25] Jahve (Jehova).

„N Mt“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
		[139 Zachäus auf dem Feigenbaum]	
nichts	nichts	Hier ging voraus [138 Blindenheilung vor Jericho] Des Rabbi Verbleib nach 18 35 [138] vor Jericho 19 1 Und er zog hinein, und ging durch Jericho. 2 Und siehe, (da war) ein Mann, genannt Zachäus, der war ein Oberster[1] der Zöllner[1], und war reich; 3 Und begehrte[2], Jesum zu sehen[2], wer er wäre, und konnte nicht vor dem Volk; denn er war klein von Person, 5 Und er lief voraus, und stieg auf einen Maulbeerbaum[3], auf daß er ihn sähe; denn allda sollte er durchkommen. 5 Und als Jesus kam an dieselbige Stätte, sah er auf, *und ward sein gewahr*, und sprach zu	nichts

[1] Ober= (Archi=) Zöllner — [2] so „N Jh“ [111] die Griechen — [3] Sykomore (Maulbeer= — [7] s. 31 zu [59] — [8] ähnlich der vielgeschmähte Pharisäer [130] — [9] „herausdenunziert“ —

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"
unsere Augen aufgethan werden.	ich sehend werde.	ich sehen[22] möge.	nichts
34 Und es jammerte Jesum, und rührte ihre Augen an;	52 Jesus aber sprach zu ihm: Gehe hin, dein Glaube hat dir geholfen[23].	42 Und Jesus sprach zu ihm: Sei sehend! dein Glaube hat dir geholfen[23].	
und alsbald wurden ihre[24] Augen[24] wieder sehend, und (sie) folgeten ihm nach.	Und alsbald ward er sehend, und folgete ihm nach auf dem Wege.	43 Und alsobald ward er sehend, und folgte ihm nach, und pries Gott. Und alles Volk, das (solches) sah, lobte Gott[25].	
Hier folgt [140 Einzug in Jerusalem]		[139 Zachäus]	

— 17 Oberkleid — 18 sprang auf — 19 ungeführt? — 20 spricht — 21 mein Lehrer — 22 sehend

„N Mt"	„N Mk"	„Nach Lukas"	„N Jh"
nichts	nichts	ihm: Zachäus, steig eilend hernieder; denn ich muß heute zu deinem Hause einkehren[4]. 6 Und er stieg eilend hernieder, und nahm ihn auf mit Freuden. 7 Da sie (das) sahen, murreten[5] sie alle, daß er bei einem Sünder[6] einkehrte. 8 Zachäus aber trat dar, und sprach zu dem Herrn[7]: Siehe, Herr, die Hälfte meiner Güter gebe[8] ich den Armen, und so ich jemand betrogen[9] habe, das gebe ich vierfältig wieder. 9 Jesus aber sprach zu ihm[10]: Heute ist diesem Hause Heil widerfahren, *sintemal er auch Abrahams Sohn (ist).* 10 Denn des Menschen Sohn ist kommen, zu suchen und selig[11] zu machen[11], das verloren (ist).	nichts
		Hier folgt [161 Von Talenten (Minen)]	

feigenbaum), s. auch 4 zu 141) — 4 „bleiben" — 5 stereotyp wie [40 118] — 6 sündigen Mann
10 daß heute . . . . sei — 11 retten.

[140 Einzug

Hier ging voraus
[138 Blindenheilung bei Jericho]
Des Rabbi Verbleib

nach 20 29 [138] | Jericho | nach 10 46 [138]

„Nach Matthäus“

21 1 Da sie nun nahe an Jerusalem
kamen, gen Bethphage,
an den Oelberg,
sandte Jesus seiner Jünger[4] zween.
2 Und sprach zu ihnen: Gehet hin
in den Flecken[6], (der) vor euch (liegt);
und alsbald
werdet ihr eine Eselin finden an-
gebunden und ein Füllen bei ihr;
löset[8] (sie) auf, und führet (sie)
zu mir.
3 Und so euch jemand etwas wird
sagen, so sprechet:
Der Herr[30] bedarf ihrer; sobald wird
er sie (euch) lassen[9].
6 Die Jünger[4] gingen hin,
und thaten, wie ihnen Jesus befohlen
hatte;
7 Und brachten die Eselin und
das Füllen, und legten ihre Kleider[5]
drauf[11] und setzten ihn drauf.

„Nach Markus“

11 1 Und da sie nahe zu Jerusalem
kamen[1], gen *Bethphage und*
Bethanien an den Oelberg,
sandte[1] er seiner Jünger[4] zween,
2 Und sprach[1] zu ihnen: Gehet hin
in den Flecken[6], (der) vor euch (liegt);
und alsbald, wenn ihr hinein kommt,
werdet ihr finden ein Füllen an-
gebunden,
auf welchem nie[7] kein Mensch
gesessen ist; löset es ab und führet (es)
her.
3 Und so jemand zu euch sagen wird:
Warum thut ihr das? so sprechet:
Der Herr[30] bedarf sein; (so) wird
er's alsbald hersenden.
4 Sie gingen hin,
und fanden das Füllen gebunden an
die Thür, außen auf der Wegscheide,
und löseten's ab.
5 Und etliche, die da stunden,
sprachen zu ihnen: Was machet ihr,
daß ihr das Füllen ablöset?
6 Sie sagten aber zu ihnen, wie
(ihnen) Jesus geboten[12] hatte, und
die ließen's[13] (zu).
7 Und sie führeten das Füllen
zu Jesu, und legten ihre Kleider[5]
drauf, und er setzte sich drauf.

„Nach Matthäus“

4 Das geschah aber *alles*, auf daß erfüllet[15] würde, das
gesagt ist durch den Propheten, der da spricht:
5 „Saget der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt (zu) dir
sanftmütig, und reitet auf einem Esel und[16] auf einem Füllen[16]
der lastbaren Eselin[16].“

[1] kommen; schickt; spricht — [2] Berg genannt der (Berg der) Oliven — [3] also nach
— [9] schicken; er: der Besitzer der Esel — [10] und alsbald schickt er es wieder her;
[15] s. 16 zu [22] — [16] „Füllen und (zwar) dem Sohn des Jochtiers“, was „N Mt“ 2 5 falsch

ten Jahrhunderts benannt

„Nach Lukas“ | „Nach Johannes“

in Jerusalem]

Hier ging voraus

[161 Von Minen] | [167 Eine Salbung]

Des Rabbi Verbleib

nach 19 1 [139] Jericho | nach 12 1 [167] Bethanien

„Nach Lukas“

19 28 Und als er solches sagte,
zog er fort, und reisete hinauf
gen Jerusalem.
29 Und es begab sich, als er nahte
gen Bethphage und
Bethanien, und kam an den Oelberg[2],
sandte er seiner Jünger[4] zween,
30 Und sprach: Gehet hin
in den Markt[6], (der) gegenüber (liegt);
und wenn ihr hineinkommt,
werdet ihr ein Füllen angebunden
finden,
auf welchem noch nie kein Mensch
gesessen ist; löset es ab und bringet(s).

31 Und so euch jemand fraget, warum
ihr(s) ablöset, so saget also *zu ihm:*
Der Herr[30] bedarf sein.

32 Und die Gesandten gingen hin,
und fanden, wie er ihnen gesagt hatte.

33 Da sie aber das Füllen ablöseten,

sprachen seine Herren zu ihnen: Warum löset ihr das Füllen ab?
34 Sie aber sprachen: Der Herr
bedarf sein.

35 Und sie brachten's
zu Jesu, und warfen ihre Kleider[5]
auf das Füllen und setzten Jesum
drauf.

„Nach Johannes“

12 12 Des andern Tages[3], da viel
Volks, das aufs Fest kommen war,
hörte, daß Jesus käme gen Jerusalem,

14 Jesus aber überkam[14] ein Eselein,
und ritt darauf;

wie denn geschrieben stehet:
15 „Fürchte dich nicht, du Tochter Zion; siehe, dein König kommt
reitend auf einem Eselsfüllen.“

16 Solches (aber) verstunden seine Jünger zuvor nicht; sondern

der Salbung [167] — [4] Schüler — [5] Oberkleider — [6] Dorf — [7] noch nie ein — [8] macht los
er: der Rabbi — [11] „auf dieselben“; also auf beide Tiere — [12] gesagt — [13] sie — [14] fand —
auffaßte — [30] s. 31 zu [59]; bei „N Lk“ 16mal, bei „N Mt“ „N Mk“ nur hier und [195 201].

Erst gegen Ende des zwei

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"
8 Aber viel Volks breitete die Kleider[5] auf den Weg; die andern hieben Zweige von den Bäumen, und streueten (sie) auf den Weg.	8 *Viele aber breiteten ihre Kleider*[5] *auf den Weg; etliche*[20] *hieben Maien von den Bäumen, und streueten sie auf den Weg.*
9a Das Volk aber, das vorging und nachfolgte, schrie und sprach: 9c Gelobet[24] (sei), der da kommt in dem Namen (des) Herrn[22]!	9 Und die vorne vorgingen, und die hernach folgeten, schrieen *und sprachen:* Hosianna! gelobet[24] (sei), der da kommt in dem Namen (des) Herrn[22]!
9b Hosianna dem Sohn Davids! 9d Hosianna in der Höhe!	10 Gelobet (sei) das Reich unsers Vaters David, das da kommt *in dem Namen (des) Herrn*[22]*!* Hosianna in der Höhe!

Hier folgt

[141 Reinigung des Tempels u. Verfluchung eines Feigenbaums]

[17] verherrlicht — [18] bezeugte — [19] Anstatt einer Lazarus-Erweckung lassen die drei andern Streuwerk, das sie a. d. W. gehauen hatten — [21] an den Abhang des Olivenbergs — [22] Jahve giebt anstatt der aufrührerischen Rufe „N Mk" „N Mt" die Friedensstimmen seiner

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„Nach Johannes"

[141 Verfluchung eines Feigenbaums.
Reinigung des Judentempels]

Hier ging voraus

[140 Einzug in Jerusalem[1]]		[140 Einzug in Jerusalem[1]]	[20 Hochzeit zu Kana[2]]
21 10 Und als er	11 11 Und *der*[3] *Herr*[3] ging ein		

ten Jahrhunderts benannt

„Nach Lukas“	„Nach Johannes“
	da Jesus verkläret[17] ward, da dachten sie dran, daß solches war von ihm geschrieben, und sie solches ihm gethan hatten. 17 Das Volk aber, das mit ihm war, da er Lazarus aus dem Grabe rief und von (den) Toten auferweckte, rühmete[18] die That[19].
36 Da er nun hinzog, breiteten sie ihre Kleider[5] auf den Weg.	18 Darum ging ihm auch das Volk entgegen, daß sie höreten, er hätte solches Zeichen gethan. 13 Nahmen sie Palmenzweige, und gingen hinaus ihm entgegen,
37 Und da er nahe hinzu kam, und[21] zog den Oelberg herab, fing an der ganze Haufe seiner Jünger[4], fröhlich Gott[22] zu loben mit lauter Stimme über alle Thaten[23], die sie gesehen hatten.	
38 Und sprachen: Gelobet[24] (sei), *der da kommt*, ein[25] König, in dem Namen (des) Herrn[22]!	und schrieen: Hosianna! Gelobet[24] (sei), der da kommt in dem Namen (des) Herrn[22], der[26] König von Israel!
Friede[27] (sei) im Himmel und Ehre in der Höhe[27]! 39 Und etliche der Pharisäer im Volk sprachen zu ihm: Meister[28] strafe[29] doch deine Jünger[4]. 40 Er antwortete und sprach *zu ihnen*: Ich sage euch: Wo diese werden schweigen, da werden die Steine schreien. ▽	19 Die Pharisäer aber sprachen unter einander: Ihr sehet, daß ihr nichts ausrichtet; siehe, alle Welt läuft ihm nach.

Hier folgt

[141 Reinigung des Tempels]	[111 Von Nachfolgen]

eine Blindenheilung [138] als Ursache des Volkszulaufs vorausgehen — [20] andere aber (Jehova) — [23] Kraftthaten — [24] gesegnet — [25] der K. — [26] und der K. — [27] der Erzähler Engel [8] — [28] Lehrer — [29] verbiete d. d. Schülern.

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„Nach Johannes“
zu Jerusalem einzog,	zu Jerusalem in den Tempel, und er besah alles;		
erregte[5] sich die ganze Stadt, und sprach: Wer ist der?			

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“ | „Nach Markus“ | „Nach Lukas“ | „Nach Johannes“

„Nach Matthäus“

11 Das Volk aber sprach: Das ist der Jesus, der Prophet von Nazareth aus Galiläa.
17 Und er ließ sie da, und ging zur Stadt hinaus gen Bethanien, und blieb daselbst.
18 Als er aber des Morgens wieder in die Stadt ging, hungerte ihn;
19a Und er sah Einen Feigenbaum an dem Wege,

und ging hinzu, und fand nichts dran denn allein Blätter,

↓

und sprach[16] zu ihm: Nun wachse auf dir hinfort[14] nimmermehr keine Frucht!

↓

24₂ [157]

„Nach Markus“

↓

und am Abend ging er hinaus gen Bethanien mit den Zwölfen.
12 Und des andern Tages, da sie von Bethanien gingen, hungerte ihn.
13 Und sah einen Feigenbaum[4] von ferne, der Blätter hatte; da trat er hinzu, ob er etwas drauf fände. Und da er hinzu kam, fand er nichts denn nur Blätter; ◁ denn es war noch nicht Zeit[13], (daß) Feigen[13] (sein sollten). ▷
14 Und Jesus[3] antwortete und sprach zu ihm: Nun esse von dir niemand keine Frucht ewiglich![14] Und seine Jünger[15] höreten (das).

13₂ [157]

„Nach Lukas“

Nachbildung
von Jes. 29₃
Hos. 10₁₄ 14₁
Ps. 137₉
2 Kön. 8₁₂
„N Mk“ 13₂ [157]

△

19 41 Und als er nahe hinzu kam,

↓

sah er die Stadt an, und weinte[4] über sie,

↓

↓

42 Und sprach: Wenn doch auch du erkennetest zu dieser deiner Zeit, was zu deinem Frieden (dienet)! Aber nun ist's vor deinen Augen verborgen. 43 Denn es wird[6] (die) Zeit[6] über dich kommen, daß deine Feinde werden um dich *und deine Kinder mit dir* eine Wagenburg[7] schlagen, dich belagern, und an allen Orten ängsten[8]; 44 Und werden dich[9] schleifen[10], und[11] keinen Stein auf dem andern lassen, darum daß du nicht erkannt hast die Zeit[12], darinnen du heimgesucht bist[12]. ▷

„Nach Johannes“

---

[1] am Ende der Laufbahn des Helden — [2] zu Beginn der Laufbahn — [3] er —
des Feigenbaums — [5] wären denn die römischen Behörden gegen den Aufruhr nicht einge=
Kinder in dir — [10] dem Boden gleich machen — [11] und in dir — [12] Zeitpunkt deiner Episkope
meisten Wunder ursprünglich bildlich verstanden worden; der Feigenbaum ist stets ein
Gleichnis — [15] Schüler — [16] spricht; kommen; — [17] Pesach (Passah) —

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„Nach Johannes“
↓	↓	↓	2 13 Und der Juden Ostern[17] waren nahe, und Jesus zog[2] hinauf gen Jerusalem;
	15 Und sie kamen[16] gen Jerusalem[1].		
12 Und Jesus ging zum Tempel[1] *Gottes* hinein,	Und Jesus[3] ging in den Tempel[1],	45 ◁ Und er ging in den Tempel[1],	14 Und fand im Tempel[2] sitzen, die da Ochsen, Schafe und Tauben feil hatten, und die Wechsler.
↓	↓	↓	
und trieb heraus[1] alle Verkäufer und Käufer im Tempel,	fing an und trieb aus[1] die Verkäufer und Käufer in dem Tempel;	und fing an auszutreiben[1], die darinnen verkauften *und kauften*, ▷	15 Und er machte eine Geißel aus Stricken, und trieb sie alle zum Tempel hinaus[2] samt den Schafen und Ochsen, und verschüttete den Wechslern das Geld, und stieß die Tische um;
↓	↓		
und stieß um der Wechsler Tische	und die Tische der Wechsler	↓	
und die Stühle der Taubenkrämer;	und die Stühle der Taubenkrämer stieß er um;		16 Und sprach zu denen, die die Tauben feil hatten:
↓	16 Und ließ nicht zu, daß jemand etwas[18] durch den Tempel trüge.	↓	↓
			Traget das von dannen,
↓	17 Und er lehrte	47 Und er lehrte täglich im Tempel.	↓
13 Und sprach[16] zu ihnen: Es stehet geschrieben[19]: „Mein Haus soll ein Bethaus heißen“; ihr aber habt eine Mördergrube[20] draus gemacht.	und sprach zu ihnen: Stehet nicht geschrieben: „Mein Haus soll heißen ein Bethaus allen Völkern?“ Ihr aber habt eine Mördergrube[20] daraus gemacht.	46 ◁ Und sprach zu ihnen: Es stehet geschrieben: „Mein Haus ist ein Bethaus“; ihr aber habt's gemacht zur Mördergrube[20]. ▷	und machet nicht meines Vaters Haus zum Kaufhause.
↓	↓	↓	17 Seine Jünger[15] *aber* gedachten dran, daß geschrieben stehet: „Der Eifer um dein Haus hat[21] mich gefressen“[21].

[4] diese „Weissagung“ der Zerstörung Jerusalems ist der Ersatz für die (bildliche) Verfluchung
schritten? — [6] werden Tage — [7] einen (Palissaden-)Wall — [8] bedrängen — [9] dich und deine
(Inspektion, Bestrafung) — [13] Feigenzeit — [14] in den Aeon; diese „Verfluchung“ ist wie die
Bild des Judentums, so auch [19 71 131], s. auch Anm. 4. „N Lk“ giebt [71] in der That ein
[18] ein Gerät — [19] s. 16 zu [22] — [20] Räuberhöhle — [21] wird mich verzehren

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
14 Und es gingen zu ihm Blinde und Lahme im Tempel, und er heilete sie. 15 Da aber die[22] Hohenpriester und Schriftgelehrten sahen die Wunder, die er that, und die Kinder im Tempel schreien und sagen: Hosianna dem Sohn Davids! wurden sie entrüstet, 16 Und sprachen zu ihm: Hörest du auch, was diese sagen? Jesus sprach[16] zu ihnen: Ja! Habt ihr nie gelesen: „Aus dem Munde der Unmündigen und Säuglinge hast du Lob zugerichtet?“	↓ 18 Und es kam vor die Schriftgelehrten und Hohenpriester[22]; ↓ ↓	↓ Aber die[22] Hohenpriester und Schriftgelehrten und die Vornehmsten im Volk ↓	
↓ ↓	und sie trachteten[23], wie sie ihn umbrächten. Sie fürchteten sich aber vor ihm; denn alles Volk verwunderte sich seiner Lehre.	trachteten ihm nach, daß sie ihn umbrächten; 48 Und fanden nicht, wie sie (ihm) thun sollten; denn alles Volk hing ihm an, und hörte (ihn).	11 47 [166]
19b Und der Feigenbaum verdorrte alsbald.	19 Und des Abends ging[24] er hinaus vor die Stadt. 20 Und am Morgen gingen sie vorüber, und sahen den Feigenbaum, daß er verdorret war bis auf die Wurzel.	Hier ging voraus [123 Von „Binden und Lösen“]	
20 Und da (das) die Jünger[15] sahen, verwunderten sie sich, und sprachen: Wie ist der Feigenbaum sobald verdorret?	21 Und Petrus gedachte dran, und sprach[16] zu ihm: Rabbi, siehe, der Feigenbaum, den du verflucht[34] hast, ist verdorret.	17 5 Und die Apostel sprachen zu dem Herrn: Stärke[25] uns (den) Glauben!	

— [15] Schüler — [16] spricht; kommen — [22] es gab nur einen, s. 10 zu [166] — [23] die Tempel=
Rabbi betont; „N Jh“ 11 47 ff. [166] dagegen die Erweckung eines Lazarus; im ersteren Falle
[24] ging er regelmäßig — [25] Lege uns G. zu — [26] Jahve (Jehova) — [27] (Maulbeer=) Feigen=
der Uebereinstimmung mit dem göttlichen Willen?“ — [31] in den Himmeln — [32] s. 31 zu [59] —

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
21 Jesus aber antwortete[33] und sprach zu ihnen:	22 Jesus antwortete[33] und sprach[16] zu ihnen: Habt Glauben an Gott[26].	6 Der Herr[32] aber sprach: ↓	14 1 [174]
Wahrlich, ich sage euch: So ihr Glauben habt, und nicht zweifelt,	23 Wahrlich, ich sage euch: ↓	Wenn ihr Glauben habt als ein Senfkorn,	
so werdet ihr nicht allein solches mit dem Feigenbaum thun, sondern, so ihr werdet sagen zu diesem Berge:		und saget zu diesem Maulbeerbaum[27]:	
Heb dich auf, und wirf dich ins Meer! ↓	Wer zu diesem Berge spräche: Heb dich, und wirf dich ins Meer, und zweifelte nicht in seinem Herzen, sondern glaubte, daß es geschehen würde, was er saget,	Reiß[28] dich aus, u. versetze[29] dich ins Meer! ↓	
so wird's geschehen.	so wird(s) ihm geschehen, was er saget.	so wird er euch gehorsam sein.	
22 Und alles[30], was ihr bittet im Gebet, so ihr glaubet, werdet ihr(s) empfahen.	24 ◁ Darum sage ich euch: Alles[30], was ihr bittet in eurem Gebet, glaubet nur, daß ihr(s) empfahen werdet, so wird's euch werden. ▷	—— Hier folgt [124 Wider die Lohnsucht]	16 23 [179] 14 13 14 [175]
	25 ◁ Und wenn ihr stehet und betet, so vergebet, wo ihr etwas wider jemand habt, auf daß auch euer Vater im[31] Himmel euch vergebe eure Fehle. ▷ 26 *Wenn ihr aber nicht vergeben werdet, so wird euch euer Vater, der im[31] Himmel ist, eure Fehle nicht vergeben.*		

Hier folgt

[142 Frage nach der Vollmacht]

reinigung wird hier ausdrücklich als letzter Anlaß zu einem gerichtlichen Verfahren gegen den
hätte man ein kräftigeres Einschreiten als die Vollmachts frage [142] erwarten sollen —
baum — [28] Entwurzele — [29] verpflanze — [30] wirklich alles? oder nur „unter Voraussetzung
[33] wie sonst ausweichend, vgl. 26 zu [82] — [34] s. Anm. 14.

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“

[142 Frage nach

Hier ging voraus
[141 Tempelreinigung]

„Nach Matthäus“

21 23 Und als er in den Tempel kam, traten zu ihm, als er lehrte, die Hohenpriester[3] und die Aeltesten im Volk, und sprachen: Aus was für Macht[5] thust du das[6]? und wer hat dir die Macht[5] gegeben?

24 Jesus aber antwortete und sprach zu ihnen: Ich will euch auch Ein Wort fragen; so ihr mir das saget, will ich euch auch sagen, aus was für Macht[5] ich das thue.

25 Woher war die Taufe Johannes'? War sie vom Himmel, oder von (den) Menschen?

„Nach Markus“

11 27 Und sie kamen[1] abermal gen Jerusalem. Und da er im Tempel wandelte, kamen[1] zu ihm die Hohenpriester[3] und Schriftgelehrten und die Aeltesten,

28 Und sprachen[1] zu ihm: Aus was für Macht[5] thust du das[7]? und wer hat dir die Macht[5] gegeben, daß du solches thust?

29 Jesus aber antwortete und sprach zu ihnen: Ich will euch auch Ein Wort fragen; antwortet mir, so will ich euch sagen, aus was für Macht[5] ich das thue.

30 Die Taufe Johannes', war sie vom Himmel oder von Menschen? Antwortet mir!

---

[1] kommen; sagen; sagt — [2] „evangelisierte“ — [3] die? es gab nur einen — [4] „Priester“ die Tempelreinigung 15 — [8] d. h. das „Evangelisieren“ 1; denn eine Tempelreinigung hatte (von 20 v. u. Z. bis 64 u. Z.); um den Widerspruch zu beseitigen, will man herauslesen: An kennen die „N Mt“-, „N Mk“-Erzähler nur als falsches Zeugnis bei der Verurteilung [183], — [15] wer? — [16] „wir wissen“ — [17] hohle Ruhm-

t en Jahrhunderts benannt

„Nach Lukas“	„Nach Johannes“

der Vollmacht]

Hier ging voraus
[141 Tempelreinigung]

20 1 Und es begab sich der Tage einen, da er das Volk lehrte im Tempel, *und predigte* [2] *das Evangelium* [2], da traten zu ihm die Hohenpriester [4] und Schriftgelehrten mit den Aeltesten,

2 Und sagten zu ihm und sprachen: Sage uns, aus was für Macht [5] thust du das [8]? oder wer hat dir die Macht [5] gegeben?

2 18 Da antworteten nun die Juden und sprachen zu ihm: Was zeigst du uns für ein Zeichen, daß du solches [7] thun mögest?

19 Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Brechet diesen Tempel, und am [9] dritten Tage [9] will ich ihn aufrichten.

20 Da sprachen die Juden: Dieser Tempel ist in sechs und vierzig [10] Jahren erbauet; und Du willst ihn in dreien Tagen aufrichten?

21 Er aber redete von dem Tempel seines Leibes.

22 Da er nun auferstanden [11] war von (den) Toten, gedachten seine Jünger [12] dran, daß er dies gesagt hatte, und glaubten der Schrift und der Rede [13], die Jesus gesagt hatte.

Hier folgt
[132 Nikodemus]

Hier ging voraus
[39 Verteidigungsrede]

3 Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Ich will euch auch Ein Wort fragen, saget mir's:

4 Die Taufe Johannes', war sie vom Himmel oder von Menschen?

5 31 So Ich von mir selbst zeuge, so ist mein Zeugnis nicht [14] wahr.

32 Ein andrer [15] ist(s), der von mir zeuget; und ich [16] weiß [16], daß das Zeugnis wahr [17] ist, das er [15] von mir zeuget.

33 Ihr schicktet zu Johannes, und er zeugete von der Wahrheit.

34 Ich aber nehme nicht Zeugnis von Menschen; sondern solches sage ich, auf daß ihr selig [18] werdet.

35 Er war ein brennend und scheinend Licht [19], ihr aber wolltet eine kleine Weile fröhlich sein von seinem Lichte.

36 Ich aber habe ein größer Zeugnis denn Johannes' Zeugnis; denn die Werke, die mir der Vater gegeben hat, daß ich sie vollende, dieselbigen Werke, die Ich thue, zeugen von mir, daß mich der Vater gesandt habe.

37 Und der Vater, der mich gesandt hat, derselbige hat von mir gezeuget. Ihr habt nie weder seine Stimme gehöret, noch seine Gestalt gesehen;

— [5] Vollmacht — [6] was? die Tempelreinigung 12? das Heilen 14? das Lehren 23? — [7] d. h. „N Lk“ ursprünglich nicht, vgl. 34 zu [161] — [9] „in drei Tagen“ — [10] vielmehr in 83 Jahren diesem Tempel ist bereits 46 Jahre gebaut worden ... — [11] diesen angeblichen Rabbispruch wo „N Jh“ ihn nicht erwähnt, s. 29 zu [183] — [12] Schüler — [13] Logos — [14] anders 8 14 [47] redigkeit, wie 21 24 [202] — [18] gerettet — [19] Lampe

„Nach Matthäus“

↓

↓

↓

Da gedachten sie bei sich selbst und sprachen: Sagen wir, sie sei vom Himmel gewesen, so wird er zu uns sagen: Warum glaubtet ihr ihm denn nicht?

26 Sagen wir aber, sie sei von Menschen gewesen, so müssen wir uns vor dem Volk fürchten; denn sie halten alle Johannes für einen Propheten.

27 Und sie antworteten Jesu und sprachen: Wir wissen(s) nicht.

Da sprach er zu ihnen: So sage ich euch auch nicht, aus was für Macht[5] ich das thue.

„Nach Markus“

↓

↓

↓

31 Und sie gedachten bei sich selbst und sprachen: Sagen wir, sie war vom Himmel, so wird er sagen:

Warum habt ihr denn ihm nicht geglaubet?

32 Sagen wir aber, sie war von Menschen, so[26] fürchten wir uns vor dem Volk. Denn sie hielten alle, daß Johannes ein[27] rechter[27] Prophet wäre.

33 Und sie antworteten[29] und sprachen[1] zu Jesu: Wir wissen(s) nicht.

Und Jesus antwortete und sprach[1] zu ihnen: So sage Ich euch auch nicht, aus was für Macht[5] ich solches thue.

Hier folgt

[143 Von ungleichen Söhnen] | [144 Von aufrührerischen Winzern]

---

[1] sagen; sagt — [5] Vollmacht — [20] Ihr sucht. So (und nicht: Suchet) wegen des folgenden Ihr suchet. Buchstäblich freilich (jedoch nicht dem Sinne nach) wäre auch die Uebersetzung [24] auf .... hin — [25] s. 13 zu [43] — [26] (denn) sie fürchteten sich v. d. V. — [27] wirklich ein —

ten Jahrhunderts benannt

„Nach Lukas"	„Nach Johannes"

38 Und sein Wort habt ihr nicht in
euch wohnend; denn ihr glaubet dem nicht, den Er gesandt hat.
39 Suchet[20] in der Schrift, denn ihr meinet, ihr habt (das) ewige[21]
Leben drinnen; und sie ist's, die von mir zeuget;
40 Und ihr wollt nicht zu mir kommen, daß ihr das Leben haben
möchtet.
41 Ich nehme nicht Ehre[22] von Menschen;
42 Aber ich kenne euch, daß ihr nicht Gottes[23] Liebe in euch habt.
43 Ich bin kommen in[24] meines Vaters Namen, und ihr nehmet
mich nicht an. So ein andrer[15] wird in[24] seinem eignen Namen
kommen, den werdet ihr annehmen.
44 Wie könnet ihr glauben, die ihr Ehre[22] von einander nehmet?
und die Ehre[22], die von Gott[23] allein ist, suchet ihr nicht.
45 Ihr sollt nicht meinen, daß Ich euch vor dem Vater verklagen werde;
es ist einer, der euch verklaget, der Moses, auf welchen ihr[25] hoffet.
46 Wenn ihr Moses glaubtet, so glaubtet ihr auch mir; denn er
hat von mir[30] geschrieben.
47 So ihr aber seinen Schriften nicht glaubet, wie werdet ihr
meinen Worten glauben?

5 Sie aber gedachten bei sich selbst
und sprachen: Sagen wir: Vom
Himmel, so wird er sagen:
Warum habt ihr ihm denn
nicht geglaubt?
6 Sagen wir aber: Von
Menschen, so wird uns alles Volk
steinigen; denn sie[28] stehen drauf[28],
daß Johannes ein Prophet sei.

7 Und sie antworteten,
sie wüßten(s) nicht, wo (sie) her (wäre).
8 Und Jesus sprach
zu ihnen: So sage Ich euch auch nicht,
aus was für Macht[5] ich das thue.

Hier folgt

[144 Von aufrührerischen Winzern]	[95 Speisung von Fünftausend]

„ihr wollt nicht". Die englische und die französische revidierte Ausgabe übersetzen daher auch der deutschen Revidierten möglich — [21] äonisches — [22] Herrlichkeit — [23] Jahves (Jehovas) — [28] es ist überzeugt — [29] antworten — [30] wo?

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	“N Mk“	„N Lk“	„N Jh“
[143 Von ungleichen Söhnen (s. auch [119])]			
Hier ging voraus [142 Frage nach der Vollmacht] Des Rabbi Verbleib nach 23 [142] Tempel Jerusalem			
21 28 Was dünket euch aber? Es hatte ein Mann zween Söhne[1], und ging zu dem ersten, und sprach: (Mein) Sohn[2], *gehe hin, und* arbeite heute in meinem[3] Weinberge. 29 Er antwortete aber und sprach: Ich will(s) nicht (thun). Darnach reute es ihn, und ging hin. 30 Und er[4] *ging* zum andern, *und* sprach gleich also. Er antwortete aber und sprach: Herr, ja[5], und ging nicht hin.	nichts	nichts	nichts

[1] Kinder — [2] Kind — [3] dem — [4] wer? — [5] ich (gehe) — [6] sagen (sie müssen sich (Jehovas) — [10] auf dem Wege der Gerechtigkeit (d. h. Gesetzlichkeit 5 Mos. 6 25) — [11] und

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
[144 Von aufrührerischen Winzern]			
Hier ging voraus			
[143 Von ungleichen Söhnen]	[142 Frage nach der Vollmacht]		
Des Rabbi Verbleib Tempel in Jerusalem			
21 33 Höret[1] ein andere Gleichnis[1]: Es war ein[2] Hausvater[2], der pflanzte einen Weinberg, und führte einen Zaun drum, und grub eine Kelter drinnen, und baute einen Turm, und that[4] ihn (den) Weingärtnern[5] aus, und zog über[6] Land.	12 1 Und er fing an, zu ihnen[1] durch Gleichnisse[3] zu reden: Ein Mensch pflanzte einen Weinberg, und führte einen Zaun drum, und grub eine Kelter, und baute einen Turm, und that[4] ihn aus den Weingärtnern[5], und zog über[6] Land.	20 9 Er fing aber an, zu sagen dem Volk[1] dies Gleichnis: Ein Mensch pflanzte einen Weinberg, ↓ und that[4] ihn den Weingärtnern[5] aus, und zog über[6] Land eine gute Zeit.	nichts
34 Da nun herbeikam die Zeit der Früchte, sandte er seine Knechte[7] zu den Weingärtnern[5], daß[8] sie[8]	2 Und sandte einen Knecht[7], da die Zeit kam, zu den Weingärtnern[5], daß er von	10 Und zu (seiner) Zeit sandte er einen Knecht[7] zu den Weingärtnern[5], daß sie ihm	

[1] bei den beiden ersten Erzählern an die Hohenpriester [142], beim dritten an das drei Gleichnisse [143 144 146] — [4] verpachtete — [5] Ackerbauern — [6] außer — [7] Sklaven — schlugen — [13] schmähten — [17] das töten bringt „N Lk“ besonnen nur einmal, als Steige= „N Mt“ ungeschickt

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„N Mk"	„N Lk"	„N Jh"
31 Welcher unter den zweien hat des Vaters Willen gethan? Sie sprachen[6] (zu ihm): Der erste. Jesus sprach[7] zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Die Zöllner und Huren mögen wohl eher[8] ins Himmelreich[9] kommen, denn[8] ihr[8]. 32 Johannes kam zu euch, (und lehrte euch) den rechten[10] Weg[10], und ihr glaubtet ihm nicht; aber die Zöllner und Huren glaubten ihm. Und (ob) ihr(s wohl) sahet, thatet[11] (ihr dennoch) nicht Buße[12], daß ihr ihm darnach auch geglaubt hättet.	nichts	nichts	nichts
Hier folgt [144 Von aufrührerischen Winzern]			

selbst das Urteil sprechen wie 41 [144]) — [7] sagt — [8] vor euch — [9] Reich Gottes d. h. Jahves thatet — [12] bereuetet.

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"
seine Früchte empfingen[8].	den Weingärtnern[5] nähme[9] von der Frucht des Weinberges.	gäben von der Frucht des Weinberges.	
35 Da nahmen die Weingärtner[5] seine Knechte[7]; einen stäupten[10] sie, den (andern) töteten[17] sie, den (dritten) steinigten sie.	3 Sie nahmen ihn aber, und stäupten[10] ihn, und ließen (ihn) leer von sich.	Aber die Weingärtner[5] stäupten[10] ihn, und ließen (ihn) leer von sich.	nichts
36 Abermal sandte er andere Knechte[7], mehr denn der ersten (waren); und sie thaten ihnen gleich also.	4 *Abermal sandte er zu ihnen einen andern Knecht*[7]; *demselben zerwarfen*[12] *sie den Kopf (mit Steinen), und liessen*[13] *(ihn) geschmäht*[13] *(von sich).*	11 Und über das[11] sandte er noch einen andern Knecht[7]; sie aber stäupten[10] denselbigen auch, und höhneten (ihn), und ließen (ihn) leer von sich.	
	5 (Abermal) sandte er einen andern, denselben töteten[17] sie; und viele andere, etliche stäupten[10] sie, etliche töteten[17] sie.	12 Und über das[11] sandte er den dritten; sie aber verwundeten den auch, und stießen (ihn) hinaus.	

Volk gerichtet — [2] ein Mensch, ein Hausherr — [3] „N Mt" nimmt das buchstäblich und giebt [8] um s. F. zu empfangen — [9] empfinge — [10] schlugen — [11] U. er fuhr fort und — [12] zerrung der Mißhandlung des Sohnes; „N Mt" nicht unpassend bei der dritten Gesandtschaft, schon bei der ersten

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
37 Darnach sandte er seinen Sohn zu ihnen, und sprach: Sie werden sich vor meinem Sohn scheuen.	6 Da hatte er noch einen einigen[14] Sohn, der war ihm lieb[14]; den sandte er zum letzten auch zu ihnen, und sprach: Sie werden sich vor meinem Sohn scheuen.	13 Da sprach der Herr des Weinberges: Was soll ich thun? Ich will meinen lieben Sohn senden; vielleicht, *wenn sie* den *sehen*, werden sie sich scheuen.	↑
38 Da aber die Weingärtner[5] den Sohn sahen, sprachen sie unter einander[15]: Das ist der Erbe; kommt[16], laßt uns ihn töten, und sein Erbgut an uns bringen!	7 Aber dieselben Weingärtner[5] sprachen unter einander: Dies ist der Erbe; kommt[16], laßt uns ihn töten, so wird das Erbe unser sein!	14 Da aber die Weingärtner[5] den Sohn sahen, dachten sie bei sich selbst und sprachen: Das ist der Erbe; *kommet*, lasset uns ihn töten, daß das Erbe unser sei.	
39 Und sie nahmen ihn, und stießen ihn zum Weinberge hinaus, und töteten ihn[17].	8 Und sie nahmen ihn, und töteten[17] ihn, und warfen ihn heraus vor den Weinberg.	15 Und sie stießen ihn hinaus vor den Weinberg, und töteten[17] (ihn).	nichts
40 Wenn nun der Herr des Weinberges kommen wird, was wird er diesen Weingärtnern[5] thun?	9 Was wird (nun) der Herr des Weinberges thun?	Was wird nun der Herr des Weinberges denselbigen thun?	
41 ◁ Sie[28] sprachen[18] zu ihm: ▷ Er wird die Bösewichter übel umbringen, und seinen[19] Weinberg andern Weingärtnern[5] austhun[20], die ihm die Früchte zu rechter Zeit geben. ↓	↓ Er wird kommen, und die Weingärtner[5] umbringen, und den Weinberg andern geben. ↓	↓ 16 Er wird kommen, und diese Weingärtner[5] umbringen, und seinen[19] Weinberg andern austhun[20]. ↓ ◁ Da sie (das) höreten, sprachen sie: (Das) sei ferne! ▷	↓
42 Jesus[28] sprach[18] zu ihnen: Habt ihr nie gelesen in der Schrift[21]: „Der	10 Habt ihr auch nicht gelesen diese Schrift: „Der	17 Er aber sah sie an und sprach: Was ist denn das, das geschrieben stehet: „Der	

— [5] Ackerbauer — [14] einzigen geliebten S. — [15] bei sich — [16] heran! — [17] das töten bringt unpassend bei der dritten Gesandtschaft, „N Mt“ ungeschickt schon bei der ersten — [18] sagen; sagt (der Stein) — [24] Jahves (Jehovas) — [25] dessen — [26] es gab nur einen. Bisher handelte arbeiter des „N Mt“ übersieht jedoch, daß der Abschnitt nun abschließen muß, vgl. Anm. [29] Zahlenspielerei wegen erst ein drittes Gleichnis [146] und giebt den Schlußsatz hier dann

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"
Stein, den die Bauleute verworfen haben, der ist zum Eckstein[22] worden.	Stein, den die Bauleute verworfen haben, der ist zum Eckstein[22] worden;	Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein[22] worden?"	
Von dem Herrn ist[23] das geschehen[23], und es ist wunderbarlich vor unsern Augen?"	11 Von dem Herrn ist[23] das geschehen[23], und es ist wunderbarlich vor unsern Augen?"	↓	
◁ 43 Darum sage ich euch: Das Reich Gottes[24] wird von euch genommen und einem Volke gegeben werden, das seine[25] Früchte bringt. ▷	↓	↓	
44 *Und wer auf diesen Stein fällt, der wird zerschellen; auf welchen aber er fällt, den wird er zermalmen.*	↓	18 Welcher auf diesen Stein fällt, der wird zerschellen; auf welchen aber er fällt, den wird er zermalmen.	nichts
45a Und da die Hohenpriester[26] und Pharisäer seine Gleichnisse höreten,	↓	19 Und die Hohenpriester[26] und Schriftgelehrten	
46 Und sie trachteten darnach, wie sie ihn griffen;	12 Und sie trachteten darnach, wie sie ihn griffen,	trachteten darnach, wie sie die Hände an ihn legten zu derselbigen Stunde,	
aber sie fürchteten sich vor dem Volk; denn es hielt ihn für einen Propheten.	und fürchteten sich doch vor dem Volk;	und fürchteten sich vor dem Volk;	
45 b verstunden[27] sie, daß er von ihnen redete[29].	denn sie verstunden[27], daß er auf sie dies Gleichnis geredet hatte; und sie ließen ihn, und gingen davon[29].	denn sie verstunden[27], daß er auf sie dies Gleichnis gesagt hatte.	
22 22 b [148]			

Hier folgt

[146 Von einem grossen Nachtessen]	[148 Steuerfrage]		

„N Lk" besonnen nur einmal, als Steigerung der Mißhandlung des Sohnes; „N Mk" nicht — [19] den — [20] verpachten — [21] den Schriften — [22] „Haupt der Ecke" — [23] ward er dies es sich übrigens bei „N Lk" um das Volk, s. Anm. 1 — [27] wohl begreiflich! der Ueber- — [28] s. 11 zu [123] und 6 zu [143] — [29] der Ueberarbeiter des „N Mt" bringt jedoch der 22 22 b [148].

„N Mt“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“

[145 Heilung auf einem Pharisäergastmahl (s. auch [43 72])]

Hier ging voraus
[155 Weherufe]

Des Rabbi Verbleib
nach 13 22 [36] 31 [155] Flecken in Samaria

„N Mt“: nichts — „N Mk“: nichts — „N Jh“: nichts

„Nach Lukas“:

14 1 Und es begab sich, daß er kam in ein Haus eines Obersten[1] der Pharisäer[2] auf einen Sabbath, das Brot[3] zu essen[3]; und sie hielten[4] auf ihn. 2 Und siehe, da[5] war ein[5] Mensch vor ihm, (der war) wassersüchtig. 3 Und Jesus antwortete[6] und sagte zu den Schriftgelehrten[7] und Pharisäern und sprach[8]: Ist's auch recht[9], auf den Sabbath heilen? 4 Sie aber schwiegen stille. Und er griff ihn an, und heilte ihn, und ließ[10] ihn (gehen). 5 Und *antwortete*[6] *und* sprach zu ihnen: Welcher ist unter euch, dem sein Ochse oder Esel in den Brunnen fällt, und er nicht alsbald ihn herauszeucht am Sabbathtage? 6 Und sie konnten ihm darauf nicht wieder[11] Antwort[11] geben[11].

7 Er sagte aber ein Gleichnis zu den Gästen, da er merkte, wie sie erwähleten[12], obenan[12] zu sitzen[12], und sprach zu ihnen: 8 Wenn du von jemand geladen wirst zur Hochzeit[13], so setze[14] dich nicht obenan, daß nicht etwa ein Vorneh-

[1] Archont — [2] „Pharisäer-Archont“, eine unmögliche Würde — [3] Mahlzeit zu halten — [7] Gesetzeskundigen — [8] Er? die Frage läßt „N Lk“ ja [43] und [72] die Pharisäer seinem ersten Plätze aussuchten — [13] Schmause — [14] lege — [15] liegen — [16] allen — [17] wird —

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“

[146 Von einem grossen Nachtessen]

Hier ging voraus

[144 Von aufrührer. Winzern] | | [145 Pharisäergastmahl]

Des Rabbi Verbleib

„Nach Matthäus“: nach 21 23 [142] Tempel Jerusalem

„Nach Lukas“: nach 14 1 [145] bei einem Pharisäer (in Samaria?)

„N Mk“: nichts — „N Jh“: nichts

„Nach Lukas“:

14 15 Da aber solches hörte einer, der mit (zu Tisch) saß[1], sprach er zu ihm: Selig[2] ist, der das Brot[3] isset[3] im Reich Gottes[4].

16 Er aber sprach zu ihm:

„Nach Matthäus“:

△

22 1 Und Jesus antwortete und redete abermal durch

[1] lag — [2] Glückselig — [3] speisen wird — [4] Jahves (Jehovas) — [5] den Hohenpriestern menschlichen Könige — [9] (ein) Fest — [10] Nachtessen (Mahl)

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Mt“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
23 12 [154]	nichts	merer denn du von ihm geladen sei, 9 Und dann komme, der dich und ihn geladen hat, und spreche zu dir: Weiche diesem! und du müssest dann mit Scham untenan sitzen[15]. 10 Sondern, wenn du geladen wirst, so gehe hin, und setze[14] dich untenan, auf daß, wenn da kommt, der dich geladen hat, er spreche zu dir: Freund, rücke hin- auf! Dann wirst du Ehre haben vor denen[16], die mit dir (zu Tische) sitzen[15]. 11 Denn wer sich selbst erhöhet, der soll[17] erniedriget werden; und wer sich selbst erniedriget, der soll[17] erhöhet werden. 12 Er sprach auch zu dem, der ihn geladen hatte: Wenn du ein Mittags-[18] oder Abendmahl[19] machest, so lade nicht deine Freunde, noch deine Brüder, noch deine Gefreundten[20], noch (deine) Nachbarn, (die da) reich (sind), auf daß sie dich nicht etwa wieder laden, und dir vergolten werde; 13 Sondern, wenn du ein Mahl machest, so lade (die) Arme(n), (die) Krüppel, (die) Lahme(n), (die) Blinde(n), 14 So bist du selig[21]: denn sie haben(s) dir nicht zu vergelten; es wird dir aber vergolten werden in der Auferstehung der Gerechten[22]. Hier folgt [146 Von einem grossen Nachtessen]	nichts

— [4] lauerten — [5] beim Essen? als Gast? als Diener? als Zuschauer? — [6] auf welche Frage? Rabbi gegenüber aufwerfen! — [9] erlaubt oder nicht, — [10] entließ — [11] widerlegen — [12] die [18] Frühstück — [19] Nachtessen (Mahl) — [20] Verwandten — [21] glückselig — [22] d. h. Gesetzestreuen.

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
Gleichnisse zu ihnen[5], und sprach: 2 Das Himmelreich[6] ist[7] gleich einem Könige[8], der seinem Sohn Hochzeit[9] machte; 3 Und sandte seine Knechte[11] aus, daß sie die Gäste[12] zur Hochzeit[9] rufeten; und sie wollten nicht[13] kommen. 4 Abermal sandte er andere Knechte[11] aus, und sprach:	nichts	(Es war) ein Mensch, (der) machte ein groß Abendmahl[10], und lud viele dazu. 17 Und sandte seinen Knecht[11] aus zur Stunde des Abend- mahls[10], zu sagen den Ge- ladenen:	nichts

f. 21 23 [142] 45 [144] auf welche Frage? — [6] Königreich der Himmel — [7] wurde — [8] einem — [11] Sklaven — [12] Geladenen — [13] warum nicht?

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„N Mk"	„Nach Lukas"	„N Jh"
Saget den Gästen[12]: *Siehe, meine Mahlzeit habe ich bereitet, meine Ochsen und mein Mastvieh ist geschlachtet, und* alles bereit; kommt[14] zur Hochzeit![9]		↓ Kommt[14], denn es ist alles bereit!	
5 Aber sie verachteten[15] das, und gingen hin, einer auf seinen Acker, ↓ der andre zu seiner Hantierung. ↓	nichts	18 Und sie fingen an alle nach[16] einander[16], sich zu entschuldigen. Der erste sprach zu ihm: Ich habe einen Acker gekauft, und muß hinausgehen, und ihn besehen; ich bitte dich, entschuldige[17] mich. 19 Und der andre sprach: Ich habe fünf Joch Ochsen gekauft, und ich gehe jetzt hin, sie zu besehen[18]; ich bitte dich, entschuldige[17] mich.	nichts
6 Etliche[19] aber griffen seine Knechte[11], höhneten[20] und töteten[21] sie. ↓		20 Und der dritte sprach: Ich habe ein Weib genommen, darum kann ich nicht kommen.	
7 *Da* (das) der König *hörte*, ward *er* zornig, und schickete seine Heere[21] aus, und brachte diese Mörder um, und zündete[21] ihre Stadt[21] an.		21 Und der Knecht[11] kam, und sagte das seinem Herrn wieder. Da ward der Hausherr zornig, ↓	
8 Da sprach[22] er zu seinen Knechten[11]: Die Hochzeit[9] ist zwar bereit, aber die Gäste[12] waren(s) nicht wert.		und sprach zu seinem Knechte[11]:	
9 Darum gehet hin auf die Straßen[23], und ladet zur Hochzeit[9],		Gehe aus schnell auf die Straßen und Gassen der Stadt, und führe die Armen	

— [9] Fest — [10] Nachtessen (Mahl) — [11] Sklaven — [12] Geladenen — [14] heran! —
— [19] die Uebrigen — [20] mißhandelten — [21] unglaublich! — [22] sagt — [23] Kreuzwege der Land-
leitet die Kirche den „Ketzerzwang" her — [29] war er schuld? — [30] die äußere F. — [31] das
[35] Wie sollte der eben erst von der Landstraße aus Herbeigeholte dazu kommen, ein Hochzeit-

„N Mt"	„N Mk"	„Nach Lukas"	„N Jh"
		[147 Von Nachfolgen (s. auch [111])**]**	
nichts	nichts	Hier ging voraus [88 Nicht Frieden, sondern das Schwert] Des Rabbi Verbleib nach 14 1 [145] bei einem Pharisäer (in Samaria?) **14** 28 Wer ist aber unter euch, der einen Turm bauen will, und sitzt nicht zuvor, und über-	nichts

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“

wen[24] ihr findet.

10 Und die Knechte[11] gingen aus auf die Straßen, und brachten zusammen, wen[24] sie fanden, Böse und Gute;

↓

und die Tische[26] wurden alle voll[27].

11 Da ging der König hinein, die Gäste zu besehen, und sah allda einen Menschen, der hatte kein hochzeitlich Kleid an, 12 Und sprach[22] zu ihm: Freund, wie bist du herein kommen, und hast doch kein[35] hochzeitlich Kleid an? Er aber verstummte[29]. 13 Da sprach der König zu seinen Dienern: Bindet[21] ihm Hände und Füße, und werfet ihn in die[30] Finsternis (hinaus)! da wird sein Heulen[31] und Zähneklappen[32];

14 Denn[33] viele sind berufen, aber wenige sind auserwählet.

▽

„N Mk“

nichts

„Nach Lukas“

und Krüppel[25] und Lahme(n) und Blinde(n) herein.

22 Und der Knecht[11] sprach: Herr, es ist geschehen, was du befohlen hast; es ist (aber) noch Raum (da).

23 Und der Herr sprach zu dem Knechte: Gehe aus auf die Landstraßen und an die Zäune, und nötige[28] (sie), hereinzukommen, auf daß mein Haus voll werde.

↓

↓

24 Ich sage euch aber, daß der Männer keiner, die geladen[34] sind, mein Abendmahl[10] schmecken wird.

„N Jh“

nichts

Hier folgt

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
[148 Steuerfrage]		[88 Nicht Frieden, sondern das Schwert]	

[15] kümmerten sich nicht um — [16] ohne Ausnahme — [17] halte mich für entschuldigt — [18] prüfen straßen — [24] soviele — [25] Gebrechliche — [26] Festsaal — [27] voll von Liegenden — [28] hieraus Weinen — [32] das Zähneknirschen — [33] denn? — [34] auch die zuletzt Geladenen nicht? — liches Kleid mitzubringen?

„N Mt“ — nichts

„N Mk“ — nichts

„Nach Lukas“

schläget die Kosten, ob er(s) habe, hinauszuführen[1]? 29 Auf daß nicht, wo er den Grund gelegt hat, und kann(s) nicht hinausführen[2], alle, die (es) sehen, fangen an, sein zu spotten, 30 Und sagen: Dieser Mensch hub an, zu bauen, und kann(s) nicht hinausführen[2].

31 Oder welcher König will sich begeben in einen

„N Jh“ — nichts

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Mt“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
nichts	nichts	Streit[3] wider einen andern König, und sitzt nicht zuvor, und ratschlaget, ob er könne mit zehn tausend begegnen dem, der über ihn kommt mit zwanzig tausend? 32 Wo nicht, so schickt er Botschaft[4], wenn jener noch ferne ist, und bittet[5] um[6] Frieden. 33 Also auch ein jeglicher unter euch, der nicht absaget[7] allem, das er hat, kann nicht mein Jünger[8] sein.	nichts

[1] zur Ausführung — [2] vollenden — [3] Krieg — [4] eine Gesandtschaft — [5] fragt —

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“

[148 Steuerfrage]

Hier ging voraus

[146 Von einem Nachtessen] | [144 Von aufrührerischen Winzern]

Des Rabbi Verbleib

Tempel Jerusalem

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
22 15a Da gingen die Pharisäer hin, und hielten (einen) Rat, 16a Und sandten[2] zu ihm ihre Jünger[4] samt Herodes' Dienern[6], 15b wie sie ihn fingen in (seiner) Rede[7];	12 13 Und sie sandten[2] zu ihm etliche von den Pharisäern und Herodes' Dienern[6], daß sie ihn fingen in[8] Worten[7].	20 20 Und sie hielten[1] (auf ihn) und sandten Laurer[3] aus, die sich stellen sollten, als wären sie fromm[5], auf daß sie ihn in der Rede[7] fingen, damit sie ihn überantworten könnten der Obrigkeit und Gewalt des Landpflegers.	nichts
16b und sprachen: Meister[9], wir wissen, daß du wahrhaftig bist, und du fragest nach niemand; 16d denn du achtest nicht das Ansehen[10] der Menschen.	14 Und sie kamen und sprachen[2] zu ihm: Meister[9], wir wissen, daß du wahrhaftig bist, und fragest nach niemand; denn du achtest nicht das Ansehen[10] der Menschen,	21 Und sie fragten ihn und sprachen: Meister[9], wir wissen, daß du aufrichtig redest und lehrest, und achtest keines Menschen Ansehen[10],	

[1] lauerten — [2] schicken; sagen; sagt — [3] Angestiftete — [4] Schüler; solche „Pharisäer= denkt sich der Erzähler als Zeugen, da es sich um eine politische Frage handelt — [7] Logos — — [14] Steuer — [15] sah — [16] Steuermünze — [17] Denar (etwa = Mk. 0,70) — [18] Jesus —

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Mt"	„N Mk"	„Nach Lukas"	„N Jh"
[25]	[117]	◁ 34 Das Salz (ist ein) gut (Ding); wo aber das Salz dumm wird, womit wird man's würzen[9]? 35 Es ist weder auf das Land, noch in den Mist nütze, sondern man[10] wird's wegwerfen[10]. Wer Ohren hat, zu hören, der höre. ▷	nichts
		Hier folgt [118 Von verlorenem Schaf]	

[6] „nach dem vom Fr." — [7] entsage — [8] Schüler — [9] „wiederherstellen" — [10] herauswerfen sie es.

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"
16c und lehrest den Weg Gottes[11] recht,	sondern du lehrest den Weg Gottes[11] recht.	sondern du lehrest den Weg Gottes[11] recht.	
17 *Darum sage uns,* was dünkt dich?			
Ist's recht[12], daß man dem Kaiser[13] Zins[14] gebe, oder nicht?	Ist's recht[12], daß man dem Kaiser[13] Zins[14] gebe, oder nicht? Sollen wir ihn geben, oder nicht geben?	22 Ist's recht[12], daß wir dem Kaiser[13] den Schoß[14] geben, oder nicht?	nichts
18 Da nun Jesus merkte ihre Schalkheit, sprach er: Ihr Heuchler, was versuchet ihr mich?	15 Er aber merkte[15] ihre Heuchelei, und sprach zu ihnen: Was versuchet ihr mich?	23 Er aber merkte[15] ihre List, und sprach zu ihnen: *Was versuchet ihr mich?*	
19 Weiset mir die Zinsmünze[16]!	Bringet mir einen Groschen[17], daß ich (ihn) sehe.	24 Zeiget mir einen Groschen[17];	
Und sie reichten ihm einen Groschen[17] dar.	16 Und sie brachten (ihm).	↓	
20 Und er[18] sprach[2] zu ihnen: Wes ist das Bild[19] und die Ueberschrift?	Da sprach[2] er: Wes ist das Bild[19] und die Ueberschrift?	wes Bild[19] und Ueberschrift hat er?	
21 Sie sprachen *zu ihm:* Des Kaisers[13].	Sie sprachen zu ihm: Des Kaisers[13].	Sie *antworteten und* sprachen: Des Kaisers[13].	
Da sprach[2] er zu ihnen: So gebet dem	17 *Da antwortete* Jesus *und* sprach zu ihnen: So gebet dem	25 Er aber sprach zu ihnen: So gebet dem	

Schüler" kennt nur „N Mt" — [5] gerecht (gesetzestreu 5 Mos. 6 25) — [6] Anhängern; solche
[8] mit einem Wort — [9] Lehrer — [10] Angesicht — [11] Jahves (Jehovas) — [12] erlaubt — [13] Caesar
[19] die Münzen wurden aber für Palästina ohne kaiserliches Kopfbild geschlagen!

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
Kaiser[13], was des Kaisers[13] ist, und Gott[11], was Gottes[11] ist! 22 Da sie (das) höreten, verwunderten sie sich,	Kaiser[13], was des Kaisers[13] ist, und Gott[11], was Gottes[11] ist. Und sie verwunderten sich	Kaiser[13], was des Kaisers[13] ist, und Gott[11], was Gottes[11] ist. 26 Und sie konnten (sein) Wort nicht tadeln vor dem Volk, und verwunderten sich	nichts

[11] Jahve (Jehova)

[149 Auferstehungsfrage]

Hier ging voraus
[148 Steuerfrage]
Des Rabbi Verbleib
Tempel Jerusalem

22 23 An demselbigen[1] Tage[2] traten zu ihm (die) Sadducäer, die da halten, es sei kein Auferstehen, und frageten ihn, 24 Und sprachen: Meister[4], Moses hat gesagt: So einer stirbt, und hat nicht Kinder, so soll sein Bruder sein Weib freien[5], *und seinem Bruder Samen erwecken.* 25 Nun sind bei uns gewesen sieben Brüder. Der erste *freite*[8], *und* starb; und dieweil er nicht Samen hatte, ließ er sein Weib seinem Bruder; 26 Desselbengleichen der andre	12 18 Da[2] traten[3] (die) Sadducäer zu ihm, die da halten, es sei keine Auferstehung; die fragten ihn und sprachen: 19 Meister[4], Moses hat uns geschrieben: Wenn jemands Bruder stirbt, und läßt ein Weib, und läßt keine Kinder, so soll sein Bruder desselbigen Weib nehmen, und seinem Bruder Samen erwecken. 20 Nun sind sieben Brüder gewesen. Der erste nahm ein Weib; der starb, und ließ keinen Samen. 21 Und der andre nahm sie, und starb, und ließ auch nicht Samen.	20 27 Da[2] traten zu ihm etliche der Sadducäer, welche da halten, es sei kein Auferstehen, und fragten ihn, 28 Und sprachen: Meister[4], Moses hat uns geschrieben: So jemands Bruder stirbt, der ein Weib hat, und stirbet[6] erblos[7], so soll sein Bruder das Weib nehmen, und seinem Bruder (einen) Samen erwecken. 29 Nun waren sieben Brüder. Der erste nahm ein Weib, und starb erblos[7]. 30 Und der andre *nahm das Weib, und starb auch erblos.*	nichts

[1] jenem — [2] wann? wo? — [3] treten — [4] Lehrer — [5] mit s. W. sich „beschwägern“
[13] die sieben — [14] Schriften — [15] den Schriften — [16] Jahves (Jehovas) — [17] Söhne —

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"
	sein.	seiner Antwort, und schwiegen stille.	nichts
und ließen ihn, und gingen davon.	12 12b [144]		

Hier folgt [149 Auferstehungsfrage]

— 13 Caesar.

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"
und der dritte bis an[9] den siebenten.	Der dritte desselbigengleichen. 22 Und nahmen sie alle sieben, und ließen nicht Samen.	31 Und der dritte nahm sie. Desselbigengleichen alle sieben, und ließen keine Kinder, und starben.	
27 Zuletzt[10] nach[11] allen starb auch das Weib.	Zuletzt nach[12] allen starb das Weib auch.	32 Zuletzt[10] *nach allen* starb auch das Weib.	nichts
28 Nun in der Auferstehung, wes Weib wird sie sein unter den sieben? Sie haben sie ja alle gehabt.	23 Nun in der Auferstehung, wenn sie auferstehen, wes Weib wird sie sein unter ihnen? denn sieben haben sie zum Weibe gehabt.	33 Nun in der Auferstehung, wes Weib wird sie sein unter denen? Denn *alle*[13] sieben haben sie zum Weibe gehabt.	
29 Jesus aber antwortete und sprach zu ihnen: Ihr irret, und wisset die Schrift[14] nicht, noch die Kraft Gottes[16].	24 Da antwortete Jesus und sprach zu ihnen: Ist's nicht also? ihr irret darum, daß ihr nichts wisset von der[15] Schrift noch von der Kraft Gottes[16].	34 Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen:	
		Die Kinder[17] dieser Welt[18] freien[19], und lassen[20] sich freien[20]; 35 Welche aber würdig sein werden, jene Welt[18] zu erlangen	
30 In der Auferstehung werden sie weder[29] freien[19], noch sich freien[20] lassen[20],	25 Wenn sie von (den) Toten auferstehen werden, so werden sie nicht[29] freien[19], noch sich freien[20] lassen[20],	und die Auferstehung von (den) Toten, die werden weder[29] freien[19], noch sich freien[20] lassen[20].	

— 6 ist — 7 kinderlos — 8 heiratete — 9 zu den sieben — 10 Später — 11 als — 12 von — 18 dieses (jenes) Aeons — 19 heiraten — 20 verheiratet werden — 29 vgl. verschnitten 19 12 [128]

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"
		36 Denn[26] sie können hinfort nicht sterben;	
sondern sie sind gleich wie die Engel[21] Gottes[16] im Himmel.	sondern sie sind wie die Engel[21] im Himmel[22].	denn sie sind den Engeln[21] gleich und Gottes[16] Kinder[17], dieweil sie Kinder[17] sind der Auferstehung.	nichts
31 Habt ihr aber nicht gelesen von der Toten Auferstehung, das euch gesagt ist von Gott[16], da er spricht:	26 Aber von den Toten, daß sie auferstehen werden, habt ihr nicht gelesen im Buch des Moses, bei dem Busch, wie Gott[16] zu ihm sagte und sprach:	37 Daß aber die Toten auferstehen, hat auch[27] Moses gedeutet bei dem Busch, da er (den) Herrn[16]	
32 „Ich bin der Gott Abrahams und der Gott Isaaks und der Gott Jakobs?"	„Ich bin der Gott Abrahams und der Gott Isaaks und der Gott Jakobs?"	heißet Gott Abrahams und Gott Isaaks und Gott Jakobs.	
Gott[23] aber ist	27 *Gott*[23] aber ist	38 *Gott*[23] aber ist	

— [4] Lehrer — [16] Jahve (Jehova) — [17] Söhne — [21] Boten — [22] in den Himmeln — [23] Er — von einer Auferstehung; den alten Israeliten war vielmehr die Vorstellung einer „un- lohnt mit „langem Leben auf dem ihnen gegebenen Boden" 2 Mos. 20 12. 1 Mos. 3 22 fürchtet Tieres und des Menschen für einerlei. — [28] Schriftgelehrte? oder vielmehr Sadduzäer 27? —

[150 Vom grossen Gebot (s. auch [132])]

Hier ging voraus

[149 Auferstehungsfrage]		[93 Rede an die Schüler]	
22 34 Da aber die Pharisäer höreten, daß er den Sadducäern das Maul gestopft hatte, versammelten sie sich.			
35 Und einer unter ihnen, *ein*[1] *Schriftgelehrter*[2], ↓	**12** 28 Und es trat zu ihm der Schriftgelehrten einer, der ihnen zugehöret hatte, wie sie sich mit einander befrageten, und sah, daß er ihnen fein[3] geantwortet hatte, und fragte ihn:	**10** 25 Und siehe, da stund ein[1] Schriftgelehrter[2] auf, ↓	nichts
versuchte ihn und sprach:		versuchte ihn und sprach:	
36 Meister[4], welches[5] ist das vornehmste[16]	Welches ist (das) vornehmste[6]	Meister[4], was muß ich thun, daß ich (das)	

[1] ein gewisser — [2] Gesetzeskundiger; „N Mt" kennt diesen Ausdruck n i c h t — [3] schön
Herr (Jahve, Jehova) — [10] dein — [11] Herr — [12] Herrn (Jahve), deinen Gott — [13] und die „Drei-

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"
nicht ein Gott (der) Toten, sondern (der) Lebendigen. ↓ ↓ 33 Und da solches das Volk hörte, entsetzten sie sich über seiner Lehre.	nicht (der) Toten, sondern (der) Lebendigen Gott. Darum irret ihr sehr. 12 32 [150] 12 34 [150]	nicht (der) Toten, sondern der Lebendigen Gott; denn sie leben ihm alle. 39 Da antworteten etliche der Schriftgelehrten[28] u. sprachen: Meister[4], du hast recht[24] gesagt. 40 Und[25] sie wagten ihn fürder nichts mehr zu fragen.	nichts

Hier folgt

[150 Vom grossen Gebot] | [153 Vom Davidsohn]

[24] aus [150] ungeschickt entnommen — [25] denn — [26] denn? — [27] „Moses" weiß gar nichts sterblichen Seele" und einer „Auferstehung" durchaus fremd. Ihr Jahve (Jehova) er, der Mensch würde ewig leben, und Pred. „Salom." 3 19 erklärt den Lebenshauch des [29] vgl. verschnitten 19 12 [128].

Gebot im Gesetz[5]? 37 *Jesus*[8] aber sprach zu ihm: ↓ „Du sollst lieben Gott[12], deinen Herrn[12], von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüte[14]." 38 Dies ist das vornehmste[16] und größte[17] Gebot. 39 Das[18] andre[19] aber ist dem gleich: „Du sollst deinen Nächsten lieben als dich selbst."	Gebot vor allen? 29 Jesus *aber* antwortete ihm: (Das) vornehmste *Gebot vor allen Geboten* ist (das): „Höre, Israel, der Herr[9], unser[10] Gott, ist ein einiger[13] Gott[11];" 30 Und du sollst Gott[12], deinen Herrn[12], lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüte[14] und von allen deinen Kräften." Das ist (das) vornehmste[6] Gebot. 31 Und (das) andre ist[15] *ihm gleich:* „Du sollst deinen Nächsten lieben als dich selbst."	ewige[7] Leben ererbe? 26 Er aber sprach zu ihm: Wie stehet im Gesetz geschrieben? Wie liesest du? ↓ v 27 ↓ ↓	nichts

— [4] Lehrer — [5] welcherlei Gebot ist groß i. G.? — [6] erste — [7] äonisches — [8] er — [9] der einigkeits"lehre? — [14] Verstande — [15] ist dieses — [16] große — [17] erste — [18] ein — [19] zweites —

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"
40 In diesen zweien Geboten hanget das ganze Gesetz und die Propheten.	Es ist kein ander größer Gebot denn diese. 32 Und der Schriftgelehrte sprach zu ihm: Meister[4], du hast wahrlich[20] recht[20] geredet; denn es ist Ein *Gott*, und ist kein andrer außer ihm; 33 Und denselbigen lieben von ganzem Herzen, *von ganzem Gemüte*[14], *von ganzer Seele* und von allen Kräften, und lieben	↓ 20 39 a [149] 27 Er antwortete und sprach: 20 39 b [149] ↓ „Du sollst Gott[12], deinen Herrn[12], lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen Kräften und von ganzem Gemüte, und	nichts

[4] Lehrer — [12] Herrn (Jahve), deinen Gott — [14] Verstande — [20] „nach der Wahrheit" fehlt
[23] Jahves (Jehovas) — [24] fehlt bei „N Lk", weil schon [149] verwendet; „N Mt" bringt den

„N Mt"	„N Mk"	„Nach Lukas"	„N Jh"
nichts	nichts	see below	nichts

[151 Von einem barmherzigen Samariter]

Hier ging voraus
[150 Vom ersten Gebot]

Des Rabbi Verbleib
nach 10[1] [90] Samarien

10 29 Er aber wollte sich selbst rechtfertigen, und
sprach zu Jesu: Wer ist denn mein[1] Nächster[1]?
30 *Da* antwortete Jesus und sprach: (Es war)
ein Mensch, (der) ging von Jerusalem hinab gen
Jericho, und fiel unter (die) Mörder[2]; die zogen
ihn aus, und schlugen (ihn), und gingen davon,
und ließen (ihn) halb tot (liegen). 31 (Es begab
sich) aber ohngefähr, (daß) ein Priester dieselbige
Straße hinabzog; und da er ihn sah, ging er
vorüber[3]. 32 Desselbigengleichen auch ein Levit,
da er kam zu der Stätte, und sah (ihn), ging er

[1] „mir nahe" — [2] Räuber — [3] „auf die andere Seite" — [4] sorgte für ihn — [5] Denare — [9] vielmehr wäre der Wandrer der Nächste des Samariters; nicht umgekehrt! — [10] nicht Jerusalem das Paradies, Jericho die Welt, die Räuber Dämonen, der Priester das Gesetz, berge die Kirche, der Wirt der Bischof, die beiden Denare die Büchersammlungen Alten und

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"
	seinen Nächsten als sich selbst, das ist mehr denn Brandopfer und alle Opfer.	deinen Nächsten als dich selbst." ↓	nichts
	34 Da Jesus *aber* sah, daß er vernünftiglich antwortete, sprach er zu ihm: Du bist nicht ferne von dem Reich[22] Gottes[23].	28 Er aber sprach zu ihm: ◁ Du hast recht geantwortet; ▷ thue das, so wirst du leben.	
22 46 [153]	Und[24] es wagte ihn niemand weiter zu fragen[24].	20 40 [149]	
	Hier folgt		
[153 Vom Davidsohn]		[151 Von einem barmherzigen Samariter]	

hier bei „N Lk", weil schon [149] verwendet — [21] von ihm sah, daß . . — [22] Königreich — Satz verspätet [153].

„N Mt"	„N Mk"	„Nach Lukas"	„N Jh"
nichts	nichts	vorüber[3]. 33 Ein Samariter aber reiste und kam dahin; und da er (ihn) sah, jammerte ihn (sein). 34 Ging zu ihm, verband ihm seine Wunden, und goß drein Oel und Wein, und hub ihn auf sein Tier, und führte ihn in die Herberge, und pflegte[4] sein. 35 Des andern Tages *reiste er, und* zog heraus zween Groschen[5], und gab sie dem Wirte, und sprach zu ihm: Pflege[6] sein; und so du was mehr wirst darthun[7], will ich dir(s) bezahlen, wenn ich wiederkomme. 36 Welcher dünkt dich, (der) unter diesen dreien der[8] Nächste[8] sei gewesen[8] dem, der unter die Mörder[2] gefallen war? 37 Er sprach: Der die Barmherzigkeit an ihm that[9]. Da sprach Jesus zu ihm: So gehe hin, und thu desgleichen[10].	nichts
		Hier folgt [152 Zwei Schwestern]	

(zwei D. also etwa 1,40 Mk.) — [6] sorge für ihn — [7] aufwenden — [8] nahe gekommen zu sein ohne Geist deuteten die Kirchenväter Origenes, Ambrosius u. a.: der Wandrer sei Adam, der Levit die Propheten, der Samariter der Rabbi, das Tier der Leib des Rabbi, die Her= Neuen Bundes, die Rückkehr des Samariters die Wiederkunft des Rabbi.

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Mt"	„N Mk"	„Nach Lukas"	„N Jh"
		[152 Zwei Schwestern] Hier ging voraus [151 Von einem barmherzigen Samariter] Des Rabbi Verbleib nach 10_{1} [90] Samarien	
nichts	nichts	10 38 Es begab sich aber, da sie wandelten, ging Er in einen Markt[1]. (Da war) ein Weib, mit Namen Martha, (die) nahm ihn auf in ihr Haus, 39 Und sie hatte eine Schwester, die hieß Maria; die setzte sich zu Jesu[2] Füßen, und hörte seiner Rede zu. 40 Martha aber machte[3] sich viel	nichts

[1] Dorf; wo? nach 9_{51} [116] in Samarien. „N Jh" [59] erzählt von zwei solchen „N Lk" kennt nur einen Armen dieses Namens, im Gleichnis [122]. „N Mk" „N Mt" s. $_{31}$ zu [59] — [3] „wurde abgezogen, sorgend um Aufwartung" — [4] kümmert's dich nicht — jetzige an „N Mk" 10_{21} [132] anklingende Wortlaut, der sich übrigens schon in den Briefen

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"
[153 Vom Davidsohn] Hier ging voraus [150 Vom ersten Gebot]		[149 Auferstehungsfrage]	
Des Rabbi Verbleib			
nach 21_{23} [142]	nach 11_{27} [142] Tempel Jerusalem	nach 20_{1} [142]	
22 41 Da nun die Pharisäer bei einander waren, fragte[1] sie Jesus, 42 Und sprach[1]:	12 35 Und Jesus antwortete und sprach, da er lehrte im Tempel:	20 41 Er sprach aber zu ihnen:	nichts
Wie dünkt euch um Christus?[3] Wes Sohn ist er? Sie sprachen[4]: Davids[5].	Wie sagen die Schriftgelehrten, Christus[3] sei Davids Sohn?	Wie sagen sie, Christus[3] sei Davids Sohn?	
43 Er sprach[4] zu ihnen: Wie nennet ihn denn David im Geist (einen) Herrn, da er sagt:	36 *Er aber*, David[6], spricht durch den heiligen[8] Geist:	42 Und (er) selbst, David[7] spricht im Psalmbuch:	

[1] wo? daß es im Tempel gemeint sei, erwähnt der Erzähler hier nicht; trotzdem zu [1] — [4] sagen; sagt — [5] s. $_{11}$ zu [123] — [6] denn David selbst — [7] David selbst — [8] Warum wenn 1_{35} [4] schon geschrieben gewesen wäre? — [9] unter d. F. — [10] die Ratlosigkeit „der sondern der Rabbi fragt sie.

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Mt“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
← nichts →	← nichts →	zu schaffen, ihm zu dienen[3]. Und sie trat hinzu, und sprach: Herr, fragest[4] du nicht (darnach), daß mich meine Schwester läßt allein dienen? Sage ihr doch, daß sie (es) auch angreife. 41 Jesus[2] aber antwortete und sprach zu ihr: Martha, Martha, *du hast viel Sorge und Mühe;* 42 *Eins*[5] *aber ist not*[5]. Maria hat das gute Teil erwählet, das soll nicht von ihr genommen werden.	← nichts →
		Hier folgt [32 Gebetmuster]	

Schwestern in einem „Bethanien“ bei Jerusalem, und nennt ihren Bruder Lazarus. kennen weder solche Schwestern, noch einen Bruder. — [2] ältere Handschriften schon: „des Herrn“ [5] „Es bedarf nur weniger Speisen, oder einer“. Durch spätere Umänderung entstand der des Römers Seneca (50 u. Z.) häufig findet.

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
44 „Der Herr hat gesagt zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis daß ich lege deine Feinde zum[9] Schemel[9] deiner Füße.“ 45 So nun David ihn (einen) Herrn nennet, wie ist er (denn) sein Sohn? 46 Und niemand[10] konnte ihm ein Wort antworten, und wagte auch niemand von dem Tage an hinfort, ihn zu fragen.	„Der Herr hat gesagt zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis daß ich lege deine Feinde zum Schemel deiner Füße.“ 37 Da heißt ihn ja David (seinen) Herrn; woher ist er *denn* sein Sohn? Und viel Volks hörte ihn gerne. 12_{34}b [150]	„Der Herr hat gesagt zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, 43 Bis daß ich lege deine Feinde zum Schemel deiner Füße.“ 44 David nennet ihn (einen) Herrn; wie ist er (denn) sein Sohn? 20_{40} [149]	[109] ← nichts →
	Hier folgt [154—165 Grosse Strafrede]		

sagt er 24_1 [157] „vom Tempel hinweg“ — [2] wer? — [3] den Christus oder Messias, s. [7] der „heilige“ G. nur bei „N Mk“? Wie hätte sich „N Lk“ ihn entgehen lassen können, Pharisäer“ kommt hier zu spät; sie hätte nach [150] gehört, denn hier fragten sie gar nicht.

[154 Eingang]

Hier ging voraus

[153 Vom Davidsohn]

Des Rabbi Verbleib

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
nach 22 41 [153] wo?	nach 12 35 [153] Tempel	nach 20 1 [142]	
23 1 Da redete Jesus zu dem Volk und zu seinen Jüngern[3],	12 38 Und[2] er lehrte (sie),	20 45 Da aber alles Volk zuhörte, sprach er zu seinen Jüngern[3]:	nichts
2 Und sprach: Auf Moses' Stuhl sitzen[4] die Schriftgelehrten und Pharisäer.	und sprach[2] *zu ihnen:* Sehet euch vor vor den Schriftgelehrten,	46a Hütet euch vor den Schriftgelehrten, 46b s. unten	
3 Alles nun, was sie euch sagen, *dass ihr halten sollet*, das haltet und thut(s); aber nach ihren Werken sollt ihr nicht thun; sie sagen(s) wohl, und thun(s) nicht.	↓	↓ 44 f. [155] 11 45 Da antwortete einer von den Schriftgelehrten[6] und sprach zu ihm: Meister[7], mit den Worten schmähest du uns auch. 46 Er aber sprach: (Und) weh auch euch Schriftgelehrten![6]	
↓ 4 Sie binden aber schwere *und unträgliche* Bürden, und legen sie den Menschen auf den Hals; aber sie wollen dieselben nicht *mit einem Finger* regen.	↓ ↓	denn ihr beladet die Menschen mit unerträglichen Lasten, und ihr rühret sie nicht mit einem Finger an. 47 f. [155] ↓	
5 Alle ihre Werke aber thun sie, daß sie von den Leuten gesehen werden. Sie machen ihre Denkzettel	↓	20 46b die da wollen	

[1] künstliche Zusammenschweißung, ähnlich der Bergrede [24]. „N Lk“ verteilt die Lehre — [3] Schülern — [4] setzten sich — [5] anders 16-22 [155] 15 3 ff. [97] 16 6 [103] — [6] Ge-
— [11] und die ersten Stühle in den Synagogen — [12] Stolas (Mänteln, Talaren) — [13] der ältere Handschriften: der himmlische — [16] Wegweiser, Führer — [17] Größere — [18] halten zum

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt			
„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“

Grosse Strafrede][1]

breit und die Säume[8] *an ihren Kleidern* groß. 7 Und haben(s) gerne[9], daß sie gegrüßet werden auf dem Markt, und von den Menschen Rabbi[7] genannt werden.	die in langen[12] Kleidern[12] gehen, und lassen sich gerne auf dem Markte grüßen,	einhertreten in langen[12] Kleidern[12], und lassen sich gerne grüßen auf dem Markte,	nichts
6 Sie sitzen[10] gerne[9] obenan[10] über Tisch[10] und in den Schulen[11],	39 Und sitzen[10] gerne[9] obenan[10] in den Schulen[11] und über Tisch[10] im Abendmahl[10];	und sitzen[10] gerne[9] obenan[10] in den Schulen[11] und über Tisch[10];	
◁ 8 Aber ihr sollt euch nicht Rabbi[7] nennen lassen; denn Einer ist euer Meister[7], *Christus*[13]; ihr aber seid alle Brüder[14]. 9 Und sollt niemand Vater heißen auf Erden; denn Einer ist euer Vater, der im Himmel[15] (ist). 10 Und ihr sollt euch nicht lassen Meister[16] nennen; denn Einer ist euer Meister[16], Christus[13]. 11 Der Größte[17] unter euch soll euer Diener sein. 12 Denn wer sich selbst erhöhet, der wird erniedriget, und wer sich selbst erniedriget, der wird erhöhet. ▷	↓	↓ 14 11 [145]	
v 13 f. [155] 14 *Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, (ihr) Heuchler, die ihr der Witwen Häuser fresset, und wendet*[18] *lange Gebete vor!*[18] *Darum werdet ihr desto mehr*[19] *Verdammnis*[20] *empfahen.*	40 Sie fressen der Witwen Häuser, und wenden[18] langes Gebet vor[18]. Dieselben werden desto mehr[19] Verdammnis[20] empfahen.	47 Sie fressen der Witwen Häuser, und wenden[18] lange Gebete vor[18]. Die werden desto schwerere[19] Verdammnis[20] empfahen.	

Hier folgt

[155 Weherufe]	[156 Das Lepton der Witwe]

Rede auf ganz verschiedene Kapitel 20 11 13 21 17 19 12 — [2] Und er sagte in seiner setzeskundigen — [7] Lehrer — [8] Quasten — [9] lieben — [10] das erste Lager bei den Gastmählern Christus oder Messias, s. [7] zu [1] und zu [2] — [14] s. [2] zu [123] — [15] in den Himmeln; Schein l. G. — [19] überschwenglichere — [20] Urteil.

[155 Sieben Weherufe]

Nachbildung von Jes. 5 8 11 18 20-22, 10 1 5, Hab. 2 6 9 12 15 19.

Hier ging voraus

[154 Eingang der gr. Strafrede] | | [33 Feldrede]

Des Rabbi Verbleib

23 1 [154] Tempel?

23 13 Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, (ihr) Heuchler, die ihr das Himmelreich[2] zuschließet vor den Menschen! Ihr kommt nicht hinein, und die hinein wollen[3], lasset ihr nicht hineingehen.

14 f. [154]

15 Weh[4] euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, (ihr) Heuchler, die ihr Land und Wasser umziehet[5], daß ihr Einen Judengenossen[6] machet; und wenn er's worden ist, machet ihr aus ihm ein Kind[7] der Hölle[8], zwiefältig (mehr), denn ihr (seid)!
16 Weh euch, verblendete[9] Leiter[10], die ihr sagt: „Wer da schwöret bei dem Tempel, das ist nichts; wer aber schwöret bei dem Golde am Tempel, der ist(s) schuldig[11].“ 17 (Ihr) Narren und Blinde(n)! was ist größer? das Gold oder der Tempel, der das Gold heiliget? 18 „Wer da schwöret bei dem Altar, das ist nichts; wer aber schwöret bei dem Opfer[12], das droben ist, der ist(s) schuldig[11].“
19 (Ihr) *Narren und* Blinde(n)! was ist größer? das Opfer[12] oder der Altar, der das Opfer[12] heiliget?
20 Darum, wer da schwöret bei dem Altar, der schwöret bei demselben und bei allem, das droben ist. 21 Und wer da schwöret bei dem Tempel, der schwöret bei demselbigen und bei dem, der drinnen wohnet. 22 Und wer da schwöret bei dem Himmel, der schwöret bei dem Stuhl[13] Gottes[14] und bei dem, der drauf sitzet.

nichts

11 14 (62) wo? (Samaria)

37-51 s. unten

11 52 Weh euch Schriftgelehrten[1]! denn ihr habt den Schlüssel der Erkenntnis weggenommen. Ihr kommt nicht hinein, und wehret denen, die hinein wollen[3].

Hier folgt

[103 Zeichenforderung]

nichts

11 37 *Da er aber in der Rede war,* bat ihn ein Pharisäer, daß er mit ihm das Mittagsmahl[15] äße[15].

nichts

---

[1] Gesetzeskundigen — [2] Königreich der Himmel; warum bei „N Lk“ die Abschwächung „N Lk“; ähnliche Verschiedenheit in den Glückseligpreisungen [24] und den Bitten [32] — pflichtet zu halten — [12] Gabe — [13] Thron (weiter ausgeführt [28]) — [14] Jahves (Jehovas) [18] im Morgenland eine Unmöglichkeit: unmittelbar nach einer Dämonenaustreibung 11 14 [62] bei Tisch (!) beginnt nun eine aller Gastlichkeit hohnsprechende Strafrede — [21] Gedanken= ist, als Almosen, und siehe, alles ist euch rein — [24] ließet fallen — [25] das Schwere — [26] Recht gogen — [31] die Begrüßungen auf den Märkten — [32] hier ge=

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„N Mk"	„Nach Lukas"	„N Jh"
↓		Und er ging hinein, und setzte[16] sich (zu Tische)[17]. 38 Da (das) der Pharisäer sah, verwunderte er sich, daß er sich nicht vor dem Essen gewaschen hätte[18].	
25 Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, (ihr) Heuchler, die ihr die Becher und Schüsseln auswendig reinlich haltet, inwendig aber ist's voll Raubes und Fraßes! 26 (Du) blinder Pharisäer, reinige zum ersten das Inwendige an Becher *und Schüssel*, auf daß auch das Auswendige rein werde!	nichts	39 Der Herr[19] aber sprach zu ihm: Ihr Pharisäer haltet die Becher und Schüsseln auswendig reinlich; aber euer Inwendiges ist voll Raubs und Bosheit. 40 (Ihr)[20] Narren[21], (meinet ihr), daß[22] es inwendig rein sei, wenn's auswendig rein ist[22]? 41 Doch[23] gebt Almosen von dem, das da ist, siehe, so ist(s) euch alles rein[23].	nichts
↓ 23 Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, (ihr) Heuchler, die ihr verzehntet die Minze, Dill und Kümmel, und lasset dahinten[24] das Schwerste[25] im Gesetz, nämlich das Gericht[26], die Barmherzigkeit und den Glauben[29]! Dies sollte man thun, und jenes nicht lassen. 24 (Ihr) verblendete(n) Leiter, die ihr Mücken seihet und Kamele verschluckt!		42 Aber weh euch Pharisäern, daß ihr verzehentet die Minze und Raute und allerlei Kohl[27], und gehet[28] vorbei[28] an dem Gericht[26] und an der Liebe Gottes[14]! Dies sollte man thun, und jenes nicht lassen.	
↓ 27 Weh euch, Schriftgelehrte[32] und Pharisäer, (ihr) Heuchler, die ihr gleich seid wie die *übertünchten* Gräber, welche auswendig hübsch scheinen, aber inwendig sind sie voller Totenbeine und alles Unflats[52]! 28 Also auch ihr; von außen		↓ 43 Weh euch Pharisäern, daß ihr gerne[30] obenan sitzet in den Schulen[30], und wollt[31] gegrüßet sein auf dem Markte[31]. 44 Weh euch, *Schriftgelehrte[32] und Pharisäer, (ihr) Heuchler*, daß ihr seid wie die verdeckten (Toten)gräber, darüber die Leute laufen, und kennen sie nicht! 45 46 s. [154]	

Erkenntnis? — [3] gehen — [4] „N Mt" hat sieben (s. Sachregister) solcher Wehe; anders
[5] durchziehet — [6] Proselyten — [7] Sohn — [8] Gehenna — [9] blinde — [10] Wegweiser — [11] ver-
— [15] frühstücke — [16] legte — [17] von solcher Pharisäer-Gastfreundschaft weiß nur „N Lk" —
mit ungewaschenen Händen in die gemeinsame Schüssel greifen! — [19] s. 31 zu [59] — [20] hier
lose — [22] machte nicht, der das Aeußere machte, auch das Innere — [23] Gebt doch, was drinnen
— [27] Gartengewächs — [28] übergeht — [29] Treue — [30] liebt die ersten Stühle in den Syna-
scholten; „N Mt" [34] „Gottgesandte" — [52] Unreinlichkeit —

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„N Mk"	„Nach Lukas"	„N Jh"
scheinet ihr vor den Menschen fromm[33], aber inwendig seid ihr voller Heuchelei und Untugend[34].		↓	
29 Weh euch, Schriftgelehrte[32] und Pharisäer, (ihr) Heuchler, die ihr der Propheten Gräber bauet, und schmücket der Gerechten[33] Gräber,		47 Weh euch! denn ihr bauet der Phropheten Gräber; ↓	
30 Und sprecht[36]: Wären wir zu unsrer Väter Zeiten gewesen, so wollten wir nicht teilhaftig sein mit ihnen an der Phropheten Blut.		eure Väter aber haben sie getötet.	
31 So gebt ihr (über) euch selbst Zeugnis, daß ihr Kinder[37] seid derer, die die Propheten getötet haben.		48 So bezeuget ihr, und williget[38] in eurer Väter Werke; denn sie töteten sie, so bauet ihr *ihre Gräber.*	
32 Wohlan[39], erfüllet auch (ihr) das Maß eurer Väter! 33 (Ihr) Schlangen, (ihr) Otterngezüchte! wie wollt ihr der höllischen[40] Verdammnis[40] entrinnen?	nichts	↓ △	nichts
34 Darum siehe, Ich[43] sende zu euch Propheten und Weise und Schriftgelehrte[35]; und derselbigen werdet ihr[45] (etliche) töten und kreuzigen, und (etliche) werdet ihr[45] geißeln in euren Schulen[30], und werdet sie verfolgen von einer Stadt zu der andern;		49 Darum spricht[41] die Weisheit[42] Gottes[14]: Ich[44] will Propheten und Apostel zu ihnen senden, und derselbigen werden sie[45] (etliche) töten und verfolgen;	
35 Auf daß über euch komme all das gerechte Blut, das vergossen ist auf Erden,		50 Auf daß gefordert werde von diesem Geschlecht aller Phropheten Blut, das vergossen ist, seit der Welt Grund gelegt ist,	
von dem Blut an des gerechten Abel bis aufs Blut Zacharias'[46], des Sohnes Berechjas, welchen ihr getötet habt zwischen dem Tempel und Altar.		51 Von Abels Blut an bis auf das Blut des Zacharias, der umkam zwischen dem Altar und Tempel.	
36 Wahrlich, ich sage euch,		Ja, ich sage euch:	

[14] Jahves (Jehovas) — [30] Synagogen — [32] hier gescholten; „N Mt" [34] als „Gottgesandte" — [33] ge-
— [37] Söhne — [38] billigt — [39] Und ihr macht voll — [40] Gericht der Gehenna — [41] hat gesagt —
redet von denselben Personen, zu denen der Rabbi als redend zu denken ist." — [46] welches
— [49] Dämonen — [50] diese Anrede Jerusalems liegt bei „N Lk" vor der Ankunft in Judäa,
salem gemacht — [51] Brut — [52] gemeint ist Herodes Antipas.

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhundsrts benannt

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
daß solches alles wird über dies Geschlecht kommen.		Es wird gefordert werden von diesem Geschlechte. ▽ v 52 f. oben	
↓ ↓ ↓ ↓	nichts	Hier ging voraus [36 Feldrede (Schluss)] 13 31 An[47] demselbigen Tage[47] kamen etliche Pharisäer, und sprachen zu ihm: Heb dich hinaus, und gehe von hinnen; denn Herodes[52] will dich töten[48]. 32 Und er sprach zu ihnen: Gehet hin, und saget demselben Fuchs: Siehe, ich treibe Teufel[49] aus, und mache gesund heut und morgen, und am dritten Tage werde ich ein Ende nehmen. 33 Doch muß ich heute und morgen und (am Tage) darnach wandeln; denn es thut's nicht, daß ein Prophet umkomme außer Jerusalem.	nichts
37 Jerusalem, Jerusalem, die du tötest die Propheten, und steinigest, die zu dir gesandt sind! wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen, wie eine Henne versammelt ihre Küchlein unter ihre Flügel; und ihr habt nicht gewollt. 38 Siehe, euer Haus soll euch *wüst* gelassen werden. 39 Denn ich sage euch: Ihr werdet mich von jetzt an nicht sehen, bis ihr sprecht: Gelobt (sei), der da kommt im Namen des Herrn[14]!		34 Jerusalem[50], Jerusalem, die du tötest die Propheten, und steinigest, die zu dir gesandt werden, wie oft habe ich wollen deine Kinder versammeln, wie eine Henne ihr Nest[51] unter ihre Flügel, und ihr habt nicht gewollt! 35 Sehet, euer Haus soll euch *wüste* gelassen werden. (Denn) ich sage euch: Ihr werdet mich nicht sehen, bis daß es komme, daß ihr sagen werdet: Gelobet (ist), der da kommt im Namen des Herrn[14]!	

Hier folgt

[157 Vorzeichen einer Wiederkunft]		[145 Bei einem Pharisäer]	

recht (gesetzestreu) — [34] Ungesetzlichkeit — [35] hier „Gottgesandte“; 27 29 gescholten — [36] s. 11 zu [123
[42] etwa ein Buch? — [43] d. h. der Rabbi — [44] d. h. die Weisheit Jahves — [45] „die Weisheit Jahves
von den etwa zwanzig Sacharjas? — [47] Zur selben Stunde — [48] anders 9 9 [94] 23 8 [187]
setzt aber die Nähe der Stadt voraus. „N Jh“ hat daraus wiederholte Reisen nach Jeru=

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Mt"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"

[156 Das Lepton der Witwe]

Hier ging voraus

[154 Strafrede Eingang]

Des Rabbi Verbleib

nach 12 35 [153] Tempel Jerusalem nach 20 1 [142]

„N Mt"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"
nichts	12 41 Und *Jesus*[1] setzte sich gegen den Gotteskasten[2], und schaute, wie das Volk Geld[3] einlegte in den Gotteskasten[2]; und viel Reiche legten viel ein. 42 Und es kam eine arme Witwe, und legte zwei Scherflein[6] ein; die machen einen Heller[7]. 43 Und er rief seine Jün=	21 1 Er sah aber auf, und schauete die Reichen, wie sie ihre Opfer[4] einlegten in den Gotteskasten[2]. 2 Er sah aber auch eine[5] arme Witwe, die legte zwei Scherflein[6] ein.	nichts

[1] er — [2] Schatzbehälter — [3] Kupfer — [4] Gaben — [5] eine gewisse — [6] „Lepta" —
— [13] Lebensunterhalt.

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"

[157 Vorzeichen einer Wiederkunft (s. auch [85])]

Nachbildung von 2 Kön. 25 17, Mich. 3 12, Jes. 19 2, Offb. 6 4-8 12, Hos. 13 13.

Hier ging voraus

[155 Sieben Weherufe] | [156 Das Lepton einer Witwe]

Des Rabbi Verbleib

nach 23 1 [154] | nach 12 35 [153] Tempel Jerusalem | nach 20 1 [142]

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"
24 1 Und Jesus ging hinweg von dem Tempel[1], und seine Jünger[2] traten zu ihm, daß sie ihm zeigeten des Tempels Gebäu. 2 Jesus aber sprach zu ihnen: Sehet ihr nicht das alles? Wahrlich, ich sage euch: Es wird hie nicht (ein) Stein auf dem[5] andern[5] bleiben,	13 1 Und da er aus dem Tempel ging, sprach zu ihm seiner Jünger[2] einer: Meister[3], siehe, welche Steine und welch ein Bau ist das! 2 Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Siehest du wohl allen diesen großen Bau? Nicht (ein) Stein wird auf dem[5] andern[5] bleiben,	21 5 Und da etliche sagten von dem Tempel, daß er geschmückt wäre von feinen Steinen und Kleinoden[4], sprach er: 6 Es wird die Zeit kommen, in welcher des alles, das ihr sehet, nicht (ein) Stein auf dem[5] andern[5] gelassen wird,	nichts

[1] [153] nicht erwähnt! — [2] Schüler — [3] Lehrer — [4] Weihgeschenke — [5] Stein —
Schüler nehmen 23 30 [159 160] vorweg

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Mt"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"
nichts	ger[8] zu sich, und sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Diese arme Witwe hat mehr in den Gotteskasten gelegt denn alle, die eingelegt haben. 44 Denn sie haben alle von ihrem Uebrigen[10] eingelegt; diese aber hat von ihrer Armut alles, was sie hatte, ihre ganze Nahrung[13], eingelegt.	3 Und er sprach: Wahrlich, ich sage euch[9]: Diese arme Witwe hat mehr denn sie alle eingelegt. 4 Denn diese alle haben aus ihrem Ueberfluß eingelegt zu dem Opfer[4] *Gottes*[11]; sie aber hat von ihrer Armut[12] alle ihre Nahrung[13], die sie hatte, eingelegt.	nichts
	Hier folgt [157 Vorzeichen einer Wiederkunft]		

[7] „Quadrans" — [8] Schüler — [9] wem? — [10] Ueberfluß — [11] Jahves (Jehovas) — [12] Mangel

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"
der nicht zerbrochen[6] werde. 3 Und als er auf dem Oelberge saß, traten zu ihm seine Jünger[2] besonders und sprachen: Sage uns, wann wird das geschehen? Und welches wird das Zeichen sein deiner Zukunft[7] und des Endes der Welt?[8] 4 Jesus aber antwortete und sprach zu ihnen: Sehet zu, daß euch nicht jemand verführe. 5 Denn es werden viele kommen unter[9]	der nicht zerbrochen[6] werde. 3 Und da er auf dem Oelberge saß gegenüber dem Tempel, fragten ihn besonders Petrus und Jakobus und Johannes und Andreas: 4 Sage uns, wann wird das alles geschehen? und was wird das Zeichen sein, wann das alles soll vollendet werden? 5 Jesus antwortete ihnen und fing an, zu sagen: Sehet zu, daß euch nicht jemand verführe! 6 Denn es werden viele kommen unter[9]	der nicht zerbrochen[6] werde. ↓ 7 Sie fragten ihn aber und sprachen: Meister[3], wann soll das werden? und welches ist das Zeichen, wann das geschehen wird? 8 Er aber sprach: Sehet zu, lasset euch nicht verführen. Denn viele werden kommen in[9]	nichts

[6] niedergerissen — [7] Ankunft. Eine Wiederkunft ist jedoch noch gar nicht erwähnt! die — [8] des Aeons — [9] auf . . . hin

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
meinem Namen, und sagen: Ich bin Christus[10]; und werden viele verführen.	meinem Namen, und sagen: Ich bin Christus[10]; und werden viele verführen.	meinem Namen, und sagen, Ich sei es, und: Die Zeit ist herbeikommen. Folget ihnen nicht nach.	
6 Ihr werdet hören Kriege und Geschrei von Kriegen; sehet zu, und erschreckt nicht. Das muß (zum ersten) *alles* geschehen; aber es ist noch nicht das Ende da.	7 Wenn ihr aber hören werdet von Kriegen und Kriegsgeschrei, so fürchtet euch nicht; denn es muß also geschehen. Aber das Ende ist noch nicht da.	9 Wenn ihr aber hören werdet von Kriegen und Empörungen, so entsetzet euch nicht; denn solches muß zuvor geschehen; aber das Ende ist noch nicht sobald da. 10 *Da sprach*[11] *er zu ihnen:* (Ein) Volk wird sich erheben über das[12] andre[12],	nichts
7 Denn es wird sich empören (ein) Volk über das[12] andre[12] und (ein) Königreich über das[13] andre[13], und werden sein *Pestilenz und* teure Zeit und Erdbeben hin[14] und wieder[14].	8 Es wird sich (ein) Volk über das[12] andre[12] empören, und (ein) Königreich über das[13] andre[13]; Und werden geschehen Erdbeben hin[14] und wieder[14], und wird sein teure Zeit und Schrecken.	und (ein) Reich über das[13] andre[13]; 11 Und werden geschehen große Erdbeben hin und wieder, teure Zeit und Pestilenz[17]; auch werden Schrecknisse und große Zeichen vom Himmel geschehen.	
	24 25 [160]		
8 Da[15] wird sich allererst die Not anheben[15].	Das ist der Not[16] Anfang.		
	9 *Ihr aber, sehet euch vor!*	12 Aber vor diesem allen werden sie die Hände an euch legen, und verfolgen,	
9a Alsdann werden sie euch überantworten in Trübsal,	Denn sie werden euch überantworten vor die Rathäuser und Schulen[19]; und ihr müsset[18] gestäupet werden,	und werden *euch* überantworten in ihre Schulen[19] und Gefängnisse,	
10 17 [85] 10 18 [85]	und vor Fürsten[20] und Könige müsset ihr geführet werden um meinetwillen	und vor Könige und Fürsten[20] ziehen um meines Namens willen.	

— [10] der Christus oder Messias, s. 7 zu [1] — [11] wozu die Unterbrechung? — [12] Volk —
[17] Seuchen — [18] werdet — [19] Synagogen — [20] Statthalter — [21] Anstoß nehmen — [22] über-
[27] Königreich — [28] und 10 23 [85]? — [29] also

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"
14 b zu einem Zeugnis über alle Völker,	zu einem Zeugnis über sie. v 10	13 Das wird euch (aber) widerfahren zu einem Zeugnis.	
10 Dann werden sich viele ärgern[21], und werden sich unter einander verraten[22], und werden sich unter einander hassen.	↓ v 13	↓	
11 Und es werden sich viel falscher Propheten erheben, und werden viele verführen.	22 [159]	↓	
12 Und dieweil die Ungerechtigkeit[23] wird überhand nehmen, wird die Liebe in[24] vielen erkalten.	↓	↓	
14 a Und es wird gepredigt[25] werden das[26] Evangelium[26] vom Reich[27] in[27] der ganzen Welt[28] v 14 b	10 Und das Evangelium muß zuvor[29] verkündiget werden unter alle Völker.	↓	nichts
14 c und dann[29] wird das Ende kommen.		↓	
↓	11 Wenn sie euch nun führen und überantworten werden, so sorget nicht, was ihr reden sollt, (und bedenket auch nicht zuvor); sondern was euch zu derselbigen Stunde gegeben wird, das redet. Denn ihr seid's nicht, die da reden, sondern der heilige Geist.	14 So nehmet nun zu Herzen, daß ihr nicht sorget, wie ihr euch verantworten sollt.	
↓ 10 19 [85] ↓		↓ 15 Denn Ich will euch Mund und Weisheit geben, welcher nicht sollen widersprechen mögen, noch widerstehen alle eure Widersacher.	
↓	↓ 12 Es wird aber überantworten ein Bruder den andern	16 Ihr werdet aber überantwortet werden von den Eltern, Brü=	

[13] Königreich — [14] gegendweise — [15] „Dies ist der Wehen Anfang" — [16] „der Wehen" — liefern — [23] Ungesetzlichkeit — [24] in den v. — [25] verkündet — [26] diese Frohbotschaft — „N Mk" 9 1 [111] entgegen, in ferner Zeit

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"
↓ 9b und werden euch töten[31]. Und ihr müsset gehasset werden um meines Namens willen von allen Völkern.	zum Tode, und der Vater den Sohn, und die Kinder werden sich empören wider die Eltern, und werden sie helfen töten. 13 Und werdet gehasset sein von jedermann um meines Namens willen.	dern, Gefreundeten[30] und Freunden; und sie werden euer (etliche) töten. 17 Und werdet gehasset sein von jedermann um meines Namens willen.	← nichts →

[30] Verwandten — [31] hier (9 b!) zu Anfang der Aufzählung viel zu früh genannt! — [32] nach Ausharren werdet ihr euer Leben (oder Seele) gewinnen.

[158 Von einer Unglückszeit in Judäa]

Nachbildung von Hes. 7 15 16, Jer. 50 31, Dan. 9 27 12 1.

Hier ging voraus
[157 Vorzeichen einer Wiederkunft]
Des Rabbi Verbleib
dem Tempel gegenüber

24 15 Wenn ihr nun sehen werdet den Greuel der Verwüstung, davon gesagt ist durch den Propheten Daniel, (daß er stehet) an der heiligen Stätte, wer[1] (das) lieset[2], der merke (drauf)[1]! 16 Alsdann fliehe auf die Berge, wer im jüdischen Lande ist; 17 Und wer auf dem Dache ist, der steige nicht hernieder, etwas aus seinem Hause zu holen; 18 Und wer auf dem Felde ist, der kehre nicht um, seine Kleider[4] zu holen.	13 14 Wenn ihr aber sehen werdet den Greuel der Verwüstung, *von dem der Prophet Daniel gesagt hat*, daß er stehet, da er nicht soll, wer[1] (es) lieset[2], der vernehme (es)[1]! alsdann, wer in Judäa ist, der fliehe auf die Berge. 15 und wer auf dem Dache ist, der steige nicht hernieder *ins Haus*, und komme nicht drein, etwas zu holen[3] aus seinem Hause. 16 Und wer auf dem Felde ist, der wende sich nicht um, seine Kleider[4] zu holen.	21 20 Wenn ihr aber sehen werdet Jerusalem belagert mit einem Heer, so merket, daß herbeikommen ist ihre Verwüstung. ↓ 21 Alsdann, wer in Judäa ist, der fliehe auf das Gebirge, und wer drinnen ist, der weiche heraus, 17 31 [162] und wer auf dem Lande ist, der komme nicht hinein.	← nichts →

[1] „der Leser verstehe" — [2] also eine geschriebene „Weissagung"? — [3] der Ersatz
Zeitpunkt nicht schon in dem „unwandelbaren Ratschluß" fest? — [8] wäre die Flucht an einem

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"
↓ 13 Wer aber beharret bis ans Ende, der wird selig[33].	↓ Wer aber beharret bis an das Ende, der wird selig[33].	18 Und ein Haar[32] von eurem Haupt soll nicht umkommen. 19 Fasset[34] eure Seelen mit Geduld[34].	nichts

Hier folgt [158 Unglückszeit in Judäa]

dem Töten (16) belanglos — [33] gerettet werden — [34] Aeltere Handschriften: Durch euer

↓ 19 Weh aber den Schwangern und Säugerinnen zu der Zeit[5]! 20 Bittet[7] aber, daß eure Flucht nicht geschehe im Winter[7] oder am Sabbath[8]. 21 Denn es wird alsdann eine große Trübsal sein, als nicht gewesen ist von Anfang der Welt bis her, und als auch nicht werden wird.	↓ 17 Weh aber den Schwangern und Säugerinnen zu der Zeit[5]! 18 Bittet[7] aber, daß eure Flucht nicht geschehe im Winter. 19 Denn in diesen Tagen werden solche Trübsale sein, als sie nie gewesen sind bis her, vom Anfang der Kreatur[9], die Gott[10] geschaffen hat, und als auch nicht werden wird.	22 Denn das sind die Tage der Rache, daß erfüllet werde alles, was geschrieben ist. 23 Weh aber den Schwangern und Säugerinnen in denselbigen[6] Tagen; ↓ denn es wird große Not auf Erden sein und ein Zorn über dies Volk. ↓ 24 Und sie werden fallen durch des Schwertes Schärfe, und gefangen geführt unter alle Völker; und Jerusalem wird zertreten werden von den Heiden[11], bis daß der	nichts
14 a [157]	10 [157]		

zu „N Mk" 15 steht [162] — [4] sein Oberkleid — [5] in jenen Tagen — [6] jenen — [7] stände der Tage abzumachen zu denken? — [9] Schöpfung — [10] Jahve (Jehova) — [11] Völkern (Nichtjuden)

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"
		Heiden[11] Zeit erfüllet wird.	
22 Und wo diese Tage nicht würden verkürzt, so würde kein Mensch selig; aber um der Auser-	20 Und so der Herr[12] diese Tage nicht verkürzt hätte, würde kein Mensch[13] selig[14]; aber um der Auser-		nichts

— [11] Völkern (Nichtjuden) — [12] bei „N Mk" nur hier, und zwar nur in späteren Handschriften, ein „Verhängnis" (Fatum) gegenüber?

[159 Von falschen Messiassen]

Hier ging voraus

[158 Unglückszeit in Judäa]	[125 Heilung von zehn Aussätzigen]

Des Rabbi Verbleib

nach [157] dem Tempel gegenüber		nach [125] Samaria	
		17 20 Da er aber gefraget ward von den Pharisäern: Wann kommt das Reich[1] Gottes[2]? antwortete er ihnen und sprach: Das Reich[1] Gottes[2] kommt nicht mit äußerlichen[3] Gebärden[3];	nichts
24 23 So alsdann jemand zu euch wird sagen: Siehe, hie (ist) Christus[4], oder: da, so sollt ihr(s) nicht glauben.	**13** 21 Wenn nun jemand zu der Zeit wird zu euch sagen: Siehe, hie (ist) Christus[4]! siehe, da (ist er)! so glaubet nicht.	21 Man wird auch nicht sagen: Siehe, hie, oder: da (ist es).	nichts
24 Denn es werden falsche Christi und falsche Propheten aufstehen, und große Zeichen und Wunder thun, daß[6] verführet[7] werden in den Irrtum, wo es möglich wäre, auch die Auserwähleten.	22 Denn es werden sich erheben falsche Christi und falsche Propheten, die Zeichen und Wunder thun, daß[6] sie[6] (auch) die Auserwähleten verführen, so es möglich wäre. 23 Ihr aber sehet euch	Denn sehet, das Reich[1] Gottes[2] ist inwendig[5] in[5] euch. ↓	

[1] Königreich — [2] Jahves (Jehovas) — [3] „Beobachtung" d. h. sodaß es gemerkt wird
[8] Schülern — [9] von einem (Ende) des H. blitzt und l. — [10] das andere (Ende) des Himmels

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt			
„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
wähleten willen werden die Tage verkürzt.	wähleten willen, die er auserwählet hat, hat er diese Tage verkürzt[15].		nichts
Hier folgt [159 Falsche Messiasse]		[160 Wiederkunft]	

s. auch 31 zu [59] — [13] Fleisch — [14] gerettet werden — [15] stände etwa dem Willen eines Jahve

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
25 Siehe, ich habe (es) euch zuvor gesagt.	vor! (Siehe), ich habe (es) euch alles zuvor gesagt.	↓	
↓		22 Er sprach aber zu den Jüngern[8]: Es wird die Zeit kommen, daß ihr werdet begehren, zu sehen Einen Tag des Menschensohns, und werdet (ihn) nicht sehen.	nichts
26 Darum, wenn sie zu euch sagen werden: Siehe, er ist in der Wüste, so gehet nicht hinaus; siehe, (er ist) in der Kammer, so glaubt nicht.		23 Und sie werden zu euch sagen: Siehe hie, siehe da. Gehet nicht hin, und folget auch nicht.	
27 Denn gleich wie der Blitz ausgehet vom Aufgang, und scheinet bis zum Niedergang, also wird auch sein die Zukunft[11] des Menschensohns.		24 Denn wie der Blitz oben[9] vom Himmel[9] blitzet, und leuchtet über (alles), das[10] unter dem Himmel ist, also wird des Menschen Sohn an seinem Tage sein.	
↓		25 ◁ Zuvor aber muß er viel leiden, und verworfen werden von diesem Geschlechte. ▷ 17 37 [162]	
28 ◁ Wo (aber) ein Aas ist, da sammeln[12] sich die Adler[13]. ▷	8 31 a [110]		
Hier folgt [160 Von einer Wiederkunft]		[162 Ungewissheit des Tages d. Wiederkunft]	

— [4] der Christus oder Messias s. 7 zu [1] — [5] (mitten) unter — [6] um zu — [7] verführen —
— [11] Ankunft — [12] werden s. sammeln — [13] Geier?

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"

[160 Von einer Wiederkunft]

Nachbildung von Jes. 13 10 24 21 23 34 4 Jer. 4 23 Hes. 32 7 8 Joel 2 10 3 3 4 u. a.

Hier ging voraus

[159 Von falschen Messiassen] | [158 Von einer Unglückszeit in Judäa]

Des Rabbi Verbleib vor dem Tempel in Jerusalem [157]

„Nach Matthäus"

24 29 Bald aber nach der Trübsal derselbigen[1] Zeit[1] werden Sonne und Mond den Schein verlieren,
und die Sterne werden vom Himmel fallen,

und die Kräfte der Himmel werden sich[6] bewegen[6].
30 Und alsdann wird erscheinen das Zeichen des Menschensohns im Himmel. Und alsdann werden heulen alle Geschlechter auf Erden, und werden sehen kommen des Menschen Sohn in den Wolken des Himmels mit großer Kraft und Herrlichkeit.
31 Und er wird senden seine Engel[7] mit hellen[8] Posaunen[8], und sie werden sammeln seine Auserwählten von den vier Winden, von (einem) Ende[10]

„Nach Markus"

13 24 Aber zu der Zeit, nach dieser Trübsal, werden Sonne und Mond ihren Schein verlieren;
25 Und die Sterne werden vom Himmel fallen,

und die Kräfte der Himmel werden sich[6] bewegen[6].
26 Und dann

werden sie sehen des Menschen Sohn kommen in den Wolken

mit großer Kraft und Herrlichkeit.
27 Und dann wird er seine Engel[7] senden,

und wird versammeln seine[9] Auserwählten von den vier Winden von (dem) Ende[10]

„Nach Lukas"

21 25 Und es werden Zeichen geschehen an der Sonne und Mond

11 [157]

und Sternen; und auf Erden wird den Leuten[2] bange sein, und werden zagen; und[3] das[3] Meer und die Wasserwogen werden brausen;
26 Und die Menschen werden verschmachten[4] vor Furcht und vor Warten der Dinge, die kommen sollen auf Erden[5]; denn (auch) der Himmel Kräfte werden sich[6] bewegen[6].
27 Und alsdann

werden sie sehen des Menschen Sohn kommen in der Wolke

mit großer Kraft und Herrlichkeit.

„N Jh"

nichts

---

[1] in jenen Tagen — [2] Völkern (!) — [3] vor dem Brausen des M. und d. W. — einer Posaune mächtiger Stimme. Warum fehlt die Posaune „N Mk" „N Lk"? — [9] die — [13] Königreich — [14] Jahves (Jehovas) — [15] der Rabbi selbst würde hier also seine baldige „N Mk" 10 [157] — [16] Aeltere Handschriften:

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
des Himmels zu dem andern[10].	*der Erde* bis zum Ende des Himmels[10].	↓	
↓	↓	28 Wenn aber dieses anfänget, zu geschehen, so sehet auf, und erhebt eure Häupter, darum daß sich eure Erlösung nahet.	
△ 32 An dem Feigenbaum lernet ein Gleichnis. Wenn sein Zweig jetzt saftig wird, und Blätter gewinnet[12], so wisset ihr, daß der Sommer nahe ist.	△ 28 An dem Feigenbaum lernet ein Gleichnis. Wenn jetzt seine Zweige saftig werden und Blätter gewinnen[12], so wisset ihr, daß der Sommer nahe ist.	△ 29 Und er sagte ihnen ein Gleichnis[11]: Sehet an den Feigenbaum und alle Bäume; 30 Wenn sie jetzt ausschlagen, so sehet ihr(s) an ihnen und merket, daß jetzt der Sommer nahe ist.	nichts
33 Also auch wenn ihr das alles sehet, so wisset, daß es nahe vor der Thür ist.	29 Also auch, wenn ihr sehet, daß solches geschieht, so wisset, daß es nahe vor der Thür ist.	31 Also auch ihr, wenn ihr dies alles sehet angehen, so wisset, daß das Reich[13] Gottes[14] nahe ist.	
▽ 34 Wahrlich, ich sage euch: Dies Geschlecht wird nicht[15] vergehen, bis daß dieses alles geschehe.	▽ 30 Wahrlich, ich sage euch: Dies Geschlecht wird nicht[15] vergehen, bis daß dies alles geschehe.	▽ 32 Wahrlich, ich sage euch: Dies Geschlecht wird nicht vergehen, bis daß es alles geschehe.	
35 Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte werden nicht vergehen.	31 Himmel und Erde werden vergehen; meine Worte aber werden nicht vergehen.	33 Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte vergehen nicht.	
↓	↓	34 *Hütet euch aber*, daß eure Herzen nicht beschweret werden mit Fressen und Saufen und mit Sorgen der Nahrung, und komme dieser Tag schnell über euch;	
36 Von dem Tage aber und von der Stunde weiß niemand, auch die Engel[7] nicht im Himmel[16],	32 Von dem Tage aber und der Stunde weiß niemand, auch die Engel[7] nicht im Himmel, auch der	Apost. 1 7	

[4] den Atem verlieren — [5] über den Erdkreis — [6] erschüttert werden — [7] Boten — [8] „mit
[10] von Himmelsrand zu Himmelsrand — [11] ungeschickte Unterbrechung — [12] hervortreibt —
„Wiederkunft“ voraussagen! Irrte er sich oder irrten die Erzähler?; dagegen „N Mt“ [14]
Himmel, auch der Sohn nicht

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
sondern allein mein Vater.	Sohn nicht[17], sondern allein der Vater. ↓ 33 Sehet zu, wachet, *und betet;* denn ihr wisset nicht, wann es Zeit ist.	35 Denn wie ein Fallstrick wird er kommen über[18] alle, die auf Erden wohnen[18]. 36 So seid nun wacker[19] allezeit, und betet, daß ihr würdig werden möget[20], zu entfliehen diesem allen, das geschehen soll, und zu stehen vor des Menschen Sohn.	← nichts →

— [17] und die „Dreieinigkeits“lehre? — [18] über die Oberfläche der ganzen Erde hin — bereits in früheren Kapiteln (12 17 19) erledigt (s. Allgemeine Uebers.). Er steht somit an der ebenfalls schon längst (Kap. 7!) gebracht. In die bei ihm nun entstehende Lücke läßt er

[161 Von Talenten (Minen)]

Hier ging voraus

[163 Von zehn Jungfrauen]	[160 Von einer Wiederkunft]	[139 Zachäus auf dem Feigenbaum]	

Des Rabbi Verbleib

nach 24 3 [157] Olivenberg	nach 13 3 [157]	nach 19 1 [139] bei Jericho	
25 14 Gleich wie ↓ ein Mensch, der über[5] Land zog, rufete seinen[8] Knechten[9], und that[10] ihnen seine Güter aus[10];	**13** 34 Gleich als ↓ ein Mensch, der über[5] Land zog, und ließ[6] sein Haus, und gab seinen Knechten[9] Macht, einem jeglichen sein Werk, und gebot dem Thürhüter, er sollte wachen.	**19** 11 Da sie nun zuhöreten, sagte er weiter ein Gleichnis, darum daß er nahe bei Jerusalem war, und sie meineten[34], das Reich[1] Gottes[2] sollte alsobald offenbart[3] werden[3], 12 Und sprach: Ein Edeler[4] zog ferne[7] in ein[7] Land, daß er ein Reich[1] einnähme, und dann wiederkäme. 13 Dieser forderte zehn[32] seiner Knechte[9], ↓	← nichts →

[1] Königreich — [2] Jahves (Jehovas) — [3] erscheinen — [4] Hochgeborener — [5] außer Habe — [11] Talente, zu 4125 Mk. — [12] Minen, zu 68,75 Mk. — [13] Fähigkeit — [14] Mitbürger —

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
21 17 [141]	11 11b [141]	37 Und[21] er lehrte des Tages im Tempel; des Nachts aber ging er hinaus, und blieb über Nacht am Oelberge. 38 Und alles[22] Volk machte sich frühe auf zu ihm im Tempel, ihn zu hören[21].	8 1 [46] 8 2 [46]

Hier folgt

[162 Ungewissheit des Tages d. Wiederkunft]	[161 Von Talenten]	[166 Anschlag des Synedriums]	

[19] wachsam — [20] könnt — [21] die nun bei den anderen folgenden Stücke [161—165] hat „N Lk“ Stelle, wo ein Anschlag [166] und eine Salbung [167] zu erzählen wären. Letztere hat er aber daher 37 38 (aus Erinnerungen der anderen) treten — [22] übliche Uebertreibung.

15 Und einem gab er fünf Centner[11], dem andern zween, dem dritten einen, einem jeden nach seinem Vermögen[13], und zog bald hinweg[5].		und gab ihnen zehn Pfund[12], und sprach zu ihnen: Handelt, bis daß ich (wieder)=komme.	nichts
↓		14 Seine Bürger[14] aber waren ihm feind, und schicketen Botschaft[15] ihm nach und ließen sagen: Wir wollen nicht, daß dieser über uns herrsche[16].	
16 Da ging der hin, der fünf Centner[11] empfangen hatte, und handelte[17] mit denselbigen, und gewann andere fünf Centner[11]. 17 Desgleichen *auch*, der zween Centner[11] empfangen hatte, gewann *auch* zween andere. 18 Der aber Einen empfangen hatte, ging hin, und machete eine Grube in die Erde, und verbarg seines Herrn Geld. 19 Ueber eine lange Zeit kam[18] der Herr dieser Knechte[9],		↓	
		15 Und es begab sich, da er wiederkam, nachdem er das	

Landes — [6] verließ — [7] in ein fernes L. — [8] seine eigenen — [9] Sklaven — [10] übergab s. [15] Gesandtschaft — [16] König sei — [17] machte Geschäfte — [18] kommt — [32] s. jedoch 20 — [34] s. Seite 288.

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„N Mk"	„Nach Lukas"	„N Jh"
und hielt[19] Rechenschaft[20] mit ihnen. ↓		Reich[1] eingenommen hatte, hieß er dieselbigen Knechte[9] fordern, welchen er das Geld gegeben hatte, daß er wüßte, was[22] ein jeglicher gehandelt hätte[22].	
20 Da trat herzu, der fünf Centner[11] empfangen hatte, und legete andere fünf Centner[11] dar, und sprach: Herr, du hast mir fünf Centner[11] gethan[21]; siehe (da), ich habe *damit* andere fünf Centner[11] gewonnen.		16 Da trat herzu der erste, und sprach: Herr, dein Pfund[12] hat zehn Pfund[12] erworben.	nichts
21 *Da* sprach sein Herr zu ihm: Ei[23], (du) frommer[24] und getreuer Knecht[9], du bist über wenigem getreu gewesen, ich will dich über viel setzen; gehe ein zu[26] deines Herrn Freude!		17 Und er sprach zu ihm: Ei[23], (du) frommer[24] Knecht[9], dieweil du bist im Geringsten treu gewesen, sollst du Macht[25] haben[25] über zehn Städte.	
22 Da trat auch herzu, der zween Centner[11] empfangen hatte, und sprach: Herr, du hast mir zween Centner[11] gethan[21]; siehe (da), ich habe *mit denselben* zween andre gewonnen.		18 Der andre kam auch, und sprach: Herr, dein Pfund[12] hat fünf Pfund[12] getragen.	
23 Sein Herr sprach zu ihm: Ei[23], (du) frommer[24] und getreuer Knecht, du bist über wenigem getreu gewesen, ich will dich über viel setzen; gehe ein zu[26] deines Herrn Freude!		19 Zu dem sprach er auch: ↓ Und du sollst sein über fünf Städte.	
24 Da trat auch herzu, der Einen Centner[11] empfangen hatte, und sprach: Herr, ich wußte, daß du ein harter Mann bist; du schneidest, wo du nicht gesäet hast, und sammelst, da du nicht gestreuet hast;		20 Und der dritte[33] kam, und sprach: Herr, 21 Ich fürchtete mich vor dir, denn du bist ein harter Mann; du nimmst, das du nicht gelegt hast, und erntest, das du nicht gesäet hast.	

[1] Königreich — [9] Sklave — [11] Talente, zu 4125 Mk. — [12] Minen, zu 68,75 Mk. — [19] hält — [24] guter — [25] „Machthaber sein" — [26] in — [27] Böser und saumseliger S. — [28] Zins — [29] das bis zehnte? — [34] da das geflissentlich umgebildete Gleichnis dazu dienen sollte, die Erwartung in Jerusalem) als späterer Zusatz (F. Chr. Baur).

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
25 Und fürchtete mich, ging hin, und verbarg deinen Centner[11] in die Erde. Siehe, da hast du das Deine.		siehe (da), hie ist dein Pfund[12], welches ich habe im Schweißtuch behalten;	
26 Sein Herr aber antwortete und sprach zu ihm: (Du) Schalk[27] und fauler[27] Knecht[9]! wußtest du, daß ich		22 Er sprach zu ihm: Aus deinem Munde richte ich dich, du Schalk[27]. Wußtest du, daß ich ein harter Mann bin,	
schneide, da ich nicht gesäet habe, und sammle, da ich nicht gestreuet habe,		nehme, das ich nicht gelegt habe, und ernte, das ich nicht gesäet habe;	
27 So solltest du mein Geld zu den Wechslern gethan haben, und wenn ich kommen wäre, hätte ich das Meine (zu mir) genommen mit Wucher[28].		23 Warum hast du denn mein Geld nicht in die Wechselbank gegeben? und wenn ich kommen wäre, hätte ich's mit Wucher[28] erfordert.	
28 Darum nehmet von ihm den Centner[11], und gebet(s) dem, der zehn Centner[11] hat.		24 Und er sprach zu denen, die dabei stunden: Nehmet das Pfund[12] von ihm, und gebet(s) dem, der zehn Pfund[12] hat.	← nichts →
↓		25 Und sie sprachen zu ihm: Herr, hat er (doch) zehn Pfund[12].	
29 Denn wer da hat, dem wird gegeben werden, und wird die Fülle haben; wer aber nicht hat, dem wird auch, das er hat, genommen werden.		26 Ich sage euch aber: Wer da hat, dem wird gegeben werden, von dem aber, der nicht hat, wird auch das genommen werden, das er hat.	
30 Und den unnützen Knecht[9] werft in die Finsternis hinaus; da wird sein Heulen[29] und Zähneklappen.		27 Doch jene meine Feinde, die nicht wollten, daß ich über sie herrschen[30] sollte, bringet her, und erwürget[31] sie vor mir!	

Hier folgt

[165 Von einem Weltgericht]	[161 Von anvertrauten Talenten]	[140 Einzug in Jerusalem]

[20] Rechnung — [21] übergeben — [22] wer (und) was für Geschäfte gemacht hätte — [23] Recht so — Weinen und das Z. — [30] König sein — [31] schlachtet ab — [32] s. jedoch 20 — [33] und der vierte einer nahen Reichserrichtung als irrig hinzustellen, so erscheinen 28-46 [140 141] (der Einzug

[162 Ungewissheit des Tages der Wiederkunft]

Hier ging voraus

[160] Von einer Wiederkunft] | [159 Von falschen Messiassen]

Des Rabbi Verbleib

nach 24 3 [157] Olivenberg	nach 13 3 [157]	nach 17 11 [125] auf der Reise nach Jerusalem	
24 37 Gleich aber wie es zu der Zeit[1] Noahs war, also wird (auch) sein die Zukunft[2] des Menschensohns.		17 26 Und wie es geschah zu den Zeiten[1] Noahs, so wird's auch geschehen in den Tagen des Menschensohns.	
38 Denn gleich wie sie waren *in den Tagen* vor der (Sint)flut: sie aßen, sie tranken, sie freieten[3] und ließen sich freien[3] bis *an den Tag*, da Noah zu der Arche[4] einging;	nichts	27 Sie aßen, sie tranken, sie freieten[3], sie ließen sich freien[3] bis auf den Tag, da Noah in die Arche[4] ging,	nichts
39 Und sie achteten(s) nicht, bis die (Sint)flut kam, und nahm sie alle dahin: also wird auch sein die Zukunft[2] des Menschensohns.		und kam die (Sint)flut, und brachte (sie) alle um.	
		28 Desselbigengleichen, wie es geschah zu den Zeiten[1] Lots: sie aßen, sie tranken, sie kauften, sie verkauften, *sie pflanzeten, sie baueten;* 29 An dem Tage aber, da Lot aus Sodom ging, da regnete es Feuer und Schwefel vom Himmel, und brachte (sie) alle um. 30 Auf diese Weise wird's auch gehen an dem Tage[5], wenn des Menschen Sohn soll offenbart werden.	

[1] in den Tagen — [2] Ankunft — [3] heirateten und wurden verheiratet — [4] Kasten —
— [9] dagegen 30 31 Tag — [10] mit dem Mühlstein — [11] von den 31 [160] erwähnten (bei „N Lk“
und ungeschickter Uebergang, auf den die Antwort jedoch gar nicht eingeht — [14] der Leichnam

[163 Ueber Wachsamkeit (Von zehn Jungfrauen)]

Hier ging voraus

[164 Von einem Dieb und zwei Sklaven] | | [33 Feld-(Berg-)Rede] | nichts

Des Rabbi Verbleib

nach 24 3 [157] Olivenberg		nach [103] wo? Samarien?	nichts
25 1 Dann wird das Himmelreich[1] gleich sein			

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
17 18 [158]	13 15 16 [158]	◁ 31 An demselbigen[6] Tage[5], wer auf dem Dache ist, und sein Hausrat in dem Hause, der steige nicht hernieder, denselbigen zu holen. Desselbigengleichen, wer auf dem Felde ist, der wende nicht um nach dem, (das) hinter (ihm ist). 32 Gedenket an des Lots Weib!	nichts
16 25 [111]	8 35 [111]	33 Wer da suchet, seine Seele[8] zu erhalten, der wird sie verlieren; und wer sie verlieren wird, der wird ihr zum Leben[8] helfen. 34 Ich sage euch: In derselbigen Nacht[9] werden zween auf Einem Bette liegen; einer wird angenommen[11], der andre wird verlassen[12] werden. ▷	
41 Zwo werden mahlen auf[10] der Mühle[10]; eine wird angenommen[11], und die andre wird verlassen[12] werden. 40 Dann werden zween auf dem Felde sein; einer wird angenommen[11], und der andre wird verlassen[12] werden.		35 *Zwo werden mahlen mit einander; eine wird angenommen*[11], *die andre wird verlassen*[12] *werden.* 36 *Zween werden auf dem Felde sein; einer wird angenommen*[11], *der andre wird verlassen*[12] *werden.*	
28 [159]		37 Und sie antworteten und sprachen zu ihm: Herr, wo?[13] Er aber sprach zu ihnen: Wo das Aas[14] (ist), da sammeln[15] sich auch die Adler[16].	

Hier folgt

„Nach Matthäus“	„Nach Lukas“
[164 Von einem Dieb und zwei Sklaven]	[129 Von einer Witwe und einem Richter]

[5] dagegen 34 Nacht — [6] jenem — [7] aus [158] hierhergeraten — [8] Psyche (Seele, und Leben) übergangenen), hier aber längst vergessenen (Himmels-)Boten? — [12] gelassen — [13] künstlicher — [15] werden sich s. — [16] oder vielmehr Geier?

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
zehn[2] Jungfrauen, die ihre Lampen nahmen, und gingen aus[3], dem Bräutigam entgegen. 2 Aber fünf unter ihnen waren thöricht, und fünf waren klug. 3 Die thörichten nahmen ihre[4] Lampen; aber sie nahmen nicht Oel mit sich.	nichts		nichts

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
4 Die klugen aber nahmen Oel in ihren[5] Gefäßen samt ihren Lampen. 5 Da nun der Bräutigam verzog[6], wurden[7] sie alle schläfrig[7], und (ent)schliefen[8]. 6 Zur Mitternacht aber ward ein Geschrei[8]: Siehe, der Bräutigam (kommt); gehet aus, ihm entgegen! 7 Da stunden[9] diese Jungfrauen alle auf, und schmückten[10] ihre Lampen. 8 Die thörichten aber sprachen zu den klugen: Gebt uns von eurem Oele, denn unsre Lampen verlöschen. 9 Da antworteten die klugen und sprachen: Nicht also, auf daß nicht uns und euch gebreche; gehet aber[11] hin zu den Krämern, und kaufet für euch selbst[12]. 10 Und da sie hingingen, zu	nichts	12 38 Und so kommt er in der andern Wache und in der dritten Wache, und wird(s) also finden: selig[16] (sind) diese[23] Knechte[17]. ↓ 35 Lasset eure Lenden umgürtet sein, und eure Lichter[13] brennen; ↓ 36 Und (seid)[14] gleich den	nichts

[1] Königreich der Himmel — [2] so auch bei „N Lk“ [161] zehn Sklaven, zehn Talente — [7] „nickten sie a. ein“ — [8] wo? — [9] erwachten — [10] ordneten — [11] lieber — [12] um Mitter- selig — [17] Sklaven — [18] sich legen lassen — [19] dieses Bild hat „N Jh“ [170] mit 22 26 [137] „klugen“ fünf waren ja auch eingeschlafen! — [23] sie.

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“

[164 Von einem Dieb und zwei Sklaven]

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
Hier ging voraus			
[162 Ungewissheit des Tages der Wiederkunft]		[163 Ueber Wachsamkeit]	
Des Rabbi Verbleib			
nach [157] Olivenberg		nach [103] wo? Samarien?	nichts
24 42 Darum[1] wachet[1]; denn ihr wisset nicht, welche[2] Stunde[2] euer Herr[4] kommen wird.	13 35 So wachet nun; denn ihr wisset nicht, wann der Herr des Hauses kommt; ob (er kommt) am Abend oder zu		

[1] Wachet nun — [2] an welcherlei Tage — [3] aus dieser harmlosen Zeitbestimmung „N Mt“ 42 euer Herr — [5] (Nacht-)Wache — [6] mit einem Dieb

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„N Mk"	„Nach Lukas"	„N Jh"
kaufen, kam der Bräutigam; und (welche) bereit (waren), gingen mit ihm hinein[15] zur Hochzeit; und die Thür ward verschlossen.		Menschen, die auf ihren Herrn warten, wann er aufbrechen wird von der Hochzeit, auf daß, wenn er kommt, und anklopfet, sie ihm alsbald aufthun.	
11 Zuletzt[20] kamen[21] auch die andern Jungfrauen, und sprachen: Herr, *Herr*, thu uns auf[15]! 12 Er antwortete aber und sprach: Wahrlich, ich sage euch: Ich kenne euer nicht.	nichts	13 25 27 [36]	nichts
13 Darum wachet[22]; denn ihr wisset weder Tag noch Stunde, *in welcher des Menschen Sohn kommen wird.*		37 Selig[16] (sind) die Knechte[17], die der Herr, so er kommt, wachend findet. Wahrlich, ich sage euch: Er wird sich aufschürzen, und wird sie (zu Tisch) setzen[18], und vor ihnen gehen und ihnen dienen[19].	

Hier folgt

[161 Von Talenten (Minen)]		[164 Von einem Dieb und zwei Sklaven]	

[3] aus ihren Häusern? aus dem Brauthause? — [4] die — [5] den — [6] (wunderlicher Bräutigam!) — nacht (6) Oel kaufen? — [13] Lampen — [14] ihr (seid) — [15] wozu? sind sie Bräute? — [16] glück= zu seiner Erzählung von einer Fußwaschung erweitert — [20] später — [21] kommen — [22] die

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"
↓	Mitternacht oder um den Hahnenschrei[3] oder des Morgens;		
43 Das sollt ihr aber wissen: Wenn ein[4] Hausvater[4] wüßte, welche Stunde[5] der Dieb[6] kommen wollte, so würde er ja wachen, und nicht (in) sein Haus brechen[7] lassen. 44 Darum seid ihr auch bereit; denn des	↓	12 39 Das sollt ihr aber wissen, wenn ein[4] Hausherr wüßte, zu welcher Stunde der Dieb[6] käme, so *wachte er, und* ließe nicht (in) sein Haus brechen[7]. 40 *Darum* seid ihr auch bereit; denn des	nichts

erwuchs die Sage von Petrus' Verleugnung [172 184] — [4] der Hausherr, wie „N Mk" 35; wird hier der Menschensohn verglichen! — [7] „durchgraben" —

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
Menſchen Sohn[6] wird kommen zu einer Stunde, da ihr nicht meinet.	36 Auf daß er nicht ſchnell komme, und finde euch ſchlafend.	Menſchen Sohn[6] wird kommen zu der Stunde, da ihr(s) nicht meinet.	
↓	37 Was ich aber euch ſage, (das) ſage ich allen: Wachet!	41 ◁ Petrus[8] aber ſprach zu ihm: Herr, ſageſt du dies Gleichnis zu uns, oder auch zu allen? ▷	nichts
		42 Der Herr[9] aber ſprach: Wie[10] ein groß Ding iſt's um einen treuen *und klugen* Haushalter[10], welchen der Herr ſetzet[12] über ſein Geſinde, daß er ihnen zu rechter Zeit ihre Gebühr[13] gebe!	
45 Welcher iſt aber nun ein treuer und kluger Knecht[11], den der Herr geſetzt hat über ſein Geſinde, daß er ihnen zu rechter Zeit Speiſe gebe?			
46 Selig[14] (iſt) der Knecht[11], wenn ſein Herr kommt, und findet ihn alſo thun.	[110]	43 Selig[14] (iſt) der Knecht[15], welchen ſein Herr findet alſo thun, wenn er kommt.	
47 Wahrlich, ich ſage euch: Er wird ihn über alle ſeine Güter[16] ſetzen.		44 Wahrlich, ich ſage euch: Er wird ihn über alle ſeine Güter[16] ſetzen.	
48 So aber jener[17], der böſe Knecht[11], wird in ſeinem Herzen ſagen: Mein Herr kommt[19] noch lange nicht[19];		45 So aber derſelbige[18] Knecht[11] in ſeinem Herzen ſagen wird: Mein Herr verzeucht[19], zu kommen;	
49 Und fängt an zu ſchlagen		und fänget an, zu ſchlagen	

[6] ſ. 43 Dieb — [8] das folgende Petrusgeſpräch erſetzt etwa „N Mt“ 16 18 19 [110]. Die Ant-
wie gewöhnlich aus — [9] ſ. 31 zu [59] — [10] „Wer iſt denn nun der treue Hausverwalter?“
Sklaven des „N Mt“; ebenſo die Mitſklaven 49 in Sklaven und Sklavinnen 45) —
eine Weisſagung für Petrus zu erzielen — [13] „zugemeſſene Koſt“ — [14] glückſelig — [15] „N Lk“
[18] jener; jenes — [19] ſäumt zu k. — [20] Sklaven und Sklavinnen, vgl. Anm. 10 — [21] Mitſklaven
2 Sam. 12 31) — [25] Teil — [26] Ungetreuen — [27] das Weinen und das — [28] mit vielen

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„N Lk“	„N Jh“
[165 Von einem Weltgericht (s. auch [74])] Nachbildung von Hes. 34 17, Ps. 37 22, Jes. 58 7, Hes. 18 7, Dan. 12 2.			
Hier ging voraus [161 Von anvertrauten Talenten] Des Rabbi Verbleib nach [157] Olivenberg 25 31 Wenn aber des Menſchen Sohn kommen wird in ſeiner Herrlichkeit, und alle *heilige*	nichts	nichts	nichts

[1] „Boten“ — [2] ſich ſetzen — [3] Thron — [4] d. h. „Ziegenböcklein“ — [5] d. h. der Rabbi als

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"
seine Mitknechte[21], isset und trinket mit den Trunkenen: 50 So wird der Herr desselben[18] Knechts[11] kommen an dem[22] Tage, des er sich nicht versiehet, und zu der[23] Stunde, die er nicht meinet, 51 Und wird ihn zerscheitern[24], und wird (ihm) seinen Lohn[25] geben mit den Heuchlern; da wird sein Heulen[27] und Zähneklappen.		Knechte[20] und Mägde[20], auch zu essen und zu trinken, und sich voll zu saufen: 46 So wird desselben[18] Knechtes[11] Herr kommen an dem[22] Tage, da er sich(s) nicht versiehet, und zu der[23] Stunde, die er nicht weiß, und wird ihn zerscheitern[24], und wird (ihm) seinen Lohn[25] geben mit den Ungläubigen[26]. 47 Der Knecht[11] aber, der seines Herrn Willen weiß, und hat (sich) nicht bereitet, auch nicht nach seinem Willen gethan, der wird viel Streiche[28] leiden[28] müssen. 48 Der es aber nicht weiß, hat aber gethan, das der Streiche wert ist, wird wenig[29] (Streiche) leiden. Denn welchem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und welchem viel befohlen ist, von dem wird man viel[30] fordern.	nichts

Hier folgt

[163 Von zehn Jungfrauen]	[166 Anschlag des Synedriums]	[38 Nicht Frieden, sondern das Schwert]	

wort auf des Petrus Frage bei „N Lk" steht bei „N Mk"; der Rabbi weicht der Antwort (wegen der Anspielung auf Petrus, „den ersten Papst" s. 12 zu [110], ändert „N Lk" den [11] Sklave — [12] setzen wird. „N Lk" ändert das „gesetzt hat" des Gleichnisses „N Mt", um fällt in „N Mt" zurück — [16] Habe — [17] von dem ist noch gar nicht die Rede gewesen — — [22] einem — [23] einer — [24] zersägen (eine besonders an Kriegsgefangenen vollzogene Strafe, (Streichen) geschlagen werden — [29] mit wenigen geschlagen werden — [30] reichlich mehr.

„Nach Matthäus"	„N Mk"	„N Lk"	„N Jh"
Engel[1] mit ihm, dann wird er sitzen[2] auf dem Stuhl[3] seiner Herrlichkeit; 32 Und werden vor ihm alle Völker versammelt werden. Und er wird sie von einander scheiden, gleich als ein Hirte die Schafe von den Böcken[4] scheidet. 33 Und wird die Schafe zu seiner Rechten stellen und die Böcke[4] zur Linken. 34 Da wird dann der König[5] sagen zu denen zu seiner Rechten: Kommt[6] her[6],	nichts	nichts	nichts

Stellvertreter Jahves, während dieser 5 85 [28] 22 2-14 [146] 10 32 33 [87] gemeint wäre — [6] Heran!

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„NMt“	„N Lk“	„N Jh“
ihr Gesegneten meines Vaters, ererbet das Reich[7], das euch bereitet ist von Anbeginn[8] der Welt[9]! 35 Denn ich bin hungrig gewesen, und ihr habt mich gespeiset. Ich bin durstig gewesen, und ihr habt mich getränket. Ich bin ein Gast[10] gewesen, und ihr habt mich beherberget. 36 Ich bin nacket gewesen, und ihr habt mich bekleidet. Ich bin krank gewesen, und ihr habt mich besucht. Ich bin gefangen[11] gewesen, und ihr seid zu mir kommen. 37 Dann werden ihm die Gerechten[12] antworten und sagen: Herr, wann haben wir (dich) hungrig gesehen, und haben (dich) gespeiset? oder durstig, und haben (dich) getränket? 38 Wann haben wir dich einen Gast[10] gesehen, und beherberget? oder nacket, und haben (dich) bekleidet? 39 Wann haben wir dich krank oder gefangen[11] gesehen, und sind zu dir kommen? 40 Und der König[5] wird antworten und sagen zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Was[13] ihr gethan habt Einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, (das) habt ihr mir gethan. 41 Dann wird er auch sagen zu denen zur Linken: Gehet hin von mir, (ihr) Verfluchten,	nichts	nichts	nichts

[1] Boten — [5] d. h. der Rabbi als Stellvertreter Jahves — [7] Königreich — [8] Gründung —
[13] Soweit — [14] äonische — [15] anstatt äonischen Feuers lesen ältere Handschriften äußerste
„Unglaube“ wird hier den zur „Hölle“ Verurteilten vorgeworfen!

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„Nach Johannes“

[166 Anschlag des Synedriums]

Hier ging voraus

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„Nach Johannes“
[165 Von einem Weltgericht]	[164 Von einem Dieb und zwei Sklaven]	[160 Von einer Wiederkunft]	[59 Totenerweckung]

Des Rabbi Verbleib

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„Nach Johannes“
nach [157] Olivenberg		nach [160] Tempel	nach 11 18 [59] Bethanien
26 1 Und es begab sich, da Jesus alle diese Reden vollendet hatte[1], sprach[2] er zu seinen Jüngern[3]: 2 Ihr wisset, daß nach zween[4] Ta-	14 1 Und nach zween[4] Ta-	22 1 Es war aber nahe	11 55 Es waren aber nahe[4]

[1] s. 32 zu [36] — [2] s. 11 zu [123] — [3] Schülern — [4] „N Jh“ [167] mindestens sechs
säuerten“ — [8] es gab nur einen, vgl. Anm. 10 — [9] Synedrium; nach mehreren Gelehrten

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt „Nach Matthäus"	„NMt"	„N Lk"	„N Jh"
in das ewige[14] Feuer[15], das bereitet ist dem Teufel[16] und seinen Engeln[1]! 42 Ich bin hungrig ge= wesen, und ihr habt mich nicht[17] gespeiset. Ich bin durstig gewesen, und ihr habt mich nicht[17] getränket. 43 Ich bin ein Gast[10] gewesen, und ihr habt mich nicht[17] beherberget. Ich bin nacket gewesen, und ihr habt mich nicht[17] bekleidet. Ich bin krank und gefangen[11] gewesen, und ihr habt mich nicht[17] besucht. 44 Da werden sie (ihm) auch antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich gesehen hungrig, oder durstig, oder einen Gast[10], oder nacket, oder krank, oder gefangen[11], und haben dir nicht gedienet? 45 Dann wird er ihnen antworten und sagen: Wahrlich, ich sage euch: Was[13] ihr nicht gethan habt Einem unter diesen Geringsten, (das) habt ihr mir auch nicht[17] gethan. 46 Und sie werden in die ewige[14] Pein gehen; aber die Gerechten[12] in (das) ewige[14] Leben.	nichts	nichts	nichts
Hier folgt [166 Anschlag des Synedriums]			

[9] Kosmos — [10] Fremdling — [11] im Gefängnis — [12] d. h. Gesetzestreuen, 5 Mos. 6 26 —
Finsternis — [16] Diabolos; also auch mit Engeln — [17] also unterlassene Gutthaten, nicht

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„Nach Johannes"
gen Ostern[5] wird;	gen war Ostern[5] und[6] die (Tage) der süßen[7] (Brote).	das Fest der süßen[7] (Brote), das[6] da Ostern[5] heißet.	die Ostern[5] der Juden;
und des Menschen Sohn wird über= antwortet werden, daß er gekreuziget werde.			und es gingen viele hinauf gen Jerusalem aus der Gegend vor den Ostern[5], daß sie sich reinigten.
3 Da versammel= ten sich die[8] Ho= henpriester *und* *Schriftgelehrten* und die Aelte= sten im Volk	Und die[8] Ho= henpriester und Schriftgelehr= ten	2 Und die[8] Ho= henpriester und Schriftgelehr= ten	47 Da versam= melten die[8] Ho= henpriester und die Pharisäer einen Rat[9], und spra= chen:

Tage vor dem Pesach! — [5] Pesach (Passah) — [6] ursprünglich zweierlei Feste — [7] „Unge=
(wie Hilgenfeld) bestand die Einrichtung damals gar nicht mehr!

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Matthäus“	„N Markus“	„N Lukas“	„Nach Johannes“
↓	↓	↓	Was thun wir? Dieser Mensch thut viel Zeichen[11]. 48 Lassen wir ihn also, so werden sie alle an ihn glauben[12]; so kommen dann die Römer, und nehmen[13] uns Land und Leute[14].
in den Palast des Hohenpriesters, der da hieß Kaiphas[10],	↓	↓	49 Einer aber unter ihnen, Kaiphas[10], der *desselben Jahrs*[15] Hoherpriester war, sprach zu ihnen: Ihr wisset nichts, 50 Bedenket auch nichts; es ist uns[16] besser, Ein Mensch sterbe für das Volk, denn daß das ganze Volk verderbe.
↓	↓	↓	51 Solches aber redete er nicht von sich selbst, sondern, dieweil[17] er desselbigen Jahrs Hoherpriester war, weissagte er[17]; denn[18] Jesus sollte sterben für das Volk, 52 Und nicht für das Volk allein, sondern daß er auch die Kinder Gottes[19], die zerstreuet waren, zusammenbrächte.
↓	↓	↓	
4 Und hielten Rat[21], wie sie Jesum mit Listen griffen und töteten.	suchten[21], wie sie ihn mit Listen griffen, und töteten.	trachteten[21], wie sie ihn töteten;	53 Von dem Tage an[20] ratschlagten[22] sie, wie sie ihn töteten.

— [3] Schülern — [8] es gab nur einen, vgl. Anm. 10 — [9] nach Hilgenfeld bestand auch ein tümlich zwei Namen genannt; öfter heißt es auch irrtümlich die Hohenpriester, s. Anm. 8 nationale Selbständigkeit bereits eingebüßt, vgl. Anm. 9 — [14] Volk — [15] vielmehr seit 16 bis [19] Jahves (Jehovas) — [20] s. jedoch 8 59 [49], 10 31 [108], 39 [109] — [21] infolge seines Zer- erweckung 11 46 [59] — [23] die — [24] wo? — [25] verblieb — [26] den — [27] ohne „N Mk“ nicht Frauen [66] verborgen bleiben können? Dem Dichter selbst ist die Erzählung von einem

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“

[167 Eine

Hier ging voraus
[166 Anschlag des Synedriums]
Des Rabbi Verbleib
Bethanien

26 6 Da nun Jesus war[3] zu Bethanien im Hause Simons, des Aussätzigen,	**14** 3 Und da er zu Bethanien war in Simons, des Aussätzigen, Hause,

[1] dagegen [166] zwei — [2] wann also? „N Mt“, „N Mk“ [166] zwei Tage, „N Jh“ Tische“ folgt erst 7c — [4] der Name erst 40; das „Gastmahl“ ist wie [145 146] erfunden — erscheint als spätere Einschaltung.

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Matthäus"	„N Markus"	„N Lukas"	„Nach Johannes"
↓	↓	↓	54 Jesus aber wandelte nicht mehr frei unter den Juden, sondern ging von dannen in eine[23] Gegend nahe bei der Wüste[24], in eine Stadt, genannt Ephrem[24], und hatte[25] sein Wesen[25] daselbst mit seinen[26] Jüngern[3].
↓	↓	↓	56 Da *stunden sie, und* fragten nach Jesu, und redeten mit einander im Tempel: Was dünket euch, daß er nicht kommt auf das Fest?
5 Sie sprachen aber: Ja nicht auf das Fest, auf daß nicht ein Aufruhr werde im Volk!	2 Sie sprachen aber: Ja nicht auf das Fest, daß nicht ein Aufruhr im Volk werde!	↓ und fürchteten[27] sich vor dem Volk.	↓
			57 Es hatten aber die[8] Hohenpriester und Pharisäer lassen ein Gebot ausgehen, so jemand[23] wüßte, wo er wäre, daß er(s) anzeigte, daß sie ihn griffen.

Hier folgt

[167 Eine Salbung]	[168 Judas ein Ueberlieferer]	[167 Eine Salbung]

Synedrium nicht mehr — [10] in der Geschichte vielmehr Joseph; „N Lk" 3 2 [12] werden irr- — [11] man sollte einen Hinweis auf [59] erwarten — [12] s. 5 zu [44] — [13] die Juden hatten ihre 21 Jahren! — [16] euch — [17] ist das ein Grund? s. jedoch 1. Kor. 11 4 5, Apg. 21 9 — [18] daß — würfnisses mit den jüdischen Parteien [142]; s. jedoch Anm. 22 — [22] infolge der Lazarus- verständlich — [28] hätte der Aufenthalt des Rabbi mit den „Zwölfen" und gar den „dienenden" „Ueberlieferer" Judas so unwahrscheinlich, daß er sie besonders vorbereitet.

„Nach Lukas"	„Nach Johannes"

Salbung]

Hier ging voraus

[161 Urteil über den Täufer]	[166 Anschlag des Synedriums]

Des Rabbi Verbleib

Pharisäermahl (bei Naïn?)	Bethanien △
7 36 Es bat ihn aber der Pharisäer einer, daß er mit ihm äße. Und er ging hinein in des Pharisäers[4] Haus[5],	**12** 1 Sechs[1] Tage[2] vor den Ostern kam Jesus gen Bethanien, da Lazarus war, der Verstorbene, welchen[6] Jesus auferwecket hatte von den Toten[6].

sechs Tage vor Ostern, „N Lk" (Kap. 7!) Wochen und Monate vorher! — [3] das „zu [5] wo? — [6] müßiger Zusatz; die Wundermär ist ja eben erst [59] berichtet. Das ganze Stück

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“
v 7c	und saß[7] (zu Tisch),
7 Trat[12] zu ihm ein Weib[13],	da kam ein Weib[13],
↓	↓
das hatte ein Glas[14] mit köstlichem[16] Wasser[17],	die hatte ein Glas[14] mit ungefälschtem und köstlichem Narden-wasser[17],
↓	
	und sie zer-brach[18] das Glas,
und goß es auf sein Haupt, da er zu (Tisch) saß[7].	und goß es auf sein Haupt.
8 Da (das) seine[22] Jünger[23] sahen, wurden sie[24] unwillig, und spra-chen[25]:	4 Da waren etliche, die wurden unwillig, und spra-chen:
↓	↓
Wozu dienet diese Vergeudung?	Was soll doch diese Vergeudung?
9 Dieses *Wasser* hätte mögen teuer verkauft und (den) Armen gegeben werden.	5 Man könnte das Wasser[17] um mehr denn dreihundert Groschen[28] ver-kauft haben, und dasselbe (den) Armen geben. Und murreten über sie.
↓	↓
10 Da (das) Jesus merkte[32], sprach er zu ihnen: Was bekümmert ihr das Weib? Sie hat ein gut Werk an mir gethan.	6 Jesus aber sprach: Lasset sie (mit Frieden)! Was bekümmert ihr sie? Sie hat ein gut Werk an mir gethan.
18 23-25 [126]	↓
11 Ihr habt allezeit Arme bei euch; mich aber habt ihr nicht allezeit.	7 Ihr habt allezeit Arme bei euch, und wenn ihr wollt, könnet ihr *ihnen* Gutes thun; mich aber habt ihr nicht allezeit.
↓	↓

— [5] wo? — [7] lag — [8] Nachtessen — [9] wartete auf — [10] doch natürlich, wenn er der Hausherr war
Gläubigen machen, um die verschiedenen Namen zu vereinen, die Martha zu Simons Frau
Nardensalbe — [18] wozu? — [19] „küßte ab“ — [20] eine Rabbinen gegenüber damals übliche
— [26] Judas wird jedesmal wie ein ganz Unbekannter vorgestellt, so [52 83 110 168] —
einen solchen allein 15 [168] — [29] erst spätere Ergänzung der Sage — [30] Kästchen, Lade; wie
— [34] Zur Angleichung der Darstellungen erst später zugesetzt — [35] Lehrer — [36] Geldverleiher
eine „vollständige Entstellung, unvereinbar mit der Bedeutung

ten Jahrhunderts benannt

„Nach Lukas“	„Nach Johannes“
und setzte[7] sich (zu Tisch).	2 Daselbst machten sie ihm ein Abendmahl[8], und Martha dienete[9]; Lazarus aber[10] war der einer[10], die mit ihm (zu Tische) saßen[11].
37 Und siehe, ein Weib (war) in der Stadt[5], (die war) eine Sünderin[13]. Da die vernahm, daß er (zu Tische) saß[7] in des Pharisäers Hause, brachte sie ein Glas mit Salbe,	3 Da nahm Maria[13] ↓ ein Pfund[15] Salbe von ungefälschter, köstlicher Narde,
38 Und trat hinten zu seinen Füßen, und weinte, und fing an, seine Füße zu netzen mit Thränen, und mit den Haaren ihres Haupts zu trocknen, und küßte[19] seine Füße[20], und salbte (sie) mit Salbe.	und salbete die Füße Jesu, und trocknete[21] mit ihrem Haare seine Füße; das Haus aber ward voll vom Geruch der Salbe.
39 Da aber (das) der Pharisäer sah, der ihn geladen hatte, sprach er bei sich selbst und sagte: Wenn dieser ein Prophet wäre, so wüßte er, wer und welch ein Weib das ist, die ihn anrühret; denn sie ist eine Sünderin.	4 Da sprach seiner Jünger[23] einer, Judas[26], *Simons Sohn,* Ischarioth, der ihn hernach verriet[27]:
↓	↓
↓	5 Warum ist diese Salbe nicht verkauft um drei hundert Groschen[28], und (den) Armen gegeben? 6 Das sagte er aber nicht, daß er nach den Armen fragte, sondern er war ein Dieb[29], und hatte den Beutel[30], und trug[31], was gegeben ward.
40 Jesus antwortete[33] und sprach zu ihm: Simon[34], ich habe dir etwas zu sagen. Er aber sprach: Meister[35], sage an.	7a Da sprach Jesus: Laß sie (mit Frieden);
41 Es hatte ein Wucherer[36] zween Schuldner[37]. Einer war schuldig fünf hundert Groschen[28], der andre fünfzig.	↓
42 Da sie aber nicht hatten, zu bezahlen, schenkte er's beiden. *Sage an,* welcher unter denen wird ihn am meisten lieben?	8 *Denn Arme habt ihr allezeit bei euch;* *mich aber habt ihr nicht allezeit.* ↓

— [11] lagen — [12] war sie schon im Hause? — [13] soll das eine und dieselbe Person sein? die oder Tochter — [14] Alabastergefäß — [15] eine „Litra“ — [16] „hochgeehrtes“ — [17] Salbe, Ehrung — [21] nach der Salbung? — [22] die — [23] Schüler — [24] sie alle? — [25] laut? vgl. 10 [27] überlieferte — [28] Denare (also etwa 200 Mk.); „N Mt“ hat den Preis nicht; dagegen 2 Chron. 24 8 — [31] verwaltete? entwandte? — [32] Worte? Gedanken? s. 8 — [33] s. 26 zu [82]. — [37] die nun folgenden taktlosen Auseinandersetzungen erklärt der gläubige Olshausen für der biblischen Schriften vor dem christlichen Bewußtsein“

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“
12 Daß sie dies Wasser[17] hat auf meinen Leib gegossen, hat sie gethan, daß sie mich zum Grabe bereite.	8 Sie hat gethan, was sie konnte; sie ist zuvorkommen, meinen Leichnam zu salben zu meinem Begräbnis.
13 Wahrlich, ich sage euch: Wo dies Evangelium[39] gepredigt[40] wird in der ganzen Welt, da wird man auch sagen zu ihrem Gedächtnis, was sie gethan hat.	9 Wahrlich, ich sage euch: Wo *dies*[41] Evangelium[39] gepredigt[40] wird in aller Welt, da wird man auch das sagen zu ihrem Gedächtnis, das sie jetzt gethan hat.
9 3 [38]	2 7 [38]
9 22 [79]	5 34 [79]

Hier folgt
[168 Ein Ueberlieferer]

— [11] lagen — [17] Salbe, Nardensalbe — [19] „küßte ab“ — [38] „damit sie es bewahrt habe“ — unerhört — [44] s. 5 zu [44] — [45] wunderliche Lehre! — [46] die vielen — [47] späterer unge=

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“

[168 Judas, ein Ueberlieferer[1]]

Hier ging voraus

[167 Eine Salbung] | [166 Anschlag des Synedriums]

Des Rabbi Verbleib

nach [167] Bethanien | nach [160] Olivenberg

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
26 14 Da[2] ging hin der Zwölfe		22 3 Es war aber der Satanas	13 2 [170] 27 [171]

[1] Nicht Verräter, s. auch Anm. 8. Was hätte er verraten sollen? Nach dem Kirchen=
die anderen Schüler, selbst Simon (Petrus), mit ihrer angeblichen Treue — [2] knüpft an 3 [166]
s. 10 zu [166] — [5] s. 11

ten Jahrhunderts benannt

„Nach Lukas"

43 Simon antwortete und sprach: Ich achte, dem er am meisten geschenket hat. Er aber sprach zu ihm: Du hast recht gerichtet[42].
44 Und er wandte sich zu dem Weibe, und sprach zu Simon: Siehest du dies Weib? Ich bin kommen in dein Haus, du hast mir nicht[43] Wasser gegeben zu meinen Füßen; diese aber hat meine Füße mit Thränen genetzet, und mit den Haaren *ihres Haupts* getrocknet. 45 Du hast mir keinen Kuß gegeben; diese aber, nachdem sie hereingekommen ist, hat sie nicht abgelassen, meine Füße zu küssen[19].
46 Du hast mein Haupt nicht mit Oel gesalbet; sie aber hat meine Füße mit Salbe gesalbet.
47 Derhalben sage ich dir: Ihr[45] sind viele[46] Sünden vergeben, denn sie hat viel geliebet; welchem aber wenig vergeben wird, der liebet wenig[45].
48 ◁ Und er sprach zu ihr: (Dir) sind deine Sünden vergeben.
49 Da fingen an, die mit (zu Tisch) saßen[11], und sprachen bei sich selbst: Wer ist dieser, der auch (die) Sünden vergiebt?

50 Er[47] aber sprach zu dem Weibe: Dein Glaube hat dir geholfen[48]; gehe hin mit[49] Frieden[47]. ▷

„Nach Johannes"

7b solches[38] hat sie behalten[38] zum Tage meiner Begräbnis.

9 Da erfuhr viel Volks der Juden, daß er daselbst war, und kamen nicht um Jesu willen allein, sondern daß sie auch Lazarus sähen, welchen er von den Toten erweckt hatte.
10 Aber die Hohenpriester trachteten darnach, daß sie auch Lazarus töteten;
11 Denn um seinetwillen *gingen* viel Juden *hin, und* glaubten[44] an Jesum. ▽

Hier folgt

[66 Von einem Säemann] | [140 Einzug in Jerusalem]

[39] s. 9 zu [1] — [40] verkündet — [41] das E. — [42] geurteilt — [43] wäre seitens eines Pharisäers schickter Zusatz mit neuer Streitfrage — [48] dich gerettet — [49] in (den) Frieden.

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"
einer, mit Namen Judas Ischarioth, ↓ zu den[4] Hohenpriestern, 15 Und sprach[5]: Was	14 10 Und Judas Ischarioth, einer von den Zwölfen, ging hin zu den[4] Hohenpriestern,	gefahren[3] in den Judas, genannt Ischarioth, der da war aus der Zahl der Zwölfe. 4 Und er ging hin, und redete mit den[4] Hohenpriestern und mit den Hauptleuten[6],	nichts

vater Augustin (400 n. Z.) hätte ein Judas der Menschheit ebensoviel, ja mehr genützt, als an, nicht an [167] — [3] diesen Zug malt „N Jh" [171] weiter aus — [4] es gab nur einen, zu [123] — [6] welchen?

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
wollt ihr mir geben? Ich[7] will ihn euch verraten[7].	daß er ihn verriete[8].	wie er ihn wollte ihnen überantworten[12].	← nichts →
Und sie boten ihm dreißig Silberlinge[10].	11 Da sie (das) höreten, wurden sie froh[9], und verhießen, ihm Geld zu geben.	5 Und sie wurden froh[9] und gelobten, ihm Geld zu geben.	

— [7] daß ich ihn euch überliefere — [8] überliefere, denn „N Mk“ 1₁₄ [16] bei der
[10] nur „N Mt“; 1 Seckel = 2,62 Mk.; 30 Seckel der Preis eines Sklaven, 2 Mos. 21₃₂ —

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“
	[169 Zurüstung zu

Hier ging voraus

[168 Judas, ein Ueberlieferer]

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“
△	△
26 17 Aber am ersten[1] (Tage) der süßen[4] (Brote)	14 12 Und am ersten[3] Tage der süßen[4] (Brote), da man das Oster[5](=lamm) opferte[6],
traten die Jünger[7] zu Jesu, und sprachen *zu ihm:* Wo willst du, daß wir dir bereiten, das Oster[5] (=lamm) zu essen?	sprachen[9] seine Jünger[7] zu ihm: Wo willst du, daß wir hin gehen, und bereiten, daß du das Oster[5] (=lamm) essest?
18 Er sprach:	13 Und er sandte[9] seiner Jünger[7] zween, und sprach[9] zu ihnen:
Gehet hin[8]	Gehet hin
v 17	v 12
in die Stadt zu einem[12],	in die Stadt, und es wird euch ein[11] Mensch begegnen, der trägt einen Krug mit Wasser; folget ihm nach,
↓	14 Und wo er eingehet,
und sprecht zu ihm: Der Meister[13] läßt[14] (dir) sagen[14]: Meine Zeit ist nahe,	da sprechet zu dem Hauswirte[15]: Der Meister[13] lässet[14] (dir) sagen[14]:

[1] Bei der ungeheueren Menge zusammenströmender Fremden wäre eine solche An-
von „N Lk“ her und wäre erst später in „N Mk“ und (natürlicher gefaßt) in „N Mt“ ein-
die Häscher nicht schon nach der zunächst nur zweien bekannten Herberge brachte — [2] „N Jh“
bei ihm fehlt daher die „Einsetzung eines feierlichen Nachtmahls“ — [3] d. h. Donnerstag, der
[6] schlachtete; schlachten — [7] Schüler — [8] alle? „N Mk“ zwei, die „N Lk“ mit Namen
und „N Lk“ 15 [171] — [11] bei der Volksmenge an jenem Tage wohl Hunderte; Nachbildung
Namen — [13] Lehrer — [14] sagt; ein gesprochener Brief, vgl. [58] [60] — [15] Hausherr —

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"
16 Und von dem an suchte er Gelegenheit, daß er ihn verriete[8].	Und er suchete, wie er ihn füglich verriete[8].	6 Und er versprach es, und suchte Gelegenheit, daß er ihn überantwortete ohne Lärmen[11].	← nichts →

Hier folgt

[169 Zurüstung zu einem Mahl (Pesach)]

Verhaftung des Täufers steht dasselbe Wort, vgl. 56 zu [188] — [9] kindliche Auffassung —
[11] ohne die Volksmenge.

„Nach Lukas"	„Nach Johannes"

einem Mahl (Pesach)]

Hier ging voraus

[168 Judas, ein Ueberlieferer]	[111 Vom Nachfolgen]
22 7 Es kam nun der[3] Tag der süßen[4] (Brote), auf welchen man mußte opfern[6] das Oster[5] (=lamm).	13 1 Vor[2] dem Fest aber der Ostern[5]
v 9	↓
8 Und er sandte Petrus und Johannes, und sprach: Gehet hin, bereitet uns das Oster[5] (=lamm), auf daß wir(s) essen.	
9 Sie aber sprachen zu ihm: Wo willst du, daß wir(s) bereiten?	↓
10 Er sprach zu ihnen: Siehe, wenn ihr hineinkommt in die Stadt, wird euch ein[11] Mensch begegnen, der trägt einen Wasserkrug; folget ihm nach in das Haus, da er hinein gehet,	↓
11 Und saget zu dem Hausherrn[16]: Der Meister[13] läßt[14] dir sagen[14]:	da Jesus erkannte[17], daß seine Zeit[18] kommen war,
v 14 [171]	

ordnung viel zu spät erfolgt. Nach Prof. Spitta (1891) rührte die wunderbare Erzählung
getragen. Das Ganze scheint eine Erfindung, um wahrscheinlicher zu machen, daß „Judas"
läßt ein Abschiedsmahl nicht als Pesachmahl, sondern Tags zuvor (13. Nisan) statthaben:
14. Nisan; die Bezeichnung „der T." ist unrichtig — [4] „Ungesäuerten" — [5] Pesach (Passah) —
nennt — [9] sagen, sendet, spricht — [10] also unaufgefordert; vgl. „N Mt" 17 = „N Mk" 12
von 1. Sam. 10 2 3 5, 1. Mos. 24 14 — [12] dem „So und So", also Ersatz für einen bestimmten
[16] „Hausherr des Hauses" — [17] wußte, selbes Wort wie 3]170] — [18] Stunde s. 6 zu [20] —

Erst gegen Ende des zwei

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“
ich will bei dir die Ostern[5] halten mit meinen Jüngern[7].	Wo ist das Gasthaus, darinnen ich das Oster[5](=lamm) esse mit meinen Jüngern[7]?
↓	15 Und er wird euch einen großen Saal[19] zeigen, der (mit Polstern) versehen (und) bereit ist; daselbst richtet für uns zu.
19 Und die Jünger[7] thaten, wie ihnen Jesus befohlen hatte, und bereiteten das Oster[5](=lamm).	16 Und die Jünger[7] gingen aus, und kamen in die Stadt, und fanden(s), wie er ihnen gesagt hatte, und bereiteten das Oster[5](=lamm).
▽	▽

Hier folgt
[171 Ein Abschiedsmahl]

[5] Pesach (Passah) —

„N Mt“	„N Mk“	„N Lk“	„Nach Johannes“

[170 Eine Fusswaschung[1]]

„N Mt“	„N Mk“	„N Lk“	„Nach Johannes“
← nichts →	← nichts →	22 3 [168]	Hier ging voraus [169 Zurüstung zu einem Mahl] 13 2 Und bei[2] dem[3] Abendessen[4], da schon der Teufel[5] hatte dem Judas, Simons (Sohn), dem[6] Ischarioth, ins Herz gegeben, daß er ihn verriete[7], 3 Und *Jesus*[8] wußte, daß ihm der Vater hatte alles in seine Hände gegeben, und daß er von Gott[9] kommen war, und zu Gott[9] ging: 4 Stund[10] er vom Abendmahl auf, legte[10] seine Kleider ab, und nahm einen Schurz, und umgürtete sich. 5 Darnach goß[10] er Wasser in ein[11] Becken, hub an[12], den Jüngern[13] die Füße zu waschen, und trocknete sie mit dem Schurze, damit er umgürtet war. 6 Da kam[10] er zu Simon Petrus; und derselbige sprach[10] zu ihm: Herr, solltest[14] Du (mir) meine Füße waschen?[14] 7 Jesus antwortete und sprach zu ihm: Was Ich thue, das weißt du jetzt nicht; du wirst(s) aber hernach[15] erfahren.

[1] Ausgestaltung von „N Mk“ 10 45, „N Lk“ 22 25 ff. [137], Ersatz für die fehlende
indischen Krischna — [2] während, nicht vorher oder nachher; der Vorgang wäre doch gar
meinte ein Vorbild der Beichte (!) zu sehen. Warum hat die protestantische Kirche den Brauch
— [6] des Iskariot; also der Vater Simon hätte den Beinamen gehabt — [7] überlieferte,
[12] bei „N Mt“, „N Mk“, „N Lk“ häufig, bei „N Jh“ nur hier — [13] Schülern — [14] du wäschst
heimnisvollen Darstellung schließt die katholische Kirche auf ein „Gnadenmittel“ (Sakrament),
auf „Judas“, die zweite 18, die dritte 21 [171] — [18] der ihn

ten Jahrhunderts benannt

„Nach Lukas"	„Nach Johannes"
Wo ist die Herberge, darinnen ich das Oster[5](=lamm) essen möge mit meinen Jüngern[7]?	daß er aus dieser Welt ginge zum
12 Und er wird euch einen großen Saal[19] zeigen, (der mit Polstern) versehen (ist); daselbst bereitet (es).	Vater, wie er hatte geliebet die Seinen,
13 Sie gingen hin,	die in der Welt waren, so
und fanden, wie er ihnen gesagt hatte, und bereiteten das Oster[5](=lamm).	liebte er sie bis ans Ende.

Hier folgt

[171 Ein Abschiedsmahl]	[170 Fusswaschung]

[7] Schüler — [19] Obersaal.

„N Mt"	„N Mk"	„N Lk"	„Nach Johannes"
nichts	nichts	nichts	8 Da sprach Petrus zu ihm: Nimmermehr[16] sollst **du** mir die Füße waschen. Jesus antwortete ihm: Werde **ich** dich nicht waschen, so hast du kein Teil[15] mit mir.
			9 Spricht zu ihm Simon *Petrus:* Herr, nicht die Füße allein, sondern auch die Hände und das Haupt.
			10 Spricht Jesus zu ihm: Wer gewaschen ist, der bedarf nichts, denn die Füße waschen, sondern er ist ganz rein. Und ihr seid rein, aber nicht[17] alle. 11 Denn er wußte seinen Verräter[18] wohl; darum sprach er: Ihr seid nicht alle rein.
			12 Da er nun ihre Füße gewaschen hatte, nahm er seine Kleider, und setzte[19] sich wieder nieder, und sprach *abermal* zu ihnen: Wisset ihr, was ich euch gethan habe? 13 Ihr heißet mich Meister[20] und Herr, und saget recht dran, denn **ich** bin(s auch). 14 So nun **Ich**, euer Herr und Meister[20], euch die Füße gewaschen habe, so sollt ihr auch euch unter einander die Füße waschen.
		22 27 [137]	15 Ein Beispiel habe **ich** euch gegeben, daß ihr

Einsetzung „des Abendmahls"; wahrscheinlich späterer Zusatz. Aehnlich in der Sage vom
zu unsauber! der Kirchenvater Augustin (400 u. Z.) nimmt die Sache bildlich; Luther
nicht beibehalten? — [3] eines, also unmöglich des Pesachmahls — [4] wo? wann? — [5] Diabolos
s. 8 zu [168] — [8] er — [9] Jahve (Jehova) — [10] steht, legt, schüttet, kommt, sagt — [11] das —
m. F.? Aehnlicher Zug in der Johannissage „N Mt" 3 14 [14] — [15] wann? Aus der ge=
dem der „Taufe" ähnlich und gleichwertig — [16] Nimmer in den Aeon — [17] erste Anspielung
überlieferte, s. 8 zu [168] — [19] legte — [20] Lehrer

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Mt"	„N Mk"	„N Lk"	„Nach Johannes"
10 24 [85]	← nichts →	22 27 [137] 6 40 [34]	thut, wie Ich euch gethan habe. 16 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Knecht[21] ist nicht größer denn sein Herr, noch der[22] Apostel[22] größer denn der ihn gesandt hat. 17 So ihr solches wisset, selig[23] seid ihr, so ihr's thut. 18 Nicht sage ich von euch allen[24]; ich weiß, welche ich erwählet[24] habe. Aber es muß die Schrift erfüllet werden: „Der mein[25] Brot isset, der tritt[26] mich mit Füßen"[26]. 19 Jetzt[27] sage[28] ich(s)

— [21] Sklave — [22] ein Gesandter — [23] glückselig — [24] anders 6 70 [110] — [25] das Brot mit mann) — [27] doch schon 10 und 6 70 [110] — [28] ähnlich verzwickter Satzbau wie 14 2 3 [174].

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"

[171 Ein Abschiedsmahl.

Hier ging voraus
[169 Zurüstung zum Mahl]

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"
v 18 [169] **26** 20 Und am Abend setzte[1] er sich (zu Tisch) mit den Zwölfen[3].	**14** 17 Am Abend aber kam[2] er mit den Zwölfen[4].
	18 Und als sie (zu Tische) saßen[7],
21 Und da sie aßen, sprach er:	und aßen, sprach Jesus:
↓	↓
Wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch wird mich verraten[13].	Wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch, der mit mir isset, wird mich verraten[13].
22 Und sie wurden sehr betrübt, und huben an, ein jeglicher unter ihnen, und sagten zu ihm: Herr bin ich(s)?	19 Und sie wurden traurig, und sagten zu ihm, einer nach dem andern: Bin ich(s)? *und der andre: Bin ich(s)?*
↓	↓

[1] legte — [2] kommt — [3] Aeltere Handschrift: zwölf Schülern — [4] wohl ohne die
[5] der Erzähler läßt nun das Mahl nach der Fußwaschung [170] fortdauern — [6] erschüttert —
(Passah) — [11] Königreich — [12] Jahves (Jehovas) — [13] überliefern; s. auch 17 zu [170] —
„Judas" an dem feierlichen Nachtessen und dem darin enthaltenen „Gnadenmittel" teilgenommen
— [19] warum nicht der

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Mt“	„N Mk“	„N Lk“	„Nach Johannes“
10 40 [89]	← nichts →	10 16 [91]	euch, ehe denn es geschieht, auf daß, wenn es geschehen ist, ihr glaubet, daß Ich(s) bin[28]. 20 ◁ Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer aufnimmt, so ich jemand senden werde, der nimmt mich auf; wer aber mich aufnimmt, der nimmt den auf, der mich gesandt hat. ▷ Hier folgt [171 Ein Abschiedsmahl]

mir — 26 hat aufgehoben gegen mich seine Ferse, „Bild des ausschlagenden Pferdes“ (H. Holtz=

„Nach Lukas“	„Nach Johannes“
Auslieferung vorausgesagt]	
Hier ging voraus	
[169 Zurüstung zum Mahl]	[170 Eine Fusswaschung]
22 14 Und da die Stunde kam, setzte[1] er sich nieder, und die *zwölf* Apostel mit ihm.	v 1 [169] v 2 [170]
15 Und er sprach zu ihnen: Mich hat herzlich[8] verlanget[9], dies Oster[10] (=lamm) mit euch zu essen, ehe denn ich leide.	13 21 Da solches Jesus gesagt hatte[5], ward er betrübet[6] im Geist, und zeugete
16 Denn ich sage euch, daß ich hinfort nicht mehr davon essen werde, bis daß es erfüllet werde im Reich[11] Gottes[12].	und sprach:
21 Doch siehe[14], die Hand meines Verräters[15] ist mit mir über Tische.	Wahrlich, *wahrlich*, ich sage euch: Einer[16] unter euch wird mich verraten[13].
23 Und sie fingen an, zu fragen unter sich selbst, welcher es doch wäre unter ihnen, der das thun würde.	22 Da sahen sich die Jünger[17] unter einander an, (und ward ihnen) bange, von welchem er redete.
↓	23 Es war aber einer unter seinen Jüngern[17], der (zu Tische) saß[7] an[18] der Brust[18] Jesu, welchen Jesus lieb hatte[19]. 24 Dem winkte[20] Simon Petrus, daß er forschen sollte, wer es wäre, von dem er sagte.

zwei Abgesandten 13 [169]? also vielmehr Zehn. Aehnlich 1 Kor. 15 5 Zwölfe statt Elfe —
7 lagen; lag — 8 „mit Verlangen verlangt“ — 9 daher die Aufforderung 8 [169] — 10 Pesach
14 „N Lk“ läßt den Hinweis auf den Ueberlieferer erst nach dem Essen erfolgen, so daß
hätte — 15 Ueberlieferer — 16 dritter Hinweis, vgl. 10-18 [170] — 17 Schüler — 18 „im Schoße“
Name? — 20 winkt —

Erst gegen Ende des zwei

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“
23 Er antwortete und sprach: Der mit der Hand mit mir in die Schüssel tauchte, der wird mich verraten[13].	20 Er *antwortete und* sprach zu ihnen: Einer aus den Zwölfen[23], der mit mir in die Schüssel tauchet.
24 Des Menschen Sohn gehet zwar dahin, wie von ihm geschrieben stehet; doch weh dem Menschen, durch welchen des Menschen Sohn verraten[25] wird! Es wäre ihm besser[28], daß derselbige[27] Mensch nie geboren wäre.	21 Zwar des Menschen Sohn gehet hin, wie von ihm geschrieben stehet; weh aber dem Menschen, durch welchen des Menschen Sohn verraten[25] wird! *Es wäre* demselben[27] Menschen besser[28] daß er nie geboren wäre.
25 Da antwortete Judas, der ihn verriet[29], und sprach: Bin ich(s), Rabbi? Er sprach[30] zu ihm: Du sagst (es).	v 19

Nachbildung von 2 Mos. 24 8, Jer. 31 31-34

△	△
26 Da sie aber aßen, nahm Jesus (das) Brot, dankte[45], und brach(s), und gab(s) den Jüngern[17], und sprach: Nehmet, esset, das ist[46] mein Leib.	22 Und indem sie aßen, nahm *Jesus*[44] (das) Brot, dankte[45], und brach(s), und gab(s) ihnen, und sprach: Nehmet, *esset*, das ist[46] mein Leib.

[13] überliefern; s. auch 17 zu [170] — [17] Schüler — [21] spricht, antwortet, nimmt und giebt —
s. dagegen 14 22 [175] — [25] überliefert — [26] von wem? warum nicht „geschrieben“? — [27] jener —
[32] warum? — [33] auch nicht der Felsenmann, noch der Liebling — [34] der (bei Tisch) Liegenden
„Judas“ erwähnt nur „N Jh“, „N Lk“ läßt Judas durch die Nachstellung von 21-23 aus-
herrlicht; verherrlichen — [39] so hätte ein Jude Johannes (der Schüler) geschrieben? —
hängnis und schweres Geschick, Jes. 51 17, Jer. 49 12. Den Keim zu dem hier „feierlich ein-
1 Kor. 11 24. Aus „N Lk“ gingen sie in die beiden andern Erzähler über. Der Vierte („N Jh“)
mit? — [44] er — [45] „lobpries“. „N Lk“ hat das Wort eucharistein aus 1 Kor. 11 24, das
eulogein. — [46] ob ist oder bedeutet? bekanntlich ein Zankapfel der Kirchen. Daß
hätte gesagt: Hier mein L. — [47] „worden ist“; also stehende Formel der späteren Kirche,
das Pesachessen? und wann? wie oft? wie bisher regelmäßig zu Ostern,

ten Jahrhunderts benannt

„Nach Lukas“	„Nach Johannes“
↓ v 3b [168] ↓	25 Denn derselbige lag[22] an der Brust[22] Jesu, und er sprach[21] zu ihm: Herr, wer ist(s)? 26 Jesus antwortete[21]: Der ist(s), dem ich den Bissen eintauche und gebe. Und er tauchte den Bissen ein, und gab[21] ihn Judas, Simons (Sohn), dem[24] Ischarioth.
22 Und zwar des Menschen Sohn gehet hin, wie es beschlossen ist; doch weh demselbigen[27] Menschen, durch welchen er verraten[25] wird!	↓
v 3a [168]	27 Und nach dem Bissen fuhr der Satan[31] in ihn. Da sprach Jesus zu ihm: Was du thust, das thue bald[32]

28 Dasselbige aber wußte niemand[33] über[34] dem Tische[34], wozu er(s) ihm sagete. 29 Etliche meineten, dieweil Judas den Beutel[35] hatte, Jesus spräche zu ihm: Kaufe[36], *was uns not ist* auf das Fest; oder, daß er den Armen etwas gäbe. 30 Da er nun den Bissen genommen hatte, ging er sobald hinaus. Und es war Nacht. 31 Da er aber hinausgegangen[37] war, spricht Jesus: Nun ist des Menschen Sohn verkläret[38], und Gott ist verkläret[38] in ihm. 32 Ist Gott verkläret[38] in ihm, so wird ihn Gott auch verklären[38] in ihm selbst, *und wird ihn bald verklären*[38]. 33 Lieben Kindlein, ich bin noch eine kleine Weile bei euch. Ihr werdet mich suchen; und, wie ich zu den Juden[39] sagte: wo Ich hingehe, da könnt ihr nicht hinkommen, sage ich jetzt auch euch.

„Nach Lukas“	„Nach Johannes“
33 24, Jes. 25 6.	↓
17 Und er nahm[40] den[41] Kelch[42], dankte, und sprach: Nehmet denselbigen, und teilet[43] ihn unter euch;	6 48 [82]
19 Und er nahm (das) Brot, dankte, und brach(s), und gab(s) ihnen, und sprach: Das ist[46] mein Leib, ◁ der für euch gegeben wird[47]; das[48] thut zu meinem Gedächtnis[48]. ▷	6 34 [82]

[22] lehnte sich so an die B. — [23] so hätte der Rabbi gesprochen? — [24] des Iskarioten (Sohn)
[28] gut — [29] überlieferte — [30] spricht — [31] dann hätte der arme Judas ja gar keine Schuld? —
— [35] s. 30 zu [167] — [36] in der Festnacht, nach Anbruch des Festes? — [37] den Abgang des
drücklich am Mahl teilnehmen als einen, der (1. Kor. 11 27 29) unwürdig genießt — [38] ver-
[40] empfing — [41] einen — [42] Becher. Der Becher ist im A. B. stehendes Bild für Ver-
gesetzten“ Nachtessen enthält schon [95] und [137]. „N Lk“ entnahm die „Einsetzungsworte“
kennt ein feierlich eingesetztes Nachtessen („Heiliges Abendmahl“) nicht. — [43] trinkt er nicht
auch „N Jh“ 6 11 [95] 6 23 [102] und „N Mk“ 8 6 [101] steht; „N Mk“ „N Mt“ sagen hier
der aramäisch redende Rabbi sich überhaupt so ausgedrückt hätte, ist nicht anzunehmen; er
die hier nur in einen Vorgang der letzten Stunden des Rabbi zurückverlegt wird — [48] was?
oder öfter? Und Brot (Mazzah) und Wein? Wo bliebe das Lamm? —

„Nach Matthäus“

27 Und er nahm den[41]
Kelch[42], und dankte, gab ihnen *den*,
und sprach: Trinket alle daraus;

28 Das ist mein Blut des *neuen*
Testaments[51], welches vergossen **wird**[47]
für viele ◁ zur Vergebung der Sün-
den[53]. ▷

↓

29 Ich sage euch: Ich werde
von nun an nicht mehr von diesem
Gewächs[54] des Weinstocks trinken bis an
den Tag, da ich's neu trinken werde
in meines Vaters Reich[11].

▽

„Nach Markus“

23 Und nahm den[41]
Kelch[42], und dankte, und gab ihnen *den*;
und sie tranken alle daraus.
24 Und er sprach zu ihnen:
Das ist mein Blut des *neuen*
Testaments[51], das für viele vergossen
wird[47].

↓

25 Wahrlich, ich sage euch, daß ich
hinfort nicht trinken werde vom
Gewächse[54] des Weinstocks bis auf
den Tag, da ich's neu trinke
in dem Reich[11] Gottes[12].

▽

Hier folgt
[172 Verleugnung vorausgesagt]

[11] Königreich — [12] Jahves (Jehovas) — [41] einen — [42] Becher — [47] „**worden ist**“ — [49] **nach**
Bedeutung, vgl. Offenb. 19 17 f. — [51] Bundesstiftung — [52] **neu**? im Gegenteil schon 3 Mos. 19 13
nicht — [56] nüchtern gegenüber den beiden andern; bei diesen bildet die Bemerkung angemessener

[172 Verleugnung

Hier ging voraus
[171 Ein Abschiedsmahl]

Des Rabbi Verbleib
Olivenberg nach dem Abschiedsessen

26 30 Und da sie den Lobgesang
gesprochen[1] hatten, gingen sie
hinaus an den Oelberg.
31 Da[2] sprach[3] Jesus zu ihnen:
In dieser Nacht werdet ihr euch alle
ärgern[4] an mir. *Denn es stehet ge-*
schrieben[5]*: „Ich werde den Hirten*
schlagen, und die Schafe der Herde
werden sich zerstreuen.“
32 ◁ Wenn ich aber auferstehe[6], will
ich vor euch hingehen nach Galiläa[7]. ▷

↓

14 26 Und da sie den Lobgesang
gesprochen[1] hatten, gingen sie
hinaus an den Oelberg.
27 Und[2] Jesus sprach[3] zu ihnen:
Ihr werdet euch *in dieser Nacht* alle
an mir ärgern[4]; *denn es stehet ge-*
schrieben: „Ich werde den Hirten
schlagen, und die Schafe werden
sich zerstreuen.“
28 ◁ Aber nachdem ich auferstehe[6], will
ich vor euch hingehen nach Galiläa[7]. ▷

↓

[1] gesungen; gemeint ist das Hallel (Ps. 115—118, 136) — [2] wo? im Speisesaal wie
— [6] auferweckt bin — [7] die Erzähler selbst lassen diese aus [195] vorweggenommene Vorher-

ten Jahrhunderts benannt

„Nach Lukas"	„Nach Johannes"
20 ◁ Desselbigengleichen auch den Kelch[42], nach[49] dem Abendmahl[50], und sprach: Das ist der Kelch[42], das neue Testament[51] in meinem Blut, *das für euch vergossen wird*[47]. ▷	↓
↓	34 Ein neu[52] Gebot gebe ich euch, daß ihr euch unter einander liebet, wie ich euch geliebet habe, auf daß auch ihr einander lieb habet. 35 Dabei wird jedermann erkennen, daß ihr meine Jünger seid, so ihr Liebe unter einander habt.
18 Denn ich sage euch: Ich werde nicht[55] trinken von dem Gewächse[54] des Weinstocks, bis das Reich[11] Gottes[12] komme[56].	15 1 ff. [177]

Hier folgt

[137 Eine Bitte der Zebedäussöhne]	[172 Verleugnung vorausgesagt]

dem Nachtessen? — [50] Nachtessen; zu Luthers Zeiten hatte „Abendmahl" noch keine besondere — [53] von „N Mk" „N Lk" [12] schon dem Täufer zugewiesen — [54] Erzeugnis — [55] von nun an den Schlußsatz. „N Lk" verlegt die „Stiftung des Herrenmahls" absichtlich nach dem Mahl, vgl. 20.

Abschiedsreden]

vorausgesagt]

Hier ging voraus

[137 Bitte der Zebedäussöhne]	[171 Ein Abschiedsmahl]

Des Rabbi Verbleib
während des Abschiedsessens

22 39 a [181]	
	13 36 Spricht[8] Simon Petrus zu ihm: Herr, wo gehest du hin?

„N Lk", „N Jh"? — [3] spricht; antwortet — [4] Anstoß nehmen — [5] nicht ursprünglich, s. 16 zu [22] sagung bekanntlich nicht „eintreffen"; daher ist sie von „N Lk" fortgelassen — [8] anders 16 5 [178]

Erst gegen Ende des zwei

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“
↓	↓
↓	↓
33 Petrus aber antwortete und sprach zu ihm: Wenn (sie auch) alle sich an dir ärgerten[13], so will ich doch mich nimmermehr ärgern[4].	29 Petrus aber sagte zu ihm: Und wenn sie sich alle ärgerten[13], so wollte doch ich mich nicht ärgern[4].
34 Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: In dieser Nacht, ehe (der) Hahn krähet[15], wirst du mich dreimal verleugnen.	30 Und Jesus sprach[3] zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: Heute, in dieser Nacht, ehe denn (der) Hahn zweimal krähet[15], wirst du mich dreimal verleugnen.
35 Petrus[17] sprach[3] zu ihm: Und wenn ich mit dir sterben[17] müßte, so will ich dich nicht verleugnen. Desgleichen sagten auch alle Jünger[18].	31 Er aber redete[16] noch weiter[16]: Ja, wenn ich mit dir auch sterben[17] müßte, wollte ich dich nicht verleugnen. Desselbigengleichen sagten sie alle.

Hier folgt

[181 Gethsemane]

— [3] spricht; antwortet — [4] Anstoß nehmen — [9] v 31 32 eine spätere Einschiebung, um den als dritter Papstspruch in der Kuppel der Peterskirche in Rom: auf ihn stützt sich besonders kehrt bist — [12] erst später übliche Bezeichnung — [13] Anstoß nähmen — [14] Psyche (auch Seele) reden — [18] Schüler — [19] auf ein Schülerbekenntnis läßt der Dichter regelmäßig Fragen

„N Mt“ | „N Mk“ | „Nach Lukas“ | „N Jh“

[173 Rede vom Schwert]

„N Mt“: ← nichts →

„N Mk“: ← nichts →

Hier ging voraus

[172 Verleugnung vorausgesagt]

△

22 35 Und er sprach zu ihnen: So oft ich euch ausgesandt habe ohne Beutel, ohne Tasche und ohne Schuhe[1], habt ihr auch je Mangel gehabt? Sie sprachen: Nie keinen.

36 Da sprach er zu ihnen: Aber nun, wer einen Beutel hat, der nehme (ihn), desselbigengleichen

„N Jh“: ← nichts →

[1] Sandalen; die Lutherbibel giebt unrichtig 9 3 statt 10 4 als Parallelstelle — [2] Ober- etwa im Hinblick auf den 49 [182] mit dem Schwerte dreinschlagenden Schüler jetzt schon würde auf einen wohlüberlegten Plan zurückgeführt werden können — [4] Gesetzlose — [5] viel- messer; Calvin (1550), der französische Kirchenbesserer, sagt entrüstet über die Schüler: „Schänd- Waffen? oder „des Unverstandes, der Enttäuschung, des Sprechens, Lehrens und Lebens?“

ten Jahrhunderts benannt

„Nach Lukas“

22 31 ◁ *Der*[9] *Herr aber sprach:*
Simon, Simon, siehe, der Sa-
tanas hat euer begehrt, daß er (euch)
möge sichten wie den Weizen;
32 Ich[10] aber habe für dich ge-
beten[10], daß dein Glaube nicht auf-
höre. Und wenn du dermaleins dich
bekehrest[11], so stärke deine Brüder[12]. ▷
33 Er sprach aber zu ihm:

Herr, ich bin bereit, mit dir in's Gefängnis und in (den) Tod zu gehen.
34 Er aber sprach:

Petrus, ich sage dir, (der) Hahn wird heute nicht krähen, ehe denn du dreimal verleugnest hast, daß du mich kennest.

v 33

„Nach Johannes“

Jesus antwortete (ihm): Da Ich hingehe, kannst du mir diesmal nicht folgen; aber du wirst mir hernachmals folgen.

21 15 17 [202]

37 Petrus spricht zu ihm: *Herr,* warum kann ich dir diesmal nicht folgen?

Ich will mein Leben[14] für dich lassen.
38 Jesus antwortete[3] (ihm): Solltest[19] du dein Leben[14] für mich lassen? Wahrlich, *wahrlich,* ich sage dir: (Der) Hahn wird nicht krähen[15], bis du mich dreimal habest verleugnet.

v 37
11 16 [59]

Hier folgt

[173 Rede vom Schwert] | [174 Eine Wiederkunft versprochen]

schwachen „Felsenmann“ zu entlasten und als „Papst“ wieder herzustellen. Die Worte prangen der Anspruch der „Unfehlbarkeit“ — [10] bei wem? und die „Dreieinigkeits“lehre? — [11] umge- — [15] s. 3 zu [164] — [16] machte noch viel Redens — [17] ähnlich läßt „N Jh“ [59] den Thomas des Tadels und des Zweifels folgen, so 1 50 [19], 6 70 [110], 16 31 [180], 20 29 [200].

„N Mt“	„N Mk“	„Nach Lukas“	„N Jh“
← nichts →	14 41 [181]	auch die Tasche; wer aber nicht hat, verkaufe sein Kleid[2], und kaufe ein Schwert[3]. 37 Denn ich sage euch: Es muß noch das auch vollendet werden an mir, das geschrieben stehet: „Er ist unter die Uebelthäter[4] gerechnet“. Denn was von mir geschrieben ist, das hat ein Ende. 38 Sie sprachen aber: Herr, siehe, hie (sind) zwei Schwerter[5]. Er aber sprach zu ihnen: Es ist genug[6]. ▽	← nichts →

Hier folgt [185] Nacht auf dem Olivenberg]

kleid (Mantel) — [3] wozu diese neue auffallende Ausrüstung? Wenn der vorsorgliche Erzähler Waffen schaffen will, so wäre das bedenklich: was augenblickliche Uebereilung sein sollte, mehr wohl zwei beim Zerlegen des Lamms benutzte, also dem Wirte gehörige Schlacht- licher, roher Unverstand“. Wer hätte die Schüler gewählt? — [6] wie zu verstehen? der

[174 Eine Wiederkunft versprochen]

„N Mt": nichts | „N Mk": 11 22 [141] | „N Lk": nichts

Hier ging voraus
[172 Verleugnung vorausgesagt]

14 1 *Und er sprach*[1] *zu seinen Jüngern*[2]*:* Euer
Herz erschrecke nicht. Glaubet[3] an Gott[4]
und glaubet[3] an mich. 2 In[5] meines Vaters
Hause sind viel Wohnungen. Wenn(s) nicht (so
wäre), so wollte ich zu euch sagen: Ich gehe
hin, euch die Stätte zu bereiten[6].
3 Und wenn ich hingehe, euch die Stätte zu be-
reiten, so will ich wiederkommen[6] und euch
zu mir nehmen, auf daß ihr seid, wo Ich bin[5].
4 Und wo Ich hin gehe, *das wisset ihr, und*
den Weg wisset[7] ihr (auch).
5 Spricht[8] zu ihm Thomas[9]: Herr, wir wissen
nicht, wo du hin gehest; und wie (können) wir
den Weg wissen?
6 Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und

[1] die folgende Rede wird von Gelehrten wie Pfleiderer (1887), H. Holtzmann verglichen — [2] Schülern — [3] vertrauet (auf) — [4] Jahve (Jehova) — [5] ähnlicher Satzbau wie kunft versprechen läßt — [7] trifft doch auf Thomas 5 und Philippus 8 nicht zu. Der wissen(!) — [8] anders 16 5 (178) — [9] nur bei „N Jh" als Wortführer — [10] „plaudere" —

[175 Dreifacher Trost]

„N Mt": nichts | „N Mk": 16 19 [201]; 11 24 [141] | „N Lk": nichts

Hier ging voraus
[174 Eine Wiederkunft versprochen]

14 12 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer
an[1] mich glaubet[2], der wird die Werke auch
thun, die Ich thue, und wird größere denn diese
thun; denn Ich gehe zum Vater, 13 Und was
ihr bitten werdet in meinem Namen, das will ich
thun, auf daß der Vater geehret[3] werde in dem
Sohne. 14 *Was ihr bitten werdet in meinem
Namen, das will Ich thun.*
15 Liebet ihr mich, so haltet[4] meine Gebote;
16 Und Ich will[5] den Vater bitten, und er soll
euch einen andern Tröster[6] geben, daß er bei euch
bleibe ewiglich[7], 17 Den Geist der Wahr-
heit[11], welchen die Welt[8] nicht kann empfahen;
denn sie siehet ihn nicht, und kennet ihn nicht.
Ihr *aber* kennet ihn; denn er bleibet bei euch,
und wird in euch sein.
18 Ich will euch nicht Waisen lassen; ich komme[12]
zu euch. 19 Es ist noch um ein kleines, so wird

[1] auf — [2] vertrauet — [3] verherrlicht — [4] werdet ihr halten — [5] anders 16 26 [180] Pfingsten? die „Vollendungszeit"? oder absichtliche Unbestimmtheit? — [10] inwiefern? — [11] etwa — [14] dagegen 6 71 (110) 13 26 [171] Sohn des Iskarioten — [15] Logos.

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Mt“	„N Mk“	„N Lk“	„Nach Johannes“
nichts	nichts	nichts	die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich. 7 Wenn ihr mich kennetet, so kennetet ihr auch meinen Vater. Und von nun[7] an kennet ihr ihn, und habt ihn gesehen. 8 Spricht zu ihm Philippus[9]: Herr, zeige uns den Vater, so genüget uns. 9 Jesus spricht zu ihm: So lang bin ich bei euch, und du kennest mich nicht, Philippus? Wer mich siehet, der siehet den Vater; wie sprichst du denn: Zeige uns den Vater? 10 Glaubest du nicht, daß Ich im Vater, und der Vater in mir ist? Die Worte, die Ich zu euch rede, die rede[10] ich nicht von mir selbst. Der *Vater aber*, der in mir wohnet, *derselbige* thut die[11] Werke. 11 Glaubet[3] mir, daß Ich im Vater, und der Vater in mir (ist); wo nicht, so glaubet[3] *mir doch* um der Werke willen. Hier folgt [175 Dreifacher Trost]

(1890) u. a. mit „Correggio-artigem Helldunkel“, „Nebelbildern“ (dissolving views) u. dgl.
13 19 [170], aber noch dunkler — [6] einzige Stelle, wo „N Jh“ den Rabbi eine (nahe?) Wieder-
Kirchenvater Augustin (400 u. Z.) erklärt: sie wissen's, wissen aber nicht, daß sie's
[11] seine.

„N Mt“	„N Mk“	„N Lk“	„Nach Johannes“
nichts 12 50	nichts 3 35 [65]	nichts 8 21	mich die Welt[8] nicht mehr sehen; ihr aber sollt mich sehen; denn Ich lebe, und ihr sollt auch leben. 20 An demselbigen[9] Tage werdet ihr er- kennen, daß Ich in meinem Vater (bin), und ihr in mir, und Ich in euch. 21 Wer meine Ge- bote hat, und hält sie, der ist(s), der mich liebet. Wer mich aber liebet, der wird von meinem Vater geliebet werden, und Ich werde ihn lieben, und mich ihm offenbaren[10]. 22 Spricht zu ihm Judas[13], nicht der[14] Ischa- rioth: Herr, was ist(s), daß du uns willst dich offenbaren, und nicht der Welt?[8] 23 Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wer mich liebet, der wird mein Wort[15] halten; und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen, und Wohnung bei ihm machen. 24 Wer aber mich nicht liebet, der hält meine Worte[15] nicht. Und das Wort[15], das ihr höret, ist nicht mein, sondern des Vaters, der mich ge- sandt hat. Hier folgt [176 Aufbruch]

— [6] Fürsprech (Advokat) — [7] in den Aeon — [8] Kosmos — [9] jenem; wann also? Ostern?
der „heilige“ G.? — [12] zeitweilig oder dauernd? — [13] eine von „N Lk“ [57] entlehnte Gestalt

[176 Aufbruch]

„NMt“, „NMk“, „NLk“: nichts

Hier ging voraus

[175 Dreifacher Trost]

14 25 Solches[1] hab ich zu euch geredet, weil[2]
ich bei euch (gewesen) bin. 26 Aber der
Tröster[3], der heilige Geist, welchen mein Vater
senden wird in[4] meinem Namen, derselbige wird
euch alles lehren, und euch erinnern alles des,
das ich euch gesagt habe[5]. 27 (Den) Frieden
lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht
gebe Ich euch, wie die Welt giebt. Euer Herz
erschrecke nicht, und fürchte sich nicht. 28 Ihr
habt gehöret, daß Ich euch gesagt[6] habe: Ich

[1] Was? Handelt es sich um die Abschiedsreden [172] ff., oder um den Inhalt aller
stehen außer Zusammenhang. Sie sollen Schillers Maria Stuart V 6 zum Vorbild gedient
— [9] „nur“ noch Kap. 15—17! — [10] Archont; wer also? — [11] Kosmos — [12] wieso? —

[177—180 Grosse Tischrede

[177 Von einem Weinstock]

Nachbildung v. Jes. 5 1-7, Jer. 2 21, Hes. 15 1-6 19 10-14, „N Mt“ 7 16-20, „N Lk“ 13 6-9 [71]

„NMt“, „NMk“, „NLk“: nichts

Hier ging voraus

[176 Aufbruch]

△

15 1 Ich bin der rechte[2] Weinstock, und mein Vater
der Weingärtner[3]. 2 Einen jeglichen Reben
an mir, der nicht Frucht bringet, wird er[4] weg-
nehmen; und einen jeglichen, der da Frucht bringet,
wird er reinigen, daß er mehr Frucht bringe.
3 Ihr seid schon rein um des Worts[5] willen, das
ich zu euch geredet habe. 4 Bleibt in mir, und
Ich in euch. Gleich wie der Rebe kann keine
Frucht bringen von ihm selber, er bleibe denn
am Weinstock, also auch ihr nicht, ihr bleibet denn
in mir. 5 Ich bin der Weinstock, ihr (seid) die
Reben. Wer in mir bleibet, und Ich in ihm, der
bringet viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr
nichts thun. 6 Wer nicht in mir bleibet, der
wird weggeworfen, wie ein Rebe, und verdorret,
und man sammelt sie und wirft sie ins Feuer,
und (müssen) brennen. 7 So ihr in mir bleibet,
und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr
bitten, was ihr wollt, und es wird euch wider-
fahren. 8 Darinnen wird[6] mein Vater geehret[7],
daß ihr viel Frucht bringet, und werdet meine

[1] Spätere Einschaltung, vgl. 14 31 [176], welche nichts als Erweiterungen der voran-
[6] ward — [7] verherrlicht — [8] Schüler — [9] geliebt hat — [10] gehalten habe — [11] sei — [12] ge-
hin — [18] was denn? vorangegangenes (11? 12-16? — 1-16? 9-16? 16?) oder gar folgendes? —

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Mt"	„N Mk"	„N Lk"	„Nach Johannes"
26 46	14 42 [181]	22 46	gehe hin, und komme wieder zu euch. Hättet ihr mich lieb, so würdet ihr euch freuen, daß ich *gesagt habe: Ich* gehe zum Vater; denn der Vater ist größer[7] denn ich. 29 Und nun hab ich(s) euch gesaget, ehe denn es geschieht, auf daß, wenn es nun geschehen wird, ihr glaubet[8]. 30 Ich werde nicht[9] mehr viel mit euch reden; denn es kommt der Fürst[10] dieser Welt[11], und hat nichts an mir. 31 Aber auf daß[12] die Welt[11] erkenne, daß ich den Vater liebe, und ich also thue, wie mir der Vater geboten hat: stehet auf, und lasset uns von hinnen gehen[13].
			Hier folgt [177—180 Grosse Tischrede wieder aufgenommen]

Reden? — [2] solange — [3] Fürsprech (Advokat) — [4] auf .... hin — [5] die folgenden zwei Verse haben — [6] wo? vielleicht 3 [174] 18 [175]? — [7] und die „Dreieinigkeits"lehre? — [8] vertrauet
[13] Trotzdem wird Kap. 15—17 die große Tischrede („zwischen Thür und Angel") fortgesetzt.

wieder aufgenommen[1]]

12 50	3 35 [65]	8 21	Jünger[8]. 9 Gleich wie mich mein Vater liebet[9], also liebe Ich euch auch. Bleibet in meiner Liebe. 10 So ihr meine Gebote haltet, so bleibet ihr in meiner Liebe, gleich wie Ich meines Vaters Gebote halte[10], und bleibe in seiner Liebe. 11 Solches rede ich zu euch, auf daß meine Freude in euch bleibe, und eure Freude vollkommen werde[11]. 12 Das ist mein Gebot, daß ihr euch unter einander liebet, gleich wie ich euch liebe[12]. 13 Niemand hat größre Liebe, denn die, daß er sein Leben[13] lässet für seine Freunde. 14 Ihr seid meine Freunde, so ihr thut, was ich euch gebiete. 15 Ich sage hinfort nicht, daß ihr Knechte[14] seid; denn ein Knecht[15] weiß nicht, was sein Herr thut. Euch aber habe ich gesagt[16], (daß ihr) Freunde (seid); denn alles, was ich habe von meinem Vater gehöret, hab ich euch kund gethan. 16 Ihr habt mich nicht erwählet, sondern Ich habe euch erwählet, und gesetzt, daß ihr hingehet und Frucht bringet, und eure Frucht bleibe; auf daß, so ihr den Vater bittet in[17] meinem Namen, er(s) euch gebe. 17 Das[18] gebiete ich euch, daß[19] ihr euch unter einander liebet. ▽
			Hier folgt [85 Zukünftiges Schülerschicksal]

gegangenen Reden enthält — [2] wahre — [3] Ackerbauer — [4] anders 5 22 [39] — [5] Logos —
liebt habe — [13] Psyche (auch Seele) — [14] Sklaven — [15] Sklave — [16] genannt — [17] auf ....
[19] damit.

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Mt“	„N Mk“	„N Lk“	„Nach Johannes“

[178 Fürsprech versprochen]

„N Mt“	„N Mk“	„N Lk“	„Nach Johannes“
nichts	nichts	nichts	Hier ging voraus [85 Zukünftiges Schülerschicksal] △

16 1 Solches hab ich zu euch geredet[1], daß ihr
euch[2] nicht ärgert[2]. 2 Sie werden euch in[3]
den Bann thun[3]. Es kommt aber die Zeit[4],
daß, wer euch tötet, wird meinen, er thue Gott[5]
einen Dienst dran. 3 *Und solches werden sie
euch darum thun, dass sie weder meinen Vater
noch mich erkennen.* 4 Aber solches habe ich zu
euch geredet, auf daß, wenn die[6] Zeit[4] kommen
wird, ihr daran gedenket, daß Ich(s) euch gesagt
habe. Solches aber habe ich euch von Anfang
nicht gesagt; denn ich war bei euch. 5 Nun aber
gehe ich hin zu dem, der mich gesandt hat; und
niemand[7] unter euch fraget mich: Wo gehest du
hin? 6 Sondern, dieweil ich solches zu euch ge-
redet habe, ist euer Herz voll Trauerns worden.
7 Aber Ich sage euch die Wahrheit: Es ist euch
gut, daß Ich hingehe. Denn, so ich nicht hingehe,
so kommt der Tröster[8] nicht zu euch; so ich aber
gehe, will ich ihn zu euch senden. 8 Und wenn

[1] „geplaudert“ — [2] Anstoß nehmt — [3] aus der Synagoge stoßen — [4] Stunde, (Advokat) — [9] überführen von — [10] Archont; wer also? — [11] Kosmos — [12] etwa der

[179 Von einem Wiedersehen]

Nachbildung von Jes. 21 3, 26 17, 66 7 f.

„N Mt“	„N Mk“	„N Lk“	„Nach Johannes“
nichts	nichts	nichts	Hier ging voraus [178 Fürsprech versprochen] △

16 16 (Ueber) ein kleines, (so) werdet ihr mich
nicht[1] sehen; und aber[2] (über) ein kleines,
(so) werdet ihr mich sehen; *denn Ich gehe zum Vater.*
17 Da sprachen (etliche) unter seinen Jüngern
unter einander: Was ist das, das er saget zu
uns: (über) ein kleines, (so) werdet ihr mich nicht[1]
sehen, und aber[2] (über) ein kleines, so werdet ihr
mich sehen, und: Ich gehe zum Vater?
18 Da sprachen sie: Was ist das, das er saget:
(Ueber) ein kleines? Wir wissen nicht, was er redet.
19 *Da* merkte Jesus, daß sie ihn fragen wollten,
und sprach zu ihnen: Davon fraget ihr unter ein-
ander, daß ich gesagt habe: (über) ein kleines,
(so) werdet ihr mich nicht[1] sehen, und aber[2] (über)
ein kleines, (so) werdet ihr mich sehen. 20 Wahr-

[1] nicht mehr — [2] wiederum — [3] wehklagen — [4] Kosmos — [5] das — [6] ein — [12] vgl. Jes. 21 3 26 17 66 7-9, Hos. 13 13 und 15 16 zu [157] — [13] s. 6 zu [20].

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Mt"	„N Mk"	„N Lk"	„Nach Johannes"
nichts	nichts	nichts	derselbige kommt, der wird die Welt strafen[9] um (die) Sünde und (um die) Gerechtigkeit und (um das) Gericht: 9 Um (die) Sünde, daß sie nicht glauben an mich; 10 Um (die) Gerechtigkeit aber, daß ich zum Vater gehe, und ihr mich hinfort nicht sehet; 11 Um (das) Gericht, daß der Fürst[10] dieser Welt[11] gerichtet ist. 12 Ich habe euch noch viel zu sagen; aber ihr könnet(s) jetzt nicht tragen. 13 Wenn aber jener, der Geist[12] der Wahrheit, kommen wird, der wird euch in alle Wahrheit leiten. Denn er wird nicht von ihm[13] selber reden, sondern was er hören wird, das wird er reden, und was[14] zukünftig[14] (ist), wird er euch verkündigen. 14 Derselbige[15] wird mich verklären[16]; denn von dem Meinen wird er(s) nehmen, und euch verkündigen. 15 Alles, was der[17] Vater hat, (das) ist mein. Darum hab ich gesagt: Er wird(s) von dem Meinen nehmen, und euch verkündigen. ▽ Hier folgt [179 Von einem Wiedersehen]

f. 6 zu [20] — 5 Jahve (Jehova) — 6 ihre — 7 anders 13₃₆ [172] 14₅ [174] — 8 Fürsprech ‚heilige" G.? — 13 sich — 14 das Kommende. — 15 Jener — 16 verherrlichen — 17 mein.

nichts	11₂₄ [141]	nichts	lich, wahrlich, ich sage euch: Ihr werdet weinen und heulen[3], aber die Welt[4] wird sich freuen; ihr aber werdet traurig sein; doch eure Traurigkeit soll (in) Freude (verkehret) werden. 21 Ein[5] Weib, wenn sie gebiert[12], so hat sie Traurigkeit; denn ihre Stunde[13] ist kommen. Wenn sie aber das Kind geboren hat, denket sie nicht mehr an die Angst um der Freude willen, daß der[6] Mensch zur Welt geboren ist. 22 Und ihr habt auch nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen. 23 Und an demselbigen[7] Tage werdet ihr mich nichts[8] fragen[9]. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: So ihr den Vater etwas bitten werdet in[10] meinem Namen, so wird er(s) euch geben. 24 Bisher habt ihr nichts gebeten in[10] meinem Namen. Bittet, so werdet ihr nehmen[11], daß eure Freude vollkommen sei. ▽ Hier folgt [180 Schluss der Abschiedsreden]

7 jenem; wann also? — 8 um nichts — 9 angehen — 10 auf ..... hin — 11 empfangen —

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Mt“	„N Mk“	„N Lk“	„Nach Johannes“
			[180 Schluss der Abschiedsreden]
			Hier ging voraus [179 Von einem Wiedersehen]
nichts	nichts	nichts	16 25 Solches[1] hab ich zu euch durch Sprich- wörter[2] geredet. Es kommt aber die Zeit[3], daß ich nicht mehr durch Sprichwörter[2] mit euch reden werde, sondern euch frei heraus verkündigen von meinem[4] Vater. 26 An dem- selbigen[5] Tage werdet ihr bitten in[6] meinem Namen. Und ich sage euch nicht[7], daß Ich[7] den Vater für euch bitten will; 27 Denn er selbst, der Vater, hat euch lieb, darum daß ihr mich liebet[8], und glaubet[9], daß Ich von Gott ausge- gangen bin. 28 Ich bin vom Vater ausge- gangen, und kommen in die Welt; wiederum verlasse ich die Welt, und gehe zum Vater.

[1] w a s? 23 24? 16-24? 19-24? 15 1—16 24? — [2] Bilder; Bild — [3] Stunde, s. 6 zu
[8] geliebt habt — [9] geglaubt habt — [10] Schüler — [11] wieso? — [12] ihr? — [13] w a s? vgl.

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“
	[181 Gethsemane — Olivenberg Nachbildung von 1 Mos. 22 3-5,
Hier ging voraus [172 Verleugnung vorausgesagt]	
26 30 [172]	14 26 [172]
26 36 Da kam[2] Jesus mit ihnen zu einem Hofe[3], der hieß G e t h s e m a n e,	14 32 Und sie kamen[2] zu dem Hofe[3], mit Namen G e t h s e m a n e.
und sprach[2] zu seinen[11] Jüngern[7]: Setzet[12] euch hie, bis daß ich dorthin gehe, und b e t e[12].	Und er sprach[2] zu seinen Jüngern[7]: Setzet[12] euch hie, bis ich *hingehe, und* b e t e[12].
37 Und nahm zu sich Petrus und die zween Söhne des Zebedäus, und fing an, zu trauern[13] und zu zagen[13].	33 Und nahm[2] zu sich Petrus und Jakobus und Johannes, und fing an, zu zittern[13] und zu zagen[13];

[1] Was also? vgl. 18 zu [177] — [2] kommt, spricht, nimmt, findet, kommen — [3] Ort —
sein müssen), vgl. 5 zu [95] — [5] w a n n? hier nicht ersichtlich; bei den drei anderen u m M i t t e r-
[9] Gießbach der Zeder — [10] nicht i s t? s. 7 zu [53] — [11] den — [12] Erinnerung aus der Moses-
ob sein Tod unerläßlich (die Kirche aber hält ihn nicht nur für unbedingt notwendig, sondern
ihn sich vor seinem Gott bis in den Staub beugen (die Kirche giebt ihren „Christus“ für
verschiedenen Willen bekennen, wenn er sich auch diesem schmerzlich unter-

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Mt“	„N Mk“	„N Lk“	„Nach Johannes“
nichts	nichts	12_{32} [33] 22_{29} [137]	29 Sprechen *zu ihm* seine Jünger[10]: Siehe, nun redest du frei heraus, und sagest kein Sprichwort[2]. 30 Nun wissen wir, daß du alle Dinge weißt, und bedarfst nicht[11], daß dich jemand frage; darum glauben wir, daß du von Gott ausgegangen bist. 31 Jesus antwortete ihnen: Jetzt glaubet ihr[12]. 32 Siehe, es kommt die Stunde[3], und ist *schon* kommen, daß ihr zerstreuet werdet, ein jeglicher in das Seine, und mich allein lasset. Aber ich bin nicht allein; denn der Vater ist bei mir. 33 Solches[13] habe ich mit euch geredet, daß ihr in mir Frieden habet. In der Welt habet ihr Angst; aber seid getrost, Ich habe die Welt überwunden. Hier folgt [181 Hohepriesterliches Gebet]

[20] — [4] dem — [5] jenem; wann also? — [6] auf .... hin — [7] anders 14_{16} [175] — [18] zu [177].

„Nach Lukas“	„Nach Johannes“

— Hohepriesterliches Gebet]

1 Kön. 19_5, Ps. $42_{7\ 11}$, 43_5.

Hier ging voraus

[173 Rede vom Schwert]	[172—180 Abschiedsreden]
22 39 Und er ging hinaus nach seiner Gewohnheit an den Oelberg[4].	18 1 Da Jesus solches[1] geredet hatte, ging[5] er hinaus mit seinen Jüngern[7] über den Bach[9] Kidron[9];
	da war[10] ein Garten,
Es folgeten ihm aber seine[6] Jünger[7] nach an denselbigen[8] Ort.	darein ging Jesus und seine Jünger[7].
40 Und als er dahin kam[2], sprach er zu ihnen: Betet, auf daß ihr nicht in Anfechtung fallet.	

[4] Alte Handschriften: Berg, ganannt der von Bethsaïda (das würde ein drittes Bethsaïda nacht [172], was bei „N Jh“ erst 3 [182] zu erkennen — [6] die — [7] Schülern — [8] jenen — sage 1 Mos $22_{3\ 5}$ — [13] Hier lassen die Dichter ihren Helden bis zur letzten Stunde zweifeln, betrachtet ihn als den eigentlichen Zweck seines Lebens, seiner „Menschwerdung“), sie lassen einen dem „Vater“ gleichen „Gott“), sie lassen ihn einen vom Willen seines Jahve (Jehova) wirft (die Kirche erklärt ihn einfach für vollkommen, ja für einen „Gott“)

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“
38 Da sprach[2] *Jesus*[14] zu ihnen: Meine Seele ist betrübet[13] bis an den Tod; bleibet hie, und wachet mit mir.	34 Und sprach[2] zu ihnen: Meine Seele ist betrübt[13] bis an den Tod; bleibet hie, und wachet.
39 Und ging hin ein wenig, fiel nieder auf sein Angesicht, und betete[15], und sprach: Mein Vater, ist's möglich[13], so gehe dieser Kelch[18] von mir; doch nicht, wie Ich will, sondern wie Du (willst).	35 Und ging ein wenig fürbaß[16], fiel auf die Erde, und betete[15], daß, so es möglich[13] wäre, die Stunde vorüberginge; 36 Und sprach: Abba[17], (mein) Vater[17], es ist dir alles möglich[13]; überhebe mich dieses Kelchs[18]; doch nicht, was Ich will, sondern was Du (willst).
v 53 [182] 40 Und er kam[2] zu seinen[11] Jüngern[7], und fand sie schlafend[28], und sprach[2] zu Petrus: Könnet ihr denn nicht Eine Stunde mit mir wachen?	37 Und kam[2], und fand[2] sie schlafend[28]. Und sprach[2] zu Petrus: Simon, schläfest du? Vermochtest du nicht, Eine Stunde zu wachen?
41 Wachet und betet, daß ihr nicht in Anfechtung fallet. Der Geist (ist) willig; aber das Fleisch (ist) schwach.	38 Wachet, und betet, daß ihr nicht in Versuchung fallet. Der Geist (ist) willig; aber das Fleisch (ist) schwach.
42 Zum andern Mal ging er wieder hin, betete und sprach: Mein Vater, ist's nicht möglich, daß dieser *Kelch* von mir gehe, ich trinke ihn denn, so geschehe dein Wille.	39 Und ging wieder hin, und betete, und sprach dieselbigen Worte.
43 Und er kam, und fand sie abermal schlafend, und ihre Augen waren voll Schlafs.	40 Und kam wieder, und fand sie abermal schlafend; denn ihre Augen waren voll Schlafs[33], und wußten nicht, was sie ihm antworteten[33].

[2] kommt, spricht, nimmt, findet, kommen — [7] Schülern — [11] den — [14] er — [15] Auch
lenen schlichten Weise, die dem verwöhnten Geschmack des Dichters und seiner überspannten
„vor den zukünftigen Lesern des vierten Evangeliums“ beten. Nach Luther wäre weder in
und Tiefe, „Großartigkeit und Innigkeit“ mit diesem Gebet sich vergleichen ließe! In diesem
gründung besessen“; da wäre also kein Platz für einen „Seelenkampf“; einige Krümchen von
Unkenntnis des Erzählers, Zeichen späterer Abfassung — [18] Becher — [19] Erinnerung aus der
Schüler“? — [21] s. 6 zu [20] — [22] verherrlichst — [23] der — [24] verherrliche — [25] daß ihn der
daß er ihn sich aber den griechischen Titel beilegen läßt, den ihm viel später die Kirche ver-
[27] äonisches — [28] schlafend? in dieser Stunde? und in einer frostigen Frühlingsnacht, vgl.
gendem Kampfe — [33] von „N Lk“ schon [112] vorausgenommen — [34] Kosmos — [35] den —
wer also? —

ten Jahrhunderts benannt

„Nach Lukas“	„Nach Johannes“
12 50b [88]	12 27 [112] △
41 Und Er riß sich von ihnen bei einem Steinwurf, und kniete nieder, betete[15],	17 1 Solches redete Jesus, und hub seine Augen auf gen Himmel[15],
42 Und sprach: Vater, willst du, so nimm diesen Kelch[18] von mir; doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe!	18 11b [182]
43 *Es erschien ihm aber ein Engel[19] vom Himmel, und stärkte ihn.*	12 29b [112]

und sprach[20]: Vater, die Stunde
ist hie[21], daß du deinen Sohn verklärest[22], auf daß dich dein[23]
v 46 Sohn auch verkläre[24]; 2 Gleich wie du ihm[25] Macht hast gegeben[26] über alles Fleisch, auf daß er (das) ewige[27] Leben gebe
allen, die du ihm[25] gegeben hast. 3 Das ist aber das ewige[27]
Leben, daß sie dich, (der du) allein wahrer Gott (bist), und den du
v 46 gesandt hast, Jesum Christ[25], erkennen. 4 Ich habe dich verkläret[29] auf Erden, und vollendet das Werk, das du mir gegeben
hast, daß ich (es) thun sollte. 5 Und nun verkläre[24] mich Du,
Vater, bei dir selbst mit der Klarheit[30], die ich bei dir hatte, ehe
die Welt[34] war. 6 Ich habe deinen Namen offenbaret den Menschen, die du mir von der Welt[34] gegeben hast. Sie waren dein,
und du hast sie mir gegeben, und sie haben dein Wort[40] behalten[31]. 7 Nun wissen sie, daß alles, was du mir gegeben
hast, sei von dir. 8 Denn die Worte, die du mir gegeben hast,
hab ich ihnen gegeben; und sie haben(s) angenommen, und erkannt wahrhaftig, daß ich von dir ausgegangen bin, und glauben,
daß Du mich gesandt hast.

„Nach Lukas“	„Nach Johannes“
44 *Und es kam, dass er (mit dem Tode) rang[32], und betete heftiger.*	9 Ich bitte für sie, und bitte nicht für die Welt[34], sondern für die, die

du mir gegeben hast; denn sie sind dein. 10 Und alles,
was mein ist, das ist dein, und was dein ist, das ist mein; und
ich bin in ihnen verkläret[29]. 11 Und ich bin nicht mehr in der
Welt[34]; sie aber sind in der Welt[34], und Ich komme zu dir. Heiliger
9 32 [112] Vater, erhalte sie in deinem Namen, die[35] du mir gegeben hast,
9 33b [112] daß sie eines seien, gleich wie wir. 12 Dieweil ich bei ihnen war
in der Welt, erhielt Ich sie in deinem Namen[36]. Die[36] du mir
gegeben hast[37], die habe ich bewahret, und ist keiner von ihnen
verloren[38], ohne das verlorne[39] Kind[39], daß die Schrift erfüllet

der Vierte („N Jh“) läßt seinen Rabbi beten, aber „nicht in der „N Mt“ 6 7 [31] empfoh-
Denkweise nicht zusagt“, sondern läßt ihn, wie schon der Kirchenvater Augustin (400) sagt,
der „Schrift“, noch in den Litteraturen aller (!) Völker etwas vorhanden, was an Einfachheit
„hohepriesterlichen Gebet“ sieht der Rabbi sich schon „in der Herrlichkeit, die er vor der Welt-
einem solchen hat er [112 182] gebracht — [16] weiter vor — [17] „Abba“ heißt aramäisch Vater;
Eliassage 1 Kön. 10 5 — [20] „ein lautes Gebet zur Belehrung und Stärkung der zuhörenden
Dichter von sich selbst in der dritten Person („er“, „ihm“) sprechen läßt, mag noch angehen;
lieh, ist selbst gläubigen Auslegern anstößig — [26] bis zum Schluß des Kapitels 16mal! —
„N Mk“ 14 54 [183] — [29] verherrlicht — [30] Herrlichkeit — [31] bewahrt — [32] er war in rin-
— [36] Namen, den — [37] hast, und ich habe (sie) — [38] verdorben — [39] Sohn des Verderbens;
[40] Logos

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“
↓	↓
↓	↓
↓	↓
44 Und er ließ sie, und ging abermal hin, und betete zum dritten Mal, und redete dieselbigen Worte[40].	v 41
↓	↓
↓	↓
↓	↓
45 Da kam[2] er zu seinen Jüngern[7],	41 Und er kam[2]
v 44	zum dritten Mal,
und sprach[2] zu ihnen: Ach, wollt[50] ihr nun schlafen und ruhen?[50]	und sprach[2] zu ihnen: Ach, wollt[50] ihr nun schlafen und ruhen?[50]
	v 37
Siehe, die Stunde ist hie[52], daß des Menschen Sohn in der Sünder Hände überantwortet wird.	Es ist genug[51]; die Stunde ist kommen. Siehe, des Menschen Sohn wird überantwortet in der Sünder Hände;
46 Stehet auf, laßt uns gehen; siehe[53], er ist da, der mich verrät[53].	42 Stehet auf, laßt uns gehen! Siehe[53], der mich verrät, ist nahe[53].
v 41	v 38

Hier folgt [182 Verhaftung]

— [2] kommt, spricht — [7] Schülern — [34] Kosmos — [40] Logos — [41] Bösen (entweder per-
haft — [45] vor der Gründung der W. — [46] hat erkannt — [47] habe erkannt — [48] haben er-
H. Holtzmann) — [51] von „N Lk“ bereits [173] verwertet — [52] gekommen — [53] melodramatische

„Nach Lukas“	„Nach Johannes“
	würde. 13 Nun aber komme ich zu dir, und rede solches in der Welt[34],

auf daß sie in ihnen haben meine Freude vollkommen. 14 Ich
habe ihnen gegeben dein Wort[40], und die Welt[34] haßte sie; denn
22 31 32 sie sind nicht von der Welt[34], wie denn auch Ich nicht von der
[172] Welt[34] bin. 15 Ich bitte nicht, daß du sie von der Welt[34] nehmest,
sondern daß du sie bewahrest vor dem Uebel[41]. 16 Sie sind nicht
von der Welt[34], gleichwie Ich auch nicht von der Welt[34] bin.
17 Heilige sie in[43] deiner Wahrheit; dein Wort[40] ist die Wahrheit.
18 Gleich wie du mich gesandt hast in die Welt[34], so sende Ich
sie auch in die Welt[34].

„Nach Lukas“	„Nach Johannes“
Es ward aber sein Schweiß wie Blutstropfen[42], die fielen auf die Erde[42]. 45 Und er stund auf von dem Gebet,	19 Ich heilige mich selbst für sie, auf daß auch sie geheiligt seien in[43] (der) Wahrheit. 20 Ich bitte aber nicht allein für sie, sondern auch für die, so durch

ihr Wort[40] an mich glauben werden, 21 Auf daß sie alle
eines seien, gleich wie Du, Vater, in mir, und Ich in dir; daß
auch sie in uns eines seien, auf daß die Welt[34] glaube, Du habest
mich gesandt. 22 Und Ich habe ihnen gegeben die Herrlichkeit,
die du mir gegeben hast, daß sie eines seien, gleich wie Wir
eines sind, 23 Ich in ihnen, und Du in mir, auf daß sie vollkommen
seien in eines, und die Welt[34] erkenne, daß Du mich gesandt
hast, und liebest[44] sie, gleich wie du mich liebest[44]. 24 Vater,
ich will, daß, wo Ich bin, auch die bei mir seien, die du mir gegeben
hast, daß sie meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben
hast; denn du hast mich geliebet, ehe[45] denn die Welt[34] gegründet
ward[45]. 25 Gerechter Vater, die Welt[34] kennet[46] dich nicht; Ich
aber kenne[47] dich, und diese erkennen[48], daß Du mich gesandt
hast. 26 Und ich habe ihnen deinen Namen kund gethan, und
will (ihn) kund thun, auf daß die Liebe, damit du mich liebest[44],
sei in ihnen, und Ich in ihnen.

„Nach Lukas“	„Nach Johannes“
und kam zu seinen Jüngern[7], und fand sie schlafen vor Traurigkeit[49]; 46 Und sprach zu ihnen:	181 oben.
Was schlafet ihr? 22 38 [173]	
Stehet auf, und betet,	14 31 [176]
auf daß ihr nicht in Anfechtung fallet.	

Hier folgt [182 Verhaftung]

sönlich oder sachlich) — [42] „wie auf die Erde fallende Blutklumpen“ — [43] durch — [44] geliebt
kannt — [49] ungenügende Erklärung, s. Anm. 28 — [50] Schlafet nun und ruhet („bittere Ironie“
Darstellung: man hört die Schritte der Kommenden) „still, man kommt!“

„Nach Matthäus“ | „Nach Markus“

[182 Ver-

s. auch

Hier ging voraus

[181 Gethsemane — Olivenberg]

26 47 Und als er noch redete[4], siehe, da kam Judas[1], der Zwölfe einer[1], und mit ihm eine große Schar[8], mit Schwertern und mit Stangen[10], von den[11] Hohenpriestern und Aeltesten des Volks.

48 Und der Verräter[13] hatte[14] ihnen ein Zeichen[16] gegeben[14], und gesagt: Welchen ich küssen werde, der ist(s), den greifet.

49 Und alsbald trat er zu Jesu, und sprach: Gegrüßet seist du, Rabbi! und küßte[17] ihn.

50 Jesus aber sprach zu ihm: Mein Freund, warum bist du kommen?

Da traten sie hinzu, und legten die Hände an Jesum, und griffen[19] ihn.

↓

△

51 Und siehe, einer[23] aus denen, (die) mit Jesu (waren), reckte die Hand aus, und zog sein[25] Schwert[26] aus, und schlug des Hohenpriesters Knecht[27], und hieb ihm ein Ohr ab[28].

52 Da sprach[5] Jesus zu ihm: Stecke dein Schwert an seinen Ort; denn wer das Schwert nimmt, der soll durchs Schwert umkommen.

14 43 Und alsbald, da er noch redete[4], kam[5] herzu Judas[1], der Zwölfe einer[1], und eine große Schar[8] mit ihm, mit Schwertern und mit Stangen[10], von den[11] Hohenpriestern und Schriftgelehrten und Aeltesten.

44 Und der Verräter[13] hatte[15] ihnen ein Zeichen[16] gegeben[15], und gesagt: Welchen ich küssen werde, der ist(s); den greifet, und führet ihn sicher.

45 Und da er kam[5], trat[5] er alsbald zu ihm und sprach[5] *zu ihm: Rabbi,* Rabbi! und küßte[17] ihn.

↓

46 Die aber legten ihre Hände an ihn, und griffen[19] ihn.

↓

△

47 Einer[23] aber von denen, die dabei stunden, zog sein[25] Schwert[26] aus, und schlug des Hohenpriesters Knecht[27], und hieb ihm ein Ohr ab[28].

▽

↓

[1] Judas wird stets wie eine neue Person vorgestellt; s. „N Lk“ 22 3 [168] —
[5] kommt, tritt, spricht, greifen — [6] vom Wachen und Beten, anders als „N Mt“ „N Mk“ [181]
gab nur einen, s. 10 zu [166] — [12] hier erst erfährt der Leser bei „N Jh“, daß der Vorgang
[15] also bereits — [16] nicht so „N Jh“ 5 — [17] „küßte ihn ab“ — [18] Chiliarch, Anführer von
an unrechter Stelle — [20] nahmen fest — [21] bei „N Mt“ „N Mk“ erst [185] — [22] die Ver-
„N Jh“ versäumt keine Gelegenheit, Simon in ungünstigem Lichte darzustellen — [24] sind sie
einem unbeteiligten Unbewaffneten aus der Menge — [29] Sklave — [30] Laßt ab! Bis hierher!
5 zu [173] — [55] leicht gefundener, damals sehr

ten Jahrhunderts benannt

„Nach Lukas“	„Nach Johannes“

haftung]
2 Sam. 20 8 ff.

Hier ging voraus
[181 Gethsemane — Olivenberg]

„Nach Lukas“

22 47 Da er aber noch redete[6],
siehe, die[7] Schar[8]; und einer[1]
von den Zwölfen, genannt Judas[1],
v 52b
v 52a

ging vor ihnen her, und nahte sich zu
Jesu, ihn zu küssen.
48 Jesus aber sprach zu ihm:
Judas, verrätest[2] du des Menschen
Sohn mit einem Kuß?

54a Sie griffen[20] ihn aber
△
49 Da aber sahen, die um ihn
(waren), was da werden wollte[22],
sprachen sie *zu ihm:* Herr, sollen wir[24]
mit dem Schwert[26] dreinschlagen?
50 Und einer[23] aus ihnen

schlug des Hohenpriesters Knecht[27],
und hieb ihm sein rechtes Ohr ab[28].

51 Jesus aber antwortete und sprach:
Lasset[30] sie doch so ferne machen[30].

„Nach Johannes“

18 2 Judas[1] aber, der ihn verriet[2],
wußte den Ort auch; denn Jesus
versammelte sich oft daselbst mit seinen
Jüngern[3].

3 Da nun Judas zu sich hatte genommen
die Schar[9],
und der[11] Hohenpriester
und Pharisäer Diener, kommt er dahin
mit Fackeln[12], Lampen[12] und mit
Waffen.

12 Die Schar[9] aber und der Oberhauptmann[18]
und die Diener der Juden
nahmen[20] Jesum, und banden[21] ihn.

△
10 Da hatte Simon[23] Petrus

ein Schwert[26], und zog es aus, und
schlug nach des Hohenpriesters Knechte[27],
und hieb ihm sein rechtes Ohr ab[28].
Und der Knecht[27] hieß Malchus[55].
11 Da sprach Jesus zu Petrus:
Stecke dein[25] Schwert in die Scheide[31].

---

[2] überlieferte — [3] Schülern — [4] vom nahenden Ueberlieferer, anders als „N Lk“ [181] —
— [7] eine — [8] Volksmenge — [9] Kohorte (etwa fünfhundert Mann) — [10] Knütteln — [11] es
bei Nacht zu denken ist, vgl. 5 zu [181] — [13] der ihn überlieferte — [14] gab (jetzt also) —
tausend; s. jedoch Anm. 9 — [19] Hier zu rechter Zeit berichtet; bei „N Lk“ 54 „N Jh“ 12 später
haftung „N Mt“ 50 „N Mk“ 46 gäbe triftigeren Anlaß — [23] Wie verschieden die Angaben!
denn bewaffnet zu denken? vgl. 5 zu [173] — [25] das — [26] s. 5 zu [173] — [27] Sklaven — [28] also
(an wen gerichtet? und in welchem Sinne?) — [31] Scheide? bei einem Schlachtmesser? vgl.
häufiger Name, etwa unser Schultze.

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“
↓	↓
39b [181]	36 [181]
53 Oder meinst du, daß ich nicht könnte meinen Vater bitten, daß er mir zuschickte mehr denn zwölf Legionen Engel[34]?	↓
54 Wie würde aber die Schrift[35] erfüllet? Es muß also gehen.	↓
▽	
55 Zu der Stunde sprach Jesus zu den Scharen[36]:	48 Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen[37]:
v 47b	v 43b
Ihr seid ausgegangen, als zu einem Mörder[40], mit Schwertern und mit Stangen[10], mich zu fahen.	Ihr seid ausgegangen, als zu einem Mörder[40], mit Schwertern und mit Stangen[10], mich zu fahen;
↓	↓
↓	↓
Bin ich doch täglich gesessen *bei euch*, und habe gelehret[44] im Tempel, und ihr habt mich nicht gegriffen.	49 Ich bin täglich bei euch im Tempel gewesen, und habe gelehret[44], und ihr habt mich nicht gegriffen;
56 Aber[45] das ist alles geschehen, daß erfüllet[46] würden die Schriften, der Propheten[49].	aber[47] auf daß die Schrift[35] erfüllet werde.
Da verließen ihn alle Jünger[3], und flohen.	50 Und die Jünger[3] verließen ihn alle, und flohen. 51 ◁ Und (es war) ein[50] Jüngling, (der) folgete ihm nach, der war mit Leinwand[51] bekleidet auf der bloßen[52] (Haut); und die Jünglinge[53] griffen[5] ihn. 52 Er aber ließ die Leinwand fahren[54], und floh bloß *von ihnen*. ▷

Hier folgt

[183 Verurteilung]

— [2] überlieferte — [3] Schüler — [5] greifen — [10] Knütteln — [11] es gab nur einen; s. 10 zu köpfe, sondern als riesige Recken gedacht) — [35] Schriften, wie V. 56 — [36] der Volksmenge — werden — [38] geflissentliche (wohl spätere) ganz ungeschickte Aenderung des „N Mk“=Wort= — [40] Räuber — [41] fünfhundert römische Soldaten! — [42] wozu nochmals? richteten sich die Hinweis auf seine Lehre läßt „N Jh“ 20 [183] ihn nicht den Häschern, sondern dem Hohen= sein? — [46] s. 16 zu [22] — [47] wieso aber? — [48] dunkler Verlegenheitsausdruck, um die Schrift= dieser frostigen („N Mk“ 54 [183]) Frühlingsnacht? — [53] welche Jünglinge? — [54] „ließ dahinten“.

ten Jahrhunderts benannt

„Nach Lukas“

Und er rührte sein Ohr an und heilte ihn[32].

42 [181]

43 [181]

52 Jesus aber sprach zu den[11] Hohenpriestern[38] und Hauptleuten des Tempels und den Aeltesten, die über ihn kommen waren[38]: Ihr seid, als zu einem Mörder[40], mit Schwertern und mit Stangen[10] ausgegangen.

53 Ich bin täglich bei euch im Tempel gewesen, und ihr habt keine Hand an mich gelegt; aber dies ist eure Stunde, und die Macht der Finsternis[48].

54 a s. oben

„Nach Johannes“

Soll ich den Kelch[33] nicht trinken, den mir mein Vater gegeben hat?

v 9

4 Wie nun Jesus wußte alles, was ihm begegnen sollte, ging er hinaus[39], und sprach zu ihnen: Wen suchet ihr?
5 Sie antworteten ihm: Jesum von Nazareth. Jesus spricht zu ihnen: Ich bin(s). Judas aber, *der ihn verriet*[2], stund auch bei ihnen.
6 Als nun Jesus zu ihnen sprach: Ich bin(s), wichen sie zurücke, und fielen zu Boden[41].
7 Da fragte er sie abermal[42]: Wen suchet ihr? Sie aber sprachen: Jesum von Nazareth.
8 Jesus antwortete: Ich habe es euch gesagt[43], daß Ich(s) sei. Suchet ihr denn mich, so lasset diese gehen.

v 20 [183]

9 Auf daß das Wort erfüllet[55] würde, welches er sagte: Ich habe der keinen verloren, die du mir gegeben hast.

10–12 s. oben

Hier folgt
[183 Verurteilung]

[166] — [32] „Ohr oder Stummel?“ — [33] Becher — [34] „Boten“ (nicht als geflügelte Kinder=
[37] also zu den Häschern, die jedoch als ausführende Werkzeuge vom Vorwurf nicht berührt
lautes: jene Personen wären sicher nicht zugegen zu denken; s. auch Anm. 11 — [39] woher?
Erschreckten sofort wieder auf? — [43] wozu hätte er ein zweites mal gefragt? — [44] diesen
priester gegenüber geben — [45] Sollten das Worte des Erzählers oder (wie „N Mk“) des Rabbi
anführung zu umgehen — [50] ein gewisser — [51] feiner Leinwand — [52] also ein Nachthemd in
Der Auftritt ist eine dunkle Erinnerung an Amos 2 16 — [55] jene „Selbstprophezeihung“ s. 39 zu [181].

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“

[183 Verur

Hier ging voraus
[182 Verhaftung]

„Nach Matthäus“

26 57 Die aber Jesum gegriffen hatten, führeten[1] ihn

↓

zu dem Hohenpriester Kaiphas[6], dahin die Schriftgelehrten und Aeltesten sich versammelt[9] hatten.

↓

58 Petrus aber folgete ihm nach von ferne

↓

bis in den Palast[16] des Hohenpriesters, und ging hinein,

↓

(und) setzte sich zu den Knechten[19], auf daß er sähe, wo[21] es hinaus wollte[21].

59 Die[30] Hohenpriester aber *und Aeltesten* und der ganze Rat[23] suchten falsch Zeugnis wider Jesum, auf daß sie ihn töteten,

60 *Und fanden keins,*
Und wiewohl viel falscher[29] Zeugen

„Nach Markus“

14 53 Und sie führeten[1] Jesum

↓

zu dem Hohenpriester[26], dahin zusammenkommen[8] waren[8] alle[30] Hohenpriester und Aeltesten und Schriftgelehrten.

↓

54 Petrus aber folgete ihm nach von ferne

↓

bis hinein in des Hohenpriesters Palast[16];

↓

und er war da, und saß bei den Knechten[19], und wärmete[18] sich bei dem Licht[22].

55 Aber die[30] Hohenpriester und der ganze Rat[23] suchten Zeugnis wider Jesum, auf daß sie ihn zum[28] Tode brächten[28]; und fanden nichts.

56 Viele gaben falsch[29] Zeugnis

---

[1] also nachts; s. dagegen „N Lk“ 66 — [2] Hannas hätte mit der Sache gar nichts an „Kajaphas“ bringende v 24 hätte hier seine Stelle finden sollen; der Erzähler meint aber „N Lk“ eine doppelte Vorführung des Gefangenen 54 66 — [8] kommen zusammen — [9] also aller Eile zusammenberufen, viele Zeugen herbeigeholt und verhört werden müssen. „N Lk“ „Augenzeuge“? während Simon nur im Vorhofe bliebe — [12] Schüler — [13] jener — [14] also [19] Sklaven — [20] Kohlenfeuer — [21] den Ausgang — [22] der „Helle“ (Feuer) — [23] das Syn= Gefangenen vor Pilatus geschehen — [25] Gesetzeslehrer — [26] „N Mt“ nennt keinen Namen — nachgebildet — [28] töteten — [29] davon schweigen „N Lk“ „N Jh“. Dies „falsche“ Zeugnis einen — [31] hier läßt „N Lk“ erst die Verleugnung [184] folgen — [32] wo denkt sich der Er-

ten Jahrhunderts benannt

„Nach Lukas“ | „Nach Johannes“

teilung]

Hier ging voraus

[182 Verhaftung]

„Nach Lukas“

22 54b und führeten (ihn) hin, und brachten (ihn)

in des Hohenpriesters Haus[7].

v 66

Petrus aber folgete von ferne.

55 Da zündeten[17] sie ein Feuer[18] an mitten im Hof, und setzten sich zusammen; und Petrus setzte sich unter sie[31].

66 Und als es Tag[24] ward, sammelten[32] sich die Aeltesten des Volks, die[30] Hohenpriester und Schriftgelehrten[25], und führeten ihn hinauf vor ihren Rat[23].

„Nach Johannes“

18 13 Und führeten ihn aufs erste zu Hannas[2]; der war Kaiphas[6] Schwäher[3], welcher des Jahrs[4] Hoherpriester war.

24 Und Hannas[5] sandte ihn gebunden zu dem Hohenpriester Kaiphas[6].

14 Es war aber Kaiphas[6], der den Juden riet, es wäre gut, daß Ein Mensch würde[10] umgebracht[10] für das Volk.

15 Simon Petrus aber folgete Jesu nach und ein andrer[11] Jünger[12]. Derselbige[13] Jünger[12] war dem Hohenpriester[14] bekannt, und ging mit Jesu hinein[11] in des Hohenpriesters Palast.

16 Petrus aber stund draußen vor der Thür. Da ging der andre Jünger[12], der dem Hohenpriester[14] bekannt war, hinaus, und redete mit der Thürhüterin, und führte[15] Petrus hinein.

v 17 [184]

18 Es stunden aber die Knechte[19] und Diener[33], und hatten ein Kohlfeuer[20] gemacht, denn es war kalt[18], und wärmeten sich. Petrus aber stund bei ihnen, und wärmte[18] sich.

19 Aber der Hohepriester[14] fragte[27] Jesum um seine Jünger[12] und um seine Lehre[27].

---

zu thun gehabt — [3] Schwiegervater — [4] s. 15 zu [166] — [5] Der die Sendung des Gefangenen 14 ff. ein Verhör bei Hannas! — [6] s. 10 zu [166] — [7] Wie „N Jh“ 24 14 unterscheidet auch in jener „hochheiligen“ Nacht des Pesachlammes hätten die Mitglieder des Synedriums in nimmt daran Anstoß; er verlegt die Sitzung auf den Morgen 66 — [10] sterbe — [11] also ein Hannas! — [15] wer? er oder sie? — [16] Hof — [17] hatten angezündet — [18] vgl. 52 zu [182] — edrium — [24] s. Anm. 9. Am Morgen lassen „N Mt“ „N Mk“ [185] die Ueberführung des [27] doch wohl unwahrscheinlich; übrigens der Geschichte des 400 vor u. Z. getöteten Sokrates wäre übrigens „N Jh“ 2 19 ff. [142] (vgl. auch 4 21 23 [55]) kein falsches! — [30] die? es gab nur zähler die Versammlung? — [33] wo sind die 500 römischen Soldaten s. 9 zu [182] geblieben?

„Nach Matthäus"

herzutraten, fanden sie doch keins.

Zuletzt traten herzu zween (falsche Zeugen[29]),
61 Und sprachen:
Er hat gesagt: Ich[34] kann den Tempel *Gottes*[42] abbrechen, und in dreien Tagen denselben bauen[34].

62 Und der Hohepriester stund auf,
und sprach zu ihm: Antwortest du nichts zu dem, das diese wider dich zeugen?
63 Aber Jesus schwieg[35] stille.
Und der Hohepriester[36] antwortete und sprach zu ihm: Ich beschwöre[37] dich bei dem lebendigen Gott[42], daß du uns sagest, ob du seiest Christus[39],

der Sohn Gottes[42].
64 Jesus sprach[38] zu ihm: Du sagst[41] (es).

55 b [182]

Doch ich sage euch: Von nun an wird's geschehen, daß ihr sehen werdet des Menschen Sohn sitzen zur Rechten der Kraft[40], und kommen in den Wolken des Himmels.
65 Da zerriß der Hohepriester seine Kleider, und sprach: Er hat (Gott)

„Nach Markus"

wider ihn; aber ihr Zeugnis stimmete nicht überein.
57 Und etliche stunden auf, und gaben falsch[29] Zeugnis wider ihn
und sprachen:
58 Wir haben gehöret, daß er sagte: Ich[34] will den Tempel, der mit Händen gemacht ist, abbrechen, und in dreien Tagen einen andern bauen, der nicht mit Händen gemacht sei[34].
59 Aber ihr Zeugnis stimmete noch nicht überein.
60 Und der Hohepriester stund auf, trat mitten unter (sie), und fragete Jesum und sprach: Antwortest du nichts (zu dem), das diese wider dich zeugen?
61 Er aber schwieg[35] stille, und antwortete nichts. Da fragete ihn der Hohepriester[36] abermal, und sprach[38] zu ihm:

Bist du Christus[39],

der Sohn des Hochgelobten[40]?
62 Jesus aber sprach: Ich bin(s)[41];

49 [182]

und ihr werdet sehen des Menschen Sohn sitzen zur rechten Hand der Kraft[40], und kommen mit des Himmels Wolken.
63 Da zerriß der Hohepriester seinen Rock, und sprach[38]:

— [29] s. Seite 332 — [34] nur bei „N Jh" [142] erwähnt; scheint der Apg. 7_{48} 17_{24} nachgeahmt — das gesamte Synedrium ihn verhören! — [37] vereidige — [38] spricht — [39] der Christus; Antwort „N Lk" setzt sich aus „N Mt" und „N Mk" zusammen — [42] Jahves (Jehovas) — schreiben können? — [46] der Geschichte des Sokrates

ten Jahrhunderts benannt

„Nach Lukas"	„Nach Johannes"
↓	↓
↓	↓
Apg. 6 13 14	4 21 23 [55]
↓	↓
↓	↓
	19 9 [188]
67 Und sprachen[36]: Bist du Christus[39]? sage (es) uns. Er sprach aber zu ihnen: Sage ich(s) euch, so glaubet ihr(s) nicht; 70 Da sprachen sie alle[36]: Bist du denn Gottes[42] Sohn? Er sprach zu ihnen: Ihr saget(s), denn[41] Ich bin(s).	↓
53 [182]	19 7 [188] 20 Jesus antwortete ihm[43]: Ich habe (frei) öffentlich geredet vor der Welt; ich habe allezeit gelehret in der Schule[44] und in dem Tempel, da[45] alle Juden zusammen kommen[45], und habe nichts im Verborgenen geredet.
68 Frage[47] ich aber, so antwortet ihr nicht, *und lasset (mich) doch nicht los.*	21 Was fragest[46] du mich darum? Frage die darum, die gehöret haben, was ich zu ihnen geredet habe; siehe, die (=selbigen) wissen, was ich gesagt habe[46].
69 Darum von nun an wird des Menschen Sohn sitzen zur rechten Hand der Kraft[40] Gottes[42].	↓
71 Sie aber sprachen:	

35 weshalb? einer angeblichen „Weissagung" zuliebe? Jes. 53 17 = Apg. 8 32 — 36 „N Lk" läßt s. 7 zu [1] — 40 ungewöhnliche Ausdrücke des späteren jüdischen Sprachgebrauchs — 41 die 43 hier dem Hannas; 37 zu [182] den Häschern — 44 Synagoge — 45 hätte so ein Zeitgenosse nachgebildet; vgl. Anm. 27 — 47 vgl. Jer. 38 15.

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"
gelästert; was bedürfen wir weiter Zeugnisses?	Was bedürfen wir weiter Zeugen?
Siehe, jetzt habt ihr seine (Gottes-) lästerung gehört.	64 Ihr habt gehöret die (Gottes-) lästerung.
66 Was dünkt euch? Sie antworteten und sprachen[62]: Er ist des Todes schuldig.	Was dünket euch? Sie aber verdammten[48] ihn alle, daß er des Todes schuldig wäre.
67a Da spieen sie[49] aus in sein Angesicht, und schlugen[51] ihn mit Fäusten;	65 Da fingen an etliche[49], ihn zu verspeien, und zu verdecken sein Angesicht, und mit Fäusten zu schlagen[51],
68 Und sprachen: Weissage[53] uns, Christe[63], wer ist(s), der dich schlug?	und zu ihm zu sagen: Weissage uns!
67b Etliche aber schlugen ihn ins Angesicht[52],	Und die Knechte[54] schlugen[55] ihn ins Angesicht[55].

Hier folgt
[184 Verleugnung]

— [48] verurteilten — [49] Priester? — [50] Häscher? — [51] die Mißhandlung nach dem Urteil? —
„N Lk" fortgelassen — [54] Diener — [55] griffen ihn mit Stockschlägen an — [56] also vor der
[59] entspräche, wie schon die alten Kirchenväter meinten, nicht seinen eigenen Vorschriften [29] —
gelassen hat — [62] s. 11 zu [123] — [63] d. h. Messias, s. 7 zu [1].

[184 Verleug

Hier ging voraus
[183 Verurteilung]
[183 Hof (Vorhof) des Kajaphas]

26 69 Petrus aber saß draußen im Hof; und es trat zu ihm eine Magd[2],	14 66 Und Petrus war danieden im Hof; da kam[1] des Hohenpriesters Mägde[2] eine;
	67 Und da sie sah Petrus, sich wärmen[4],
und sprach: Und du warest auch mit dem Jesu aus[5] Galiläa[5].	schaute sie ihn an, und sprach[1]: Und du warest auch mit Jesu von[7] Nazareth[7].

[1] kommt, spricht — [2] Mädchen (Sklavin) — [3] eine gewisse — [4] vgl. 52 zu [182] —
Schülern? Den „andern" (v 15 [183])

ten Jahrhunderts benannt

„Nach Lukas"

Was bedürfen wir weiter[61] Zeugnisses?
Wir haben(s) selbst gehöret aus seinem Munde.

63 Die Männer aber, die Jesum hielten[50], verspotteten ihn u. schlugen[56] ihn,
64a Verdecketen ihn,

64c und fragten ihn
und sprachen: Weissage, wer ist(s), der dich schlug?
64b *und schlugen ihn ins Angesicht,*
65 Und viel andere Lästerungen sagten sie wider ihn.

„Nach Johannes"

22 Als er aber solches redete, gab der Diener einer, die dabei stunden, Jesu einen Backenstreich[57],

und sprach: Sollst du dem Hohenpriester also antworten[58]?

23 Jesus antwortete: Hab ich übel geredet, *so beweise es, dass es böse sei; habe ich aber recht geredet,* was schlägst du mich[59]?
v 24 s. oben

Hier folgt
[184 Verleugnung]

[52] schlugen ihn mit Stöcken — [53] der Erzähler hat die vorangehende Verhüllung von „N Mk" Verurteilung! — [57] oder Rutenstreich? — [58] während einer ordentlichen Sitzung undenkbar — — [61] weiter? der Erzähler vergißt, daß er die ersten Zeugnisse des „N Mt" „N Mk" aus:

---

nung (s. auch 3 zu [164])]

Hier ging voraus
[183 Verurteilung]

[183 Hof (Vorhof) des Kajaphas]

22 56 Da sah ihn eine[3] Magd[2]
sitzen bei dem Licht[6],
und sah genau auf ihn und sprach: Dieser war auch mit ihm.

[183 Hof des Hannas]

18 17a Da sprach[1] die Magd[2], die Thürhüterin, zu Petrus:
25a Simon Petrus aber stund, und wärmte[4] sich.
17b Bist du nicht auch[8] dieses Menschen Jünger[8] (einer)?

[5] dem Galiläer — [6] „der Helle" (dem Feuer) — [7] dem Nazarener — [8] auch von d. M. Schüler hätte sie unbeanstandet eingelassen?

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“
70 Er leugnete aber vor (ihnen) allen, und sprach: Ich weiß nicht, was du sagest.	68 Er leugnete aber und sprach: Ich kenne[9] (ihn) nicht, weiß[10] auch nicht, was du sagest.
71 Als er aber zur[12] Thür[12] hinaus[13] ging,	Und er ging hinaus in den Vorhof; *und (der) Hahn krähte.*
sah ihn eine andere, und sprach[1] zu denen, (die) da (waren): Dieser war auch mit dem Jesu von[7] Nazareth[7].	69 Und die[14] Magd[2] sah ihn, und hub abermal an, zu sagen denen, die dabei stunden: Dieser ist der (einer).
72 Und er leugnete abermal, und[16] schwur dazu[16]: Ich kenne des Menschen[17] nicht.	70 Und er leugnete abermal.
73 Und über eine kleine Weile[19] traten hinzu, die da stunden, und sprachen zu Petrus:	Und nach einer kleinen Weile[19] sprachen abermal zu Petrus, die dabei stunden:
Wahrlich, du bist auch (einer) von denen; denn deine Sprache verrät dich.	Wahrlich, du bist der (einer); denn du bist[20] ein Galiläer, *und deine Sprache lautet gleich also.*
74 Da hub er an, sich zu verfluchen und zu schwören: Ich kenne des Menschen[17] nicht.	71 Er aber fing an, sich zu verfluchen, und zu schwören: Ich kenne des Menschen nicht, von dem ihr saget.
Und alsbald krähte (der) Hahn[26].	72 Und (der) Hahn[26] krähte *zum andern Mal.*
75 Da dachte Petrus an die Worte Jesu, da er zu ihm sagte: Ehe (der) Hahn[26] krähen wird, wirst du mich dreimal verleugnen.	Da gedachte Petrus an das Wort, das Jesus zu ihm sagte: Ehe (der) Hahn[26] zweimal krähet, wirst du mich dreimal verleugnen.
Und ging hinaus und weinte bitterlich.	Und er hub[30] an, zu weinen[30].

Hier folgt

[185 Vor Pontius Pilatus]

— [1] spricht — [2] Mädchen (Sklavin) — [7] dem Nazarener, nachgeholt aus „N Mk“ 67 —
Thor — [13] wohin denn? — [14] etwa dieselbe? vgl. „N Mt“ — [15] wegen der Antwort: „Mensch,
geschickte „ein andrer“, wo ein „erster“ doch nicht vorhergegangen — [16] mit einem Eide
nutzt ihn daher zur Anrede — [18] gegen „N Mt“ („N Mk“) umgestellt — [19] bei „N Lk“ eine
denn? — [22] Schüler — [23] Sklaven — [24] Verwandter. Und dieser so gelassen? — [25] Hätte ein
— [28] nach 54 [183] wäre er ja im Innern des Palastes! und nach 55 Petrus im Hof — [29] heute

ten Jahrhunderts benannt

„Nach Lukas“	„Nach Johannes“
57 Er aber verleugnete *ihn*, und sprach: Weib, ich kenne sein nicht[11].	Er sprach[1]: Ich bin(s) nicht.
58 Und über eine kleine Weile	↓
sah ihn ein andrer[15], und sprach:	25b Da sprachen sie zu ihm:
Du bist auch der (einer).	Bist du nicht seiner Jünger[22] (einer)?
Petrus aber sprach: Mensch[18], ich bin(s) nicht.	Er (ver)leugnete aber, und sprach: Ich bin(s) nicht.
59 Und über eine Weile[19], bei einer Stunde, bekräftigte (es) ein andrer, und sprach:	26 Spricht des Hohenpriesters Knechte[23] einer, ein Gefreundter[24] des, dem Petrus das Ohr abgehauen hatte:
Wahrlich, dieser war auch mit ihm; denn er ist[21] ein[20] Galiläer.	Sah[25] ich dich nicht im Garten bei ihm?
60 Petrus aber sprach:	27 Da (ver)leugnete Petrus abermal,
Mensch[18], ich weiß nicht, was du sagest[11].	
Und alsbald, da er noch redete, krähte (der) Hahn[26].	und alsobald krähte (der) Hahn[26].
61 Und der Herr[27] wandte sich, und sah[28] Petrus an. Und Petrus gedachte an des Herrn[27] Wort, wie er zu ihm gesaget hatte: Ehe denn (der) Hahn[26] krähet[29], wirst du mich dreimal verleugnen.	
62 Und *Petrus*[31] ging hinaus, und weinte bitterlich.	

Hier folgt

[183 Verurteilung]	[185 Vor Pontius Pilatus]

[9] weiß — [10] begreife — [11] die Antworten v 57 60 sind gegen „N Mk“ vertauscht — [12] in das
ich bin's nicht“ muß sich der Erzähler einen männlichen Fragesteller schaffen; daher das un-
— [17] wie anders als 16 16 [110]! An dem „Menschen“ des „N Mt“ stößt sich „N Lk“; er be-
Stunde, weil 58 die „kleine“ Weile schon vorweg genommen — [20] auch ein — [21] woher
Verwandter des Verwundeten nicht anders gesprochen? — [26] s. 3 zu [164] — [27] s. 31 zu [59]
kräht — [30] gedachte daran und weinte; nach anderen: er verhüllte (?) sich u. w. — [31] er.

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“

[185 Vor Pon

Hier ging voraus

[184 Verleugnung]

„Nach Matthäus“

27 1 Des Morgens[1] aber hielten alle[7] Hohepriester und die Aeltesten des Volks einen Rat über Jesum, daß sie ihn töteten.
2 Und[3] banden[4] ihn,
führeten ihn hin, und überantworteten[6] (ihn) dem Landpfleger (Pontius) Pilatus[9].

„Nach Markus“

15 1 Und bald am Morgen[1] hielten die[7] Hohenpriester einen Rat mit den Aeltesten und Schriftgelehrten, dazu der ganze Rat[2],
und[3] banden[4] Jesum,
und führeten ihn hin und überantworteten[6] ihn dem Pilatus[9].

Hier folgt

[186 Ende eines Judas]	[187 Vor Pilatus]

[1] s. 24 zu [183] — [2] Synedrium — [3] wer? die Hohenpriester etwa? — [4] bei „N Jh“ ein solches stand in Caesarea am Meere, aber nicht in Jerusalem — [9] Pilatus hatte seinen Die Erzähler nehmen vielmehr an, er hätte seinen ständigen Sitz in Jerusalem gehabt —

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„N Lk“	„N Jh“

[186 Ende eines Judas[1]]

Hier ging voraus

[185 Vor Pontius Pilatus]

△

27 3 Da das sah Judas, der ihn verraten[5] hatte, daß er verdammt[2] war zum Tode, gereute es ihn, und brachte herwieder die dreißig Silberlinge[3] den[16] Hohenpriestern und den Aeltesten,
4 Und sprach: Ich habe übel gethan, daß ich unschuldig Blut verraten[5] habe.
5 Sie sprachen: Was (gehet) uns (das an)? (Da) siehe du zu. Und er warf[4] die Silberlinge[3] in den Tempel[4],

„N Mk“: nichts — „N Lk“: nichts — „N Jh“: nichts

[1] In v 2 [185] steht der Gefangene vor Pilatus, v 11 [187] wird an ihn die erste „Weissagung“ willen — [2] verurteilt — [3] Seckel Silbers s. 10 zu [168] — [4] unmöglich — 1892! — [7] ist nicht erlaubt — [8] Tempelschatz (hebr. Korban [97]) — [9] Fremdlinge — mehr Sacharja — [13] „der Wert des Gewerteten, den man gewertet hatte seitens“ — [14] Söhne

ten Jahrhunderts benannt

„Nach Lukas"	„Nach Johannes"

tius Pilatus]

Hier ging voraus

[183 Verurteilung]	[184 Verleugnung]
23 1 Und der[5] ganze Haufe[5] stund auf, und führeten ihn vor Pilatus[9];	12 [182] **18** 28 Da führeten sie Jesum von Kaiphas[7] vor das Richthaus[8]. Und es war frühe; und sie gingen nicht in das Richthaus[8], auf daß sie nicht unrein würden, sondern Ostern[10] essen möchten.

Hier folgt

[187 Vor Pilatus und Herodes]

schon 12 [182] — [5] ihre ganze Menge — [6] überlieferten — [7] s. 10 zu [166] — [8] Prätorium; amtlichen Wohnsitz in Caesarea; was ihn hier nach Jerusalem geführt hätte, ist nicht gesagt. [10] Pesach (Passah).

„Nach Matthäus"	„N Mk" | „N Lk" | „N Jh"

hub sich davon, ging hin, u. erhängte[6] sich selbst.*)
6 Aber die[16] Hohenpriester nahmen die Silberlinge[3], und sprachen: Es taugt[7] nicht, daß wir sie in den Gotteskasten[8] legen; denn es ist Blutgeld.
7 Sie hielten aber einen Rat, und kauften den Töpfersacker darum zum Begräbnis der Pilger[9].
8 Daher ist derselbige Acker genannt der Blutacker bis[10] auf den heutigen Tag[10].
9 Da ist erfüllet[11], das gesagt ist durch den Propheten *Jeremias*[12], da er spricht[11]: Sie haben genommen dreißig Silberlinge[3], damit bezahlet war der[13] Verkaufte, welchen sie kauften von den[13] Kindern[14] Israel,
10 Und haben sie gegeben um den Töpfersacker, als mir (der) Herr[15] befohlen hat[11]. ▽

Hier folgt [187 Vor Pilatus und Herodes]

*) Apost. 1 18

Luther-Uebers.	„revidierte"
18 Dieser hat erworben den Acker um den ungerechten Lohn, und sich erhenket, und ist mitten entzwei geborsten, und alle seine Eingeweide ausgeschüttet.	18 Dieser hat erworben den Acker um den ungerechten Lohn, und ist abgestürzt und mitten entzwei geborsten, und all sein Eingeweide ausgeschüttet.

Frage gerichtet; [186] ist spätere Einschiebung: eine Dichtung, um einer falsch verstandenen
[5] überliefert — [6] anders dagegen Apg. 1 18, wenigstens in der revidierten Uebersetzung
[10] Beweis, daß das Stück erst viel später entstand — [11] s. 16 zu [22] — [12] Irrtum! viel-
— [15] Jahve (Jehova) — [16] es gab nur einen! s. 10 zu [166].

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Matthäus"	„N Markus"	„N Lukas"	„Nach Johannes"

[187 Vor Pilatus und Herodes]

Hier ging voraus

[186 Ende eines Judas]		[185 Vor Pilatus]	
		23 2 Und[2] fingen an, ihn zu verklagen, und sprachen: Diesen finden[4] wir, daß er das[5] Volk abwendet[6], und verbietet, den Schoß dem Kaiser[7] zugeben, und spricht, er sei Christus[8], ein[9] König.	18 29 Da ging Pilatus zu ihnen heraus[1], und sprach: Was bringet ihr für Klage wider diesen Menschen? 30 Sie antworteten und sprachen[3] zu ihm: Wäre dieser nicht ein Uebelthäter, wir hätten dir ihn nicht überantwortet[10].
		↓	31 Da sprach Pilatus zu ihnen: So nehmet[11] ihr ihn hin, und richtet ihn nach eurem Gesetz. Da sprachen die Juden zu ihm: Wir dürfen niemand töten. 32 Auf daß erfüllet würde das Wort Jesu, welches er sagte, da er deutete[12], welches Todes er sterben würde.
27 11 *Jesus*[13] aber stund vor dem Landpfleger[14]; und der Landpfleger[14] fragete ihn und sprach: Bist Du der Juden König?	15 2 Und Pilatus fragte ihn: Bist Du der König der Juden?	3 Pilatus aber fragte ihn und sprach: Bist Du der Juden König?	33 Da ging Pilatus wieder[1] hinein[15] ins Richthaus[16], und rief Jesu, und sprach zu ihm: Bist Du der Juden König[17]?
↓	↓	↓	34 Jesus antwortete: Redest du das von dir selbst oder haben(s) dir andere von mir gesagt[18]? 35 Pilatus antwortete: Bin ich ein Jude? Dein Volk und die[42] Hohenpriester haben dich mir überantwortet[10]. Was hast du gethan?

[1] Das Benehmen des Pilatus gliche mehr dem eines Missionars, als dem eines rö-
hätten hier eine ganz unangemessene Sprache geführt — [4] fanden — [5] unser — [6] verwirrt —
vollstreckung?) — [11] wäre geradezu unmöglich — [12] andeutete; nämlich 3 14 [132] 12 33 [112].
schaltung von [186] mußte der Name wiederholt werden — [14] Statthalter — [15] also fände
richten? — [16] Prätorium; in Jerusalem nicht vorhanden, vgl. 8 zu [185] — [17] eine Antwort
reich — [20] s. 13 zu [43] — [21] antwortet; sagt — [22] s. Anm. 17 — [23] Schuld — [24] einer an-
— [42] es gab nur einen;

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Matthäus“	„N Markus“	„N Lukas“	„Nach Johannes“
↓ ↓	↓ ↓	↓ ↓	36 Jesus antwortete: Mein Reich[19] ist nicht von dieser Welt[43]. Wäre mein Reich[19] von dieser Welt[43], meine Diener würden drob kämpfen, daß ich den Juden[20] nicht überantwortet[10] würde; aber nun ist mein Reich[19] nicht von dannen. 37 Da sprach Pilatus zu ihm: So bist du dennoch ein König?
Jesus aber sprach zu ihm: Du sagst (es). ↓ ↓ ↓	Er antwortete[21] aber und sprach[21] zu ihm: Du sagst (es). ↓ ↓ ↓	Er antwortete ihm und sprach: Du sagst(s). ↓ 4 Pilatus sprach zu den[42] Hohenpriestern und zum Volk: Ich finde keine[2] Ursache[23] an diesem Menschen.	Jesus antwortete: Du sagst(s)[22], ich bin ein König. Ich bin dazu geboren, und in die Welt[43] kommen, daß ich für die Wahrheit zeugen soll. Wer aus der Wahrheit ist, der höret meine Stimme. 38 Spricht Pilatus zu ihm: Was ist Wahrheit? Und da er das gesaget, ging er wieder hinaus[1] zu den Juden, und spricht zu ihnen: Ich finde keine[2] Schuld an ihm.
12 Und da er verklagt ward von den[42] Hohenpriestern und Aeltesten, antwortete er nichts[24]. ↓	3 Und die[42] Hohenpriester beschuldigten ihn hart. ↓ ↓	10 *Die*[42] *Hohenpriester aber und Schriftgelehrten*[31] *stunden, und verklageten ihn hart.* 5 Sie aber hielten an[25], und sprachen: Er hat das Volk erreget, damit daß er gelehret hat hin und her im ganzen jüdischen Lande, und hat im Galiläa angefangen bis hieher.	19 9 [188]
13 Da sprach[21] Pilatus zu ihm:	4 Pilatus aber fragte ihn aber=	6 Da aber Pilatus *Galiläa* hörte, fragte er,	

mischen Statthalters — [2] auf diese Anklage wäre die Antwort 4 unmöglich — [3] die Juden
[7] Caesar — [8] der Christus; s. 7 zu [1] — [9] der K. — [10] überliefert (etwa zur Straf=
Hier läßt der Erzähler also ein Wort seines Rabbi „in Erfüllung gehen“ — [13] Er; nach Ein=
das Verhör unter vier Augen statt, was gegen „N Lk“ 14 spräche; woher dann aber die Nach=
hierauf erfolgt erst nach Wiederholung der Frage 37 — [18] wunderliche Gegenfrage — [19] König=
geblichen Weissagung zuliebe? Jes. 53 7 = Apg. 8 32 — [25] drangen darauf — [31] Gesetzeslehrer
s. 10 zu [166] — [43] Kosmos

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Matthäus"	„N Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"
Hörest du nicht, wie hart sie dich verklagen?	mal *u. sprach:* Antwortest du nichts? Siehe, wie hart sie dich verklagen?	ob er[26] aus[27] Galiläa wäre.	
↓ ↓	↓ ↓	7 Und als er vernahm, daß er unter Herodes' Obrigkeit[28] gehörte, übersandte er ihn zu Herodes, welcher in denselbigen[29] Tagen auch zu Jerusalem war[30]. 8 Da aber Herodes Jesum sah, ward er sehr froh; denn er hätte ihn längst gerne[43] gesehen; denn er hatte (viel) von ihm gehöret, und hoffte, er würde ein Zeichen von ihm sehen. 9 Und er fragte ihn mancherlei;	
14 Und er antwortete ihm nicht[24] auf Ein Wort, also daß sich (auch) d. Landpfleger[14] sehr verwunderte.	5 Jesus aber antwortete nichts[24] mehr, also daß sich (auch) Pilatus verwunderte.	er antwortete ihm aber nichts. ↓	19 9 [188]
[189]	[189]	11 *Aber Herodes mit seinem Hofgesinde[32] verachtete und verspottete[33]*	[189]

— [14] Statthalter — [24] einer angeblichen Weissagung zuliebe? — [26] der Mensch — [27] ein nur nach einer Verurteilung (24 [188]) und seitens der Soldaten Sinn gehabt; in einigen Geschichte nirgends bekannt — [36] das Volk? Eine solche Sitzung hätte vielmehr geheim — [40] darum? — [41] diesen Vorschlag läßt „N Jh" [188] ausführen; nach [136] sollte es auch

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"

[1 8 8 Bar

Hier ging voraus
[187 Vor Pilatus]

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"
27 15 Auf (das) Fest aber hatte der Landpfleger[2] die Gewohnheit[1], dem Volk Einen Gefangenen loszugeben[4], welchen sie wollten. 16 Er hatte aber zu der Zeit einen Gefangenen, einen sonderlichen[5] vor andern, der hieß Barabbas[6].	15 6 Er pflegte[1] △ aber ihnen auf (das) *Oster*[3]fest Einen Gefangenen loszugeben[4], welchen sie begehrten. 7 Es war aber einer, genannt Barabbas[6], gefangen mit den

[1] Ein solcher Brauch ist geschichtlich nirgend bekannt — [2] Statthalter — [3] Pesach 3 Mos. 14 7 53 — [5] „vornehmen", nach anderen „berüchtigten" — [6] nach älteren Handschriften Joses Barnabas Apg. 4 36

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Matthäus"	„N Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"
		ihn, legte ihm ein weiss[34] Kleid an, und sandte ihn wieder zu Pilatus. 12 *Auf den Tag wurden Pilatus und Herodes Freunde[35] mit einander; denn zuvor waren sie einander feind[35].* 13 Pilatus aber rief die[42] Hohenpriester und die Obersten und das Volk[37] zusammen, 14 Und sprach zu ihnen: Ihr habt diesen Menschen zu mir gebracht, als der das Volk abwende; und siehe, ich habe (ihn) vor euch[37] verhöret, und finde[38] an dem Menschen der Sachen keine[38], der ihr ihn beschuldiget[38]; 15 Herodes auch nicht; denn ich[39] habe euch zu ihm gesandt[39], und siehe, man hat nichts auf ihn gebracht, das des Todes wert sei.	
v 26 [188]	v 15 [188]	16 Darum[40] will[41] ich ihn züchtigen und loslassen.	19 1 [188]

Hier folgt

[188 Bar Abbas]

Galiläer sei — [28] Macht (Bereich) — [29] jenen — [30] warum? — [32] Kriegsscharen — [33] hätte alten Handschriften steht der Vers an richtigerer Stelle [189] — [34] „strahlendes" — [35] in der sein müssen — [37] gegen „N Jh" 33 — [38] trotz v 2 nicht? — [39] er hat ihn mir zurückgesandt bei „N Lk" erwartet werden — [42] es gab nur einen, s. 10 zu [166] — [43] anders 13 31 [155].

„Nach Lukas"	„Nach Johannes"
Abbas (s. auch 13 zu [189])]	

Hier ging voraus

[187 Vor Pilatus und Herodes]

„Nach Lukas"	„Nach Johannes"
△ 23 17 *Denn er musste ihnen einen nach Gewohnheit[1] (des) Festes losgeben[4].*	18 39a Ihr habt aber eine Gewohnheit[1], daß ich euch einen auf Ostern[3] losgebe;
19 Welcher war um eines[8]	40b Barabbas[6]

(Passah) — [4] Nachbildung des zweiten Bocks 3 Mos. 16 5 7 ff. und des zweiten Sperlings Jesus Bar Abbas (Jesus, der „Sohn des Vaters"), nach anderen eine Verwechslung mit — [8] eines gewissen

„Nach Matthäus“

17 Und da sie[12] versammelt waren, sprach Pilatus zu ihnen[12]: Welchen wollt ihr, daß ich euch losgebe? Barabbas oder Jesum, von[14] dem[14] gesagt[14] wird, (er sei) Christus[15]?

18 Denn[16] er wußte wohl, daß sie ihn aus Neid überantwortet[18] hatten.

19 ◁ Und da er auf dem Richtstuhl saß, schickte sein Weib zu ihm, und ließ[19] ihm sagen: (Habe) du nichts (zu schaffen) mit diesem Gerechten[13]; ich habe heute viel erlitten im Traum von seinetwegen. ▷

20 Aber[20] die[17] Hohenpriester und die Aeltesten überredeten das Volk, daß sie um Barabbas bitten sollten, und Jesum umbrächten.

21 Da antwortete nun der Landpfleger[2] und sprach zu ihnen: Welchen wollt ihr *unter diesen zweien*, den ich euch soll losgeben?

Sie sprachen:
Barabbas.

22 Pilatus sprach[21] zu ihnen:
Was[26] soll ich denn machen mit Jesu[26], von[14] dem[14] gesagt[14] wird, (er sei) Christus?[15]

28 [189]

„Nach Markus“

Aufrührischen, die im[7] Aufruhr einen Mord begangen hatten.

8 Und das Volk[10] ging[11] hinauf[11], und bat, daß er (thäte), wie er pflegte.

9 Pilatus aber antwortete ihnen: Wollt ihr, daß ich euch den[13] König[13] der Juden[13] losgebe?

10 ◁ Denn er wußte, daß ihn die[17] Hohenpriester aus Neid überantwortet[18] hatten. ▷

11 Aber die[17] Hohenpriester reizeten das Volk, daß er ihnen (viel) lieber den Barabbas losgäbe.

▽

△

12 Pilatus aber antwortete wiederum und sprach zu ihnen:
Was wollt ihr denn, daß ich thue (dem), den ihr schuldiget[15], (er sei) König der Juden?

17 [189]

---

[2] Statthalter — [6] nach älteren Handschriften Jesus Bar Abbas (S. 344) — [7] bei dem — [9] Räuber ausgelassen! — [13] im Munde des römischen Beamten (und seiner Frau) unmöglich — [14] der zu [166] — [18] überliefert — [19] warum nicht eine mündliche Mitteilung zu Hause? — [20] Aber
[23] „das Bild des Pilatus ist bis zur Unglaublichkeit geschmeichelt“, vgl. 1 zu [187]; dieses
[24] zu wem? zu den Kriegsknechten [189] oder zu „den Juden“ 18 38 [187]? — [25] wozu? —

„Nach Lukas"	„Nach Johannes"
Aufruhrs, *so in der Stadt geschehen war*, und um eines Mords willen ins Gefängnis geworfen.	aber war ein Mörder[9].
↓	↓
↓	39b wollt ihr nun, daß ich euch der Juden König[13] losgebe?
↓	19 13
↓	↓
v 23	
↓	↓
18 Da schrie der ganze Haufe und sprach: Hinweg mit diesem, und gieb uns Barabbas[6] los! ▽	40a Da schrieen sie wieder allesamt und sprachen: Nicht diesen, sondern Barabbas![6] v 40b s. oben
	19 1 s. unten
△	19 2 3 [189]
20 Da rief Pilatus abermal[22] *zu ihnen*, und wollte Jesum loslassen.	19 4 Da ging Pilatus wieder[23] heraus, und sprach[21] zu ihnen[24]: Sehet, ich führe[25] ihn heraus zu euch, daß ihr erkennet, daß ich keine Schuld an ihm finde. 5 Also ging Jesus heraus, und trug eine Dornen[33]krone und Purpurkleid[34]. Und er spricht zu ihnen: Sehet, welch[35] ein[35] Mensch! 6 Da ihn die[17] Hohenpriester und die
↓	

— [10] „das Volk"? — [11] hinauf? wohin? andere Lesart: tobte — [12] wer? wem? „N Mk" 8 ist genannt — [15] der Christus, s. 7 zu [1] — [16] denn? wieso? — [17] es gab nur einen! s. 10 knüpft an v 18 vor der Einschaltung 19 an — [21] spricht; sagen — [22] wo zum erstenmale? — Hinundhergehen ist dem Erzähler notwendig, um das Zwiegespräch entwickeln zu können — [26] nach 20 überflüssig — [33] Akanthos- (Unkraut-) — [34] -mantel — [35] der (also geringschätzig?)

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“
Sie sprachen[21] alle[27]: Laß ihn kreuzigen!	13 Sie schrieen[27] abermal[28]: Kreuzige ihn!
23 *Der*[30] *Landpfleger*[30] sagete: Was hat er denn Uebels gethan?	14 Pilatus aber sprach zu ihnen: Was hat er Uebels gethan?
↓	↓
26_{63} [183]	14_{61} [183]
$27_{12\,14}$ [187]	15_{5} [187]
↓	↓
v 26	v 15
Sie schrieen[27] aber noch mehr *und sprachen:* Laß ihn kreuzigen!	Aber sie schrieen noch[27] viel mehr: Kreuzige ihn!
△	
24 Da aber Pilatus sah, daß er nichts schaffte, sondern daß ein viel größer Getümmel ward, nahm[50] er Wasser, und wusch[51] die Hände[51] vor dem Volk, und sprach: Ich bin unschuldig an dem Blut *dieses Gerechten*[13]; sehet ihr zu!	15 Pilatus aber gedachte, dem Volk genug zu thun,
v 45 [192]	↓ v 25 [191] v 33 [192]
25 Da antwortete das ganze[27] Volk[27] und sprach: Sein Blut komme über uns und über unsre Kinder!	↓
▽	

— [3] Pesach (Passah) — [13] im Munde des römischen Beamten (seiner Frau) unmöglich des Pilatus ist bis zur Unglaublichkeit geschmeichelt“ (S. 346) — [27] das angebliche Todes-mal“, weil es die „heilige“ Zahl ist — [30] Er — [31] wirklich? trotz 2 [187]? — [32] „N Jh“ arbeitet Hätte der Rabbi sich selbst als „Gott“ verkündet, so wäre er nach dem Hallachischen Gesetz „Was bist du andres als wir Menschen!“, ähnlich wie „N Jh“ $10_{30\,33}$ [108] [109], wo freilich [183] neben „N Mk“ 62 stehen müssen, um begründet zu sein — [39] wovor denn? der fein-
[40] Prätorium, in Jerusalem nicht vorhanden; vgl. 8 zu [185] — [41] diese „johanneische“ Frage jetzt, vgl. [183] — [43] also eine Unterredung „unter vier Augen“ als „amtliches“ Verhör! Wie auf einmal? — [46] vielmehr schon 39 — [47] Caesars — [48] plötzlich ein andrer Grund als 7 — Handlung vorgenommen?? — [52] Platz genannt Steinpflaster — [53] vielmehr aramäisch —
läßt „N Mk“ 15_{33} [192] bereits (drei Stunden

ten Jahrhunderts benannt

„Nach Lukas“

21 Sie riefen aber und sprachen: Kreuzige, kreuzige ihn!
22 Er aber sprach zum dritten[29] Mal zu ihnen: Was hat denn dieser Uebels gethan? Ich finde keine[31] Ursache des Todes an ihm;

„Nach Johannes“

Diener sahen, schrieen sie *und sprachen:* Kreuzige! kreuzige!
Pilatus spricht zu ihnen: Nehmt ihr[36] ihn hin, und kreuziget (ihn); denn ich finde keine[31] Schuld an ihm[32].

7 Die Juden antworteten *ihm:* Wir haben ein Gesetz, und nach dem Gesetze soll er sterben; denn er hat sich selbst zu Gottes[37] Sohn[38] gemacht.
8 Da Pilatus das Wort hörte, fürchtete[39] er sich noch mehr; 9 Und ging wieder[23] hinein[43] in das Richthaus[40], und
23 9 [187] spricht zu Jesu: Von wannen bist Du?[41] Aber Jesus gab ihm keine[42] Antwort. 10 Da sprach[21] Pilatus zu ihm: Redest du nicht mit mir? Weißt du nicht, daß ich Macht habe, dich zu kreuzigen, und Macht habe, dich loszugeben? 11 Jesus antwortete: Du hättest keine Macht über mich, wenn sie dir nicht wäre von oben herab gegeben; darum, der mich dir überantwortet[18] hat, der hat(s) größere Sünde[43].

„Nach Lukas“

darum will[44] ich ihn züchtigen und loslassen.
23 Aber sie lagen ihm an mit großem Geschrei, und forderten, daß er gekreuziget würde. Und ihr *und der*[17] *Hohenpriester*[45] Geschrei nahm überhand.

24 Pilatus aber urteilte, daß ihre Bitte geschähe;

v 44 [192]

„Nach Johannes“

12 Von dem an[46] trachtete Pilatus, wie er ihn ließe[32].
Die Juden aber schrieen[27] und sprachen:
Läßt du diesen los, so bist du des Kaisers[47] Freund nicht[48]; denn wer sich zum Könige machet, (der) ist[49] wider den Kaiser[47].
13 Da Pilatus das Wort hörte, führte er Jesum heraus, und setzte sich auf den Richtstuhl[52] (an der Stätte), die[52] da heißt[52] Hochpflaster[52], auf Ebräisch[53] aber Gabbatha.
14 Es war aber der Rüsttag in den Ostern[3], um die sechste[59] Stunde. Und er spricht zu den[55] Juden: Sehet, (das ist) euer König!
15 Sie schrieen aber:
Weg, weg (mit dem)! kreuzige ihn!

— [17] es gab nur einen! s. 10 zu [166] — [18] überliefert — [21] spricht; sagen — [23] „das Bild
urteil soll durchaus „den Juden“ zugeschoben werden! — [28] also wohl schon 11? — [29] „drei=
nach „N Lk“ — [36] unmöglich! — [37] Jahves (Jehovas) — [38] v 12 ein anderer Vorwurf.
nicht einmal der Todesstrafe verfallen (Sanhedrin, S. 61b), da jeder ihm zurufen könnte:
der Pöbel (nicht Richter!) mit Steinigung drohen; die hier angeführte Anklage hätte aber
gebildete Römer hätte sich doch vor einem Göttersohn oder Heroen nicht geängstigt? —
muß Pilatus stellen, damit der Rabbi seine Antwort anbringen kann — [42] bei „N Jh“ erst
hätte denn der Erzähler den „Hergang“ erfahren? — [44] Wiederholung von 16 [187] — [45] woher
„spricht“ — [50] woher? — [51] der feingebildete Römer hätte diese jüdische symbolische
[55] gegen „N Mk“ 25 [191] — [59] d. h. nach Sonnenaufgang, also um Mittag. Um diese Zeit
nach erfolgter Hinrichtung) eine Finsternis eintreten.

Erst gegen Ende des zwei

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“
26 Da gab er ihnen Barabbas[6] los[54];	und gab ihnen Barabbas[6] los[54],
aber Jesum ließ[59] er geißeln[59],	und geißelte Jesum,
und überantwortete[56] (ihn), daß er gekreuziget würde.	und überantwortete[56] (ihn), daß er gekreuzigt würde. ▽

Hier folgt

[189 Verspottung]

— [6] nach älteren Handschriften Jesus Bar Abbas (S. 344) — [17] es gab nur einen! selbe Wort, das Luther sonst verriet übersetzt!), vgl. 8 und 12 zu [168] — [57] trotz 6 12? — [59] geißelte er (mit dem Phragellon) wie „N Mk“.

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„NLk“	„Nach Johannes“

[189 Verspottung]

Hier ging voraus

[188 Bar Abbas]

27 27 Da nahmen die Kriegsknechte[1] des Landpflegers[2] Jesum zu sich in das Richthaus[3], und sammelten über ihn die ganze[6] Schar[7];	15 16 Die Kriegsknechte[1] aber führeten ihn hinein[4] in das Richthaus[3], und riefen[8] zusammen die ganze[6] Schar[7].		△ 19 2a Und[5] die Kriegsknechte[1] ↓
28 Und zogen ihn aus[9], und legten ihm einen Purpurmantel[10] an;	17 Und zogen[8] ihm einen Purpur an,	23 11 [187]	2c und legten ihm ein Purpurkleid[11] an,
29 Und flochten eine Dornen[12]krone[12],	und flochten[8] eine dornene[12] Krone,		2b flochten eine Krone[12] von Dornen[12],

[1] Soldaten — [2] Statthalters — [3] Prätorium — [4] „hinein in den Hof, was das P. ist“ [5] v 2 3 unterbrechen den Zusammenhang zwischen 1 und 4 [188] — [6] also 500 (!) Mann — — [11] Purpurmantel — [12] Kranz aus Akanthos (Unkraut); also nicht der dornige, ihn blutig früher der jüdische Philosoph Philo (gest. 40 u. Z.): gelegentlich des Besuches Agrippas I. in ähnlich wunderlicher Weise ausstaffiert und als „Syrerkönig“ verhöhnt — [14] und kamen und s. „Firmelung“ der Bischof dem Gläubigen giebt.

ten Jahrhunderts benannt

„Nach Lukas"	„Nach Johannes"
25 Und ließ den los[54], der um Aufruhrs und Mords willen war ins Gefängnis geworfen, um welchen sie baten;	Spricht Pilatus zu ihnen: Soll ich euren König kreuzigen? Die[17] Hohenpriester antworteten: Wir haben keinen König, denn den Kaiser[47].
23 16 [188] 22 b [188]	1 ◁ Da nahm Pilatus Jesum, und geißelte[58] (ihn). ▷ 19 2 3 f. [189]
aber Jesum übergab[56] er ihrem Willen. ▽	16a Da überantwortete[56] er ihn, daß er gekreuziget[57] würde.

Hier folgt

[190 Gang nach Golgotha]	[189 Verspottung]

f. 10 zu [166] — [47] Caesars — [54] bei „N Jh" zu erraten — [56] überlieferte: (im Griechischen das-
[58] peitschte (mit der unschuldigeren Mastix); hier also vor der Verurteilung zu denken! —

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„NLk"	„Nach Johannes"
und setzten sie auf sein Haupt, und ein Rohr in seine rechte (Hand),	und setzten[8] sie ihm auf;		und setzten sie auf sein Haupt,
und beugeten die Kniee vor ihm, und spotteten[13] ihn und sprachen: Gegrüßet seiest du, der Juden König!	v 19 18 Und fingen an, ihn zu grüßen: Gegrüßet seiest du, der Juden König!	23 11 [187]	3 Und[14] sprachen: Sei gegrüßet, lieber Judenkönig!
30 b und nahmen das Rohr, und schlugen damit sein Haupt.	19 Und schlugen ihm das Haupt mit dem Rohr,		und gaben ihm Backenstreiche[17]. ▽
30 a Und spieen ihn an,	und verspeieten ihn, und fielen[15] auf[15] die Kniee, und beteten[16] ihn an.		

Hier folgt

[190 Gang nach Golgotha]		[188 Bar Abbas]

Der (in Rom schreibende) Erzähler denkt an das römische Prätorium mit seiner Kaserne —
[7] Kohorte — [8] rufen; ziehen; flechten; setzen — [9] an — [10] scharlachenen (Soldaten-) Mantel
verletzende Kranz der Künstler — [13] eine ähnliche Verspottung berichtet etwa hundert Jahre
in Alexandria (35 u. Z.) habe man einen nackt umherlaufenden Blödsinnigen Karabbas (vgl. [188])
— [15] beugten — [16] verehrten fußfällig — [17] daher der Backenstreich, den bei der katholischen

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„Nach Johannes"

[190 Gang nach Golgotha]

Hier ging voraus

[189 Verspottung] | [188 Bar Abbas]

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„Nach Johannes"
27 31 Und da sie[1] ihn verspottet hatten, zogen sie ihm den Mantel aus, und zogen ihm seine Kleider an,	15 20 Und da sie[1] ihn verspottet hatten, zogen sie ihm den Purpur aus, und zogen ihm seine eigenen Kleider an;	23 26 *Und als sie*[2]	19 16b Sie[2] nahmen aber Jesum,
und führeten ihn hin, daß sie ihn kreuzigten.	und führeten[3] ihn aus, daß sie ihn kreuzigten;	*ihn hinführeten,*	*und führeten (ihn) hin.*
32 Und indem sie hinausgingen, fanden sie einen	21 Und zwangen[3] einen[4], der vorüberging,	*ergriffen sie einen*	
Menschen von Kyrene, mit Namen Simon;	mit Namen Simon von Kyrene, der vom Felde kam, ◁ der ein Vater war des Alexander und Rufus, ▷	*Simon von Kyrene, der kam vom Felde,*	
den zwangen sie, daß er[5] ihm sein Kreuz trug[6].	daß er[5] ihm das Kreuz trüge[6].	*und legten das Kreuz auf ihn*[5], *dass er(s) Jesu nachtrüge*[6].	17 Und er[7] trug sein Kreuz,
		△ 27 Es folgte ihm aber nach ein großer Haufe Volks[8] und Weiber[8], die klageten und beweineten ihn.	

[1] d. h. die Soldaten 27 [189] — [2] d. h. die Juden „N Lk" 18 „N Jh" 14 [188] — [4] einen gewissen — [5] warum der gerade? — [6] warum nicht wie bei „N Jh" er selbst? Schweißtuch und des „ewigen Juden" Ahasverus — [7] also doch er selbst, nach dem Vor- läischen Weiber hat der Erzähler schon [66] eingeführt — [9] glückselig — [10] wird — [11] vor- Stätte sonst nirgend bekannt; Hinrichtungen fanden an irgend einer stark begangenen Land- „ausgeschmückt". Ein solcher Name des Berges wäre vielmehr von seiner schädelähnlichen — [14] „Schädel" — [15] vielmehr aramäisch.

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"

[191 Hin

Nachbildung von Spr. 31 6, Ps. 69 22

Hier ging voraus [190 Gang nach Golgotha]

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"
29 [189]	
27 34 Gaben sie ihm Essig[1] *zu trinken,* mit Galle[2] vermischet;	15 23 Und sie gaben ihm Myrrhe im Wein zu trinken,

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„Nach Johannes“
↓	↓	28 Jesus aber wandte sich um zu ihnen, und sprach: (Ihr) Töchter von Jerusalem, weinet nicht über mich, sondern weinet über euch selbst und über eure Kinder. 29 Denn siehe, es wird die Zeit kommen, in welcher man sagen wird: Selig[9] sind die Unfruchtbaren und die Leiber, die nicht geboren haben, und die Brüste, die nicht gesäuget haben! 30 Dann werden sie anfangen, zu sagen zu den Bergen: Fallet über uns! und zu den Hügeln: Decket uns! 31 Denn so man das thut am grünen Holz, was will[10] am dürren Holze werden? ▽ 32 Es wurden aber auch hingeführt zween andre Uebelthäter[11], daß sie mit ihm abgethan[12] würden.	↓
33 Und da sie an die Stätte kamen mit Namen Golgatha[13], *das ist verdeutschet Schädelstätte*[14].	22 Und sie brachten[3] ihn an die Stätte Golgatha[13], das ist verdolmetscht Schädelstätte[14].	33a Und als sie kamen an die Stätte[13], die da heißt Schädel(stätte)[14].	und ging hinaus zur Stätte, die da heißet Schädelstätte[14], welche heißet auf Ebräisch[15] Golgatha[13].

Hier folgt [191 Hinrichtung]

oder nicht vielmehr die erst 36 23 [191] genannten Soldaten? — [3] führen; zwingen; bringen
Auf diesen Leidensweg verlegt die spätere Sage den Zwischenfall der Veronika mit ihrem
bilde Isaaks 1 Mos. 22 6 — [8] zur Vorbereitung von 35 [191] 48 [192], vgl. Anm. 11. Die ali-
sorgliche Vorbereitung von 39 [191], vgl. 40 43 zu [78] und Anm. 8 — [12] getötet — [13] eine solche
straße statt. Die Maler haben diesen gedachten Berg mit vielen Schädeln Unbestatteter
Gestalt (vgl. Anm. 14 zu „N Lk“) herzuleiten; ähnlich lateinisch calvus (kahl): Kalvarienberg

„Nach Lukas“	„Nach Johannes“

richtung]

22 19 8 9, Jes. 53 12, Weish. 2 10-18.

Hier ging voraus [190 Gang nach Golgotha]

23 36 Es verspotteten ihn auch die Kriegsknechte[3], traten zu ihm, und brachten ihm Essig,	19 23 Die Kriegsknechte[3] aber,

„Nach Matthäus“

und da er(s) schmeckte, wollte er nicht trinken.

35 Da sie ihn aber gekreuziget hatten,

teileten sie seine Kleider, und warfen das Los darum;

auf dass erfüllet[11] würde, das da gesagt ist durch den Propheten[12]: „Sie haben meine Kleider unter sich geteilet, und über mein Gewand haben sie das Los geworfen.“

36 ◁ Und sie saßen allda, und hüteten[13] sein. ▷

37 Und oben zu seinen Häupten setzten[14] sie die Ursache[15] seines Todes[16], und war geschrieben:

Dies ist Jesus, der Juden König.

38 Und da wurden[7] zween Mörder[20] mit ihm gekreuziget, einer zur Rechten und einer zur Linken.

39 Die aber vorübergingen, lästerten ihn, und schüttelten ihre Köpfe,

40 Und sprachen[27]: Der du den Tempel Gottes[29] zerbrichest[30], und bauest ihn in dreien Tagen,

„Nach Markus“

und er nahm(s) nicht (zu sich).

24 Und da sie ihn gekreuziget hatten,

teileten[7] sie seine Kleider, und warfen[7] das Los drum, welcher was überkäme[8].

25 Und es war um die dritte[17] Stunde, da sie ihn kreuzigten.

26 Und es war oben über ihn geschrieben, was man ihm schuld gab, nämlich:

Der König der Juden.

27 Und sie kreuzigten[7] mit ihm zween Mörder[20], einen zu seiner Rechten und einen zur Linken.

28 *Da ward die Schrift erfüllet, die da sagt: „Er ist unter die Uebelthäter[24] gerechnet.“*

29 Und die vorübergingen, lästerten ihn, und schüttelten ihre Häupter,

und sprachen[27]: Pfui[28] (dich), wie fein zerbrichest[30] du den Tempel, und bauest ihn in dreien Tagen!

---

[1] Wein — [2] Aenderung, dem Psalm zuliebe — [3] Soldaten; bei „N Lk“ und „N Jh“ Feinden im allgemeinen? Die Soldaten wären doch nur ausführende Werkzeuge gewesen — sind im Besitze von Kirchen und Klöstern; die Ausstellung des berühmtesten, des Trierschen, katholischer (freier) Gemeinden — [10] sollten das Worte der Soldaten oder des Erzählers sein? — [12] vielmehr durch den Psalm — [13] zu früh, vielmehr erst [194] — [14] befestigten; aber doch [18] hier blos nachträglich erwähnt — [19] der Nazoräer — [20] Räuber — [21] die bereits [190] ein= Soldaten? — [23] hüben und drüben — [24] aus [173] — [25] vorsorglich schon [27] [190] ein= Juden — [28] Ha! — [29] Jahves

ten Jahrhunderts benannt

„Nach Lukas“	„Nach Johannes“
↓	da sie Jesum gekreuziget hatten,
34 *Jesus aber sprach: Vater, vergieb*[4] *ihnen*[5]*; denn sie wissen nicht, was sie thun.*	
Und sie teileten seine Kleider, und warfen das Los drum.	nahmen sie seine Kleider, und machten vier Teile, einem jeglichen Kriegsknechte ein Teil, dazu auch den Rock[6]. Der Rock[6] aber war ungenähet[9], von oben an gewirket durch und durch.
↓	24 Da sprachen sie unter einander: Lasset uns den nicht zerteilen, sondern darum losen, wes er sein soll. Auf daß[10] erfüllet[10] würde die Schrift, *die da saget:* „Sie haben meine Kleider unter sich geteilet, und haben über meinen Rock das Los geworfen.“
↓	Solches thaten die Kriegsknechte.
↓	v 14 [188]
38 Es war aber auch oben *über ihm geschrieben* die Ueberschrift[18]	19a Pilatus aber schrieb eine Ueberschrift, und setzte sie auf das Kreuz; und war geschrieben:
mit griechischen und lateinischen und ebräischen Buchstaben:	20b Und es war geschrieben in ebräischer, griechischer und lateinischer Sprache.
Dies ist der Juden König.	19b Jesus von[19] Nazareth[19], der Juden König.
33 b kreuzigten sie ihn daselbst und die Uebelthäter[21] mit ihm, einen zur Rechten und einen zur Linken.	18 Allda kreuzigten sie[22] ihn, und mit ihm zween andere zu[23] beiden Seiten[23], Jesum aber mitten inne.
22 37 [173]	
35 a Und das Volk[25] stund, und sah zu.	20a Diese Ueberschrift lasen viel Juden; denn die Stätte war[26] nahe bei der Stadt, da Jesus gekreuziget ward.
↓	↓

hier viel zu spät genannt, vgl. 2 zu [190] — [4] Nachbildung von Apg. 7 59 — [5] wem? den [6] Unterkleid — [7] teilen; werfen; kreuzigen — [8] bekäme — [9] etwa 20 solcher „heiliger Röcke“ veranlaßte 1844 das kühne Auftreten des Kaplans Johannes Ronge und die Entstehung deutsch- — [11] aus „N Jh“ später eingetragen; nicht eine der ursprünglichen sieben Stellen; s. 16 zu [22] nicht jetzt erst? — [15] Aufschrift — [16] Schuld — [17] also 9 Uhr früh, s. auch 59 zu [188] — geführten — [22] nach 14 [188] die Juden! gemeint wären wohl die 23 viel zu spät genannten geführt — [26] hätte ein Zeitgenosse nicht ist gesagt? vgl. 7 zu [53] — [27] also vorübergehende (Jehovas) — [30] niederreißt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“
Hilf[33] dir selber! Bist du Gottes[29] Sohn, so steig herab vom Kreuz!	30 Hilf[33] dir nun selber und steige herab vom Kreuze!
41 Desgleichen auch die[32] Hohenpriester spotteten sein, samt den Schriftgelehrten und Aeltesten, und sprachen:	31 Desselbigengleichen die[32] Hohenpriester verspotteten ihn untereinander samt den Schriftgelehrten, und sprachen:
42 Andern hat er geholfen[35], und kann ihm[36] selber nicht helfen[37]. Ist er der König Israels, so steige er nun vom Kreuz, so wollen wir ihm glauben.	Er hat andern geholfen[35], und kann ihm[36] selber nicht helfen[37]. 32 (Ist er) Christus[39] und König in Israel, (so) steige er nun vom Kreuze, daß wir sehen, und glauben.
43 Er hat Gott[29] vertrauet, der erlöse[33] ihn nun, hat[41] er Lust[41] zu ihm[41]; denn er hat gesagt: Ich bin Gottes[29] Sohn.	↓
44 Desgleichen schmäheten ihn auch die Mörder[20], die mit ihm gekreuziget waren.	Und die mit ihm gekreuziget waren, schmäheten ihn auch.

Hier folgt [192 Tod]

— [20] Räuber — [29] Jahves (Jehovas) — [31] das wäre eine ganz unangemessene Sprache ge=
Soldaten von 36! — [35] gerettet — [36] sich — [37] retten — [38] rette — [39] der Christus, s. 7 zu [1] —
Sinne, da er noch redet — [43] schalt — [44] Verurteilung — [45] gerechterweise — [46] Unziem=
bereits die Hoffnung der späteren Gemeinden auf eine Wiederkunft des Rabbi gekannt! —
Aufenthalt der Frommen, wie [122]? Nach späterer Sage betritt dieser Schächer da mit
Rabbi zuerst das bis dahin noch von keinem Gestorbenen bewohnte „Paradies“.

[192

Nachbildung von Joel 2_{10}, 2 Mos. 10_{21} 12_{46}, Ps. 22 69_{22}

Hier ging voraus [191 Hinrichtung]

27 45 Und von der sechsten[1] Stunde an ward eine Finsternis[2] über das ganze Land[3] bis zu der neunten Stunde.	**15** 33 Und nach der sechsten[1] Stunde ward eine Finsternis[2] über das ganze Land[3] bis um die neunte Stunde.

ten Jahrhunderts benannt

„Nach Lukas"	„Nach Johannes"
37 Und sprachen[34]: Bist Du der Juden König, so hilf[33] dir selber.	21 Da sprachen[31] die[32] Hohenpriester der Juden zu Pilatus: Schreib nicht: Der Juden König,
35b Und die Obersten samt ihnen spotteten sein und sprachen: Er hat andern geholfen[35], er helfe[38] ihm[36] selber, ist Er Christ[39], der Auserwählete[40] Gottes.	↓ sondern daß Er gesaget habe: Ich bin der Juden König.
↓ △ 39 Aber der Uebelthäter einer, die da gehenkt[42] waren, lästerte ihn und sprach: Bist	↓ 22 Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe, (das) hab ich geschrieben.

Du Christus[39], so hilf[33] dir selbst und uns.
40 Da antwortete der andre, strafte ihn, und sprach: Und du
fürchtest dich auch nicht vor Gott[29], der du doch in gleicher Ver-
dammnis[44] bist? 41 Und zwar sind wir billig[45] drinnen; denn
wir empfahen, was unsere Thaten wert sind; dieser aber hat nichts
Ungeschicktes[46] gethan. 42 Und sprach *zu Jesu: Herr*[47], gedenke
an mich, wenn du in dein Reich[48] kommest[49].
43 Und *Jesus*[50] sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst
du mit mir im Paradies[51] sein.

▽

Hier folgt [192 Tod]

wesen, vgl. 3 zu [187] — [32] es gab nur einen, s. 10 zu [166] — [33] rette dich — [34] also die
[40] ungewöhnliche Bezeichnung, vgl. 37 zu [183] — [41] wenn er ihm wohl will — [42] also nicht in unserm
liches — [47] Jesus, gedenke ... — [48] Königreich — [49] also hätte dieser glaubensfertige Schächer
[50] er — [51] ob das Eden des „ersten Menschenpaares", oder der von der „Hölle" geschiedene
Henoch (1 Mos. 5 21-24), Elias (2 Kön. 2) und dem auferstandenen und zur Hölle niedergefahrenen

---

Tod]

31 6 34 21, Jes. 13 13, 1 Kön. 13 5 19 11, 5 Mos 21 23, Sach. 12 10

Hier ging voraus [191 Hinrichtung]

23 44 Und es war um die sechste[1] Stunde, und es ward eine Finsternis[2] über das ganze Land[3] bis an die neunte Stunde. 45a Und die Sonne verlor[4] (ihren Schein),	19 14 [188]

„Nach Matthäus"

46 Und um die neunte[5] Stunde schrie Jesus laut und sprach: Eli[6], Eli[6], lama[7] asabthani?[8] das ist: Mein Gott[10], mein Gott[10], warum hast du mich verlassen?[11]

47 Etliche[13] aber, die da stunden, da sie (das) höreten, sprachen sie: Der rufet dem Elias.

48 Und bald lief einer unter ihnen[13], nahm einen Schwamm, u. füllte ihn mit Essig, und steckte ihn auf ein Rohr, und tränkte ihn.

49 Die andern aber sprachen: Halt, laß sehen, ob Elias komme, und ihm helfe[14].

50 Aber Jesus schrie abermal laut[5] und verschied[15].

51 Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriß in zwei (Stücke), *von oben (an) bis unten (aus).*

52 Und die Erde erbebete, und die Felsen zerrissen[19], und die Gräber thaten sich auf[20], und stunden[21] auf[21] viel Leiber[22] der Heiligen[23], die da schliefen[23],

53 Und gingen aus den Gräbern nach[24] seiner[25] Auferstehung[26], und kamen in die heilige Stadt, und erschienen[27] vielen.

54 Aber der Hauptmann, und die bei ihm waren, und bewahreten Jesum, da sie sahen das Erdbeben, und was da geschah, erschraken sie sehr, und sprachen: Wahrlich, dieser ist Gottes[29] Sohn[30] gewesen!

55a ◁ Und es waren viel Weiber[32] da, die von ferne zusahen, ▷

„Nach Markus"

34 Und um die neunte[5] Stunde rief Jesus laut und sprach: Eli[6], Eli[6], lama asabthani? das ist verdolmetscht: Mein Gott[10], mein Gott[10], warum hast du mich verlassen?[11]

35 Und etliche[13], die dabei stunden, da sie (das) höreten, sprachen sie: Siehe, er rufet dem Elias.

36 Da lief einer[13], und füllte einen Schwamm mit Essig, und steckte ihn auf ein Rohr, und tränkte ihn,

und sprach: Halt, laßt sehen, ob Elias komme, und ihn herabnehme.

37 Aber Jesus schrie laut[5], und verschied[16].

38 Und der Vorhang im Tempel zerriß in zwei Stücke von oben bis unten aus.

↓

↓

39 Der Hauptmann aber, der dabei stund gegen ihm über, und sah, daß er (mit) solchem[28] (Geschrei) verschied[16], sprach: Wahrlich, dieser Mensch ist Gottes[29] Sohn[30] gewesen!

40 ◁ Und es waren auch Weiber[32] da, die von ferne solches schaueten; ▷

---

[1] also um Mittag; um diese Zeit läßt „N Jh" 19 14 [188] erst das Urteil sprechen! Ausschmückung, wie ganz ähnlich von nichtjüdischen Schriftstellern beim Tode des Cäsar und von dem griechischen Wort kommt Eklipse (= Sonnenfinsternis). Der Satz ist neben „N Mk"
[6] Eloï — [7] lema — [8] sabachthani — [9] übergebe — [10] Jahve (Jehova) — [11] sollten das Soldaten? was wüßten die aber von Elohim und gar von Elias? — [14] rette — [15] „ent- übersetzte Wort) den Geist — [18] hier also vor dem Tode — [19] ein Erdbeben hat „N Mt"
[22] Leichname — [23] entschlafener Heiliger — [24] nach? wo wären dann die „Auferweckten" — [27] wozu? was thaten sie hernach? wie lange und wem erschienen sie? in welcher Gestalt? — [28] „so" — [29] doch nicht Jahve (Jehova)? Er war Römer, Nichtjude — [30] im Munde des schwächung gegen „N Mk" „N Mt")

ten Jahrhunderts benannt

„Nach Lukas“	„Nach Johannes“
46a Und Jesus rief laut und sprach:	19 30a Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er:
Vater, ich befehle[9] meinen Geist in deine Hände![12].	Es ist vollbracht;
↓	28 Darnach, da Jesus wußte, daß schon alles vollbracht war, daß die Schrift erfüllet würde, spricht er: Mich dürstet.
v 36 [191]	29 *Da* stund ein Gefäß voll Essigs. Sie aber fülleten einen Schwamm mit Essig, und legeten ihn um einen Ysop, und hielten es ihm dar zum Munde.
↓	
46b Und als er das gesaget, verschied[16] er.	30b und neigte das Haupt, und verschied[17].
45b und der Vorhang[18] des Tempels zerriß[18] mitten entzwei.	↓
↓	↓
↓	
47 Da aber der Hauptmann sah, was da geschah, pries er Gott[29] und sprach: Fürwahr, dieser ist ein frommer[31] Mensch gewesen!	↓
48 Und alles Volk[32], das dabei war und zusah, da sie sahen, was da geschah, schlugen sich an ihre[33] Brust, und wandten wieder um.	↓

— [2] bei Vollmond (14. Nisan) wäre eine Sonnenfinsternis unmöglich: es ist dichterische
des Augustus — [3] Erde; von keinem Geschichtsschreiber erwähnt! — [4] „verließ“, „ließ ab“;
13 24 [160] ausgelassen und hier nachgeholt — [5] also um 3 Uhr nachm., s. auch 59 zu [188] —
Worte eines sterbenden „Gottes“ sein? — [12] Nachbildung von Apg. 7 59 — [13] wer? römische
ließ den Geist“ — [16] „hauchte aus“ — [17] „überlieferte“ (das sonst von Luther „verriet“
auch [195] zur Hand — [20] ganz wie bei nichtjüdischen Dichtern — [21] wurden erweckt —
bis zu seiner (des Rabbi) Auferweckung geblieben? — [25] also des Rabbi — [26] Auferweckung
was wurde aus ihnen? ob, wie und woher bekleidet? wie kehrten sie zu den Gräbern zurück?
Nichtjuden unmöglich, vgl. 13 59 zu [188] — [31] gerechter d. h. gesetzestreuer (starke Ab-
— [32] s. 8 zu [190] — [33] die —

Erst gegen Ende des zwei

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“
△	△
56 Unter welchen war Maria Magdalena[34] und Maria[35], die Mutter des Jakobus und Joses[41], und die Mutter[42] der Kinder[43] des Zebedäus,	unter welchen war Maria Magdalena[34] und Maria[35], des kleinen Jakobus und des Joses Mutter, und Salome[44],
55b die da Jesu waren nachgefolget aus Galiläa, und hatten ihm gedienet;	41 Die ihm (auch) nachgefolget, da er in Galiläa war, und gedienet hatten, und viel andere, die mit ihm hinauf gen Jerusalem gegangen waren.
▽	▽

Hier folgt [193 Bestattung]

[32] s. 8 zu [190] — [34] die Magdalenerin — [35] welche? in den Namen herrscht völlige Ver-
dagegen dicht am Kreuz — [37] bei „N Jh“ ist der Vorgang bis 27 vor dem Tode zu denken —
Weib, Tochter oder Schwester zu ergänzen — [40] zwei Schwestern also mit Namen Maria?
des Zebedäus sein? — [45] Schüler — [46] warum kein Name? nach gewöhnlicher Annahme
hannes Mutter hätte ja nach „N Mt“ (und „N Mk“?) dabeigestanden! — [49] die drei anderen
Gesellschaft ihrer übrigen Söhne, also nicht in neuer Familie — [50] vielmehr die Nacht
nur von Gehenkten bekannt — [54] Soldaten — [55] die Gläubigen streiten: welche? — [56] ganz
„Geschichtswerk“ handelt, sondern um ein Erbauungsbuch, wo nicht um eine kirchliche Streit-
sagungen“. Der Dichter will in seinem Helden das Pesachlamm gesehen wissen (2 Mos. 12 16).

ten Jahrhunderts benannt

„Nach Lukas“

49 Es stunden aber
alle seine Bekannten von
ferne[36], und die Weiber[32],

die ihm
aus Galiläa waren nachgefolget, und
sahen das *alles*.

„Nach Johannes“

△

25 Es stund[37] aber bei dem Kreuze
Jesu seine Mutter[38], und seiner
Mutter Schwester[40], Maria[35], Kleo-
phas' (Weib)[39], und Maria Magda-
lena[34].

26 Da nun Jesus seine Mutter sah, und den Jünger[45] dabei
stehen, den er lieb hatte[46], spricht er[47] zu seiner Mutter: Weib,
siehe, (das ist) dein Sohn!
27 Darnach spricht er zu dem Jünger[45]: Siehe, (das ist) deine
Mutter![48] Und von der Stunde an nahm sie der Jünger[45] zu
sich[49]. ▽

△

31 Die Juden aber, dieweil es der Rüsttag war, daß nicht die
Leichname am Kreuze blieben den Sabbath[50] über, denn des-
selbigen Sabbaths Tag war groß[51], baten sie Pilatus, daß
ihre Beine[52] gebrochen[53], und sie abgenommen würden.
32 Da
kamen die Kriegsknechte[54], und brachen[53] dem ersten die Beine[52],
und dem andern, der mit ihm gekreuziget war.
33 Als sie aber
zu Jesu kamen, da sie sahen, daß er schon gestorben war, brachen[53]
sie ihm die Beine[52] nicht,
34 Sondern der Kriegsknechte[54] einer
öffnete seine[55] Seite mit einem Speer, und alsbald ging Blut und
Wasser heraus. ▽

△

35 Und der (das) gesehen hat, der hat (es) bezeuget, und
sein Zeugnis ist wahr[56]; und derselbige weiß, daß er (die)
Wahrheit saget, auf daß auch ihr glaubet[57].
36 Denn solches ist geschehen, daß die Schrift erfüllet[53] würde:
„Ihr sollt ihm kein Bein zerbrechen.“
37 Und abermal spricht eine andre Schrift[58]: „Sie werden
sehen, in welchen sie gestochen haben.“
▽

Hier folgt [193 Bestattung]

wirrung. Man weiß nicht, ob zwei, drei oder vier Personen gemeint sein sollen — [36] „N Jh“ 26 f
[38] warum wird diese von den drei anderen Erzählern nicht erwähnt? — [39] im Griechischen ist
— [41] Joseph — [42] also kurz: die Frau des Zebedäus? — [43] Söhne — [44] soll das die Frau
Johannes, der Zebedäussohn — [47] „N Lk“ 49 dagegen „von ferne“ zu denken — [48] des Jo-
Erzähler wissen hiervon nichts. Apg. 1 14 erscheint die Mutter Maria in Jerusalem, aber in
über — [51] hätte ein Zeitgenosse so gesprochen? — [52] Schenkel — [53] ein solcher Gebrauch ist
unglaubwürdiges Selbstzeugnis — [57] hier wäre offen zugestanden, daß es sich nicht um ein
(Tendenz-)schrift, vgl. 20 31 [200] — [58] vermeintliche „Erfüllungen“ angeblicher „Weis-

[193 Be

(s. auch 2 Mos. 34 25,

Hier ging voraus [192 Tod]

„Nach Matthäus“

27 57 Am Abend aber
v 62 [194]
kam ein reicher[2] Mann von Arimathia, der hieß Joseph,

welcher auch ein Jünger[5] Jesu war.

58 Der ging zu Pilatus, und bat ihn um den Leib[12] Jesu.

Da befahl Pilatus, man sollte (ihm) ihn geben.

59 Und Joseph nahm den Leib[12],

und wickelte ihn in eine reine Leinwand[16];

60 Und legete ihn in sein (eigen), neu[30] Grab, *welches er hatte lassen in einen Fels hauen*, und wälzte einen großen Stein[40] vor die Thür des Grabes, und ging davon.

„Nach Markus“

15 42 Und am Abend, *dieweil es (der) Rüsttag*[1] *war, welcher ist der Vorsabbath,*
43 Kam Joseph[2] von Arimathia, ein ehrbarer[3] Ratsherr,

welcher auch auf das Reich[9] Gottes[10] wartete;

der wagte es, und ging hinein zu Pilatus, und bat um den Leichnam Jesu.
44 Pilatus aber verwunderte[13] sich, daß er schon tot war, und rief[13] dem Hauptmann, und fragte[13] ihn, ob er *schon* lange gestorben[14] wäre.
45 Und als er(s) erkundet von dem Hauptmann, gab[15] er Joseph den Leichnam.
46 Und er kaufte eine Leinwand[16], und nahm ihn ab,

16 1 [195]

und wickelte ihn in die Leinwand[16],

und legte ihn in ein Grab, das war in einen Fels gehauen, und wälzte einen Stein[40] vor des Grabes Thür.

---

[1] Rüsttag? Vorsabbat? vielmehr doch bereits selbst hoher Festtag: erster Pesachtag;
Reichen [132] um Jes. 53 9 willen — [3] hochansehnlicher — [4] gerechter d. h. gesetztreuer —
[9] Königreich — [10] Jahves (Jehovas) — [11] „ein verborgener“ — [12] Leichnam — [13] doch sehr
entkräften — [15] schenkte — [16] feine Leinwand — [17] kamen — [18] sie — [19] nahmen, brachten —
— [25] wie den „Lazarus“ [59] — [26] Streifen — [27] die Salbung wäre also (trotz der großen
war kein jüdischer Brauch: die Leiche gilt für unrein; ihre Berührung ist ausdrücklich ver-
griechisches Wort: neu — [31] spätere Ausgestaltung des irrtümlichen neu, s. Anm. 30 —
[40] von „N Lk“ „N Jh“ vergessen,

„Nach Lukas“ | „Nach Johannes“

stattung]

Dan. 6 17, Jes. 53 9)

Hier ging voraus [192 Tod]

„Nach Lukas“

v 54 s. unten

23 50 Und siehe, ein Mann mit Namen Joseph[2],
ein Ratsherr,
der war ein guter, frommer[4] Mann.
51 *Und hatte nicht*[6] *gewilliget in ihren*[7] *Rat und Handel;* er war von Arimathia, der Stadt der Juden[8], einer, der *auch* auf das Reich[9] Gottes[10] wartete:

52 Der ging zu Pilatus, und bat um den Leib[12] Jesu;

53 Und nahm (ihn) ab,

v 56

wickelte ihn in Leinwand[16],

und legte ihn in ein gehauen Grab, ◁ darinnen niemand je[36] gelegen war[31]. ▷

24 2 [195]

„Nach Johannes“

v 42 s. unten

19 38 Darnach bat den Pilatus Joseph[2] von Arimathia,
der ein Jünger[5] Jesu war,

doch heimlich[11] aus Furcht vor den Juden[8], daß er möchte abnehmen den Leichnam Jesu.

Und Pilatus erlaubte (es).

Da kam[17] er[18], u. nahm[19] den[20] *Leichnam Jesu* herab.
39 Es kam aber auch Nikodemus[2], der vormals bei der Nacht zu *Jesu*[21] kommen war, und brachte[19] Myrrhe und Aloe unter[22] einander[22] bei hundert[23] Pfunden[24].
40 Da nahmen sie den Leichnam Jesu, und banden[25] ihn in leinene Tücher[26] mit den Spezereien[27], wie die Juden[8] pflegen[28] zu begraben.
41 Es war[29] aber an der Stätte, *da er gekreuziget ward,* ein Garten, und im Garten[39] ein neu[30] Grab, ◁ in welches niemand je gelegt war[31]. ▷

20 1 [195]

eine spätere Korrektur zugunsten von „N Lk“ „N Jh“ — [2] Ausgestaltung des heilsbegierigen [5] Schüler — [6] [45] nachgebildet — [7] wessen? — [8] hätte ein Zeitgenosse so geschrieben? — unwahrscheinlich! — [14] all das wird hier nur erzählt, um den Verdacht eines Scheintodes zu [20] ihn — [21] ihm — [22] ein Gemisch von M. und A. — [23] übliche Uebertreibung — [24] „Lytren“, Eile!) bei „N Jh“ wirklich geschehen; bei den anderen nur beabsichtigt — [28] die Salbung boten — [29] s. 7 zu [53] — [30] leeres; dafür in späteren Handschriften ein ganz ähnliches [36] griechisch: „niemand niemals nicht“ — [39] von der Phantasie des Dichters geschaffen — aber [195] vorausgesetzt —

Erst gegen Ende des zwei

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“
v 62 [194]	v 42
61 Es war aber allda Maria Magdalena[32] und die andre[37] Maria, die setzten sich gegen das Grab.	47 Aber Maria Magdalena[32] und Maria, des Joses (Mutter)[33], schauten zu, wo er hingelegt ward.
	16 1 [195]

Hier folgt

[194 Wachtposten]	[195 Ein leeres Grab]

[1] Rüsttag? Vorsabbat? (S. 362) — [12] Leichnam — [27] die Salbung 2c. (S. 362) — [32] die
[38] nach „N Mk“ [195] erst nach dem Sabbat.

„Nach Matthäus“	„N Mk“	„N Lk“	„N Jh“
[194 Wachtposten am Grabe]			
Hier ging voraus [193 Bestattung] △			
27 62 Des andern Tages, der da folget[1] nach dem Rüsttage[2], kamen die[3] Hohenpriester und Pharisäer sämtlich zu Pilatus, 63 Und sprachen[4]: Herr, wir haben gedacht[5], daß dieser Verführer[6] sprach, da er noch lebte: Ich will nach dreien Tagen auferstehen[7]. 64 Darum befiehl, daß man das Grab verwahre[8] bis an den dritten Tag,	nichts	nichts	nichts

[1] so hätte ein Jude jener Zeit nicht geschrieben! Wer würde bei uns etwa sagen: An
er ist aus „N Lk“ 54 [193] entnommen — [3] es gab nur einen — [4] etwa alle? Wie hätten
eine klare Voraussage wunderbarer Auferstehung nicht verstanden! „N Lk“ 24 11 [195] hätten
H. Holtzmann) — [6] Betrüger — [7] auferweckt werden — [8] solche Wächter erwähnt schon 36 [191].
(gest. 1767) aufgedeckt. Die Frauen handeln ja 28 1 [195], als stünde keineswegs eine Wache
— [10] auferweckt worden — [11] „Ihr sollt die Wache haben“ — [12] so gut ihr könnt — [13] der

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“
	[195 Ein

Hier ging voraus

[194 Wachtposten am Grabe]	[193 Bestattung]
28 1a Als aber der Sabbath um war, 1c kam Maria Magdalena[2]	16 1 Und da der Sabbath vergangen[1] war, kauften Maria Magdalena[2]

ten Jahrhunderts benannt

„Nach Lukas"	„Nach Johannes"
54 Und es war der Rüsttag[1], und der Sabbath brach an. 55 Es folgeten aber (die) Weiber[34] nach, die mit ihm kommen waren aus Galiläa, und beschaueten das Grab, und wie sein Leib[12] gelegt ward. 56 Sie kehreten aber um, und bereiteten[38] Spezerei[27] und Salben. Und den Sabbath über waren[35] sie stille[35] nach dem Gesetz.	42 Daselbsthin legten sie Jesum um des Rüsttages[1] willen der Juden, dieweil das Grab nahe war. v 39 40

Hier folgt
[195 Ein leeres Grab]

Magdalenerin — [33] s. 39 zu [192] — [34] s. 8 zu [190] — [35] ruhten sie — [37] wegen 56 [192] —

„Nach Matthäus"	„N Mk"	„N Lk"	„N Jh"
auf daß nicht seine Jünger[9] kommen, und stehlen ihn, und sagen zum Volk: Er ist auferstanden[10] von den Toten; und werde der letzte Betrug ärger denn der erste. 65 Pilatus sprach zu ihnen: Da[11] habt ihr die Hüter[11]; gehet hin, und verwahret, wie[12] ihr wisset[12]. 66 Sie gingen hin, und verwahreten das Grab mit Hütern[13], und versiegelten[14] den Stein. ▽ Hier folgt [195 Ein leeres Grab]	nichts	nichts	nichts

dem Tage, der auf den „Heiligen Abend" folgt. — [2] Der Rüsttag war noch gar nicht erwähnt; aber auch Glieder des Synedriums so sprechen können? „N Lk" 18 34 [136] hätten die Schüler sie die Kunde für Märlein gehalten. — [5] uns erinnert („geschichtliche Unmöglichkeit" Daß das Ganze ungeschickte Erfindung, hat schon der zu früh vergessene J. Chr. Edelmann am Grabe, und machen sich „N Mk" 16 3 lediglich wegen des Steines Sorgen. — [9] Schüler Wache — [14] am Sabbat! doch undenkbar. Der Erzähler läßt sich von Dan. 6 18 (17) leiten.

„Nach Lukas"	„Nach Johannes"

leeres Grab]

Hier ging voraus
[193 Bestattung]

24 1a Aber am ersten Tage der Woche v 10	20 1a An dem ersten Tage der Woche kommt[4] Maria Magdalena

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“
und die andre Maria, 1d das Grab zu besehen;	und Maria, des Jakobus (Mutter)[3], und Salome Spezerei, auf daß sie kämen, und salbeten ihn.
1b und der erste Tag der Woche anbrach,	2 Und sie kamen[4] zum Grabe am[5] ersten Tage der Woche sehr frühe, da die Sonne aufging[5].
2 Und siehe, es geschah ein groß Erdbeben[7]. Denn der Engel[8] (des) Herrn[9] kam vom Himmel herab, trat hinzu und wälzte[11] den Stein *von der Thür*, und setzte[11] sich drauf.	3 Und sie sprachen unter einander: Wer[10] wälzet uns den Stein von des Grabes Thür?
v 8a (?)	4 Und sie sahen[5] dahin, und wurden[5] gewahr, daß der Stein abgewälzet war; denn[13] er war sehr groß. 5 Und sie gingen hinein in das Grab,
3 Und seine Gestalt[17] war wie[17] (der) Blitz, und sein Kleid weiß als der Schnee.	und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein lang weiß Kleid an;
4 Die Hüter[19] aber erschraken vor Furcht, und wurden, als wären (sie) tot[19].	und sie entsetzten sich.
5 Aber der Engel antwortete und sprach zu den Weibern: Fürchtet euch nicht; ich weiß, daß ihr Jesum, den Gekreuzigten, suchet.	6 Er aber sprach[4] zu ihnen: Entsetzet euch nicht. Ihr suchet Jesum von Nazareth, den Gekreuzigten;
6a Er ist nicht hie[21]; er ist auferstanden[22],	er ist auferstanden[22], und ist nicht hie[21];
6c Kommt[23] her[23], und sehet die Stätte, da *der*[24] *Herr*[24] gelegen hat;	siehe da die Stätte, da sie ihn hin legten.
7a Und gehet eilend hin, und saget es seinen Jüngern[25], daß er auferstanden[22] sei *von den Toten*. Und siehe, er wird vor euch hingehen nach Galiläa; da[26] werdet ihr ihn sehen.	7 Gehet aber hin, und sagt(s) seinen Jüngern[25] und Petrus, daß er vor euch hin gehen wird nach Galiläa; da[26] werdet ihr ihn sehen,
6b wie er[28] gesagt hat. 7b Siehe, ich[28] habe (es) euch gesagt.	wie er euch gesagt hat.
↓	↓

[1] also nach dem „Sabbat“; „N Jh“ 19 40 [193] vor dem „Sabbat“. Anstatt dieser Revision lautete: „N Mt“ *Am Abend aber des Sabbaths, welcher anbricht am Morgen des* Magdalenerin — [3] oder Schwester oder Tochter, s. 39 zu [192] — [4] kommen; sehen; werden; [6] vgl. dagegen „N Mk“; man bedenke die abergläubische Furcht der Juden vor Gräbern; auch (Jehovas) — [10] also keine Befürchtung etwaiger Wachen [194]? — [11] also doch vor ihren „Engels“? — [12] an der rechten Stelle nicht erwähnt, s. 40 zu [193] — [13] denn? der Satz nicht erwähnt. V 8 in späteren Handschriften geändert — [15] Leichnam — [16] verlegen macher zwei von Joseph von Arimathia gesandte Männer, um die Leiche heimlich fortzuposten müssen nun bis [197] warten, wo sie wieder nötig werden. — [20] neigten — [21] das — [24] er — [25] Schülern — [26] von einer solchen Erscheinung in Galiläa wird jedoch nichts

„Nach Lukas“

23 56 [193]

1c kamen sie zum Grabe,
1b sehr frühe,

1d und trugen die Spezerei, die sie bereitet hatten, *und etliche mit ihnen.*

↓

2 Sie fanden
aber den Stein[12] abgewälzet
von dem Grabe;
3 Und gingen hinein[14], und fanden den Leib[15] des *Herrn* Jesu nicht.
4 Und da sie darum bekümmert[16]
waren, *siehe*, da traten zu ihnen
zween Männer[18] mit glänzenden
Kleidern.
5 Und sie erschraken, und schlugen[20]
ihre Angesichter nieder zu der Erde.

Da sprachen die zu ihnen:
Was suchet ihr
den Lebendigen bei den Toten?
6 Er ist nicht hie[21], er ist auferstanden[22].

↓

◁ Gedenket dran, wie er
euch[27] sagte, da er noch in Galiläa[26]
war. ▷
7 ◁ Und sprach: Des Menschen
Sohn muß überantwortet[29] werden
in die Hände der[30] Sünder[30], und
gekreuziget werden, und am dritten
Tage auferstehen. ▷

„Nach Johannes“

19 39 40 [193]

1c zum Grabe,
1b frühe,
da es noch finster[6] war,

↓

1d und siehet,
daß der Stein[12]
vom Grabe hinweg war.

↓

v 6

↓

v 2b

↓

↓

klaren Zeitangabe haben die drei andern einen unbeholfenen Ausdruck, der bis zur letzten
ersten Feiertages der Sabbathen, und „N Lk“ „N Jh“ *An der Sabbather einem.* — [2] die
spricht; kommt — [5] dem Erzähler eigene Umständlichkeit, wie 1 32 [22] 35 [23] 14 12 [169] —
verunreinigte das Betreten eines Grabes — [7] wie 27 52 [192] — [8] ein Bote — [9] Jahves
Augen? stand der Rabbi nun auch vor ihren Augen auf? bedurfte er der Beihilfe eines
steht in einigen Handschriften, und mit größerem Recht, am Schluß des v 3 — [14] von „N Mt“
— [17] wie also? — [18] nach einigen der Engel des „N Mt“ und der des „N Mk“; nach Schleier-
schaffen — [19] römische Soldaten wären also feiger gewesen als jüdische Weiber? Die Wacht-
einzige in den widerstreitenden Berichten Uebereinstimmende — [22] auferweckt — [23] heran!
berichtet — [27] den Frauen? — [28] er? ich? — [29] überliefert — [30] sündiger Menschen —

„Nach Matthäus“

8a Und sie gingen[31] eilend zum
Grabe hinaus[32],
mit Furcht und
großer Freude,
und liefen, daß sie (es) seinen
Jüngern[25] verkündigten.

v 1

„Nach Markus“

8 Und sie gingen *schnell* heraus,
und flohen von dem Grabe; *denn es
war sie Zittern und Entsetzen
ankommen;*
*und sagten niemand
nichts; denn sie fürchteten sich.*

Ende[45].

v 1

v 11 [196]

Hier folgt
[196 Erste Erscheinung]

— [2] die Magdalenerin — [3] oder Schwester oder Tochter, s. 39 zu [192] — [5] dem Erzähler
— [33] welchem? — [34] vgl. 13 23 [171] 18 15 [183] — [35] wir? warum nicht ich? — [36] die —
hinaus — [39] Petrus wird also hier wiederum zurückgesetzt, vgl. 23 zu [182] — [40] bückt sich
Handschriften haben hier telos (Ende); erst spätere bringen den jetzt üblichen Nachtrag 9-20

ten Jahrhunderts benannt

„Nach Lukas“	„Nach Johannes“
8 ◁ Und sie gedachten an seine Worte. ▷ 9 Und sie gingen wieder vom Grabe,	v 9 2 Da läuft sie,
und verkündigten das alles den Elfen und den andern allen.	und kommt zu Simon Petrus und zu dem[33] andern Jünger[25], welchen Jesus lieb hatte[34], und spricht zu ihnen: Sie haben den Herrn[46] weggenom- men aus dem Grabe, und wir[35] wissen nicht, wo sie ihn hin gelegt haben.
10 Es war[47] aber Maria Magdalena[2] und Johanna und Maria, Jakobus' (Mutter)[3], und andere *mit ihnen*, die solches den Aposteln sageten. 11 Und es deuchten sie ihre[36] Worte eben, als wären's Märlein, und glaubten ihnen nicht[37].	20 25 [200]
12 *Petrus aber* *stund auf, und* *lief zum Grabe,*	3 Da[38] ging *Petrus und der andre Jünger* hinaus[38],
	und kamen zum Grabe. 4 Es liefen aber die zween mit einander, und der andre Jünger[25] lief zuvor, schneller denn Petrus, und kam am ersten[39] zum Grabe, 5 Gucket[40]
und bückte sich *hinein, und sah* *die leinenen* *Tücher*[41] *allein* *liegen;*	hinein, und siehet die Leinen[41] geleget; er ging aber nicht hinein. 6 Da kam[5] Simon Petrus ihm nach, und ging hinein in das Grab, und siehet die Leinen[41] geleget, 7 Und das Schweißtuch, *das Jesu um das Haupt ge-* *bunden war, nicht zu den Leinen*[41] *geleget, sondern* *beiseits,* zusammen gewickelt, an einen[42] (besondern) Ort. 8 Da ging auch der andre Jünger[25] hinein, der am ersten zum Grabe kam; und sah[43], und glaubte[43] (es)[44].
v 8	9 Denn sie wußten die Schrift noch nicht, daß er von (den) Toten auferstehen müßte.
und ging davon, *und es nahm ihn* *Wunder, wie es zuginge.*	10 Da gingen die Jünger[25] wieder heim.

Hier folgt

[198 Zwei Schüler bei Emmaus]	[196 Erste Erscheinung]

eigene Umständlichkeit, wie 1 32 [22] 35 [23] 14 12 [169] — [25] Schülern — [31] rannten — [32] fort
[37] trotz einer dreimaligen Ankündigung [110 113 136]? vgl. 26 zu [110] — [38] da gingen sie
hinein — [41] Streifen — [42] Einen — [43] und sahen, und glaubten — [44] was? — [45] die ältesten
oder einen anderen kürzeren! — [46] s. 31 zu [59] — [47] nachträgl. Angabe, wie bei „N Jh“ öfter.

Ueberblick der Widersprüche in den Auferstehungs-Erzählungen [195 196].

			„Nach Matthäus“		„Nach Markus“		„Nach Lukas“		„Nach Johannes“
1	Tageszeit [195] . .	28 1	bei Tagesanbruch	16 1	bei Sonnenaufgang	24 1	sehr frühe	20 1	da es noch finster war
2	Beteiligte Personen	1	Maria von Magdala u. „die andere“ Maria	1	Maria von Magdala Maria Jakobi Salome	10	Maria von Magdala Maria Jakobi Johanna und „andere“ Weiber	1	Maria von Magdala
3	Zweck des Besuches	1	das Grab zu besehen	2	die Leiche zu salben	1	wie „N Mk“		?
4	Das Grab ist . . .	2	geschlossen; ein Engel wälzt den Stein fort (Erdbeben)	4	offen; der Stein ist bereits fortgewälzt	2	wie „N Mk“	1	wie „N Mk“
5	Die Weiber		bleiben draußen (v 8 falsch übersetzt)	5	gehen hinein in das Grab	3	gehen hinein in das Grab		bleibt draußen
6	Engel	5 2	Der Engel spricht außen vom Steine herab	5	Ein Jüngling sitzt innen rechts vom Totenlager	4 12	Zwei Männer treten zu ihnen Simon sieht die Leinen	5 6 7 12	Der „andre“ Schüler sieht Leinen Simon sieht Leinen Maria sieht zwei Engel [196]
7	Botschaft	7 8	Der Engel schickt die Weiber zu den Schülern Die Weiber laufen, um es den Schülern zu verkünden	7 8	Der Jüngling schickt die Weiber zu den Schülern u. zu Simon sie sagen niemand nichts	9	Die Weiber verkünden es ohne besondere Aufforderung den Elfen und den „andern“	2	Maria von Magdala verkündet es ohne besondere Aufforderung dem Simon u. „dem andern“ Schüler
8	Schüler					12	Simon läuft zum Grabe	3	Simon und „der andre“ Schüler laufen zum Grabe
9	Der Rabbi [196] .	9	Der Rabbi begegnet d. fortgehenden Frauen	9	Der Rabbi erscheint d. Maria von Magdala			14	Maria sieht den Rabbi vor dem Grabe

Ueberblick der erwähnten Erscheinungen des Wiedererstandenen [196—200]

	wem?	wo?		wann?	1 Korinth. 15		„N Mt“ 28		„N Mk“		„N Mk“-Nachtrag 16		„N Lk“ 24		„N Jh“ 20		„N Jh“-Nachtrag 21		Zahl der Stellen
1	Simon (Kephas)	?	in Judäa (1–11)	?	5	1		—		—		—	34 [199]	1?		—		—	2?
2	den „Zwölfen“ (!)	?		?	5	1		—		—		—		—		—		—	1
3	„mehr als 500 Brüdern“	?		?	6	1		—		—		—		—		—		—	1
4	Jakobus	?		?	7	1		—		—		—		—		—		—	1
5	allen Aposteln	?		?	7	1		—		—		—		—		—		—	1
6	„Paulus“	bei Damaskus Apg. 93		nach längerer Zeit Apg. 9	8	1		—		—		—		—		—		—	1
7	beiden Marien	in Jerusalem		Sonntagmorgen		—	9 [196]	1		—		—		—		—		—	1
8	Maria von Magdala	in Jerusalem		Sonntagmorgen		—		—		—	[196]	1		—	14 [196]	1		—	2
9	zwei Schülern	bei Emmaus		Sonntagabend		—		—		—	12 [198]	1	31 [198]	1		—		—	2
10	den { Elfen („N Lk“ „N Mk“) Zehnen („N Jh“)	in Jerusalem		Sonntag, nachts vor der „Himmelfahrt“		—		—		—	14 [199]	1	36 [199]	1	19 [199]	1		—	3
11	den Elfen	in Jerusalem		Sonntag nach der „Himmelfahrt“		—		—		—		—		—	26 [200]	1		—	1
12	den Elfen	} in Galiläa		?		—	17 [199]	1		—		—		—		—		—	1
13	sieben Schülern			nach der „Himmelfahrt“		—		—		—		—		—		—	14 [18]	1	1
						6		2		—		3		3		3		1	

Schon Kirchenväter haben bedauert, daß der Auferweckte nicht seinen Feinden und offen, sondern nur „thörichten Weiblein“ und seinen Genossen, und zwar heimlich und schüchtern, erschienen wäre. — In dem „Ersten Korintherbrief“ findet sich eine Zusammenstellung der damals als bekannt hingestellten **sechs** „Erscheinungen“ des Wiedererweckten, freilich **ohne jede Angabe von Ort und Zeit**. Die Evangelien-Dichtungen und ihre Nachträge haben noch weitere sieben Erscheinungen.

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„NLk“	„Nach Johannes“

[196 Erste Erscheinung]

Hier ging voraus

[195 Ein leeres Grab]

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“	„NLk“	„Nach Johannes“
△ 28 8b Und da sie[6] gingen, seinen Jüngern[7] zu verkündigen, ↓ ↓ ↓		24 4 [195] ← nichts →	20 11 Maria[1] aber stund vor dem Grabe, und weinte draußen. Als sie nun weinte, guckte[2] sie in das Grab, 12 Und siehet zween[3] Engel in weißen (Kleidern) sitzen, einen zu den Häupten und den andern zu den Füßen, da sie[4] den Leichnam Jesu hin gelegt hatten[4]. 13 *Und* dieselbigen sprachen zu ihr: Weib, was weinest du? Sie spricht zu ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen, und ich weiß nicht, wo sie ihn hin gelegt haben. 14 *Und* als sie das sagte, wandte sie sich zurück, und siehet
9 Siehe, da begegnete ihnen Jesus, ↓	16 9 *Jesus[8] aber, da er auferstanden war frühe am ersten Tage der Woche[9], erschien er am ersten der Maria Magdalena[10], von welcher er sieben Teufel[11] ausgetrieben hatte.*		Jesum stehen, und weiß nicht[5], daß es Jesus ist. ↓
und sprach: Seid[12] gegrüßet![12] ↓			15 Spricht Jesus zu ihr: Weib, was weinest du? Wen suchest du? ↓
Und sie traten zu ihm, und			Sie meinet, es sei der Gärtner[13], und spricht zu ihm:

[1] anders „N Mt“ 8b — [2] bückte sich hinein — [3] wie „N Lk“ 4 [195] — [4] der Leichnam des
— [8] von hier beginnt der Nachtrag, vgl. 45 zu [195] — [9] schon diese umständliche Zeit-
[13] s. 39 zu [193] — [14] heißt auf hebräisch — [15] Lehrer — [16] wozu? — [17] sagt — [18] der Rabbi
späterer Zeit, vgl. 2 zu [123] — [20] d. h. Jahve (Jehova) — [21] die Magdalenerin — [22] s. 37

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"	„N Lk"	„Nach Johannes"
griffen[16] an seine Füße, und fielen vor ihm nieder. 10 Da sprach[17] Jesus[18] zu ihnen: Fürchtet euch nicht; v 9 b gehet hin, und verkündiget es meinen Brüdern[19], daß sie gehen nach Galiläa, daselbst werden sie mich sehen. 11a Da sie aber hingingen, ▽	10 *Und sie ging hin, und verkündigte es denen, die mit ihm gewesen waren, die da Leid trugen, und weineten.* 11 *Und dieselbigen, da sie hörten, dass er lebete, und wäre ihr erschienen, glaubten sie nicht*[22].	nichts	v 17 a Herr, hast Du ihn weggetragen, so sage mir, wo hast du ihn hin geleget? so will ich ihn holen. 16 Spricht Jesus zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um, und spricht zu ihm: Rabbuni, das heißet[14] Meister[15]. 17 Spricht Jesus zu ihr: Rühre mich nicht an; denn ich bin noch nicht aufgefahren zu meinem Vater. Gehe aber hin zu meinen Brüdern[19] und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott[20] und zu eurem Gott[20]. 18 Maria Magdalena[21] kommt, und verkündiget den Jüngern[7]: Ich habe den Herrn[23] gesehen, und solches hat er zu mir gesagt.
28 17 [199]		24 11 [195]	

Hier folgt

[197 Wachtposten bestochen]	[198 Zwei Schüler bei Emmaus]		[199 Letzte Erscheinungen]

Jesus gelegen hatte — [5] warum nicht? — [6] nämlich die beiden Marien [195] — [7] Schülern
bestimmung ist auffällig — [10] die Magdalenerin — [11] Dämonen — [12] Freuet euch —
hätte nun einfach die Worte der Himmelsboten 7 a [195] wiederholt? — [19] Ausdruck aus weit
zu [195] — [23] s. 31 zu [59].

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„NMk"	„NLk"	„NJh"

[197 Wachtposten bestochen]

Hier ging voraus

[196 Erste Erscheinung]

△

28 11b ... siehe[1], da kamen etliche von den Hütern[2] in die Stadt, und verkündigten den[3] Hohenpriestern[4] alles, was geschehen war. 12 Und sie kamen zusammen mit den Aeltesten, und hielten einen Rat, und gaben den Kriegsknechten Gelds[5] genug[5]. 13 Und sprachen[6]: Saget, seine Jünger[7]

„NMk": nichts — „NLk": nichts — „NJh": nichts

[1] dieses Zwischenstück unterbricht den Zusammenhang zwischen 10 und 16 — [2] „der militärischen Vorgesetzten Rechenschaft schuldig gewesen; mit „den Juden" hätten sie gar nichts heit gewesen — [7] Schüler — [8] wer gekommen, und was geschehen, während sie schliefen, — [12] so hätte ein Zeitgenosse nicht geschrieben — [13] schon diese Redewendung zeigt, daß diese

„NMt"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„NJh"

[198 Zwei Schüler bei Emmaus]

vgl. 1 Mos. 19 1-3, Richt. 19 8 9

Hier ging voraus

„NMt": nichts

„Nach Markus": [196 Erste Erscheinung]

16 12a *Darnach da zween*[1] *aus ihnen wandelten,* 12c *da sie aufs Feld*[3] *gingen.*

„Nach Lukas": [195 Ein leeres Grab]

24 13 Und siehe, zween[1] aus ihnen gingen an demselbigen Tage in einen Flecken[2], (der war) von Jerusalem sechzig Feld[4] Wegs[4] weit, des Name (heißt) Emmaus. 14 Und sie redeten mit einander von allen diesen Geschichten. 15 Und es geschah, da sie so redeten, und befragten sich mit einander, nahte Jesus zu ihnen, und wandelte mit ihnen. 16 Aber ihre Augen wurden gehalten[5], daß sie ihn nicht kannten.

17 Er sprach[6] aber zu ihnen: Was sind das für Reden, die ihr zwischen euch handelt unterwegen[7], und[7] seid traurig[7]?

18 Da antwortete einer, mit Namen Kleophas, und sprach zu ihm: Bist Du *allein* unter den Fremdlingen zu Jerusalem, der nicht wisse, was *in diesen Tagen* drinnen geschehen ist? 19 Und er sprach zu ihnen: Welches? Sie aber

„NJh": nichts

[1] wer? nach 33b [199] keiner der „Elfe" — [2] Dorf — [3] Land — [4] „Stadien" — Kirchenväter erklären — [7] ältere Lesart: „unterwegs? Und sie standen gesenkten Blicks" — — [13] „Boten" — [14] im Herzen (zu) träge — [15] der Chr., s. 7 zu [1]; er hätte von sich also in — [25] dem Nazarener oder

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„Nach Matthäus"	„N Mk"	„N Lk"	„N Jh"
kamen des Nachts, und stahlen ihn, dieweil wir schliefen[8]. 14 Und wo es würde auskommen bei dem Landpfleger[9], wollen wir ihn stillen[10], und schaffen, daß ihr sicher seid. 15 Und sie nahmen das[11] Geld[11], und thaten, wie sie gelehret waren. Solches ist eine gemeine Rede worden bei den Juden[12] bis auf den heutigen Tag[13]. ▽ Hier folgt [202 Letzte Erscheinung]	nichts	nichts	nichts

Wache" — [3] es gab nur einen, s. 10 zu [166] — [4] die römischen Soldaten wären nur ihrem zu schaffen gehabt — [5] „gehörig viel Seckel Silbers" — [6] das wäre eine übermäßige Unklug= hätten sie doch nicht aussagen können — [9] Statthalter — [10] beruhigen — [11] die „Seckel Silbers" Erzählung einer viel späteren Zeit angehört.

„N Mt"	„Nach Markus"	„Nach Lukas"	„N Jh"
nichts		sprachen zu ihm: Das von Jesu von[25] Nazareth[25], welcher war[8] ein Prophet[8], mächtig von Thaten und Worten, vor Gott und allem Volk; 20 Wie ihn unsre[16] Hohenpriester und Obersten[9] überantwortet[10] haben zur Verdammnis[11] des Todes[11], und gekreuziget. 21 Wir aber hoffeten, Er sollte Israel erlösen. *Und über das alles* ist *heute* der dritte Tag, daß solches geschehen ist. 22 Auch *haben uns erschreckt* etliche Weiber der Unsern; *die* sind frühe bei dem Grabe gewesen, 23 Haben seinen Leib[12] nicht gefunden, kommen, und sagen, sie haben ein Gesicht der Engel[13] gesehen, welche sagen, er lebe. 24 Und etliche unter uns gingen hin zum Grabe, und fanden(s) also, wie die Weiber sagten; aber ihn sahen sie nicht. 25 Und Er sprach zu ihnen: O ihr Thoren und träges[14] Herzens[14], zu glauben alle dem, das die Propheten geredet haben; 26 Mußte nicht Christus[15] solches leiden, und zu seiner Herrlichkeit eingehen? 27 Und fing an von Moses und allen Propheten, und legte ihnen	nichts

[5] wie? — [6] diese Art, sich einzuführen, wäre nicht offen und ehrlich gewesen, wie schon die [8] ward ein Mann, ein Prophet — [9] Archonten — [10] überliefert — [11] Todesurteil — [12] Leichnam der dritten Person gesprochen, wie „N Jh" 17₃ 181] — [16] es gab nur einen, s. 10 zu [166] (andere Handschriften) Nazoräer.

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Mt“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
nichts	↓	alle[24] Schriften aus, (die) von ihm gesagt[24] (waren).	nichts
		28 Und sie kamen nahe zum Flecken[2], da sie hin gingen; und Er stellte sich, als wollte er fürder gehen. 29 Und sie nötigten ihn und sprachen: Bleib[16] bei uns; denn es will Abend werden, *und der Tag hat sich geneiget*[16]. Und er ging hinein, bei ihnen zu bleiben.	
	↓	30 *Und es geschah*, da er mit ihnen (zu Tische) saß[17], nahm er das Brot, dankte[18], brach(s), und gab(s) ihnen[19].	
	12b *offenbarte er*	31 Da[20] wurden ihre Augen geöffnet[5],	

— [2] Dorf — [5] wie? — [16] also eine Einladung zum Nachtessen und zur Herberge um des ohne Wein; daher die katholische Art der Feier — [20] nämlich als sie (35 [199]) ihn die Mazze [171] nicht haben teilnehmen können; vgl. Anm. 1 — [21] doch sehr unbestimmt — [22] ward

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“
	[199 Letzte

Hier ging voraus

[197 Wachtposten bestochen]	[198 Zwei Schüler bei Emmaus]

Des Rabbi Verbleib

Galiläa	Jerusalem
28 16 Aber[1] die elf Jünger[2] gingen[3] nach Galiläa, auf einen[4] Berg[5], dahin Jesus sie beschieden hatte.	16 14 *Zuletzt*[6], *da die Elfe (zu Tische) sassen*[7],
↓	↓
28 9 [196]	*offenbarte*[1] *er sich, und schalt*[13] *ihren Unglauben und ihres Herzens Härtigkeit, dass sie nicht geglaubt hatten denen, die ihn gesehen hatten auferstanden*[10].
17 Und da sie ihn sahen, fielen[16] sie (vor ihm) nieder[16]; etliche aber zweifelten[17].	↓

[1] Diese letzten Erzählungen sind voller Unklarheiten, Unwahrscheinlichkeiten, Un- und Anklägern? wo verbringt er die Zwischenzeiten? welcher Art soll dies „zweite Leben“ „N Jh“-Nachtrag [18] ein See — [6] „Später“ — [7] lagen — [8] also gehörten die zwei in volle des „N Lk“ — [10] auferweckt — [11] wo? wann? Sollte das die im Korintherbrief eben- des „N Mk“ verwirrt die Erzählungen seiner beiden Nachbarn — [14] sagt

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Mt“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
nichts 28:17 [199]	*sich unter einer andern*[21] *Gestalt,* 13 *Und dieselbigen gingen auch hin, und verkündigten das den andern; denen glaubten sie auch nicht*[23].	und erkannten ihn. Und er verschwand[22] (vor) ihnen. 32 Und sie sprachen unter einander: Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete auf dem Wege, als er uns die Schriften öffnete? 33 a Und sie stunden auf zu derselbigen Stunde, kehreten wieder gen Jerusalem 11 [195] 41 [199]	nichts

Hier folgt [199 Letzte Erscheinung]

obdachlosen Wanderers willen; erkannt wird er erst 31 — [17] lag — [18] lobpreisete — [19] also brechen sahen; sie hätten aber nicht zu den „Zwölfen“ gehört, also am feierlichen Nachtessen unsichtbar — [23] wie „N Lk“ [199] — [24] und die eigenen „Vorhersagungen“ [110 113 136]?

„Nach Lukas“	„Nach Johannes“

Erscheinung]

Hier ging voraus

[198 Zwei Schüler bei Emmaus] | [196 Erste Erscheinung]

Des Rabbi Verbleib

Jerusalem

„Nach Lukas“

24 33 b und[1] fanden die Elfe[8] versammelt, und die bei ihnen (waren), 34 Welche sprachen: Der Herr[21] ist wahrhaftig auferstanden[10] und Simon[11] erschienen. 35 Und sie erzähleten ihnen, was auf dem Wege (geschehen war), und wie er von ihnen erkannt wäre an dem, (da er das) Brot brach[12]. 36 Da sie aber davon redeten, trat er selbst, *Jesus*, mitten unter sie, *und sprach*[14] *zu ihnen: Friede (sei mit) euch!*

37 Sie erschraken aber, und fürchteten sich, meineten, sie sähen einen Geist.

„Nach Johannes“

20 19 Am Abend[1] aber desselbigen ersten Tages der Woche, da die Jünger[2] versammelt und die Thüren verschlossen[9] waren aus Furcht vor den Juden,

kam *Jesus*[15], und trat mitten ein, und spricht zu ihnen: Friede (sei mit) euch!

möglichkeiten. Warum zeigt sich der Wiedererweckte nicht dem Volk, nicht seinen Feinden sein? — [2] Schüler — [3] etwa durch die Frauen [195 196] benachrichtigt? — [4] den — [5] im [198] nicht zu den Elfen! — [9] „N Jh“ steigert seiner Gewohnheit gemäß das Geheimnis- falls ohne Ort und Zeit erwähnte „Erscheinung“ sein? — [12] =Brechen — [13] der Bearbeiter — [15] er — [16] verehrten sie fußfällig — [17] immer noch? — [21] s. 31 zu [59]

„Nach Matthäus“	„Nach Markus“
28 17 [199]	v 13 [198]
△ 18 Und Jesus trat zu (ihnen), redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben[38] alle Gewalt im Himmel und auf Erden.	15 *Und sprach zu ihnen*[23]:
19 (Darum) gehet hin,	*Gehet hin in alle Welt,*
und lehret	*und prediget*[25]
	das Evangelium[25]
alle Völker,	*aller*[26] *Kreatur.*
und taufet sie im[30] Namen des Vaters[31] und des Sohnes[31]	16 ◁ *Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig*[32] *werden; wer aber nicht glaubet, der wird verdammt*[33] *werden.* ▷
19 a	15 b
und des heiligen Geistes[31];	

— [2] Schüler — [15] er — [17] immer noch? — [18] so hätte er selbst auch an Gespenster geglaubt? den Heiligengeschichten eine große Rolle spielen — [21] s. 31 zu [59] — [22] Schriften — [23] hier gehen soll — [24] der Christus, s. 7 zu [1] — [25] verkündet Frohbotschaft — [26] der gesamten änderung — [30] auf ... hin — [31] eine viel spätere Formel des 4. und 5. Jahrhunderts. Die urteilt — [34] hier also ein Hauch; Apg. 2 ein Brausen des Windes, vgl. auch Anm. 35 — zu Ostern. Prof. Keim: „Pfingsten fällt bei „N Jh“

ten Jahrhunderts benannt

„Nach Lukas"	„Nach Johannes"

38 Und er sprach zu ihnen: Was seid ihr *so* erschrocken? und warum kommen solche Gedanken in euer Herz? 39 Sehet meine Hände und meine Füße, Ich bin(s) selber; fühlet mich, und sehet; denn ein Geist[18] hat nicht Fleisch und Bein, wie ihr sehet, daß ich habe.

40 *Und da er das sagte, zeigte er ihnen Hände und Füsse.*

20 Und als er das gesagt (hatte), zeigte er ihnen die Hände[20] und seine Seite[20]. Da wurden die Jünger[2] froh, daß sie den Herrn[21] sahen.

41 Da sie aber noch nicht glaubeten[17] vor Freuden, und sich verwunderten, sprach er zu ihnen: Habt[19] ihr hie etwas zu essen? 42 Und sie legten ihm vor ein Stück von gebratenem Fisch *und Honigseim.* 43 Und er nahm(s), und aß vor ihnen.

44 Er sprach aber zu ihnen: Das (sind) die Reden, die ich zu euch sagte, da ich noch bei euch war; denn es muß alles erfüllet werden, was von mir geschrieben ist im Gesetz Moses', in den Propheten und in den Psalmen. 45 Da öffnete er ihnen das Verständnis, daß sie die Schrift[22] verstunden,

46 Und sprach zu ihnen: Also ist(s) geschrieben[37], (und also) mußte Christus[24] leiden, und auferstehen von (den) Toten am dritten[27] Tage,

49b

47 Und predigen[28] lassen in seinem Namen Buße[29] und Vergebung der Sünden unter allen Völkern, u. anheben zu Jerusalem.

48 Ihr (aber) seid des (alles) Zeugen.

49 Und *siehe,* Ich will auf euch senden die Verheißung meines Vaters. Ihr aber sollt in der Stadt *Jerusalem* bleiben,

bis daß ihr angethan werdet mit Kraft[35] aus (der) Höhe.

21 *Da sprach Jesus[15] abermal zu ihnen: Friede (sei mit) euch! Gleich wie mich der Vater gesandt hat, so sende Ich euch.*

23 Welchen ihr die Sünden erlasset,

denen sind sie erlassen; und welchen ihr (sie) behaltet, denen sind sie behalten.

21b

22 Und da er das gesagt hatte, blies[34] er sie an, und spricht zu ihnen:

Nehmet hin (den) heiligen Geist!

— [19] wozu die Frage eines „Allwissenden"? — [20] die „Stigmata" (Malzeichen), welche in
wäre ein Szenewechsel angezeigt gewesen, wenn die „Auffahrt" nicht vom Speisesaal aus-
Schöpfung — [27] „N Mk" [110] 31 und [136] 34 „nach drei Tagen" — [28] verkünden — [29] Sinnes-
Apg. giebt sogar nur die Formel „Auf den Namen des Jesus hin" — [32] gerettet — [33] ver-
[35] mit dem „heiligen Geist"? die Ausgießung erfolgt Apg. 2 zu Pfingsten; hier bei „N Jh"
auf den Ostertag" (!) — [37] wo denn? — [38] vgl. 11 25 27 [93].

Erst gegen Ende des zwei

„Nach Matthäus"	„Nach Markus"
20 Und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt[36] Ende[36]. ▽ Ende.	17 *Die Zeichen*[37] *aber, die da folgen werden denen, die da glauben, sind die: In*[30] *meinem Namen werden sie Teufel*[38] *austreiben, mit [neuen] Zungen reden,* 18 *Schlangen vertreiben*[39], *und so sie etwas Tödliches trinken, wird's Ihnen nicht schaden; auf die Kranken*[40] *werden sie die Hände legen, so wird's besser mit ihnen werden.*
	Hier folgt [201 Auffahrt]

— [30] auf ... hin — [36] des Aeons Vollendung — [37] Solche „Weissagungen" sollen doch nicht

„N Mt"	„N Mk"	„N Lk"	„Nach Johannes"

[200 Unglaube eines Thomas]

Ausgestaltung von „N Lk" 24 11 [195], 25 [198], 33 34 39 [199]

„N Mt"	„N Mk"	„N Lk"	„Nach Johannes"
			Hier ging voraus [199 Letzte Erscheinung]
28 17 [199]	16 11 [196] 13 [198]	24 11 [195] 41 [199] 36 [199]	20 24 Thomas[1] aber, der Zwölfe einer, *der da heisset*[2] Zwilling, war nicht bei ihnen, da Jesus kam. 25 Da sagten die andern Jünger[3] zu ihm: Wir haben den Herrn[4] gesehen. Er aber sprach zu ihnen: Es sei denn, daß ich in seinen Händen sehe die Nägelmale, und lege meinen Finger in die Nägelmale, und lege meine Hand in seine Seite, will ich(s) nicht glauben. 26 Und über acht Tage waren abermal seine Jünger[3] drinnen, und Thomas mit ihnen. Kommt Jesus, da die Thüren verschlossen[5] waren, und tritt mitten ein, und spricht: Friede (sei mit) euch!

[1] der Schüler Thomas, bei den drei ersten Erzählern nur dem Namen nach bekannt, [2] so wörtlich; heißen müßte es jedoch: was Zwilling bedeutet — [3] Schüler — [4] s. 31 zu [59] des Glaubens; nach anderen wäre Herr hier = Gott (Jahve) — [7] glaubest du? — [8] Glück= [12] der Christus, s. 7 zu [1] — [13] d. h. Jahves (Jehovas).

ten Jahrhunderts benannt

„Nach Lukas“	„Nach Johannes“

Hier folgt

[201 Auffahrt]	[200 Unglaube eines Thomas]

etwa in Erfüllung gegangen sein? — [38] Dämonen — [39] aufheben vgl. 5 zu [92] — [40] Schwachen.

„N Mt“	„N Mk“	„N Lk“	„Nach Johannes“
nichts	nichts	24 40 [199] nichts	27 Darnach spricht er zu Thomas: Reiche deinen Finger her, und siehe meine Hände, und reiche deine Hand her, und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, *sondern gläubig.* 28 Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein Herr[6] *und mein Gott!*[6] 29 Spricht Jesus zu ihm: Dieweil du mich gesehen hast, *Thomas,* so glaubest du[7]. Selig[8] sind, die nicht sehen, und doch glauben. 30 ◁ Auch[9] viel andere Zeichen that Jesus vor seinen[10] Jüngern[3], die nicht geschrieben sind in diesem Buch. 31 Diese aber sind geschrieben, daß ihr glaubet[11], Jesus sei Christ[12], der Sohn Gottes[13], und daß ihr durch den Glauben (das) Leben habet in seinem Namen[9]. ▷

Hier folgt

[18 Simons Fischzug]

tritt bei „N Jh“ als bevorzugter Schüler, ja als Redeführer auf, vgl. auch 9 zu [174] —
— [5] wie 19 [199] — [6] die Anreden Lehrer, Herr, Gott gäben die drei Entwicklungsstufen
selig — [9] Schwacher Schluß späterer Hand, vgl. 19 35 ff. [192] — [10] den — [11] s. 57 zu [192] —

Erst gegen Ende des zweiten Jahrhunderts benannt

„N Mt“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
nichts	**16** 19 *Und der Herr*[3], *nachdem er mit ihnen geredet hatte*[4], *ward er aufgehoben*[5] *gen Himmel*[9], *und*	**24** 50 Er führte sie aber *hinaus*[1] bis gen Bethanien[2]; und hub die Hände auf, und segnete sie. 51 Und es geschah, da er sie segnete, schied er von ihnen, *und fuhr*[8] *auf*[8] *gen Himmel*[9].	nichts

[201 Auffahrt]

Hier ging voraus [199 Letzte Erscheinungen]

[1] alles [198 199] am selben Tage, mithin jetzt um Mitternacht (!) — [2] nach Apg. 1 12
Jesus (ganz ungewöhnliche Bezeichnung aus spätester Zeit, vgl. auch 31 zu [59], „N Mk“ hat
nommen, mithin durch die Decke des Speisesaals? — [6] setzt sich — [7] d. h. Jahves (Jehovas)
Geburt würdiger Abschluß sein; spätere Zeiten dichteten noch eine Höllenfahrt hinzu —
fahrt waren (!) — [11] verkündeten Botschaft — [12] verehrten fußfällig — [13] s. 31 zu [59] —

„N Mt“	„N Mk“	„N Lk“	„Nach Johannes“
nichts	nichts	22 32 [172]	**21** 15 Da sie nun das Mahl[1] gehalten[1] hatten[1], spricht Jesus zu Simon Petrus: Simon Jona[2], hast du mich lieber, *denn mich diese haben*? Er spricht zu ihm: Ja, Herr, *Du weisst, dass ich dich lieb habe.* Spricht er zu ihm: Weide meine Lämmer![3] 16 Spricht er wieder zum andern Mal zu ihm: Simon Jona[2], hast du mich lieb? Er spricht zu ihm: Ja, Herr, *Du weisst, dass ich dich lieb habe.* Spricht er zu ihm: Weide meine Schafe![4] 17 Spricht er zum dritten Mal zu ihm: Simon Jona[2], hast du mich lieb? Petrus ward traurig, daß er zum dritten Mal zu ihm sagte: Hast du mich lieb? und sprach[5] zu ihm: Herr, Du weißt alle Dinge, Du weißt, daß ich dich lieb habe. Spricht *Jesus*[6] zu ihm: Weide meine Schafe![4] 18 Wahrlich, *wahrlich*, ich sage dir: Da du jünger warest, gürtetest du dich selbst, und wandeltest, wo du hin wolltest; wenn du aber alt wirst, wirst du deine Hände ausstrecken, und ein andrer wird dich gürten, und führen, wo du nicht hin willst.

[202 Schluss des Nachtrags]

Hier ging voraus [18 Simons Fischzug]

Des Rabbi Verbleib See Tiberias

△

[1] frühstückten — [2] des Johannes (Sohn) — [3] Lämmlein — [4] Schäflein — [5] sagt;
[10] Schüler — [11] „gefallen“ — [12] überliefert — [13] dieses Wort — [14] s. 19 zu [196] — [15] hohle
gebene Wiedereinsetzung eines Simon (Petrus) war notwendig, um der Schrift des „N Jh“
beginnenden ununterbrochenen Reihe römischer Bischöfe (Päpste) eingebürgert. Prof. Holtz-
hannes herrührte, doch 21 1-25 aus anderer Feder sein müßte: „... so wird dieses letzte

ten Jahrhunderts benannt

„N Mt“	„Nach Markus“	„Nach Lukas“	„N Jh“
— nichts —	*sitzet*[6] *zur rechten Hand Gottes*[7]. 20 *Sie aber gingen aus*[10], *und predigten*[11] *an allen Orten; und der Herr*[13] *wirkte mit (ihnen), und bekräftigte das Wort durch mitfolgende*[14] *Zeichen.*	52 *Sie aber beteten*[12] *ihn an,* und kehreten wieder gen Jerusalem mit großer Freude; 53 Und waren allewege im Tempel, priesen und lobeten Gott[7].	— nichts —
	Ende.		

hätte die Auffahrt jedoch vom Olivenberg stattgehabt — [3] Schon ältere Handschriften: Herr
die Bezeichnung Herr für den Rabbi nur [140]3) — [4] im Speisesaal! [199] — [5] aufge-
— [8] wurde emporgetragen — [9] eine Himmelfahrt allein konnte ein der übernatürlichen
[10] woher? aus Jerusalem? Die Ausleger sagen: aus dem Orte, wo sie zur Zeit der Himmel-
[14] die mitfolgenden.

„N Mt“	„N Mk“	„N Lk“	„Nach Johannes“
— nichts —	— nichts —	— nichts —	19 Das sagte er aber, zu deuten, mit welchem Tode er Gott[7] preisen[8] würde. Und da er das gesaget, spricht er zu ihm: Folge mir nach! 20 Petrus aber wandte sich um, und sah[5] den[9] Jünger[10] folgen, welchen Jesus lieb hatte, der auch an seiner Brust am Abendessen gelegen[11] war, und gesaget hatte: Herr, wer ist(s), der dich verrät?[12] 21 Da Petrus diesen sah, spricht er zu Jesu: Herr, was soll aber dieser? 22 Jesus spricht zu ihm: So ich will, daß er bleibe, bis ich komme, was gehet es dich an? Folge du mir nach! 23 Da ging eine[13] Rede[13] aus unter den Brüdern[14]: Dieser Jünger[10] stirbt nicht. Und Jesus sprach nicht zu ihm: Er stirbet nicht, sondern: So ich will, daß er bleibe, bis ich komme, was gehet es dich an? 24 *Dies ist der Jünger*[10], *der von diesen Dingen zeuget, und hat dies geschrieben; und wir*[15] *wissen, dass sein Zeugnis wahrhaftig*[15] *ist.* 25 *Es sind auch viel andre Dinge, die Jesus gethan hat; so sie aber sollten eins nach dem andern geschrieben werden, achte ich, die Welt*[15] *würde die Bücher nicht begreifen*[15], *die zu beschreiben wären*[16]. ▽
			Ende.

sieht — [6] er — [7] d. h. Jahve (Jehova) — [8] verherrlichen — [9] welchen? vgl. 19 zu [171] —
Ruhmredigkeit, ähnlich 10 41 [109], 5 32 [142], 19 35 [192] — [16] Die in diesem Nachtrag ge-
im Abendlande Eingang zu verschaffen: denn dort hatte sich die Sage von einer mit Petrus
mann (1891) weist darauf hin, wie, selbst wenn Kap. 1-20 von einem „Lieblingsschüler“ Jo-
‚Selbstzeugnis‘ zum Selbstwiderspruch und zur Selbstverdächtigung.“

Auslegung.

Die Auslegung (gr. Exegese) einer Schrift hat den vom Verfasser gedachten Sinn zu ermitteln. Dazu ist Kenntnis der Sprache des Schriftstellers und seiner Veranlassung und Absicht zu schreiben, sowie der religiösen, politischen und sozialen Zustände seiner Zeit erforderlich. Dieser objektive Grundsatz wird jedoch erst in neuerer Zeit befolgt.

Früher galten mehr subjektive Auslegungen:

1) die bildliche (allegorische) Auslegung will in den Worten, außer dem eigentlichen Verstande, noch einen „tieferen" Sinn entdecken, legt eigene Anschauungen in die zu erklärende Schrift hinein und öffnet willkürlichen Eingebungen aller Art Thür und Thor. So suchten die ältesten Kirchenväter, in der Meinung, sie seien während ihres Auslegungsgeschäftes von „Heiligem Geist" erleuchtet, einen unter dem Buchstaben verborgenen Schriftsinn und verfielen, ihren theologischen, ethischen, philosophischen Lieblingsmeinungen zuliebe, auf die wunderlichsten, überspannten „geheimnisvollen" (mystischen) Deutungen.

Umgekehrt faßte man bildliche Ausdrücke auch buchstäblich: der „Rufer in der Wüste" [12] ist der Prophet während der Babylonischen Gefangenschaft; aus ihm wird ein Täufer, der in einer wirklichen „Wüste" seinen Ruf zur Sinnesumkehr erschallen lassen muß. Des Jesaias messianische Heilungen von Blinden, Tauben u. a. sind bildlich gemeint; aus ihnen werden in den Evangeliendichtungen wirkliche Heilungen, die jedoch eine bildliche Deutung sehr nahe legten. Ueberhaupt galten die vielen „Wunder" des Rabbi Jesus in den ältesten Zeiten für Bilder seiner „bekehrenden" Thätigkeit. So war die Wandlung des Wassers in Wein [20] von alters her ein Bild für den Ersatz des noch nicht durchgeistigten, „nur äußerlich reinigenden" Judentums durch ein „herzstärkendes feuriges" Christentum. Bei einzelnen Wundern ist noch deutlich zu sehen, wie die Erzähler eine allegorische Auffassung bevorzugen. Anstelle der Verfluchung eines Feigenbaums [141], giebt „N Lk" ein Gleichnis [71] von einem unfruchtbaren Feigenbaum, sowie die Vorhersagung der Zerstörung des Judentums, das ja stets unter dem Bilde eines Feigenbaums dargestellt wurde. Wie die Kirchenväter an sich klare Gleichnisse noch geheimnisvoll umdeuteten, s. 10 zu [151].

2) Die glaubenseifrige (dogmatische) Auslegung geht von dem Grundsatz aus, die Bibel müsse mit den Glaubenssätzen (Dogmen) übereinstimmen; sie nimmt den kirchlich willkürlich festgestellten Lehrbegriff zur Richtschnur und verfällt in den gleichen Fehler wie die allegorische: sie trägt eigene Gedanken in den Wortlaut hinein, ein Verfahren, das — von seiner Unwissenschaftlichkeit abgesehen — geradezu unheilvoll sein kann.

3) Die vernünftelnde (rationalistische) Auslegung meint, die Bibel müsse mit den Anforderungen der Vernunft übereinstimmen. So sei z. B. der Wunderwein zu Kana [20] Wasser, das den trunkenen Gästen Wein dünke; beim zweiten Seeabenteuer [96] wandelte der Rabbi am Ufer, und in der Dunkelheit meinten die abergläubischen Schüler, er käme auf den Wellen daher; Jairi Töchterlein [80], der Jüngling zu Nain und Lazarus [59] seien scheintot u. ähnl.

Der gläubige C. v. Tischendorf (s. die Anmerkung zum Faksimile) erklärt, nur wenige Verse des N. T. stehen in ihrem Wortlaut fest. Ueber den Inhalt stellen die Gelehrten verschiedener Richtung die widersprechendsten Ansichten auf. Trotzdem werden die Evangelien von der Kirche als „inspiriert" hingestellt!

Schlußwort.

Jede Schrift muß aus dem Geist ihrer Zeit verstanden und beurteilt werden. Die „Evangelien"-Dichtungen entstammen einer ganz unwissenschaftlichen Zeit und Kreisen voll rohen Aberglaubens; sie sind für ihre Zeit, nicht für die gegenwärtige, oder gar für „alle Zeiten" geschrieben worden, — aber auch nicht als Geschichtsbücher, sondern als Erbauungsschriften, zumteil als kirchliche Streitschriften. Nur das Interesse der Kirche, ihrer Priesterschaft und der mit ihnen verbundenen gesellschaftlichen Einrichtungen verlangte es, den Ursprung jener Schriften auf „Apostel" („Mt" „Jh") oder „Apostelschüler" („Mk" „Lk") zurückzuführen[1], und reicht allein schon hin, auf ganz einfache natürliche Weise ihr jahrhundertelang fortbestehendes Ansehen zu erklären, das man gern auf übernatürliche Einflüsse zurückzuführen pflegt.

Die ursprüngliche Form dieser Dichtungen hat in den ersten Jahrhunderten mannichfache Veränderungen erlitten, und ist gegenwärtig nicht mehr festzustellen[2]. Die Sammlung der NB. (N T)-Schriften hat sich nur sehr langsam gebildet, und über ihre Anerkennung ist zumteil erst nach Jahrhunderten ein Einverständnis erzielt worden. Alles, was an Glaubenssatzungen aus den Schriften jener kritiklosen Zeit hergeleitet wird, beruht auf Willkür, Irrtum, wenn nicht bewußter Fälschung.

Zu jeder Zeit großen Druckes haben die Juden auf einen Retter (Messias) gehofft. So begrüßt Jesaias 45 1, nach Ablauf der Babylonischen Gefangenschaft (597—538), den Perserkönig Cyrus (einen Nichtjuden), der dem Volke die Freiheit schenkte, als Messias. Ein Hoherpriester Josua führte die Juden in die Heimat zurück, und die Sage schuf einen älteren Josua, der als „Moses'" Nachfolger sein Volk nach Kanaan gebracht hätte. Nach der Zerstörung Jerusalems (70 u. Z.) erklärte der gelehrte Jude Josephus, der Menschheit bleibe nunmehr ein größerer Tempel, der nicht

[1] Auch das allmählich im Laufe von vier Jahrhunderten entstandene „apostolische Glaubensbekenntnis" wurde ohne weiteres auf die „Apostel" zurückgeführt (!).

[2] „Der NTliche Text ist schon in den ersten Jahrhunderten seines Bestehens vielfachen Entstellungen verfallen .... Es giebt wenig Verse im NT, die überall (d. h. in den etwa 600 verschiedenen Handschriften) gleichmäßig gelesen werden (S. 13). C. v. Tischendorf, „Haben wir den echten Schrifttext?" Leipzig 1873.

von Menschenhänden gebaut sei, und sah in Kaiser Vespasian einen Messias, der der ganzen Welt die wahre Freiheit bringe. Aber auch im weiten Römerreich träumte mancher Dichter oder Denker von einem „Weltheiland", und in wenigen Jahrzehnten traten eine ganze Reihe von „Messiassen" auf. Zu jenen beiden Josuas schuf das poetisch thätige Volksgemüt einen dritten Josua (griech. Jesus).

Das Leben eines solchen, besonders eines schwärmerisch angelegten Armenfreundes, Wunderthäters und Weltheilands war nicht eben allzuschwer zu schreiben: Erlebnisse, Thaten, Reden lieferten — von den damals im Morgenlande seit Jahrhunderten allgemein verbreiteten Krischna- und Buddha[1]-Sagen (s. Anhang S. 391) ganz abgesehen — Vorbilder des AB (A T), ein Moses, ein Elias, ein Elisa, hinter denen er natürlich nicht zurückbleiben durfte, Worte der Psalmen und der Propheten. Vielfach nahmen dabei die Verfasser bildlich Gemeintes buchstäblich (vergl. Auslegung S. 384). Die Kirchenväter hielten noch manche Wunder-Erzählung für ein Gleichnis, während die Kirche jetzt so ziemlich alles, auch das Wunderlichste, buchstäblich genommen haben will.

Das Bild des Messias gestaltete sich ganz allmählich aus. In den nachweislich vor den „Evangelien"-Dichtungen entstandenen „Paulus"-Briefen findet sich von ihm nichts als Tod und Auferstehung. Aus wörtlich aufgefaßten Prophetenstellen dichtete man dann Lehre und Heilthätigkeit hinzu. Zuletzt erst fragte man sich: wo, wie, von wem ist er geboren? wie lange hat er gelebt? u. ä.

Sobald einmal das Beispiel einer solchen Dichtung — wie die später „Nach Markus", dann „Evangelium nach Markus" genannte — gegeben war, ergoß sich eine Flut ähnlicher Dichtungen, zumteil geschmacklose Zerrbilder, zumteil in den Grenzen einer Art Möglichkeit gehaltener Lebensbilder. Jede Gegend, ja jede bedeutendere Gemeinde, hatte ihr Evangelium, und oft nannte sich dieses nach einem bekannt gewordenen Namen: unter solchem fremden Namen zu schreiben, galt für durchaus erlaubt[2]).

Diese „Evangelien"-Dichtungen versetzen ihren Helden in die erste Hälfte des ersten Jahrhunderts unserer Zeitrechnung. Aber weder jüdische

---

[1] R. Seydel, Das Evangelium von Jesu in seinen Verhältnissen zu Buddha-Sage und Buddha-Lehre (Leipzig 1882) und Die Buddha-Legende und das Leben Jesu (Leipzig 1884), weist die große Zahl von Berührungspunkten nach und erhebt die Vermutung, daß die christlichen Evangelien buddhistischen Dichtungen in sehr vielen Stücken nachgebildet sind, zur Gewißheit.

[2] „Schriftsteller zu erdichten — Leuten, die keinen Buchstaben geschrieben haben, ganze Reihen von Büchern unterzuschieben, — das Neueste in ein graues Altertum zurückzudatieren, — die bekannten Philosophen Ansichten aussprechen zu lassen, die ihrer wirklichen Meinung schnurstracks zuwiderlaufen: diese und ähnliche Dinge sind grade in den letzten vorchristlichen und den ersten christlichen Jahrhunderten ganz gewöhnlich" . . . . „Um den Verfasser einer Schrift machte man sich eben damals wenig Sorge, wenn nur ihr Inhalt dem Geschmack und Bedürfnis der Zeit zusagte". (Prof. Ed. Zeller. Vortr. u. Abh. 1865, S. 298f.)

Schriftsteller (wie Philo und Josephus[1]), noch römische und griechische (wie Tacitus, Sueton, Plinius, Dio Cassius) dieser und der nächstfolgenden Zeit, kennen einen solchen Jesus von Nazaret oder die aus seinem Leben erzählten Vorfälle; ja nicht einmal eine Stadt Nazaret ist bekannt.

„Nach Markus" stellt mit lebendiger Frische und in wohl erwogener Steigerung die Thaten des Helden in der Absicht dar, ihn als erwarteten Messias zu erweisen.

Bei „Nach Matthäus" ist zunächst die allzukünstlich auf „heilige" Zahlen (s. Sachverzeichnis XXVIII) sich stützende Anordnung auffällig. Die Darstellung ist zumteil durch spätere Bearbeiter in große Verwirrung geraten. Der Standpunkt ist jüdisch (daher auch die steten Hinweise auf vermeintlich erfüllte „Weissagungen"). Spätere Zusätze oder Aenderungen haben aber auch nichtjüdische („heidnische") Anschauungen hineingetragen. Eine wunderbare Kindheitsgeschichte, und der ebenso zahlenmäßig genaue wie unmögliche Stammbaum sind ebenfalls spätere Zuthaten.

Die beiden letzten Dichter zeigen in weiteren Steigerungen ein neues Bild des Helden. Bei „Nach Lukas" ist er ein von „Heiligem Geist" erzeugter, von einer Jungfrau geborener Wundermann, dem Engel erscheinen, der einen Toten aus dem Sarge ruft, den „Teufel" entthront, alles weiß, wunderbar entflieht, am Kreuz statt bangen Schmerzensrufs fürbittend und sich befehlend, mit seinem Gott verkehrt und endlich sichtbar zum Himmel auffährt.

Beim Vierten („Nach Johannes") ist der schlichte jüdische Rabbi vollends zum „Fleisch gewordenen" Wort (Logos) ausgewachsen. Ueber kein Buch der Bibel gehen die Urteile der Gelehrten so auseinander wie über dieses Lehrgedicht. Die einen stellen es überaus hoch und erklären es für das einzig „geschichtliche"; die anderen rügen die „willkürliche Zusammenhäufung der widersprechendsten Stoffe, die an Aberwitz grenzenden Allegorisierungen, die zusammenhangslose Unklarheit und die Gedankenarmut, die sich vergeblich hinter dem Schwulst der Sprache zu verstecken sucht, die fortwährenden Mißverständnisse, ohne die die Reden freilich ein frühes Ende erreichen würden".

Der bekannte gelehrte Theologe Bunsen sagt 1858 im Vorwort zu seinem großen Bibelwerk (I S. X): „Ist das Evangelium des Johannes kein geschichtlicher Bericht des Augenzeugen, sondern ein Mythus, so giebt es keinen geschichtlichen Christus, und ohne einen geschichtlichen Christus ist aller gemeindliche Christenglaube ein Wahn, alles christliche Bekenntnis eine

[1] Die beiden ihm zugeschriebenen, von „Christus" handelnden Stellen sind anerkanntermaßen untergeschoben. In einer uns unbegreiflichen Unbefangenheit veränderte man sogar die griechische Übersetzung (Septuaginta) des AB (A T) „in christlichem Interesse".

Heuchelei oder Täuschung, die christliche Gottesverehrung eine Gaukelei, die Reformation endlich ein Verbrechen oder ein Wahnsinn".

Das waren Worte eines freimütigen Mannes. Wie anders jene Spitzfindigkeit, die auf der einen Seite den gänzlichen Mangel irgend zuverlässiger Quellen für ein Leben Jesu nach dem heutigen Maßstabe geschichtlicher Wissenschaft zugiebt und offen bekennt, daß der „evangelische" Jesus für ein Phantasiebild der Gemeinde ums Jahr 100 (oder 150?) gelten könnte, — und dann neben dem nicht vorhandenen „historischen" Christus einen wirklichen „geschichtlichen" annimmt, nämlich den geglaubten d. h. den von der Kirche seit der Dauer ihres „geschichtlichen" Bestehens gepredigten Christus![1])

Seit Bunsen ist aber die unbefangene Forschung nicht müßig gewesen. Ihre Ergebnisse finden auch in der hier gebotenen vergleichenden Gegenüberstellung volle Bestätigung und konnten wohl nicht zurückhaltender und doch zugleich überzeugender zusammengefaßt werden, als durch Prof. Holtzmann in seinem Handkommentar zum Neuen Testament (1890) Band 4, S. 14. 18: „Innerhalb der Kreise, aus welchen das Evangelium („Nach Johannes") hervorgegangen ist, scheint man also einen Anspruch auf den Namen des Apostels erhoben zu haben, unter der Voraussetzung, daß er das Haupt der Kirche, welcher jene Kreise angehören, gewesen sei" . . . . „Der Evangelist will eben nur das Christusbild malen, wie es in seiner Seele und in der Gemeinde, für welche er schrieb, lebte, und wie es nach seiner Ansicht in den Gemeinden aller Zeiten als ewige Wahrheit, als Abbild der Gottheit leben sollte; wobei seine ganze Weltanschauung es mit sich brachte, die Ansprüche auf Geltung als Wirklichkeit nach dem Maßstabe der Angemessenheit des Mittels im Verhältnis zum idealen Zweck zu beurteilen" . . . „Der Evangelist sieht und legt die Geschichte der Gemeinde in die Geschichte ihres „Stifters" hinein . . ."

Band 1, S. 20 spricht derselbe Gelehrte sich dahin aus, daß bei der endgiltigen Feststellung, die Erzählung des Lebens Jesu teils eine durchaus messianische Färbung, teils aber auch das A T (A T)-Messiasideal selbst eine neue Haltung gewinnen mußte. Der religiöse Geist habe die eigentlichen Gegenstände seiner Anschauung im Uebersinnlichen und könne daher gar nicht anders thätig sein als mit Mitteln der Phantasie: eine poesielose Religion wäre eine lebensunfähige Mißgeburt. Die ganze Bibel sei vom Geist des Morgenlandes durchweht, und diesem entspreche nichts so sehr wie der überall bemerkbare und oft durchschlagende Trieb der Evangelisten, die Erzählung zum Sinnbild und Träger religiöser und sittlicher Wahrheit umzugestalten.

„Kann denn aber irgend ein Buch anstelle der Bibel treten?" wirft man ein. — Wozu ein Buch? Und wozu ein Buch?

---

[1]) Martin Kähler (Prof. der Theologie in Halle), Der sogenannte historische Jesus und der geschichtliche, biblische Christus, 2. Aufl. (Leipzig 1896), S. 49 u. 66.

Warum nicht das Gemeingut allen edlen, wahren, schönen Schrifttums? Die „Bibel“ ist ja auch nicht *ein* Buch, sondern das jüdische Schrifttum.

Sollte die Menschheit wirklich mehr nötig haben als alles Wahre, Gute, Schöne, was Leben, Wissenschaft und Kunst geschaffen haben? Hat man etwa bis jetzt genügend aus den Erfahrungen des täglichen Lebens, aus der Geschichte, aus der Vernunft die unabweisbaren Lehren gezogen, nach denen das Gewissen des Einzelnen, wie der Gesamtheit sich erziehen und bilden, und Wahrheit, Gerechtigkeit und Geistesfreiheit zur Herrschaft gelangen sollten? Hat man etwa schon zur Genüge aus den Schätzen der Kunst und der Wissenschaft die Genüsse gezogen, die das Gemüt erheitern, der Seele Adel, dem Geist ewige Jugend verleihen können?

Schon in der Zeit der Wiedergeburt der Wissenschaften und Künste hofften selbst hochgestellte Geistliche — wie Gemisthos Plethon, Bessarion, Kardinal Bembo und der hoch gebildete Papst Leo X. — und sprachen es offen aus, — die Tage seien nicht mehr fern, wo Judentum, Christentum und Islam von der *Religion der allgemeinen Menschlichkeit überwunden sein würden.*

Sollte diese Hoffnung auf immer vereitelt sein? sollte nicht durch die Forschung der letzten hundert Jahre ihre Verwirklichung näher gerückt sein? Durch eine Verwirklichung solcher Hoffnung würde auch jener Teil der Menschheit keineswegs Beraubung, sondern nur Bereicherung erfahren, der mit Liebe und Andacht an einem Idealbilde „Christus“ als an einer besonderen Verkörperung reinster Menschenliebe und Selbstverleugnung hängt. Es ist für die sittlichen Wirkungen dieses Ideals von nicht eben wesentlicher Bedeutung, ob von der Persönlichkeit irgend etwas authentisch ist, die mit jenem idealen Glanze umkleidet wurde. Wirkt nicht ein Kunstwerk auf uns, gleichviel ob es sich mehr oder weniger von einem Modell entfernt, oder ob es ganz ohne Modell der Phantasie des Künstlers entsprungen ist? Und den „idealen Christus“ haben wohl mehr noch die Künstler als die „Evangelien“-dichter geschaffen! Die *geistige Geburt* dieses Ideals fällt nun in jene mehr als ein halbes Jahrtausend umfassende bedeutsame Zeit des Zusammenströmens der höchsten Ergebnisse jüdischer, griechischer und ostasiatischer Geisteskultur, und manche seiner reinsten und rührendsten Züge, welche über anderthalb Jahrtausende den Zielpunkt des Wirkens und Denkens vieler unter den besten Menschen bildeten, sind und bleiben naturgemäß auch innig verbunden mit den künftigen Zielen höchster Kultur der menschlichen Lebensgemeinschaft.

Anhang.

Buddha und Jesus.

(vgl. S. 386.)

Prof. Rud. Seydel hat in mehreren fleißigen Arbeiten, die auch von namhaften Gelehrten (wie Prof. Pfleiderer) anerkannt werden, die „Evangelien"-Dichtungen mit den verschiedenen, nachweislich vor unserer Zeitrechnung entstandenen, indischen und chinesischen Lebensbeschreibungen Buddhas verglichen und Folgendes als zweifellos festgestellt.

Die Grundlage des Lebens der beiden „Religionsstifter" bildet ein belehrendes und heilendes Wanderleben, meist in Begleitung von Schülern, bisweilen unterbrochen von Ruhepausen (Gastmähler, Wüsteneinsamkeit), daneben Predigten auf Bergen und Aufenthalt in der Hauptstadt nach feierlichem Einzuge.

Aber auch in vielen Einzelheiten und ihrer Reihenfolge zeigt sich eine überraschende Uebereinstimmung.

Buddha ist ein fleischgewordener Gott, als Mensch königlicher Abkunft. Er wird auf übernatürliche Weise gezeugt und geboren, seine Geburt auf wunderbare Weise vorher verkündet. Götter und Könige huldigen dem Neugeborenen und bringen ihm Geschenke dar. Ein alter Brahmane erkennt in ihm sofort den Erlöser von allen Uebeln. Friede und Freude zieht auf Erden ein.

Der junge Buddha wird verfolgt und wunderbar gerettet, feierlich im Tempel dargestellt, als zwölfjähriger Knabe von den Eltern mit Sorgen gesucht und mitten unter Priestern wiedergefunden. Er ist frühreif, übertrifft seine Lehrer und nimmt zu an Alter und Weisheit.

Er fastet und wird versucht. Er nimmt ein Weihebad im heiligen Flusse. Einzelne Schüler eines weisen Brahmanen gehen zu ihm über. Berufungswort ist „Folge mir". Einen Schüler weiht er nach indischem Brauch unter einem Feigenbaum. Unter den Zwölfen sind drei Musterschüler, und einer ein ungeratener. Die früheren Namen der Schüler werden geändert. Daneben findet sich ein weiterer Kreis von achtzig Schülern. Buddha sendet seine Schüler mit Unterweisungen versehen zwei und zwei aus. Ein Mädchen aus dem Volke preist seine Mutter selig. Ein reicher Brahmane möchte ihm folgen, kann sich aber nicht von seinen Gütern trennen; ein anderer besucht ihn nachts. Seiner Familie gilt er nichts; er findet aber bei Vornehmen und bei Frauen Anhang.

Buddha tritt als Lehrer mit Seligpreisungen auf; besonders gern spricht er in Gleichnissen. Seine Lehren zeigen (oft sogar in der Wahl der Worte) überraschende Aehnlichkeit: er lehnt Wunder ab, verachtet irdische Güter,

empfiehlt Demut, Friedfertigkeit, Feindesliebe, Selbsterniedrigung und Selbstüberwindung, ja Enthaltung von geschlechtlichem Verkehr. Er lehrt auch sein Vordasein. In seinen Todesahnungen betont er, daß er heim, in den Himmel, gehe, und in den Abschiedsreden ermahnt er die Schüler, verheißt ihnen einen Fürsprech („Tröster") und weist auf eine allgemeine Weltzerstörung hin.

Heimatlos und arm zieht er umher als Arzt, Heiland, Erlöser. Die Gegner werfen ihm vor, daß er die Gesellschaft der „Sünder" bevorzuge. Noch kurze Zeit vor seinem Tode ist er bei einer „Sünderin" zu Gast geladen. Ein Schüler bekehrt ein Mädchen aus verachteter Klasse an einem Brunnen. Zahlreiche Wunder bestätigen seine Gottheit (er wandelt auf dem Wasser u. ä.). Feierlich zieht er in die Residenz ein und stirbt unter Wunderzeichen: die Erde bebt, die Enden der Welt stehen in Flammen, die Sonne erlischt, ein Meteor fällt vom Himmel. Auch Buddha fährt zur Hölle und zum Himmel.

Berichtigungen.

Stück	Seite	Spalte		
19	34	„N Mk"	lies	19 Und da er
22	39	Anm.	„	8 Dämonische
22	39	„	„	15 ihnen?
22	39	„	„	16 ... [7 8 10 10 10 ...]
25	43	„	streiche	3 Gesetzlichkeit 5. Mos. 6_{25}
25	43	„	füge hinzu	} 4 Untersatz
26	42	„	streiche	} 4 Untersatz
36	56	„N Mt" 14	lies	*die Pforte ist*
41	69	„N Jh" 29	„	und freuet[17] sich ...
45, 46	76	Des Rabbi Verbl.	„	nach 7_{14} [43]
45	77	„N Lk"	„	4_{32} [40]
46	78	Anm.	„	2 führen her
49	81	„N Mk"	„	[111]
52	87	Anm. 16	„	„N Mt" [83]
58	92	„N Jh"	„	48 Und Jesus sprach ...
59	96	Anm. 39	„	... schläft [80]
67	111	„N Jh" D. R. V.	„	nach 12_{29} [111]
77	125	„N Mt"	„	26b Und stund auf ...
77	125	„	„	26a Da sagt er ...
79	131	„N Mk" 34	„	... deiner Plage[25]
80	130	„N Mt" D. R. V.	„	nach 9_{19} [79]
94	158	Anm. 34	„	... s. 5
95	161	„N Lk" unten	„	13b Wir haben ...

Stück	Seite	Spalte		
96	164	„N Mt" 23	streiche	[10] hinter betete
96	164	„N Mk"	lies	49 Und er wollte
110	188	Anm. 16	"	14_{33} [96]
111	193	„N Lk" 23	"	*zu ihnen allen*[10]:
112	196	„N Mt" 6	"	und[14] ... sehr[14] ...
118	208	„N Mt" 12	"	Eins[5] ...
121	213	„N Lk"	"	14 Das alles höreten ...
131	225	"	"	17 Wahrlich, ich sage ...
133	228	Des Rabbi Verbl.	"	nach 2_{14} [141]
139	238	„N Lk"	"	4 Und er lief ...
141	246	„N Lk" oben	"	47b Aber die[22] Hohenpriester ...
141	246	„N Lk" 5	"	zu dem Herrn[32]: ...
154	270	„N Mt" 3	"	haltet und thut(s)[5]
161	289	„N Mk" Hier folgt	"	[164 Wachsamkeit]
161	288	„N Lk" unten	"	20a Und der dritte ...
161	289	„N Lk" oben	"	20b siehe (da), ...
164	295	„N Lk" Hier folgt	"	[88 Nicht Frieden ...]
167	299	„N Lk" Hier g. v.	"	[61 Urteil über ...]
168	305	Anm.	füge hinzu	[12] also Luther selbst hier nicht „verraten"!
171	311	„N Jh" unten	lies	6_{34} [103]
171	312	Anm. 52	"	3. Mos. 19_{18}
173	315	„N Lk" Hier folgt	"	[181 ...]
175	317	Anm. 13	"	„N Lk" [52]
182	330	„N Mt" 56	"	Propheten[45]
183	332	Anm. 26	"	„N Mk" nennt ...
183	335	Anm. 35	"	Jes. 53_{7}
187	343	{ „N Jh" 38 / „N Lk" 4 }	streiche	[2] hinter keine
188	346	„N Mk" 12	lies	schuldiget[14], ...
188	349	„N Jh" 14	streiche	[55] hinter den
188	351	„N Lk" oben	lies	[187] [187] unter einander
190	353	Anm. 8	"	galiläischen
191	355	Anm. 7	"	teilen; werden; ...
191	357	Anm. 40	"	vgl. 40 zu [18]
192	359	Anm. 30	"	vgl. 13_{51} zu [188]
195	366	„N Mk" 4	"	sahen[4] ... wurden[4] ...
195	369	„N Jh" 6	"	Da kam[4] Simon ...
197	375	„N Mt" Hier folgt	"	[199 Letzte Erscheinung]
—	384	Zeile 5 v. u.	"	(s. Anm. 2 zu S. 385).

Druck von Zickfeldt & Andres in Braunschweig.